

Automatische Übersetzung Deutsche ins.

Originalversion:

http://pos.eicos.psicologia.ufrj.br/wp-content/uploads/2020_Tese_Doutorado_Leonardo_Viana.pdf



UNIVERSIDADE FEDERAL
DO RIO DE JANEIRO

ZENTRUM FÜR PHILOSOPHIE UND HUMANWISSENSCHAFTEN
INSTITUT DER PSYCHOLOGIE

LEONARDO G. VIANA

Berater

MILTON N. CAMPOS

**AGORA: A NEW LOOK AT SOCIAL REPRESENTATIONS IN THE CONTEXT OF
PREJUDICES AGAINST DISTANCE EDUCATION.**

RIO DE JANEIRO

2020

LEONARDO GON-ALVES VIANA

**AGORA: A NEW LOOK AT SOCIAL REPRESENTATIONS IN THE CONTEXT OF
PREJUDICES AGAINST DISTANCE EDUCATION.**

Dissertation präsentiert an der Graduiertenstufe in
Psychosozialogie von Gemeinschaften und
Sozialökologie - EICOS, des Instituts für
Psychologie der Föderalen Universität Rio de
Janeiro - UFRJ, mit Sandwich-Doktorat im
Ausland an der Universität Auténoma de
Barcelona - UAB (Spanien), als Teil der
Anforderungen notwendig, um den Titel des
Doktors zu erhalten.

Orientierung: Prof. Dr. Milton Nunes Campos.

Rio de Janeiro

2020

CIP - Katalogisierung in der Publikation

Gv614? Gonalves Viana, Leonardo
Agora: ein neuer Blick auf soziale Darstellungen im Kontext von
Vorurteilen gegen Fernunterricht / Leonardo Gonalves Viana. -- Rio de
Janeiro, 2020.
302 f.

Berater: Milton Nunes Campos.
Dissertation (Doktorand) - Föderale Universität Rio de Janeiro, Institut für
Psychologie, Graduiertenprogramm für Gemeinschaftliche Psychosozialogie
und Sozialökologie, 2020.

1. Soziale Vertretungen. 2. Vorurteile. 3. Fernunterricht. 4. EAD. 5. Agora. I.
Nunes Campos, Milton, Orient. II. Titel.

FOLHA DE APROVAÇÃO

TÍTULO: ÁGORA: UM NOVO OLHAR SOBRE REPRESENTAÇÕES
SOCIAIS NO CONTEXTO DE PRECONCEITOS CONTRA A EDUCAÇÃO
À DISTÂNCIA.

Leonardo Gonçalves Viana -

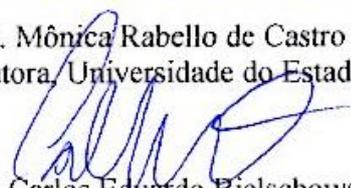
Tese submetida ao Corpo Docente do Instituto de Psicologia da
Universidade Federal do Rio de Janeiro - UFRJ, como parte dos requisitos
necessários à obtenção do grau de Doutor.

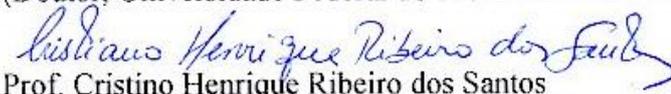
Aprovada por:


Prof. Milton N. Campos – Orientador
(Doutor, Universidade Federal do Rio de Janeiro - UFRJ)


Prof. Ibis M. Alvarez Valdivia
(Doutora, Universidad Autónoma de Barcelona - UAB)

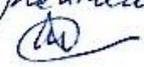

Prof. Mônica Rabello de Castro
(Doutora, Universidade do Estado do Rio de Janeiro - UERJ)


Prof. Carlos Eduardo Bielschowsky
(Doutor, Universidade Federal do Rio de Janeiro - UFRJ)


Prof. Cristino Henrique Ribeiro dos Santos
(Doutor, Universidade Federal do Rio de Janeiro - UFRJ)

Rio de Janeiro

2020

Título alterado a pedido da banca: "Ágora, um novo
olhar sobre representações sociais no contexto de preconceitos
contra a educação à distância". Março 2020 

Danke

Wenn es nicht für deinen Mut, deinen Mut, deine Ermutigung und vor allem deine Zuneigung wäre, wäre nichts davon möglich. Diese These widme ich ihr, meiner Mutter. Mit ihrer Bereitschaft, alles und jeden zu transformieren, war sie immer ein Spiegel für ihre Mitmenschen. Vielen Dank für alles, was Sie sind... und dafür, dass ich zu dem werde, was ich bin.

Die Welt ist groß und sie weiß es. Es zeigt all die Kraft und Intelligenz, die eine Frau in einem einfachen erleuchteten Lächeln haben kann. Wir kamen zusammen auf diesem Doktorandenweg an und wuchsen und kämpften weiter. Ich danke meiner lieben Braut Fabiane Proba. Mehr und mehr an Deiner Seite, ich danke dir für dein Licht und deine Kraft.

Unter all den Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten, die die Welt bieten konnte, fiel ich in die Gnaden des Schicksals und des Glücks, die meine Familie brachten. Vereint durch das Schicksal und gebunden von Liebe, danke euch allen!!! Beto, Vanilda, Fred, Ninive, Roberta, Kurtinho, Samuel (Kaka), Pedrinho, Paulinho (mein Patensohn), Raquel, Isa, Kurt und meine Eltern.

An meinen Meister Milton N. Campos, der schon immer mehr als ein Mentor war. Ihre Fähigkeit und Intelligenz inspirieren mich, als Mensch und als Profi besser zu sein. Er ist einer jener Menschen, die keinen Beruf ausüben und, ja, eine brillante Berufung leben. Vielen Dank für die Leitung dieser Arbeit und meine Promotion. Seine Intelligenz zeigt eine Facette, die nur ein wahrer Weiser haben kann: die Menschlichkeit. Vielen Dank.

A la Ibis Valvidia que me acogió en la Universidad Autónoma de Barcelona y fue una gran maestra en mi desarrollo. Muchas y muchas gracias durchweg. ! Fue una pasada

Gracias Catlua, gracias Barcelona, gracias Spanien. Tu calles y tu poblaci3n son una inspiraci3n. Ich bin in einer Ecke. [Espaol]

Gracies a la Universitat Aut3noma de Barcelona - Aposta pel coneixement i la innovaci3. [Katalonien - Katalonien]

Meinen Freunden, die immer in mir präsent sind, wenn auch manchmal in der Ferne, weiß ich, dass hier jeder nicht nur in diesem Werk, sondern in meinem Alltag geschrieben ist.

Fred Viana, mein Bruder, für seine fantastische Hilfe bei der Entwicklung dieser Arbeit, mit seinem Talent für Informatik und seiner Intelligenz, um diese Arbeit zu strukturieren. Vielen Dank für Ihre Freundschaft und Kameradschaft.

Ich danke meinen Freunden der Cecierj-Stiftung, insbesondere einigen, die direkt an dieser Forschung mitgewirkt haben: Professor Carlos Eduardo Bielschowsky, meine Dankbarkeit; Fabio Rapello, für die Dialoge und Bücher immer wertvoll während der akademischen Reise; Vittorio LoBianco, für die immer willkommene Zusammenarbeit; Professor Esteban Moreno, der seine Weisheit immer genutzt hat, um zu schaffen und zu forschen; und wunderbare Lehrerin, die uns im Körper zurückgelassen hat, lieber Neci Pereira Nunes. Ich danke meinen Freunden der Mitteilung dieser Institution, Carmem Puente und Lédia Azevedo, sehr für Ihre Unterstützung.

An Prof. Cristina Haguenauer von UFRJ, für den wunderbaren Empfang im EICOS-Programm. An meine Freunde der Inter@ctiva Forschungsgruppe: Almir Fernandes, Roséngela de Carvalho, Aline Satyan und mehr als besondere Nathia Ronfini, immer beeindruckend mit jedem.

Danke an Ricardo Fernandes vom Sekretariat und an alle Professoren von EICOS und UFRJ, die immer bereit waren zu helfen.

Ich konnte nicht umhin, den Giganten verschiedener Wissenschaften zu danken, die mich in dieser Arbeit sehr inspiriert haben: mit tiefer und revolutionärer Vorstellungskraft – Albert Einstein; mit liebem Wissen und wissenschaftlicher Verbreitung – Faraday und Carl Sagan; und mit raffinierter Beobachtung - Darwin. Wunderbarere Beiträge: die Rinde von uns von Hawking; Galileos Kessie; die Intelligenz von Newton, Maxwell, Tesla und Feynman; die innovative Marie Curie und alle Wissenschaftler und Lehrer, die ihr Leben dem Wissen gewidmet haben. Vielen Dank!

Diese Arbeiten wurden mit Unterstützung der Koordinierung zur Verbesserung des Hochschulpersonals - Brasilien (CAPES) - Finanzierungskodex 001 durchgeführt.

"Der gesunde Menschenverstand ist das beste verteilte Ding der Welt: weil jeder denkt, dass er so gut damit versorgt ist, dass selbst diejenigen, die sich am schwierigsten mit irgendetwas anderem zufrieden geben, in der Regel nicht mehr gesunden Menschenverstand wünschen, als sie haben. Es ist also nicht beismillimil, dass sich alle irren; aber im Gegenteil, dies zeigt, dass die Macht, das Wahre zu beurteilen und von dem Falschen zu unterscheiden, was genau das ist, was wir gesunden Menschenverstand oder Vernunft nennen, von Natur aus in allen Menschen gleich ist; und deshalb, dass die Vielfalt unserer Meinungen nicht darauf zurückzuführen ist, dass einige vernünftiger sind als andere, sondern nur, dass wir unsere Gedanken auf verschiedene Weise führen."

René Descartes

Zusammenfassung

Die Forschung zielt darauf ab, soziale Repräsentationen zu untersuchen, die sich auf Vorurteile gegenüber Fernunterricht (DISTANCE) konzentrieren, durch einen differenzierten Blick, in dem Ideologie das Zentrum in der Gruppierung von Bevölkerungen annimmt, die von Weltbildern im Ego und Alter geleitet wird. Zu den Konglomeraten, die aus dieser Perspektive gebildet werden, nennen wir agoras. Dieses Panorama wurde empirisch durch Forschung mit mehr als 42.000 Personen getestet, die sich für die Aufnahmeprüfung einer Fernlehranstalt bewerben wollten. Als Methode der Datenextraktion wurde ein Fragebogen verwendet, der auf der Wortrückruftechnik eines Brics (1994) basiert, in dem die Forscher aufgefordert wurden, fünf Wörter zu erwähnen, die eine qualifizierte Fernausbildung über das Ego - um ihre eigenen Darstellungen zu erhalten - und sich zu verAlter - um die Darstellungen des anderen zu ergreifen. Für die Analyse der Ergebnisse wurde die Theorie der Ökologie der Sinne von Campos (2017) im Verständnis der Konfigurationen der Weltbilder der Probanden durch Interaktion in einem natürlichen und sozialen Umfeld übernommen; und Markovas Theorie der Dialogizität (2003), in den Reflexionen des Ego-Alter-Objekts (EAD). Die Studie wurde am Center for Distance Higher Education des Bundesstaates Rio de Janeiro - CEDERJ durchgeführt. Infolgedessen wurde hervorgehoben, dass das Vorurteil gegenüber der Modalität der Lehrdistanz hauptsächlich durch das Auftreten von Negativität in den Darstellungen gebildet wurde, die seltsamerweise im Alter und nicht im Ego überprüft wurden. Der Agora-Ansatz und seine verschiedenen Konfigurationen führten die Möglichkeit ein, das Verständnis von Vorurteilen auf THE zu erweitern.

Schlüsselwörter: Soziale Darstellungen, Vorurteile, Fernunterricht, Fernunterricht, Agora

Abstrakt

Ziel der Forschung war die Untersuchung sozialer Repräsentationen mit dem Schwerpunkt auf Vorurteilen in Bezug auf Bildung in der Ferne (EAD), basierend auf einem anderen Standpunkt, wobei Ideologie die zentrale Position der Bevölkerungsgruppierung einnimmt, geleitet von Bildern der Welt im Ego und Alter Ego. Die Konglomerationen, die aus dieser Perspektive gebildet wurden, nennen wir "Agoras" ("Versammlungen", aus dem griechischen Wort "Agora"]. Dieses Szenario wurde empirisch anhand einer Untersuchung unter Beteiligung von mehr als 42.000 Bewerbern für die Aufnahmeprüfung einer Fernlehranstalt getestet. Hinsichtlich der Methodik für die Datenextraktion wurde ein Fragebogen verwendet, der auf Abrics Wort-Evokationstechnik (1994) basiert, in dem die Befragten gebeten wurden, fünf Wörter zu erwähnen, die den Fernunterricht hinsichtlich des Egos qualifizieren - um ihre eigene Repräsentation zu erhalten - und das Alter - um die Darstellungen des anderen zu erfassen. Für die Analyse der Ergebnisse wurde Campos' Theorie der Ökologie der Sinne (2017) im Verständnis der Konfigurationen der Weltbilder der Probanden durch die Interaktion in natürlichen und sozialen Umgebungen übernommen; und Markovas Theorie der Dialogizität (2003), in den Reflexionen des Egos – Alter – Objektinteraktion (EAD). Die Studie wurde am State of Rio de Janeiro Higher Distance Education Center (CEDERJ) durchgeführt. Infolgedessen zeigte sich, dass das Vorurteil gegen das Fernunterrichtsmodell hauptsächlich durch das Auftreten von Negativitäten in den Darstellungen begründet wurde, die interessanterweise im Alter und nicht im Ego überprüft wurden. Der Agoraansatz und seine verschiedenen Konfigurationen führten die Möglichkeit ein, das Verständnis von Vorurteilen gegenüber Fernunterricht zu erweitern.

Schlagwort: Soziale Darstellungen, Vorurteile, Fernunterricht, Fernunterricht, E-Learning, Agora

RESUMEN ESPA-OL

Zur Analyse von los resultados, se adopté la teora de la ecologia de los sentidos de Campos (2017), con el fin de comprender las configuraciones de las imágenes del mundo de los sujetos a través de la interacción en un entorno natural y social; y la teora de la dialogicidad de Markova (2003), en los reflejos de la interacción ego - alter - object (EAD). El estudio se realizó en el Centro de Educación Superior a Distancia en el Estado de Rio de Janeiro - CEDERJ. Infolgedessen se destacó que el prejuicio contra la enseñanza a distancia estaba constituido principalmente por la aparición de negatividades en las representaciones que, curiosamente, se verificaron en el alter y no en el ego. El enfoque égora y sus diversas configuraciones introdujeron la posibilidad de ampliar la comprensión de los prejuicios contra el aprendizaje a distancia. Zur Analyse von los resultados, se adopté la teora de la ecologia de los sentidos de Campos (2017), con el fin de comprender las configuraciones de las imágenes del mundo de los sujetos a través de la interacción en un entorno natural y social; y la teora de la dialogicidad de Markova (2003), en los reflejos de la interacción ego - alter - object (EAD). El estudio se realizó en el Centro de Educación Superior a Distancia en el Estado de Rio de Janeiro - CEDERJ. Infolgedessen se destacó que el prejuicio contra la enseñanza a distancia estaba constituido principalmente por la aparición de negatividades en las representaciones que, curiosamente, se verificaron en el alter y no en el ego. El enfoque égora y sus diversas configuraciones introdujeron la posibilidad de ampliar la comprensión de los prejuicios contra el aprendizaje a distancia.

Palabra clave: Representaciones sociales, prejuicios, aprendizaje a distancia, EAD, Agora

LISTE DER ZAHLEN

Abbildung 1 : Altersgruppen von Persönlichen und Fernkursen (%)	25
Abbildung 2: Studentenschnittstellen in EAD	26
Abbildung 3: Dimensionen Brasiliens im Vergleich zu Spanien	30
Abbildung 4- CEDERJ-Konsortium S-Polen	34
Abbildung 5: Dialogzwischen EGO, ALTER und OBJECT (EAO)	65
Abbildung 6 - Gesunde Sinne Toblerone Modell.....	67
Abbildung 7 - Modell mit Kulturelement.....	67
Abbildung 8 - Einige der wichtigsten Forschungsachsen in den Studien der Sozialen Darstellungen.....	69
Abbildung 9- Eigenschaften des Zentralkerns und des Peripheriesystems	71
Abbildung 10– Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017)	74
Abbildung 11 - Athen Agora.....	80
Abbildung 12 -EAO mit Fokus auf EGO	87
Abbildung 13 – EAO konzentriert sich darauf, was EGO von ALTER	88
Abbildung 14- Beobachtung eines Autos	89
Abbildung 15 - Abgrenzung der Bevölkerung durch ein vom Forscher festgelegtes Kriterium.	96
Abbildung 16 - Bildung möglicher Netzwerke nach Baran.....	97
Abbildung 17 - Bildung eines <i>Clusters</i> in Form von <i>Hub</i>	98
Abbildung 18 - Die Entstehung von Agoras	98
Abbildung 19 - Die Bildung von Agoras mit verschiedenen Gruppen.....	99
Abbildung 20 - Projektion einer Gruppe	99
Abbildung 21 - Agora im Verständnis von Ego und Alter	100
Abbildung 22 - Agora-Affinitätsplan	101
Abbildung 23 - Ökologie der negativen Agora sinne.....	182
Abbildung 24 - Theoretischer Rahmen: Agoras der Literaturrezension in der Ökologie der Sinne	234
Abbildung 25 – Agora "Internet" im Alter und den sozialen Darstellungen des Egos	245
Abbildung 26 – Agora-Vorurteile im Alter und gesellschaftliche Darstellungen in ego.....	245
Abbildung 27 – Schwache Agora im Alter und die sozialen Darstellungen im Ego.....	246

Abbildung 28 – Agora-Schwierigkeiten im Ego und soziale Darstellungen im Alter	247
Abbildung 29 – Agora-Chance im Ego und gesellschaftliche Darstellungen im Alter	247

LISTE DER FRAMES

Tabelle 1- Generationen des Fernunterrichts	27
Tabelle 2- EAD-Klassifikation	27
Tabelle 3 - Mattars Einstellungen (1997)	39
Tabelle 4 - Positive und negative Aspekte von THE	43
Tabelle 5 - Positive und negative Aspekte des persönlichen Unterrichts	44
Tabelle 6 - Vergleich zwischen Forschung mit AEd und Central Core - Personen ohne Kontakt mit THE.	51
Tabelle 7- Vergleich zwischen Forschung mit AEd und Zentralkern - Personen, die die Entfernungsmodalität besuchen	52
Tabelle 8 - Stufen des analytischen-interpretativen Prozesses.....	104
Tabelle 9 - Menge	108
Tabelle 10 - Die 100 meistzitierten Darstellungen für EGO und ALTER	111
Tabelle 11 - Wörter, die sich in ALTER und EGO	112
Tabelle 12 - Wörter mit Wiederholungen in ALTER und EGO	113
Tabelle 13 - Liste der negativen Wörter für ALTER	114
Tabelle 14– Darstellungen von ALTER in Funktion der Ökologie der Sinne	115
Tabelle 15 - Darstellungen von EGO in Funktion der Ökologie der Sinne.....	115
Tabelle 16 - Negative Darstellungen und Ökologie der Sinne.....	119
Tabelle 17 - Ego und ALTER Evokationen - Agora- Agora Medo	120
Tabelle 18 - Altersvariation- Agora Medo	120
Tabelle 19 -Sex -Agora Angst.....	121
Tafel 20- Erfahrung mit EAD - Agora Medo	121
Tabelle 21 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Medo	122
Tabelle 22 - Geographische Verteilung der Regionen - Agora Medo.....	123
Tabelle 23 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Medo	123
Tabelle 24 - EGO und ALTER Evokationen - Agora - Agora Prejudice.....	124
Tabelle 25 - Altersvariation - Agora Prejudice.....	125
Tabelle 26 - Sex -Agora Vorurteile.....	125
Tabelle 27- Erfahrung mit EAD - Agora Preconceito	126
Tabelle 28 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Preconceito	126

Tabelle 29 - Geographische Verteilung der Regionen- Agora Preconceito.....	127
Tabelle 30 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Preconceito.....	128
Tabelle 31 - EGO und ALTER Evokationen - Schwache Agora-Agora	128
Tabelle 32 - Altersvariation - Schwache Agora.....	129
Tafel 33 - Sex- Schwache Agora.....	130
Tabelle 34 -Erfahrung mit EAD - Schwache Agora.....	130
Tabelle 35 -Kommunale geografische Verteilung- Schwache Agora.....	131
Tabelle 36 - Geographische Verteilung der Regionen - Schwache Agora	131
Tabelle 37 - Wirtschaftliche Beteiligung - Schwache Agora	132
Tabelle 38 -Altersvariation- Bad Agora.....	133
Tafel 39 - Sex- Bad Agora.....	134
Tafel 40 - Erfahrungen mit EAD - Bad Agora	134
Tabelle 41 - Kommunale geografische Verteilung- Bad Agora.....	135
Tabelle 42 - Regionale geografische Verteilung- Bad Agora	135
Tabelle 43 - Wirtschaftliche Beteiligung - Bad Agora	136
Tabelle 44 -Ego und ALTER Evokationen - Agora- Agora Mistrust	137
Tabelle 45 - Altersvariation - Agora Mistrust	137
Tafel 46 - Sex- Agora Misstrauen.....	138
Tabelle 47 - Erfahrungen mit EAD - Agora Mistrust	139
Tabelle 48- Kommunale geografische Verteilung- Agora Misstrauen	139
Tabelle 49 -Geographische Verteilung der Regionen - Agora Mistrust	140
Tabelle 50 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Mistrust	141
Tabelle 51 - EGO und ALTER Evokationen - Agora- Komplizierte Agora	141
Tabelle 52- Altersvariation - Komplizierte Agora	142
Tafel 53- Sex - Komplizierte Agora	143
Tabelle 54- Erfahrung mit EAD-Komplizierter Agora.....	143
Tabelle 55 - Kommunale geografische Verteilung- Komplizierte Agora	144
Tabelle 56 - Geographische Verteilung der Regionen - Komplizierte Agora.....	144
Tabelle 57 - Wirtschaftliche Beteiligung - Komplizierte Agora.....	145
Tabelle 58 - EGO und ALTER Evokationen - Agora - Agora Doubt.....	145
Tabelle 59-Alter Variation- Agora D'vida.....	146
Tafel 60–Sex– Agora Doubt	147

Tafel 61 - Erfahrungen mit EAD - Agora D'vida	147
Tabelle 62 - Kommunale geografische Verteilung- Agora D'vida.....	148
Tabelle 63 - Geographische Verteilung der Regionen - Agora D'vida	148
Tabelle 64 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora D'vida	149
Tabelle 65 - Ego und ALTER Evokationen - Agora- Agora Ignoranz.....	149
Tabelle 66 - Altersvariation- Agora Ignoranz.....	150
Tafel 67 - Sex- Agora Ignoranz	151
Tabelle 68 - Erfahrungen mit EAD - Unbekannte Agora.....	151
Tabelle 69 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Unbekannt.....	152
Tabelle 70 -Geographische Verteilung der Regionen - Agora Unbekannt	152
Tabelle 71 - Wirtschaftliche Beteiligung - Unbekannte Agora	153
Tabelle 72 - Ego und ALTER Evokationen - Agora- Agora Faulheit.....	155
Tabelle 74 - Altersvariation- Agora Preguia.....	155
Tafel 75 - Sex - Agora Faulheit	156
Tabelle 76 - Erfahrungen mit EAD - Faulheit	156
Tabelle 77 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Preguia	157
Tabelle 78 -Geographische Verteilung der Regionen - Agora Preguia	158
Tabelle 79 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Preguia.....	158
Tafel 80 - EGO und ALTER Evokationen - Agora- Schwierige Agora	159
Tabelle 81 -Altersvariation- Schwierige Agora	160
Tafel 82 -Sex- Schwierige Agora	161
Tabelle 83 - Erfahrungen mit EAD - Schwierige Agora	161
Tabelle 84 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Difícil.....	162
Tabelle 85 -Geographische Verteilung der Regionen - Schwierige Agora.....	163
Tabelle 86 - Wirtschaftliche Beteiligung - Schwierige Agora	163
Tabelle 88 - EGO und ALTER Evokationen - Agora- Agora Schwierigkeit	164
Tabelle 89 -Altersvariation- Agora Schwierigkeit	164
Tafel 90 -Sex- Agora Schwierigkeit	165
Tabelle 91 - Erfahrungen mit AEd - Agora Dificuldade.....	166
Tabelle 92 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Dificuldade	166
Tabelle 93 -Regionale geografische Verteilung- Agora Schwierigkeit.....	167
Tabelle 94 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Dificuldade.....	168

Tabelle 95 - EGO und ALTER Evokationen - Agora- Agora Facilidade	169
Tabelle 96 -Altersvariation- Agora Facility	169
Tafel 97 - Sex- Agora Einrichtung	170
Tabelle 98 - Erfahrungen mit EAD - Agora Facility	170
Tabelle 100 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Facilidade	171
Tabelle 101 - Regionale geografische Verteilung - Agora Facility	172
Tabelle 102 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora-Fazilität	172
Tabelle 103 – Anspielungen auf angebliche soziale Darstellungen VON THE in Brasilien in AEs aus der Literatur	183
Tabelle 104 – Anspielungen im Zusammenhang mit möglichen gesellschaftlichen Darstellungen, die nach unserer Interpretation der Ökologie der Sinne in der Literaturrezension organisiert sind	184
Tabelle 105 – Wörter, die in der Literatur im Vergleich zu den ersten 100 Wörtern in unserer Forschung in Bezug auf EGO und ALTER.....	185
Tabelle 106 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Convenience.....	186
Tabelle 107 - Altersvariation - Agora Convenience	186
Tafel 108 - Sex - Agora Convenience	188
Tafel 109 - Erfahrung in EAD - Agora Convenience	188
Tabelle 110 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Convenience.....	189
Tabelle 111 - Regionale geografische Verteilung- Agora Convenience	189
Tabelle 112 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Convenience	190
Tabelle 113 - EGO und ALTER Evokationen -AgoraCost	190
Tabelle 114 - Altersvariation - Agora Kosten.....	191
Tafel 115 - Sex - Agora Kosten.....	192
Tabelle 117 - Erfahrungen mit EAD -AgoraCost	192
Tabelle 118 - Kommunale geografische Verteilung- AgoraCost.....	193
Tabelle 119 - Regionale geografische Verteilung- Agora Kosten	193
Tabelle 120 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Kosten.....	194
Tabelle 121 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Disziplin	195
Tabelle 122 - Altersvariation - Agora Disziplin	195
Tafel 123 - Sex -Agora Disziplin	197
Tabelle 124 - Erfahrungen mit EAD - Agora Discipline	197

Tabelle 125 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Disziplin	198
Tabelle 126 - Regionale geografische Verteilung- Agora Disziplin	198
Tabelle 127 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Disziplin.....	199
Tabelle 129 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Economia	199
Tabelle 130 - Altersvariation - Agora Economia	200
Tabelle 131 - Sex -Agora Wirtschaft	201
Tabelle 132 - Erfahrungen mit EAD - Agora Economia.....	201
Tabelle 133 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Economia.....	202
Tabelle 134 - Regionale geografische Verteilung- Agora Economia	202
Tabelle 135 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Economia	203
Tabelle 136 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Flexibilität.....	204
Tabelle 137 - Altersvariation - Agora Flexibilität	204
Tafel 138 - Sex - Agora Flexibilität	205
Tabelle 139 - Erfahrungen mit EAD - Agora Flexibility	205
Tabelle 140 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Flexibilität.....	206
Tabelle 141 - Regionale geografische Verteilung- Agora Flexibilität.....	207
Tabelle 142 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Flexibilität	207
Tabelle 143 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Internet	208
Tabelle 144 - Altersvariation - Agora Internet.....	209
Tafel 145- Sex - Agora Internet.....	210
Tabelle 146 - Erfahrungen mit EAD - Agora Internet	210
Tabelle 147 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Internet.....	211
Tabelle 148 - Regionale geografische Verteilung- Agora Internet	211
Tabelle 149 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Internet.....	212
Tabelle 150 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Opportunity	214
Tabelle 151 - Altersvariation - Agora Opportunity	214
Tafel 152 - Sex - Agora Opportunity	215
Tabelle 153 - Erfahrungen mit EAD - Agora Opportunity.....	215
Tabelle 154 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Opportunity.....	216
Tabelle 155 - Regionale geografische Verteilung- Agora Opportunity	216
Tabelle 156 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Opportunity	217
Tabelle 157 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Praticity	218

Tabelle 158 - Altersvariation - Agora Practicality	218
Tafel 159 - Sex - Agora Practicality	219
Tafel 160 - Erfahrungen mit EAD - Agora Praticity	219
Tabelle 161 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Praticity	220
Tabelle 162 - Regionale geografische Verteilung- Agora Praticity	220
Tabelle 163 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Praticity.....	221
Tabelle 164 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Tempo	222
Tabelle 165 - Altersvariation - Agora Tempo.....	222
Tafel 166 - Sex - Agora Tempo.....	224
Tabelle 167 - Erfahrungen mit EAD - Agora Tempo	224
Tabelle 168 - Geographische Verteilung der Gemeinden - Agora Tempo	225
Tabelle 169 - Regionale geografische Verteilung- Agora Tempo	225
Tabelle 170 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Tempo.....	226
Tabelle 171- Ebene 5 EGO Affinitätsplan, Höhere Vorkommen	236
Tabelle 172 - EGO ego evocations of A1 Plan 5.....	236
Tabelle 173 - Altersvariation -Agora "A1 Plan 5"	237
Tafel 174 - Sex - Agora "A1 Plan 5"	237
Tabelle 175 - Erfahrungen mit EAD - Agora "A1 Plan 5"	238
Tabelle 176 - Kommunale geografische Verteilung - Agora "A1 Plan 5"	238
Tabelle 177 - Regionale geographische Verteilung - Agora "A1 Plan 5"	239
Tabelle 178 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora "A1 Plan 5".....	239
Tabelle 179 - EGO	239
Tabelle 180 - Altersvariation - Agora "A2 Plan 5"	240
Tafel 181 - Sex - Agora "A2 Plan 5".....	240
Tabelle 182 - Erfahrungen mit EAD - Agora "A2 Plan 5"	241
Tabelle 183 - Kommunale geografische Verteilung - Agora "A2 Plan 5"	241
Tabelle 184 - Regionale geographische Verteilung - Agora "A2 Plan 5"	242
Tabelle 185 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora "A2 Plan 5"	242
Tabelle 186- Tabellenmodell mit.....	251

LISTE DER DIAGRAMME

Abbildung 1 -Bevölkerung Rio x südamerikanische Länder	31
Schaubild 2 - Einschreibung in vollständig fernregulierte Kurse nach akademischem Niveau	32
Schaubild 3 - Erstmalige Hochschulbildung.....	32
Schaubild 4 - Gründe für Resistenzen bei der Annahme von EAD	41
Schaubild 5 - Möglichkeit des Studiums eines Colleges in der Modalität ead.....	41

Inhalt

EINFÜHRUNG	20
1 DISTANCE EDUCATION	23
1.1 Einführung	23
1.2 Der EAD und seine Eigenschaften	23
1.3 Geschichte von EAD	27
1.4 Der EAD in Brasilien	29
1.4.1 Der EAD in Rio de Janeiro	33
1.5 Fordism und die Kommodifizierung des Unterrichts an der Akademie	35
1.6 Vorurteile gegenüber DEM EAD	36
1.7 Widerstand gegen EAD	38
1.8 Positive und negative Aspekte von THE	43
1.9 Gesellschaft, Technologie und EAD	45
1.10 Modus-Effizienz	47
1.11 Soziale Vertretungen und der EAD	49
1.12 Forschungsfrage: erste Annäherung	53
2 DER SOZIALEN REPRESENTATIONEN ZU DEN SYMBOLISCHEN GEMEINSCHAFTEN	55
2.1 Soziale Vertretungen	55
2.1.1 Rosen sprechen nicht: von Darstellungen zu sozialen Vertretungen	55
2.1.2 Die kognitive Revolution und gesellschaftliche Repräsentationen: Ein Traum, der gemeinsam geträumt wird, ist die Realität	56
2.1.3 Die Theorie der sozialen Repräsentationen (RRT)	61
2.1.3 Dialogizität in sozialen Vertretungen	65
2.1.4 Zusammenfassend: Hauptforschungsachsen in trs.....	67
2.1.5Der strukturelle Ansatz für soziale Vertretungen	70
2.2 Die Ökologie der Sinne	73
2.2.1 Die Beiträge von Grize und Piaget zur Ökologie der Sinne	75
2.2.2 Einige ergänzende theoretische Überlegungen zur Affektivität	77
2.2.3 Einige ergänzende theoretische Überlegungen im Zusammenhang mit der Dialogizität	78
2.3 Auf dem Weg zu einer möglichen Agoratheorie	79
2.3.1 Zum Begriff Agora.....	79

2.3.1.1 Symbolische Gemeinschaften	81
2.3.2 Die anderen	83
2.3.2.1 Leben in der Welt der Worte der	83
2.3.2.2 Die ALTER nach Gruppen	84
2.3.2.3 ALTER und Empathie	85
2.3.3 Die Hypothese von Agora	86
2.3.3.1 Ein Beispiel aus der Physik, veranschaulichende Agora-Hypothese	90
2.3.3.2 Im Gebiet der Übrigen	92
2.4 Forschungsfrage: die Hypothese von Agora	92
3 METHODIK	94
3.1 Methodische Ansätze	94
3.1.1 Traditionelle methodische Ansätze zur Untersuchung von SRs bei EAD	94
3.1.2 Komplementärer methodischer Ansatz für die Untersuchung von SR auf der Grundlage der Anwendung des Agoramodells	95
3.2 Methode	101
3.2.1 Berufung	101
3.2.3 Probenahmestrategie	103
3.2.4 Datenerfassungsinstrument	103
3.2.5 Datenverarbeitung, Analyse und Interpretation der Ergebnisse	104
4 ANALYSE DER ERGEBNISSE UND INTERPRETATION VON DATEN	106
4.1 Ergebnisanalyse	106
4.1.1 Einführung	106
4.1.2 Datenverarbeitung	107
4.1.2 Über die breite Öffentlichkeit	108
4.1.4 Diskussion der Übersichtsdaten	114
4.1.5 Gesamtdatenanalyse	116
4.1.6 Analyse der Agoras und der fünf Forschungsachsen	117
4.2 Achse 1 - Analyse der Agoras der am häufigsten zitierten negativen Darstellungen.	119
4.2.2 Einleitung -Die Agora der negativen Darstellungen	119
4.2.1 Agora Angst	119
4.2.2 Agora-Vorurteile	124

4.2.3 Schwache Agora	128
4.2.4 Schlechte Agora	132
4.2.5 Agora "Misstrauen"	136
4.2.6 Komplizierte Agora	141
4.2.7 Agora Zweifel	145
4.2.8 Agora-Ignoranz	149
4.2.9 Agora Faulheit	154
4.2.12 Agoras zweifelhafter Worte	159
4.2.12.1 Schwierige Agora	159
4.2.12.2 Agora Schwierigkeit	164
4.2.12.3 Agora Anlage	168
4.2.13 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 1 - Negative Agoras	173
4.2.13.1 Angst	173
4.2.13.2 Vorurteil	174
4.2.13.3 Schwach	174
4.2.13.4 Schlecht	175
4.2.13.5 Misstrauen	175
4.2.13.6 Kompliziert	176
4.2.13.7 Zweifel	176
4.2.13.8 Unwissenheit	177
4.2.13.9 Faulheit	177
4.2.13.10 Hart	178
4.2.13.11 Schwierigkeit	178
4.2.13.12 Fazilität	179
4.3 Achse 2 - Analyse der Agoras der am meisten evozierten sozialen Darstellungen im Vergleich zur Literaturrezension	182
4.3.1 Einführung	182
4.3.2 Agora Komfort	186
4.3.3 Agora Kosten	190
4.3.4 Agora Schwierigkeit	194
4.3.5 Agora Disziplin	194
4.3.6 Agora-Wirtschaft	199

4.3.7 Agora Anlage.....	203
4.3.8 Agora Flexibilität.....	203
4.3.9 Agora Internet	208
4.3.10 Jetzt diePortunit	213
4.3.11 Agora Praktikabilität	217
4.3.12 Agora-Zeit	222
4.3.13 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 2	226
4.4 Achse 3 - Analyse von Agora-Affinitätsplänen	234
4.4.1 Einführung	234
4.4.2 Affinitätsplan	235
4.4.3 Agora de A1 Plan 5 (DISCIPLINE,ORGANIZATION, MOTIVATION, PROACTIVITY, AUTONOMY).....	236
4.4.4 Agora de A2 Plan 5 (DISCIPLINE,ORGANIZATION, MOTIVATION, PROACTIVITY, CURIOSITY).....	239
4.4.5 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 3	242
4.5 Achse 4 -Relationale Analysen von Agoras	243
4.5.1 Einführung	244
4.5.2 Relationale Analyse Ego und Alter	244
4.4.3 Gesamtanalyse der Achse 4.....	248
4.6 Achse 5 - Analyse der ersten 500 gültigen Antworten im Fragebogen.....	249
4.6.1 Einführung	250
4.6.2 Gesamtanalyse der Ergebnisse der Achse 5.....	251
5 DISKUSSION	252
5.1 Zur Frage der Forschung.....	252
5.2 Negativität in EAD.....	255
5.3 Literaturkritik agoras	257
5.4 Affinitätspläne.....	258
5.5 Relationale Analyse von Agoras	259
5.6 Sonstige Bemerkungen	260
6 SCHLUSSFOLGERUNG	262
7 REFERENCES BIBLIOGRAPHIC	Erro! Indicador não definido.
8 ANHANG	262

Einleitung

Die moderne Gesellschaft durchläuft eine neue Revolution auf der Grundlage der Informationstechnologie, in der der neue Reichtum auf Wissen basieren würde (LASTRES; ALBAGLI, 1999). Dieses moderne Paradigma, das auf Informationen im Kontext einer globalisierten Welt basiert, würde den Bedarf an IT (Informations- und Kommunikationstechnologien) in den Mittelpunkt stellen, der mit dem Ausbau des Internets umfassender vorangetrieben wird (CASTELLS, 2015). Mit dieser Öffnung der Informationsgrenzen hätten wir die Schaffung eines "Cyberspace" (L.VY, 1999), in dem schnellere Bildungsbrücken gebaut und ein neuer Bedarf in dieser "Wissensgesellschaft" (LASTRES; ALBAGLI, 1999) ..

Bildung ohne Grenzen, d.h. zu jeder Zeit und im Raum wie im Fernunterricht (Fernunterricht), überträgt Informationen, beispielsweise über die Kapillarität eines Internets. Und in einem Land mit kontinentalen Dimensionen wie Brasilien hätte die EAD die Macht, bei der Verbreitung von Wissen zu helfen, so dass geografisch isolierte Menschen gleichberechtigten Zugang zu Wissen haben, genauso wie die großen Zentren, in denen die Universitäten normalerweise ihren Sitz haben (SANTOS, 2006).

Aber anscheinend, die Probleme im Zusammenhang mit EAD innerhalb der "Wissensgesellschaft" (LASTRES; ALBAGLI, 1999) in Brasilien wäre von der technologischen Ordnung (wie mangelnder Zugang zum Internet) und auch symbolisch, in Form einer Ablehnung der Modalität durch einen Teil der Bevölkerung, ein Vorurteil zu konfigurieren. Viele Autoren sind der Ansicht, dass ein negatives Urteil unbegründet wäre, da experimentelle Tests die Gleichwertigkeit zwischen der persönlichen Modalität und der Entfernung in Bezug auf das Lernen zeigten, aber dennoch gäbe es Zweifel und Widerstand gegen diese Art von Bildung seitens der Gesellschaft (MOORE, 2007; SANTOS, 2006; SILVA, 2010) ..

Mehrere Autoren weisen darauf hin, dass diese Angst angesichts der sehr negativen Geschichte von THE in dem Land gerechtfertigt werden könnte, die mit Fernlehrgängen begann, niedrige Kosten, mit wenig akademischer Glaubwürdigkeit und geführt von Amateuren ohne angemessene pädagogische Erfahrung (SCHLICKMANN et al., 2009). An den Universitäten würde die Abwertung des Fernunterrichts manchmal von den Lehrern selbst kommen, wenn man bedenkt, dass es in diesem Prozess des Wechsels von Angesicht zu Angesicht einen Papierwechsel geben würde, in dem sich Lehrer zu Tutoren oder weiterführenden Stellen degradiert fühlten (CORRA; SANTOS, 2009; MAGGIO, 2001),

zusätzlich zur drohenden Arbeitslosigkeit durch die Entsagung der physischen Klassenzimmer. Als öffentliche Politik hat THE auch einige Kritik erlitten, weil es für einige Autoren keine demokratisierende Praxis der Bildung wäre, sondern Wege, die Regierungen finden würden, um den Unterricht zu verbilligen (BELLONI, 1999; PETERS, 2003; SILVA, 2010) und kann dann wenig Bedenken hinsichtlich der Qualität haben. Diese Praxis könnte auch von gewinnorientierten Bildungsunternehmen genutzt werden (BIELSCHOWSKY, 2018).

Dieser Prozess, durch den THE gegangen ist, kann eine Art von sozial geteiltem mentalem Bild wecken, das wir soziale Repräsentationen nennen (MOSCOVICI, 2000). Aufgrund der dargestellten Geschichte der Disqualifikation der Fernausbildung könnten ihre Darstellungen auf Seiten der Gesellschaft negativ sein. Selbst ein populärer Begriff, um einen Profi zu disqualifizieren, ist "das Diplom durch Korrespondenz" (FERREIRA, 2010), Anspielung auf diejenigen, die EAD gemacht. Diese abwertende Sichtweise auf die Gesellschaft ist angesichts dessen, was einige Autoren bereits zu diesem Thema erwähnt haben, kein Novum (BELLONI, 1999; MOORE; KEARSLEY, 2010; VIANA; PROBA, 2015).

Die Studien über soziale Repräsentationen sind vielfältig und mit unterschiedlichen Ansätzen, von denen einer als struktureller Ansatz bezeichnet wird, der zu den Hauptautoren Abric (2004) zählt.

Diese Zeile verwendet Wörter, die von den Erforschten evoziert werden, um soziale Darstellungen zu extrahieren. Dieser Aspekt der Studien hat in Brasilien eine Reihe von empirischen Forschungen, auch in Bezug auf DIE, in denen es möglich war, einige in dem Land zu lokalisieren, das diese Technik vom Autor (1994) vorgeschlagen, um die Darstellungen zu verstehen (PEREIRA, 2014). Mit der Literaturrezension konnte überprüft werden, ob Darstellungen wie Flexibilität, Zeit, unter anderem unter Bezugnahme auf das tägliche Leben, weit verbreitet waren und auch negative Ansichten präsentierten.

Methodisch wird die Population der untersuchten Studien in Studien, die auf dem strukturellen Ansatz basieren, im Allgemeinen gebeten, Wörter oder Ausdrücke, die einem über ein bestimmtes Thema in den Sinn kommen, sowie in Abric (1999) in Erinnerung zu rufen. So werden die Darstellungen, die mit dieser Gruppe zusammenhängen, unter Berücksichtigung der Ideen extrahiert, die von jeder Bevölkerung gebildet werden. In dieser These berücksichtigen wir jedoch eine umgekehrte Dynamik, d.h. die von jeder Idee gebildeten Populationen, wobei wir verstehen, dass Ideologien unterschiedliche Gruppen bilden können, die das Potenzial haben, getrennt untersucht zu werden, dank einer Reihe von Faktoren wie der Interaktion zwischen Menschen und der Verwendung von Lexika, die für bestimmte Gruppen spezifisch

sind. Für diese Bevölkerungsgruppen, die ungefähre Gedanken als Grundlage für ihre Vereinigung haben, nennen wir Agora.

Weitere wichtige Punkte, die in dieser Forschung vorgeschlagen wurden, betrafen die untrennbare Ansicht zwischen Ego und Objekt (EAD), vorgeschlagen von Moscovici (2000), die Dialogik von Markova (2003) und die Ökologie der Sinne von Campos (2017), in der es auch vorgeschlagen wurde, die Artikulation dieser drei Theorien, um die zentrale Frage in zwei Aspekten zu formulieren: eine mit dem Ego und, die andere, die Veränderung, je nach ihren Darstellungen. Diese Richtung der Studie, die sich auf das Alter erstreckt, aggregiert eine Hilfsanalyse im Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und sozialem Umfeld, wenn man nicht nur die Wahrnehmungen des Egos, sondern auch die des Alten betrachtet.

Agora ist inspiriert von Netzwerktheorien (KAUFMAN, 2012; MARTELETO, 2001) und nutzt den strukturellen Ansatz für die Datenextraktion, zusätzlich zur Gruppenanalyse durch ihre sozialen Darstellungen; vielleicht eine der modernen Herausforderungen der Sozialpsychologie (JOVCHELOVITCH, 2014), mit dem Ziel, die Interaktionen in einer vernetzten Gesellschaft zu erweitern, wie in der Forschung insgesamt und ihren Ergebnissen zu schätzen ist.

Die Analysen gliederten sich in fünf Hauptachsen der Studie, die waren: Achse 1 - die Analysen von Agoras mit negativen Darstellungen; Achse 2 - die Analyse von Agoras mit Darstellungen der Literaturrezension; Achse 3 - Analyse von Agora-Affinitätsplänen mit mehr als einer Darstellung; Achse 4 - relationale Analyse zwischen Agora und sozialen Darstellungen, die vom Alter und dem Ego kommen, und ; Achse 5 - Analyse der ersten 500 gültigen Antworten, die versuchen, Negativität in den Darstellungen zu identifizieren.

Die Forschung wurde mit mehr als 42.000 Personen durchgeführt, die im Rahmen der Aufnahmeprüfung 2018 für die Zulassung 2019 eine Universität in der Ferne betreten wollten, und es wurde ein Fragebogen angelegt. Die Institution gilt als Qualitätsmodell in THE in Brasilien. Das empirische Ergebnis dieser Forschung kann in den Schlussfolgerungen der in dieser Arbeit vorgestellten Agoras ausgewertet werden, die uns einen Überblick über die sozialen Darstellungen im Zusammenhang mit THE in der erwähnten Öffentlichkeit geben.

1 DISTANCE EDUCATION

1.1 Einführung

Wir begannen hier signifikant in Studien, die das Vorhandensein von Vorurteilen und Widerstand gegen AE suggerieren. Wir werden den Kontext dieses Problems aus einer Literaturrezension zu Fragen des Fernunterrichts und mit Problemen diskutieren, die aus einer wissenschaftlich-theoretischen Reflexion zu diesem Thema identifiziert wurden. Als Hauptpunkte wird die Angst vor einer Veränderung der Zentralität des Lehrers im Lehrprozess, die Kommodifizierung des Unterrichts und das Brechen der handwerklichen Bildungsstruktur hervorgehoben. In der Gesellschaft geht es bei der Bewertung um den Widerstand und das Vorurteil, die dieses Thema umgeben, denn DAS ist mit negativen Adjektiven wie "Picaretagem" verbunden. Positive gesellschaftliche Darstellungen, die damit verbunden sind, werden in diesem Kapitel erörtert.

1.2 Das EAD und seine Eigenschaften

Bildung ist ein Lehr-/Lernprozess, dessen Zweck in den meisten Fällen darin besteht, die physische, moralische und intellektuelle Entwicklung der Fächer zu entwickeln und zu verbessern. Dazu werden didaktische, pädagogische und andragogische Methoden zur Förderung des lernenden Unterrichts entwickelt. Wenn das Ziel jedoch darin besteht, den Lernprozess an einem anderen Ort als dem physischen Ort des Unterrichts zu fördern und durch geeignete Technologien geplant und konstruiert wird, kann dieser Prozess als Fernunterricht (MOORE; KEARSLEY, 2010).

Einige Autoren argumentieren, dass THE zu Denkmaßnahmen beitragen könnte, die für unser Bildungssystem notwendig sind, "da es kollektive Arbeit und Transdisziplinarität ermöglicht, die Entwicklung von Bildungspraktiken, die von verschiedenen Akteuren geteilt werden, die Stimulierung des Geistes der Zusammenarbeit und Kreativität, neben der Begünstigung von Bedingungen der Wissensbildung auf der Grundlage von Forschung und Problemlösung" (VILLARDI; LÜCK, 2015, S. 216).

EAD ist eine Modalität der Bildung, die oft fälschlicherweise als Methodik bezeichnet wird. Diese Unterscheidung wird im Gesetz Nr. 10,172 des Nationalen Bildungsplans (PNE) vom 9. Januar 2001 deutlich, das darauf hinweist, dass es sich um Bildungsmodalitäten in

Brasilien handelt: Jugend- und Erwachsenenbildung, Fernunterricht und Bildungstechnologien, technologische Aus- und Weiterbildung und indigene Bildung (BRASIL, 2001).

Die Bundesverfassung von 1988 definiert Fernunterricht wie:

Eine Form des Lehrens, die selbstlernend ermöglicht, mit der Vermittlung systematisch organisierter didaktischer Ressourcen, die in verschiedenen Informationsmedien präsentiert, allein oder kombiniert verwendet und durch die verschiedenen Kommunikationsmittel vermittelt werden. (BRASILIEN, 1988)

Es wird betont, dass das Lernen durch DAS nicht zufällig stattfindet. Surfen im Internet bedeutet nicht, dass es eine effektive Praxis gab, Wissen (Lernen) von Internetnutzern zu lehren und aufzubauen. Damit der Lehr-Lern-Prozess durch DIE wirksam ist, sowie auf andere Weise, ist es notwendig, dass der Prozess absichtlich, organisiert und von einem bestimmten pädagogischen Zweck geleitet wird (CORRA; SANTOS, 2009; MOORE, 2007). Zerbini et al. (2006) erklären, dass Fernunterricht eine systematischere Planung und den Einsatz fortgeschrittener Kommunikationstechniken erfordert, so dass räumliche und zeitliche Entfernung, Eigenschaften von DISTANCE, richtig genutzt werden können.

Die Definition von AE wurde von der brasilianischen Regierung formalisiert und durch das Dekret Nr. 9.057 vom 25. Mai 2017 wie folgt normalisiert:

Art. 1o Im Sinne dieses Dekrets gilt fernschulisch als die pädagogische Modalität, in der didaktisch-pädagogische Vermittlung in Lehr- und Lernprozessen unter Verwendung von Informations- und Kommunikationsmitteln und -technologien, mit qualifiziertem Personal, mit Zugangsrichtlinien, unter anderem mit kompatibler Überwachung und Bewertung und der Entwicklung von Bildungsaktivitäten von Studenten und Bildungsfachleuten, die sich an unterschiedlichen Orten und Zugaben befinden, stattfindet. (BRASILIEN, 2017)

Der Fernunterricht wird auch von Belloni (1999) definiert, der folgende Merkmale aufzeigt:

- a) Physische Trennung zwischen Schüler und Lehrer;
- b) Einsatz geeigneter Kommunikationstechniken durch Lehrer und Schüler;
- c) Kontrolle des Lernrhythmus durch den Schüler.

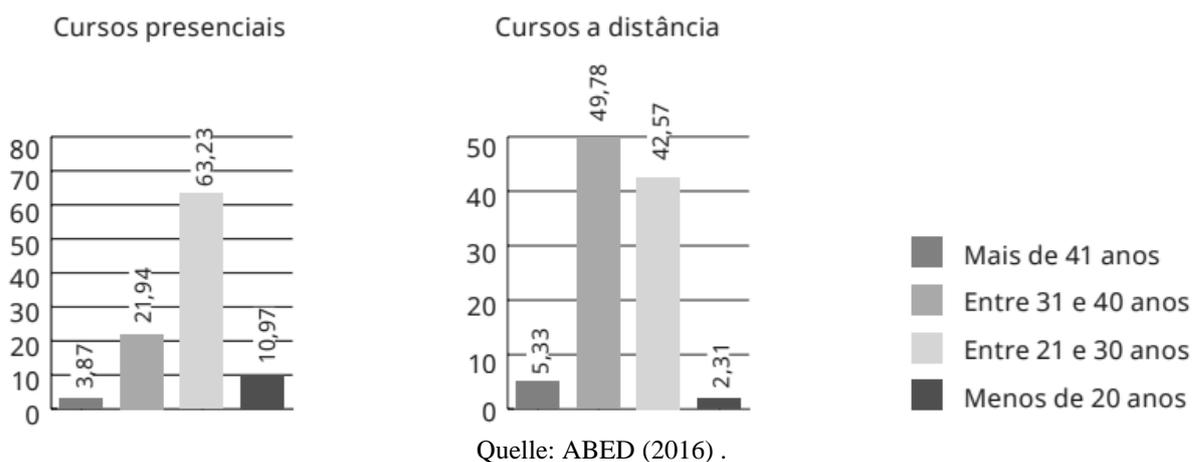
EAD basiert derzeit auf dem Einsatz technischer Kommunikationsmittel und Informationen wie E-Mails, Internet-, Audio- und Videokonferenzen. Es ist ein wirtschaftlich vorteilhaftes Medium mit der Möglichkeit, eine große Anzahl von Studenten zu bedienen, vor allem, wenn sie auf Technologien wie dem Internet basiert (BELLONI, 1999; VON DER KÜSTE; FRANCO, 2005; ANT; LITTO, 2009). Daraus lässt sich zusammenfassen, dass Fernunterricht Aspekte wie Lernen und Lehren, aber auch Planung umfasst, da sich der Lehrort

von dem unterscheidet, wo das Lernen (Schulen, Universitäten usw.) traditionell stattfindet und die Kommunikation durch den Einsatz verschiedener Technologien erfolgt.

Ein weiteres Merkmal bezieht sich auf die Verwendung von Andagogie-Techniken in der Methodik (FORMIGA; LITTO, 2009). Wir würden über Bildung für Erwachsene sprechen, die durch eine Reihe eigener Lehrmethoden für die Öffentlichkeit befürwortet wird. Eine der Techniken der Andragogie ist zum Beispiel, dem Schüler die Vorteile des Lernens für sein Leben zu erklären, indem dieses Argument als motivierender Faktor verwendet wird (FORMIGA; LITTO, 2009).

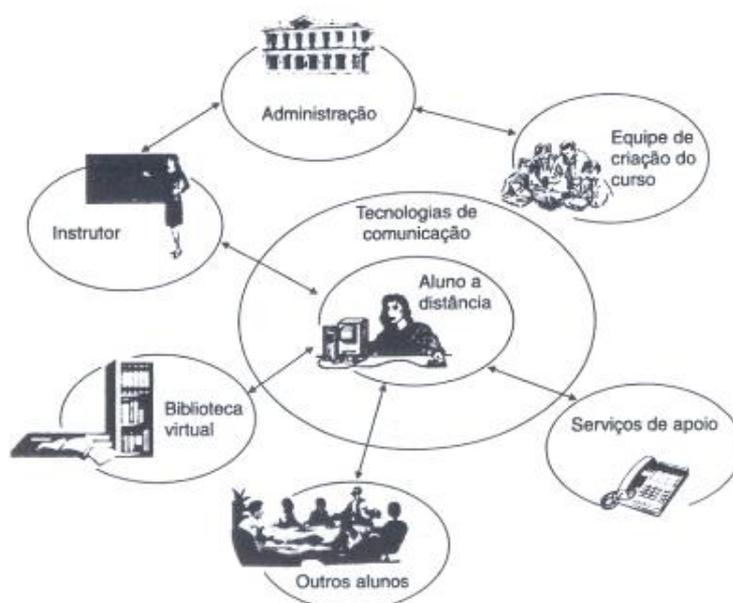
Der andragogische Aspekt wird in den Volkszählungserhebungen der brasilianischen Vereinigung für Fernunterricht (ABED, 2016) bestätigt, da es eine Dominanz von Erwachsenen als Hauptöffentlichkeit gibt, die von der Fernbildungsvereinigung (ABED, 2016) erreicht wird, weil es eine Dominanz von Erwachsenen als Hauptöffentlichkeit gibt, die von der Fernausbildung erreicht wird. Diese Dominanz kann mit der größeren Autonomie und Disziplin des Studenten zusammenhängen, eine notwendige Voraussetzung für die Durchführung von Aktivitäten in der Ferne. Wie Abbildung 1 zeigt, wird beim Vergleich der Altersunterschiede der Teilnehmer von Face-to-Face- und DISTANCE-Kursen nachgewiesen, dass sich der Schülerkörper der persönlichen Bildung im Bereich zwischen 21 und 30 Jahren konzentriert (63,23 %), während die der Fernkurse zwischen 31 und 40 Jahren liegt (49,78 %). Diese Daten bestätigen auch das Data Ministry of Education (MEC), das durch INEP (Nationales Institut für Bildungsstudien und Forschung Ansio Teixeira) angibt, dass das Durchschnittsalter der Hochschulbildung im Bereich der persönlichen Modalität 21 Jahre betrug, während die Modalität in der Ferne 28 Jahre betrug (INEP, 2016; Die GLOBE, 2017).

Abbildung 1: Altersgruppen von Persönlichen und Fernkursen (%)



Für Moore (2007) ist eines der wichtigsten Merkmale dieser Bildungsmodalität der Fokus auf die Zentralität des Schülers, die er die "Kopernikusrevolution" (Abbildung 2) nennt, in Anspielung auf die vom Wissenschaftler geförderte, indem er sagt, dass die Sonne das Zentrum des Sonnensystems sei. In Moores Analogie ist der Schüler die zentrale Figur, die an den Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und an allen daraus resultierenden Bildungsprozessen beteiligt ist, im Gegensatz zum traditionellen persönlichen Unterricht, dessen Zentrale in der Lehrerin liegt (FORMIGA; LITTO, 2009; MOORE; KEARSLEY, 2010).

Abbildung 2: Studentenschnittstellen in EAD



Quelle: Moore (2007, S. 22) .

Die Autoren Belloni (1999) und Costae Franco (2005) fügen hinzu, dass THE auf dem Einsatz digitaler technischer Kommunikationsmittel basiert. Die Medien präsentieren sich für die EAD als Merkmale entsprechend der Phase der Entwicklung der in ihnen eingesetzten Technologien und entwickeln sich parallel zu den verschiedenen technologischen Angeboten der Gesellschaft (FORMIGA; LITTO, 2009) . Für Moore (2007) sind die fünf Generationen dieser Modalitäten: seit den Anfängen des Schreibens mit Briefen durchgeführt und mit der Erfindung von Gutenberg erweitert; die zweite, mit der Schaffung von Radio und Fernsehen; die dritte, mit dem Konzept der offenen Universität, in der der Student nicht auf Universitätscampus summieren müsste; und die vierte, mit Telekonferenzen, die eine Klasse von einer Ecke zur anderen mit der Verwendung des Fernsehens bis zum heutigen Tag mit der

fünften Generation (MOORE, 2007)ausgeben könnte, sein Meilenstein ist die Ankunft desInternets (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1- Generationen des Fernunterrichts

Match	Erste Generation
Radio- und Fernsehsendungen	Zweite Generation
Open University	Dritte Generation
Telefonkonferenz	Vierte Generation
Internet/Web	Fünfte Generation

Quelle:Moore (2007) .

Die Entwicklung der Technologie lieferte auch die Klassifizierung (Tabelle 2) der Arten von AD und ihrer Beziehung zum Studenten und des Kommunikationsformats (BELLONI, 1999; MOORE; KEARSLEY, 2010).

Tabelle 2- EAD-Klassifikation

Art der Kommunikation	Art der Kommunikation	Technologie-Support
Eins-zu-eins	Synchrone	Telefon, Fax, Videotelefon
Eins-zu-eins	Asynchronen	E-Mail, Dateiübertragung, Homepage
Eins-zu-Viele	Synchrone	Direkte Satellitenübertragung mit Interaktion
Eins-zu-Viele	Asynchronen	Liste der Diskussionen, Dateiübertragung
Viele-zu-Viele	Synchrone	Direkte Satellitenübertragung mit Interaktion
Viele-zu-Viele	Asynchronen	Meetings per Computer

Quelle: Moore und Kearsley (2010).

1.3 Geschichte des EAD

Fernunterricht ist eine Modalität, deren Ursprung aus einer langen Zeit stammt, da ihr Anfang in der Zeit des antiken Griechenlands identifiziert wurde, durch das Römische Reich. Es verfügte über ein breites Netz schriftlicher Korrespondenzen, die später durch Botschaften, sondern auch durch Entdeckungen und wissenschaftliche Informationen, die zu Lehrzwecken entwickelt und durch Missives kommuniziert wurden, später genutzt wurden, um die christliche Lehre ins Mittelalter zu bringen. Später gab es eine große Entwicklung dieser Kommunikation während der humanistischen und Aufklärungsperioden (SARAIVA, 1996).

Modern AEAD, so Saraiva (1996), erscheint mit einer Anzeige, die am 20. März 1728 in der Boston Gazette veröffentlicht wurde, über eine von Professor Cauleb Phillips angebotene Berufsausbildung in Kurzform: "Jeder Mensch in der Region, der diese Kunst erlernen möchte, kann wöchentlich mehrere Lektionen in seinem Haus erhalten und perfekt erzogen werden, wie menschent in Boston" (SARAIVA, 1996, S.18).

Einige andere historische Ereignisse, die die Entwicklung von THE markierten, werden von Torres (2002) hervorgehoben: nachdem Cauleb Phillips 1728 seinen Kurzunterricht begann, 1833 begann er in England, durch Korrespondenz zu unterrichten; 1840 lehrte Isaac Pitman die Prinzipien der Kurzschrift auf Postkarten, die er mit Studenten austauschte; 1856 gründeten Charles Toussaint und Gustav Langenscheidt in Berlin eine Sprachschule durch Korrespondenz; 1873 gründete Anna Eliot Ticknor in Boston, USA, die *Society to Encourage Study at Home Foundation*; 1891 verfasste Thomas J. Foster in Scamton, ebenfalls in den Vereinigten Staaten, einen Kurs über Sicherheitsmaßnahmen im Bergbau und gründete das *International Correspondence Institute*; 1891; 1891; 1891; 1891; 1891; 1891; 1891; 1891; 1891; 1891; , organisiert die University of Wisconsin Korrespondenzkurse in Universitaterweiterungsdiensten; 1892 gründete die University of Chicago die Correspondence Teaching Division in der Extension Department; 1894 bereitete Joseph W. Knipe in Oxford(94) sechs und dann dreißig Studenten per Briefwahl für die *Zertifikatslehrerprufung* vor; 1898 richtete Hans Hermod in Schweden Sprachkurse und kaufmännische Kurse ein, indem er den ersten Korrespondenzkurs veröffentlichte und das berühmte Hermod-Institut gründete.

Schließlich werden im 20. Jahrhundert neue Informationsubertragungstechniken wie Radio und Fernsehen mit EAD in Verbindung gebracht. Sie werden dann weltweit weit verbreitet, vor allem in den 1960er und 1970er Jahren, wenn Audio- und Videotechniken wie Telekurse integriert werden (SANTOS, 2006).

In Brasilien gilt die Ankündigung eines professionellen Typisierungskurses im Jahr 1891 als wichtiger Meilenstein des EAD. Laut Saraiva (1996) kommt diese Art des Lehrens jedoch mit größerer Intensität in das Land im 20. Jahrhundert, nach seiner Umsetzung durch die Printmedien und durch Korrespondenz, wie Torres (2002) betont. Der erste Meilenstein, im Jahr 1922, trat jedoch, nach Saraiva (1996), mit der Schaffung von Radio Sociedade do Rio de Janeiro, gegründet von Roquete Pinto für die Verbreitung von Bildung, durch dieses Fahrzeug. Ab diesem Zeitpunkt fügt Torres (2002) einige wichtige Daten wie: 1941 - Gründung des brasilianischen Universalinstituts; 1965-1970 - Schaffung von Bildungsfernsehern; 1985 - *Computer stand alone oder on local network*; 1985-1998 - Speichermedien (Videoklassen,

Disketten, CDROM usw.) ; 1990 - Beginn der intensiven Nutzung von Telekonferenzen (Satellit) ; 1991 - Schaffung von RNP; 1995 - Verbreitung von Netzwerken (Internet) ; 1996 - Videokonferenznetze; 1998 - Virtuelle Realität.

All diese Maßnahmen im Rahmen von EAD haben sich entsprechend den technologischen Entwicklungen entwickelt und vermehrt. Obwohl der Fernunterricht in mehr als einem Jahrhundert seines Bestehens mehrere Formen kannte, wurde er im Hochschulbereich nur mit den LDB (Basic Guidelines Laws) von 1996 (MORAN, 2009) anerkannt.

Aus dem Gesetz Nr. 9,394 vom 20. Dezember 1996 – dem Darcy Ribeiro Law – erhält die EAD einen institutionellen Status im Land. Wie Lacé (2014) es ausdrückt.

Darcys Vorschlag wurde im Nationalkongress angenommen und im Dezember 1996 von Präsident Fernando Henrique Cardoso in das Gesetz Nr. 9,394/1996 umgewandelt. Der Text über fernbildende, "schlanke" und "minimale", regelt die Von internationalen Organisationen empfohlene Modalität und stellt die Behörden als großen Förderer der Modalität auf allen Ebenen dar und überlässt gleichzeitig in den Händen der Behörden künftige Regelungen, um festzulegen, wie die Fernhochschulbildung in die Praxis umgesetzt werden soll. Dieser Prozess, der unter Fernando Henrique Cardoso ohne größere Fortschritte eingeleitet wurde, wird die Regierung Lula durchqueren und durch das Dekret 5.622 von 2005 aufgenommen werden. Von diesem Zeitpunkt an nimmt der Fernunterricht in privaten Einrichtungen erheblich zu. (LACÉ, 2014, S. 172)

Auch ohne diese formale Anerkennung wurde 1994 der erste Eintrag eines Fernstudiums in Brasilien durch digitale Technologien verzeichnet. In diesem Jahr eröffnete die Föderale Universität Mato Grosso (UFMT) die Anmeldung für die Aufnahmeprüfung für einen Fernlehrgang für die Lehrerausbildung in der Grundbildung mit dem Ziel, Fachleute auf die Erstklässler der Grundschule vorzubereiten (PRETTI, 1996; SANTOS, 2006).

1.4 Der EAD in Brasilien

Laut Niskier (1999) taucht die EAD in Brasilien als "Technologie der Hoffnung" auf, weil sie es ermöglicht, dass das von öffentlichen Universitäten produzierte Wissen, das für seine akademischen Verdienste anerkannt ist, entfernte Orte erreicht. So kann THE eine große Verteilungskraft haben, ein nützliches Merkmal in einem Land von kontinentaler Dimension wie Brasilien (BELLONI, 1999; NISKIER, 1999; SILVA, 2010; VIANA, 2011) . Diese Dimension lässt sich in Abbildung 3 abschätzen, in der ein Vergleich des brasilianischen Territoriums mit einem Land in Europa – in diesem Fall Spanien (rot) – vorgenommen wird.

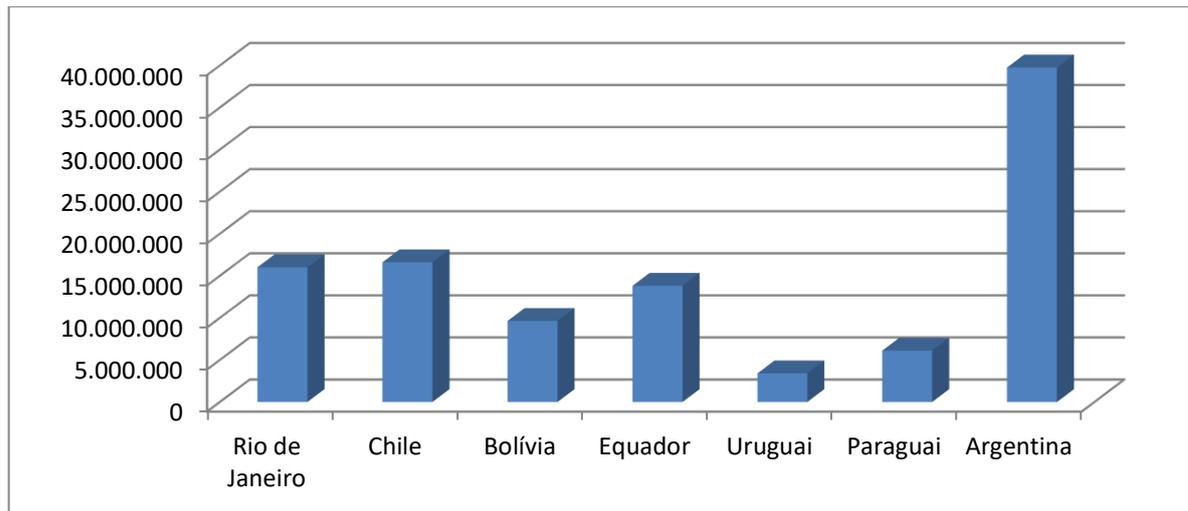
Abbildung 3: Dimensionen Brasiliens im Vergleich zu Spanien



Quelle: Angepasst von Google Maps.

Silva (2010) fügt hinzu, dass die Entfernungsmodalität auch weiter entfernten Regionen bei der Qualifizierung der in ihrem eigenen Ort festgelegten Arbeitskräfte helfen kann. Daher ist es nicht notwendig, Arbeitnehmer in große Zentren zu migrieren, mit dem Ziel, eine Qualifikation zu erhalten, die nicht an ihrem Wohnort angeboten wird. In den aktuellen Programmen zur Internalisierung und Erweiterung der öffentlichen Universitäten im Bundesstaat Rio de Janeiro beispielsweise spielt DAS eine große Rolle: Die Hochschulbildung wird ermöglicht (entwickelt von öffentlichen Universitäten mit Sitz in der Metropolregion Rio de Janeiro), so dass sie Menschen erreicht, die in Regionen weit von der Hauptstadt entfernt leben (SILVA, 2010; VIANA, 2011). Der Bundesstaat Rio de Janeiro hat eine Bevölkerung, die der der Länder Südamerikas entspricht (Schaubild 1).

Abbildung 1 -Bevölkerung Rio x südamerikanische Länder

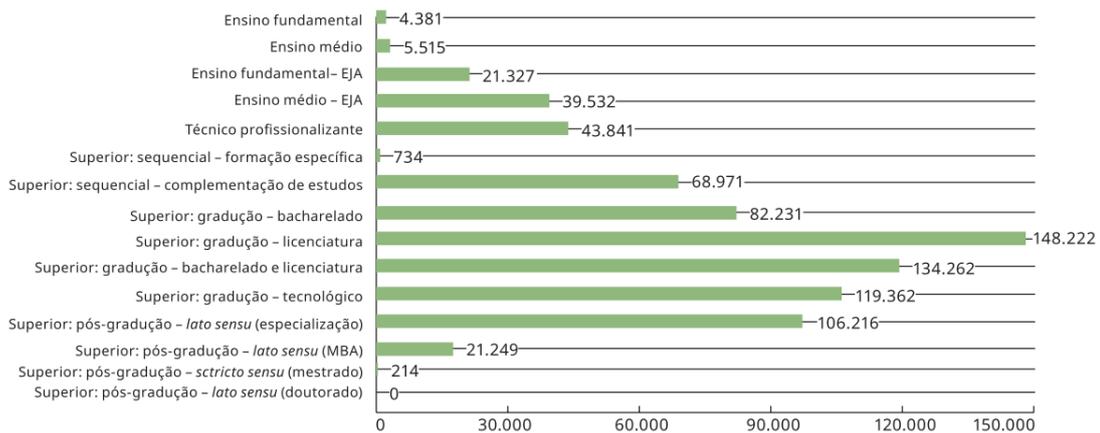


Quelle: IBGE (2018) .

Studenten, die EAD suchen, werden in der Regel von den Bequemlichkeiten der Zeit- und Standortflexibilität angezogen. Die meisten Menschen, die EAD in Brasilien suchen, arbeiten (ABED, 2016; ABRAEAD, 2008; ANT; LITTO, 2009; MOORE, 2007). Die Notwendigkeit, Studium und Arbeit in Einklang zu bringen, kann eine der großen Attraktionen von THE in Brasilien sein. So berichteten beispielsweise private gewinnorientierte Einrichtungen, dass im Jahr 2016 in einer Umfrage unter Einrichtungen, die diese Art von Bildung anbieten (ABED, 2016), ein großer Teil der Studierendenschaft, 70,45 % der Studierenden, studieren und arbeiten. Bundesanstalten verzeichneten 65,63% (ABED, 2016). Dieses Bedürfnis und andere machen Fernunterricht im Land wachsen.

Seit seiner Einführung in Brasilien ist die Entfernungsmodalität heute mit einer großen Zahl von Studenten und der höchsten Konzentration in Bachelor-Studiengängen zu nimmt, wie wir unten sehen können (Schaubild 2). Im Jahr 2016 verzeichnete die Zahl der Absolventen rund 553.000 Studienanfänger und lag damit deutlich über den rund 114.000 Studienplätzen in der Grund-, Sekundar- und Technischen Bildung.

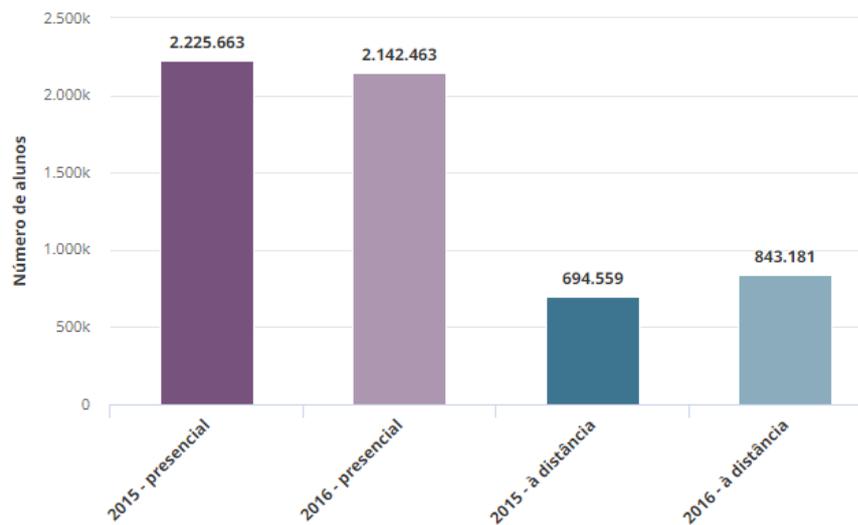
Schaubild 2 - Einschreibung in vollständig fernregulierte Kurse nach akademischem Niveau



Quelle: ABED (2016) .

Ein weiterer relevanter Punkt ist das exponentielle Wachstum von THE im Land, das bei der letzten Volkszählung im Jahr 2017 für die Hochschulbildung, die vom Bildungsministerium (MEC) durchgeführt wurde, verzeichnet wurde. Während die Zahl der Studierenden im Face-to-Face-System um 3,7 % zurückging, stieg die Zahl der Studierenden im Fernabsatz um 20 % (Schaubild 3) (INEP, 2016). Laut der Zeitung O Globo (2017) gingen die offenen Stellen im Jahr 2016 im Vergleich zu 1992 erstmals mit einem Rückgang von 1,2% zurück. Bei Fernkursen stiegen sie jedoch um 7,2 %, wie zu beobachten ist. Dieses Fahrzeug bewertet auch, dass die Gesamtzahl der Einschreibungen in die Hochschulbildung von Fernlehrgängen ebenfalls zueinem Wachstum verzeichnet. Durch die Umrechnung der absoluten Zahlen in Prozent haben wir, dass im Jahr 2006 4,2% der Einschreibungen in dieser Modalität waren Universitätsstudenten, wenn im Jahr 2016 waren es 18,6% (O GLOBO, 2017)

Schaubild 3 - Hochschulneulinge



Quelle: INEP (2016) und O GLOBO (2017) .

Gefolgte Regierungen in Brasilien haben diese Methode des Lehrens mit Initiativen wie der Gründung der Offenen Universität Brasilien (UAB) im Jahr 2005 unterstützt (SCHLICKMANN et al., 2009), die direkt mit dem Bildungsministerium verbunden ist, das sich mit dieser Art von Bildung befasst. Diese Initiativen sind Beispiele, die Teil einer öffentlichen Politik sind, die darauf abzielt, das Angebot an Hochschulkursen, die über THE unterrichtet werden, zu erweitern.

1.4.1 Der EAD in Rio de Janeiro

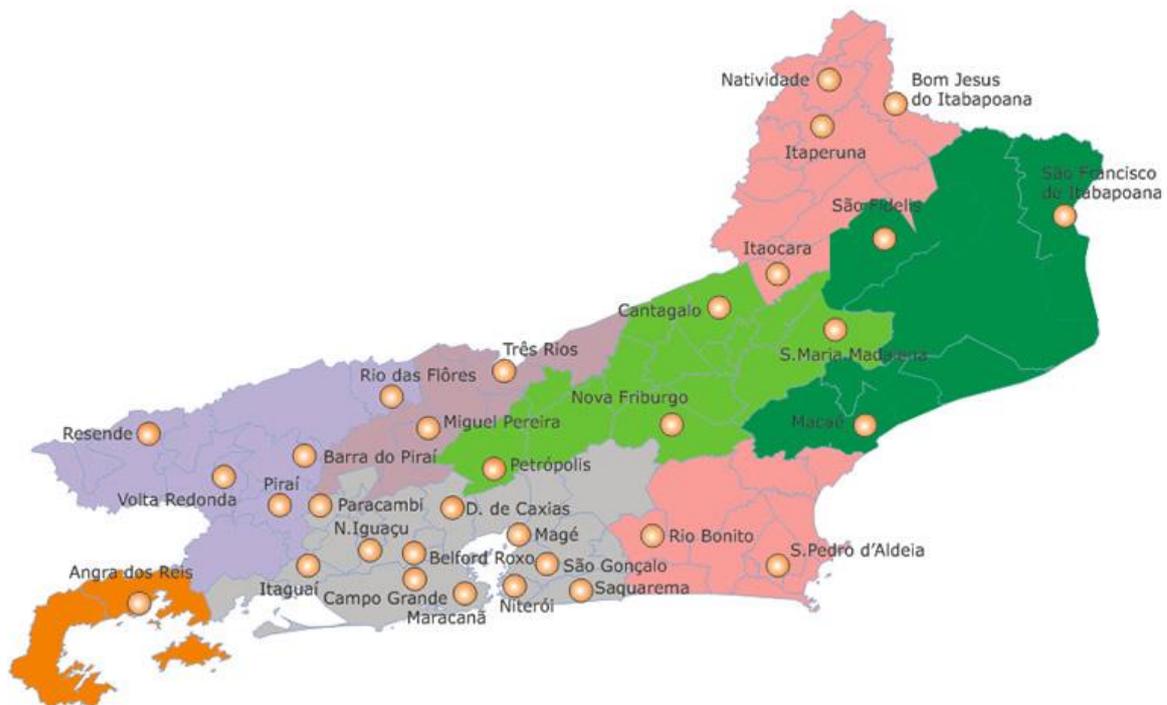
CEDERJ (Center for Distance Education of the State of Rio de Janeiro) ist einer der Arbeitsarme der öffentlichen Universitäten für den EAD, der von der CECIERJ Foundation (Foundation Center for Sciences and Higher Education at A Distance of the State of Rio de Janeiro), einer Agentur der Staatsregierung, verwaltet wird.

Laut Prof. Celso Costa

Das Cederj-Konsortium ist aus einer Idee von Darcy Ribeiro geboren, als er nach einem Ort suchte, um die Staatliche Universität Norte Fluminense (Uenf) zu installieren, weil "für eine Besonderheit des Staates Rio öffentliche Universitäten nur in der Hauptstadt befinden". Der derzeitige Sekretär von Secti, Wanderley de Sousa, der der erste Rektor von Uenf war, forderte die öffentlichen Universitäten des Staates auf, sich um die Idee von Darcy Ribeiro zu vereinen, um eine Universität in der Ferne zu errichten, um "ihre Türen nach Innenbereich zu öffnen". So wurde im Jahr 2000 das Cederj-Konsortium gegründet, das von sechs öffentlichen Universitäten in Rio de Janeiro (Uerj, UFRJ, UFF, UniRio, Uenf und UFRRJ) gegründet wurde. Zwei Jahre später trat das Konsortium der Cecierj Foundation bei, wobei die Regierung des Bundesstaates Rio die Verwaltung und Finanzierung durchdiestoder hatte. (HANSEN, 2004)

Das Konsortium wird von den sieben öffentlichen Universitäten gebildet, die im Staat tätig sind, das Federal Center for Technological Education Celso Suckow da Fonseca (CEFET-RJ) ; Föderale Universität Rio de Janeiro (UFRJ) ; Staatliche Universität Rio de Janeiro (UERJ) ; Fluminense State University Fluminense Darcy Ribeiro (UNF) ; Fluminense Federal University (UFF) ; Föderale Universität des Staates Rio de Janeiro (UNIRIO) ; und federal Rural University of Rio de Janeiro (UFRRJ), zusätzlich zu IFF (Fluminense Federal Institute), FAETEC (Technical School Support Foundation) und UEZO (West Zone State University Center Foundation), die heute etwa 50.000 Studenten hat. Die Zentren der Cecierj-Stiftung befinden sich in Dutzenden von Städten in Rio de Janeiro, wie abbildung 4 zu sehen ist.

Abbildung 4: CEDERJ Consortium Poles



Quelle: Cecierj Foundation (2019)

Das Projekt wurde ursprünglich mit dem Ziel entwickelt, die Fernausbildung zu verinnerlichen und Bachelor-Abschlüsse in den Bereichen exakte und biologische Wissenschaften anzubieten. Laut Costa (2005) war die Idee, sie im ganzen Bundesstaat Rio de Janeiro zu verteilen, um den Wettbewerb um Ressourcen zwischen Universitäten zu vermeiden, um regionale Zentren, verschiedene Disziplinen und betriebliche Evaluierungsprozesse zu

teilen, die von Angesicht zu Angesicht waren. Für den Lehrer wären cederjs grundhafte Berufungen daher wie folgt:

- Beitrag zur Etablierung der Bevölkerung im Inneren;
- Lehrerausbildung;
- Wirtschaftliche Entwicklung des Bundesstaates Rio de Janeiro;
- Beitrag mit Qualitätsparametern für Bachelor-Studiengänge mit der DISTANCE-Methodik. (KÜSTE, 2005)

1.5 Der Disismus und die Kommodifizierung des akademischen Unterrichts

Die Ansicht, dass DIE serlösende Bildung wäre, teilt Belloni (1999) nicht. Seine Umsetzung wäre nicht der Sieg der Demokratisierung der offenen Bildung, sondern eine billige Form der Bildung, die von fordistischen Produktionsmodellen inspiriert ist. In der Kritik weist der Autor darauf hin, dass die Regierungen die EAD nutzen, um Geld zu sparen und ihre Statistiken über das Hochschulangebot zu verbessern und nicht unbedingt die Qualität der Bildung zu verbessern (BELLONI, 1999). Peters (2003) bestätigt diese Ansicht, weil es das EAD ist das Ergebnis moderner Technologie, und kann dann die handwerkliche Struktur der Lehre verletzen, die Schaffung eines Inline-Produktionssystems, typisch für Taylorismus, mit Prozessen der Rationalisierung, Arbeitsteilung und Fokus auf Massenproduktion. Zu dieser Massenform der Erziehung nennt der Autor "lehrischen Industrialismus" (BELLONI, 1999; PETERS, 2003; SILVA, 2010). Daher wäre die EAD für einige Visionen in der Akademie eine Art "Fabrik" und würde auf eine Verbilligung und nicht auf eine Verbesserung innerhalb der Bildungseinrichtungen abzielen und sogar Massenentlassungen von Mitarbeitern und Lehrern von Institutionen verursachen (MAGGIO, 2001), wie Belloni betont:

In armen LAlter erscheint fernschulische Bildung als Notlösung für Bildungsprobleme, während sie in reichen LAlter zur Verbesserung der Qualität der persönlichen Bildung auf allen Ebenen beigetragen hat. (BELLONI, 1999, S. 20)

Das oben angesprochene Problem wäre nicht das einzige, mit dem sich die EAD innerhalb der Institutionen konfrontiert sieht. Mehrere andere Faktoren implizieren das Problem, das DIE Kritik hervorruft, die auf Widerstand und Vorurteile aus akademischen Sektoren zurückzuführen ist. Autoren wie Corr ea und Santos (2009) und Ferreira (2010) argumentieren, dass es in THE eine Verschiebung des Schwerpunkts des gesamten Lehr-Lernprozesses für den Studenten gibt (MOORE, 2007; MOORE; KEARSLEY, 2010), im Gegensatz zu dem, was im traditionellen Unterricht beobachtet wird, wo der Lehrer der Inhaber der Informationen ist. Daher, so die Autoren, durch den Verlust der Macht der Zentralität des

Unterrichts, könnte der Lehrer nicht die Kontrolle über seine Qualität haben (CORRA; SANTOS, 2009; FERREIRA, 2010). Ein weiterer Grund, auf den corréa und Santos (2009) hinwiesen, betrifft die Neuorganisation der Funktionen im Bildungsbereich, d. h. Lehrer vor Denkvermittlern werden jetzt zu Konudisten oder Tutoren: Es wären Menschen, die nur Inhalte für die Klassen produzieren, wie z. B. Handout-Verteiler oder eine Art Raumwächter, auf den die Schüler zurückgreifen, wenn sie Irgendwelche Zweifel haben. Dies wäre nach Ansicht der Autoren eine Art Herabstufung (CORRA; SANTOS, 2009; MAGGIO, 2001). Die Schulen hätten daher Verflüssigung servierter Lehreinrichtungen in einer kollektiven Einheit, die in reine Dienstleister umgewandelt würde (BELLONI, 1999). In vielen Kursen, in dieser Modalität, wäre weder die Rolle des Tutors: nur jemand, gesichtslos, der Inhalte produziert (MAGGIO, 2001).

1.6 Vorurteile gegenüber EAD

Nicht nur in der Wissenschaft stünde DER Widerstand, sondern in der Gesellschaft generell auch ein Vorurteil. In einer von Santos (2006) durchgeführten Studie wird beispielsweise die Abwertung von Diplomen aus der Entfernungsmodalität durch Personen bestätigt, die nicht einmal Kontakt dazu hatten. Für Formiga und Litto (2009) gibt es Vorurteile gegen DIE von der Bevölkerung: "Ich habe es nicht gesehen und nicht gewahrt!" (SANTOS, 2006, S. 15), wie wir unten sehen werden.

In der Sozialpsychologie gibt der amerikanische Forscher Gordon Allport in seinem 1954 entstandenen Werk *The Nature of Prejudice* eine der Definitionen von Vorurteilen: "eine feindselige oder präventive Haltung gegenüber einer Person, die zu einer Gruppe gehört, einfach weil er zu dieser Gruppe gehört, vorausgesetzt, dass er die anfechtbaren Eigenschaften hat, die dieser Gruppe zugeschrieben werden" (S. 22). Allport (1954) schlägt auch fünf Arten von Manifestationen von Vorurteilen vor: negative Verbalisierung, Vermeidung, Diskriminierung, körperlicher Angriff und Ausrottung. Diese Perspektive von Vorurteilen basiert auf gesellschaftlichen Kognitionsprozessen (FIORIN; Pereira SILVA, 2016) als Trainer falscher Ideen, die in sich selbst Affinitäten darüber bewahren, wie die Gesellschaft einige Phänomene ihres täglichen Lebens repräsentiert (CABECINHAS, 2004). Das heißt, Vorurteile haben

generell mit sozialen Faktoren zu tun und erfordern nicht immer eine rationale Motivation, sich zu etablieren.

Obwohl dies auch ein psychologisches Phänomen ist, kann das, was das Individuum dazu bringt, voreingenommen zu sein oder nicht, in seinem Sozialisationsprozess gefunden werden, in dem er sich transformiert und als Individuum geformt wird. Das heißt, was es dem Einzelnen ermöglicht, sich auch als verantwortlich für die Entwicklung von Vorurteilen zu konstituieren oder nicht. Seine Manifestation ist individuell und reagiert auf die irrationalen Bedürfnisse des Individuums, entsteht aber im Prozess der Sozialisierung als Antwort auf die dort erzeugten Konflikte. (CROCH-K, 2006, S. 14)

Im Fernunterricht wäre das nicht anders, Vorurteile könnten an soziale Faktoren und ohne rationale Motivation geknüpft werden. Bis die neuen Generationen, sogenannte "Digital Natives" – Menschen, die im Internetzeitalter geboren wurden – das Versprechen einer Zukunft sein würden, in der Bildung aus der Ferne durch Technologie fließen könnte, da diese Barrieren eher überwunden werden können (PRENSKY, 2001). Sie haben jedoch Vorurteile und tragen eine große Last der Angst und des Misstrauens (CARLOS, 2007; AISA; SANTOS, 2009; SANTOS, 2006) in Bezug auf DAS, sowie die Generationen, die ihnen vorausgingen. Eine Umfrage des Data Popular Institute aus dem Jahr 2016 zeigt, dass 93 % der jungen Menschen unter 24 Jahren und 79 % der über 24-Jährigen keine Fern- oder Halb-Face-Zu-Seite-Kurse belegen wollen. Die überwiegende Mehrheit befürchtet die mangelnde Anerkennung dieser Diplome durch die Gesellschaft (POPULAR, 2016). Für Ferreira (2010) würde das Vorurteil, wie bereits gesagt, in der Wissenschaft beginnen und damit zusammenhängen, dass der Unterrichtsprozess durch DISTANCE den Schwerpunkt von Lehrer zu Schüler verlagert (FERREIRA, 2010; MOORE, 2007).

Für Autoren wie Schlickmann und Kollaborateure (2009) hat EAD einen "zweiten Chancen"-Charakter in der Gesellschaft für Menschen, die ihr Studium nicht innerhalb der "erwarteten" Zeit beenden konnten, aus verschiedenen Gründen, einschließlich der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und der Suche nach einer besseren Qualifikation. Diese Menschen würden angeblich eine höhere Qualität der Ausbildung im Vergleich zu der persönlich angebotenen durchlaufen (SCHLICKMANN et al., 2009).

[...] Vorurteile sind angesichts jeder Neuheit Realität. Was getan werden muss, ist, den EAD wirklich in einer bestimmten Weise zu arbeiten, denn nur Ergebnisse werden in der Lage sein, diesen Vorurteilen ein Ende zu setzen. Wir glauben nicht, dass es eine unruhige Art des Lehrens ist. Wir wissen jedoch, dass es, wenn es gut funktioniert, gute und qualitativ hochwertige Früchte hervorbringen kann, da es sich daher um einen großen Verbündeten jener Menschen handelt, die einen Abschluss machen oder ausbilden müssen und keine Zeit haben, eine persönliche Einrichtung zu besuchen. (VASCONCELOS, 2002, S. 11)

So haben viele Menschen, die noch nie Kontakt mit der Modalität hatten, eine schlechte Wahrnehmung darüber, was die Vorstellung von Vorurteilen verstärkt. Laut Correia und Santos (2009) werden Adjektive wie "Picks", "unvollständig", "oberflächlich" und "antisozial" mit EAD assoziiert. In dieser Forschung bewerten 79% der Studenten von persönlichen Kursen, in denen es die Möglichkeit in der Entfernungsmodalität gibt, uns negativ und verstärken die Idee von Vorurteilen (CORRA; SANTOS, 2009). Eine andere Hypothese wäre der Wunsch, in der EAD-Modalität ein gewisses Gefälle gegenüber Kollegen derselben Kurse zu erreichen, auch wenn das MEC nicht zwischen den beiden Modalitäten unterscheidet.

Wenn der Student mit dem Fernkurs in Kontakt steht, wird beobachtet, dass selbst wenn er positive Erfahrungen in Bezug auf den Kurs macht, es eine negative Sicht in Bezug auf die Modalität gibt, was Vorurteile verstärkt (CORRA; SANTOS, 2009). Einige der Ursachen des Widerstands in Bezug auf AEd basieren auf ungünstigen Ansichten, vor allem auf Seiten von Menschen, die noch nie diese Erfahrung erlebt haben, die die Idee von Vorurteilen verstärkt (GOMES, 2008).

1.7 Widerstand gegen EAD

Vorurteile wären nicht das einzige Attribut, um dem EAD Negativität zuzuweisen. Attribute wie mangelnde Vertrautheit mit der Informationstechnologie, Ablehnung der Wissenschaft, mangelnde Glaubwürdigkeit in der Gesellschaft, unter anderem, bilden auch das, was wir Widerstand gegen AE nennen (GOMES, 2008; VIANA, 2011; VIANA; PROBA, 2015). Daher haben Widerstände unterschiedliche Beweggründe. Sie können einen pädagogischen Charakter haben, wenn bewertet wird, dass DAS niedrigere Lernergebnisse hat als im persönlichen Unterricht; im Zusammenhang mit der Änderung der Rollen der Akteure im Unterrichtsprozess; und/oder wirtschaftlich, wenn man glaubt, dass es eine Modalität ist, die den Anforderungen des Kapitals gerecht würde, so dass die Lehre unter anderem niedrigere Kosten haben würde.

Die Definition des Widerstands ist die Reaktion, dass ein Individuum vor einer Kraft des Wandels unverändert bleiben muss, wobei sein *Status quo* beibehalten wird (ZALTMAN; DUNCAN, 1977). Für Lapointe und Rivard (2005) können Einzelpersonen und Gruppen unterschiedliche Absichten und Verhaltensweisen haben als die Wahrnehmung eines technologischen Wandels. Die Forscher betonen unter anderem Adoption, Neutralität, Apathie und passive, aktive und aggressive Resistenz. Widerstand kann auch als eine Absicht des

Verhaltens aus einer Wahrnehmung im Zusammenhang mit einer Veränderung betrachtet werden. Das heißt, es ist nicht notwendig, dass es tatsächlich eine Änderung gibt, damit sie Widerstand hat, oder es ist nicht notwendig, es zu wissen, damit es geschieht.

Für Gomes (2008) kann Widerstand auch als Haltung betrachtet werden, die für Mattar (1997, S. 197) "eine unterschwellige Veranlagung der Person ist, die sich aus früheren Erfahrungen, der Kognition der Affektivität, der Bestimmung ihrer Verhaltensreaktion in Bezug auf ein Produkt, eine Organisation, eine Person oder eine Tatsache ergibt". Einstellungen, so dieser Forscher, könnten in drei Dimensionen verstanden werden: affektiv, kognitiv und verhaltensauffällig (Abbildung 3).

Tabelle 3 - Mattars Einstellungen (1997)

Haltung	Definition
Affektive	Es ist ein Mestif, die Qualität, die von etwas erwartet wird
Kognitive	Misst Überzeugungen in Bezug auf Produktattribute oder Fakten
Verhaltens	Maßnahmenabsichten

Quelle: Mattar (1997, S. 197).

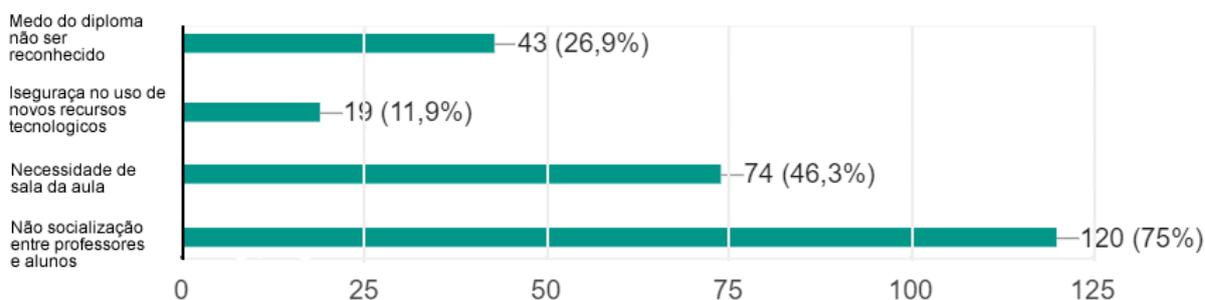
Das Problem des Widerstands betrifft für Brauer (2008) die Vorbereitung von Kursen in DISTANCE, bei denen es sich oft um Amateur-Umbauten von Face-to-Face-Kursen handelt, die in virtuelle Kurse umgewandelt werden, ohne die notwendige Qualität und ohne Berücksichtigung des Profils der Studierenden. Dies, so der Autor, trägt auch zur Erhöhung des Widerstands bei. Dies ist auch der Fall von früheren erfolglosen Erfahrungen und die Tatsache, dass THE in professionellen Kursen von geringem akademischen Wert für einkommensschwache Zielgruppen begonnen hat, wie Z.B. Basiselektronik, Nähen, Mechanik, Ergänzung, unter anderem. Das heißt, die Geschichte von THE selbst würde als Grund für Widerstand konfiguriert werden, auch wenn diese Kurse einige Bedürfnisse der Gesellschaft erfüllt haben. Heute, wenn es heißt, dass jemand missgebildet oder inkompetent ist, wird gesagt, dass die Person das Diplom durch Korrespondenz zurückgezogen (FERREIRA, 2010). Es ist zu berücksichtigen, dass die Frustrationen, die durch einen schlechten Kurs der AE erzeugt werden, den Widerstand erhöhen, neue Kurse in der gleichen Modalität durchzuführen. Schlechte Kurse, die persönlich unterrichtet werden, erzeugen aber auch Frustrationen. Es

scheint, dass die Lektüre, die von einem schlechten Kurs in der EAD-Modalität gemacht wird, mehr mit der Modalität und nicht mit dem Kurs selbst zusammenhängt, während Frustration in traditionellen Kursen andere Ursachen hat, die nicht mit der persönlichen Modalität zusammenhängen.

Hara und Kling (1999 *apud* Caregnato und Moura, 2006) teilen Frustrationen in DISTANCE-Kursen in drei Gruppen: Mangel an sofortigem Feedback von Lehrern, die den Schüler von Angesicht zu Angesicht bewerten könnten, einschließlich körpersprachlicher Art; zweideutige Anweisungen von Lehrern; und Probleme mit dem Einsatz von Technologie. Eine von Perduea und Valentine (2000) durchgeführte Untersuchung aus 444 Fragebögen zur beruflichen Entwicklung durch THE kommt zu dem Schluss, dass die Modalität stark zurückgeäuert ist, und das aus folgenden Gründen: Die Studenten zweifeln an ihrer Fähigkeit, sich an die Modalität anzupassen; Fragen zur Qualität des Kurses und Zugriffe auf der Grundlage der Technologie und ihrer Fähigkeiten dafür. Soziale Faktoren gehören auch zu denen, die mit Widerstand zusammenarbeiten würden. Zu den Hauptgründen, die dazu führen würden, dass eine Person keinen Kurs in der EAD-Modalität nimmt, sind nach vorläufigen Daten der laufenden Forschungen über die Jugend von Rio de Janeiro, die von den Mitgliedern des Inter@ctiva Labors durchgeführt werden,: Nichtsozialisierung, Notwendigkeit eines Klassenzimmers und Angst, dass das Diplom nicht anerkannt wird. Schaubild 4 gibt die Antworten auf eine Frage nach der Motivation einkommensschwacher Jugendlicher aus Rio de Janeiro.¹

¹ Die Mitglieder von Inter@ctiva, verbunden dasdas Graduiertenprogramm in Gemeinschaftlicher Psychosozialogie und Sozialökologie sind Professor Milton N. Campos und die Studenten Fabiane Proba, Nathalia Ronfini, Almir Fernandes dos Santos, Aline Carvalho, Roséngela de Carvalho und Leonardo Viana). Das Teilergebnis der laufenden Forschung in Plataforma Brasil registriert, mit einem Ethik-Zertifikat von n. CAAE: 50100415.6.0000.5582. FAPERJ-Förderung Nr. 2104842016019.

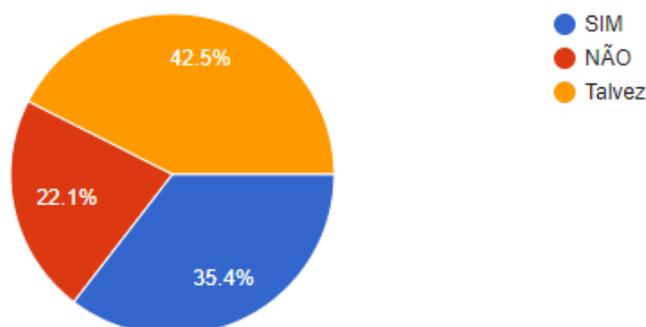
Schaubild 4 - Gründe im Zusammenhang mit Demwiderstand bei der Annahme von THE



Quelle: Inter@tiva (2018) ¹

Diese Daten lassen vermuten, dass Widerstandsfaktoren sogar die Entscheidung junger Menschen über den Kurs in der Distanzmodalität beeinflussen könnten. In dieser laufenden Forschung, mit jungen Studenten eines Klassenzimmerkurses, die sich auf die Aufnahmeprüfung einer öffentlichen Hochschule für Fernunterricht vorbereiten, in der wir wissen wollten, ob sie ein College in dieser Modalität besuchen würden, wurde es als Ergebnis erreicht, dass 64,6% der Befragten "Nein" und "vielleicht" sagten. Nur 35,4 % gaben an, dass sie eine Fernschule besuchen würden, d. h. selbst die Studenten der Fernschule möchten ihr Diplom nicht in dieser Modalität erwerben lassen (Schaubild 5). Dies ist, obwohl das CEDERJ-Konsortium wird als eine Modellinstitution von mec und Referenz in Brasilien in dieser Art von Bildung (VIANNEY, 2009).

Schaubild 5 - Möglichkeit, ein College im ead-Modus zu besuchen



Quelle: Inter@tiva (2018) ¹

Für Moore (2007) ist der Widerstand der Studenten auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Eine davon ist zu finden, dass ein Kurs von EAD einfacher ist als die

konventionelle und auf eine andere Realität zu stoßen. Darüber hinaus würden die Studenten nicht erkennen, dass sie im EAD verantwortungsvoller und mit Technologie vertrauter sein müssen. Nach Angaben des Autors sind die wichtigsten Faktoren, die zu einer Resistenz gegen AE führen,:

- Falsche Wahrnehmung, dass DAS eine einfachere Modalität ist und weniger Hingabe erfordert. Eine große Frustration würde folgen, wenn man erkannte, dass es genau das Gegenteil ist, was eine größere Hingabe erfordert, da eine größere Rolle des Schülers in diesem Prozess erforderlich ist;

- Fehlende Verbindung mit der verwendeten Technologie. Eine schlechte Wahrnehmung würde diesem Problem folgen, denn wenn es Vertrautheit gibt, nimmt der Schüler genau das Gegenteil wahr;

- Fehler bei der Vorbereitung des Kurses.

In Brasilien bestätigt eine von ABRAEAD (2010) durchgeführte Studie Moore et al. (2007) unter dem Punkt "Falsche Erwartungen seitens der Studierenden", wenn sie zeigt, dass 51 % der Studenten die Kurse in DISTANCE abbrechen, weil sie es für eine einfachere Modalität halten als die des herkömmlichen Systems (CAREGNATO; MOURA, 2006). Eine weitere Studie, die von Brauer (2008) zum Thema Widerstand an der Corporate University (UC) durchgeführt wurde, kommt zu dem Schluss, dass es acht Hauptdimensionen bei der Durchführung des Widerstands von jemandem geben würde, der an der EAD teilnimmt, unterteilt in zwei Merkmale: Einerseits hätten wir die einzelnen:

- (1) Selbstwirksamkeitsfähigkeit, die der Einzelne zur Selbstleitung eines Systems hat;

- (2) IT-Kompetenz - Intimität, die eine Person mit technologischen Elementen hat;

- (3) Leistungserwartung – wie sehr der Einzelne glaubt, dass dies sein Leben beeinflussen wird; Und

- (4) Erwartung der Anstrengung – der Grad der Leichtigkeit in einem System, wie Schnittstellen, etc.

Auf der anderen Seite hätten wir diejenigen, die mit der Umwelt zu tun haben:

- (5) sozialer Einfluss – Wahrnehmung, dass ein Individuum hat, dass andere relevante Personen glauben, dass er das System nutzen sollte;

- (6) Erleichterung der Bedingungen - technologische Smenge und Vorrichtungen, die die Person für gut hält, um die Nutzung des Systems zu unterstützen;

- (7) Interaktivität - Interaktion zwischen Individuen; Und

- (8) interne Kommunikation – Elemente, die Kommunikation beinhalten, wie die Geschwindigkeit der Reaktionen und die Effizienz eines Kommunikationssystems.

Für Studenten, die keinen Kontakt mit THE hatten, erklärt Viana, wären die drei Hauptschwierigkeiten:

- (1) Erwartungen;
- (2) Selbstwirksamkeit; und
- (3) mangelnde Intimität mit Technologie.

Für Meirelles und Maia (2002) müssen Die Hochschulen auf die Wahrnehmung der Studierenden achten, denn eine negative Wahrnehmung kann die Ergebnisse ihres eigenen Lernens gefährden. Zu verstehen, warum der Student sich weigert, EAD zu studieren, wird dazu beitragen, das Thema an den Universitäten zu bereichern, wenn man bedenkt, dass dies kein konsolidierter Bereich ist, sondern dass es sich im Gegenteil in der Entwicklung befindet.

1.8 Positive und negative Aspekte des EAD

Wie jede Art von Lehr-Lern-Prozess hat THE positive und negative Aspekte (BELLONI, 1999; MOORE; KEARSLEY, 2010; NISKIER, 1999). Positiv ist, dass wir Forscher wie Caregnato und Moura (2006) haben, die die Wahrnehmung von Studenten in computergestützten Kursen untersucht haben, verglichen mit denen von Studenten, die in persönlichen Kursen eingeschrieben sind. Im Hinblick auf das Fernstudium berichten die Forscher von positiven Erfahrungen wie Flexibilität bei der Verwaltung der Zeit selbst, begleitet von mehr Disziplin, intensiverer Teilnahme von Klassen in virtuellen Gruppen und der Transformation der Rolle des Lehrers als Vermittler. Caregnato und Moura diskutierten auch die negativen Aspekte von THE wie die Abhängigkeit von Technologie –die sie teuer oder nicht verfügbar macht – die physische Streuung der Teilnehmer, da in der Ferne die Modalität eine geringere Interaktion in der Gruppe hervorrufen kann, die Notwendigkeit eines größeren Engagements der Schüler in einem Kontext, in dem Autonomieerforderlich ist, um Aufgaben zu erfüllen, zusätzlich zur Begrenzung von Diskussionen aufgrund von Entfernungen oder technologischen Barrieren (Tabelle 4).

Tabelle 4 - Positive und negative Aspekte von THE

Positive Aspekte des EAD	Negative Aspekte des EAD
<ul style="list-style-type: none"> • Bequemlichkeit • Autonomie zu lernen • Objektivität 	<ul style="list-style-type: none"> • Technologieabhängigkeit • Körperlich dispergierte Teilnehmer

<ul style="list-style-type: none"> • Massive Studentenbeteiligung • Lehrer als Vermittler gesehen • MANIPULATION VON ITCS 	<ul style="list-style-type: none"> • Bedarf an mehr Engagement für Die Schüler • Limit in Diskussionen
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Quelle: Caregnato e Moura (2006)

Im Hinblick auf den persönlichen Unterricht in Bezug auf DISTANCE, positive Aspekte, nach Caregnato und Moura (2006), wäre der Kontakt und das Zusammenspiel von Klassen, Maschinenunabhängigkeit, unter anderem. Die Negative (Abbildung 5) wären Verschiebungen, Schwierigkeiten, sich auszudrücken, Verwendung von Techniken, die als traditionell als Tafel und Kreide und Lehrerautorität betrachtet werden.

Tabelle 5 - Positive und negative Aspekte des persönlichen Unterrichts

Positive Aspekte von Angesicht zu Angesicht in Bezug auf DIE	Negative Aspekte von Angesicht zu Angesicht in Bezug auf DIE
<ul style="list-style-type: none"> • Persönlicher Kontakt zwischen der Klasse • Interaktion ohne Medien • Maschinenunabhängigkeit • Vertiefung der Diskussionen über Themen • Möglichkeit der Gruppenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Locomotion zum Unterricht • Schwierigkeiten, sich in der Öffentlichkeit auszudrücken • Verwendung traditioneller Techniken • Autoritarismus des Lehrers

Quelle: Caregnato und Moura (2006), S. 11.

In Bezug auf die negativen Faktoren von THE, die oben von Caregnato und Moura (2006) beschrieben wurden, trägt Brown (2005) zur Diskussion bei, indem er andere Faktoren hinzufügt, die in traditionellen Klassenzimmern angeblich leichter zu bewältigen wären. Ein Beispiel des Autors ist die Leichtigkeit zu verstehen, ob ein Student ein Thema oder einen Kurs genießt, der auf die Gesichter der Anwesenden gestempelt ist. Körperkommunikation kann ein Hinweis sein, der es dem Lehrer persönlich ermöglichen würde zu verstehen, wenn der Schüler ein bestimmtes Thema versteht. Wenn nicht, könnte der Lehrer versuchen, das Thema auf andere Weise zu erklären. Im ED für Brown (2005) konnte der Lehrer keine Änderungen an der didaktischen Überweisung vornehmen, was eine längere Zeit erforderte, um zu diagnostizieren, ob das Verständnis des Schülers im Vergleich zu dem, das er persönlich erhalten hatte, zufriedenstellend wäre.

Einer der positiven Punkte von THE wäre die Kapazität dieser Modalität im Hinblick auf die Verwaltung des Lehr-Lern-Prozesses, da sie das Informationsangebot und die Ausweitung der pädagogischen Ausbildung in entlegene Gebiete verlagern kann, wenn man bedenkt, dass die brasilianischen Universitätscampusse in den Metropolregionen überfüllter sind (BELLONI, 1999; NISKIER, 1999; SILVA, 2010). Mit anderen Worten, THE könnte die Schaffung von Umgebungen fördern, in denen geografisch verteilte Menschen in der Lage wären, kognitive Lehrfähigkeiten unabhängig von ihrer geografischen Lage zu entwickeln (GARCEZ; RADOS, 2002). Darüber hinaus wurde in einem Bachelor-Studiengang in Derverwaltung (SHILICKMANN *et al.*, 2009), ein weiterer positiver Punkt. Es wurde der Schluss gezogen, dass die Studenten die Entfernungsmodalität aufgrund von Faktoren bevorzugen, die hauptsächlich mit der Flexibilität bei der Organisation der Studiendynamik selbst zusammenhängen, ein Attribut, das von Menschen, die bereits auf dem Arbeitsmarkt sind, sehr geschätzt wird. Die Studie bestätigt, was Shea und Colcaboradores (2001) vorschlagen: Studenten, die DAS suchen, werden von den Bequemlichkeiten der Flexibilität bei der Erstellung ihrer eigenen Zeitpläne und der Entwicklung des Lernens an den Orten, die ihr förderlich sind, angetrieben.

Moore (2007) berichtet auch, dass THE sogar in einigen Fällen im Zusammenhang mit der öffentlichen Politik betrachtet werden könnte. Nach Ansicht des Verfassers, Gründe wie der Verbesserung des Zugangs zu Lernmöglichkeiten, die Aktualisierung von Kompetenzen, die Senkung der Kosten in der Bildung, die Unterstützung bestehender Bildungsstrukturen, die Ausbildung des Bildungssystems, die Nivellierung von Ungleichheiten zwischen den Altersgruppen, die Leitung spezifischer Gruppen, Notfallausbildung für wichtige Gruppen, die Verbesserung der Fähigkeiten in neuen Bereichen, die Kombination von Arbeit, Familienleben und Bildung, die Aggregation internationaler Erfahrungen im Bildungsbereich usw. Alles wäre ein wichtiges Element für die heutige Gesellschaft (MOORE; KEARSLEY, 2010).

1.9 Gesellschaft, Technologie und EAD

Für Toffler (1997) durchläuft die heutige Gesellschaft neue Transformationen, eine Revolution. Vom Autor als Wellen verstanden, hätte die Menschheit den dritten erreicht. Die erste Welle würde mit der Zeit zusammenhängen, als nomadische Zivilisationen vor etwa 10.000 Jahren landwirtschaftlich geprägt waren. Die zweite Welle, zur industriellen Revolution, vor etwa 200 Jahren. Die dritte, die in den Vereinigten Staaten und einigen reichen LÄnder um 1950 entstand, im Zusammenhang mit der Informationsrevolution, die heute als

Reichtum betrachtet wird. Der Forscher (TOFFLER, 1997) glaubt auch, dass die Schlachten der Zukunft nicht mehr für Energiequellen, Rohstoffe oder Rohstoffe sein *werden*, sondern durch Produkte, die mit Wissen verbunden sind, wie Kommunikationskanäle, Datenbanken, geistige Eigenschaften und ihre Produkte, zusätzlich zu intelligenten Dienstleistungen.

Tofflers Betrachtung dieser Revolution rührt daher, dass wir in einer neuen Art von sozialer Organisation leben, der "Wissensgesellschaft". Dies hätte als Grundlage und Kapital die Verwaltung von Wissen durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT), die als wirtschaftliches Techno-Paradigma (LASTRES; ALBAGLI, 1999), weil seine allgegenwärtige Nutzung die gesamte globale Gesellschaft durchdringen würde und ihre wirtschaftlichen Folgen, im Alltag, unumgänglich sind (CASTELLS, 2015). Heute, so Castells, können wir bestätigen, dass wir in einer Gesellschaft leben, die sich zunehmend nach Informations- und Technologiediensten sehnt, die eine neue kulturelle Basis bilden, deren Werte immer unentbehrlicher werden (valdiZ; OLIVERA-SMITH, 2013; CARLOS, 2007; CASTELLS, 2015; LÉVY, 1999) . Neben vielen anderen werden neue Begriffe als "Informationsgesellschaft" und "Lernende Wirtschaft" geschaffen, um ein einzigartiges Gesellschaftsmodell in der Geschichte der Menschheit zu bezeichnen, das durch Kommunikation durch einen wachsenden Zugang zu Informationen (LASTRES; ALBAGLI, 1999). Das Internet, das Ergebnis von ICTs, das die globalisierte Welt durchdringt, ermöglichte es den Menschen, die völlig geografisch isoliert waren, schnell Zugang zu Informationen zu erhalten (SCHOENHERR, 2001).

Im Hintergrund dieser Medien- und Informationsrevolution (CASTELLS, 2015; LASTRES; ALBAGLI, 1999), kommt zu EAD in einem Prozess des dynamischen Wachstums, da DIE ICTs zunehmend als technologische Unterstützung für ihre Expansion genutzt werden (FORMIGA; LITTO, 2009). Mit der Schaffung virtueller Räume, die den so genannten "Cyberspace" bilden, begann die Gesellschaft Zugang zu anderen Möglichkeiten der Wissensproduktion und des Zugangs zu Wissen zu haben (L.- 1999; 2007). Der Cyberspace hat es ermöglicht, dass das Wachstum von Lernalternativen wie EAD eine größere Entwicklungsfähigkeit hat (FORMIGA; LITTO, 2009). Dieses Wachstum wiederum ermöglichte auch die Entstehung von Vorteilen wie Verteilung, da die globalen Verbindungen und das Sprühen des Internets, die Flexibilisierung von Zeit und Raum, die Senkung der Betriebskosten usw. (CAMPOS, 2015a; ANT; LITTO, 2009; NISKIER, 1999). Technologische Fortschritte schaffen neue Möglichkeiten für den Informationstransfer und ermöglichen den Unterricht in verschiedenen Zeit- und Raumräumen (ALVAREZ; OLIVERA-SMITH, 2013).

Diese Fortschritte in elektronischen Medien maximieren die Nutzung von EAD. Bei diesen und anderen Einrichtungen hat das Wachstum von EAD in den letzten Jahren erheblich zugenommen (PACHECO, 2007). Es besteht auch bedarf einer flexiblen Art der Bildung seitens der Gesellschaft, in der der Schüler je nach Zeitplan und Dynamik, die für sein Leben spezifisch sind, Zugang zu Informationen haben kann (VILLARDI; OLIVEIRA, 2005). Das aus dieser Notwendigkeit abgeleitete Konzept beruht auf der Idee einer offenen Bildungsmodalität, die in der heutigen Gesellschaft zunehmend präsent ist, weil sie der Erfüllung neuer bildungspolitischer Anforderungen entspricht (ROCHA; VALDIVIA; FIERROS, 2015), folgereiner Wandel der Weltwirtschaftsordnung (BELLONI et al., 2002). Das heißt, mit der Verbreitung von Diensten wie dem Internet auf der ganzen Welt, würde es auch die Nachfrage nach Kursen erhöhen, nach Formiga und Litto (2009). Die Verbreitung von THE ist untrennbar mit der Dynamik der Maßnahmen verbunden, die dank der Informations- und Kommunikationstechnologien (CIT) durchgeführt werden können, die heute auf den Möglichkeiten des Internets basieren. Dies würde die Möglichkeit erhöhen, DAS zu fördern, weil die Institutionen, die es annehmen, frei von den Grenzen der Zeit oder der Notwendigkeit eines physischen Platzes für die Entwicklung von Bildungsaktivitäten sind, dank der Möglichkeit, Technologien zu verwenden. So würde es erleichtert, auf andere Weise zu lernen, insbesondere für diejenigen, die keinen Zugang zu traditioneller Bildung haben oder nicht haben (FERREIRA, 2010; MOORE, 2007; MOORE; KEARSLEY, 2010; SILVA, 2010; VIANA; PROBA, 2015).

Es ist wichtig zu betonen, dass DAS eine pädagogische Modalität ist, die, wie von Angesicht zu Angesicht, Vor- und Nachteile hat. Einige subtrahieren, während andere neue Bildungsmöglichkeiten hinzufügen, so dass spezifische Ziele innerhalb ihrer spezifischen Merkmale erreicht werden können (GOMES, 2008). Die positiven Wahrnehmungen in Bezug auf THE scheinen jedoch keine Glaubwürdigkeit zu haben (BELLONI, 1999),dadie im Cyberspace entwickelte formale Bildung nicht die gleiche öffentliche Anerkennung hat wie die traditionelle face-to-face (SANTOS, 2006; VIANA, 2011; VIANA; PROBA, 2015).

So entwickelte sich trotz aller Erweiterungsmöglichkeiten in unserer Gesellschaft eine Reihe von Vorurteilen, deren Herkunft und Motivation den Widerstand gegen EAD beeinflussen.

1.10 Modus-Effizienz

Die Gründe, die in der Tat zu einer negativen Wahrnehmung und sogar zum Widerstand gegen diese zeitgenössische Form der Bildung führen würden, stünden im Zusammenhang mit der Ineffizienz der Lehrmethoden, die an DAS, an ihre endgültigen Ziele angepasst sind. Das heißt, es könnte nur dann eine konkrete Rechtfertigung für Vorurteile geben, wenn DAS nicht zulässt, dass die erwarteten Ergebnisse bei der Bewertung des Lernens erreicht werden. Studien, die auf ein gleichwertiges Maß an Wirksamkeit von DISTANCE und Face-to-Face-Bildung hindeuten (CARLOS, 2007; AISA; SANTOS, 2009; ANT; LITTO, 2009; MOORE, 2007; MOORE; KEARSLEY, 2010; VIANA, 2011), legt nahe, dass Vorurteile und Widerstand gegen denEntfernungsmodus unbegründet sein könnten. Für Campos (2015) macht der Unterschied, mehr als die Modalität, die Methode, die verwendet wird. An der Föderalen Ländlichen Universität rio de Janeiro (UFRRJ) wurde beispielsweise der Kurs "Administration" in der Fernverkehrsmodalität in der National Student Performance Exam (Enade) höher benotet als der gleiche Kurs, der persönlich angeboten wurde (UFRRJ, 2017). In dem veröffentlichten Ranking wurde dieser Kurs in der Entfernungsmodalität mit der höchsten Note klassifiziert, die zu einem Kurs im Land gemacht werden kann: dies ist keine isolierte Tatsache.

Eine vergleichende Studie, die in Brasilien durchgeführt wurde und von Silva (2010) berichtet wurde, legt nahe, dass es keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Modalitäten des EAD des CEDERJ-Konsortiums und dem face-to-face, in Bezug auf bestimmte Disziplinen der Rechnungslegungswissenschaften (Allgemeine Rechnungslegung I und II, Management Accounting, Analyse von Abschlüssen und Analyse von Abschlüssen) von Management-Kursen gibt. Nach der Forschung, die Leistung im Lernen von Studenten, in diesen Disziplinen, wenn in face-to-face-Kurse von seriösen Universitäten gelehrt, und wenn durch einen Kurs auf ad, verwaltet von dem oben genannten Konsortium (auch von Universitäten von gutem Ruf angeboten), waren gleichwertig (SILVA, 2010). Auf die gleiche Schlussfolgerung wiesen die Von Cacique (2001)durchgeführten Untersuchungenhin.

Am Federal Center for Technological Education von Minas Gerais wurde festgestellt, dass sie im Vergleich zu den persönlichen und nicht-persönlichen Modalitäten über das Internet des Kurses der Methoden zur Herstellung und Kontrolle von Artisanal Brandy ähnlich waren. In dieser Analyse stellte der Autor fest, dass der Durchschnitt der Leistung, die von den Noten der Schüler in den Tests aufgedeckt wurde, gleichwertig war, obwohl die einzelnen Lernwege unterschiedlich waren (CACIQUE, 2001). Aber es gibt noch mehr. In einer Studie mit Studenten der Föderalen Universität Pernambuco, in der 22% der Studenten Erfahrungen mit AD hatten, wurde festgestellt, dass von den insgesamt 64,8% die Erfahrungen als positiv bezeichneten. Darüber hinaus haben ältere Menschen ein größeres Interesse an der Teilnahme

an der MODALITY von AD gezeigt (CARLOS, 2007). In einer vom INEP (2007) durchgeführten Umfrage schnitten die Kurse in sieben der dreizehn möglichen Bereiche der vergleichenden Bewertung der verschiedenen Modalitäten besser ab.

Für The British Researcher *of the Open University*, Michael Moore (2007), in verschiedenen Teilen der Welt IST THE nicht schlechter in Bezug auf das Lernen. Nach diesem Gelehrten, es kann gesehen werden, dass mehrere Autoren, die Lehrvorschläge mit THE studierten, im Vergleich zu dem traditionellen, oft darauf hinweisen, dass erstere in der Lage sind, Qualität des Lernens auf dem gleichen Niveau wie die zweite zu bieten.

Wenn Die Forschung, die auf ein gleichwertiges Maß an Wirksamkeit von DISTANCE und face-to-face-Bildung hindeutet, begründet ist, kann dies bedeuten, dass Vorurteile oder Widerstand gegen den Entfernungsmodus unbegründet sein könnten, wobei wir darauf bestehen. Kurz gesagt, die Barrieren von THE würden nicht nur mit der Technologie verbunden sein, sondern im sozialen Bereich aufgrund von Vorurteilen und negativen Bildern, sie wären Konstruktionen des gesunden Menschenverstandes und nicht etwas von objektiver Grundlage. Daher könnten negative gesellschaftliche Wahrnehmungen und symbolische, d. h. soziale Repräsentationen, eines der Haupthindernisse moderner AEd und nicht technologischer Barrieren sein.

1.11 Soziale Vertretungen und DIE

Das Problem der Vorurteile oder des Widerstands gegen AEd taucht in zahlreichen Studien im Zusammenhang mit sozialen Repräsentationen auf. Zu den Studien über soziale Repräsentationen gehört der von Jean-Claude Abric (1998) geschaffene Zentralkern. Innerhalb dieser Linie wurden einige empirische Studien zu diesem Thema gefunden (BARRETO; MENESES; MOSCON, 2016; KONZEPTION; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011; MARCHISOTTI et al., 2017; SANTOS, 2006), aus denen wir vergleichende Kriterien unter Verwendung des Begriffs des zentralen Kerns extrahieren konnten. Wir werden uns später in dieser These eingehender mit dieser Vorstellung befassen. Um jedoch Tabelle 6 unten zu verstehen, möchten wir darauf hinweisen, dass der "zentrale Kern", der der Grundlage gemeinsamer sozialer Darstellungen entspricht, die aus dem Gedächtnis einer bestimmten Gruppe einvernehmlich sind, ein gewisses Maß an Stabilität und Widerstand gegen den kollektiven Wandel einer Gruppe darstellen würde (S, 1996). Wir organisierten Die Ergebnisse im Zusammenhang mit den oben genannten empirischen Studien und erstellten eine Tabelle,

die sich auf Personen bezieht, die mit THE in Kontakt kamen (Abbildung 7) und Personen, die noch nie Kontakt mit THE hatten (Abbildung 6).

Tabelle 6 - Vergleich zwischen Forschung mit AEd und Central Core - Personen ohne Kontakt mit THE.

Forschung	Zentraler Kern	Öffentlich	Shows (Personen)	EAD Ergebnisse	Beobachtungen
<p>Die soziale Darstellung des Fernunterrichts aus brasilianischer Sicht (MARCHISOTTI et al., 2017)</p>	<p>Flexibilität, Leichtigkeit, Praktikabilität, Disziplin, Zeit, Günstig, Kosten, Opportunity, Internet und Convenience</p>	<p>Komfort ohne explizite</p>	<p>100</p>	<p>Positive Wahrnehmung EAD</p>	<p>81 % hatten mindestens einen Aufbaustudiengang, 34 % davon meistern. Das Ergebnis wird als positiv betrachtet, wobei einige Vorbehalte festgestellt werden, wie: Ineffizienz der Methode, mangelnde Interaktion mit dem Lehrer und mögliche Marktabwertung</p>
<p>Soziale Vertretungen des Fernunterrichts (SANTOS, 2006)</p>	<p>Leichtigkeit Flexible Stunden Bequemlichkeit Internet Schnell</p>	<p>Universitätsunterricht</p>	<p>195</p>	<p>Positive Erkenntnisse für Flexibilität und negative Auswirkungen auf Ergebnisse und Anstrengungen</p>	<p>Die überwiegende Mehrheit sagt, dass der Markt ead Diplome (3/4 der Studenten) und in seinen Peripheren System Wörter als "zweifelhaft" unterscheidet. Diejenigen, die Kontakt mit THE haben, hätten weniger Neigung zu negativen Reflexionen. Studenten mit dem Gefühl von Komfort und Flexibilität, da sie keine Tests oder Verschiebungen haben würden</p>

Soziale Vertretungen von Lehrern und Schülern im Online-Fernunterricht : Widerstand und/oder Vorurteile? (KONZEPTION; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011)	Ökonomie und Oberflächlichkeit, einsam	Lehrer und Studenten Hochschulbildung	20	Negativ	85. 7 % sind der Ansicht, dass das in einem persönlichen Kurs erworbene Diplom auf dem Markt einen wertvolleren Wert hat.
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------	---------------------------------------	----	---------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tabelle 7- Vergleich zwischen Forschung mit AEd und Zentralkern - Personen, die den Fernmodus besuchen

Forschung	Zentraler Kern	Öffentlich	Shows (Personen)	EAD Ergebnisse	Beobachtungen
Soziale Vertretungen des Fernunterrichts (SANTOS, 2006)	Leichtigkeit, Flexible Stunden, Freiheit, Komfort, Geschwindigkeit	Hochschul-Fernstudium	201	Positive Einblicke	Sie glauben, dass das Diplom nicht den gleichen Wert hat wie das persönliche. Erscheinen in der Peripherie von Begriffen wie "zweifelhaft" und "Internet". Flexibilität zum Studieren, aber mit viel Engagement Verständnis von THE als instrumental und utilitaristisch
Soziale Vertretungen von Lehrern und Schülern im Online-Fernunterricht: Widerstand und/oder Vorurteile? (KONZEPTION; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011)	Autonomie, Zukunft, Lehrervorbereitung, Zukunft	Lehrer und Studenten Fernausbildung	20	Negativ	85. 7 % sind der Ansicht, dass das in einem persönlichen Kurs erworbene Diplom auf dem Markt einen wertvolleren Wert hat. Wörter wie "Ökonomie" und "Oberflächlichkeit" gefunden.
Die Sozialen Vertretungen des Studenten der Ead über Fernunterricht und Beschäftigungsfähigkeit (BARRETO; MENESES; MOSCON, 2016)	Schwierigkeitsgrad, Flexibilität, Erkennung, Zeit und Komfort	Hochschul-Fernstudium	26	Positiv	Studenten vor dem Beitritt dachten, es wäre schwierig, Modalität. Die negative Seite, die angesprochen wird, sind die Schwierigkeiten bei

					der Verwaltung Ihrer eigenen Studie. Studenten würden sich keine Sorgen über den Arbeitsmarkt und die Beschäftigungsfähigkeit eines Studenten im EAD machen.
--	--	--	--	--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Wir weisen im Folgenden auf einige Punkte hin, die aus Tabelle 6 und 7 oben hervorgehen. In Santos (2006) geben 78 % der Studenten an, dass sie sich keine Sorgen um die Qualität des Unterrichts machen, obwohl diese Antwort sie zum größten Teil nicht daran hindert, zu antworten, dass der Markt nicht den gleichen Wert wie der face-to-face-Kurs anwendet. In dieser Forschung wiederholt der Autor (SANTOS, 2006), dass für diese Gruppe ein instrumentaler und utilitaristischer Wert in Bezug auf die Wahl von THE besteht. In den oben genannten Studien ist es bemerkenswert, dass, selbst wenn es eine positive Verzerrung gibt, es immer noch eine Peinlichkeit hinsichtlich der Art des Diploms der EAD-Modalität gibt, angesichts der Erwartungen des Marktes.

1.12 Forschungsfrage: Erster Ansatz

Wie bisher ausführlich diskutiert, war THE eine Art und Weise der zweiten Wahl für diejenigen, die nicht im regulären Alter in der Hochschulbildung sind (BELLONI, 1999; CACIQUE, 2001; VIANA, 2011). Es scheint jedoch zahlreiche praktische Vorteile zu geben, wie z. B. die Zeitflexibilität (GOMES, 2008; NISKIER, 1999). Wenn es keine Lernverluste gibt (FERREIRA, 2010; MOORE, 2007; SILVA, 2010), warum fernunterrichtnoch immer unter Widerstand und Vorurteilen steht (BRAUER, 2008; KONZEPTION, SILVIA; SILVA, BENTO DUARTE DA ; EUZEBIO, 2011; VIANA, 2011)?

Für bestimmte Autoren (CONCEI-O; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011), gibt es andere Faktoren im Zusammenhang mit der Entscheidungsfindung, wie Emotionen und den sozialen Kontext. Seine Auswirkungen wären praktisch, da das Subjekt Entscheidungen auf der Grundlage dessen treffen würde, was er als treu zu sich selbst versteht, das sich aus seinem täglichen Leben und dem Druck der Gesellschaft ergibt (STRUNGA, 2015). Die Entscheidungsfindung, so rational sie auch sein kann, durchläuft immer negative oder positive Bildsysteme, die durch Darstellungen gebildet werden (CASTELLS, 2015; DAM-SIO, 1995, 2004).

Eine Entscheidungsfindung durch die Option DER könnte frühere emotionale Faktoren im Zusammenhang mit sozial konstruierten Bildern berücksichtigen, die in der Regel durch negativen sozialen Druck in Bezug auf die Akzeptanz der Modalität auf dem Arbeitsmarkt erzeugt werden. Das soziale Symbol wird zu einer wirksamen Barriere (CONCEI-O; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011) da die negativen Darstellungen von THE "als kristallisierte Haltung und als symbolisches Hindernis für die Wirksamkeit dieser Art von Bildung erscheinen" (CONCEI-O; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011, S. 1273).

Unserer Ansicht nach scheint es zwei Kräfte in der Struktur des Widerstands gegen EAD zu geben: ein Mikro, das mit einzelnen Faktoren verbunden ist; ein weiteres Makro, das mit dem sozialen Aspekt verknüpft ist. Beide Faktoren, nach bestimmten Autoren (CONCEI-O; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011; STRUNGA, 2015), beeinflussen das Thema direkt in einer Entscheidungsfindung. Nach ihnen, auch wenn der Einzelne versteht, dass DAS Vorteile für sein Leben bieten wird, wenn er erkennt, dass es soziale Darstellungen gibt, die sein individuelles Verständnis nicht bestätigen, ändert er sein Verhalten und sieht eine zukünftige Bestrafung des Arbeitsmarktes in Bezug auf seine/ihre Ausbildung vor.

Vor diesem Grund möchten wir noch mehr auf das Problem eingehen, das von den zahlreichen Autoren diskutiert wird, die sich mit dem Thema befasst haben, das wir in diesem Kapitel vorstellen. Die ersten Forschungsfragen basierten daher auf Lücken, die wir in den Beiträgen dieser Forscher identifizierten. Der Zweck dieser Arbeit ist es, die Vorurteile und Widerstände gegenüber DAS abzubilden und ein Bild des Phänomens zu vermitteln, das durch eine neue Perspektive umrissen wird: die der Agoras, ein zentrales Element dieser Forschung, durch das originalität zur Behandlung von Fragen gegeben wird, die sich aus einem Vorschlag des theoretischen Ansatzes und einer wichtigen Änderung des methodischen Rahmens eines der Aspekte der Theorie der sozialen Repräsentationen ergeben werden. In diesem Sinne betonen wir die Beziehungen der gesellschaftlichen Repräsentationen mit ihren Gruppen, die sich um das Konzept der Agora auszeichnen, das später in dieser Arbeit definiert wird. Am Ende des Theoriekapitels werden wir unsere Forschungsfragen entsprechend den Nacharbeiten, die unten vorgestellt werden, neu aufleben lassen.

2 DER SOZIALEN REPRESENTATIONEN ZU DEN SYMBOLISCHEN GEMEINSCHAFTEN

In diesem Kapitel werden wir drei theoretische Dimensionen im Zusammenhang mit der Ausarbeitung unserer Arbeit diskutieren. Zunächst werden wir einen kurzen Überblick über die Ansätze im Zusammenhang mit der Theorie der sozialen Repräsentationen machen. Zweitens werden wir die Theorie der Ökologie der Sinne vorstellen, die wir annehmen, um die Prozesse des Austauschs in Interaktionen zu erklären. Schließlich stellen wir die Agorahypothese vor, einen Mechanismus zur Bildung von Austausch, den wir als ergänzendes Modell zur Methode der Evokation annehmen, die oft für die Untersuchung sozialer Repräsentationen verwendet wird, über die wir später sprechen werden.

2.1 Soziale Vertretungen

2.1.1 Rosen sprechen nicht: von Darstellungen zu sozialen Darstellungen

Denn was ist es, etwas zu repräsentieren? Der menschliche Geist hat die Fähigkeit, mentale Bilder intern zu bewahren und zu reproduzieren, zusätzlich zu ordnen und ihnen Bedeutung zu geben. Das nennen wir Repräsentation (DAM-SIO, 1995, 2004; PIAGET, 1964; WYGOTSKI; SEMENOVICH, 2014). Dieser Speicher ist nicht nur für visuelle Bilder. Es gibt andere, wie "Tonbilder" und "olfaktorische Bilder" (DAM-SIO, 1995, 2004).

Diese vielfältigen Wahrnehmungsbilder, die aus der realen Vergangenheit stammen und aus Zukunftsplänen heraufbeschworen werden, sind Hirnkonstruktionen. Alles, was mit Sicherheit bekannt sein kann, ist, dass sie für uns selbst real sind und dass es andere Wesen gibt, die Bilder des gleichen Typs bauen. Wir teilen mit anderen Menschen und sogar mit einigen Tieren die Bilder, auf denen unser Weltbild unterstützt wird; es gibt eine bemerkenswerte Konsistenz in den Konstruktionen, die verschiedene Individuen auf die wesentlichen Aspekte der Umwelt (Texturen, Klänge, Formen, Farben, Raum) ausarbeiten. Die Bilder, die wir im Kopf haben, sind daher das Ergebnis von Interaktionen zwischen jedem von uns und den Objekten, die unseren Organismus umgeben. (DAM-SIO, 2004, S.116)

Der Geist kann Repräsentationen erstellen, ansammeln und organisieren. Mit der Zuschreibung von Bedeutungen entstehen Bedeutungen, die wir durch das ausdrücken, was wir "Gedanken" nennen. Diese Darstellungen sind z. B. in der Lage, ein Verhalten durchzuführen oder eine zukünftige Aktion zu manipulieren. Die Darstellungen sind das Ergebnis von Wechselwirkungen des Subjekts (DAM-SIO, 1995, S. 108). Repräsentation im Menschen verbindet Bedeutung mit Sprache und Kultur. Bedeutungssätze können von Mitgliedern einer

Gruppe gemeinsam genutzt werden (HALL, 2009). Die Sinne werden jedoch von anderen Variablen abhängen, die mit der Welt und ihren Objekten, Menschen, Ereignissen, Fakten usw. verbunden sind. Symbolische Darstellung ist jedoch nicht ausschließlich für den Menschen. In einer Studie des Instituts für Kognitions- und Technologiewissenschaften Roms durch die italienische Primatologin Elisabeta Visalberghi wurde beispielsweise der Schluss gezogen, dass der größte Primat Amerikas, der Kapuzineraffe, die notwendigen kognitiven Schaltkreise für die mentale Darstellung von Symbolen hat, wenn auch unvollständig (ADDESSI et al., 2008). Im Menschen gibt es jedoch eine große Fähigkeit zur Abstraktion und symbolischen Operation. Die Fähigkeit, zum Zwecke der Nutzung und Problemlösung darzustellen, entsteht in der Kindheit, aus der sensorisch-motorischen Phase (18-24 Monate), wenn Kinder anfangen, Repräsentationen und Gedanken aufzubauen (PIAGET, 1964). Aristoteles sagte bereits, dass Wissen nicht ohne die Macht von Bildern oder mentalen Darstellungen verbreitet werden könne (MARKOV, 2003). "Geistige Darstellungen, wie sie heute genannt werden, sind Spiegel oder Zeichen der Natur, sie sind Formalisierungen symbolischer Strukturen, sie sind Prozesse und Regeln im Gehirn" (2003, S. 34).

In den Worten des großen brasilianischen Sambista-Dichters Agenor de Oliveira, bekannt als Cartola, "sprechen Rosen nicht" (O GLOBO, 2007). Der Dichter fasst in diesem Satz in einer Metapher die Macht der Repräsentationen im Allgemeinen und auch der gesellschaftlichen Darstellungen zusammen. Die Rose als Objekt wird in unserem Geist (Repräsentation) als Zugehörigkeit zur objektiven, physischen Welt gespeichert. Es hat jedoch eine Bedeutung, die über die objektive Welt hinausgeht, die unter anderem die der Schönheit und Delikatesse wäre, neben der Zugehörigkeit zur Kategorie der Blumen, die eine weitere Reihe von mentalen Bildern wie angenehme Gerüche und Harmonie passieren können. Diese Bedeutungen werden in unserer Kultur (die eine gesellschaftliche Repräsentation bilden) kollektiv geteilt. Jemandem eine Rose zu geben, ist nicht einfach eine Pflanze, sondern ein Akt der Zuneigung, voller Bedeutungen. Cartolas Satz ist aus objektiver Sicht offensichtlich. Aber die Bedeutung, die wir geben können, ist zahlreich. Rosen erzeugen keine Bedeutungen durch die portugiesische Sprache, sondern Menschen schreiben Rosen Bedeutungen zu. Es nützt nichts, diese Blumen nach der Wahrhaftigkeit dieser Linien zu fragen, denn schließlich sprechen "Rosen nicht".

2.1.2 Die kognitive Revolution und gesellschaftliche Repräsentationen: Ein Traum, der gemeinsam geträumt wird, ist Realität

Wir werden nun eine Lektüre der Bildung sozialer Repräsentationen im Hinblick auf die kognitive Revolution machen. In diesem Kontext der These wird verstanden, dass biologisch-soziale Aspekte das Konzept der sozialen Repräsentationen bilden und integrieren und Bestandteil des Verständnisses sind, das wir heute über den Menschen und die Menschheit haben. Wir unterstreichen hier die Bedeutung des Unterschieds zwischen sozialen Repräsentationen (RS), als natürliches menschliches Phänomen, und der Theorie der sozialen Repräsentation (RRT) und ihren verschiedenen Ansätzen, als eine Disziplin, die The S studiert.

Die menschliche Spezies (*homo sapiens*, vom lateinischen "weisen Mann") hatte Westafrika mindestens 200.000 Jahre lang bewohnt. Sein nomadischer Lebensstil führte dazu, dass sich die Art auf der ganzen Welt selbst besprühte (SANTOS; DIAS, 2013), baut immer anspruchsvollere Werkzeuge, die zu unverzichtbaren Gegenständen für ihr Überleben wurden. Dies machte die Art die Fähigkeit, sich an verschiedene Arten von Umwelt anzupassen, entwicklungs von Nähartefakten bis zum Schneiden. Vor 70 bis 30.000 Jahren begann *homo sapiens*, Bögen und Pfeile, Lampen und Gefäße zu entwickeln (PRADEEP, 2012; HEILIGE; TAGE, 2013). Auch die ersten Anzeichen von Religion und sozialer Schichtung erschienen zu dieser Zeit, das heißt, wir begannen nicht nur Geschichten zu erzählen, sondern ihnen zu glauben. Diese Periode wird die kognitive Revolution des Menschen genannt (HARARI, 2017). Mit anderen Worten, laut Harari waren wir in der Lage, den Dialog nach Sprache zu führen und diese Informationen sozial zu teilen.

Die kognitive Revolution ermöglichte es dem Menschen, unglaubliche Vielseitigkeit in seiner Kommunikation zu entwickeln. Dies allein wäre jedoch nicht der einzige Grund für seine große Intellektfähigkeit, die sich insbesondere auch aus der Form der Kommunikation zwischen ihren Mitgliedern ergäbe (HARARI, 2017). Es war wichtiger, über menschliche Gemeinschaften zu wissen, als über objektive Informationen über die Welt, wie den Standort eines Bisons oder eines anderen Tieres. Wichtig war zu wissen, wer wer in ihrer Gemeinschaft war, wer Hass auf wen verspürte, wer wen führte und welche Beziehungen (FREEMAN, S.; HERRON, 2009; HARARI, 2017; PRADEEP, 2012).

Homo sapiens ist in erster Linie ein soziales Tier. Tatsächlich würde nur der Akt der komplexen Kommunikation dem Menschen nicht seine große Intellektabilität verleihen. Insekten und andere Tiere kommunizieren auf verschiedene Weise: bei bestimmten Primatenarten können Individuen der Herde die Ankunft eines Raubtiers mitteilen, Was uns zu "Menschen" machen würde, wäre nicht nur die Komplexität des Informationsaustauschs, sondern die Kommunikation, die sich gesellschaftlich entwickelt hat, geht über die Beobachtungen der Materie hinaus und kann beispielsweise auch etwas darstellen, das nie

berührt oder gefühlt hat, indem sie eine subjektive neue Welt erschaffen, die völlig unsichtbar ist und an sie als Teil ihrer Realität glaubt (HARARI, 2017). Die kognitive Revolution und die gesellschaftlichen Darstellungen würden daher die Bildung zweier Arten von Realität ermöglichen: der subjektiven und der objektiven Welt.

Die Arten von Dingen, die Menschen durch dieses Netzwerk von Geschichten schaffen, werden in akademischen Kreisen als "Fiktionen", "soziale Konstrukte" oder "imaginierte Realitäten" bezeichnet. Im Gegensatz zu Lügen ist eine imaginäre Realität etwas, an das jeder glaubt, und während dieser gemeinsame Glaube fortbesteht, übt die imaginierte Realität Einfluss auf die Welt aus... Seit der Kognitiven Revolution haben *sapiens* daher in einer dualen Realität gelebt. Auf der einen Seite die objektive Realität von Flüssen, Bäumen und Löwen; auf der anderen Seite die imaginäre Realität von Göttern, Nationen und Konzernen. Im Laufe der Zeit ist die imaginierte Realität noch mächtiger geworden, so dass heute das Überleben von Flüssen, Bäumen und Löwen von der Gnade imaginierter Entitäten wie Göttern, Nationen und Konzernen abhängt. (HARARI, 2014, S.38)

Die Tatsache, den Menschen anderer Arten sozial darzustellen, unterstreicht den Menschen anderer Arten. Einige Primaten als Affen wären beispielsweise "Sklaven ihrer Sklaven aus ihrem eigenen Sichtfeld" (VYGOTSKI, 1991). Für Durkheim (1999, *apud* MOSCOVICI, 2000, S. 180) "würde sich der Mensch, der nicht mit Konzepten denkt, kein Mensch sein, weil er kein soziales Wesen wäre, das sich nur auf individuelle Wahrnehmungen beschränkt, er würde sich nicht von einem Tier unterscheiden". Grundsätzlich sind Konzepte und Gesellschaft Teil unserer Basis als Menschen (MOSCOVICI, 2000).

Das Schaffen, Kommunizieren und Begreifen von Realitäten sind Fähigkeiten, die in den Köpfen der Individuen der Spezies während der Phylogenie und der soziokulturellen Geschichte entwickelt wurden und daher ein integraler Bestandteil der menschlichen Natur sind (MARKOV, 2003). Sprache verbindet Konzepte zwischen Menschen, so dass wir uns zum Beispiel auf die reale Welt der Objekte beziehen können, von Ereignissen bis hin zur Welt der Imagination (HALL, 2009). Für Wygotsky (1991) wird die Welt nicht einfach auf der zielden Ebene mit Farbe und Form gesehen, sondern auch als eine Welt der Bedeutungen und Sinne. Der einfache Akt, die Stunden zu sehen, trägt an sich etwas Komplexeres als objektives Verständnis. "Wir sehen nicht nur etwas Rundes und Schwarzes mit zwei Händen; wir sehen eine Uhr und können eine Hand von der anderen unterscheiden" (VYGOTSKY, 1991, S. 25).

Mehrere gesellschaftlich akzeptierte Konzepte sind bloße Elukubationen der menschlichen Vorstellungskraft. Nehmen wir zum Beispiel den modernen Menschen, der in einem Unternehmen arbeitet. Dieses Konzept existiert nicht in der Raumplanung, sondern als Ergebnis einer kollektiven sozialen Konstruktion. Im Portugiesischen und in englischer Sprache

verwenden wir, um ein Unternehmen zu bezeichnen, den Begriff "Körperschaft" oder Körperschaft aus dem lateinischen *Korpus*, dessen Übersetzung körperhaft wäre. Wir schaffen einen sozialen Körper, erhalten ihn und versorgen ihn als lebendigen Organismus, mit seiner eigenen Persönlichkeit. Wir agieren und schaffen Rollen für Akteure mit genau definierten Verhaltenskodizes in diesem Gremium (HARARI, 2014).

Homo sapiens postkognitive Revolution schafft extrem komplexe Konzepte wie Währung. Dieses soziale Konzept basiert auf gegenseitigem Vertrauen zwischen einer Ausgabestation und Betreibern: Wenn die Menschen nicht glauben, dass das ausgegebene Geld einen Wert hat, wird es aufhören, akzeptiert zu werden, und wird nur noch ein Stück Papier. Wenn Sie mit einem brasilianischen Geldschein in andere Länder reisen, kann es sein, dass er außerhalb der Wechselstuben nicht akzeptiert wird, da für andere Länder nicht kollektiv angenommen wird, dass diese Währung gültig ist. Es ist nur ein wertloses Stück Papier. In anderen Ländern wie Ecuador in Südamerika ist die Währung der US-Dollar. In diesem Fall wird nicht gesagt, dass Ecuador als Nation nicht existiert, obwohl es keine eigene Währung gibt. Im Jahr 2002 glaubte man, dass der Euro Münzen wie die Deutsche Mark, den französischen Franc, die spanische Peseta, die italienische Lira, den portugiesischen Escudo, unter anderem, Europa nicht schmelzen Goldbarren und wandelte sie in die neue Währung: er nur das Zeichen für diese Bevölkerung (THÉRET, 2008) neu erstellt.

Das eigentliche Staatskonzept basiert auf dem kollektiven Imaginären, in dem sich jeder befindet. Mit sehr wenigen Ausnahmen sind die meisten Grenzen, die ein Land trennen, virtuell, da sie nur in kartografischen Karten und in den komplexen Migrationsprozessen der Bräuche existieren. Mehr als die Ziehungen einer genetischen Kombination, die eine Person dazu bringt, Brasilianer, Amerikaner oder Franzosen zu sein, sind es nicht die physischen Eigenschaften, sondern die subjektive Identität, die das Subjekt zu haben glaubt, gestützt von der von anderen, die daran glauben, innerhalb einer symbolischen Einheit, die durch Regeln (Gesetze, Normen usw.) geregelt ist.

Soziale und biologische Mechanik kann direkte und vermeintlich universelle Verbindungen haben. Laut Moscovici (2000) sind zwei Prinzipien, die zur Bildung unserer Gesellschaft beigetragen haben, Kohärenz und Stabilität. Markova (2003) schlägt vor, dass Individuen versuchen, ihren Glauben in intern kohärenten Strukturen zu organisieren. Folglich ziehen menschenstabile Strukturen dem Unstabilen vor. Einige Studien der Sozialpsychologie sagen, dass Personen, die Gruppen bilden, dazu neigen, ähnliche Meinungen, Geschmäcker und Handlungen zu haben, um ihren *Status quo* aufrechtzuerhalten und Konflikte zu vermeiden (MARKOV, 2003; MOSCOVICI, 1978). Stabilität bedeutet für Markova (2003) nicht, gestoppt

zu werden, es gibt ein Gefühl des ständigen Handelns zwischen den Parteien bei der Analyse dieses Phänomens mit der Theorie der Ausbalancierung von Jean Piaget (1976), da dieser Prozess dynamisch ist, wie der Autor bemerkt (MARKOV, 2003).

Staat, Währung, Nationalität, alle sind Teil des sozialen Symbolik, in dem wir glauben, verbunden zu sein, und bieten Stabilität und Kohärenz für Gruppen und Gemeinschaften von Individuen (MARKOV, 2003; MOSCOVICI, 2000) teilen bestimmte physische, symbolische Territorien oder beides. Wir müssen drei Dinge berücksichtigen, wenn wir verstehen, dass wir durch Stabilität und Kohärenz sozial konstituiert sind:

(1) wir gehen davon aus, dass die Menschen sowohl die natürliche als auch die soziale Welt kennen;

(2) wir nutzen Erfahrungen, die von anderen nachverfolgt werden; Und

(3) Ideen und Überzeugungen ermöglichen es uns, bestehenden sozialen Strukturen wie Clubs, Clans, Kirchen, Familien zu begegnen (MOSCOVICI, 1978).

Das eigentliche Konzept der Kultur ist an dieses Verständnis gebunden, das durch die Realität gebildet wird, die die objektive Welt und das subjektive und gesellschaftliche Leben integriert.

Das Konzept der Kultur ist im Wesentlichen semiotisch. In dem Glauben, wie Max Weber, dass der Mensch ein Tier ist, das an die Decke der Bedeutungen gebunden ist, die er selbst gewält hat, nehme ich Kultur als diese Decken und ihre Analyse; daher nicht als experimentelle Wissenschaft auf der Suche nach Gesetzen, sondern als interpretative Wissenschaft, auf der Suche nach Sinn. (GEERTZ, 1989, S. 15)

In Lewins Worten (1948, *apud* MOSCOVICI, 2000) heißt es: "Die Realität ist für die Person weitgehend von dem bestimmt, was gesellschaftlich als Realität akzeptiert wird". Ein Individuum zu sein, schließt uns jedoch nicht davon aus, zu verstehen, dass wir zu einer Gruppe oder Gemeinschaft gehören, eine soziale Realität akzeptieren, uns in die Gesellschaft selbst integrieren. Der Satz "Traum, dass Träume nur ein Traum sind, dass Träume zusammen Realität sind", der Miguel de Cervantes Saavedra – Dichter, Dramatiker und spanischer Schriftsteller, Autor des berühmten Meisterwerks *Don Quixote de la Mancha* – zugeschrieben wird, wurde in Brasilien durch ein Lied von Raul Seixas aus dem Jahr 1974 bekannt. Dieser Satz fasst diesen Unterabschnitt zusammen: Es ist möglich, die Wirklichkeit nicht nur als objektive Welt zu verstehen, sondern durch kollektiven Glauben an eine Idee, einen Traum, eine sozial konstituierte Elukubation, konstruiert durch unsere kognitiven Fähigkeiten, transformieren wir sie interaktiv, aus unserer Subjektivität. Ein einfacher Akt des Denkens ist eine Dynamik, die einen Prozess der inneren Realität widerspiegelt, der zusammen mit unseren Wahrnehmungen, Kognitionen und Gefühlen gegenüber der objektiven Welt konstituiert ist.

2.1.3 Die Theorie der sozialen Repräsentationen (RRT)

RRT wurde 1961 vorgeschlagen (ALMEIDA; HEILIGE; TRINDADE, 2014) von Serge Moscovici in dem Versuch, das Thema der Darstellungen aus der Sicht der Sozialpsychologie-Studien neu zu öffnen (MOSCOVICI, 1978; SA, 1996). Die Theorie der gesellschaftlichen Repräsentationen suggeriert nicht Pragmatismus in seiner Konstitution als wissenschaftlichen Rahmen, sondern eine Logik des allgemeinen Wissens, die auf der Dialogizität der menschlichen Natur selbst basiert. Es ist daher in seiner Vergangenheit in Kultur, Traditionen und Sprachen etabliert (MARKOV, 2003), ein natürliches und soziales Phänomen, das vom alltäglichen Denken, dem sogenannten "gesunden Menschenverstand", konzipiert wurde. Es gäbe kein soziales Wissen ohne die Interaktion von Menschen innerhalb eines Kanalsystems, in dem diese Informationen unter Personen einer bestimmten Gruppe aufbewahrt und verbreitet werden könnten (MOSCOVICI, 2000; ROMAN, 1992).

In Moscovicis Definition (2000) sind soziale Darstellungen "eine Reihe von Konzepten, Sätzen und Erklärungen, die im Alltag im Zuge der zwischenmenschlichen Kommunikation entstanden sind. Sie sind in unserer Gesellschaft das Äquivalent zu den Mythen und Glaubenssystemen traditioneller Gesellschaften: Sie können auch als die zeitgenössische Version des gesunden Menschenverstandes angesehen werden." (MOSCOVICI, 2000, S. 45)

Für Jodelet (2001) besteht die Definition der sozialen Repräsentation aus "einer Form des Wissens, sozial ausgearbeitet und geteilt, die ein praktisches Ziel verfolgt und zum Aufbau einer Realität beiträgt, die einem sozialen Set gemeinsam ist". Der Autor Jean-Claude Abric (2004) erwähnt, dass es "das Produkt und der Prozess einer mentalen Aktivität ist, mit der eine Person oder eine Gruppe das Reale, mit dem sie konfrontiert ist, rekonstruiert und eine bestimmte Bedeutung zuschreibt". Geertz (1989) wiederum schlägt vor, Kultur als psychologische Struktur zu stellen, durch die Individuen oder Gruppen von Individuen ihr Verhalten leiten, was wir hier als gleichwertig mit dem Begriff der sozialen Repräsentation verstehen. Schließlich definiert Stuart Hall (2009) Repräsentation und Kultur als "gemeinsame konzeptionelle Karten", die zum Verständnis dessen beitragen, was gesellschaftliche Repräsentation wäre.

Die Repräsentation ist ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses, durch den signifikante Zeichen zwischen den Mitgliedern einer Kultur hergestellt und geteilt werden. Es ist kein Zufall, dass Kultur manchmal als "gemeinsame Sinne oder gemeinsame konzeptionelle Karten" definiert wird (HALL, 2009, S. 45).

Die Idee der Repräsentation hat mit gesellschaftlich akzeptierten und gebrauchten Konzepten zu tun, die in der Lage sind, bei der Führung oder Produktion einer Realität zu helfen. Die soziale Repräsentation sollte als eine Art Atmosphäre in Bezug auf Einzelpersonen und Gruppen betrachtet werden (MARKOV, 2003). Für Finanzgruppen wird beispielsweise eine rote Zahl als negative Zahl betrachtet (MOSCOVICI, 2000), die gesellschaftlich akzeptiert wurde und Teil des Verständnisses dieses Mediums ist. Sätze wie "Ich bin in die roten Zahlen gegangen" spiegeln diese Idee wider, in der Absicht zu sagen, dass jemand ohne Geld ist, das heißt, es gibt eine Darstellung der zentralen Idee. Das globale Bild, das die Subjekte von den Objekten haben, wird als figurativer Kern bezeichnet (S, 1996) .

Die Theorie der sozialen Darstellungen ist auf zwei soziokognitiven und dialektischen Ebenen konstituiert (MAZZOTTI, 2005; MOSCOVICI, 1978) - beobachtet aus zwei Blickwinkeln: a) Individuum - ist die individuell entwickelte und verteilte Darstellung gemeinsamer Elemente des Kollektivs; und b) kollektiv - betrifft die gesellschaftlich geteilten Vertretungen, die von einem Individuum in einer sozialen Gruppe erzeugt werden, das aus den Kommunikationsbeziehungen der Subjekte in der Gruppe kommt. Die Annahme, dass es in der Umgebung, ob natürlich oder sozial, eine Menge autonomer und konditionierter Bedingungen gibt, hätte laut Moscovici (2000) zwei spezifische Funktionen:

a) Zuerst konventionalisieren sie die Objekte, Personen oder Ereignisse, denen sie begegnen. Sie geben ihnen eine definitive Form, lokalisieren sie in einer bestimmten Kategorie und platzieren sie nach und nach ein Modell eines bestimmten Typs, der von einer Gruppe von Menschen getrennt und geteilt wird... b) Zweitens sind Darstellungen normativ, d.h. sie zwingen sich uns als unwiderstehliche Kraft auf. Diese Kraft ist eine Kombination aus einer Struktur, die vorhanden ist, bevor wir überhaupt anfangen zu denken, und eine Tradition erlässt, was man denken sollte... (MOSCOVICI, 2000, S. 36) .

Das heißt, soziale Repräsentationen werden sowohl als konventionell als auch als normativ angesehen, d. h. sie gehen diesem Thema voraus und zwingen sich dem Thema auf (MOSCOVICI, 2000), und dienen als Orientierungshilfe für soziale Aktionen und Beziehungen (ABRIC, 1998). Für Abric (2004, S. 14) spielen Vertretungen eine grundlegende Rolle in der gesellschaftlichen Dynamik und Praxis, mit vier Funktionen, die sie unterstützen:

- Funktion des Wissens: ermöglicht es, eine Art von Realität zu erklären oder zu verstehen;
- Identitätsfunktion: stellt Subjekte und ihre Beziehung zur Gruppe, definiert individuelle und kollektive Identitäten;
- Leitfunktion: führt Praktiken und Verhaltensweisen eines Individuums in der Gesellschaft durch;

- Rechtfertigungsfunktion: ermöglicht es den Probanden, Handlungen und Positionen zu rechtfertigen.

Soziale Darstellungen können in physischen und sozialen Umgebungen identifiziert werden, die die verschiedenen Bilder von Welten und Völkern ausmachen. Darüber hinaus fügen wir kontinuierlich eine Darstellung aufgrund neuer Darstellungen hinzu, tauschen und verwerfen sie, was daher dynamisch ist (ABRIC, 2004; HALL, 2009; JODELET, 2001, 2005).

Das Ziel der gesellschaftlichen Repräsentation wäre es, für ein Individuum etwas Unbekanntes durch einen doppelten Prozess, den Moscovici (2000) Anchorage und Objectification nennt, in Familie zu verwandeln. Objektivierung ist der Prozess, der Beton zur Repräsentation und Verankerung assimiliert, der die Funktion hat, das dargestellte Objekt kognitiv in ein bestehendes Gedankensystem zu integrieren (JODELET, 2005; MOSCOVICI, 2000). Dieser Doppelprozess führt daher zu:

- Objektivierungssystem - etwas Unbekanntes in Vertrautes umwandeln, symbolische Qualität einer Idee zuschreiben;

- Verankerungssystem - Klassifizieren und Benennen von etwas, basierend auf vergangenen Erinnerungen und Schlussfolgerungen, weshalb Widerstand erlebt wird, wenn man etwas nicht klassifizieren kann.

Die Aktivitäten der Klassifizierung und gleichzeitig der Namensgebung sind unterschiedlich. Wenn wir etwas nennen, integrieren wir dieses Objekt mit dem Namen in unseren kulturellen Speicher und entfernen es aus dem, was Moscovici "störende Anonymität" nennt (MOSCOVICI, 2000, S. 66). Dies bietet eine Genealogie, um dieses neue Objekt in der Matrix unserer Kultur zu lokalisieren. Es entstehen bereits das Unbekannte in vertraute, einvernehmliche Universen, in denen wir uns bewegen können. Der Prozess der Vertrautheit, so Moscovici (2000, S. 59), "bestätigt und tröstet" uns, indem er der Gruppe und dem Individuum einen Sinn der Kontinuität verleiht, in dem, was wir als Gesellschaft kennen. Das heißt, für den Forscher, sozial vertreten entfernt das Unbekannte und führt die Gruppe von Diskontinuität und Sinnlosigkeit bedroht. Dennoch besteht nach Ansicht des Psychosozologen die ständige Notwendigkeit, den gesunden Menschenverstand zu rekonstruieren, der das Substrat von Bildern und Sinnen umfasst, ohne das keine Kollektivität funktionieren könnte.

Ein weiteres wichtiges Konzept in RRT ist das, was als "kognitive Polyphasie" bezeichnet wird, die, wie Jovchelovitch (2014) es ausdrückt, "was dem externen Beobachter irrational oder falsch erscheint, Für das Thema Wissen Bedeutung hat und in Bezug auf das steht, was ein Individuum und eine Gemeinschaft ausdrückt und bedeutet". Das heißt, durch

dieses Konzept wird verstanden, dass es keine absolute Wahrheit gibt, sondern Versionen der Wahrheit nach jeder Gesellschaft (JOVCHELOVITCH, 2014; MOSCOVICI, 2000). Als Beispiel für dieses Konzept kann man beobachten, dass es in unserer Gesellschaft, wenn ein Mensch krank ist, für einen Arzt selbstverständlich ist, seine Krankheit zu wählen. In einem indigenen Stamm ist der Schamane jedoch die Repräsentation von Autorität in der Gesundheit und nicht jemand in einem weißen Mantel. Diese Konzepte können nach dem Verständnis jeder sozialen Gruppe oder Gemeinschaft abwechselnd werden. Man konnte jedoch einerseits nicht verstehen, dass die Stämme falsch liegen würden; noch von dem anderen, dass weiße Menschen sich irren würden. Sogar das Konzept der guten Medizin ändert sich, wie in China, dem bevölkerungsreichsten Land der Welt, wo die überwiegende Mehrheit der Einwohner nicht auf westliche Allopathie, sondern auf traditionelle chinesische Medizin setzt. In anderen Ländern wie Brasilien ist seine Gültigkeit jedoch Gegenstand von Streitigkeiten und Kontroversen (FOLHA DE Sao PAULO, 2013). Wir können sagen, daß die Valor für eine Gruppe das wäre, was man zu schätzen lernt. So landete Francisco Pizarro Gonzalez bei seiner Ankunft in Amerika auf der Suche nach Gold im heutigen Panama, versklavte die Indianer der Region, baute ihre Karavellen ab und baute sie mit Sklavengewalt im Pazifischen Ozean wieder zusammen (BUENO, 2018). Dies, nach der Überquerung der Isthmus der Darién, bis heute gilt eine der gefährlichsten Regionen in Amerika (BBC, 2018), mit dem Ziel, das "Eldorado" (Peru) zu suchen. Für die Spanier war Gold die Idee von Glück und Faust, während für die Quéchua- und Inka-Indianer in dieser Region das Metall nicht den monetären Wert symbolisierte, sondern die "Tränen des Sonnengottes" (BOUYASSE-CASSAGNE, 2017). Dies kann sowohl in Gruppen als auch in Individuen gesehen werden, von ihren sozialen Repräsentationen bis zur Logik des Verständnisses der Welt und der Emotionen. Zu diesem Thema können wir den Beitrag des Philosophen, Physikers und Mathematikers René Descartes (2001) hinzufügen. In seinem Buch "Diskurs der Methode" stellt er fest: "Der gesunde Menschenverstand ist das beste verteilte Ding der Welt: weil jeder denkt, dass er so gut damit versorgt ist, dass selbst diejenigen, die sich am schwierigsten mit allem anderen zu befriedigen sind, in der Regel nicht mehr gesunden Menschenverstand wünschen, als sie es haben. Es ist also nicht beismillimil, dass sich alle irren; aber im Gegenteil, dies zeigt, dass die Macht, das Wahre zu beurteilen und von dem Falschen zu unterscheiden, was genau das ist, was wir gesunden Menschenverstand oder Vernunft nennen, von Natur aus in allen Menschen gleich ist; und deshalb, dass die Vielfalt unserer Meinungen nicht darauf zurückzuführen ist, dass einige vernünftiger sind als andere, sondern nur, dass wir unsere Gedanken auf verschiedene Weise führen." (DESCARTES, 2001, S. 5)

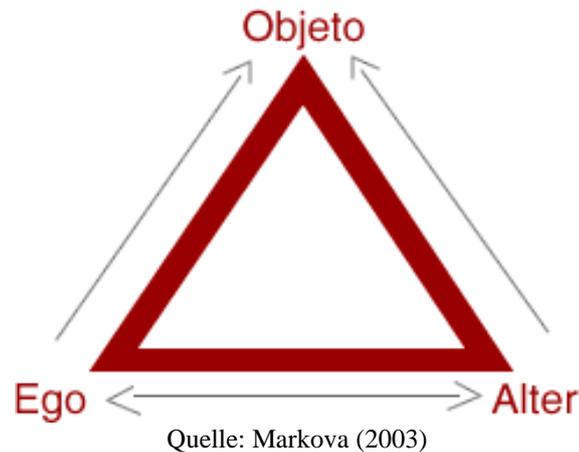
Diese Lesart einer kognitiven Polyphasie – die Logik und die sozialen Darstellungen, die individuell verstanden werden – wird vom Subjekt auf eine Logik von Agoras ausgedehnt, wo vorgeschlagen wird, die verschiedenen Zugehörigkeiten gesellschaftlicher Gruppen zu berücksichtigen – die in Kürze in dieser Dissertation vorgestellt und diskutiert werden.

2.1.3 Dialogizität in sozialen Vertretungen

Um den psychosozialen Ansatz, der die Theorie der sozialen Darstellungen leitet, besser zu verstehen, fügt Moscovici (2000) die Notwendigkeit hinzu, mit Subjekt-Objekt-Subjekt-Triangulation als Leitparameter zu arbeiten. Mit anderen Worten, es gäbe ein Dreieck zwischen der EU (EGO) -OTHER (ALTER) -OBJECT. Dabei handelt es sich nicht um drei feste, sondern dynamische Entitäten, die aus der Dialogizität strukturiert werden sollen (MARKOV, 2003, 2017). Zusammenfassend lässt sich sagen, dass soziale Darstellungen durch diese drei untrennbaren Entitäten geschaffen und entwickelt werden. Für Moscovici (2000) ist der Ausgangspunkt von RRT der Bruch mit der klassischen Unterscheidung von Subjekt und Objekt. Dieser eingebürgerte französisch-rumänische Sozialforscher predigte, dass Subjekt und Objekt nicht funktional verschieden seien, sondern ein untrennbarer *a priori-Satz*, was bedeuten würde, dass das Objekt nicht für sich selbst existieren würde, sondern nur in Bezug auf ein Subjekt (Einzelperson oder Gruppe). Für ihn bestimmt die Beziehung zwischen Subjekt und Objekt das Objekt selbst. Das heißt, im Gegensatz zu anderen Denklinien werden EGO und ALTER in diesem Zusammenhang nicht als Gegner betrachtet, sondern als Pole eines kommunikativen Systems (MARKOV, 2003; MARKOV, 2017) . Diese Struktur betrachtet Markova (2003) als eine grundlegende Einheit der Theorie des sozialwissens (Abbildung 5). Der menschliche Geist ist in der Lage, den Dialog zwischen EGO, ALTER und OBJECT (EAO) zu verarbeiten und zu kommunizieren und so soziale Realitäten zu schaffen. ²

Abbildung 5: Dialogicity zwischen EGO, ALTER und OBJECT (EAO)

² In dem Maße, in dem wir von "EGO" oder "ALTER" sprechen, beziehen wir uns auf Hunderte von Menschen, die Begriffe evozieren, die Bilder der Welt repräsentieren, beseitigen wir jede Erwähnung von ihnen, indem wir definierte Artikel verwenden. "o" "ALTER"), die sich auf Personen beziehen. Wir vermeiden auf die gleiche Weise, so weit wie möglich, die Verwendung von undefinierten Artikeln, bevorzugt eine neutrale Form (EGO und ALTER, ohne Artikel).

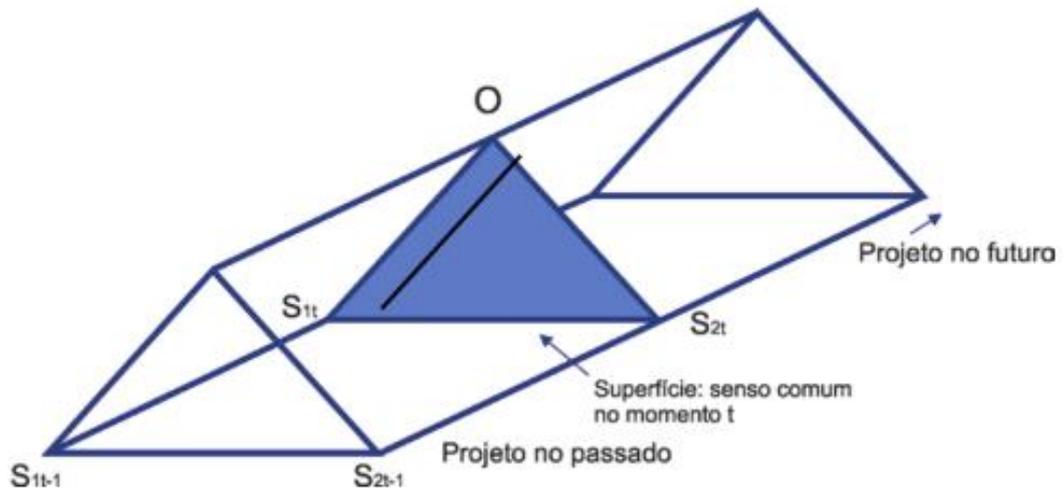


Sprache und soziales Denken sind dynamische Phänomene, die durch AOE-Beziehungen verursacht werden und dialogischen Charakter verleihen. Sie sind Spannungs- und Konfliktgeneratoren, die immer einen Auswuchtprozess benötigen, um sich selbst zu erhalten. Das heißt, die Partnerschaft dieses Dreiecks erfordert immer Verhandlungen zwischen den Parteien (MARKOV, 2003, 2017a; ZITTOUN, 2014). Es gibt also zwischen Ego und Alter eine Spannungsbeziehung (MARKOV, 2003). Die Theorie der sozialen Repräsentationen stellt daher Kommunikation und Sprache als zentrale Punkte jedes Satzes in der Sozialpsychologie (MARA PALL; LAROCCA, 2007; MARKOV, 2003).

Soziales Wissen ist Wissen in Kommunikation und Wissen in Aktion. Es kann kein soziales Wissen geben, es sei denn, es wird innerhalb der Gesellschaft, zwischen Individuen oder zwischen Individuen und Gruppen, Untergruppen und Kulturen gebildet, gepflegt, verbreitet und transformiert. Soziales Wissen bezieht sich auf die Dynamik von Stabilität und Veränderung (MARKOV, 2006a, S.27).

EGO und ALTER sind Bereiche der Ontologie selbst, die auf ihnen basieren: natürlich und dem Menschen angemessen, eine Art, die symbolisch kommuniziert (MARKOV, 2003). Bauer und Gaskell (1999) schlugen unter anderem in der Literatur des Gebiets über den Bau der TRIangulation EGO-ALTER-OBJETO (EAO) zur Erforschung sozialer Repräsentationen ein Modell namens Toblerone (Abbildung 6) vor, das einen geometrischen Aspekt ähnlich dem der Schweizer Schokolade darstellt - was voraussagt, dass das zukünftige Ereignis eine Antwort auf die Akkumulation der Vergangenheit ist. Die ausgeschnittene Darstellung würde in diesem Fall zu einem bestimmten Zeitpunkt im Leben des Subjekts stattfinden (Moment T) und könnte somit einen Zwischencharakter haben, der sich ständig ändert. Sowohl ALTER (S1) als auch EGO (S2) würden sich in zeitlicher Bewegung bewegen. Der gesamte Clipping wäre daher an eine Zeit relativ zum OBJECT (O) gebunden.

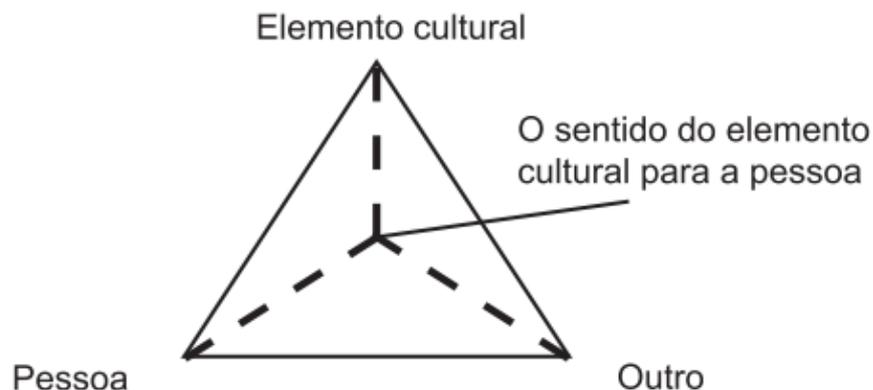
Abbildung 6 : Common Sense Toblerone Modell



Quelle: Bauer und Gaskell (1999)

Ein weiteres vorgeschlagenes Modell (Abbildung 7) ist das von Zittoun (2014), das eine große Affinität hat und Vygotskys Einfluss auf den Forscher zeigt. Der Autor stellt fest, dass das Subjekt nicht nur mit dem anderen und mit dem Objekt interagiert, sondern auch in einen internen Dialog mit sich selbst, d.h. in einen Dialog mit sich selbst über das Objekt, involviert ist. Daher verläuft der innere Dialog des Subjekts mit dem Objekt des Wissens in zwei Linien. Der interne Dialog entsteht durch ein bereits bestehendes Gedächtnis, das die neue Erfahrung assoziiert und integriert. Die Bedeutung für das Thema wäre das Zusammentreffen dieser introspektiven Aspekte (MARKOV, 2017; ZITTOUN, 2014) .

Abbildung 7 - Modell mit kulturellem Element

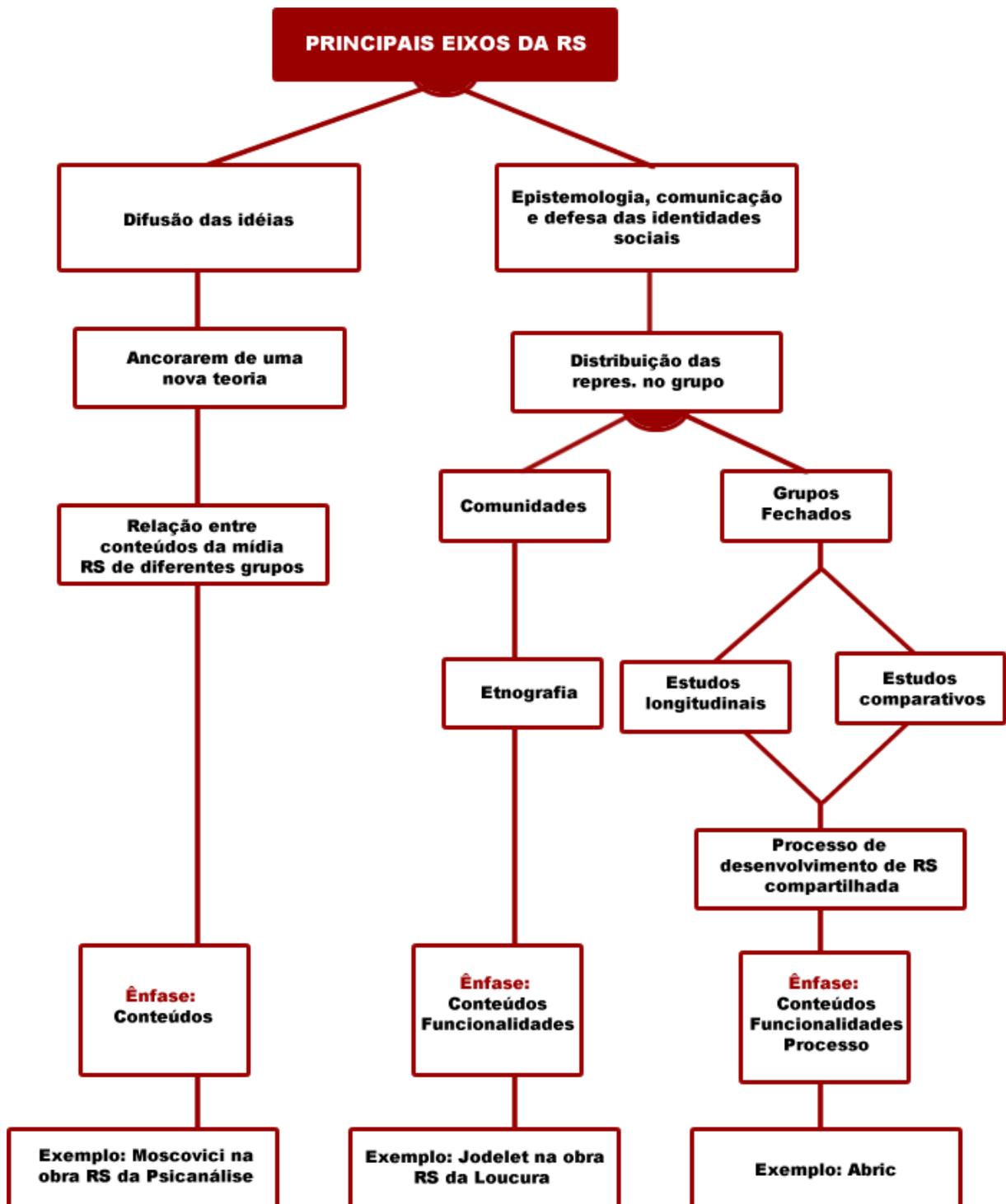


Quelle: ZITTOUN (2014)

2.1.4 Zusammenfassung: Hauptforschungsachsen im RRT

Aus der Analyse einiger der wichtigsten Forschungsachsen über die Theorien sozialer Repräsentationen lassen sich die verschiedenen Ansätze, die in diesem Bereich entwickelt wurden, nach ihren Zielen verstehen, die sich an unterschiedlichen Einfühlungen orientieren. Diese Achsen wurden von Spink (1996) gezeichnet, wie in Abbildung 8 dargestellt.

Abbildung 8 - Einige der wichtigsten Forschungsachsen in den Studien über soziale Repräsentationen



Quelle: Spink (1996)

Andere Autoren, die eng, aber nicht gleich s' (1998) sind, verstehen, dass es drei Hauptströmungen geben und Moscovicis "große Theorie" ergänzen würde:

a) Das Verfahren und seine Hauptkonfigurationen wurden durch die Schriften von Denise Jodelet (2005) vorgestellt. Der Autor ergänzt den Diskurs soziale Praktiken als Unterstützung sozialer Repräsentationen;

b) Strukturelle, auch zentrale Kerntheorie mit mehr durchsetzungsfähigem methodischen Schwerpunkt mit Extraktion replizierter Daten in der Zusammensetzung der Darstellungen, vorgeschlagen von Jean Claude Abric (2000, 2003) und ergänzt durch Claude Flament; Und

c) Gesellschaft von William Doise, verbunden mit der Genfer Schule, deren Arbeit sich auf die soziale Stellung des Individuums als Determinanten und die der Gruppe als Überwägint in der Produktion sozialer Repräsentationen konzentriert. Seine theoretische Grundlage liegt auf der Arbeit von Pierre Bordieu (MACHADO, 2018).

In dieser These wählen wir den strukturellen Ansatz sozialer Repräsentationen als konzeptionellen und methodischen Rahmen.

2.1.5 Der strukturelle Ansatz für soziale Vertretungen

Das methodische Verständnis der Studien über soziale Repräsentationen im Allgemeinen wurde mit traditionellen Techniken der Sozialwissenschaften wie Interviews, Feldnotizen, Beobachtung, partizipative Beobachtung usw. entwickelt (REIS; BELLINI, 2011; SPINK, 1996). Diese Arbeitsformen bestehen aus dem handwerklichen, nicht automatisierten und interpretativen Übergewicht des Aufbaus einer Forschung (MARKOV, 2003), aber inspiriert von der Cyberbewegung und Methoden, die objektiver sein könnten, basierend auf mathematischen Systemen (S', 2002). Anhand dieser Daten, um soziale Darstellungen zu verstehen, entsteht die französische Gruppe Midi (installiert im Mittelmeer, *an der Université de Montpellier*), die einen ersten Vorschlag von Jean-Claude Abric entwickelt und später von Flament, Moliner, Guimelli und anderen ergänzt hat (S, 2002). Diese Art von Studie wurde als struktureller Ansatz für Repräsentationen oder zentrale Kerntheorie bezeichnet (ABRIC, 2004; 2002). Die Strukturtheorie hat die systematisierte Methodik und das experimentelle Prinzip perspektivisch, da sie der erste Laborversuch ist, mit der Theorie der sozialen Repräsentationen zu arbeiten (S, 1996). Dieser Ansatz besteht aus drei Grundlagen (ABRIC, 2004; 2002), die:

- (1) Soziale Vertretungen sind strukturierte und organisierte soziokognitive Gruppen;
- (2) Die vollständige Struktur einer sozialen Vertretung besteht aus zwei Teilsystemen: einem zentralen Kern und einem peripheren System;

(3) Die Kenntnis des Inhalts einer sozialen Repräsentation im Strukturierungsmodell impliziert keine vollständige Definition. Es ist notwendig, einen zentralen Kern zu identifizieren, der die Identifizierung der Bindungen liefert, die sich gegenseitig die Elemente komplexer Inhalte vereinen, die auf ihre Transformation reagieren.

Abric selbst sagt, dass einige Punkte weiter untersucht werden könnten, wie a) die Analyse der Natur des zentralen Kerns und der Prozesse, die ihn bestimmen, und b) die Beziehung zwischen zentralem und peripherem System und die Verbindung zu sozialen Praktiken. Für jeden Einzelnen gibt es die Konstruktion eines figurativen Kerns, d.h. eine bildliche Reorganisation kognitiver Elemente. Diese Konstruktion hat eine diversifizierte Formation, die zwei scheinbar widersprüchliche Eigenschaften haben würde, nach den Forschungen von Abric (2004, S. 71): "Die Darstellungen sind sowohl stabil als auch mobil, starr und flexibel... die Darstellungen sind einvernehmlich, aber auch durch starke interindividuelle Unterschiede gekennzeichnet."

Abric schlägt dann vor, dass die soziale Repräsentation eine einteilige Einheit sein sollte, die von einem doppelten internen System (Abbildung 9) gesteuert wird, das sich gegenseitig ergänzt und durch einen zentralen Kern und eine Peripherie gebildet wird (MAZZOTTI, 2005).

Abbildung 9- Merkmale des zentralen Kern- und Peripheriesystems

Núcleo Central	Sistema Periférico
Ligado à memória coletiva e à história do grupo	Permite a integração das experiências e das histórias individuais
Consensual: define a homogeneidade do grupo	Suporta a heterogeneidade do grupo
Estável, coerente e rígido	Flexível, suporta contradições
Resiste à mudança	Transforma-se
Pouco sensível ao contexto imediato	Sensível ao contexto imediato
Gera a significação da representação e determina sua organização	Permite a adaptação à realidade concreta e a diferenciação do conteúdo: protege o sistema central

Quelle: Mazzotti (2005, S. 23)

Es gäbe also auf der einen Seite des Systems den zentralen Kern der sozialen Repräsentation, deren Aufgabe es wäre, grundlegende Bedeutungen der Repräsentation zu erzeugen und die Organisation der Elemente mit den folgenden Merkmalen zu bestimmen (ABRIC, 2004; MAZZOTTI, 2005):

- im kollektiven Gedächtnis zu gründen, die sozio-historischen Bedingungen einer bestimmten Gruppe und ihre Werte zu transprost;
- eine gemeinsame Grundlage haben, die die Homogenität der sozialen Gruppe definiert, einen Konsens der kollektiven gemeinsamen Vertretung;
- Besitzen Sie Stabilität, Widerstand gegen Veränderungen und somit die Kontinuität der Repräsentation gewährleistet;
- Haben Sie wenig Sensibilität für den unmittelbaren sozialen und materiellen Kontext.

Die andere Seite des Systems würde die Peripherie der Darstellung bilden, wo es andere Elemente des Schutzes und der Unterstützung des zentralen Kerns gibt. Dies ist auch für die Kontextualisierung und Aktualisierung der Kernbestimmungen verantwortlich, d.h. einer "Schnittstelle zwischen konkreter Realität und dem zentralen System" (ABRIC, 1994b, S. 79). In diesem Bereich gibt es Raum für Mobilität und individualisierte Ausdrücke sozialer Repräsentationen (S, 2002). Nach Mazzottis (2005) Verständnis, seine Eigenschaften wären:

- Die Integration individueller Erfahrungen zu ermöglichen;
- Heterogen sein und die Widersprüche einer Gruppe ertragen;
- Haben Sie Sensibilität für den unmittelbaren sozialen und alltäglichen Kontext.

Durch die Darstellung der Repräsentation bildet und rekonstruiert das Subjekt sein eigenes kognitives System, um es an seine eigenen Werte anzupassen. Dieses System würde jedoch von der sozialen und ideologischen Entwicklung abhängen, in die es eingefügt wird (MAZZOTTI, 2005; MOSCOVICI, 1978).

Der strukturierende Vorschlag für soziale Darstellungen, methodisch gesehen, im Allgemeinen, führt zur Systematisierung von Keyword-Replikationen durch Individuen in einer Gruppe. Zum Extrahieren der Schlüsselwörter wird eine Technik namens Free Association oder Free Recall (EVOC) verwendet, bei der der Forscher die erforschten auf einem bestimmten mentalen Bild eines Objekts finden kann (REIS; BELLINI, 2011) . In dem Maße, in dem Ideen repliziert werden, gibt es die Bildung eines zentralen Kerns und einer Peripherie sozialer Repräsentationen entsprechend der Häufigkeit, wie oft dasselbe Wort von der Gruppe heraufbeschworen wurde (MAZZOTTI, 2005; SA, 1996). Aus dieser Perspektive wird daher verstanden, dass es möglich ist, Informationen durch Aufrufe zu sammeln, die vom Forscher über ein Objekt angeregt werden, und die Summe der Antworten wäre das, was wir soziale Repräsentationen nennen würden.

Der methodische Prozess der Evokation wurde in der Erforschung sozialer Darstellungen über DAS verwendet, von der Extraktion von Schlüsselwörtern über ein Objekt, instrumentalisiert durch Fragen wie: "Was sind die ersten fünf Wörter oder Ausdrücke, die mir

über "Distanzbildung" in den Sinn kommen? (KONZEPTION; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011); "Was sind die ersten fünf Wörter oder Sätze, die mir über "Fernunterricht" in den Sinn kommen? (SANTOS, 2006); "Express five words that come to your mind when you hear the term distance education" (MARCHISOTTI et al., 2017). Die genannten Untersuchungen wurden zuvor in den Tabellen 6 und 7 dargestellt.

Die These sozialer Repräsentationen, die durch Ideen als gemeinsame Bilder der Welt ausgedrückt werden, wäre nur durch die Kommunikation zwischen dem Selbst (EGO) und dem anderen (ALTER) möglich, d.h. eine Realität, die intersubjektiv in der interaktiven Beziehung der Menschen zu Phänomenen der Welt kokonstruiert wird, wo die Bildung von Gruppen, Gemeinschaften und Gesellschaften ein Ausdruck des Austauschs wäre. Um diesem Aspekt zu begegnen, integrieren wir in unsere theoretische Artikulation, in diese These, die Theorie der Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017). Diese Theorie der Kommunikation ermöglicht es uns, die Kokonstruktion von Weltbildern des Subjekts aus seiner Interaktion mit der Umwelt zu verstehen.

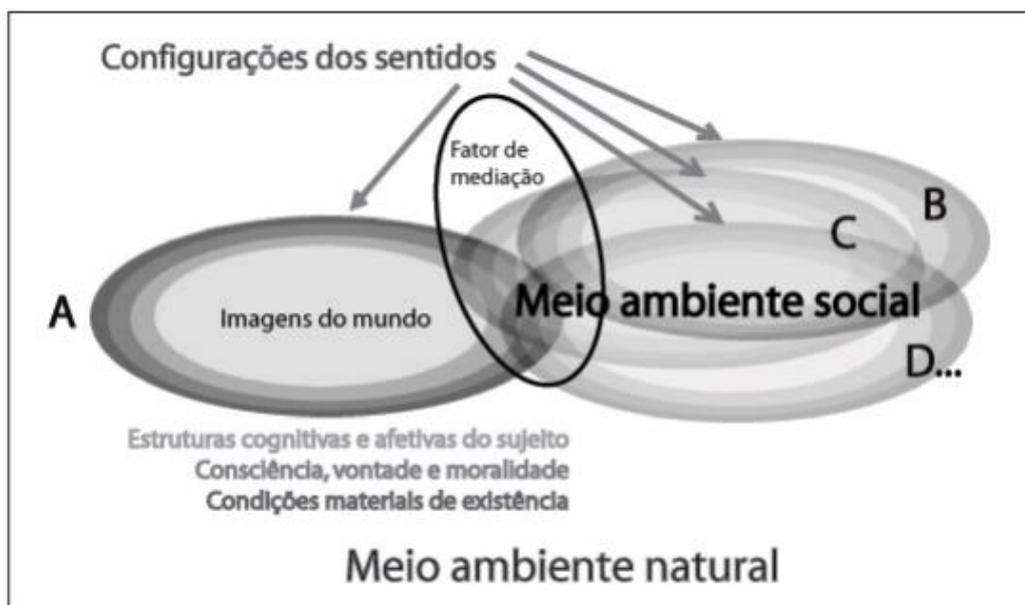
2.2 Die Ökologie der Sinne

Die Ökologie der Sinne ist eine transversale Theorie der Kommunikation, die die Wissensfelder als durchgekreuzt von Konstruktionen und Mitkonstruktionen von Bildern der Welt versteht, die Konfigurationen der Sinne durch Subjekte, Gruppen und/oder Gesellschaften erzeugen (CAMPOS, 2017). Es ist wichtig zu betonen, dass für den Autor die Konfigurationen von Bedeutungen in Wechselwirkungen konstituiert sind, wo Affektivität und Kognition zusammen zur Bildung von Weltbildern beitragen. Wir wären also nicht nur Wesen, die von Logik (Kognition) oder nur von Zuneigung befohlen werden. Das heißt, es gäbe ein Gleichgewicht zwischen Kognition und Affektivität im Austausch.

In Bezug auf das Bild der Welt erklärt Campos (2017), dass es aus Interaktionen zwischen Subjekten, Gruppen, Gemeinschaften und/oder Gesellschaften mitgestaltet wird und Sinn-Einstellungen hervorbringt. Diese Produktion stellt ein natürliches und soziales Umfeld dar, wie abbildung 10 unten zu sehen ist. Durch dieses Bild kann man auch sehen, dass sie von Individuen dank ihrer kognitiven und affektiven Strukturen des Subjekts und der materiellen Existenzbedingungen produziert werden, die ihr Bewusstsein, ihren Willen und ihre Moral hervorbringen. Darüber hinaus werden die verschiedenen sozialen Akteure, die aus dem Austausch hervorgehen können (dargestellt als A, B, C und D in Abbildung 10 unten), möglichen Mediationen unterzogen. Dieses ganze Set, das Campos "Sinneinstellungen" nennt,

drückt daher individuelle Darstellungen, sozialisierte Darstellungen aus (GRABOVSKI; CAMPOS, 2014) – die Zwischenwege zwischen Subjekt und Gesellschaft – und gesellschaftlichen Repräsentationen.

Abbildung 10– Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017)



Quelle: Campos (2017)

Daher wird die Bildung von Weltbildern (Darstellungen) in dynamischen interaktiven Prozessen entwickelt, so dass die bereits existierenden Konfigurationen im Subjekt durch Anpassungsprozesse zurücktreten.

Kommunikation wird hier als biologischer Mechanismus gesehen, der es dem Subjekt ermöglicht, sich selbst und die Außenwelt zu verstehen. Jede Bewegung nach Innenseite korreliert mit einer anderen Bewegung nach außen. Der Mensch hat die Fähigkeit entwickelt, innere phänomenologische Erfahrungen durch Sprache zu strukturieren, die logisches Denken und Emotionen integriert. (CAMPOS, 2015b, S. 981)

Unsere Interpretation des oben erwähnten Autors ist, dass die Voraussetzungen für die Erzeugung einer Darstellung (Abbildung 10) sind:

- Die Schaffung und Mitgestaltung eines "Bildes der Welt" im Austausch in der sozialen und natürlichen Umgebung bewirken "Bewusstsein" und "Moral" in Funktion von "Will", dank seiner "kognitiven und affektiven Struktur";

- Unsere Interpretation der sozialen und kommunikativen Welt wäre nur durch die "kognitive und affektive Struktur" möglich, weil sie die Grundlage für den Eintritt jedes bewussten Handelns ist, das wir von der Welt für uns haben;

- Die Bildung der Ökologie der Sinne wird durch die Interaktion des Subjekts in einer Umgebung ermöglicht;

- Der "Materielle Zustand" liegt zugrunde und ist ein Zustand der Produktion der Ökologie der Sinne und durch sie interagieren wir mit der Welt;

- Jeder Prozess wird gleichzeitig in einer natürlichen Umgebung durchgeführt.

Daher wird, wie wir bereits gesagt haben, die Reichweite der Welt Darstellungen des Subjekts durch seine kognitiven und affektiven Strukturen, seine Gruppe und/oder Gesellschaft begrenzt, die wiederum mit den ökologischen und materiellen Bedingungen der Existenz zusammenhängen und den Ausdruck eines vom Willen geleiteten Bewusstseins ermöglichen, das ethisch-moralische Gefühle des Subjekts hervorbringt. Durch Kommunikation (CAMPOS, 2017) werden diese Dimensionen sozial produziert, was die Vertiefung und Entstehung der Sinne aus Repräsentationen ermöglicht.

Der Autor diskutiert in seiner Theorie auch die formbare Form, die Weltbilder nach verschiedenen sozialen Aspekten annehmen können (CAMPOS, 2017, S. 430). Der kommunikative Akt dient dem anderen und ist in plastischen Aktivitäten modelliert, die verschiedene Absichten, Motivationen usw. beherbergen. In der Praxis manifestieren sich die Fließfähigkeit und Komplexität des Denkens auf verschiedene Weise. Seine Konturen werden vom Kontext und der Beziehung zum anderen und seiner Rektion abhängen, was immer in Interpretationsprozessen impliziert, die wir hier "Schematisierung" nennen, wie von Grize (1996) vorgeschlagen.

2.2.1 Die Beiträge von Grize und Piaget zur Ökologie der Sinne

Um den von Campos angesprochenen Austauschprozess besser zu verstehen, ist es notwendig, seine Prämissen zu verstehen, nickend die Von der Schweizer Jean-Blaise Grize, Gründer des Zentrums für semiologische Forschung der Universität Neuenburg, vorgeschlagenen Grundsätze der natürlichen Logik. Natürliche Logik basiert im Gegensatz zur booleschen Logik nicht auf Prämissen, die zu den Ideen von "wahr" oder "falsch" führen. Es ist

eine Logik, in der das Subjekt, das unter bestimmten Kontextbedingungen kommuniziert, nicht notwendigerweise auf eine Abfolge von Ja, Nein und vielleicht beschränkt ist. Das heißt, was die formale Logik erkennen würde, in ihrer Beschäftigungsfähigkeit, zum Beispiel in den physikalischen Wissenschaften, müsste in den Humanwissenschaften übertroffen werden, um das Verständnis der relationalen Situationen des Subjekts zu stärken (GRABOVSKI; CAMPOS, 2014; GRIZE, 1996). In der formalen Logik sind Sätze zeitlos und haben abstrakte und mathematische Konzepte im Kern. Betrachtet man jedoch die Argumentation, so basiert sie auf einem Subjekt, das etwas mit Blick auf ein anderes erklärt. Was in Grizes Aussage die natürliche argumentative Logik vom formalen diskursiven Ansatz unterscheidet, ist genau der Austausch als rhetorischer Überzeugungsprozess, um ein Publikum zu überzeugen (CAMPOS, 2017). In diesem Sinne sind die Sätze von Grizes argumentativer Logik in der Tat strukturierte Darstellungen in einem schematisierten Austauschspiel (GRABOVSKI; CAMPOS, 2014).

Die Schematisierung hätte als Prämisse fünf grundlegende Postulate (GRABOVSKI; CAMPOS, 2014; GRIZE, 1996):

1- Dialogismus – auch wenn der Diskurs eine Richtung hat und selbst wenn er von einem einzigen Redner (wie Sprechern und Lehrern) ausgeht, bringt er die Spur des Dialogs in sich, weil seine Produktion aufeinander gerichtet ist.

2- Die Situation des Dialogs – bezieht sich auf das Verständnis, nach dem jede Art von Kommunikation in einem bestimmten Kontext durchgeführt wird.

3- Die Darstellung – die Schematisierung von Subjekten, Gruppen oder Gesellschaften werden in dreifachen Kontexten erstellt, die sein würden:

a) die Darstellung ihrer selbst (A) sogar

"reprA (A) ";

b) die Vertretung des Gesprächspartners (B)

'reprA (B) ';

c) und schließlich die Darstellung des Themas (T) erörtert:

"reprA (T)"

4) Die kulturell vorkonstruierten, die sich auf die Reihe von Informationen beziehen, die von den Gesprächspartnern bei der Konstruktion ihrer Darstellungen mobilisiert werden.

5) Konstruktion von Objekten – Diskurs als Anwendung von Zeichen auf Objekte aus der Bedeutung der Begriffe, mit dem Zweck der Schematisierung nach der Motivation und den Zielen der Kommunikation.

Grizes (1993) Beitrag zur Kommunikation liegt in dem Verständnis, dass sich soziale Repräsentationen, wenn sie gemeinsam konstruiert werden, anders bewegen als das traditionelle Kommunikationsmodell, das auf den Kodierungs-/Dekodierungs- und Sender-/Empfängerpaaren basiert. Das heißt, es geht nicht nur darum, ein Thema zu prüfen, das eine Botschaft aussendet, und ein anderes, das begrüßt. Aus grizeanischer Sicht würde es eine Schematisierung in einer Situation des Dialogs geben, in der der Kontext entscheidend ist (sowohl in der Oralität als auch schriftlich). Der Diskurs hätte eine argumentative Dimension: Schematisierung würde nicht nur für das Subjekt konstruiert, sondern aus der Perspektive eines anderen.

Ein weiterer Beitrag, der es uns ermöglicht, die Ökologie der Sinne von Campos besser zu verstehen, betrifft das Piaget-Modell des Wertaustauschs (ETUDES SOCIOLOGIQUES, 1977), das sich im Wesentlichen parallel zum Ansatz dieser These mit den Beziehungen zwischen EGO und ALTER in der Kommunikation befassen würde. Nach Piaget kann ein Subjekt, eine Gruppe und/oder eine Gesellschaft (hier als EGO verstanden), in ihrer Dynamik des Handelns und der Reaktion im Verhältnis zum anderen (ALTER) im Austausch (1) Zufriedenheit, Schuldgefühl und Aufwertung erzeugen; (2) Unzufriedenheit, Kreditgefühl (oder zu glauben, dass der andere ihm etwas schuldet) und Abwertung; oder (3) Neutralität, wenn Mehrdeutigkeit oder Gleichgültigkeit besteht. In diesem Sinne lohnt es sich, in dieses Werk die Bedeutungen von "Schulden oder Kredit" und "Zufriedenheit oder Unzufriedenheit" von Campos, von Piaget gebracht, verständnis, dass der Autor diskutiert soziogenetische und historisch-kulturelle Mechanismen, die zur Bildung von sozialen Repräsentationen beitragen. Das heißt, das Spiel des Austauschs der Ökologie der Sinne gehorcht einer Funktion, die die interaktiven Mechanismen der beiden oben genannten Autoren integriert.

2.2.2 Einige ergänzende theoretische Überlegungen zur Affektivität

Moralische Schuld- oder Kreditgefühle wirken im Bereich der Affektivität, die die Mitkonstruktion von Bildern der Welt innerhalb des Systems der Ökologie der Sinne beeinflusst. Wenn man versteht, dass das Gehirn Entscheidungen treffen muss, wenn es eine Antwort auf eine Frage sucht, zum Beispiel in einer täglichen Situation, könnte dieser Prozess die gemeinsame Nutzung von Repräsentationen in der Kommunikation beeinflussen. Dieser Prozess hält Ähnlichkeitspunkte mit dem theoretischen Modell der somatischen Markerhypothese, von dem man sich anschließt, dass Emotionen mit der Erkenntnis in den Prozessen der Wahl zusammenarbeiten, auch wenn sie anscheinend als streng rational

interpretiert werden. Diese Hypothese wurde von dem Portugiesen Antonio Damasio (1995) formuliert. Emotionale Fakten tragen nach Ansicht des Autors zur Zuordnung von Werten zu bestimmten Situationen bei und tragen zur Entscheidungsfindung bei. In der Praxis ist das Subjekt angesichts einer Option und der Anwendung von Analysen mit negativen oder positiven automatischen Empfindungen in Bezug auf diese Option konfrontiert, ein interner Alarm löst aus, der das Subjekt zur Ablehnung oder sofortigen Annahme einer Option führt (DAM-SIO, 1995, 2004; SCHNEIDER; RELATIV, 2006). Wenn man bedenkt, dass "Emotionen ein natürliches Mittel zur Bewertung der Umwelt um uns herum sind" (DAM-SIO, 2004, S. 45) und Campos' Verständnis (2017), könnte man auch zugeben, dass Emotionen die Entstehung einer gegebenen Darstellung beeinflussen könnten, indem sie Substrat für ihre "negative oder positive" Bildung, "Kredit oder Schulden", "Zufriedenheit oder Unzufriedenheit" geben.

Ein sinnbildliches Beispiel für diese Diskussion war die von Facebook geleitete und von der Cornell University in Zusammenarbeit mit der University of California durchgeführte Forschung. Im Jahr 2012 startete dieses soziale Netzwerk ein Experiment mit 700.000 Nutzern, um eine Hypothese zu testen, die Forscher als "emotionale Ansteckung" bezeichneten. Eine Woche lang wurden die Menschen negativen und *traurigen* Beiträgen auf ihrer Timeline ausgesetzt. Nach dieser Zeit wurde festgestellt, dass diese Probanden beim Empfang negativer Bilder eine größere Tendenz haben würden, auch negative Bilder zu posten (G1, 2012). Dies würde die Vorstellung verstärken, dass Emotionen in den mentalen Entscheidungen der Probanden vorhanden sein würden. Das heißt, wenn das Subjekt aufgrund eines affektiven Gefühls der Zufriedenheit oder Unzufriedenheit einer Situation der Schuld oder des moralischen Kredits ausgesetzt ist, würden die Darstellungen auf der Grundlage der Bildung von Weltbildern, die vermittelt werden sollen, unter dem Einfluss der Faktoren leiden, die den Prozess ursprünglich initiiert haben. Diese Logik des von Piaget vorgeschlagenen Austauschs, integriert in die Ökologie der Sinne, verstärkt die Vorstellung, dass Kognition und Emotion in gegenständlicher Bildung artikuliert werden.

2.2.3 Einige ergänzende theoretische Überlegungen im Zusammenhang mit der Dialogizität

Ein weiterer wichtiger Punkt dieser These bezieht sich auf das Thema Dialogizität. Sie beruht auf der Prämisse, dass die Frage eines Forschers selbst einen logisch-argumentativen Prozess in einer Interviewsituation auslöst. Da die Forschung, die wir unten vorstellen werden, eine Methode darstellt, die von einem Forscher ausgelöst wird, der fragt, scheint uns diese Frage

wichtig zu sein, um die Ergebnisse zu erzielen, die wir voranbringen. Im Falle einer absichtlichen Einmischung in die Mechanik des Denkens eines Subjekts durch Fragen – und nicht in einem spontanen Denkprozess im Zusammenhang mit einer einfachen oder intuitiven Abstraktion, unabhängig von den Kommunikationsmitteln – geben wir diese Interferenz als theoretische Komponente zu. Es versteht sich, dass der Akt der Kommunikation der Interaktionen, die von ihm essen, Ungenauigkeiten erzeugen kann. Campos (2017) umtreibt den Dichter Fernando Pessoa mit dem Titel "Navigating is Accurate, Communicating Unprecise" in sein Buch, um die Ungenauigkeit kommunikativer Prozesse hervorzuheben. Unserer Meinung nach ermöglicht die Theorie der Sense Ecology die Kontextualisierung von Repräsentationsprozessen, wenn auch ungenau, verankert in Interpretationen, die breiter und komplexer sind als ihre Ursachen, verfahrenstechnische Entwicklung und Konsequenzen. Wir glauben, dass diese Theorie mit den Beobachtungen von Moscovici (2000) im Einklang steht, weil sie sie beispielsweise in die Prozesse der Objektivierung und Verankerung integriert, die direkt mit den Dimensionen der kognitiven und affektiven Strukturen des Subjekts verbunden wären. Darüber hinaus ermöglicht es uns, sie in der Verwurzelung dieser Strukturen im Gedächtnis der Subjekte zu verstehen, dank der Dialogizität, wie sie von Markova (2003) und Grize (1996) diskutiert wurde, und ihrer Entstehung als Mitkonstruktion und Austausch von Bildern der Welt, die im Austausch die subjektiven, sozialen und objektiven Welten mobilisieren.

Der bisher eingeschlagene Weg wird mit einem ergänzenden theoretischen Vorschlag artikuliert, den wir unten unter Punkt 2.3 vorlegen.

2.3 Auf dem Weg zu einer möglichen Agora-Theorie

2.3.1 Zum Begriff Agora

Das Wort "Agora" im antiken Griechenland stellte einen öffentlichen Platz dar, auf dem wichtige Ideen für "polis" diskutiert wurden. Die Agora, als kollektiver Raum, galt auch für Zeiten, Höhen und kleine Schreine, einige gewidmet Helden, wie die Halbgötter der griechischen Mythologie (CAMP, 2010). Wir haben dieses Prinzip der Mitkonstruktion von Bildern der Welt im öffentlichen Austausch, durch Subjekte aus der gleichen Gemeinschaft, als Ausdruck angenommen, der in der Lage ist, die Kokonstruktion von Repräsentationen zu modellieren, die Ideenphänomene und/oder Fakten enthalten, die aus den individuellen und sozialen Interessen von Gruppen hervorgehen.

Für uns ist das Verständnis einer "Agora" relativ einfach: Es sind Gruppen von Menschen, die eine soziale Repräsentation haben und teilen, sei es von sich selbst (EGO) oder von der anderen (ALTER). Und hier ist die Agora als eine Struktur, die spontan konstituiert wird, weil sie Ideen über Objekte, Phänomene und/oder Fakten usw. hervorbringt, d.h. gemeinsame gesellschaftliche Darstellungen.

Abbildung 11 - Agora von Athen



Das heißt, wir nennen Agora die Gruppierung oder den Austausch ähnlicher Ideen durch soziale Repräsentationen (die eine Ideologie bilden oder nicht), die aus einer Struktur hervorgehen können, in der sowohl EGO als auch ALTER betrachtet werden. Es wird daher davon ausgegangen, dass Menschen in Gruppen, Gemeinschaften und/oder Gesellschaften, an verschiedenen Orten, teilnehmen können und unterschiedliche Konzepte oder Ideen haben können. Wir müssen auch die Prämisse berücksichtigen, von der Ideen keine Grenze hat. Mit dem Internet zum Beispiel weiten sie sich immer mehr aus. Daher könnte die Teilnahme einer Person an mehreren Gruppen die gesellschaftliche Repräsentation eines Objekts verALTER. Diese Artikulation gehorcht der Hypothese, dass der Mensch in ihm eine EGO und auch eine Darstellung von ALTER hat, und konstruiert so Darstellungen des OBJEKTS als Artikulation. Veränderungen, Anpassungen, Manipulationen und andere Formen der Rekonstitution einer gesellschaftlichen Repräsentation sind nach Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Gruppen Bestandteile des kommunikativen Prozesses des Menschen.

In den Nachteilen unten werden wir die Idee der Agora mit dem Problem der symbolischen Gemeinschaften artikulieren.

2.3.1.1 Symbolische Gemeinschaften

Wie bereits erwähnt, hat sich die Notwendigkeit, dass Menschen in einer Gruppe bleiben müssen, als gieriges Tier, während der gesamten kognitiven Revolution voranunden und verbessert (HARARI, 2017; RECUEIRO, 2002). Die Idee reichte von einem traditionellen Konzept der Materiellen Produktionsgesellschaft zu einem Konzept der globalisierten Produktion, das sich durch große und komplexe Netzwerke auszeichnete. In diesem Sinne ist es erwähnenswert, dass der Nobelpreisträger, der Forscher Milton Friedman (1980), erklärt, dass unsere Abhängigkeit voneinander in einer globalisierten Gesellschaft so groß ist, dass nicht einmal einfache Objekte wie ein Bleistift von einer einzigen Person produziert werden könnten.

Die abhängigen Produktionsformen sind das Ergebnis jahrelanger Verhandlungen und historischer Interaktionen zwischen verschiedenen Gruppen und Gesellschaften. Wenn die Menschen früher auf ihre Gruppe und ihre eigenen Technologien für die Herstellung von Nahrungsmitteln, Gütern und Produkten angewiesen waren (HARARI, 2017), haben die heutigen globalisierten Gesellschaften komplexe Merkmale der Abhängigkeit weltweit, nicht nur in der symbolischen Welt, sondern im Material, das in ihr die Produktionsmittel enthalten ist. In diesem Zusammenhang gibt es zwei Konzepte, die hier analysiert werden müssen: die Gesellschaft und die Gemeinschaft. Während das Konzept der Gesellschaft relativ stabil ist, hat die Gemeinschaft mehrere Veränderungen durchgemacht, wie wir unten erklären werden.

Obwohl sich unsere Arbeit technisch nicht direkt mit der Idee der Gemeinschaft befasst, entstehen, wenn wir Studien über Dierepräsentationen sozialer Gruppen einbringen, gemeinschaftliche Fragen. Die Idee der Gemeinschaft hat es schon immer gegeben und war notwendig, damit sich unsere Spezies zu *homo sapiens* entwickeln konnte (HARARI, 2017). Mit der Entwicklung der Kommunikationsmedien und der Ausweitung der Wechselwirkung zwischen physischen Distanzen haben sich Konzepte wie Gemeinschaft und Gesellschaft jedoch erweitert und sollten neu diskutiert werden.

Das Konzept der Gemeinschaft ist breit und einer der klassischen Autoren dieser Gegend, Ferdinand Tönnies, versuchte, es von dem der Gesellschaft zu unterscheiden. Für Tönnies repräsentierte man die Familie, das Dorf, angeheizt durch Beziehungen der Zuneigung, die von Von Traditionen, lokalen Interaktionen und einvernehmlichen Normen geprägt sind, die von der lokalen Kultur abweichen, die er durch den *deutschen Begriff Gemeinschaft* definierte. *Die Gesellschaft* (Gesellschaft) würde Beziehungen auf der Grundlage vertraglicher

Beziehungen aufbauen, die durch Normen, Gesetze, Konventionen mit betrieblichen Motivationen und überlokalen Bindungen aufrechterhalten werden, die dem Nationalstaat untergeordnet würden (RECUEIRO, 2002), so dass "damit können wir sagen, dass das Konzept der Gemeinschaft als lebendiger Organismus und Gesellschaft mit einem Aggregat und einem mechanischen Artefakt verstanden werden kann" (TÖNIES, 1999, unsere Übersetzung).

In Bezug auf die Gemeinschaft erklärt Brancalone (2008) die "Hauptgesetze" tönies' in Bezug auf ihre Beziehungen: a) zwischen Ehepartnern, Familienmitgliedern, Nachbarn und Freunden mit gegenseitigem Austausch von Zuneigung; b) bei Personen, die sich mögen und einen Konsens herstellen; c) unter Menschen, die sich verstehen und mögen, zusätzlich zu denen, die zusammen leben und zusammen bleiben und wie man eine gemeinsame Lebensweihe einrichtet (BRANCALEONE, 2008). Dieses Konzept, in dem die Gemeinschaft mit einer emotionalen Integration gesehen wird, wird auch in Weber (2002) erwähnt, der die gesellschaftliche Beziehungsgemeinschaft jene nennt, die auf einem Gefühl der Solidarität beruhen, wäre daher das, was er das "Ergebnis emotionaler oder traditioneller Verbindungen der Teilnehmer" nennt (S. 71). Und das soziale Verhältnis der Gesellschaft, das Ergebnis einer rationalen Gleichung, die durch Urteile für einen bestimmten Zweck motiviert ist und auch "auf dem Glauben der obligatorischen Gültigkeit der Verpflichtung, sich daran zu halten" beruht (WEBER, 2002, S. 71).

Weber (2002, S. 74) macht auf die Bedeutung der Sprache aufmerksam. Das wäre nicht die Sprache. Sicherlich würde die Sprache und die Sprache selbst nicht ausreichen, um eine Gemeinschaft zu bilden, aber sie würden den Austausch zwischen ihren Mitgliedern erleichtern. Das heißt, Personen, die die gleiche Sprache sprechen und eine gemeinsame Situation teilen, "können ein Gemeinschaftsgefühl erfahren", wie Weber es ausspricht (2002, S. 74). Die Worte verbinden die Subjekte und bilden eine Verbindung zwischen dem Subjekt und der Kollektivität (JACQUES et al., 2013). As Brancalone (2008, S. 99), "[...] zuerst gab es Interaktion." Daraus entstehen so Sprache, Symbole, Codes. Gruppen und alles, was uns als Gesellschaft und Gemeinschaft aufbaut, entstehen aus Interaktionen, Kommunikationsprozessen (CAMPOS, 2017; HARARI, 2017). Diese Platzierungen sind wichtig für das Verständnis der Agoratheorie.

2.3.1.2 Die Agora und die symbolischen Gemeinschaften

Wie wir gesehen haben, gehen die Sinn für Gemeinschaft und Symbolik vom Prinzip des Sinns einer bestimmten Gruppe aus (PALACIOS, 1996; RECUEIRO, 2002). Der Begriff der Agora beruht jedoch auf der Prämisse der symbolischen Dimension als unabhängig vom

Zugehörigkeitsgefühl zu einer Gemeinschaft, insbesondere heute mit einer größeren Interaktion in computergestützten Netzwerken. Für Autoren wie Jovchelovitch (2014) ist dieses Thema angesichts neuer Technologien eine große Herausforderung der Sozialpsychologie.

Die Sozialisierung des Wissens und die kognitive Vielfalt, die es auszeichnet, ist ein grundlegendes Phänomen menschlicher Gemeinschaften und ein zentrales Zeichen zeitgenössischer Gesellschaften. Die Welt, in der wir leben, ist nicht nur von neuen Kombinationen von Zeiten und Orten geprägt, sondern zeigt auch ein hohes Maß an symbolischer Sättigung, das sich aus neuen sozialen Technologien und einer zunehmend digitalisierten Öffentlichkeit ergibt. Der Gedanke und das Wissen des Anderen sind nur ein "Klick": Zu bestimmen, wie dieses Begegnungspotenzial stattfindet und den Gegenprozess bildet, ist eine große Herausforderung für die Sozialpsychologie (JOVCHELOVITCH, 2014, S. 5)

Agora – über die wir im Folgenden näher eingehen werden – entkräftet keine interaktive Ausbildung wie Gemeinschaften und Gesellschaften. Es ist erwähnenswert, dass die Natur des Denkens über die physische Dimension hinausgeht, zu verstehen, dass eine symbolische Welt nicht die Starrheit einer umrissenen, manchmal mit Gewalt geschnitzten Grenze hat. Es geht auch nicht um Computervirtualität. Eindeutig würde Agora aus einer Verbindung von Elementen resultieren, die etwas gemeinsam haben, ein zugrunde liegendes Netzwerk im unsichtbaren Bereich.

Agora könnte die vorherige Idee enthalten, dass ihre Bildung nicht notwendigerweise das Teilen von physischem oder virtuellem Raum beinhaltet, sondern die Prämisse hat, durch die Nähe von Ideen zu geschehen. Das heißt, was die Agora regiert, sind die gemeinsamen Darstellungen oder geteilten Bedeutungen desselben Objekts, die je nach Dynamik der Interaktion auf verschiedene Weise gebildet werden können. Wir erinnern Sie daran, dass symbolische Gemeinschaften nicht unbedingt aus gemeinsamen Territorien kommen, sondern von Gruppen, die ein Gefühl der Zugehörigkeit haben, sogar zerstreut. Agora ist ein repräsentationsphänomen. Es tritt in der Welt der Repräsentationen und Umlaufbahnen in zwei Sphären auf: der von EGO und ALTER. Beide teilen Verständnisse und Gefühle, die von einer Repräsentation ausgehen, die je nach Gruppe unterschiedliche Veränderungen erfahren kann.

2.3.2 Die anderen

2.3.2.1 Leben in der Welt der Worte anderer Menschen

Die Existenz des Selbst hat nur Bedeutung, wenn es sich durch Sprachen und Symbole in Richtung des Anderen orientiert: sie ist konstitutiv für unsere eigene Vorstellung von dem Sein in der Welt (HARARI, 2017; VYGOTSKY, 1991) . Eine totale Souveränität über das Gebiet des Ich wäre unmöglich, da es immer Grenzen mit dem Anderen teilt. In unserem

eigenen Blick haben wir die Vision des Anderen, sogar die Sprache wurde von vielen vorgebaut, die unserer Ankunft vorausgingen. Dies leugnet nicht die Existenz des Selbst nur, damit andere uns konstituieren und integrieren (MOSCOVICI, 2000; VYGOTSKY, 1991) . Diese Eigenschaft des Anderen ist das Ergebnis der menschlichen Phylogenese (HARARI, 2017).

Dialogizität als menschliche Fähigkeit zur Kommunikation, zur Kokonstruktion und Bedeutung von Zeichen, Symbolen und Bedeutungen in Erfahrungen durch das Zusammenspiel von EGO und ALTER in Bezug auf ein OBJECT (EAO) der Welt, bezieht sich auf das Spannungsverhältnis zwischen den Ansichten der Autoren, die wir hier zur Diskussion angenommen haben, seit Beginn dieses theoretischen Kapitels (CAMPOS, 2017; 2003 MARKOVa; GRIZE, 1996; PIAGET, 1977). Dieses Verständnis findet sich auch in Werken wie denen von George Mead (*apud* ABIB, 2005), *der das Selbst* als durch den englischen Begriff *me* gebildet *versteht*, und das soziale Subjekt durch das Pronome *I*, als Agent gesellschaftlicher Veränderungen, als kritischer Beobachter des biologischen und kognitiven Subjekts.

2.3.2.2 DER ALTER je nach Gruppen

Basierend auf Kahneman (2011) und Mead (1934) wird in dieser These verstanden, dass der Mensch die Fähigkeit hat, Persönlichkeiten oder Persönlichkeiten in Entitäten zu schaffen, die nicht immer objektiv sind, was Mead manchmal als das "andere Verallgemeinern" versteht, weil

Die Haltung des anderen Verallgemeinerten ist die Haltung der Gemeinschaft als Ganzes. So ist es z.B. im Falle der sozialen Gruppe, die ein Team von Ballspielern ist, das andere Team, das das andere Verallgemeinern ist, vorausgesetzt, dass es als organisierter Prozess oder soziale Aktivität an der Erfahrung jedes einzelnen Members teilnimmt (MEAD, 1934, S. 132)

Es gibt Persönlichkeitsmerkmale, die EGO Gruppen oder Gesellschaften geben kann, die aber fiktiv sind, Darstellungen von sich selbst über andere. Solche Nicken kommunizieren Seele und Gefühle durch die Perspektive von EGO. Ausdrücke wie "Arbeitsmarkt", "Finanzmarkt" oder sogar idealisierte Klassifikationen und Phrasen können stereotypisiert und imaginär sein, d.h. sie werden nicht als Fakten gefunden, auch wenn sie aus der Perspektive von EGO auf ALTER weithin interpretiert werden. In der Praxis kann man kein Interview wie "der Arbeitsmarkt" machen! Wenn es nicht vorhandene Gruppen von OTHERS gibt und unsichtbar ist, wie bilden sie sich, wenn sie manchmal keinen Körper, keine konstituierende

Logik oder einen Vertreter haben? Die schlüssige Antwort wäre, dass diese Gruppen nur für das Subjekt in Form von Repräsentationen existieren würden, und ihre mögliche Bildung würde in den Interaktionen entstehen. Das heißt, die Gruppe muss nicht real sein, damit wir sie beurteilen oder ihr eine Persönlichkeit zuschreiben.

Aus der Sicht der Agora kommt es auf die Wahrnehmung des Subjekts als Gruppe an. Daher schlagen wir in dieser These vor, den Ausdruck "generalisierte Gruppen" (MEAD, 1934) nicht zu verwenden, weil dieser Begriff nicht vollständig in das passen würde, was diskutiert werden soll. Vielleicht "metaphysische Gruppen", die man auch chimerisch nennen könnte (in Anspielung auf Chimäre, ein mythologisches Geschöpf, das einen Schlangenschwanz, Ziegenkörper und einen Löwenkopf besaß). Solche Gruppen wären Allegorien des Subjekts, die sich auf Wahrnehmungen einer bestimmten Zeit/Raum beziehen und verschiedene Interaktionen mit Stücken und Spuren unserer Emotionen und Kognitionen erzeugen. Das heißt, es handelt sich um Gruppen, die immer mit einem Hintergrund- oder Identitätswechselobjekt verknüpft wären. Ein weiterer Punkt, der nicht ignoriert werden sollte, sind die komplexen Formen der Interaktionen der Themen in den Gruppen. Wechselwirkungen erzeugen immer komplexere Realitäten (CAMPOS, 2017).

Nobly, die Bildung einer Realität bedeutet nicht, dass es wahr ist, weil wir verschiedene Arten der Interpretation des Realen nach unserer biologischen Lebensphase haben, die unser soziales Leben gelebt hat. Die Gruppen koproduzieren Realitäten durch Darstellungen aus dem Akt der bestehenden Subjekte, deren Existenz sich in sie integriert. Ein wichtiger Aspekt dieses Prozesses ist Empathie, die wir unten besprochen haben.

2.3.2.3 ALTER und Empathie

Die Agora ist eine topologische Analyse ("top": Griechische Präfix des Ortes) der Subjekte als Funktion der Wahrnehmung ender selbst und der Gruppe, in Bezug auf ein Repräsentationsobjekt und seine Gruppierungen. Das Nachdenken über einen ALTER nimmt als Prämisse an, dass die menschliche Fähigkeit mit dem affektiven Gefühl zusammenhängt, das wir gemeinhin Sympathie nennen. Als soziale Emotion betrachtet, kann es als etwas tiefer verstanden werden, das in unserem Gehirn verwurzelt ist (DAM-SIO, 2004, 2009). Soziale Emotionen können bei einigen Tieren wie Wölfen, Delfinen, Affen usw. geschätzt werden, was uns zu der Annahme verleitet, dass diese Gefühle auch in der Bildung unseres Gehirns verwurzelt sind und nicht nur bloßer Ausdruck von Kultur sind (DAM-SIO, 2004). Die Emotion der Sympathie erzeugt im Menschen das Gefühl der Empathie.

Es ist auch sehr wahrscheinlich, dass das Gehirn bestimmte emotionale Zustände des Körpers intern simulieren kann, wie es in dem Prozess geschieht, in dem die Emotion der "Sympathie" in das Gefühl der "Empathie" verwandelt wird. Stellen Sie sich zum Beispiel den Leser vor, der Ihnen gerade einen schrecklichen Unfall erzählt hat, bei dem jemand bekannt ist, der schwer verletzt wurde. Für ein paar Augenblicke kann der Leser den Schmerz oder sogar Übelkeit fühlen, die gut, in seinem eigenen Geist, die möglichen Schmerzen und Übelkeit der betreffenden Person darstellt. das Gefühl wird mehr oder weniger intensiv sein, abhängig von der Größe des Unfalls und seine Beziehung zu den Verletzten. (DAM-SIO, 2004, S. 92)

In der Praxis kann uns die Kraft der Empathie Hinweise auf die adaptiven Prozesse geben, die Repräsentationen in gesellschaftlichen Gruppen erzeugen. Wenn man bedenkt, dass "Emotionen ein natürliches Mittel zur Bewertung der Umwelt um uns herum sind" (DAM-SIO, 2004, S. 45), verstehen wir, dass es eine mögliche Bewertung der Wahrnehmung von sich selbst und der anderen in Interaktionen gibt. Daher impliziert der Platz von Alter in der Agora eine Analyse des Denkens des i im Verhältnis zum anderen, das auch in den menschlichen empathischen Eigenschaften verankert ist. Umweltreaktionen bringen nicht unbedingt Genauigkeit, sondern nur eine Selbstwahrnehmung in Bezug auf ALTER.

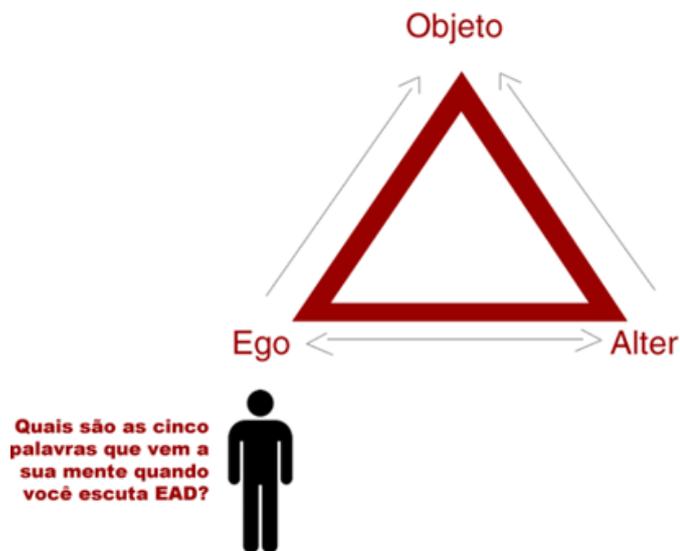
2.3.3 Die Agora-Hypothese

Fassen wir zusammen: Eine Agora wäre das Modell eines Systems einer und sich ergänzenden gesellschaftlichen Darstellungen – lebendig und dynamisch –, wo wir einerseits die "Repräsentation von EGO" haben, das heißt, dass ein Subjekt ein Thema zu einem Thema macht und andererseits die "Repräsentation, die EGO von ALTER macht", d.h. diejenige, die ein Subjekt von der vermeintlichen Darstellung hat, die ein anderes über das gleiche Thema konstruiert. Angesichts verschiedener Ansätze, die in Bezug auf die Beziehungen zwischen EGO und ALTER zu finden sind, formulieren wir eine Hypothese. Darin unterscheiden sich zwei Dimensionen von denen, die Abric in der Methode der freien Evokationen vorhergesagt hat:

- a) Anspielungen auf klare Fragen gerichtet sind;
- b) Die Dynamik der Wechselwirkungen zwischen Ego und ALTER wird berücksichtigt.

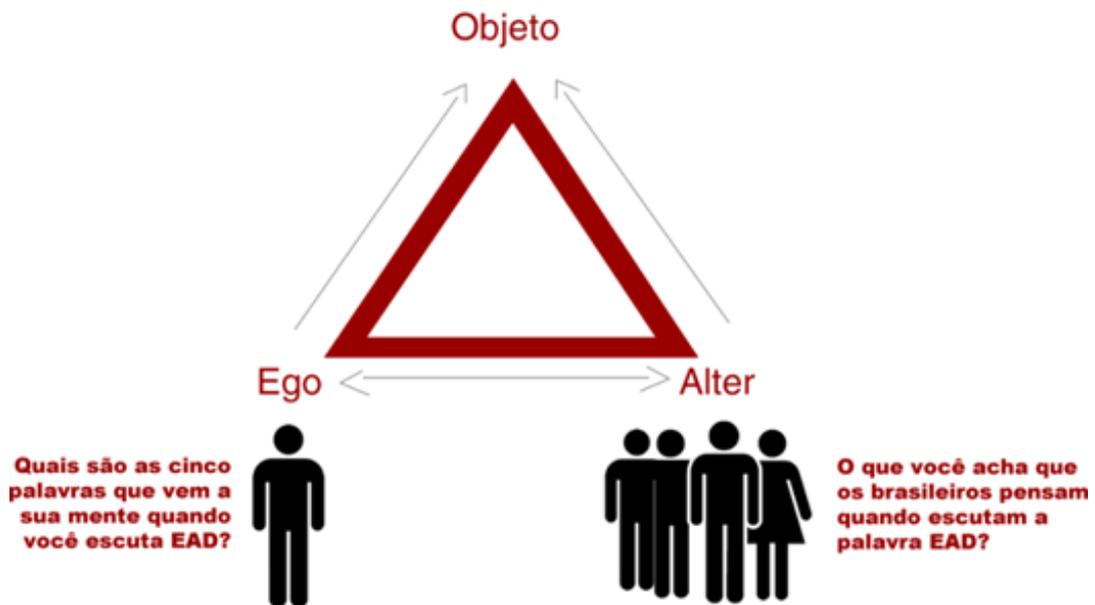
Siehe die Entwicklung des Vorschlags dieser Forschung, im Hinblick auf eine Methode der Evokation für die Extraktion von sozialen Repräsentationen: Abbildung 12 – wenn die Frage nur an die EGO und Abbildung 13 gerichtet ist – wenn die Frage an die EGO und die ALTER gerichtet ist. Wir erinnern Sie daran, dass Abbildung 13 unseren Vorschlag veranschaulicht.

Abbildung 12 -EAO mit Fokus auf EGO



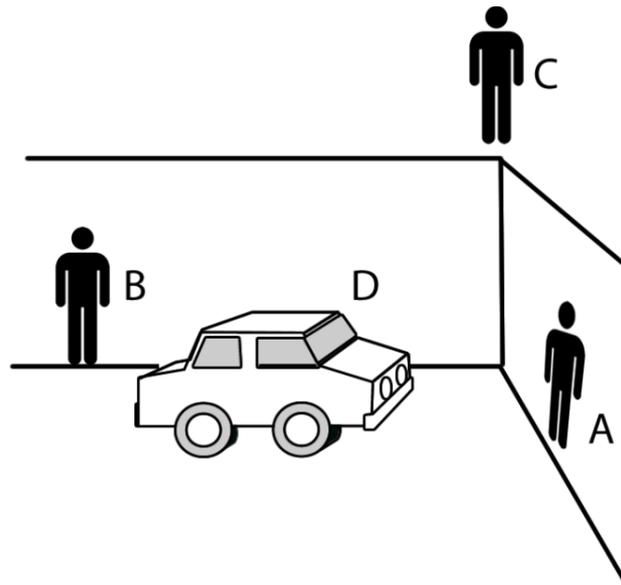
Wir vermuteten, dass es wichtige Unterschiede zwischen einer EGO-Erklärung in Bezug auf sich selbst und einer Aussage geben könnte, die sie auf den Anderen projizieren würde. In der Perspektive, aus der es verstanden wird, dass die Darstellungen über DAS dialogisch kokonstruiert sind und dass die Dimensionen, aus denen sie bestehen, eine dreifache und unauflösbare Wechselbeziehung annehmen, könnte die Idee, führende Fragen zu starten, um theoretisch die prägenden Darstellungen des Subjekts zu identifizieren, nicht nur die Summe der EMO sein, sondern auch die der projizierten ALTERs. , wie in Abbildung 13 unten ausgedrückt. In dieser Perspektive hätte die Nordfrage zwei Felder, die von dem Thema ausgeht, die die Sphäre von EGO und ALTER in Bezug auf ein bestimmtes OBJEKT sein würden. Obwohl für diese These nicht als Community-Interaktionen betrachtet werden, hätten wir mindestens einen EGO-Spiegel in ALTER. Diese methodische Perspektive beruht auf der Unauflöslichkeit der oben genannten Felder.

Abbildung 13 - EAO konzentriert sich darauf, was EGO von ALTER hält



Diese Interpretation bietet einen Beitrag, der mit der Theorie der sozialen Repräsentationen und auch mit der Ökologie der Sinne übereinstimmt, weil sie sich auf drei repräsentative Ebenen konzentriert: a) die Darstellung, die wir von uns selbst zu einem Thema machen, b) die Darstellung dessen, was der andere über das gleiche Thema tut, c) die ideale Darstellung des Themas, als möglicher Bezugspunkt einer Sprache. Peter Berger (2001 S.108) sagt: "Menschen können nicht allein Mensch sein." Wenn das soziale Umfeld ein Koproduzent des Symbolischen ist, ist es möglich, die Bedeutung des Verständnisses sozialer Repräsentationen unter dem Gesichtspunkt zu verteidigen, der die Repräsentation, die das Subjekt aus seinen Ideen und der, die er aus der Idee des anderen konstruiert, integriert. Natürlich kann die Wahrnehmung eines Phänomens je nach Standpunkt des Betrachters auf verschiedene Weise interpretiert werden. Als Beispiel für Darstellungen, die auf visueller Wahrnehmung basieren, veranschaulichen wir die Fähigkeit eines Menschen, das Objekt "Auto" wahrzunehmen, wobei wir mehrere Beobachter berücksichtigen, die sich an verschiedenen Stellen befinden (Abbildung 14).

Abbildung 14- Beobachtung eines Autos



In dieser Situation kann das Objekt von 4 Punkten aus gesehen werden. Beobachter A ist vor dem Auto, B ist auf der Seite, C oben und D innen, wie in Abbildung 14 dargestellt. Das Sichtfeld jedes Beobachters ist unterschiedlich, aber das Objekt ist identisch. Im Umgang mit symbolischen Objekten wird die gesellschaftliche Dynamik durch Repräsentationsprozesse des jeweils anderen koproduziert (MARKOV, LINELL, GROSSEN, & ORVIG, 2007; ZIEMKE, SEMIN, & SMITH, 2002).

Kurz gesagt, die sozialen Darstellungen, die von den EMO dieser These heraufbeschworen werden, wären nicht nur eine für jeden, sondern auch Systeme von Repräsentationen, die jedes Subjekt umkreisen. Das heißt, wir hätten nicht nur Darstellungen von einem anderen, sondern auch Darstellungen der projizierten Darstellungen anderer, die innerhalb desselben kognitiv-affektiven-moralischen Raumes des Subjekts koexistieren würden, so wie eine Münze zwei Seiten haben kann oder sogar eine bestimmte eines Brettspiels unterschiedliche Oberflächen haben und trotzdem ihre Einheiten bewahren kann. Es versteht sich, dass die Tatsache, dass sie unterschiedliche Facetten haben, nicht das Wesen dekonstruiert, das sie bildet, sondern es als Einheit bildet und sich in mehreren Zuständen gleichzeitig befinden kann, was mehrere Umweltbedingungen in einem Prinzip widerspiegelt, das metaphorisch von einer gegenständlichen Überlagerung oder Gegenüberstellung spricht, in einem Zustand, in dem Repräsentation nicht nur eine Antwort in Diskursen und sozialen Konstruktionen haben könnte. Dies würde den plastischen Charakter der Darstellungen verstärken, weil sie gerichtet, umgeleitet, reproduziert, nach verschiedenen Umweltpunkten gebrochen werden.

Daher die menschliche Fähigkeit der Anpassung an die Umwelt und das Verständnis, dass das Subjekt kokonkiziert der Realität in Interaktionen, basierend auf den gelebten und kognitiv-affektiven-moralischen Strukturen, die seine Bilder der Welt konfigurieren (CAMPOS, 2017), als ein wesentliches Feldsozialer Repräsentationen. In der Praxis könnte es mehrere Möglichkeiten der Repräsentation geben, innerhalb der gleichen natürlichen und sozialen Umgebung, nach jedem Beobachter in ihrem Raum / Zeit (CAMPOS, 2017). Das heißt, die zahlreichen Repräsentationsmöglichkeiten, die im kognitiv-affektiven-moralischen Repertoire des Subjekts verankert sind (GRABOVSKI; CAMPOS, 2014; GRIZE, 1993; MOSCOVICI, 2000) könnte metaphorisch als überlagert oder nebeneinander betrachtet werden.

In unserem Fall werden die Leser sehen, dass, sobald die Leitfragen veröffentlicht sind, die Forschungsthemen zu einer Zeit, an einigen Stellen, die benannt wurden und in Form von Antworten materialisiert wurden, abgerechnet wurden. Unsere Studie zeigt daher nur einen Moment, einen Blitz, einen Augenblick in der Bewertung des hier untersuchten Objekts (EAD).

2.3.3.1 Ein Beispiel aus der Physik, veranschaulichende Agora-Hypothese

1935 versuchten einige theoretische Physiker, den Zustand der Atommaterie zu verstehen, da es in mehreren Experimenten Hinweise darauf geben würde, dass der Beobachter das Verhalten der Materie auf atomarer Ebene beeinflussen würde. Das heißt, die Tatsache, dass jemand das Experiment betrachtet oder nicht, würde seine Schlussfolgerung beeinflussen (ROSENBLUM; KUTTNER, 2017). Bald schlugen einige Physiker vor, dass der Zustand der Materie auf einer atomaren Skala probabilistisch sein würde, was als die Interpretation von Kopenhagen bekannt wurde, vorgeschlagen von Niels Bohr und Werner Heisenberg. Ihr zufolge würden Ereignisse auf atomarer Ebene durch "Glück" und nicht durch die Gründe der absoluten oder der logischen und einfachen Tatsache definiert, dass ein Beobachter den Atomzustand verAlter würde. Diese Debatte führte zu zwei Nobelpreisen in Physik und einer intellektuellen Konfrontation. Zu diesem Thema sagte Albert Einstein seinen berühmten Satz "Gott wirft keine Würfel". Daraufhin soll Bohr gesagt haben: "Hört auf, darüber zu sprechen, wie Gott das Universum lenken soll" (ROSENBLUM; KUTTNER, 2017, S. 124).

Angesichts dieser Debatte schlägt der Physiker Erwin Schrödinger dann ein mentales Experiment vor, bei dem eine Katze in einer Kiste gefangen wäre. Dieser Behälter würde ein radioaktives Element enthalten, das die Wahrscheinlichkeit hätte, ein Gift um 50% zu brechen, die Katze zu töten oder nicht zu töten. Die Frage, die dieser Physiker stellte, war: Ist die Katze,

für den außen Beobachter, tot oder lebendig? Die Antwort, die folgte, war: Die Katze ist weder lebendig noch tot: Er würde sich gleichzeitig in einem Zustand des Lebens/toten Überlagerung befinden. Und wenn der Beobachter die Kiste öffnete, würde dieser Zustand der Katze zusammenbrechen, es wäre nur ein Zustand, entweder lebendig oder tot (ROSENBLUM; KUTTNER, 2017). Überlagerung ist ein Phänomen, das nicht beobachtet werden kann, wir können nur das Maß und das Endergebnis sehen. In ihm kann das gleiche Atom in mehreren Zuständen sein und müsste nicht nur an einen von ihnen konditioniert werden. Auch wenn dieses Thema bis heute diskutiert wird, basiert die Tatsache, dass es keine vollständig definierten Konturen hat, auf Wahrnehmung, dem gleichen, das uns sich vorstellen lässt, was im Kopf des anderen vor sich geht.

Unser Interesse an diesem Punkt ist es, eine Debatte anzustoßen. Die Prinzipien, die die Physik bestimmen, unterscheiden sich von denen der Sozialpsychologie, aber die Diskussion der Physik inspiriert uns, über die folgenden Themen nachzudenken, die für das Nachdenken über soziale Repräsentationen wichtig sind:

- Eine Darstellung muss nicht nur in einen Zustand passen: Sie kann mehrere Sinne aus verschiedenen Blickwinkeln konstruieren und schließlich "überlagert" werden;
- Die Bildung der Darstellung kann nicht beobachtet werden, und wir werden später das Maß und das Endergebnis der Blicke geben, die wir in der Untersuchung des "Augenblicks" erhalten haben, den wir "fotografiert" haben;
- Da es auf einem Verständnis von AOS basiert, im Einklang mit der Ökologie der Sinne als sozio-ökologisches Universum, in dem Interaktionen auftreten, können diejenigen, die beobachten, den Zustand des Objekts im Austausch beeinflussen, sowie in der Umwelt handeln und die Umwelt auf uns einwirkt (auch wenn wir keine Gemeinschaft und ihren Austausch in unserer Forschung untersucht haben);
- Die Befragten haben manchmal nicht einmal ein Repertorium, um eine gestellte Frage zu beantworten, aber es wird eine Antwort innerhalb ihrer wahrscheinlichsten Annahmen ihrer täglichen Beobachtung schaffen;
- Die Sicht jedes Forschers kann die Logik des Verständnisses des gleichen Phänomens verÄlter. In der Praxis zum Beispiel, während in Einstein das System gegeben wurde und durch absolute Schemata gebildet wurde; für Bohr war das System zufällig in der Reihenfolge.

2.3.3.2 Im Gebiet der Anderen

Die Spekulationen der Physikwissenschaften aufzugeben, um unseren Vorschlag auf den Bereich der Human- und Sozialwissenschaften zu bringen, nickend Psychologie, in einem praktischen Kontext, wenn eine Frage an die EGO formuliert wird, manifestiert sich dies in dem Moment, wenn der Forscher seine Frage formuliert, durch kommunikative Reaktionen, Strukturen, die ihm eigen sind. Die Frage nach ALTER erfordert jedoch eine Territorialisierung, bei der das Subjekt die Repräsentation der Repräsentation des anderen projiziert. In diesem semiotischen Gebiet und umschrieben die ALTER "[...] das Zeichen und die soziale Situation, in die es aufgenommen wird, sind unwegsam miteinander verbunden. Das Zeichen kann nicht von der sozialen Situation getrennt werden, ohne dass sich seine semiotische Natur verändert sieht" (BAKHTIN, 1981, S. 58). Dies veranlasst uns, der Vorstellung zuzustimmen, dass Worte das gemeinsame Gebiet des Ansagers und des Gesprächspartners sind. (BAKHTIN, 1981; JACQUES et al., 2013) . Sie werden daher geteilt und verstärken die Hypothese einer interaktiven Darstellung, die mit den Instancedern der Dialogsituation zwischen EGO und ALTER vereinbar ist (GRIZE, 1993; MARKOV, 2003). Es ist wichtig zu betonen, dass die mentale Veränderung des Territoriums des Egos zu dem von Alter einen Einfluss auf die Plastizität und das Verständnis des Objekts haben kann (ZIEMKE; SEMIN; SMITH, 2002).

Angewandt auf DIE, die Hypothese der Analyse, die wir vorschlagen, konnte durch Hypothese positiv für EGO und negativ für ALTER, oder umgekehrt gesehen werden. Aus dieser Sicht kann man nicht umhin, die Systeme der sozialen Repräsentation in Bezug auf die Art der menschlichen Kommunikation und die Bedeutung von Mikro- und Makrofaktoren, die in den sozialen Beziehungen vorhanden sind, zu leugnen. DIE Intervention von ALTER, was das Objekt betrifft, kann als soziale Polyphonie verstanden werden, denn "diese verschiedenen Positionen werden als Stimmen aufgenommen, die sowohl interne als auch äußere Beziehungen zu anderen Stimmen herstellen. Sowohl *das Selbst* als auch die Gesellschaft bestehen aus Polyphonie von Konsonanten und dissonanisierenden Stimmen, einschließlich dialogischer Austauschbeziehungen" (LOOTS; COPPENS; SERMIJN, 2013, S.110).

2.4 Forschungsfrage: die Agora-Hypothese

Wir können nun unsere Forschungsfrage klarer darstellen, die einerseits (1) das Problem der Agora und andererseits (2) die Überprüfung von Lücken im Zusammenhang mit Studien über die sozialen Darstellungen von THE umfasst.

(1) Aus der Sicht des ersten zusammenfassen wir eher die Hypothese der Agora zusammen: in den sozialen Darstellungen, die im interaktiven Spiel erzeugt werden, haben wir einerseits die "Repräsentation von EGO", d.h. die Darstellung, die ein bestimmtes Subjekt aus einem Thema macht, und andererseits die "Darstellung, die EGO von ALTER macht", d.h. die Darstellung, die ein bestimmtes Subjekt von der vermeintlichen Darstellung hat, die ein anderes über das gleiche Thema erzeugt. In diesem Verständnis gibt es keine Trennung von EGO und ALTER, sondern eine Komplementarität zweier Funktionen desselben Systems sozialer Repräsentationen, lebendig und dynamisch. Wir bestätigen mit der Hypothese, dass das Problem der Agora nicht nur für die Untersuchung sozialer Repräsentationen gilt, sondern es erweitert, weil es festlegt, dass der Zugang zu ihnen nicht nur in dem Sinne gewährt werden kann, dass man wissen will, was ein Subjekt denkt, sondern auch, wie es in Beziehung zu anderen gestellt wird, d.h. es findet im Bereich des Systems der sozialen Repräsentationen statt. , in einer Ökologie der Sinne tätig.

(2) Aus der Sicht des zweiten, wie in Punkt 1.12 erläutert, gehen wir davon aus, dass Personen, die über ein SYSTEM der DISTANCE Zugang zur Hochschulbildung suchen, als Hypothese soziale Repräsentationen haben, die mit Vorurteilen und Widerstandssünden in Bezug auf diese zeitgenössische Form der Bildungserziehung verbunden sind. Wir wissen jedoch nichts über das Spiel dieser Darstellungen in Bezug auf jene, die mit diesen Menschen zu tun haben, und über die Bilder der Welt, die die Darstellungen anderer machen.

Dies sind die beiden Hypothesen, die wir in unserer Dissertation überprüfen wollen. Unsere Forschungsfragen sind daher:

- Ist Agora als Modell relevant, das in der Lage ist, den Umfang der Theorie der sozialen Repräsentationen zu erweitern?

- Erweitert sich die Überprüfung der Agora, die aus den sozialen Darstellungen aufgebaut werden kann, die die Subjekte von sich selbst und denen anderer haben, und trägt zur Kenntnis des Gebiets bei, nicht sie in Bezug auf die Vorurteile und Widerstände in Bezug auf DIE in der Literatur verifizierten?

3 METHODIK

In diesem Kapitel werden wir die Methodik der Forschung vorstellen. Wir beginnen mit einer kurzen bibliographischen Überprüfung in Bezug auf (1) die methodischen Ansätze, die bei der Untersuchung der sozialen Repräsentationen von AEd verwendet werden; (2) die Forschungsmethode, gefolgt (3) der Stichprobenstrategien der Versuchspersonen; (4) der Instrumente, die für die Datenerhebung verwendet wurden, sowie (5) der Analyseverfahren, wobei der Schwerpunkt auf den theoretischen Konzepten lag, die für die Analyse der Ergebnisse mobilisiert wurden (Agora).

3.1 Methodische Ansätze

3.1.1 Traditionelle methodische Ansätze zur Untersuchung von SScs in EAD

Wir werden hier nicht alle Methoden untersuchen, die für die Untersuchung sozialer Repräsentationen entwickelt wurden, weil sie praktisch alle möglichen methodischen Ansätze – quantitativ, qualitativ, logisch-argumentativ und hybrid – wiedergeben, die weit über die Ziele dieser Arbeit hinausgehen würden. Es sollte jedoch betont werden, dass, um die sozialen Darstellungen eines Themas wie DAS zu untersuchen, der Zugang zu Themen, die eine Meinung darüber äußern können, die relevanteste zu sein scheint (Operitif, um beispielsweise die sozialen Darstellungen von Texten zu studieren, die in Zeitungen und Mediendiskursen aller Art veröffentlicht werden). Wir schlagen vor, hier einige Ansätze zur Datenerhebung zu präsentieren, die bereits über soziale Repräsentationen in THE entwickelt wurden, weil sie auf die eine oder andere Weise die Forschungspraktiken zu diesem Thema definieren.

Nach einigen Autoren (REIS; BELLINI, 2011), die häufigsten Ansätze zur Erhebung von Daten über soziale Darstellungen über AD, umfassen Beobachtungs-, Datenerhebungs- und Analyseverfahren. Die Beobachtung entspricht einem systematischen Prozess, der auf eine bestimmte Gruppe oder Gemeinschaft angewendet wird und versucht, Fakten oder Phänomene zu verstehen (SPINK, 1996). Die Sammlung von Informationen besteht aus Anmerkungen von Gruppen, die an einem Forschungsprozess teilnehmen, mit der Empfehlung, immer den natürlichen Dialog der Inhalte und Kontextualisierungen nach jeder Gruppe aufrechtzuerhalten. Oft werden auch Techniken zur Rückstoßung von Verbalisierungen verwendet, die als gemeinsame Methoden zur Untersuchung dieser Methoden betrachtet werden (REIS; BELLINI, 2011), weil sie darin bestehen, den Befragten eine Stimme zu geben und mögliche

Vorurteile des Forschers zu vermeiden (JODELET, 2005; JOVCHELOVITCH, 2014; KÖNIGE; BELLINI, 2011). Einige Beispiele dieser Techniken, die sich auf Themen beziehen, sind: (1) Beobachtung der Teilnehmer für die Datenerhebung des Gemeinschaftlichen Austauschs durch Anmerkungen; (2) Interviews mit offenen oder halbstrukturierten Skripten (REIS; BELLINI, 2011; SPINK, 1996; (3) Fokusgruppen, bei denen es sich um Arten von Kollektivinterviews handelt, die auf der Interaktion der Gruppe basieren, mit dem Ziel, Daten und *Erkenntnisse* zu erstellen (MARKOV- et al., 2007; KÖNIGE; BELLINI, 2011).

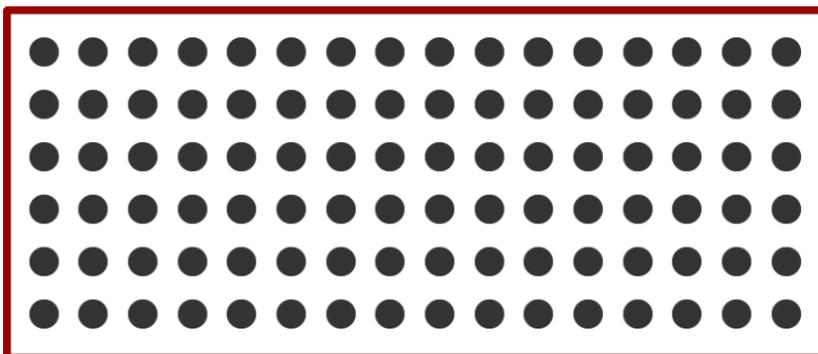
Andere Techniken und Methoden im Zusammenhang mit der Spracherfassung und -analyse (REIS; BELLINI, 2011) sind: (1) diejenigen, die verschiedene Formen annehmen, wie das Studium der rhetorischen Konstruktion und Gefühle, die aus den Texten entstehen könnten (JACQUES et al., 2013) usw.; und, wie bereits im vorigen Kapitel ausgeführt, (2) die EVOC - Free Association or Free Recall (die in diese Forschung integriert wird: siehe Punkt 3.2.1 unten) - wo aus einer kleinen Anzahl von Stimuluswörtern soziale Vertretungen identifiziert und freie Assoziationen zwischen ihnen gegründet werden (ABRIC, 2004; KÖNIGE; BELLINI, 2011).

Schließlich arbeiteten viele Studien über die sozialen Darstellungen von THE mit quantitativen und qualitativen Daten aus amtlichen Volkszählungen und Meinungsumfragen wie Texten, Zeichnungen, Dokumenten, personenbezogenen Daten, Broschüren usw. (REIS; BELLINI, 2011; SPINK, 1996).

3.1.2 Komplementärer methodischer Ansatz für die Untersuchung von SR auf der Grundlage der Anwendung des Agoramodells

In mehreren Studien ist die methodische Abgrenzung einer untersuchten Gruppe im Allgemeinen durch eine Population, die bei den Befragten nur ein gemeinsamer Punkt ist (BOOTH; COLOMB; WILLIAMS, 2007). Zum Beispiel: Bevölkerung von Menschen, die für einen bestimmten Präsidenten gestimmt haben, Studenten, Kinobesucher, Studenten an einer bestimmten Schule usw. In der Praxis umrahmt der Forscher die Untersuchten nach einem Standpunkt, indem er ihre Grenzen nachzeichnet und abgrenzt, wie in Abbildung 15 veranschaulicht.

Abbildung 15 - Abgrenzung der Bevölkerung durch ein vom Forscher festgelegtes Kriterium.

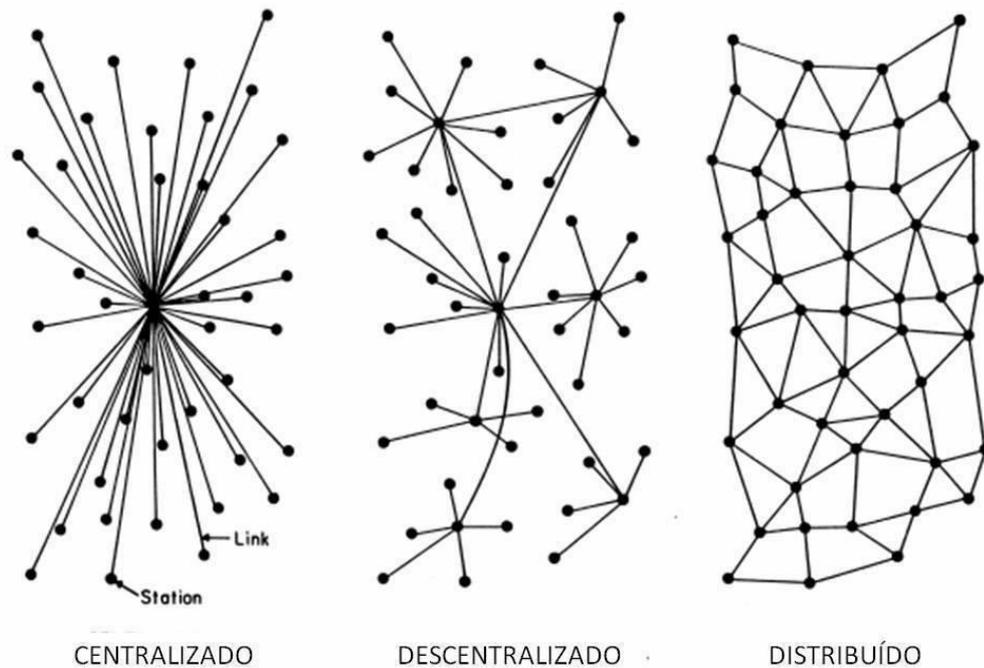


Wenn es jedoch um symbolische Objekte wie Repräsentationen geht, ausgehend von der Prämisse des sozialen Lernens durch Interaktion (VYGOTSKY, 1991) mit der Gruppe (MARKOV, 2003; PIAGET, 1975; VYGOTSKY, 1991), und unter Berücksichtigung der Komplexität des Austauschs in den Universen der Interaktionen, die die Ökologie der Sinne zu erfassen vorschlägt (CAMPOS, 2015, 2017), sprechen wir nicht mehr von Populationen. Diese haben im symbolischen Bereich nicht unbedingt gemeinsame Geschichten oder Wechselwirkungen und können daher nicht einmal Felder hervorbringen, in denen die Prozesse der Verankerung und Objektivierung geschätzt werden können (MOSCOVICI, 2000).

Unter der Annahme dieser Perspektive möchten wir daher die Art und Weise vorstellen, wie wir Agoras anhand einer von Abric (1997) entwickelten Anpassung der Von Abric (1997) entwickelten Methode der Evokationen identifizieren wollen, die im nächsten Abschnitt dieses Kapitels vorgestellt wird.

Als Einführung möchten wir von den Studien über Netzwerke ausandern, denn sie zu verstehen, kann helfen, den Mechanismus dieser Forschung zu verstehen. Für Baran (1964) kann beispielsweise die Bildung eines Netzes auf drei Arten erfolgen: zentral, dezentral und verteilungsmittellich (MARTELETO, 2001; RECUEIRO, 2002), wie wir in Abbildung 16, unten sehen können. In jedem Netzwerk gibt es einen gemeinsamen Interaktionspunkt oder Knoten, der einen *Cluster erzeugt*, d. h. einen Knoten, aus dem eine Reihe von Beziehungen hergestellt wird.

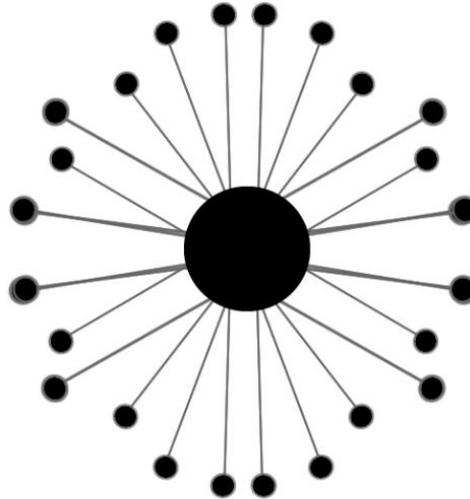
Abbildung 16 - Bildung möglicher Netzwerke nach Baran



Quelle: (BARAN, 1964)

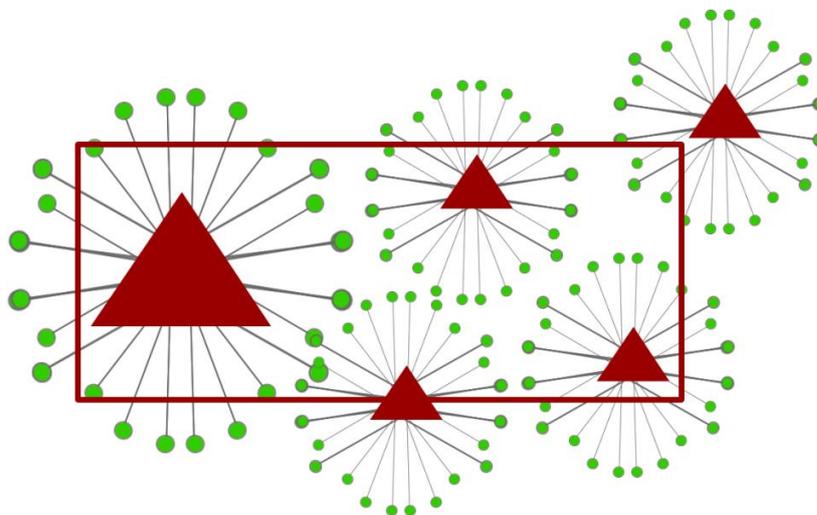
Im "zentralisierten" Teil eines zentralen Knotens können im "dezentralisierten" mehrere Knoten Beziehungen entstehen und im "verteilten" verbinden sich alle Knoten mit dem angrenzenden Knoten.

Agoras als Modell können als Strukturen verstanden werden, auf denen Darstellungen gemeinsam aufgebaute *Formcluster* sind. Diese Knoten, die durch Netzwerke von Beziehungen beteiligt sind, zeigen Menschen, Gruppen, Gemeinschaften oder Gesellschaften an, die ähnliche Vertretungen teilen. Als Modell veranschaulichen Agoras gesellschaftliche Darstellungen aus netzwerkischer Sicht. Dieses Modell kann durch mehrere Konfigurationen dargestellt werden, wie z. B. "zentralisierter" *Hub* (KAUFMAN, 2012), den wir in Abbildung 17 unten sehen können.

Abbildung 17 - Bildung eines *Clusters* in Form eines *Hubs*

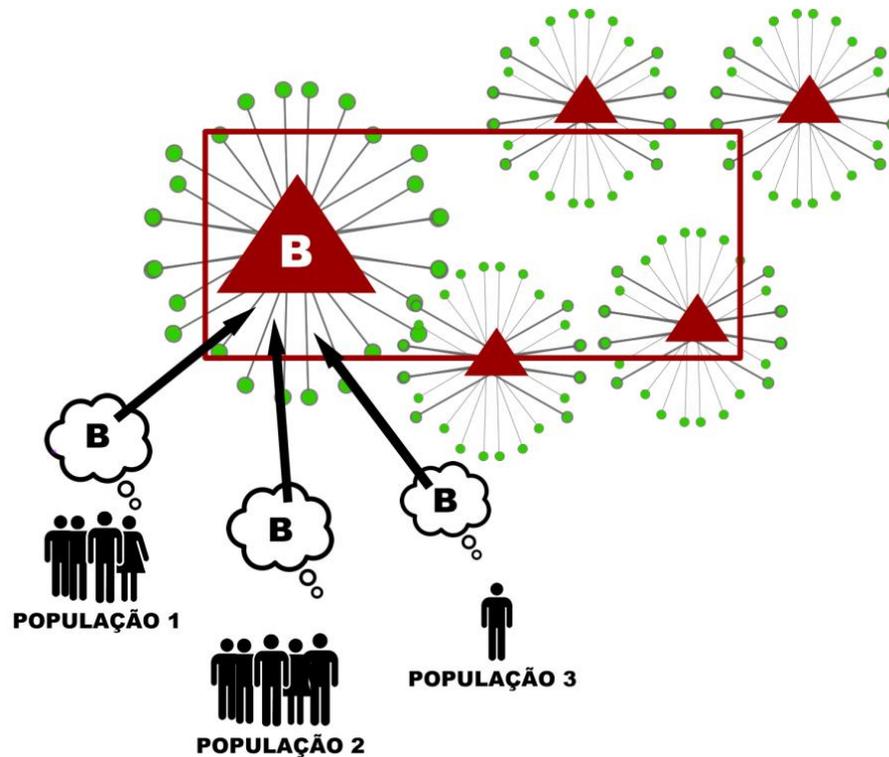
Obwohl wir hier nicht darauf abzielen, die verschiedenen Konfigurationen zu untersuchen, die *Cluster* in Netzwerken einnehmen können, ist Abbildung 17 oben eine Veranschaulichung dessen, was wir durchmachen wollen. Für ein besseres Verständnis des Vorschlags zur Analyse der sozialen Darstellungen, die wir vorschlagen, stellen wir unten (Abbildung 18) eine *Reihe von Clustern* in der zentralisierten Form *von Hubs vor*, in denen Dreiecke Knoten darstellen, aus denen gemeinsame RS erstellt werden. Obwohl die neuronale Plastizität nicht hubförmigen Netzwerken entspricht, dienen *die Illustrationen* als Modell für die Beziehungen, die in der Ökologie der Bedeutungen entstehen.

Abbildung 18 - Die Bildung von Agoras



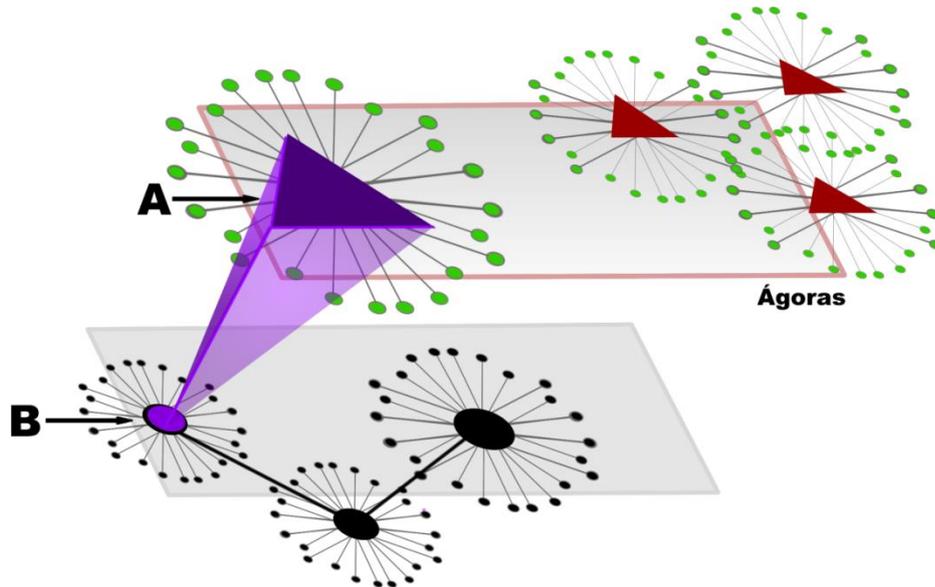
In Abbildung 19 unten teilen die Populationen 1, 2 und 3 ähnliche soziale Darstellungen in Bezug auf EGO (B) und bilden Agoras. Die Agora einer bestimmten Bevölkerung kann ganz oder teilweise das ideologische Feld anderer Agoras teilen.

Abbildung 19 - Die Bildung von Agoras mit verschiedenen Gruppen



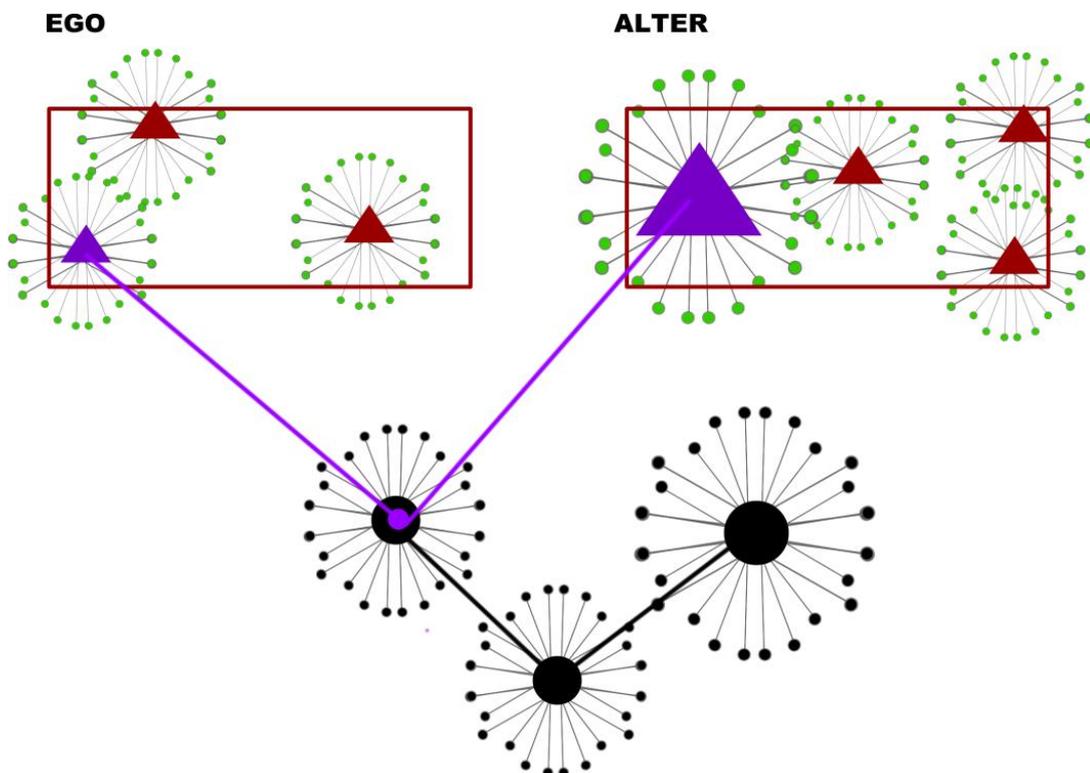
In unserer Forschung, wo wir die von Abric (1994) entwickelte Methode der Evokation angewandt haben, wurden die Agoras aus den RS der Forschung über DAS gebildet. In Abbildung 20 teilen *Populationen als Generatoren von Clustern sozialer Repräsentationen* in Form von *Hubs* unterschiedliche Agoras durch Projektion: diejenigen, die aus EGO hervorgehen und die Darstellung von ALTER erzeugen.

Abbildung 20 - Projektion einer Gruppe



Zusätzlich zu dieser Darstellung modellieren wir sowohl agoras A (Alter projection) als auch B (Ego backprojection) in der gleichen Abbildung (Abbildung 21).

Abbildung 21 - Agora im Verständnis von Ego und Alter



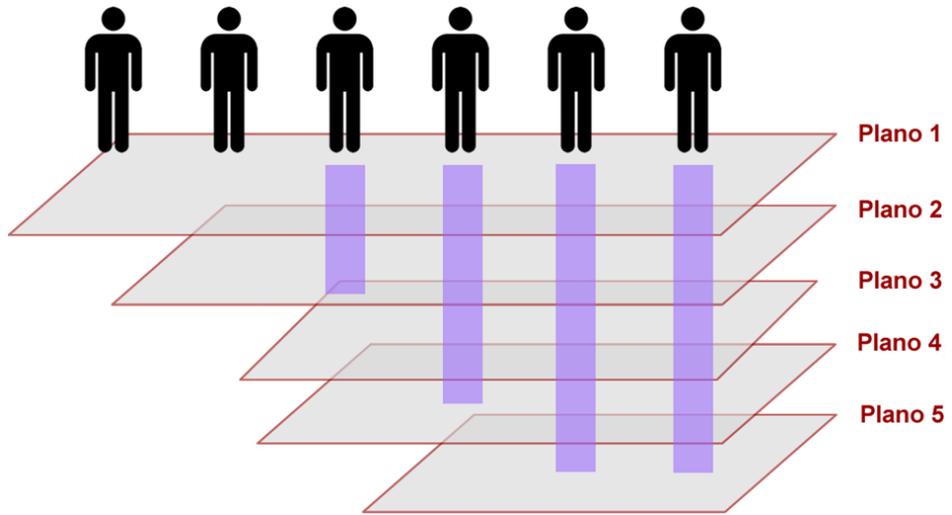
Wir glauben, dass dieser vorschlag für analytisches Dolmetschen es uns ermöglichen wird, die oben genannten Forschungsfragen (Punkt 2.4) einerseits durch den Bau von Agoras zu beantworten und andererseits soziale Repräsentationen in Bezug auf Vorurteile und Widerstand gegen AEd zu untersuchen.

3.2 Methode

3.2.1 Berufung

Bei dieser Arbeit wurde ein quantitativer Ansatz gewählt, gemessen an der Methode der Evokation. Diese Methode besteht darin, dem Befragten der Forschung eine kleine Anzahl von Stimuluswörtern aus einer Frage zu geben. Aus ihnen können wir, wie oben bereits untersucht, das, was als Freie Vereinigung oder Freie Evokation (EVOC) bezeichnet wird, durch die Erstellung von Daten, die empirisch bearbeitet werden können (REIS; BELLINI, 2011). Die Technik der Evokation von Wörtern besteht darin, den Probanden Fragen zu stellen, die sich auf das beziehen, was sie in einer Forschung wissen wollen, vorausgesetzt, dass die Wörter, die in ihrem Geist vor dem betreffenden Subjekt erscheinen, die mündlich oder schriftlich verbalisiert werden, ihre Darstellungen über das Objekt angeben (BARRETO; MENESES; MOSCON, 2016; KONZEPTION; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011; MARCHISOTTI et al., 2017; SANTOS, 2006).

Wir verknüpfen zwei Prozesse mit diesem Verfahren. (1) Der erste betrifft die Erweiterung auf der Grundlage des Agoramodells, das darin besteht, es als Worterfassung durch Beschwörung in Bezug auf EGO und ALTER zu verstehen. (2) Der zweite Fall bezieht sich auf die Art und Weise der Beobachtung von Agoras. Wir gehen davon aus, dass es möglich ist, Affinitätspläne zwischen den sozialen Darstellungen zu identifizieren, die sich aus der Anwendung von EVOC ergeben. Das heißt, die Organisation einer größeren Anzahl von Darstellungen mit der gleichen Bedeutung, die zwischen Individuen gruppiert werden kann, bilden Agoras von zwei, drei, vier und fünf Wörtern der gleichen Bedeutung. In der Praxis erhalten wir Analysen, die sich aus der mehr oder weniger enden den Zugehörigkeiten einer bestimmten Population zu ähnlichen Darstellungen zusammensetzen. Damit konnten wir methodisch nach der Anzahl der zufälligen Beschwörungen Punkte ideologischer Verbindung zwischen Subjekten aufstellen. Da in der Forschung fünf Schlüsselwörter angefordert wurden, war es möglich, Affinitätspläne mit bis zu fünf gleichzeitigen Darstellungen zwischen Probanden zu erstellen. Wie wir oben zu erklären versuchen, würde die Anzahl der Wörter mit zufälligen Bedeutungen von 1 bis 5 die Themen auf die gleiche Ebene stellen, wie wir durch Abbildung 22 unten exemplarisch dargestellt.



3.2.3 Probenahmestrategie

Nachdem wir einen quantitativen Ansatz für die Anwendung der Evokationsmethode gewählt haben, ist es nun notwendig, zu präsentieren, wer die Themen der Forschung waren: Menschen über 18 Jahre alt aus dem Auswahlverfahren des CEDERJ vestibular, die durch eine digitale Form angegangen wurden. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir eine Forschungspartnerschaft mit CEDERJ gegründet, die die Zuordnung der von diesem Fahrzeug erhaltenen Informationen genehmigt.

Zur Auswahl der Stichprobe wurde eine Einladung an die gesamte Bevölkerung der Kandidaten des vestibulären Wettbewerbs von 42.626.000 Personen ausgesprochen, mit Ausnahme derjenigen, die nicht teilnehmen wollten oder sich gegen die Bedingungen des Ethikzertifikats der UFRJ äußerten. Das Konzept der Bevölkerung in der Statistik konzentriert sich auf Elemente, die einen gemeinsamen Punkt haben, d. h., man kann eine Bevölkerung definieren, die nach Alter, Beruf, Geschlecht oder thematischen Affinitäten gültig ist (ANDERSON; SWEENEY, SWEENEY, SWEENEY, WILLIAMS, 2007) . In diesem Fall wurde die Bevölkerung als alle Teilnehmer des CEDERJ vestibular betrachtet.

3.2.4 Datenerfassungstool

Das für unsere Forschung verwendete Datenerhebungsinstrument war ein allgemeiner soziodemographischer Fragebogen (für Kenntnisse von Daten wie Geschlecht, Rasse, Alter, Schulbildung usw.), der mit zwei grundlegenden Fragen verbunden war: eine für die Datenextraktion auf EGO und eine andere über ALTER. Die Antworten wurden als Indiz für evozierte soziale Vertretungen betrachtet (ABRIC, 2004; MAGELLAN, 2014; MARKOV, 2007, 2017; SA, 1996).

Die im Rückruftest formulierten Fragen lauteten wie folgt:

In Bezug auf EGO - Was sind die fünf Worte, die Ihnen in den Sinn kommen, wenn Sie den Begriff "EAD" hören?

Verwandte alter - Was denken Sie Brasilianer, wenn sie das Wort "EAD" hören? Zitat fünf Wörter oder Ausdrücke.

³ Stellungnahme des Rates für Philosophie und Humanwissenschaften nr. 3.159.251 CAAE: 04553218.0.0000.5582

3.2.5 Datenverarbeitung, Analyse und Interpretation der Ergebnisse

Die erhaltenen Daten folgten mehreren Phasen, die in drei Phasen organisiert waren. In der ersten Phase (erste Phase) haben wir eine quantitative Behandlung der Daten durchgeführt. In der zweiten und dritten (den letzten beiden Stufen) wird die Verarbeitung quantitativer Daten auf der Grundlage der Technik der freien Beschwörung von Wörtern, wie in Tabelle 8 dargestellt, dargestellt.

Tabelle 8 - Stufen des analytischen-interpretativen Prozesses

Schritt 1	Zusammenstellung und Formatierung von Daten
Schritt 2	Datenorganisation zur Identifizierung von Wörtern, die ohne EGO und ALTER in Literatur und Forschung evoziert werden
Schritt 3	Analyse der Agora der Achsen 1 bis 5 und Interpretation der Ergebnisse nach Dimensionen der Ökologie der Sinne.

Im Einzelnen wurde der Prozess wie folgt durchgeführt:

In der ersten Phase wurde die Grundgesamtheit mit der Eliminierung nicht konformer Daten segmentiert, die falsch oder nicht förderfähig waren. Leere Antworten, irrtümlich typisierte oder bedeutungslose Daten wurden als nicht förderfähige Daten betrachtet.

In der zweiten Phase wurden die Daten aus den beiden oben genannten Leitfragen zusammengestellt, um die Organisation der sozialen Repräsentationen nach der Theorie zu extrahieren (ABRIC, 2004; STAND, BOOTH, 2010 COLOMB; WILLIAMS, 2007; CAMPOS, 2017; MAZZOTTI, 2005; MOSCOVICI, 2000; Pereira SA, 1996).

In der dritten Stufe haben wir die Daten in Achsen von 1 bis 5 aus den ersten 100 meistzitierten Wörtern organisiert, aufgrund der Beobachtung von Agoras (a) als "negativ", b), die mit den Ergebnissen der Literaturrezension verglichen werden konnten, (c) Affinitätspläne, (d) relationale Analyse und (e) die ersten 500 Antworten. In dieser Phase haben wir eine globale Analyse der Agoras durchgeführt und die Ergebnisse auf der Grundlage der folgenden Sinne von Sense Ecology interpretiert:

a) Aus der Sicht der Naturen der Subjekte (EGO und ALTER), Wörter mit **kognitiver Bedeutung**, Wörter mit affektiver **Bedeutung** und Wörter, die sich auf ethisch-moralische Fragen **beziehen**;

b) aus der Sicht der Umwelt und der Sozialen Wörter, die **auf** die Umwelt bezogen werden können oder darauf hindeuten;

c) Aus der Sicht der Weltbilder, subjektive Interpretation, basierend auf dem theoretischen System, das aus der Sicht des Forschers in bestimmten Bildern der Welt (oder des Themas) impliziert.

4 ANALYSE DER ERGEBNISSE UND INTERPRETATION VON DATEN

4.1 Analyse der Ergebnisse

4.1.1 Einführung

In diesem ersten Teil klären wir, damit der Leser ein besseres Verständnis der gesammelten Daten hat, die wir von einem Überblick ausgehen. Dies ist für das Verständnis einiger Agoraformationen notwendig, da aufgrund dieser allgemeinen Grundlage eine höhere Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Ergebnisses aufgrund eines anderen Ergebnisses sein wird.

Zunächst wurden 60.292 Antworten aus der sozioökonomischen Form extrahiert, deren Abschluss für die Anmeldung der Aufnahmeprüfung nicht obligatorisch war, und es wurde nicht vorgeschrieben, dass die Kandidaten alle gestellten Fragen beantworteten. Angesichts des Mangels an obligatorischer Füllung wurde die Gruppe derer, die sich bereit erklärten, an der Forschung teilzunehmen, von 42.626 Personen aufgebaut. Diese Gruppe bildete daher die Grundlage für die Arbeit, die für die Studie verwendet wurde.

Um die Fragen zu erstellen, wurde eine standardstrukturierte Form der Institution (CEDERJ) verwendet, aber für die Zwecke dieser Forschung wurden die Fragen im Zusammenhang mit EGO und ALTER hinzugefügt. Die folgenden Fragen waren:

1. Wie haben Sie von cederjs Aufnahmeprüfung erfahren?
2. Welche Art von Bildungseinrichtung haben Sie in der High School besucht (oder besucht)?
3. Welche Art von High-School-Studien haben Sie durchgeführt (oder durchgeführt)?
4. In welchem Jahr haben Sie den Highschool-Kurs abgeschlossen (oder abgeschlossen)?
5. Haben Sie neben der High School auch Kurse besucht, um die Aufnahmeprüfung abzulegen?
6. Haben Sie schon einmal Aufnahmeprüfungen abgelegt? Was?
7. Haben Sie einen Hochschulabschluss begonnen?
8. Wie hoch ist das monatliche Einkommen Ihrer Familie?
9. Wenn Sie eine bezahlte Tätigkeit ausüben, wie ist Ihre Teilnahme am wirtschaftlichen Leben der Familie?

10. Wo leben Sie?
11. Wie viele Bücher lesen Sie, abgesehen von Schulbüchern, im Durchschnitt pro Jahr?
12. Welches Medium verwenden Sie am häufigsten, um über Ereignisse informiert zu bleiben?
13. Wenn Sie Zeitung lesen, welchen Abschnitt lesen Sie am liebsten?
14. Verwenden Sie den Computer?
15. Wie ist Ihre tägliche Verfügbarkeit zu studieren?
16. Nehmen Sie systematisch an außerschulischen Kursen teil? Markieren Sie diejenige, die Ihre Zeit am meisten in Anspruch nimmt:
17. Beherrschen Sie Fremdsprachen?
18. Welche der unten genannten Aktivitäten nehmen Sie am meisten in Die Hand?
19. Was erwarten Sie am meisten von einem Universitätsstudium?
20. Warum haben Sie sich für einen Distanzkurs entschieden?
21. Welche Erfahrungen haben Sie im Fernunterricht?
22. Was hat am meisten zur Wahl dieses Kurses beigetragen?
23. Wie weit von Ihrem Wohnsitz nach Cederj polo, für den Sie konkurrieren?
24. Welche Verfügbarkeit haben Sie, um zum Cederj Regional Center zu gehen?
25. Was sind die fünf Worte, die ihnen in den Sinn kommen, wenn Sie EAD zuhören?
26. Was denken Sie, glauben Sie, dass Brasilianer denken, wenn sie das Wort EAD hören? Zitat fünf Wörter oder Ausdrücke.

Wir betonen, dass die letzten beiden Fragen (25 und 26) diejenigen sind, die uns als Leitfäden für die Bildung sozialer Repräsentationen dienen.

4.1.2 Datenverarbeitung

Als Datenverarbeitungsverfahren wurden die Informationen im Microsoft Access 2016-Programm kompiliert und bilden eine Datenbank auf diesem System. Für die Extraktion und Abfrage von Informationen wurden Befehle in einer Sprache namens SQL (*Structured Query Language*) verwendet. In portugiesischer, strukturierter Abfragesprache. Die extrahierten Daten wurden später in das Microsoft Excel 2016-System importiert und auf Formeln und Filter unterschiedlicher Art zum Kompilieren und Erstellen von Diagrammen angewendet. Das obige Verfahren wurde für jede Agora (Gruppe von Menschen mit gemeinsamen sozialen Vertretungen) durchgeführt.

4.1.2 Über die breite Öffentlichkeit

In diesem Teil der Arbeit geben wir einen allgemeinen Überblick über die Statistiken für die Gesamtzahl der Personen, d.h. die 42.626 Befragten. Dieser Fang ist wichtig, um den Leser bei der Konfiguration der Agoras zu führen, die im Voraus zu sehen sein wird. Da agora die Bildung einer Gruppe aus Ideen ist, ist es wichtig zu betonen, dass die Bildung aller Agoras Substrate dieser Ausgangsbasis sind, die Ableitungen erzeugen, die das Ergebnis als Ganzes beeinflussen können. Stellen Sie sich vor, es gibt eine große Anzahl von Frauen auf dieser Grundlage. Daher ist die Wahrscheinlichkeit, dass eine Agora von Menschen dieses Geschlechts gebildet wird, höher; das ist kein Problem für die Methodik. Es ist jedoch notwendig, den Leser dieser Phase zu verstehen, um einige Phänomene lernen zu können, denn die ursprüngliche Idee von Agora entsteht aus der natürlichen Extraktion einer Gruppe von Menschen durch ihre sozialen Repräsentationen, d.h. eine Gruppe, die aus ihren Ideen und Konzepten gebildet wird. Trotz der ersten Statistiken ist jedoch, was in den Ergebnissen zu sehen ist, die Notwendigkeit des Weltbildes und die Veränderung der ursprünglichen Daten.

Tabelle 9 zeigt die Gesamtzahl der Teilnehmer und ihr Durchschnittsalter.

Tabelle 9 - Menge

Typ	Zahlen
Befragten	42.626
Durchschnittsalter	32 Jahre alt

Im Folgenden stellen wir Ihnen einen Gesamtüberblick über die statistischen Daten auf der Grundlage dieser These vor.

In dieser Untersuchung wird der Hinweis in Bezug auf die Stadt auf den Pol gewählt, um die Hochschule zu besuchen und nicht unbedingt auf die Stadt, wo die erforschten leben. Die einzige Stadt, die zwei Zentren enthält, ist Rio de Janeiro, mit Einheiten in Campo Grande und Rocinha, und die anderen Gemeinden haben nur eine Einheit. Über die Städte/Zentren in dieser These untersucht, haben wir eine Dominanz der Metropolregion Von Rio de Janeiro, mit 6% mehr Menschen im Landesinneren leben, und die Städte, die die größte Anzahl von Studenten enthalten sind Nova Iguau, Campo Grande, Sao Gonalo, Belford Roxo und Duque de Caxias. Was die Altersunterschiede betrifft, so liegt der Höchstwert zwischen 18 und 20 Jahren, aber immer noch gibt es eine große Marge von Menschen mit höheren

Altersunterschieden und außerhalb des Bereichs, der das Universitätsalter berücksichtigt, wo das Durchschnittsalter etwa 32 Jahre beträgt. Wenn es um Sex geht, gibt es eine weibliche Dominanz von etwa 56%.

Aus den Gründen für die Wahl der EAD-Modalität als Eine Form der Lehre wird festgestellt, dass die meisten sagen, dass sie keine Zeit haben, die Hochschulbildung zu den Zeiten zu besuchen, die von traditionellen Universitäten praktiziert werden (33%). Als nächstes wird auch festgestellt, dass die finanziellen Bedingungen bei der Wahl des Fernstudiums mit 33 % als wichtig angesehen werden. In Bezug auf Freizeit, fast die Hälfte der Öffentlichkeit (49%) sagt, mit dem Internet unterhalten zu werden, gefolgt von Lesen und Sport im gleichen Anteil (15%). Es wird auch darauf hingewiesen, dass die Mehrheit der Öffentlichkeit dieser These, mehr als die Hälfte (54%), ein Familieneinkommen zwischen 1 und 3 Mindestlöhne haben. In Bezug auf Erfahrungen mit Fernunterricht ist mehr als die Hälfte (51%) sagt nichts, um in dieser Modalität besucht haben, aber immer noch, gibt es eine große Gruppe von Menschen, die Erfahrung in Online-Kurse haben. Über die Faktoren, die zur Wahl des Kurses oder der Karriere beigetragen haben, sagen die meisten, dass dies auf Gründe der Angemessenheit der persönlichen Fähigkeiten (37%) zurückzuführen war, gefolgt von der Notwendigkeit, aus beruflichen Gründen einen Abschluss zu haben. Die Mehrheit der untersuchten Bürger verfügt über keine Hochschulbildung (82 %). Es wurde auch überprüft, dass die Mehrheit Schüler der öffentlichen Schule sind (66%) und der nicht arbeitet (32%), sondern finanzielle Hilfe von der Familie erhält. Es gibt eine große Zahl von Menschen, die zu Hause arbeiten oder finanziell helfen, und diese beiden Fälle machen 47 % der Gesamtzahl aus. Es ist möglich festzustellen, dass die Mehrheit sagt, dass sie von ein bis zwei Büchern pro Jahr lesen, mit 44% der Öffentlichkeit, und dass das Internet (82%) ist die wichtigste Informationsquelle. In Bezug auf die Zeitunglesen, es wird darauf hingewiesen, dass die Mehrheit sagen, dass sie nicht lesen (29%) und dann können wir beobachten, dass diejenigen, die lesen, sich vor allem für die Bereiche Kultur, Bildung und Freizeit interessieren. Fast die Hälfte dieses Publikums (48%) hat Internetzugang zu Hause. Die überwiegende Mehrheit dieses Publikums (72%) nimmt an keinem außerschulischen Kurs teil.

Die obigen Daten sind nur die Grundlage für den Leser, um ein wenig über das Publikum dieser Forschung zu verstehen, aber, wie bereits gesagt, wenn Menschen nach Ideen gruppiert, werden diese Statistiken geändert, wie in der Analyse von Agoras unten zu sehen ist.

4.1.3 Darstellungsübersicht

Per definitionem bringt die Agora Gruppen von Menschen durch soziale Repräsentationen zusammen. Daher haben wir in diesem ersten Moment eine Liste von Wörtern ausgewählt, um die Studie zu erstellen. Dazu wurden die ersten 100 Wörter mit der höchsten Inzidenzzahl ausgewählt, damit wir ihre Analyse vornehmen konnten. Die Trennung dieser Liste erfolgte wie folgt: 50 Wörter mehr für EGO zitiert und auch die 50 am häufigsten zitierten für ALTER. Siehe die Liste in Tabelle 10 unten:

Tabelle 10 - Die 100 meistzitierten Darstellungen für EGO und ALTER

Ego		Alter	
Vertretungen	Anzahl der Personen	Vertretungen	Anzahl der Personen
Gelegenheit	10539	Leichtigkeit	8918
Zeit	10372	Zeit	6772
Leichtigkeit	8551	Gelegenheit	6238
Praktikabilität	8384	Praktikabilität	3764
Flexibilität	6667	Schwierigkeiten	3417
Disziplin	6553	Wirtschaft	3146
Engagement	5852	Flexibilität	3126
Wirtschaft	5061	Bequemlichkeit	2718
Verfügbarkeit	4551	Schwierig	2553
Bequemlichkeit	3718	Disziplin	2406
Wissen	3412	Verfügbarkeit	2069
Fokus	3379	Engagement	1999
Verantwortung	3066	Faulheit	1909
Organisation	2993	Vorurteile	1670
Engagement	2567	Wissen	1286
Lernen	2444	Einfach	1286
Qualität	2398	Qualität	1246
Zugänglichkeit	2374	Schlecht	1175
Bildung	2103	Fokus	1164
Bestimmung	1970	Ausbildung	1138
Anstrengung	1720	Zugänglichkeit	1116
Leistung	1453	Verantwortung	1085
Engagement	1452	Organisation	1080
Bildung	1435	ZEITMANGEL	1035
Komfort	1289	Arbeit	1034
Autonomie	1271	Distanz	1002
Arbeit	1236	Misstrauen	947
Wachstum	1211	Lernen	941
Studie	1206	Anstrengung	885
Zukunft	1077	Bildung	826
Lernen	1076	Engagement	803
Engagement	1039	Geld	786
Schwierigkeiten	973	Angst	784
Agilität	965	Komfort	767
Kosten	938	Studie	732
Willenskraft	938	Internet	722
Distanz	931	Kosten	713
Brauchen	913	Bestimmung	649
Geld	905	Brauchen	634
Abschluss	869	Schnell	628
Herausforderung	860	Kompliziert	618

Internet	858	praktisch	614
Qualifikation	854	Zweifel	610
Sicherheit	842	Unwissenheit	594
Aufnahme	809	Schwach	570
Fitness	797	Engagement	564
Technologie	791	Wachstum	552
Zugriff	760	Technologie	507
Wird	714	Zugriff	501
Ausbildung	687	Agilität	501

Der Leser dieser These kann feststellen, dass, obwohl Wörter sowohl in einer Struktur als auch in der anderen wiederholt wurden, der Unterschied zwischen der Anzahl der Wiederholungen von einer Spalte zur anderen groß ist. Beispielsweise wird das Wort "Chance" in der ersten Spalte mehr als 10.000 Mal zitiert, und in der anderen Spalte (ALTER-Spalte) beträgt die Anzahl der Wiederholungen fast die Hälfte. Sie können auch unten für Wörter sehen, die nicht repliziert wurden, sowohl in ALTER als auch in EGO. Von den 100 Wörtern hatten 30 Darstellungen keine Wiederholung in jeder Kategorie (15 für ALTER und 15 für EGO), wie in Tabelle 11 unten zu sehen ist.

Tabelle 11 - Wörter, die sich in ALTER und EGO nicht wiederholt haben

Ego	Alter
Zugriff	Billig
Fitness	Kompliziert
Lernen	Misstrauen
Autonomie	Unwissenheit
Herausforderung	Schwierig
Engagement	Zweifel
Willenskraft	Einfach
Zukunft	ZEITMANGEL
Abschluss	Schwach
Aufnahme	Angst
Freiheit	praktisch
Qualifikation	Vorurteile
Leistung	Faulheit
Sicherheit	Schnell
Wird	Schlecht

Tabelle 12 unten ist auch in Tabelle 12 zu sehen, die Schlüsselwörter, die sowohl in EGO als auch in ALTER repliziert wurden: insgesamt 35.

Tabelle 12 - Wörter mit Wiederholungen in ALTER und EGO

EGO und ALTER
Zugänglichkeit
Agilität
Lernen
Bequemlichkeit
Engagement
Engagement
Komfort
Wissen
Wachstum
Kosten
Engagement
Bestimmung
Schwierigkeiten
Geld
Disziplin
Verfügbarkeit
Distanz
Wirtschaft
Bildung
Anstrengung
Studie
Leichtigkeit
Flexibilität
Fokus
Ausbildung
Internet
Brauchen
Gelegenheit
Organisation
Praktikabilität
Qualität
Verantwortung
Technologie
Zeit
Arbeit

Die Wörter, die sowohl in ALTER als auch in EGO Resonanz fanden, werden später in Agoraform präsentiert.

4.1.4 Diskussion der Übersichtsdaten

Durch die Enthüllung der ersten 100 am häufigsten evozierten Wörter (50 EGO und 50 und ALTER) ist es möglich, einige zu beobachten, die für die Reflexion interessant sind. Von den 100 meistzitierten Wörtern zeigen einige der 50 ALTER negative Darstellungen, während es in den 50 von EGO keine Negativität gibt. Sie folgen in Tabelle 13 unten in der Reihenfolge der Evokation.

Tabelle 13 - Liste der negativen Wörter nach ALTER

Negative Darstellungen von ALTER
Angst
Vorurteile
Einfach
Schlecht
Misstrauen
Hart
Kompliziert
Zweifel
Unwissenheit
Schwach
Faulheit

Für eine globale Analyse verwendete diese These Dimensionen der Ökologie der Sinne von Campos (2017) für jedes Wort, das wir bei der Durchführung einer sozialen Repräsentation die folgenden Dimensionen assoziieren: kognitive und affektive Strukturen; Gewissen, Wille und Moral sowie materielle Existenzbedingungen. Um die Art der sozialen Repräsentation zu bewerten, haben wir die ersten 100 Wörter, 50 EGO und 50 von ALTER verwendet.

In Abbildung 14 ist zu bemerken, dass Wörter wie schlechte, Faulheit, Angst und Zweifel mit den Weltbildern von Subjekten in Bezug auf andere in Verbindung gebracht werden. Was Gewissen, Willen und Moral betrifft, so ist es auch möglich, negative Wörter in Bezug auf Bedeutung zu sehen, wie "Vorurteile", "Misstrauen", "Ignoranz" und "schwierig". Auf der anderen Seite stellen wir fest, dass Wörter wie "Verantwortung" und "Verpflichtung" auf umgekehrte Bedeutungen hindeuten. In den materiellen Existenzbedingungen haben wir für ALTER überprüft, dass es eine Liste von Wörtern gibt, die keine positiven oder negativen Konnotationen haben, wie "Arbeit" und "Bildung". Darüber hinaus erschienen andere Wörter,

die Mitarbeit mit dem täglichen Leben des Subjekts haben können, wie "Praxis", "Leichtigkeit" und "Wirtschaft".

Tabelle 14– Darstellungen von ALTER in Funktion der Ökologie der Sinne

REPRESENTATIONEN (WELTBILDER) - ALTER		
KOGNITIVE UND AFFEKTIVE STRUKTUREN	GEWISSEN, WILLE UND MORAL	MATERIELLE EXISTENZBEDINGUNGEN
Wissen	Vorurteile	Leichtigkeit
Schlecht	Schwierig	Zeit
Lernen	Disziplin	Praktikabilität
Bildung	Engagement	Wirtschaft
Angst	Fokus	Flexibilität
Studie	Verantwortung	Bequemlichkeit
Schwach	Schwierigkeiten	Organisation
Qualität	Misstrauen	Zugänglichkeit
Unwissenheit	Engagement	Ausbildung
Kompliziert	Bestimmung	Arbeit
	PREGUICA	ZEITMANGEL
	Einfach	Distanz
	Engagement	Geld
	Wachstum	Komfort
	Gelegenheit	Kosten
	Verfügbarkeit	Internet
	Anstrengung	Brauchen
	Zweifel	Schnell
		Praxis
		Billig
		Technologie
		Agilität

In den Darstellungen von EGO (Abbildung 15) ist es möglich, positive Wörter zu bemerken, die sich auf die kognitiven und affektiven Strukturen des Subjekts beziehen, wie "Wissen", "Realisierung", "Wille" und "Freiheit". In Bezug auf Bewusstsein, Willen und Moral beobachteten wir Wörter, die eine größere Anzahl von Replikationen hatten, wie "Chance", "Leichtigkeit" und "Widmung". Was die materiellen Existenzbedingungen betrifft, so finden wir Wörter, die der Struktur von ALTER näher kommen, die quantitativ die meisten Zufälle hatten.

Tabelle 15 - Darstellungen von EGO in Funktion der Ökologie der Sinne

REPRESENTATIONEN (WELTBILD) EGO		
KOGNITIVE UND AFFEKTIVE STRUKTUREN	GEWISSENSWILLE UND MORAL	MATERIELLE EXISTENZBEDINGUNGEN
Wissen	Gelegenheit	Zeit
Qualität	Disziplin	Praktikabilität
Lernen	Engagement	Flexibilität
Leistung	Verfügbarkeit	Leichtigkeit
Bildung	Fokus	Wirtschaft
Studie	Verantwortung	Organisation
Lernen	Engagement	Zugänglichkeit
Abschluss	Bestimmung	Ausbildung
Wird	Anstrengung	Komfort
	Engagement	Arbeit
	Autonomie	Bequemlichkeit
	Zukunft	Agilität
	Engagement	Kosten
	Schwierigkeiten	Distanz
	Willenskraft	Geld
	Sicherheit	Brauchen
	Herausforderung	Internet
	Qualifikation	Technologie
	Aufnahme	Fitness
	Wachstum	Zugriff
	Freiheit	

Die Wörter "ease" und "difficulty" scheinen unterschiedliche Bedeutungen zu suggerieren, da erstere das Gefühl haben kann, dass DAS leicht oder leicht zu betreten ist. Die zweite kann darauf hindeuten, dass es schwierig ist, Fächer zu lernen, oder dass Fernunterricht schwieriger ist als das, das man persönlich hat. Diese beiden Wörter finden sie sowohl in EGO als auch in ALTER. Was die Aufmerksamkeit auf die möglichen Darstellungen lenkt, die sie anzeigen würden, ist der Antagonismus ihrer Bedeutung im gleichen Kontext des Zitierens ("Ease" und "difficulty" in ALTER und "ease" und "difficulty" in EGO). Darüber hinaus ist ein besonderheits Merkmal dieser möglichen Darstellungen, dass sie, wenn sie im gleichen Kontext erwähnt werden, Positivität und Negativität widerspiegeln können. Zum Beispiel ist es leicht, Studien mit Arbeit in Einklang zu bringen (positive Wahrnehmung) und das Jahr zu lockern (negative Wahrnehmung), in dem Maße, wie diese letztgenannte Vorstellung darauf hindeuten kann, dass DAS schlecht ist, weil es "leicht zu passieren" ist.

4.1.5 Gesamtdatenanalyse

In dieser ersten allgemeinen Schlussfolgerung haben wir die Agora in einer oberflächlichen Analyse der Gesamtheit der Daten übernommen und Beobachtungen aggregiert. In den nächsten Elementen und Unterpositionen wird eine Analyse der Darstellungen durchgeführt, die auf die Agoras selbst gerichtet ist. Es ist möglich festzustellen, wie bereits erklärt, dass negative Wörter direkt mit ALTER verbunden sind, was die Hypothese einer allgemeinen Vorstellung von Vorurteilen verstärkt. Es wird auch darauf hingewiesen, dass, wenn man an die Ökologie der Sinne denkt, die Worte negativer Natur mit den kognitiven und affektiven Aspekten sowie mit denen zusammenhängen, die das Gewissen, den Willen und die Moral der Subjekte betreffen. Es wird auch das Vorhandensein von Wörtern im Zusammenhang mit Vorurteilen in Bezug auf DAS wahrgenommen, wie diejenigen, die mit "Angst" und dem Begriff "schlecht" verbunden sind. Wörter wie "Chance" erscheinen als die am häufigsten zitierten für EGO (i). Das gleiche Wort erscheint in ALTER (das andere) im Medianfeld der Rangfolge der Zitate. Das Gefühl, dass der andere Fernunterricht mit negativen Begriffen in Verbindung bringen kann, ist einer der Faktoren, die die Entstehung von Vorurteilen und Widerstand gegen AEd nahelegen. Die obigen Daten laden uns zu zahlreichen Reflexionen über die gesellschaftlichen Darstellungen von uns und anderen ein, die darauf hindeuten, wie komplex die Natur des Verständnisses des menschlichen Denkens ist. Dies ist nicht verwunderlich, da sie die Positionen einiger Autoren der bibliographischen Umfrage widerspiegeln, die zur Diskussion des Themas dieser These durchgeführt wurde. Im nächsten Kapitel haben wir die Agoras möglicher negativer Darstellungen untersucht, die auf die Bereits in dieser ersten Gesamtanalyse der Daten bereits festgestellten Vorurteile zurückzuführen sind.

4.1.6 Analyse von Agoras und den fünf Forschungsachsen

Wir haben fünf Analyseachsen angenommen, die hier unter "Repräsentationen" verstanden werden, die angeblich auf gesellschaftlich geteilte Darstellungen hinweisen:

- 1- Achse 1- Analyse der Agoras der am häufigsten zitierten negativen Darstellungen.
- 2- Schwerpunkt 2 - Analyse der Agoras der am häufigsten evozierten Darstellungen im Vergleich zu den von anderen Autoren am häufigsten genannten, wie in der bibliographischen Erhebung (Kapitel 1) angegeben.
- 3- Achse 3 - Analyse von Agora-Affinitätsplänen.
- 4- Achse 4 - Relationale Analyse von Agoras.
- 5- Schwerpunkt 5 - Analyse der ersten 500 gültigen Antworten des angewandten Fragebogens.

In den Analysen stellen wir die Ergebnisse der Agoras in Abhängigkeit von ihren möglichen Interpretationen für jede Formation sowie Vergleiche zwischen EGO und ALTER vor.

4.2 Achse 1 - Analyse der Agoras der am häufigsten zitierten negativen Darstellungen.

4.2.2 Einleitung -Die Agora negativer Darstellungen

In dieser Achse analysieren wir die negativen Begriffe vor allem, weil das Ziel dieser These weithin mit dem Verständnis von Vorurteilen und Widerstand gegen Fernunterricht verbunden ist.

Von den ersten 100 Wörtern, 50 von EGO und 50 von ALTER, war es nur möglich, vermeintliche negative Darstellungen in ALTER zu erkennen (Abbildung 16). Wenn wir jedoch von der bedeutenden Datenbank profitieren, die in der Forschung gesammelt wurde, kann man beurteilen, dass es neben den ersten 50 Zitaten möglich ist, eine Agora aus der von EGO manifestierten Negativität zu identifizieren. Selbst wenn also die Exposition der Daten über das erwartete Hinausgeht, haben wir beschlossen, sie vollständig anzuzeigen, um relevante Unterschiede zu schaffen, auch wenn sie nicht zu den ersten 100 Zitaten gehören.

Wenn man über die Begriffe nachdenkt, die in Bezug auf komplexe Ökologie der Bedeutungen heraufbeschworen werden, kann man erkennen, dass es eine Konzentration derer in kognitiven und affektiven Strukturen und in den Prozessen des Bewusstseins, des Willens und der Moral gibt, die in den materiellen Existenzbedingungen des Einzelnen.

Tabelle 16 - Negative Darstellungen und Ökologie der Sinne

REPRESENTATIONEN (WELTBILD) NEGAT-VAS		
KOGNITIVE UND AFFEKTIVE STRUKTUREN	GEWISSEN, WILLE UND MORAL	MATERIELLE EXISTENZBEDINGUNGEN
Schwach	Zweifel	
Angst	Misstrauen	
Schlecht	Schwierig	
Kompliziert	Vorurteile	
Unwissenheit	Einfach	
	Faulheit	

4.2.1 Agora-Angst

In Bezug auf die Bildung der Agora im Zusammenhang mit dem Wort "Angst" können wir zunächst einen großen Unterschied zwischen EGO und ALTER bemerken, mit viel mehr Wiederholungen für letztere (etwa 5-mal mehr Wörter). Die mögliche gesellschaftliche

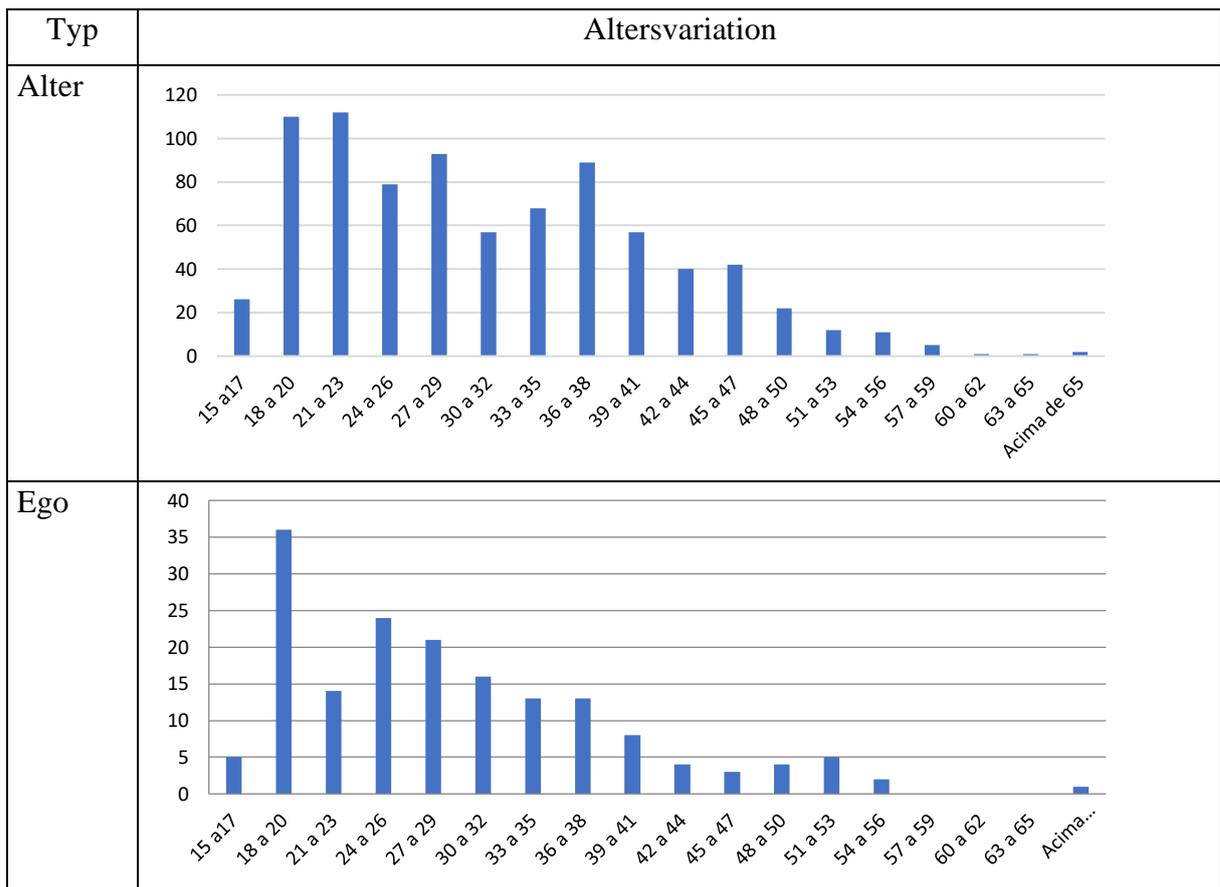
Darstellung im Zusammenhang mit dem Wort "Angst" für EGO erscheint unter den am wenigsten zitierten, im Gegensatz zu dem, was für ALTER geschieht, in dem eine solche Darstellung unter den ersten 50 Zitaten erscheint, wie wir unten sehen können (Abbildung 17).

Tabelle 17 - Anspielungen auf EGO und ALTER - Agora- Agora Medo

Agora	Menschen
Ego	157
Alter	784

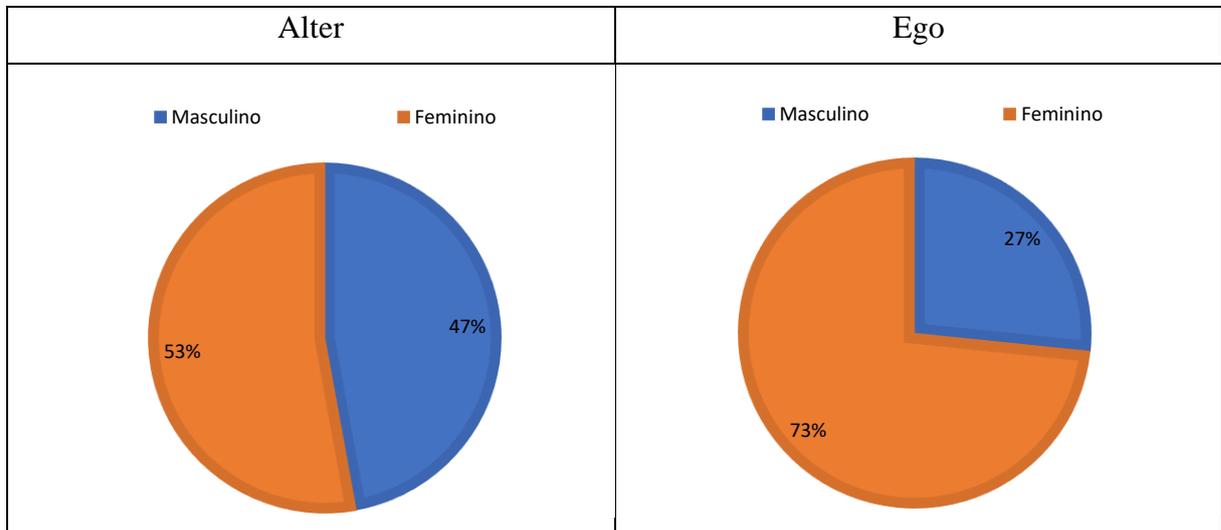
Tabelle 18 stellt fest, daß Jugendliche zwischen 21 und 23 Jahren für die Vorherrschaft des Wortes "Angst" bei der Bildung der Agora verantwortlich sind, die ebenfalls nahe der Spanne zwischen 18 und 20 Jahren liegt. Bald darauf ein Sturz mit drei Gipfeln: von 24 auf 26 Jahre, von 27 auf 29 und von 36 auf 38. Wie jedoch in Schaubild 18 in der Spalte über EGO zu sehen ist, wird eine Zahl in abnehmender Skala wahrgenommen, wobei ein starker Rückgang nur im Bereich von 21 bis 23 Jahren zu verzeichnen ist.

Tabelle 18 - Altersvariation- Agora Medo



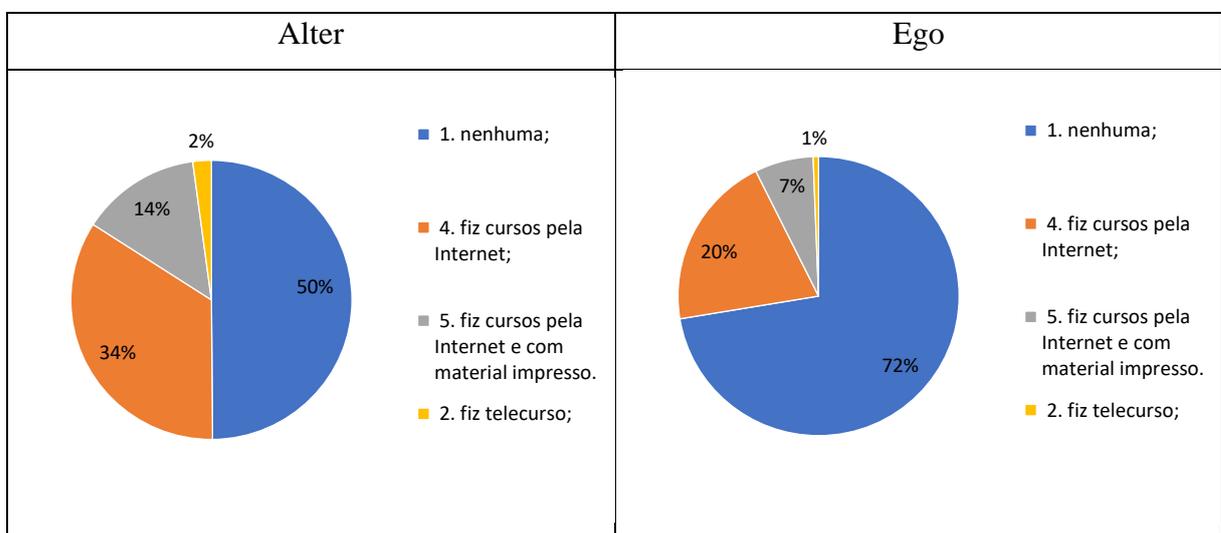
In Bezug auf das Geschlecht kann beobachtet werden, dass es eine weibliche Dominanz gibt. Es vertieft sich jedoch, wenn sich das Wort "Angst" auf EGO konzentriert. Das heißt, mehr Frauen erkennen, dass sie Angst vor Fernunterricht haben, wie unter Tabelle 19 dargestellt.

Tabelle 19 -Sex -Agora Angst



Es kann auch festgestellt werden (Schaubild 20), dass es eine Dominanz von Menschen gibt, die noch nie Fernunterricht erlebt haben, aber mögliche Darstellungen von Angst in Bezug auf sie haben (72% in EGO und 50% in ALTER).

Tabelle 20- Erfahrung mit EAD - Agora Medo



In Bezug auf die Verteilung nach den Städten von Rio de Janeiro in Bezug auf diejenigen, die die meisten berichten, Angst vor Fernunterricht, gibt es umgekehrte Gefühle, wenn es um EGO und ALTER kommt (Abbildung 21). Zum Beispiel können wir feststellen, dass die Stadt, in der die meisten glauben, dass der andere Angst vor dem EAD hat, Belford Purple ist. In Bezug auf EGO war die Stadt, die die größte Angst als vermeintliche Repräsentation darstellte, Itaperuna, im Inneren des Bundesstaates Rio de Janeiro. Es wird auch darauf hingewiesen, dass in Bezug auf ALTER eine vorherrschende Angst in der Metropolregion herrscht (Schaubild 22). Diese Situation ist umgekehrt, wenn es um EGO geht, die überwiegt innerhalb des Staates.

Tabelle 21 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Medo

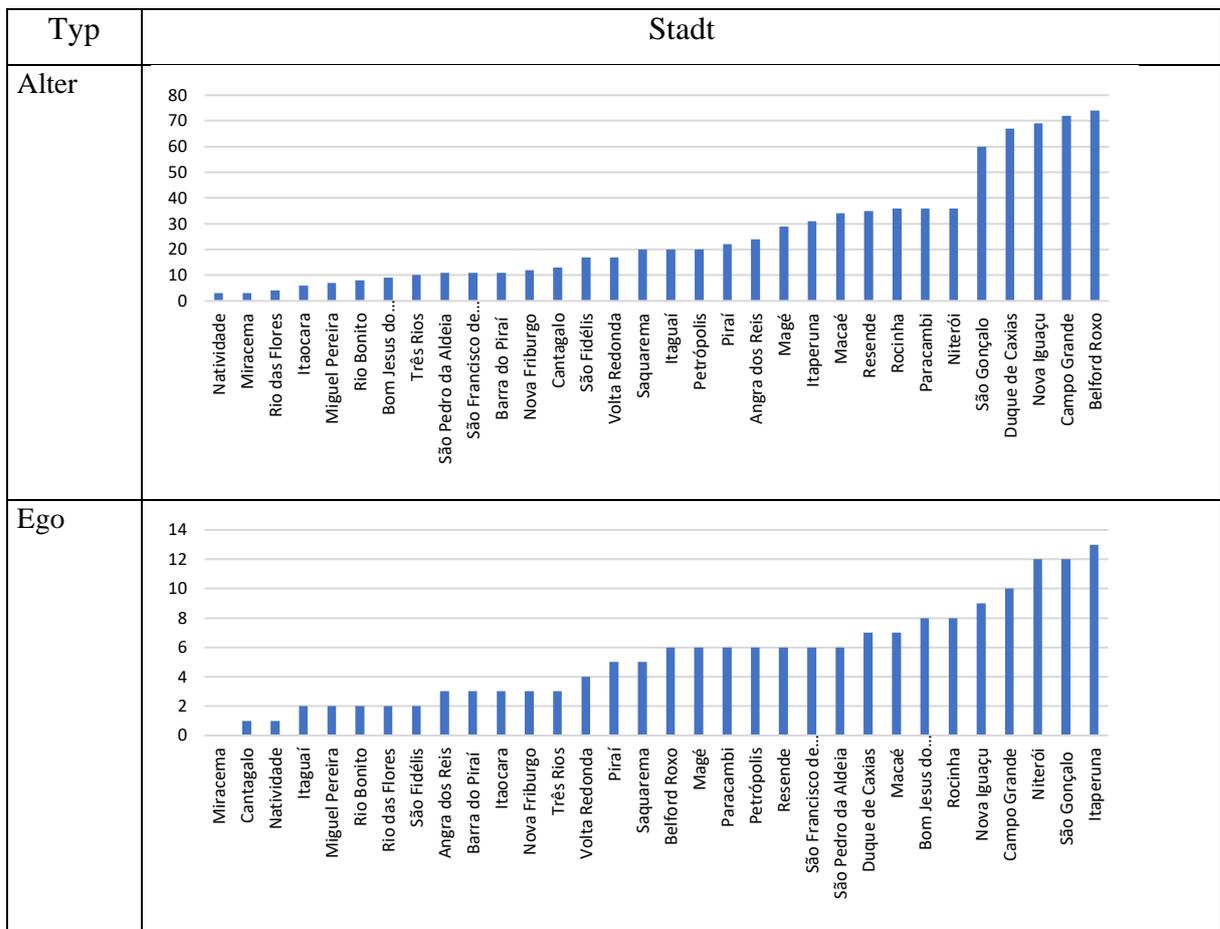
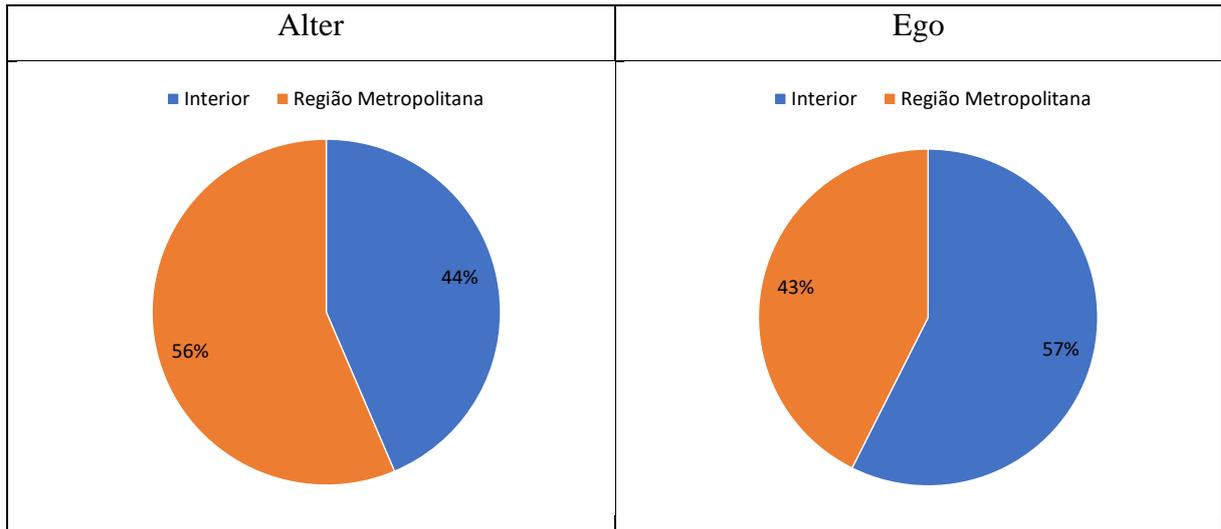
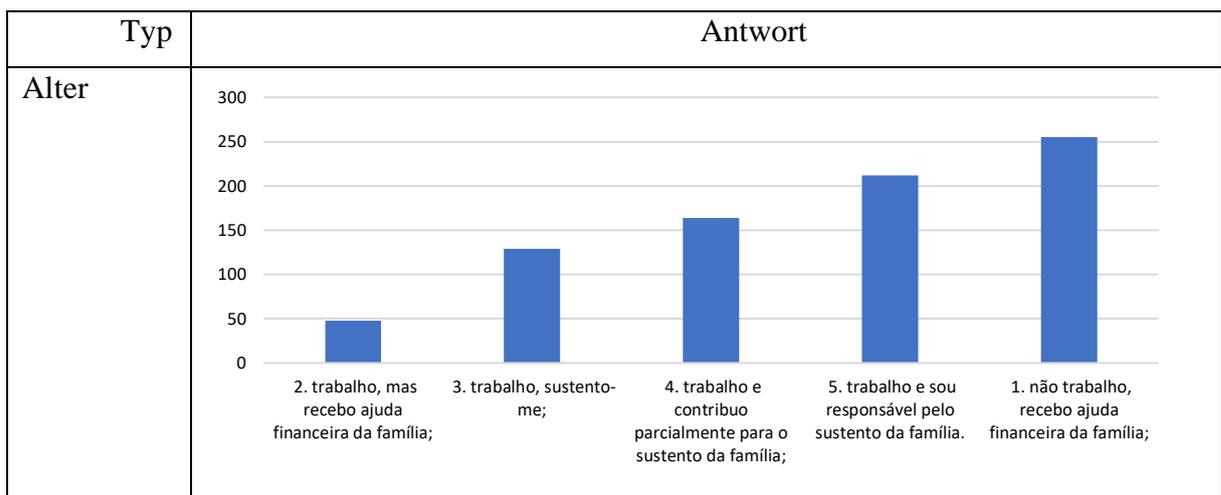


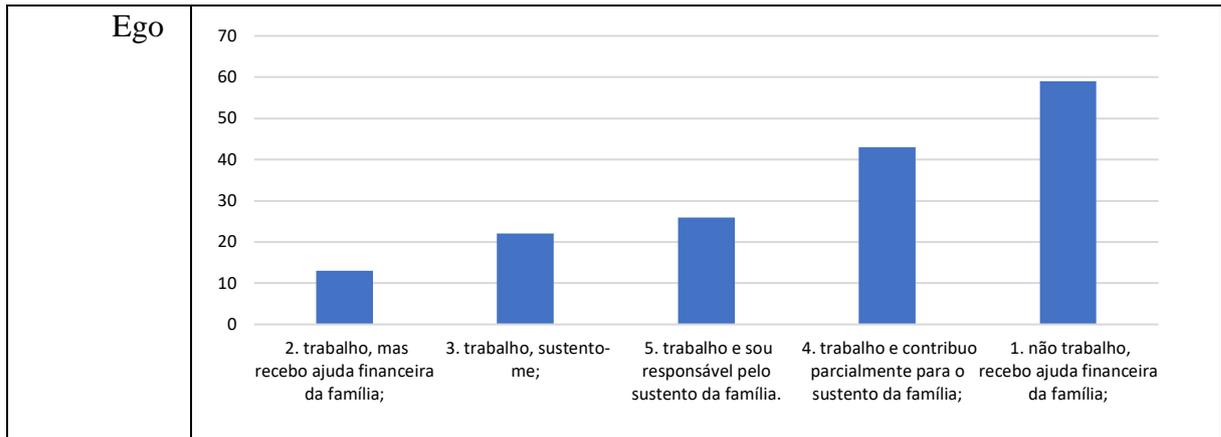
Tabela 22 - Geographische Verteilung der Regionen - Agora Medo



Was die wirtschaftliche Teilhabe betrifft, so gibt es eine Mehrheit der Befragten aus dieser Agora, deren Vertretung in Alter ihm als arbeitslos und finanziell unterstützt von der Familie und zweitens als Familienrisiko, wie in Tabelle 23, unten zu sehen ist, dasselbe gilt für das, was die EGO betrifft.

Tabela 23 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Medo





4.2.2 Agora-Vorurteile

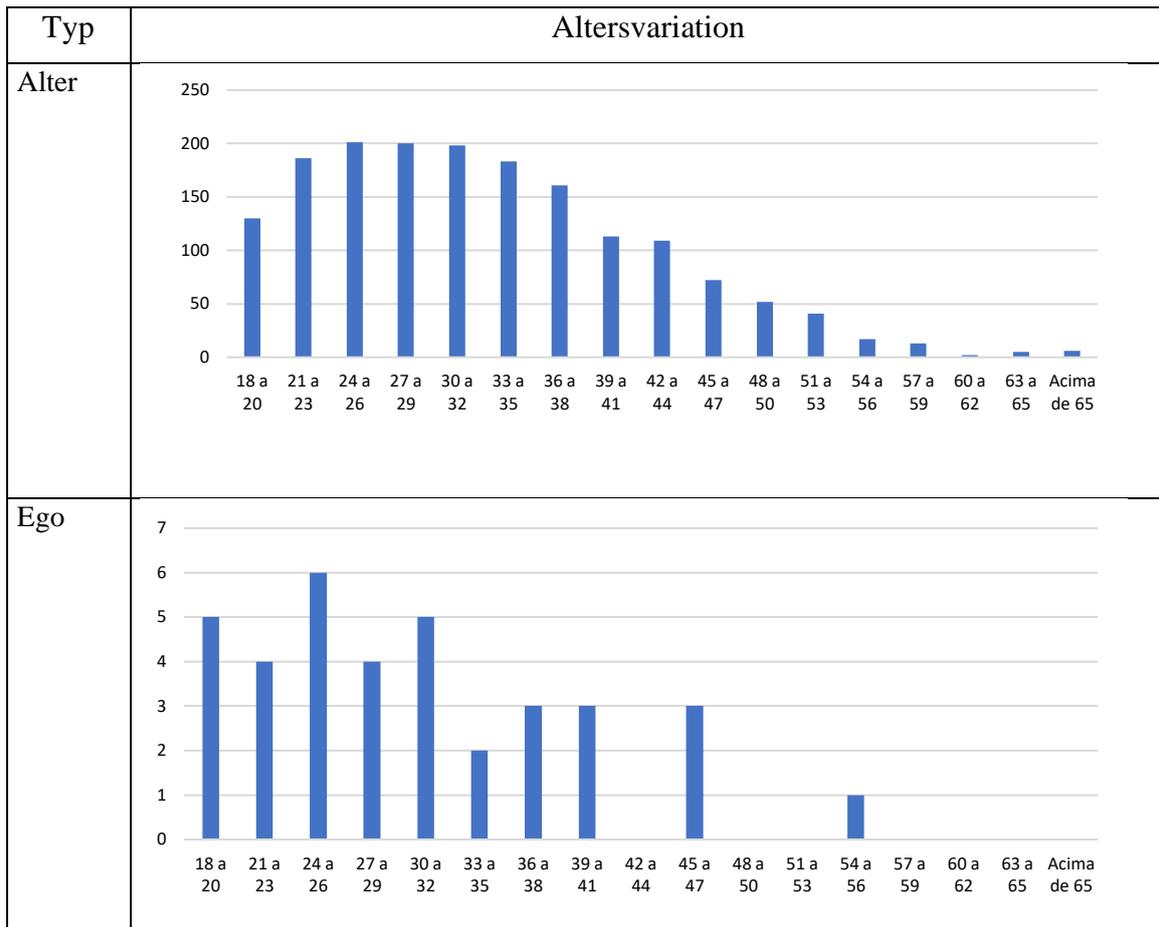
In Bezug auf die Bildung der Agora im Zusammenhang mit dem Wort "Vorurteile" ist in Diagramm 24 eine große Diskrepanz zwischen EGO und ALTER zu bemerken: letztere mit einem großen Volumen von Wiederholungen und die erste mit weniger wichtigen Replikationen, der Unterschied zwischen dem einen und dem anderen fast 50 Mal.

Tafel 24 - Ego und ALTER - Agora - Agora Prejudice

Agora	Menschen
Ego	34
Alter	1670

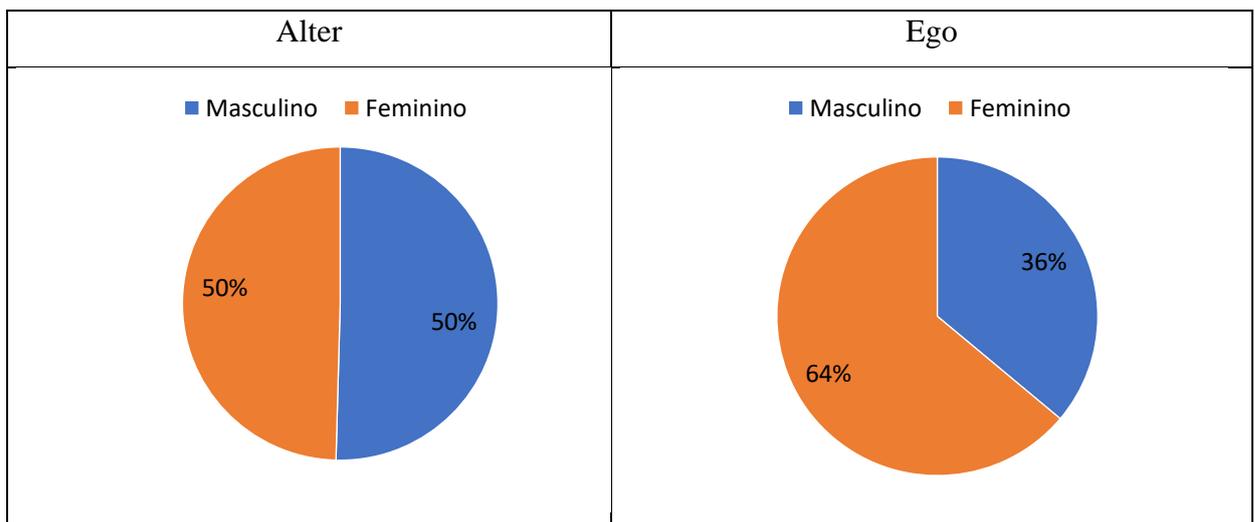
Tabelle 25 ist auch zu sehen, eine Zunahme der Zahl der Menschen von 24 Jahren bis zu einer gewissen Stabilisierung um die 32 Jahre. Dies bedeutet, dass es eine beträchtliche Anzahl von älteren Menschen gibt, die eine mögliche soziale Vertretung von Vorurteilen in Bezug auf ALTER haben. In Schaubild 25 ist trotz einer viel geringeren Zahl von Personen eine größere Veränderung in den Altersgruppen von 18 bis 20 und 30 bis 32 Jahren im Zusammenhang mit EGO zu bemerken, mit einem Spitzenwert zwischen 24 und 26 Jahren.

Tabelle 25 - Altersvariation - Agora Preconceito



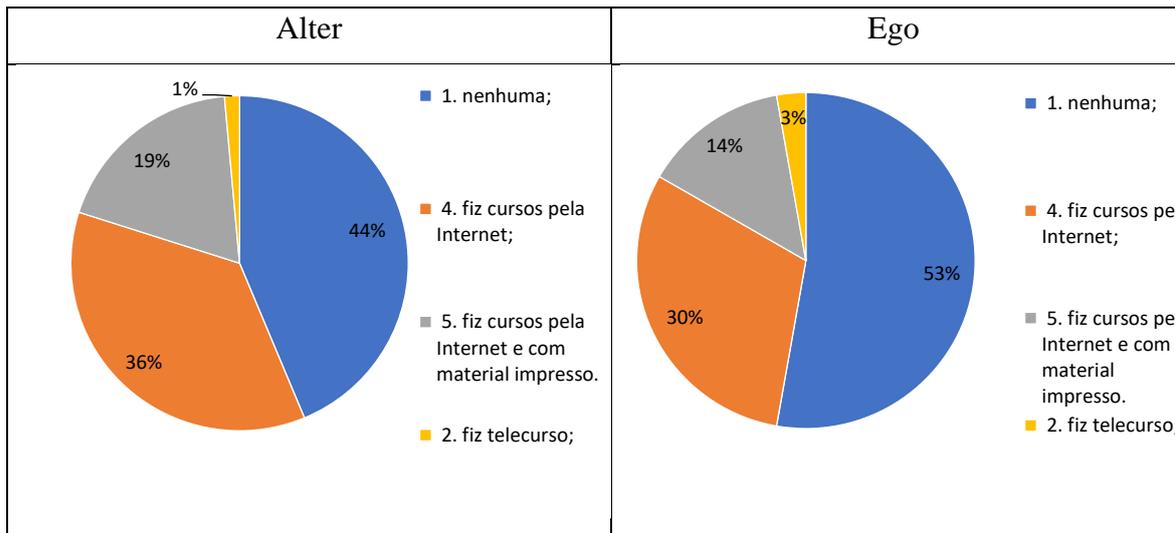
In Bezug auf das Geschlecht gibt es, wie aus Schaubild 26 hervorgeht, ein Gleichgewicht zwischen Männern und Frauen in Bezug auf ALTER. In Bezug auf EGO, ein Bereich, der eine große Mehrheit der Frauen darstellt, ist dieses Gleichgewicht jedoch vorbei.

Tabelle 26 - Sex -Agora Prejudice



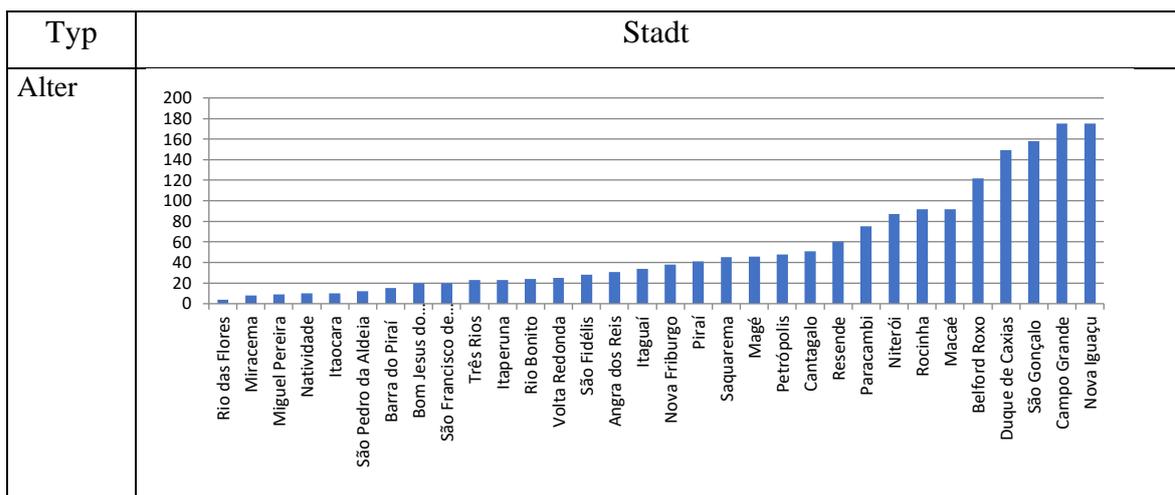
Es kann in Bezug auf ALTER, in Bezug auf die Erfahrung mit AEd, in Diagramm 27, festgestellt werden, dass die meisten keine Erfahrung mit dieser Art von Unterricht haben. Viele, die sagen, dass sie bereits Lehr-Lernerfahrungen über das Internet gemacht haben, verstärken jedoch immer noch eine mögliche gesellschaftliche Darstellung von Vorurteilen gegenüber THE in Bezug auf ALTER. Eine Erfahrung mit AEd zu haben, verbessert nicht das Image, das diese Person glaubt, dass die andere hat.

Tabelle 27- Erfahrung mit EAD - Agora Preconceito



In Bezug auf die Metropolregion (Schaubild 28) beobachteten wir das Auftreten einer möglichen sozialen Darstellung von Vorurteilen, die sowohl in EGO als auch in ALTER stark ausgeprägt ist. Im Vergleich zwischen diesem und dem Inneren des Staates, sehen wir in Diagramm 28, eine höhere Inzidenz der ersteren in der Metropolregion.

Tabelle 28 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Preconceito



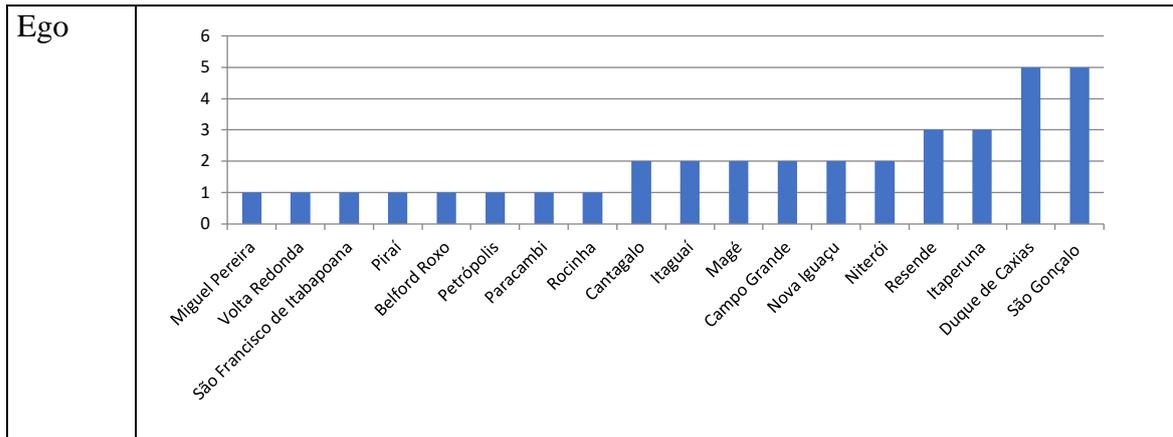
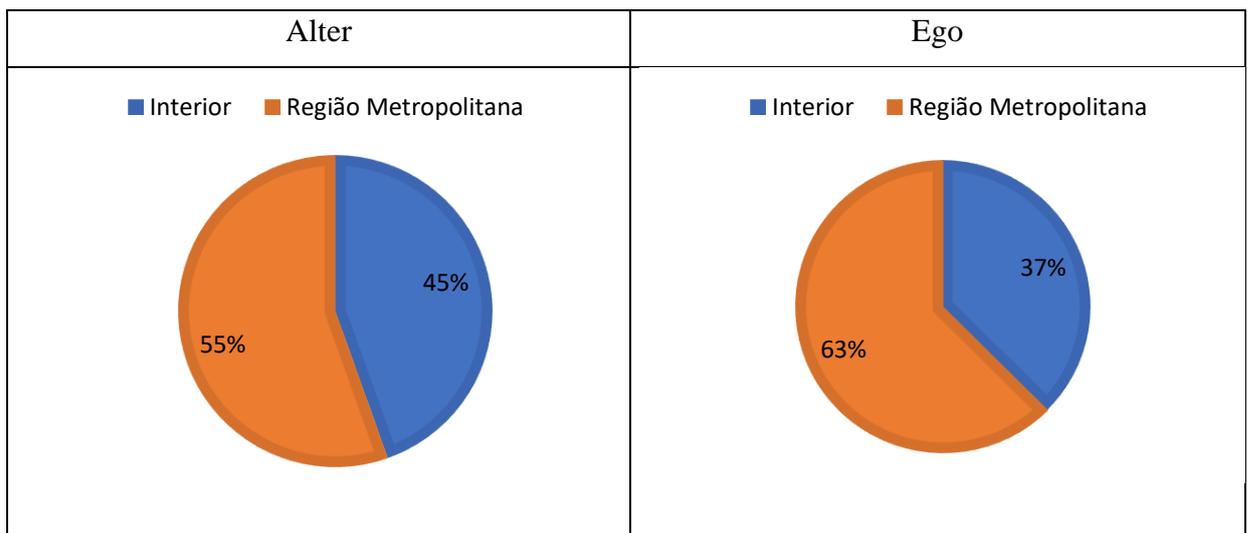
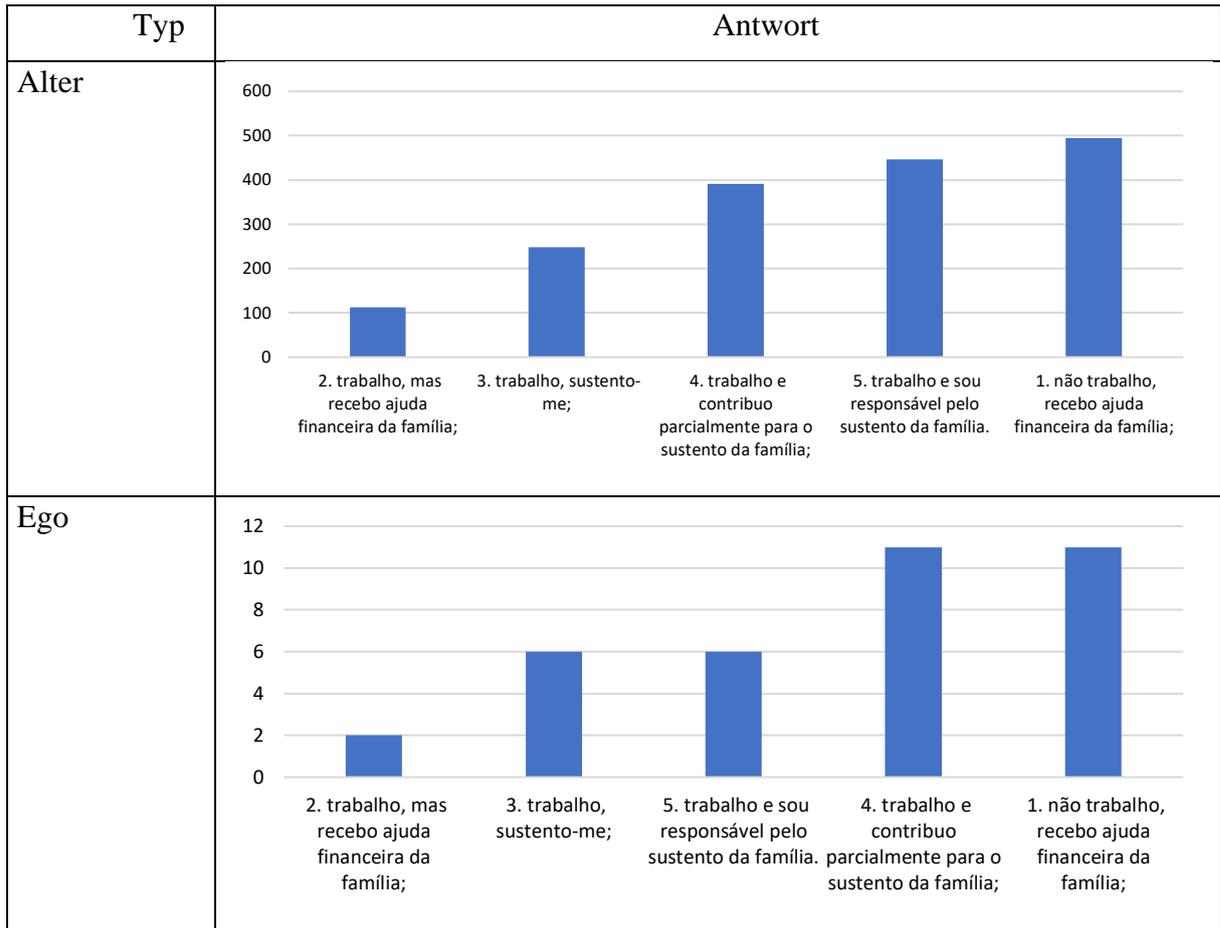


Tabelle 29 - Geographische Verteilung der Regionen- Agora Preconceito



Was die wirtschaftliche Beteiligung in Bezug auf ALTER betrifft, so gibt es eine Mehrheit der Probanden, die von ihren Familien unterstützt werden und nicht nach denen arbeiten, die Hauptversorger ihrer Häuser sind. Wenn sich die Anspielung auf EGO bezieht, besteht ein Gleichgewicht zwischen dem Hauptanbieter und denjenigen, die nicht arbeiten und finanzielle Unterstützung erhalten.

Tabelle 30 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Preconceito



4.2.3 Schwache Agora

Tabelle 31 kann als ausdrucksstarke Kluft zwischen EGO und ALTER in Bezug auf die Konstruktion der Agora im Zusammenhang mit dem Begriff "schwach" angesehen werden. Das Verhältnis ist etwa 78 Mal.

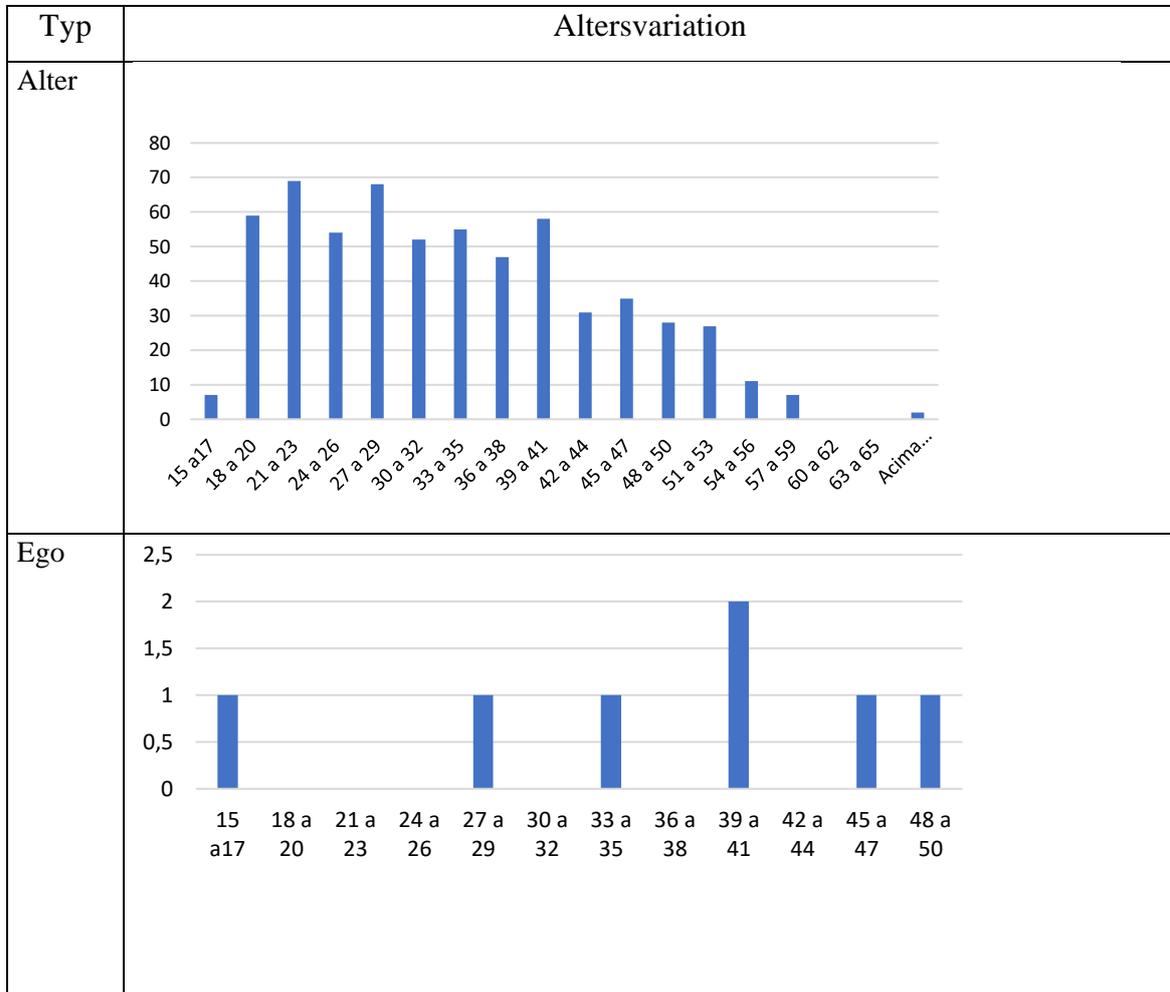
Tabelle 31 - EGO und ALTER Evokationen - Schwache Agora-Agora

Agora	Menschen
Ego	6
Alter	570

In ALTER ist in Tabelle 32 ein Spitzenwert zwischen 21 und 23 Jahren im Verhältnis zum Auftreten des Wortes "schwach" zu beobachten, mit einem anschließenden leichten Rückgang zwischen 24 und 26 und einer Aufwärtsbesinnung von 27 auf 29 Jahre und 39 und 41 Jahren. Wir haben eine gewisse Stabilität im Bereich zwischen 18 und 20 Jahren und dann

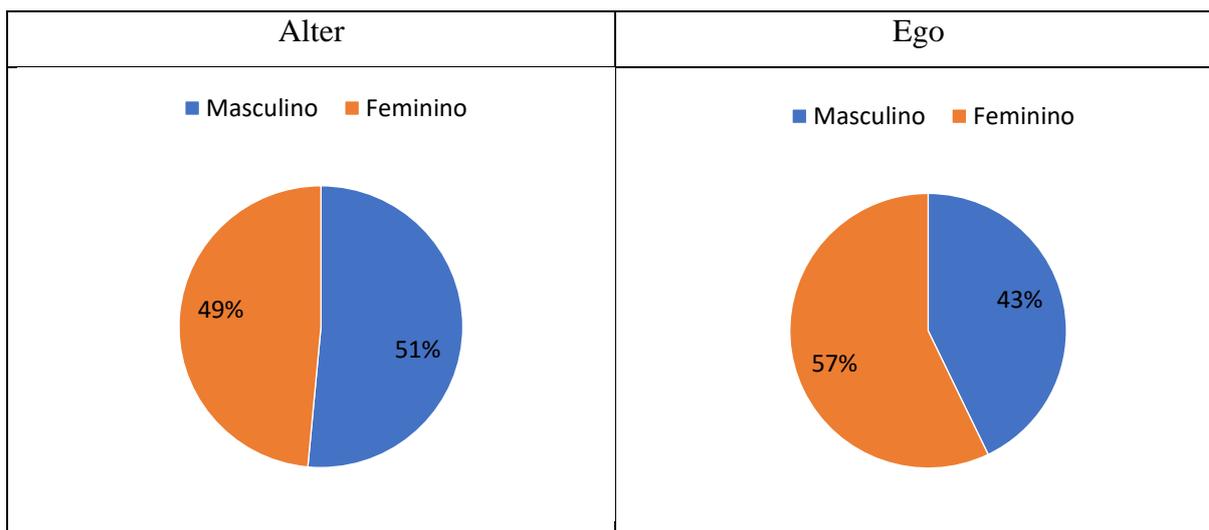
zwischen 30 und 38 Jahren festgestellt. In Tabelle 32 ist es in Bezug auf EGO aufgrund der geringen Zahl von Befragten nicht möglich, Aussagen zu machen. Wir haben immer noch einen Höchststand im Bereich von 39 bis 41 Jahren beobachtet.

Tabelle 32 - Altersvariation - Schwache Agora



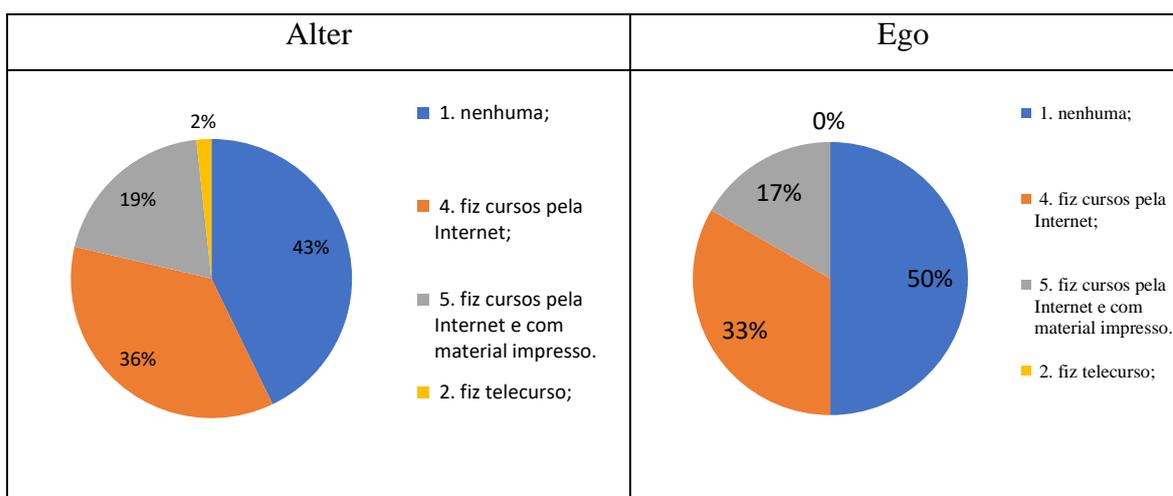
Was das Geschlecht betrifft, so ist die mögliche soziale Darstellung von "schwach" für ALTER, wie unten in Abbildung 33 dargestellt, männlich. Diese Mehrheit wird gegenüber dem weiblichen Publikum umgekehrt, wenn der Begriff in Bezug auf EGO heraufbeschworen wird.

Tabelle 33 - Sex- Schwache Agora



Was die Erfahrungen im Fernunterricht betrifft, so gibt es, wie aus Tabelle 34 hervorgeht, keine signifikanten Unterschiede in der Beschwörung des Wortes "schwach". Die von EGO gebildete Agora hat jedoch eine größere Anzahl von Menschen, die noch nie Erfahrung mit dieser Art von Unterricht hatten, im Vergleich zu ALTER.

Tabelle 34 -Erfahrung mit EAD - Schwache Agora



Fernunterricht wird vor allem von den Menschen in der Metropolregion als schwach angesehen. Wie wir in Schaubild 35 sehen, ist festzustellen, dass ALTER, eine große Mehrheit der Menschen aus den Städten Nova Iguau, Sao Gonalo und Campo Grande, dies denken. Dieser Trend ist deutlicher, wenn wir die Ergebnisse der Tabelle 35 beobachten, die die niedrigste Anspielung auf den Begriff "schwach" in den Innenstädten zeigt.

Tabelle 35 -Kommunale geografische Verteilung- Schwache Agora

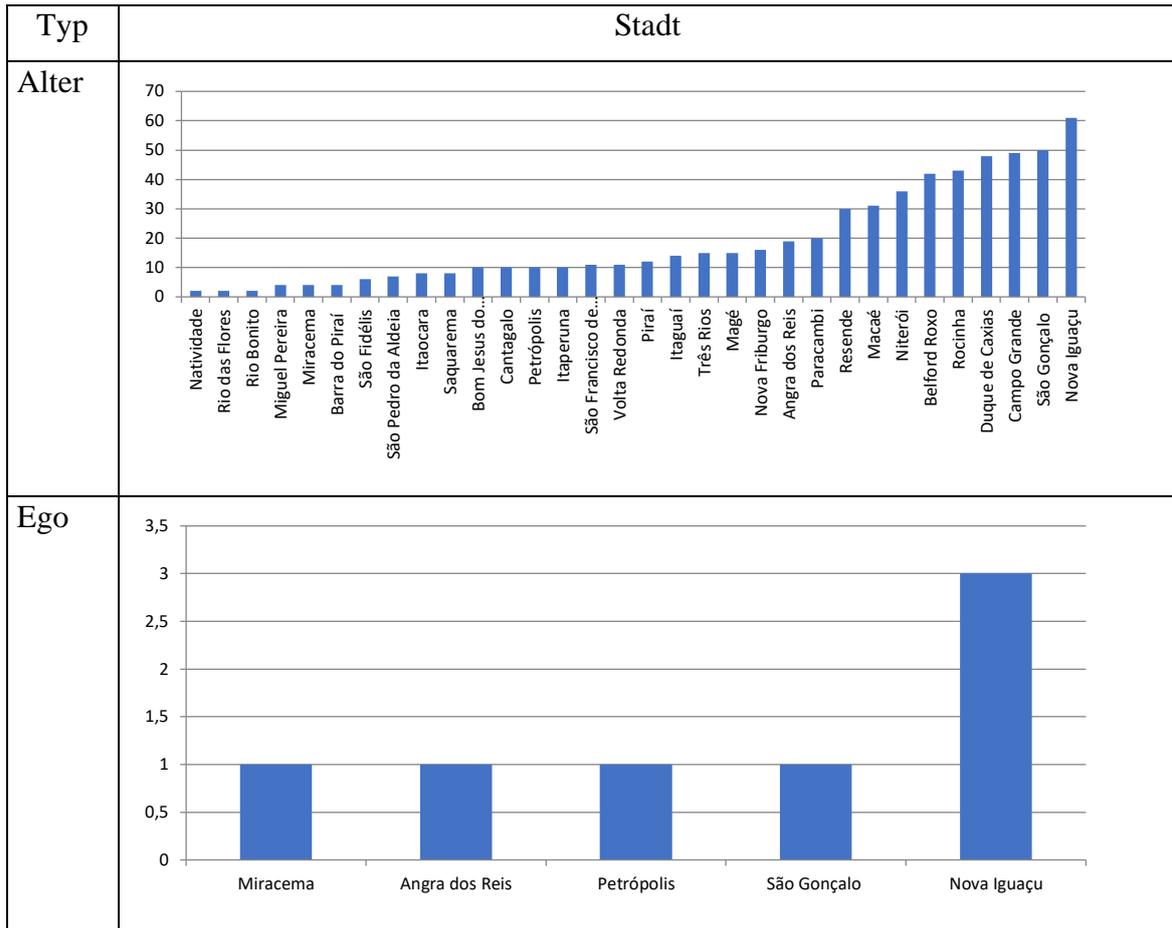
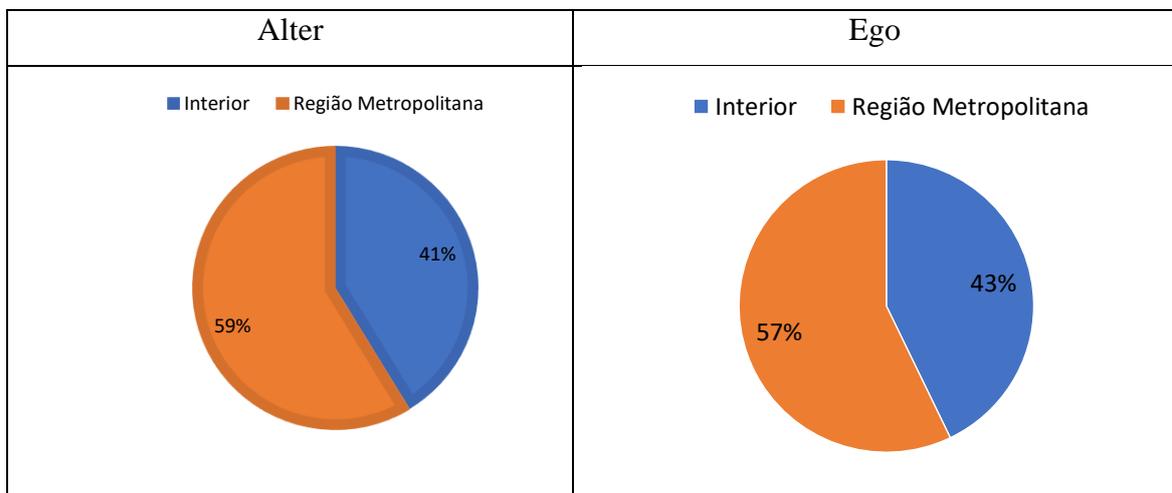


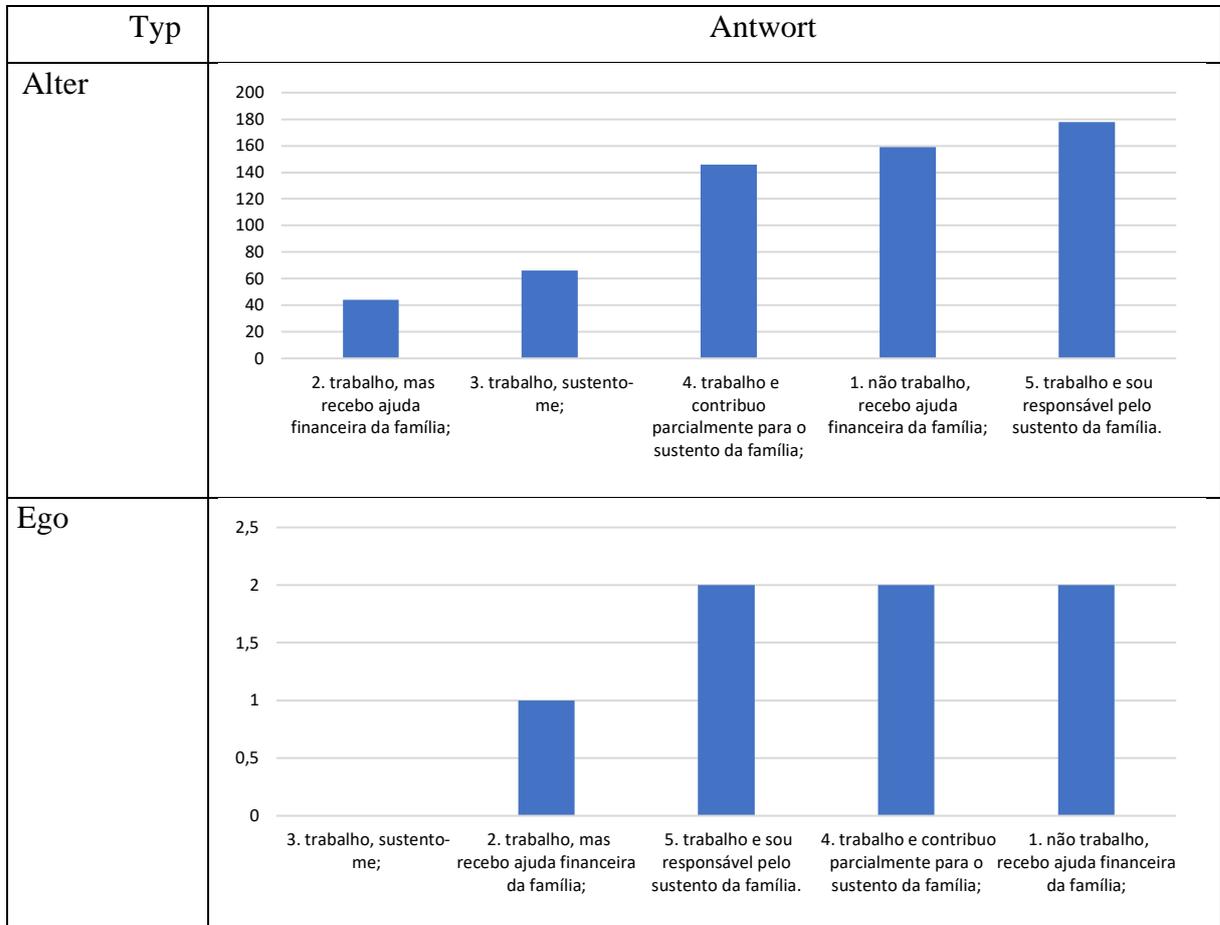
Tabelle 36 - Geographische Verteilung der Regionen - Schwache Agora



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe gibt es eine Mehrheit der Befragten aus dieser Agora, deren Darstellung von ALTER darauf hinweist, dass es sich um ein familiäres Risiko handelt, gefolgt von der Situation, nicht zu arbeiten und von der Familie unterstützt zu werden.

In Bezug auf die EGO besteht jedoch ein Zusammenhang zwischen dem primären, teilweisen Anbieter und der finanziellen Unterstützung der Familie, wie aus Tabelle 37 unten hervorgeht:

Tabelle 37 - Wirtschaftliche Beteiligung - Schwache Agora



4.2.4 Schlechte Agora

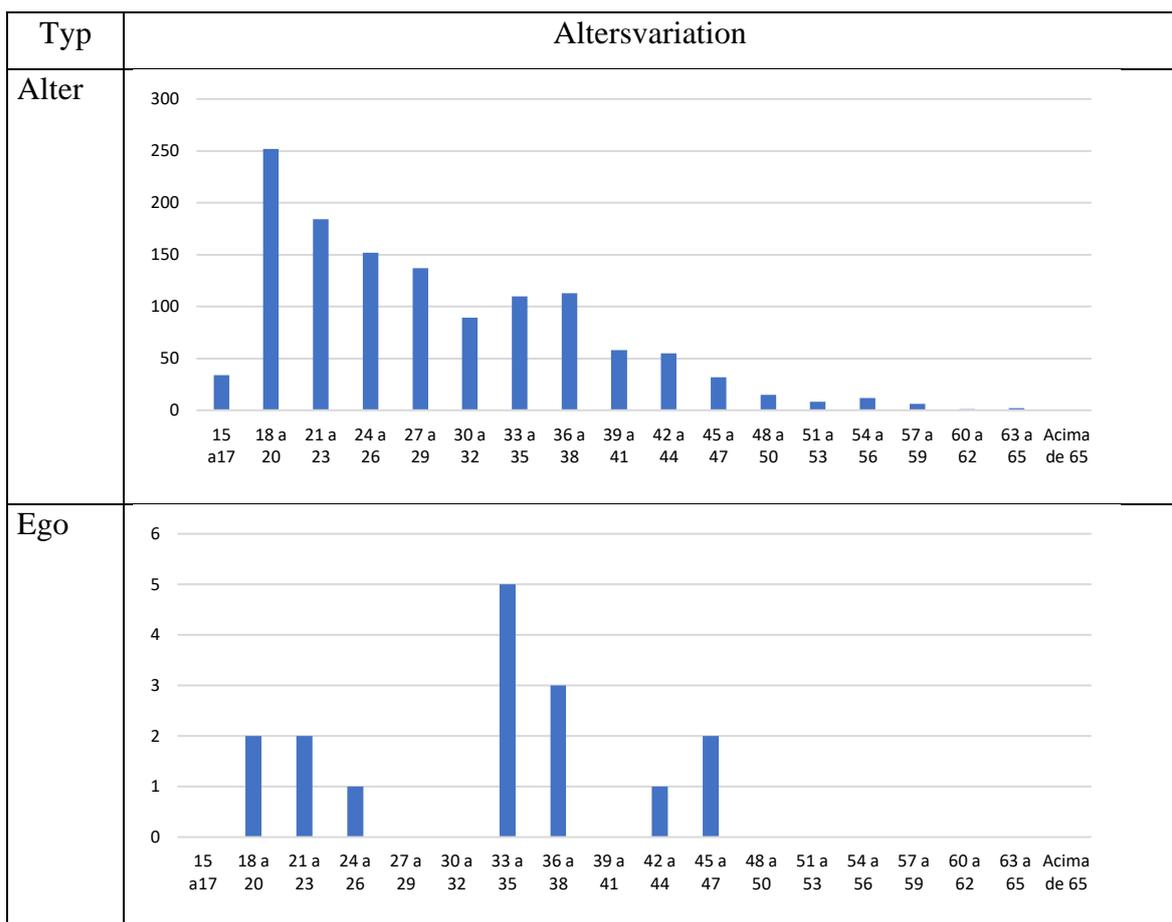
Im Fall von Agora im Zusammenhang mit der Beschwörung des Begriffs "schlecht" stellten wir in Tabelle 37 zunächst einen großen Unterschied in der Verteilung zwischen EGO und ALTER fest. In diesem Fall erreicht es etwa 74 Mal.

Tafel 37 - Ego und ALTER - Agora- Agora Ruim

Agora	Menschen
Ego	17
Alter	1175

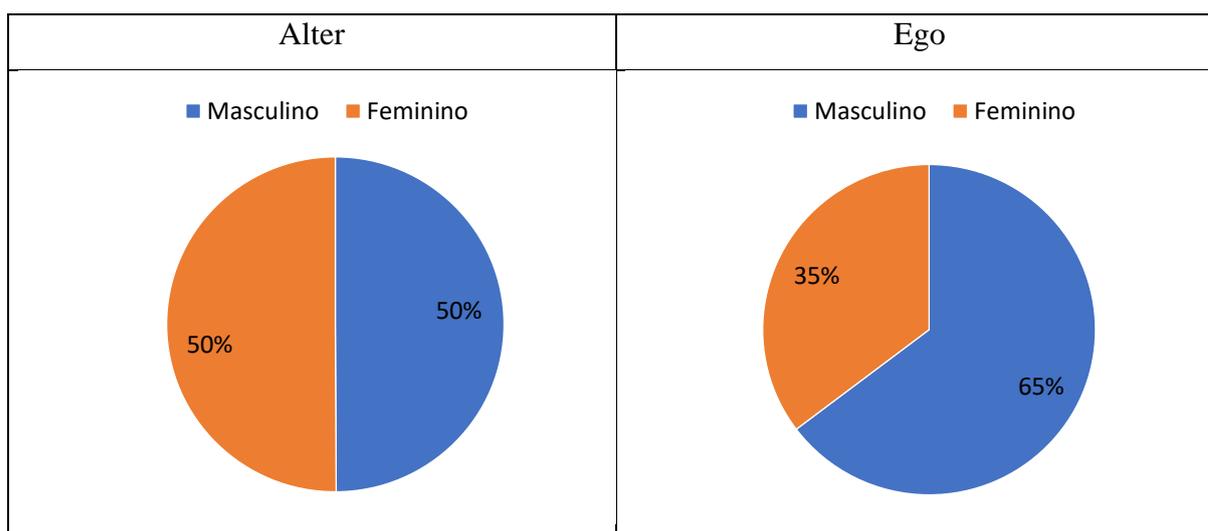
In Tabelle 38 ist in Bezug auf ALTER auch zu beachten, daß die Jugend eine soziale Vertretung des anderen in Bezug auf den Fernunterricht aufzubauen scheint, dass es sich um eine schlechte Modalität handelt. Der Höhepunkt dieser möglichen Darstellung tritt in der Altersgruppe der 18-Jährigen mit einem Rückgang in der älteren Altersgruppe auf. Um das Alter von 35 Jahren steigt die Evokation und bleibt dann stabil von 39 auf 44 Jahre. In Bezug auf EGO haben wir trotz der geringen Zahl von Befragten einen Höchststand von rund 35 Jahren beobachtet.

Tabelle 38 -Altersvariation- Bad Agora



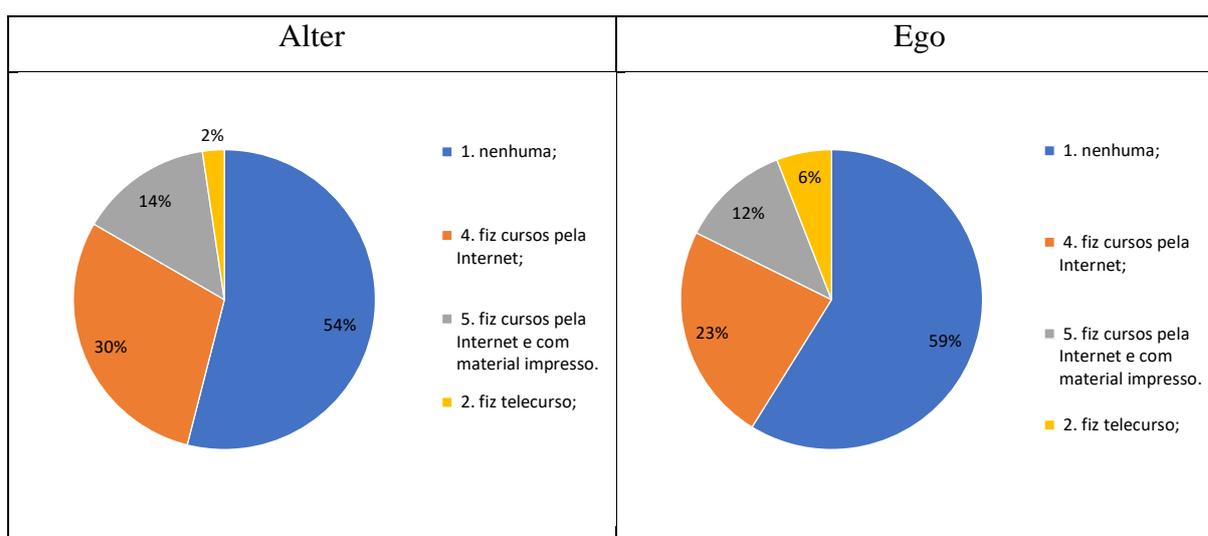
Was Sex betrifft, ist es in Diagramm 39 möglich, ein Gleichgewicht in ALTER zu bemerken. Aber wenn es um EGO geht, ist das Publikum, das das Wort "schlecht" heraufbeschwört, weitgehend männlich, wobei etwa 65 % der Bevölkerung an die schlechte Qualität des Fernunterrichts glauben.

Tafel 39 - Sex- Bad Agora



Was die Erfahrung betrifft, so sehen wir in Tabelle 40 unten, dass sowohl in ALTER als auch in EGO mangelnde Erfahrung in Bezug auf Fernunterricht festgestellt werden kann. In beiden Fällen gibt mehr als die Hälfte der Befragten an, keine Erfahrung im Fernunterricht zu haben.

Tabelle 40 - Erfahrungen mit EAD - Bad Agora



Was die geographische Verteilung betrifft, so befinden sich in den Städten Nova Iguaú und Campo Grande die meisten Menschen mit einer möglicherweise schlechten sozialen Vertretung des Fernunterrichts, wie wir in Tabelle 41 unten sehen können. Was die Regionen betrifft, so zeigt Tabelle 41 unten, dass in der Metropolregion Rio de Janeiro die überwiegende

Mehrheit der Beschwörungen von "schlecht" in Bezug auf ALTER erfolgt. In EGO überwiegen jedoch die Anspielungen auf diesen Begriff im Inneren.

Tabelle 41 - Kommunale geografische Verteilung- Bad Agora

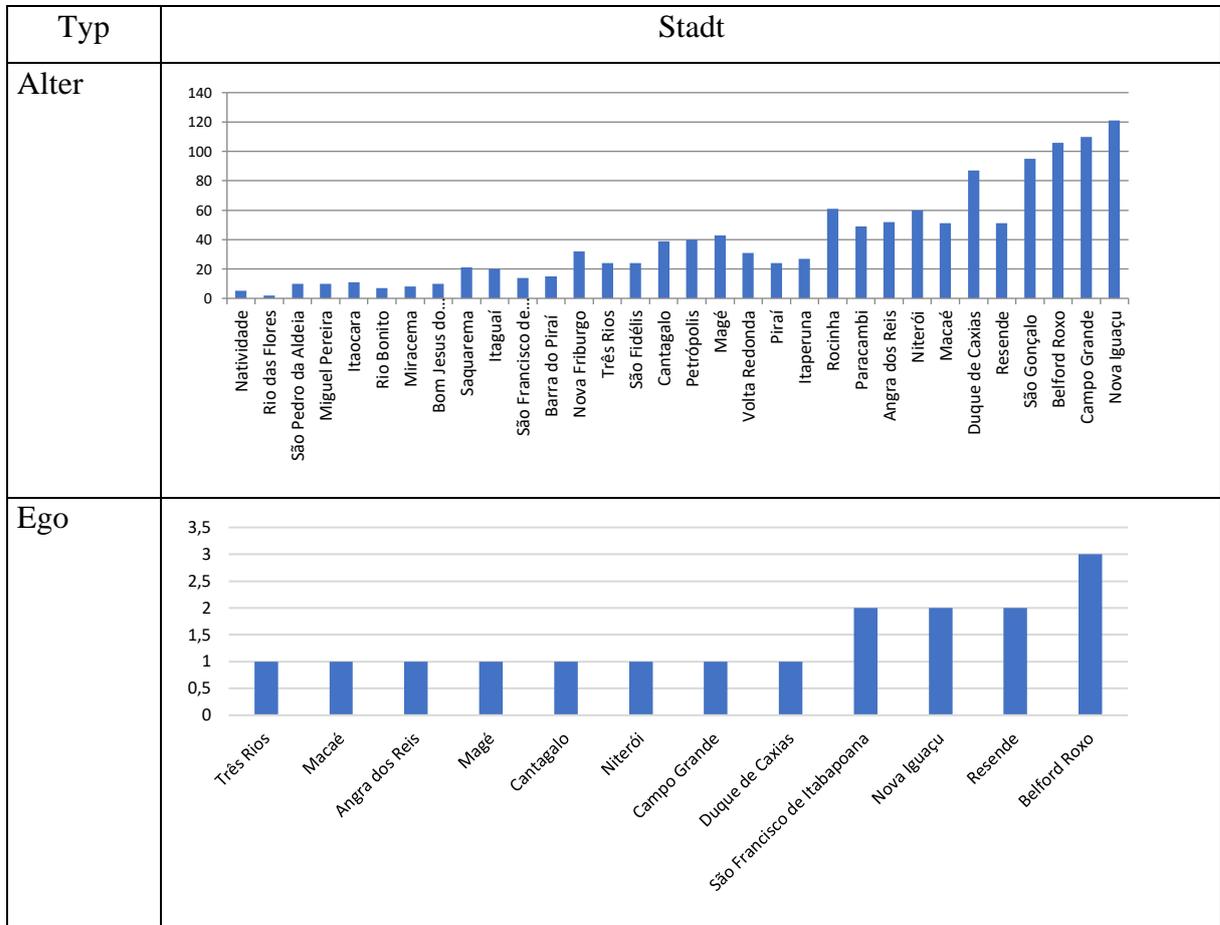
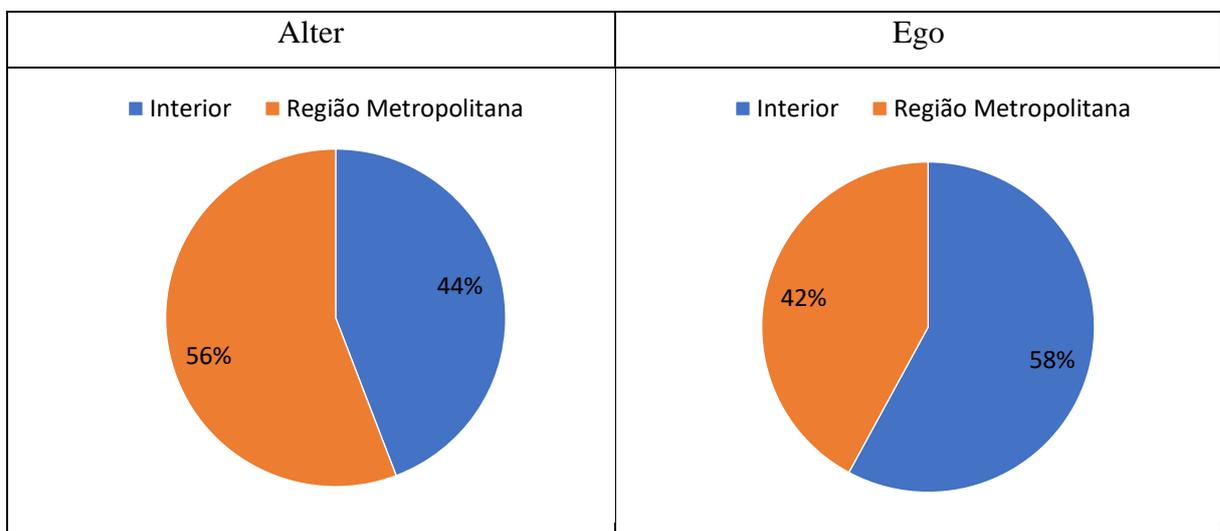
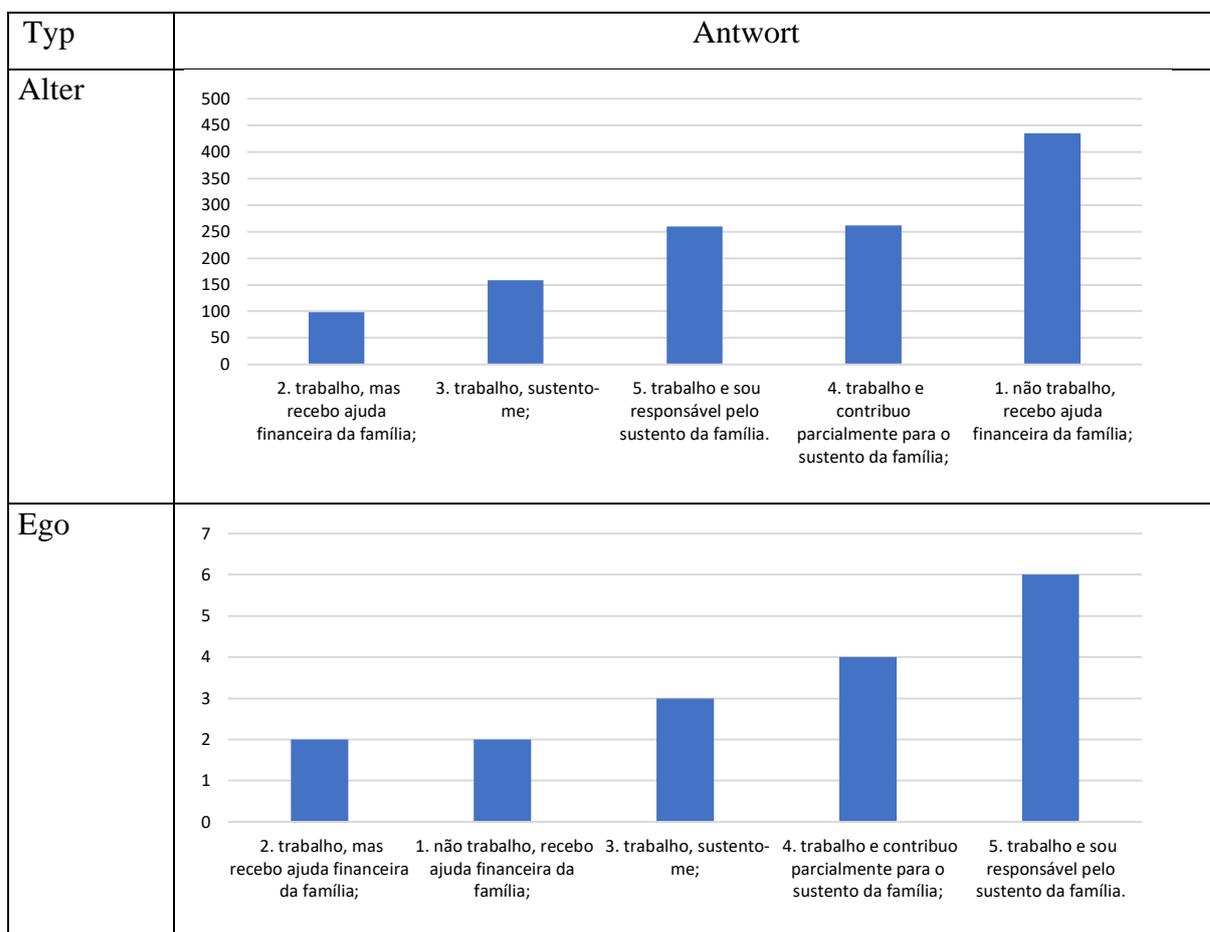


Tabelle 42 - Regionale geografische Verteilung- Bad Agora



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe, für ALTER gibt es eine Mehrheit der Menschen, die nicht arbeiten und werden von ihren Familien unterstützt bald nach beachten praktisch eine Verbindung zwischen denen, die antworteten, dass sie arrimo sind und teilweise zu den Ausgaben des Hauses beitragen. In Bezug auf die EGO ändert sich die Situation, die vor allem diejenigen darstellt, die die Hauptanbieter sind, wie aus Tabelle 43 unten hervorgeht.

Tabelle 43 - Wirtschaftliche Beteiligung - Bad Agora



4.2.5 Agora-Misstrauen

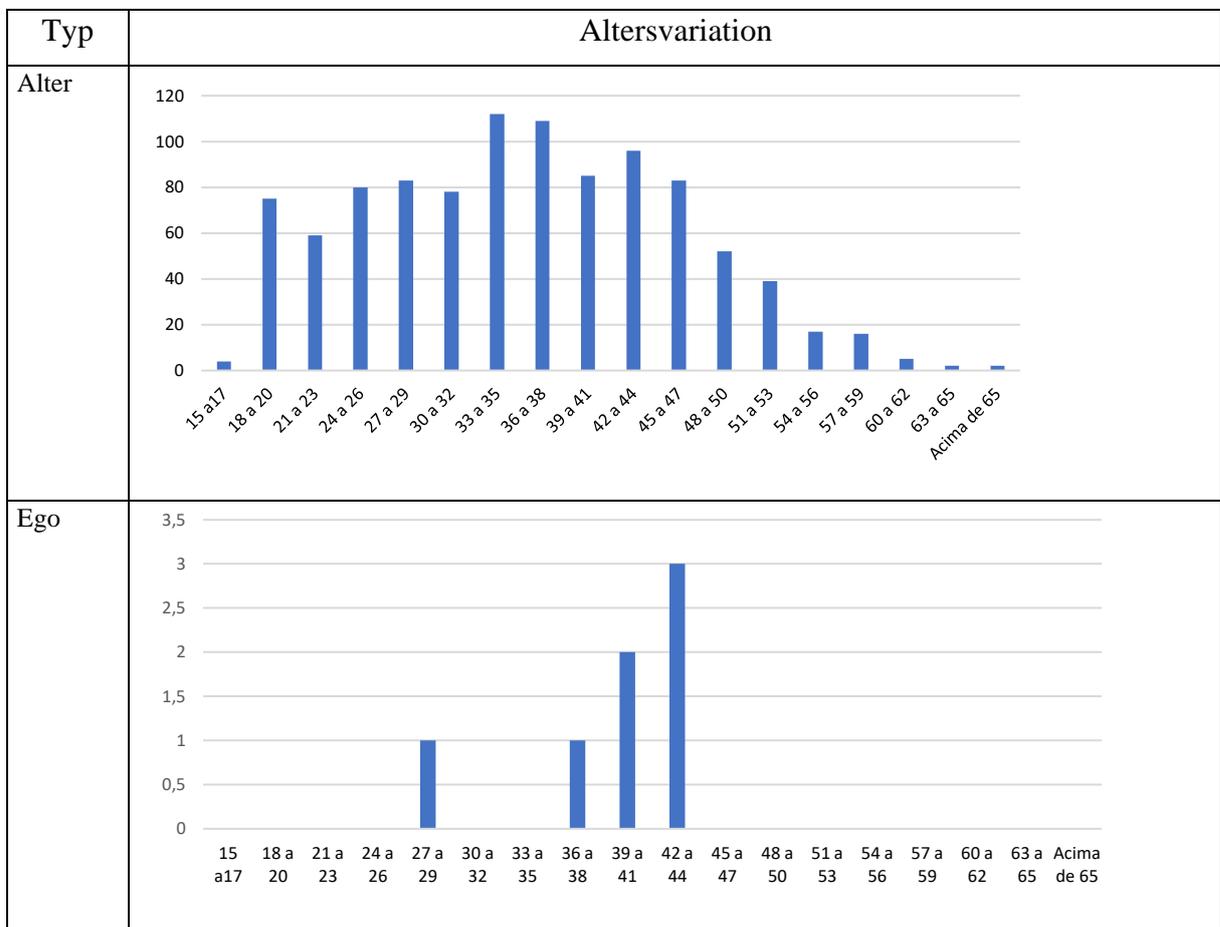
Eine mögliche gesellschaftliche Darstellung des Misstrauens gegenüber THE beschränkte sich praktisch auf Die evozierungen, mit einer sehr geringen Häufigkeit von Erwähnungen in Bezug auf EGO, wie in Tabelle 44 unten zu sehen ist. Der Unterschied zwischen den beiden Evokationsfeldern war 147-mal größer in ALTER.

Tabelle 44 -Beschwörungen betreffend EGO und ALTER - Agora- Agora Mistrust

Agora	Menschen
Ego	7
Alter	947

Was die Altersverteilung betrifft, so ist es berüchtigt, dass ältere Menschen zwischen 36 und 41 Jahren ein größeres Misstrauen haben – ALTER: Es gibt einen leichten Rückgang von 39 auf 41, mit einem Anstieg von 42 Jahren. Diese Daten lassen uns davon ausgehen, dass je älter die Öffentlichkeit, desto größer die Wahrnehmung von Misstrauen in Bezug auf DAS in der anderen (ALTER). Trotz der sehr geringen Zahl von EGO-Evokationen ist in der Altersgruppe der 42- bis 44-Jährigen eine mögliche gesellschaftliche Vertretung des Misstrauens vorherrschend.

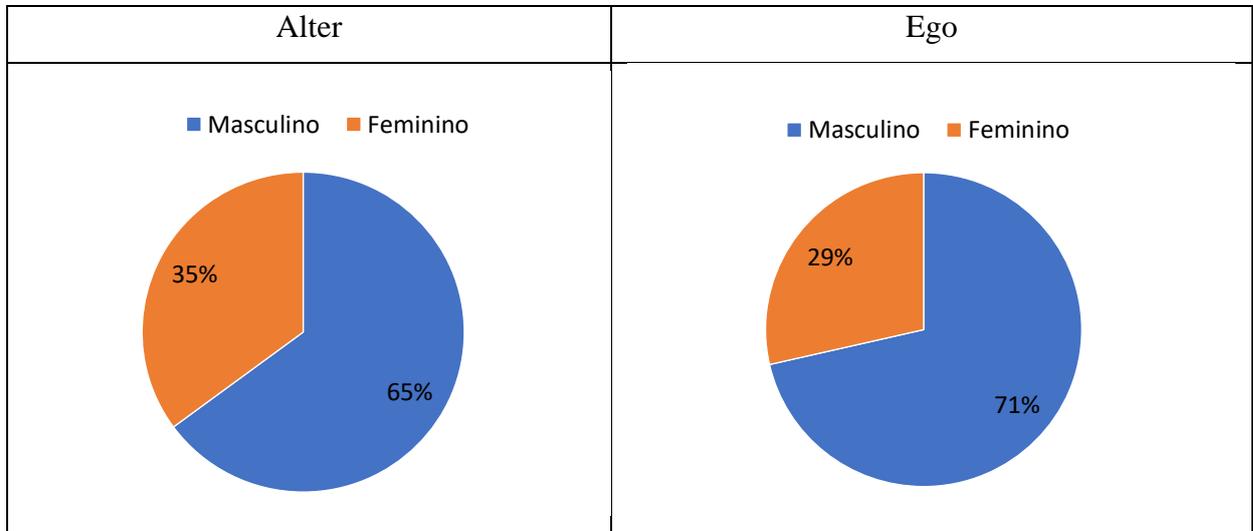
Tabelle 45 - Altersvariation - Agora Mistrust



Wir stellen auch fest, wie in Tabelle 46 zu sehen ist, dass das Wort "Misstrauen" sowohl in ALTER als auch in EGO eher in männlichen Köpfen als in weiblichen Köpfen auftaucht.

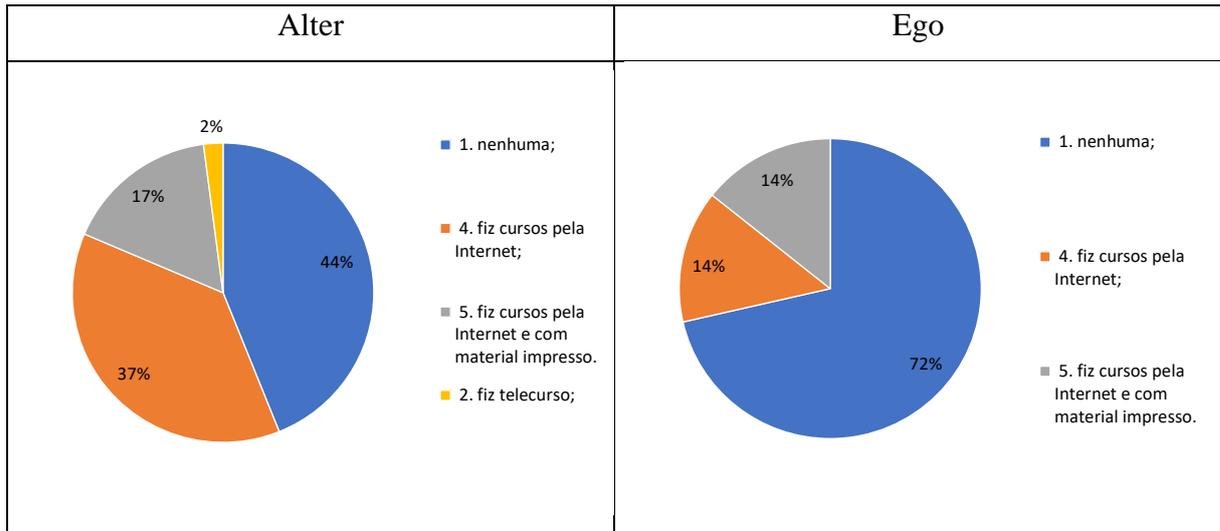
Die überwiegende Mehrheit der Beschwörungen des Misstrauens, die diese Agora bilden, wird von männlichen Befragten gebildet.

Tabelle 46 - Sex- Agora Misstrauen



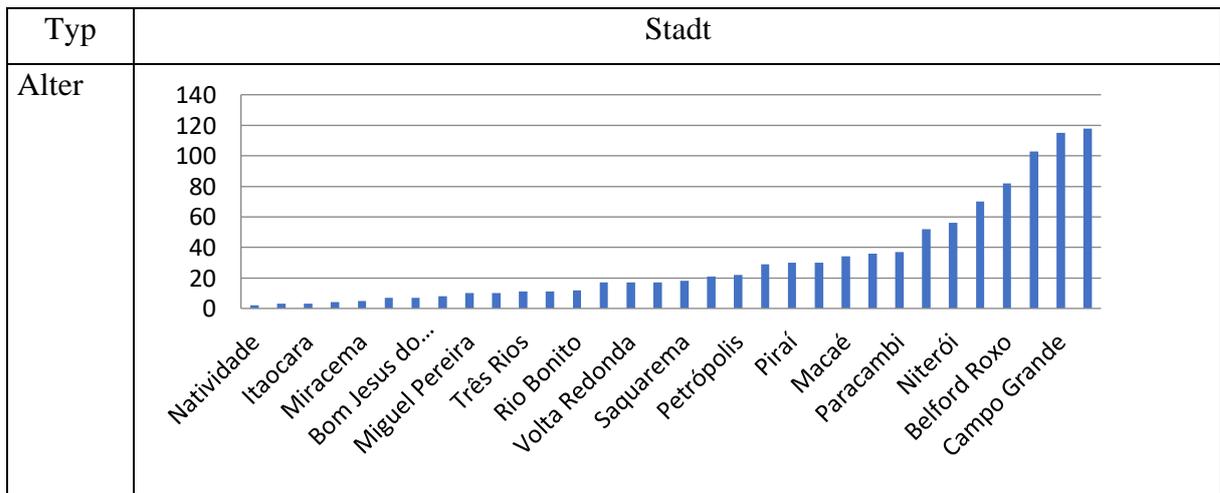
Ein weiterer Aspekt, den wir in Abbildung 47 unten beobachten können, ist, dass die Mehrheit der Befragten (44%), wenn sie eine mögliche Darstellung von ALTER in Bezug auf Misstrauen konstruierte, nie direkten Kontakt mit Fernunterricht hatte. Diese Zahl steigt im Vergleich zu EGO (72%). Es ist interessant festzustellen, dass, obwohl wir in EGO Aussagen von 14% der Befragten erhalten haben, die sagten, dass sie Kurse über das Internet belegten, sie glauben, dass andere – ALTER – noch mehr getan haben.

Tabelle 47 - Erfahrungen mit EAD - Agora Mistrust



Was die geographische Verteilung in der Beschwörung des Wortes betrifft, so ist die Metropolregion bei weitem diejenige, die die meisten davon ausgibt, dass ALTER "Misstrauen" hat, wobei 65 % der Befragten diese Wahrnehmung zuschreiben, wie aus Tabelle 48 unten hervorgeht. Die Beschwörung von EGO ist ausgewogen, wobei sich das Innere und die Metropolregion gleichmäßig in den Regionen teilen, wie tabelle 48 unten zeigt.

Tabelle 48- Kommunale geografische Verteilung- Agora Misstrauen



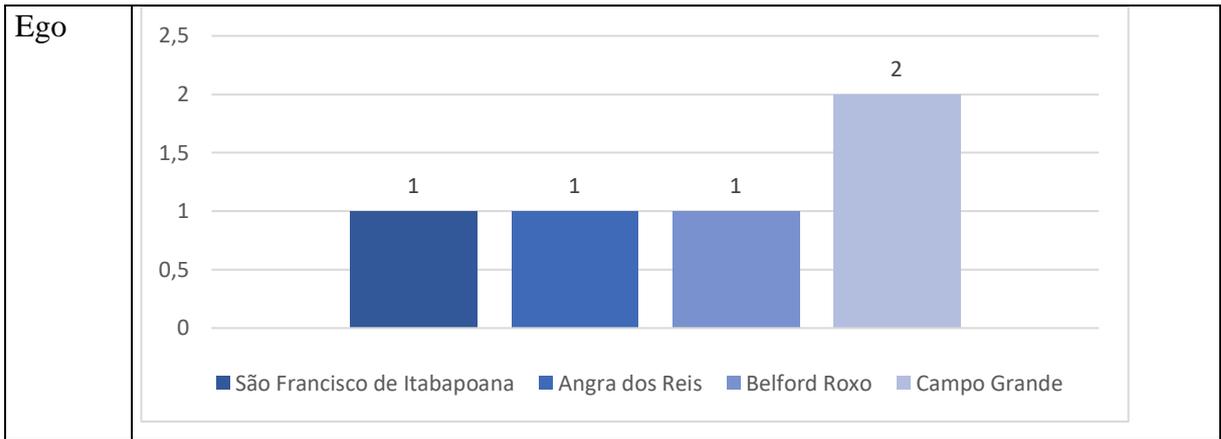
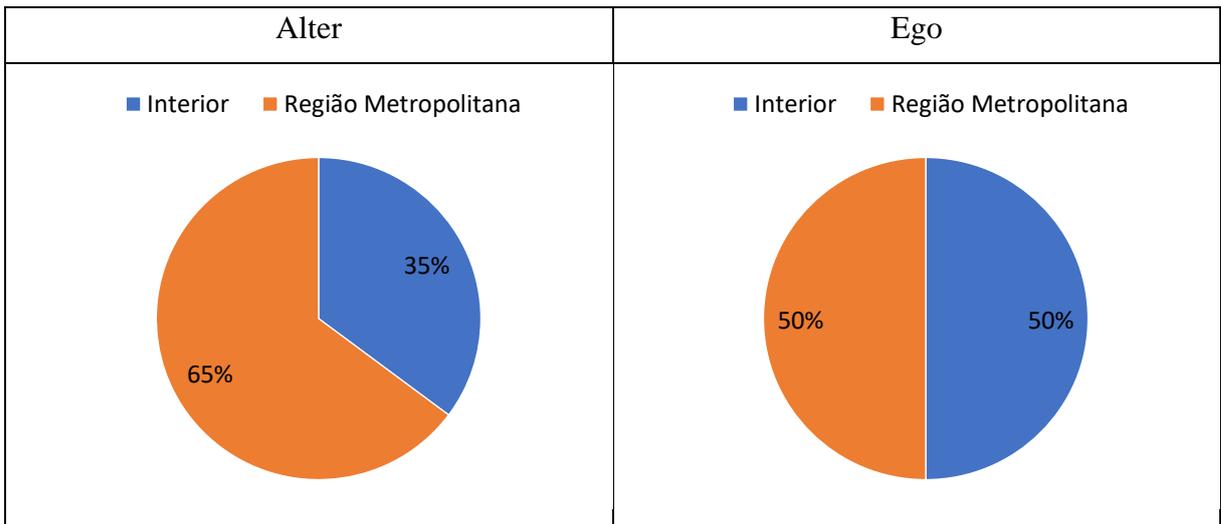
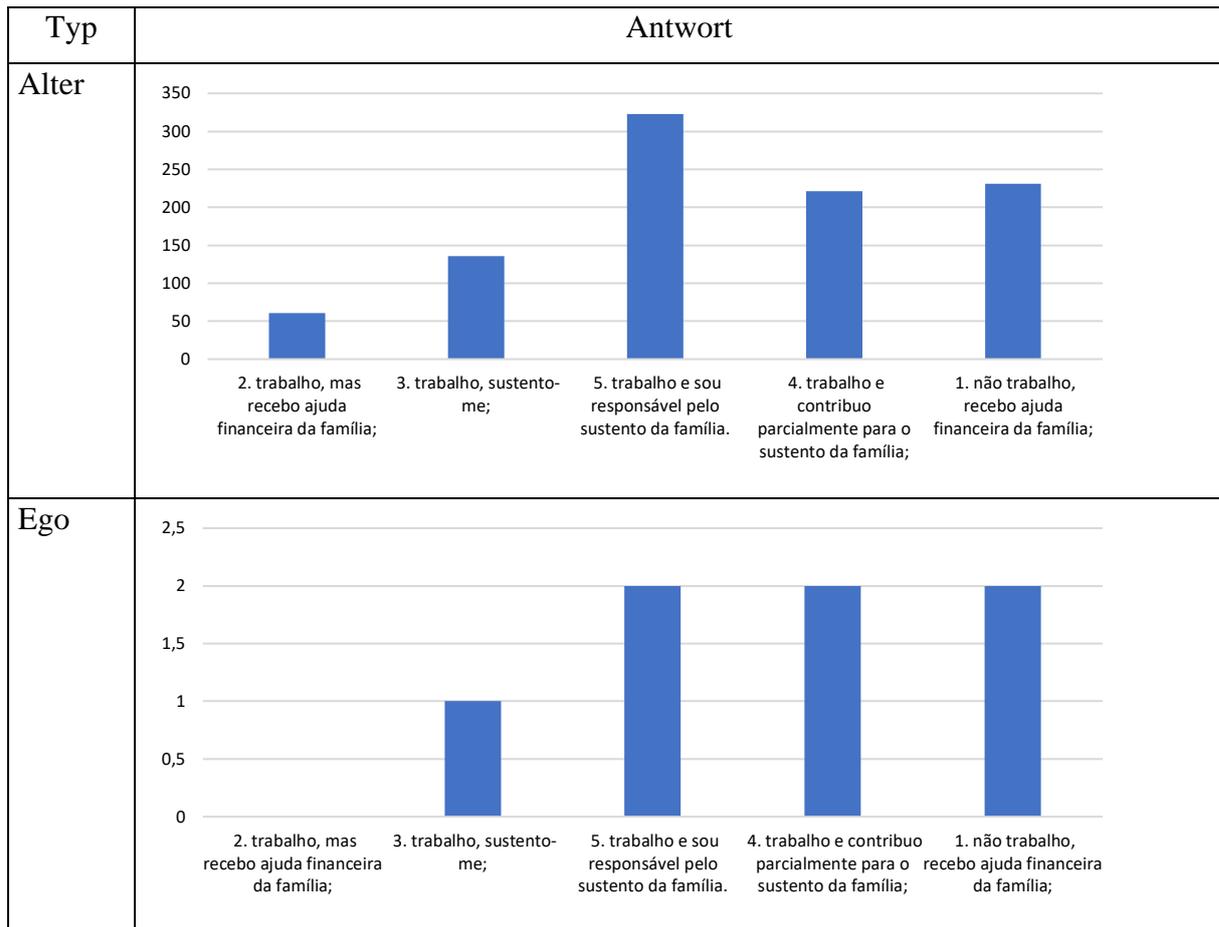


Tabelle 49 -Geografische Verteilung der Regionen - Agora Mistrust



Was die wirtschaftliche Beteiligung betrifft, so gibt es eine Mehrheit der Befragten aus dieser Agora, deren Vertretung von ALTER ihm als Hauptlieferant des Hauses zustimmt, wie aus Tabelle 50 unten zu sehen ist. Wenn sich die Evokation auf EGO bezieht, besteht ein Gleichgewicht zwischen Hauptanbieter, Teil- oder Nichterwerbstätigkeit und erhält finanzielle Unterstützung.

Tabelle 50 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Mistrust



4.2.6 Komplizierte Agora

Das Auftreten von Evokationen im Zusammenhang mit möglichen sozialen Darstellungen von "kompliziert", es wird gesehen, dass eine Minderheit evoziert diese Idee – EGO – die nicht in Bezug auf die andere auftritt, Alter. Wir bemerkten einen Unterschied zwischen EGO und ALTER von etwa 10 Mal, von denen die meisten übersehen den Glauben, dass ALTER findet DIE "kompliziert", wie in Tabelle 51 unten gezeigt.

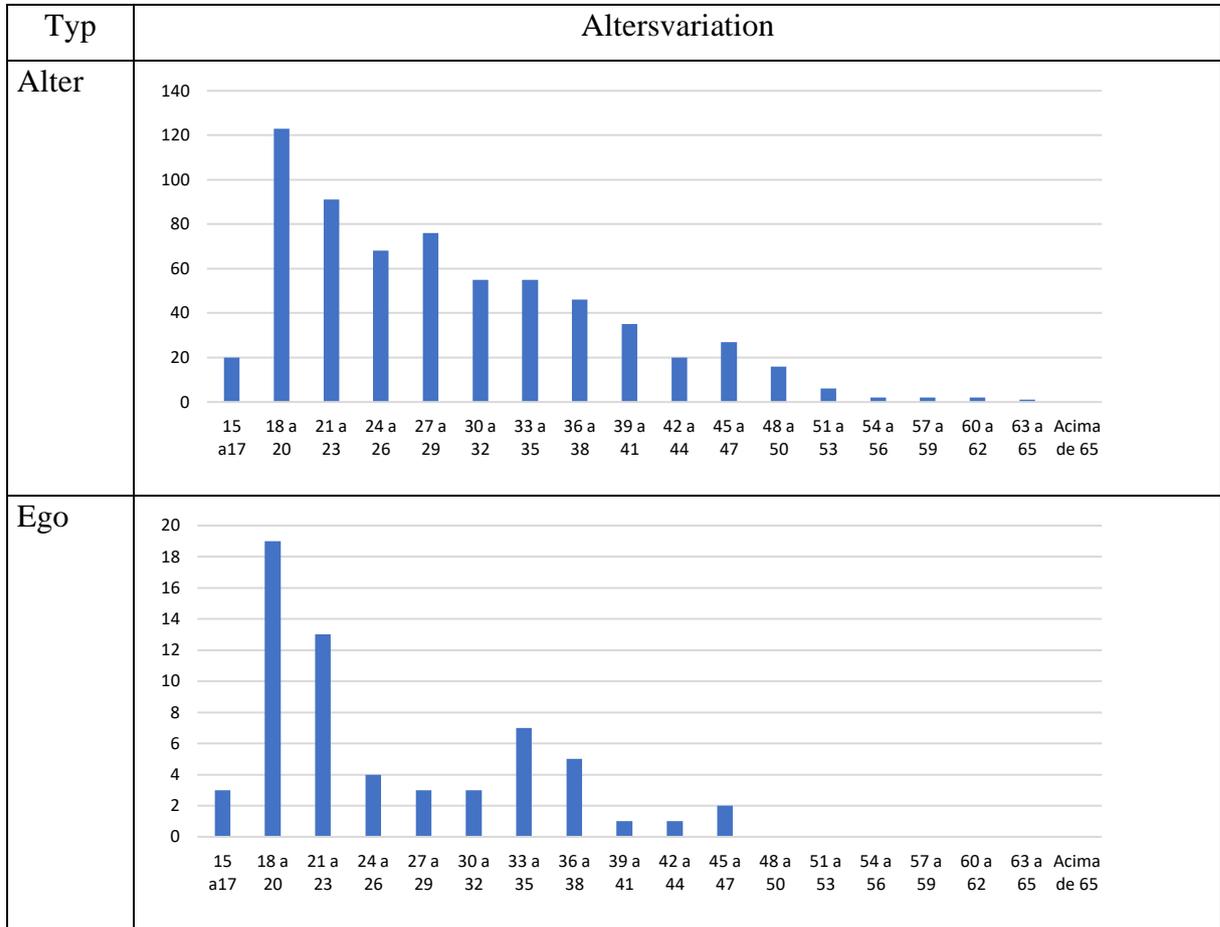
Tabelle 51 - Ego und ALTER Evokationen - Agora- Komplizierte Agora

Agora	Menschen
Ego	56
Alter	618

Die Altersvariation von Menschen, die eine "komplizierte" Evokation präsentierten, wird hauptsächlich von jüngeren Menschen gebildet, sowohl in EGO als auch in ALTER, was

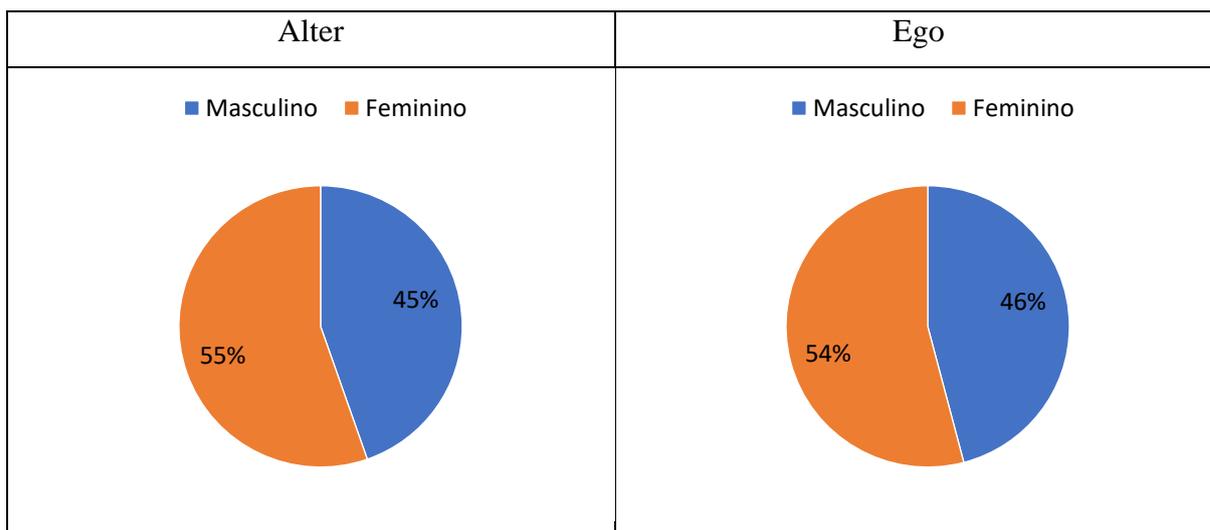
eine visuelle Wirkung einer absteigenden Leiter von jünger bis älter bildet, wie in Abbildung 52 unten zu sehen ist. Je älter die Person ist, desto unwahrscheinlicher ist die Möglichkeit, das Wort "kompliziert" zu beschwören. In EGO ist nur zu bemerken, dass der anfängliche Höhepunkt nach 23 Jahren fällt.

Tabelle 52- Altersvariation - Komplizierte Agora



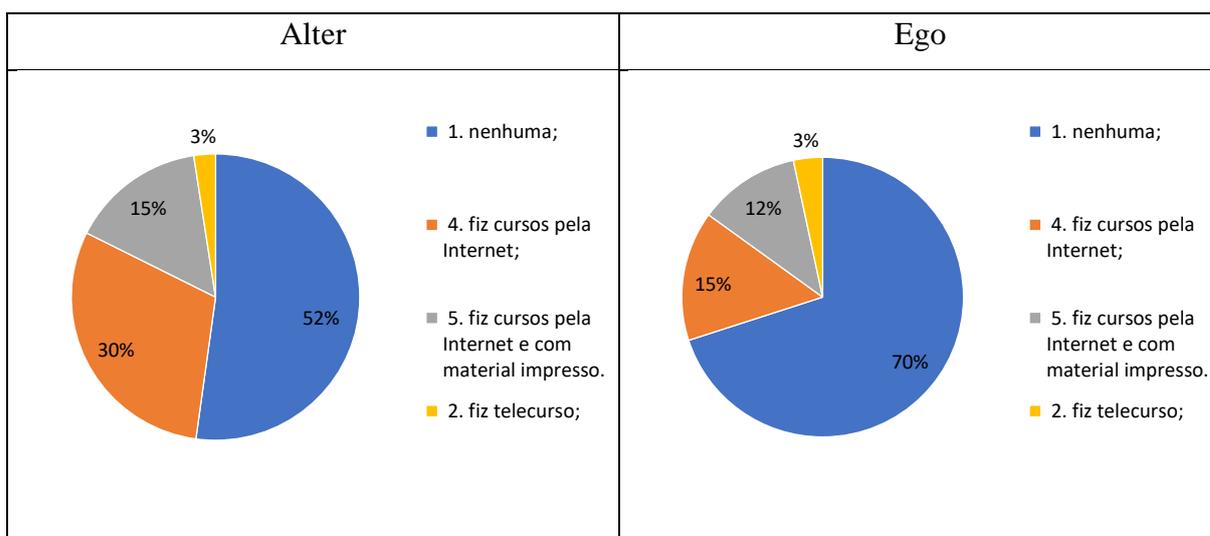
Das Wort "kompliziert" in Bezug auf Sex, sowohl in ALTER als auch in EGO, wird hauptsächlich von Frauen heraufbeschworen, wie in Abbildung 53 unten dargestellt.

Tafel 53- Sex - Komplizierte Agora



Was die Erfahrung betrifft, so deutet die Beschwörung des Wortes, sowohl in Bezug auf das, was EGO von ALTER und dem EGO selbst denkt, als auch auf Mangel hin. Dieser Mangel an Erfahrung mit Fernunterricht würde, wie aus Tabelle 54 unten hervorgeht, erklären, wie die Idee des "komplizierten" der EGO von sich selbst ausmacht, größere Bedeutung.

Tabelle 54- Erfahrung mit komplizierter EAD-Agora



In Bezug auf ALTER stellten wir fest, dass eine große Mehrheit der Befragten aus der Metropolregion – die hauptsächlich aus Campo Grande, Nova Iguau und Sao Gonalo besteht – der Meinung ist, dass der "komplizierte" EAD, wie aus Tabelle 55 unten zu sehen ist. Die Idee von EGO in dieser Situation ist umgekehrt, da die meisten denken, dass das Wort "kompliziert"

aus dem Inneren des Staates Rio de Janeiro stammt, vor allem aus den Städten Resende, im Süden von Rio de Janeiro, und Macaé, im Norden von Rio de Janeiro (Tabelle 55, unten).

Tabelle 55 - Kommunale geografische Verteilung- Komplizierte Agora

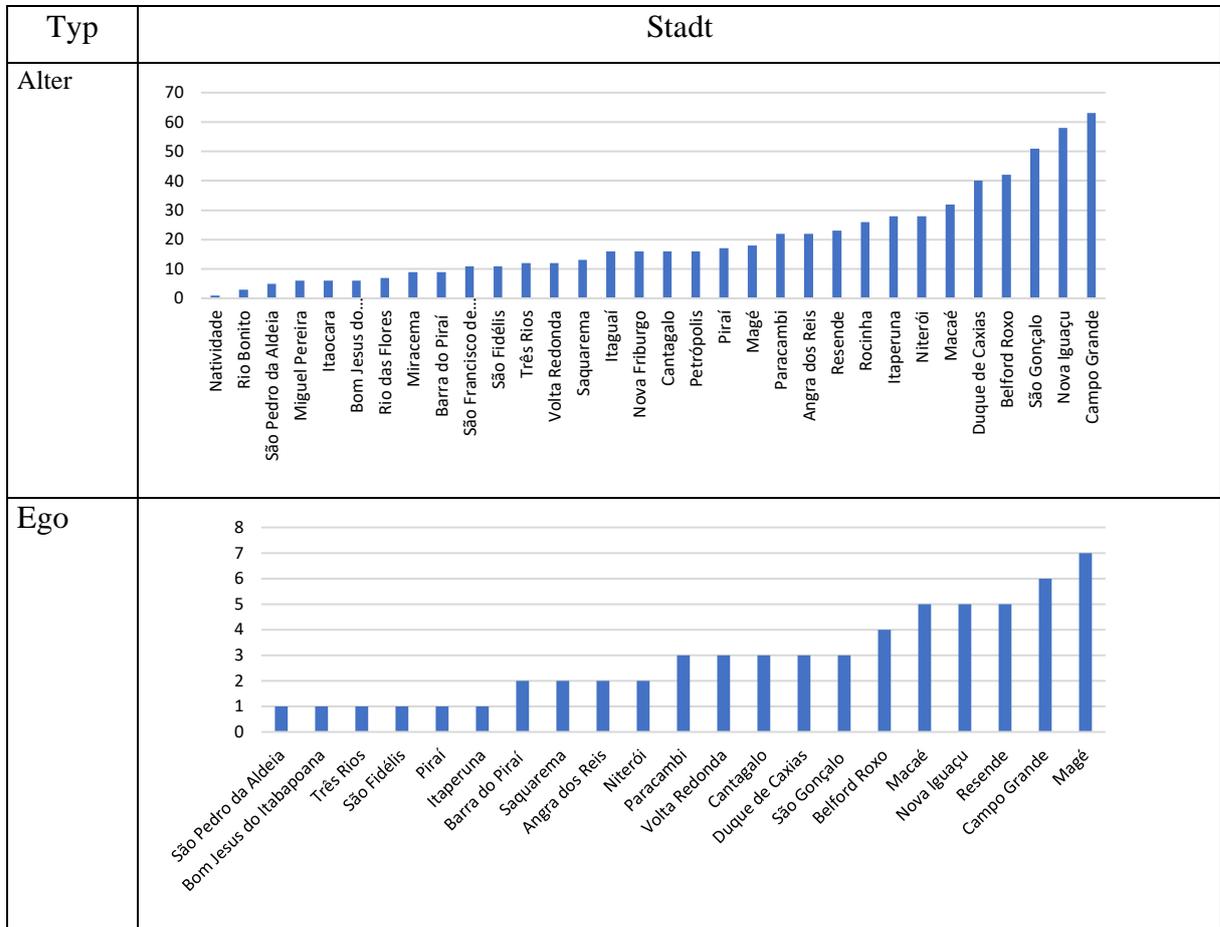
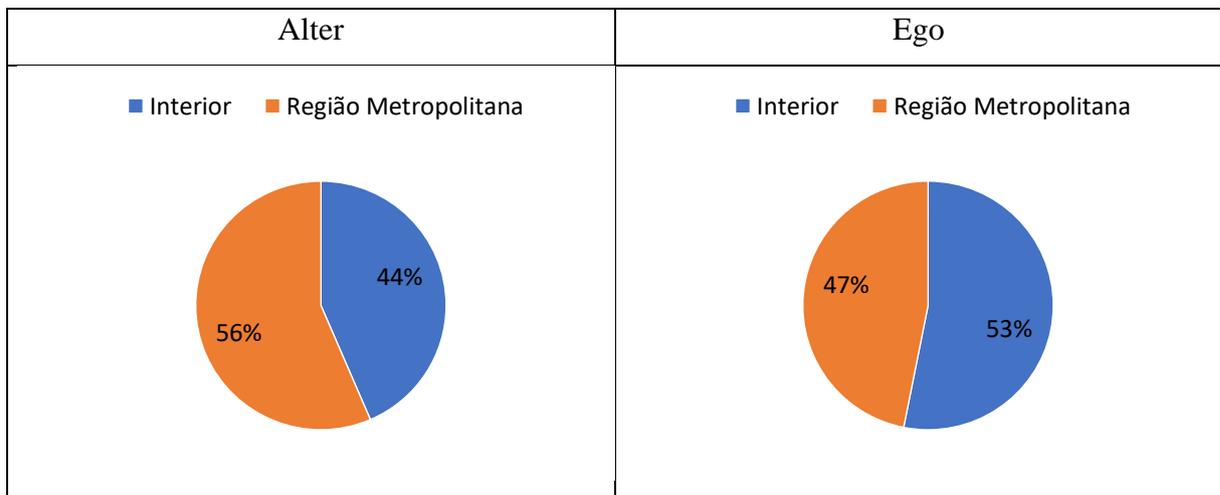
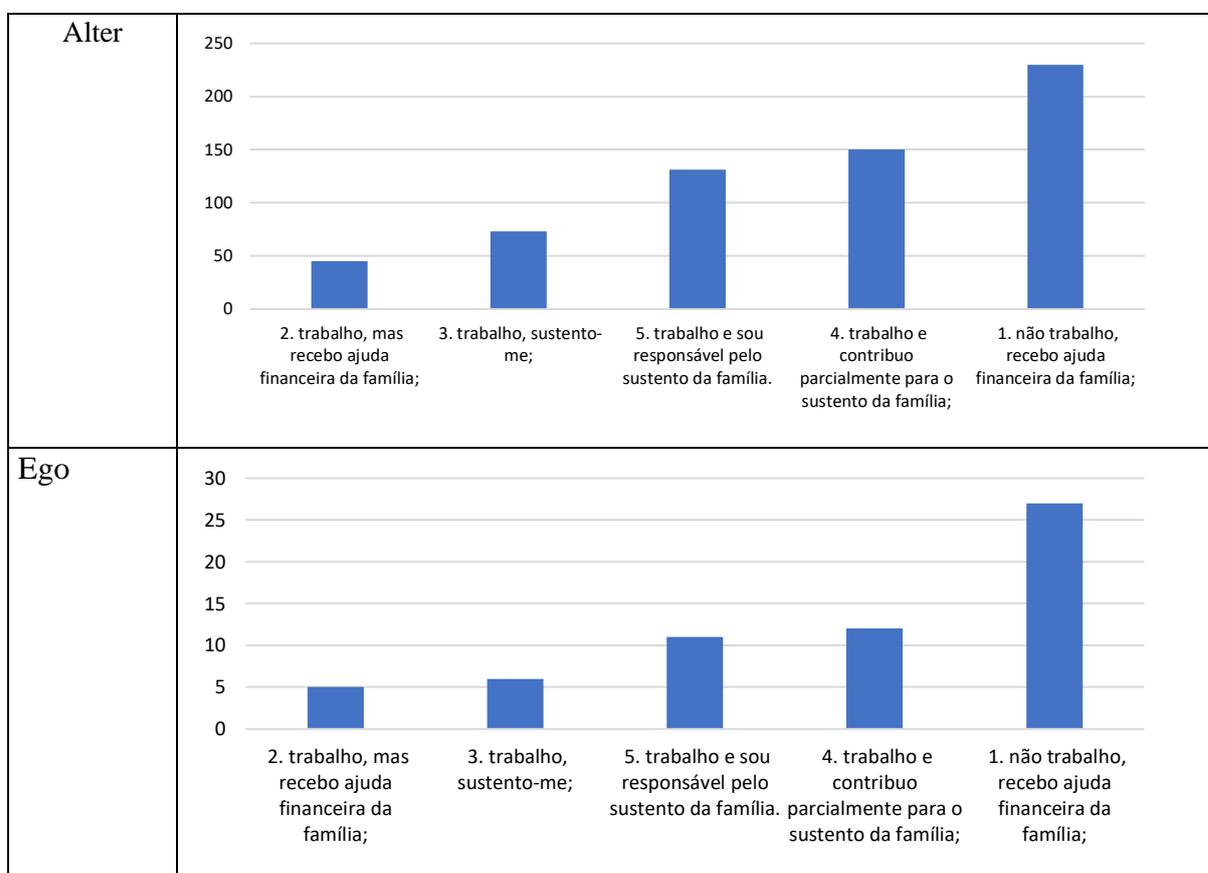


Tabelle 56 - Geographische Verteilung der Regionen - Komplizierte Agora



Was die wirtschaftliche Beteiligung betrifft, so gibt es auch eine Mehrheit der Befragten in dieser Agora (Tabelle 57, unten), in der die Abhängigkeit von finanziellen Hilfen ihrer Familien aufgebaut ist. Dies ist sowohl die Idee, die man aus sich selbst gemacht - EGO - und von der, die er in Bezug auf andere gemacht - ALTER.

Tabelle 57 - Wirtschaftliche Beteiligung - Komplizierte Agora



4.2.7 Agora-Zweifel

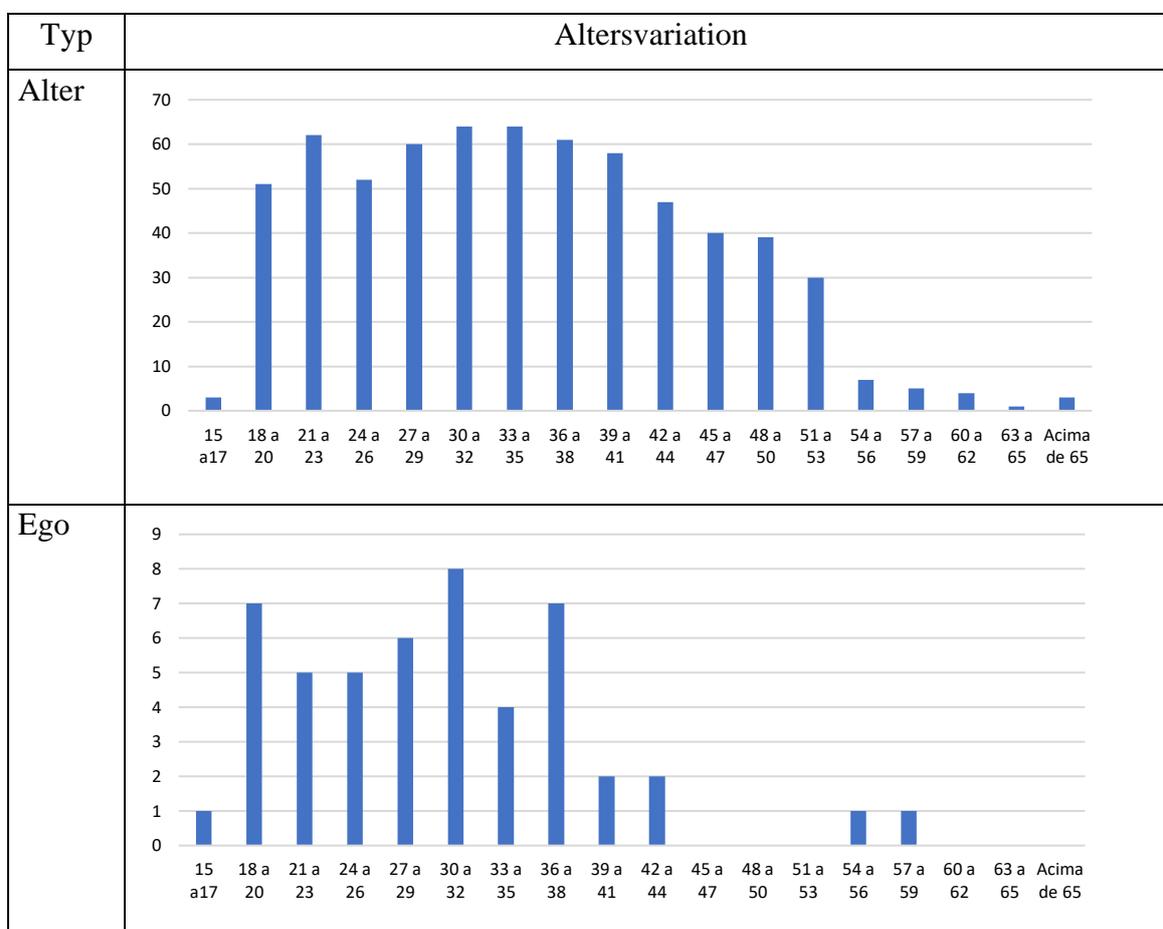
In Bezug auf die Anspielungen, die zur Erwähnung des Wortes "Zweifel" führten, stellten wir eine Diskrepanz zwischen EGO und ALTER fest, wie es zuvor in anderen Agoras der Fall war. In diesem Fall (Tabelle 58, unten), mit einem Unterschied größer als 13 Mal.

Tafel 58 - EGO und ALTER - Agora - Agora D'vida

Agora	Menschen
Ego	45
Alter	610

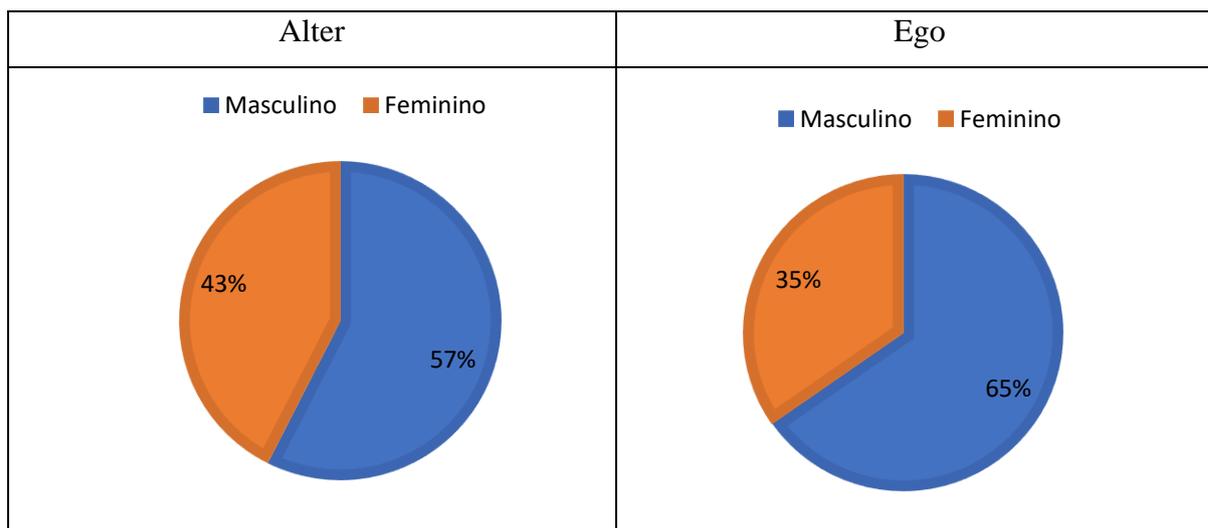
Die Altersunterschiede in Bezug auf Alter scheinen auf soziale Darstellungen von "Zweifeln" zu deuten, die ständig bleiben, von 21 bis 41 Jahre alt, mit einem leichten Rückgang im Bereich von 24 bis 26 Jahren. Wie gezeigt (Abbildung 59 unten), gibt es in Bezug auf EGO akute Spitzen wertet es im Bereich von 18 bis 20, 30 bis 32 und 36 bis 38 Jahren.

Tabelle 59-Alter Variation- Agora D'vida



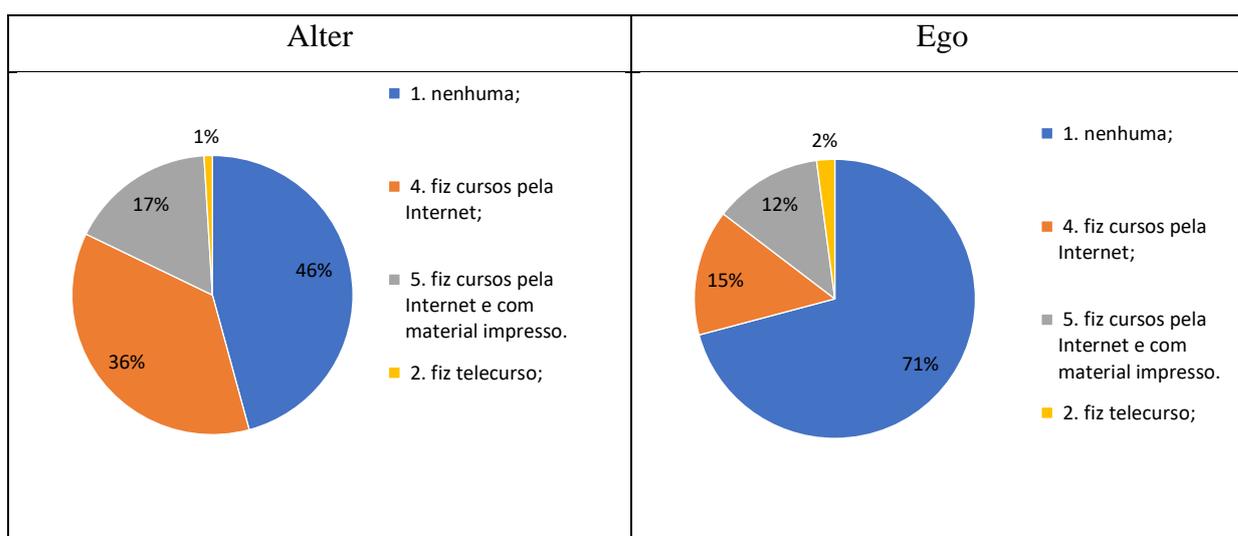
In Bezug auf das Geschlecht scheint die Angabe von "Zweifeln" aufgrund der Anspielung auf dieses Wort eher mit männlichen Befragten sowohl in ALTER als auch in EGO verbunden zu sein. Die Befragten schreiben sich jedoch mehr selbst - EGO - die Möglichkeit von Zweifeln in Bezug auf den EAD zu, als im Zusammenhang mit Veränderungen, wie in Tabelle 60 unten dargestellt.

Tabelle 60–Sex– Agora Doubt



Was die Erfahrung betrifft, so gaben mehr als 70 % der Befragten, die das Wort "Zweifel" hervorriefen, an, keine zu haben. Im Falle der Darstellung, die sie über andere aufbauen, erreicht ALTER ein deutlich niedrigeres Niveau von 46%, wie in Tabelle 61 unten zu sehen ist.

Tafel 61 - Erfahrungen mit EAD - Agora D'vida



In Bezug auf das, was EGO von ALTER hält, wie im vorherigen Fall, fanden wir heraus, dass die Mehrheit aus der Metropolregion stammt – Nova Iguaçu repräsentiert den Höhepunkt des "Zweifels" (Abbildung 62, unten). Im Falle des Gefühls, dass EGO mit ihm in Bezug auf das, was die EAD bringen kann, erlebt, ist die Mehrheit, die "Zweifel" hervorgerufen hat, aus dem Inneren des Staates Rio de Janeiro (Tabelle 62, unten).

Tabelle 62 - Kommunale geografische Verteilung- Agora D'vida

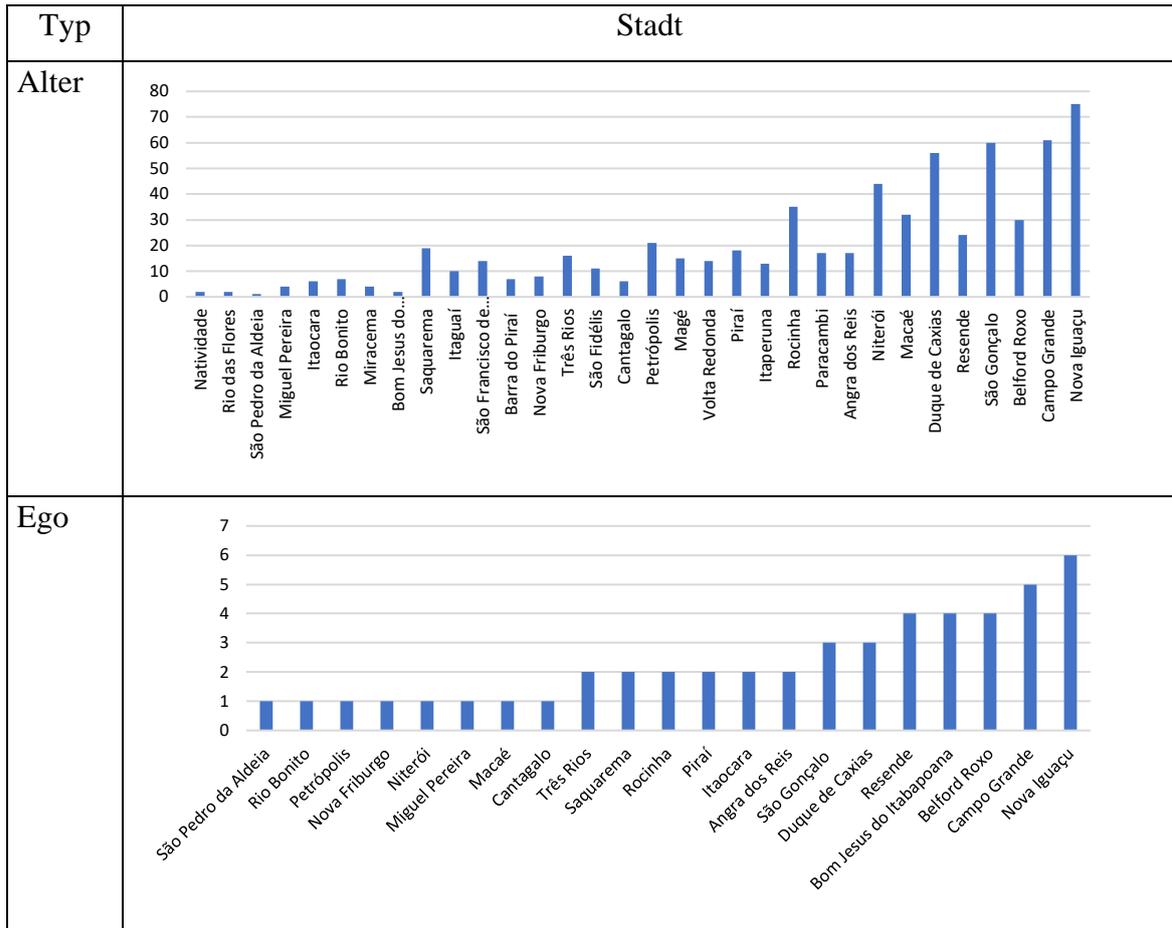
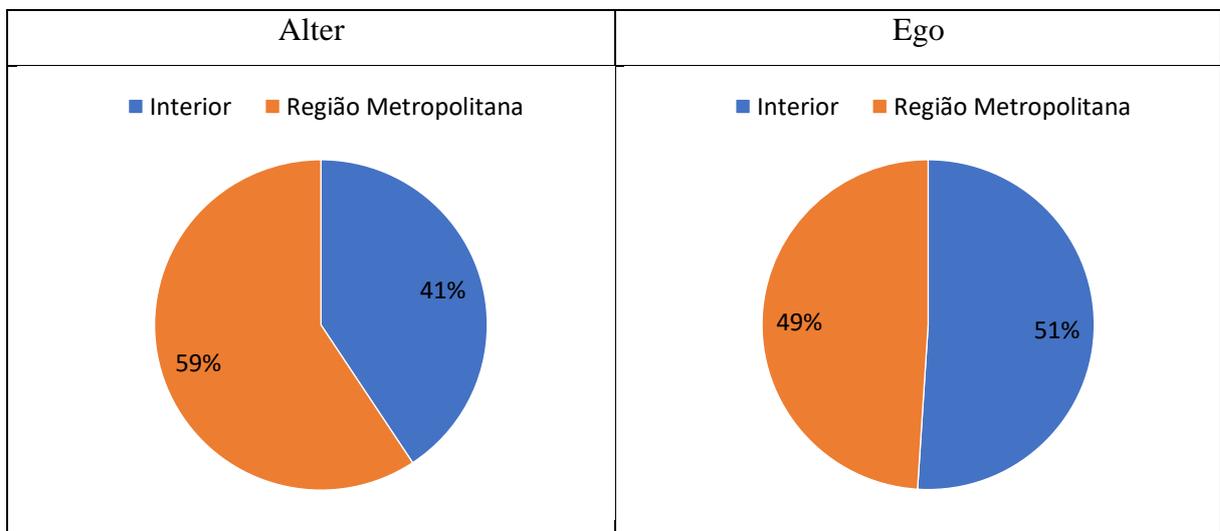


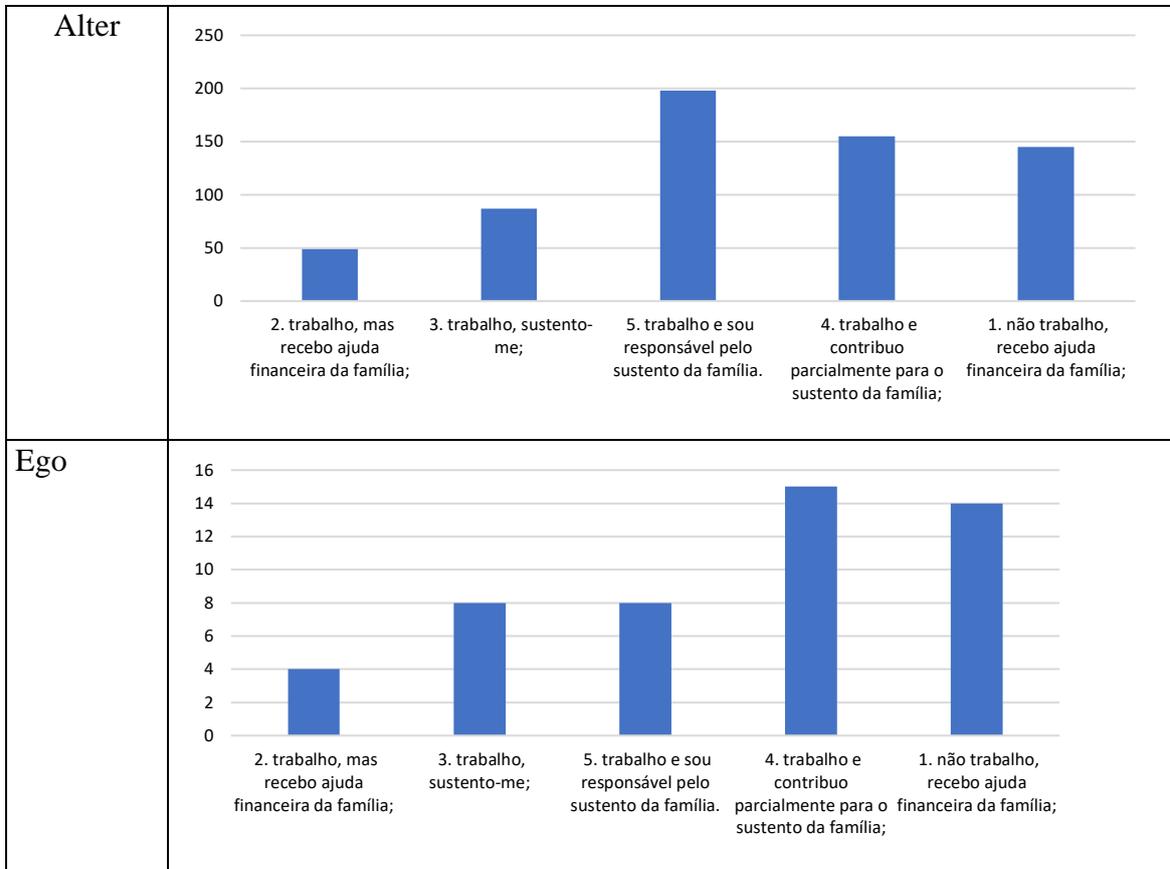
Tabelle 63 - Geographische Verteilung der Regionen - Agora D'vida



Für EGO ist die Mehrheit des EAD-Publikums – ALTER – das das Wort "Zweifel" hervorruft, für die Unterstützung ihrer Familie im Ganzen oder teilweise oder sogar einer kleineren Gruppe von Menschen verantwortlich, die finanzielle Unterstützung erhalten würden

(Tabelle 64, unten). Wenn SICH EGO darstellt, ändert sich die Evokation vor allem für Menschen, die teilweise zur Unterstützung der Familie beitragen oder nicht arbeiten und Hilfe erhalten.

Tabelle 64 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Dévida



4.2.8 Agora-Ignoranz

Die Anspielungen auf das Wort "Ignoranz" wurden von EGO, wie in früheren Fällen, hauptsächlich ALTER zugeschrieben (Tabelle 65, unten). Auf der anderen Seite sind diejenigen, die EGO an sich selbst heraufbeschworen hat, fast nicht existent, was zu einem etwa 160-mal mehr Ungleichgewicht in Bezug auf die möglichen Darstellungen geführt hat, die EGO von ALTER macht.

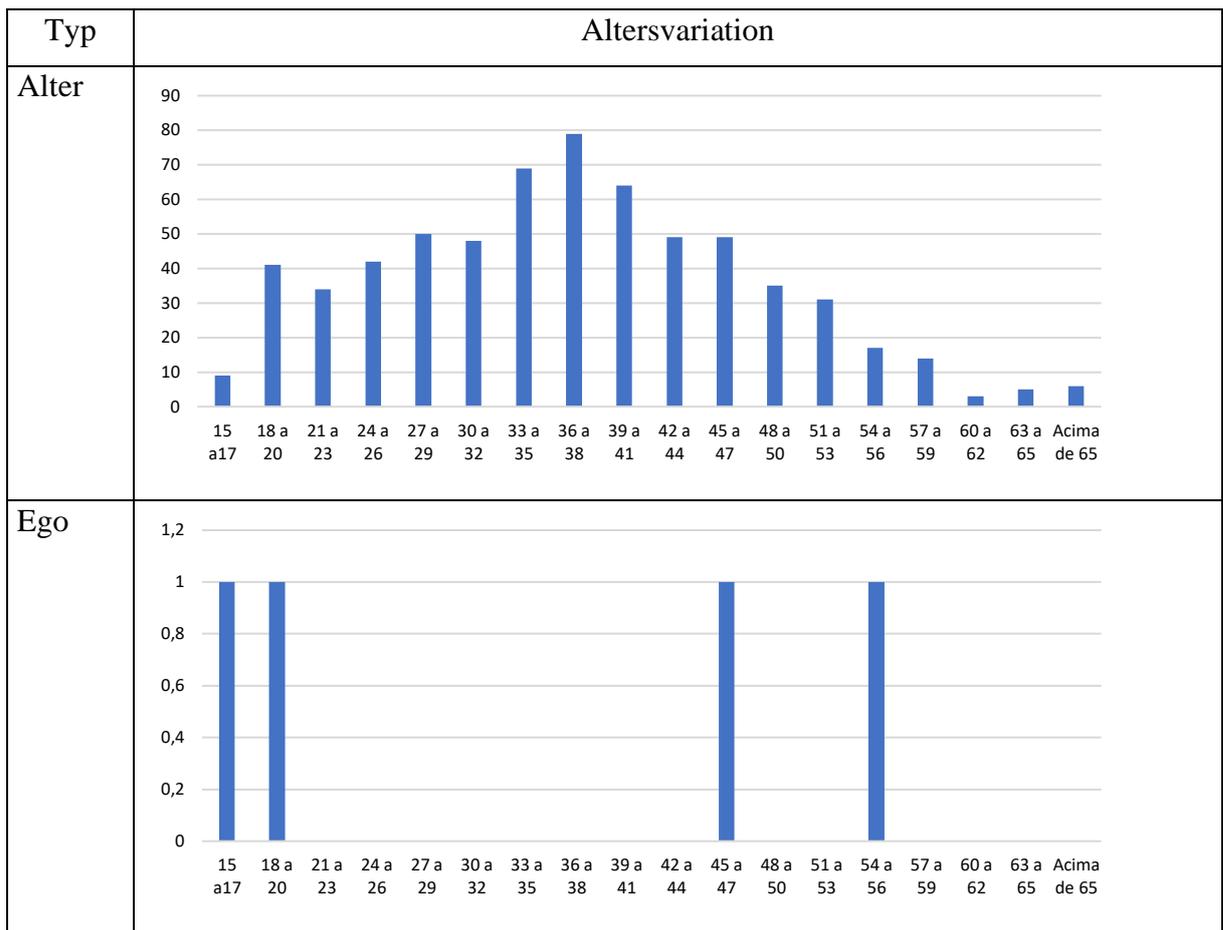
Tafel 65 - Ego und ALTER - Agora - Agora Ignoranz

Agora	Menschen
Ego	4

Alter	594
-------	-----

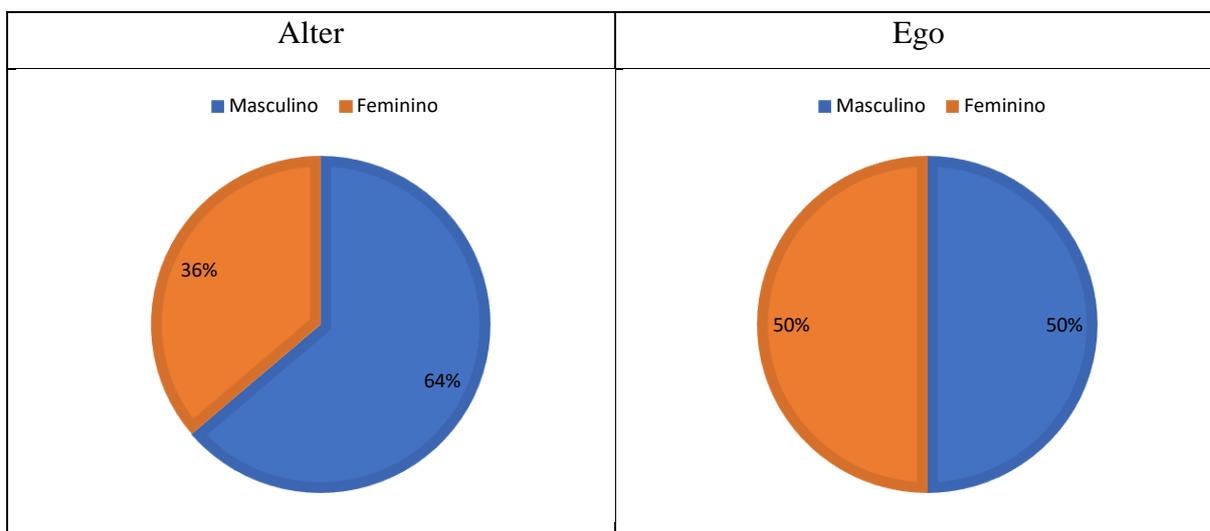
Hinsichtlich der Unterschiede zwischen den verschiedenen Altersgruppen ist es vor allem darauf hinzuweisen, dass die Beschwörungen, die EGO über ALTER gemacht hat, wie in Tabelle 66 unten dargestellt, allmählich von den unteren Altersgruppen ansteigt, die einen Höchststand im Bereich von 36 bis 38 Jahren erreichen und später abnehmen. Bei den vier einzelnen EGO-Evokationen gehörten sie zu den Jüngsten und Älteren.

Tabelle 66 - Altersvariation- Agora Ignoranz



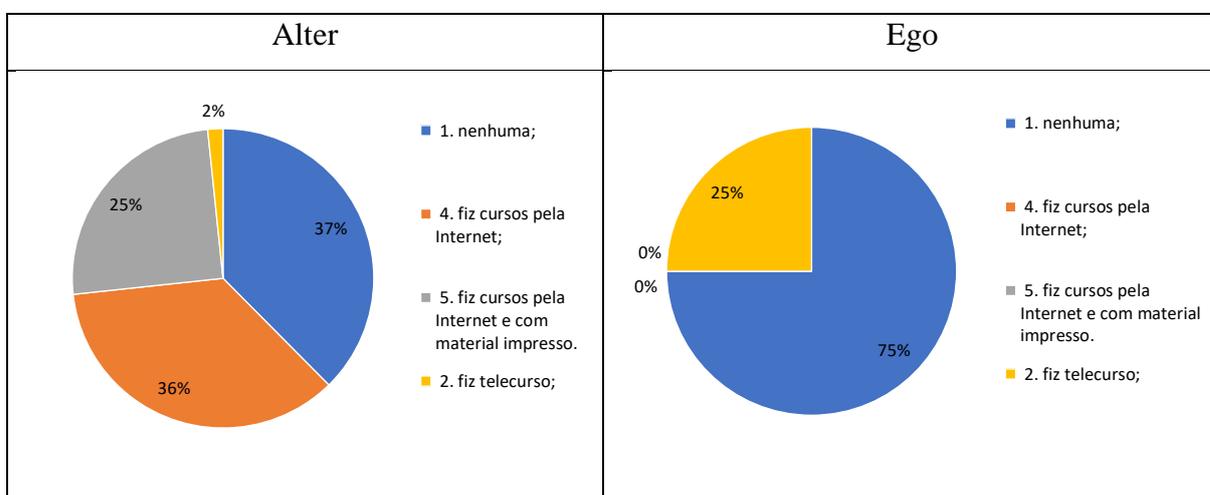
Wir stellen auch fest, wie in Tabelle 67 unten zu sehen ist, dass das männliche Geschlecht in ALTER in Bezug auf die Beschwörung des Wortes "unbekannt" bei 64 % der Menschen weitgehend vorherrscht. In Bezug auf EGO gibt es eine Balance, wieder die sehr geringe Anzahl von Menschen hervorheben.

Tafel 67 - Sex- Agora Ignoranz



Im Hinblick auf frühere Erfahrungen mit dem Fernunterricht haben wir in ALTER festgestellt, dass es ein Gleichgewicht zwischen denen, die es noch nie benutzt haben, und denen, die einen Kurs über das Internet genommen haben, wie in Tabelle 68, unten, in Bezug auf die Anspielungen auf das Wort "unbekannt" gezeigt. Zusätzlich zu diesen Gruppen erreichten wir 73% der Menschen mit einer Art Erfahrung in DS. Rechtssachen, die EGO wegen ihrer Menge betreffen, sind aufgrund ihrer Menge unerheblich.

Tabelle 68 - Erfahrungen mit EAD - Unknown Agora



Unter denen, die den Begriff erwähnt haben, der darauf hinweist, dass die Menschen DAS nicht kennen, ist in Tabelle 69 zu sehen, dass in Bezug auf ALTER Die Mitmenschen, die

mit dieser möglichen sozialen Vertretung verbunden sind, auf den ganzen Staat verteilt sind, mit Konzentration in der Metropolregion. In diesem Fall markieren wir Campo Grande und Nova Iguau. Wie im vorherigen Punkt ist die Anspielung auf das Wort "unbekannt" durch EGO praktisch gleich Null, und die mathematische Verteilung der Innen-/Metropolregion in Bezug auf EGO und ALTER sollte wegen der spottenden Zahl der Befragten in EGO nicht berücksichtigt werden (Tabelle 69, unten).

Tabelle 69 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Unbekannt

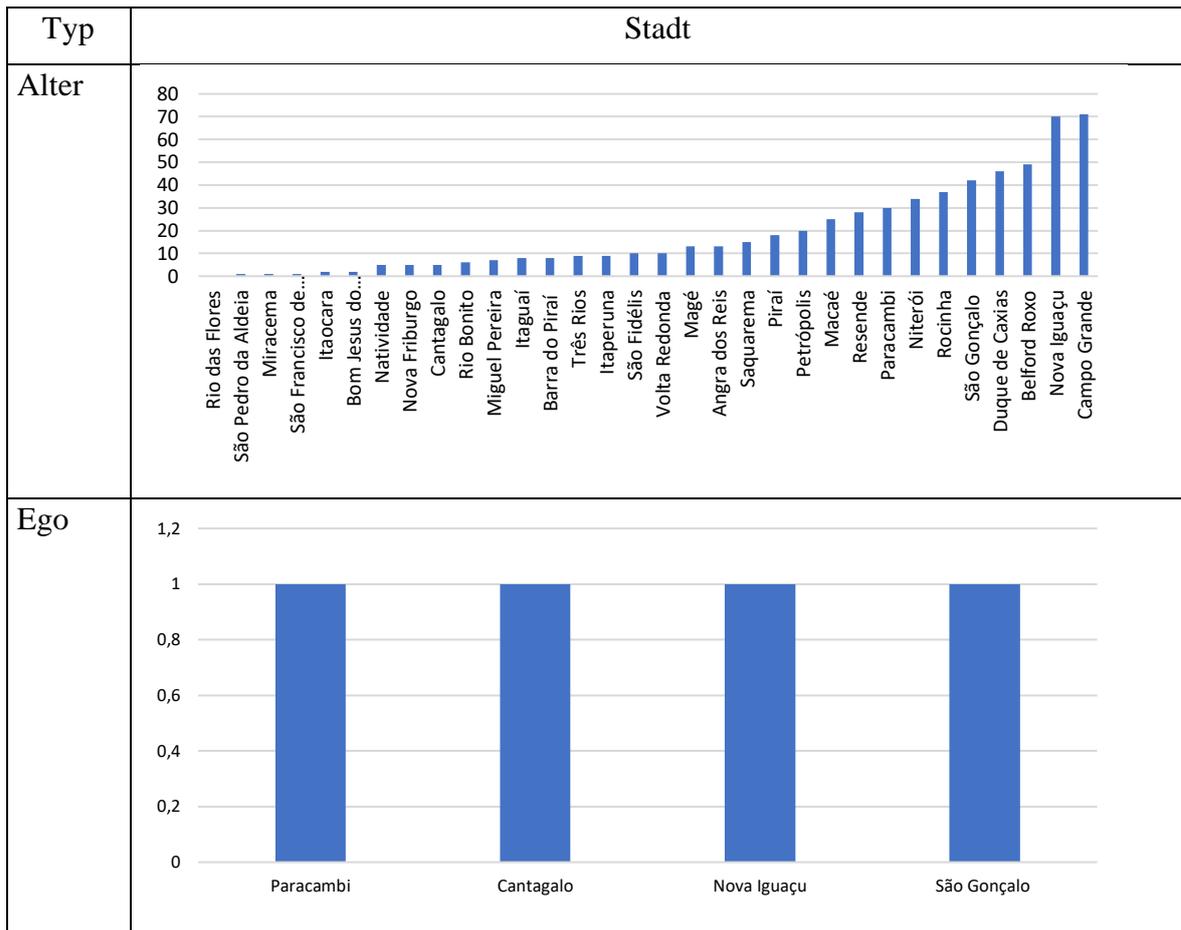
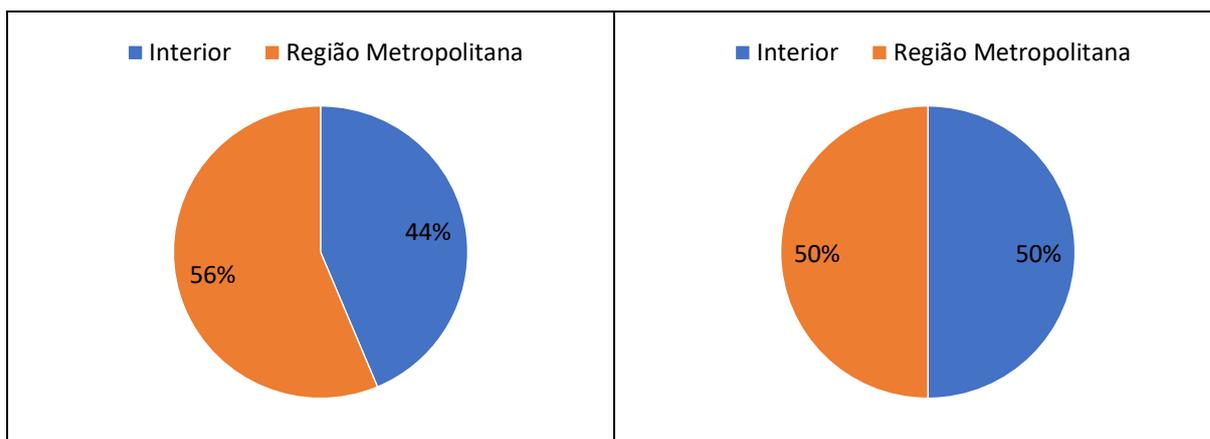


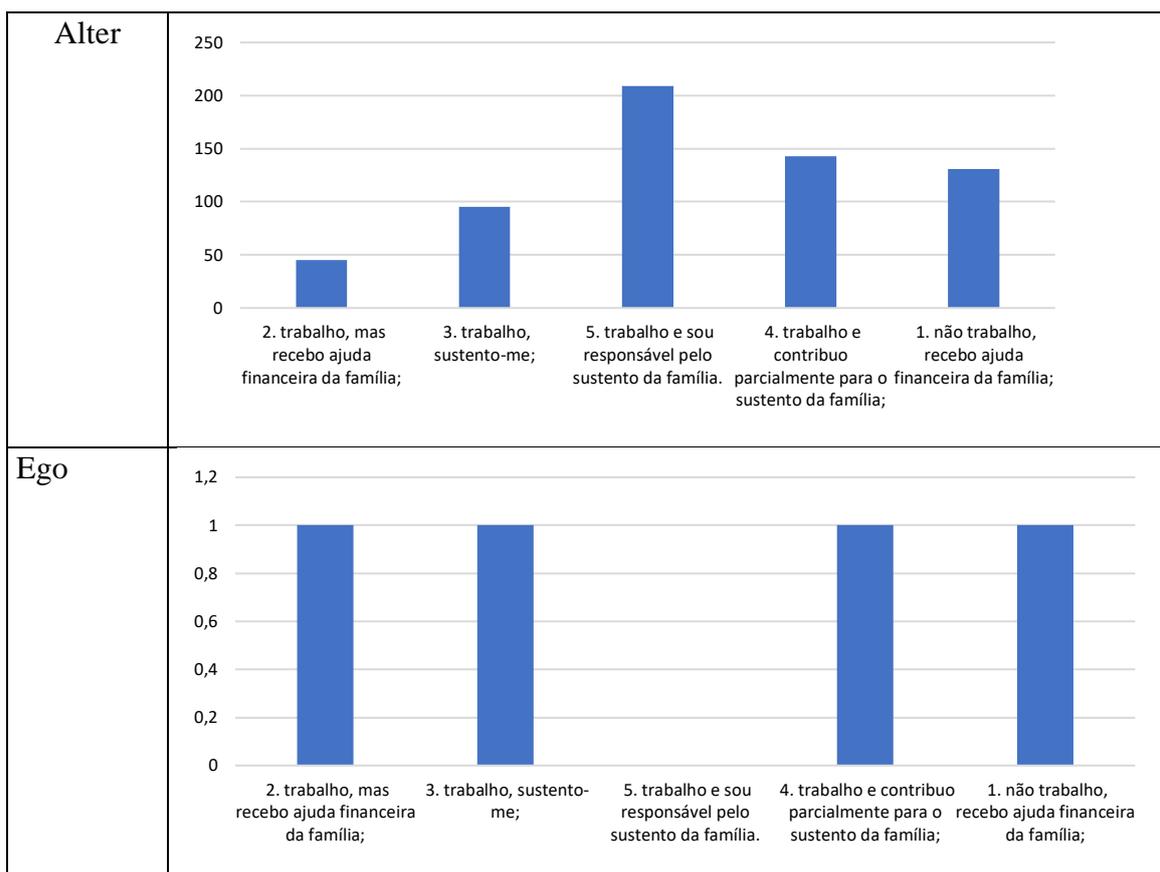
Tabelle 70 - Geographische Verteilung der Regionen - Agora Unbekannt

Alter	Ego
-------	-----



In Bezug auf die Anspielungen auf das Wort "unbekannt" im Zusammenhang mit der Idee, die EGO von der anderen – ALTER – in Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe macht, stellen wir fest, dass es eine Verteilung gibt, bei der die Mehrheit ganz oder teilweise für die Unterstützung ihrer Familie verantwortlich ist. Tabelle 71 ist auch von einer beträchtlichen Anzahl von Personen zu sehen, die sich an ALTER" erinnert haben, die entweder für ihren lebensunterhaltlichen Oder ihre Arbeit arbeiten.

Tabela 71 - Econômica Participação - Unknown Agora



4.2.9 Agora Faulheit

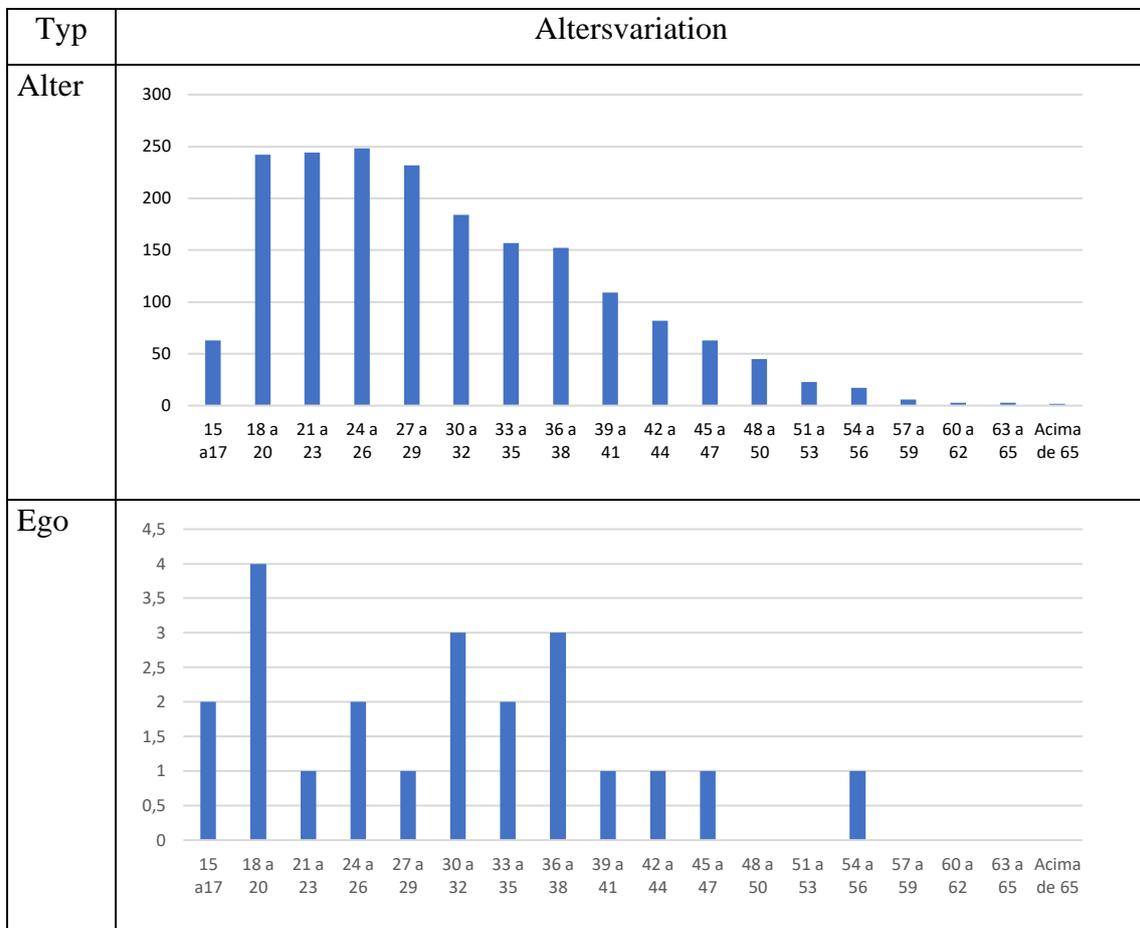
Evokationen, die sowohl mit EGO als auch mit ALTER zusammenhängen, wurden mit dem Wort "Faulheit" gemacht, was auf eine mögliche negative gesellschaftliche Darstellung in Bezug auf DAS hindeutet. Wie in Tabelle 72 zu sehen ist, sind die Erwähnungen von EGO 85-mal niedriger als die für ALTER.

Tabelle 72 - Ego und ALTER Evokationen - Agora- Agora Faulheit

Agora	Menschen
Ego	22
Alter	1909

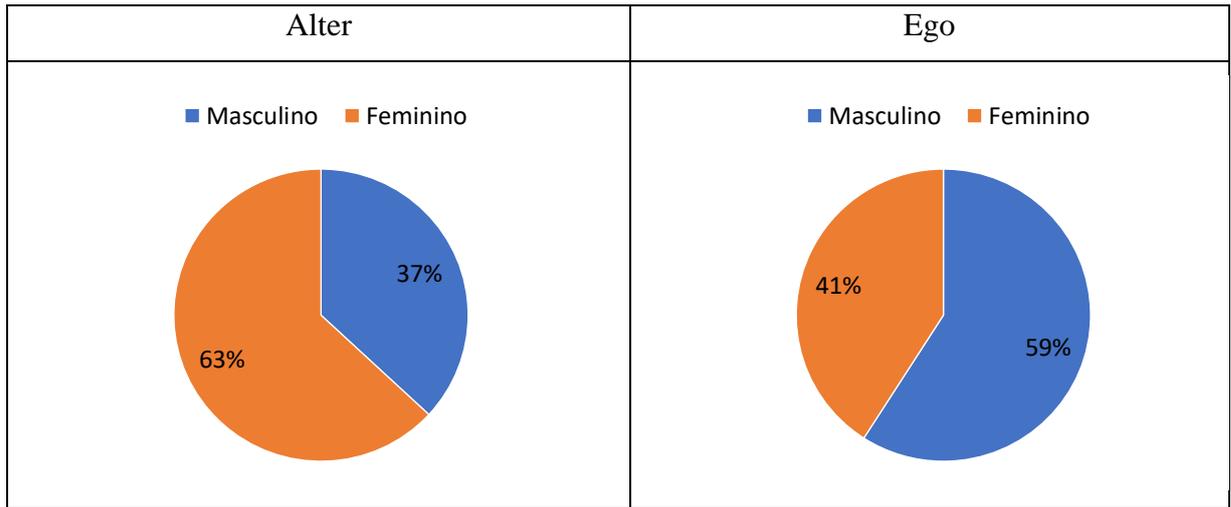
In Bezug auf die verschiedenen Altersgruppen können wir (Tabelle 74, unten) feststellen, dass es eine gewisse Stabilität in der Beschwörung des Begriffs in Bezug auf ALTER in der Jugend, von 18 bis 29 Jahren. Ab diesem Alter wurde das Wort "Faulheit" heraufbeschworen. In EGO, die einen Spitzenwert bei jugendlichen Jugendlichen von 18 bis 20 Jahren und von 30 bis 32 Jahren identifiziert, bleiben die Anspielungen in den verschiedenen Altersgruppen relativ stabil, mit Ausnahme eines Höchstwerts von 36 bis 38 Jahren.

Tabelle 74 - Altersvariation - Agora Preguia



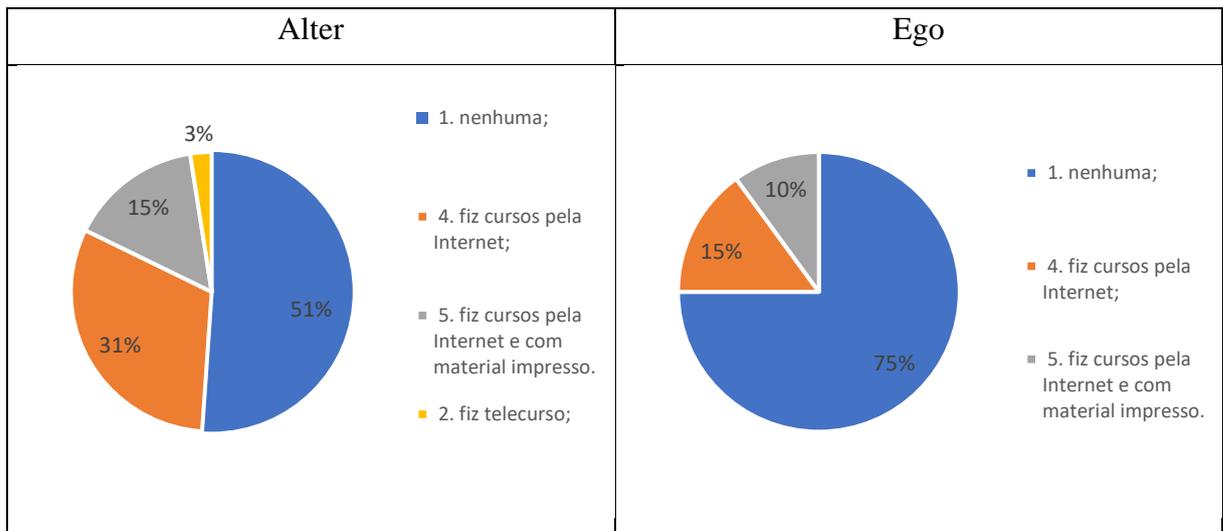
In Bezug auf Sex, seltsamerweise, beobachteten wir eine Umkehrung in Bezug auf die Anspielungen auf das Wort "Faulheit" in EGO und ALTER (Tabelle 75, unten). Wir haben eine Mehrheit von Frauen ohne ALTER bemerkt, wobei diese Situation in Bezug auf EGO wird.

Tafel 75 - Sex - Agora Preguia



In Tabelle 76 unten stellten wir fest, dass sowohl in EGO als auch in ALTER die meisten Menschen, die das Wort "Faulheit" heraufbeschworen haben, keine Erfahrung mit Fernunterricht haben. 51% der Aufrufe von "Faulheit" über ALTER beziehen sich auf eine andere, die keine Erfahrung hat, und steigen deutlich auf 75%, wenn EGO seine eigene Erfahrung findet.

Tabelle 76 - Erfahrungen mit EAD - Faulheit



In Bezug auf die Städte ist es möglich, zu bemerken, dass die Anspielungen auf "Faulheit" von EGO von den Orten vor allem von den Vororten von Rio de Janeiro abwichen, während sich in ALTER die meisten Evokationen in einer mehr oder weniger homogenen Weise lokalitäten der Hauptstadt, anderen Gemeinden der Metropolregion und dem Landesinneren vermischen (Schaubild 77, unten). Die Gemeinde nova iguau präsentiert die

höchste Anzahl von Anspielungen, die auf die soziale Repräsentation der "Faulheit" mit THE für ALTER hindeuten. In beiden Fällen (EGO und ALTER) haben wir gemäß Abbildung 77 eine Prävalenz von Evokationen, die mit der Metropolregion im Vergleich zum Inneren zusammenhängen.

Tabelle 77 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Preguia

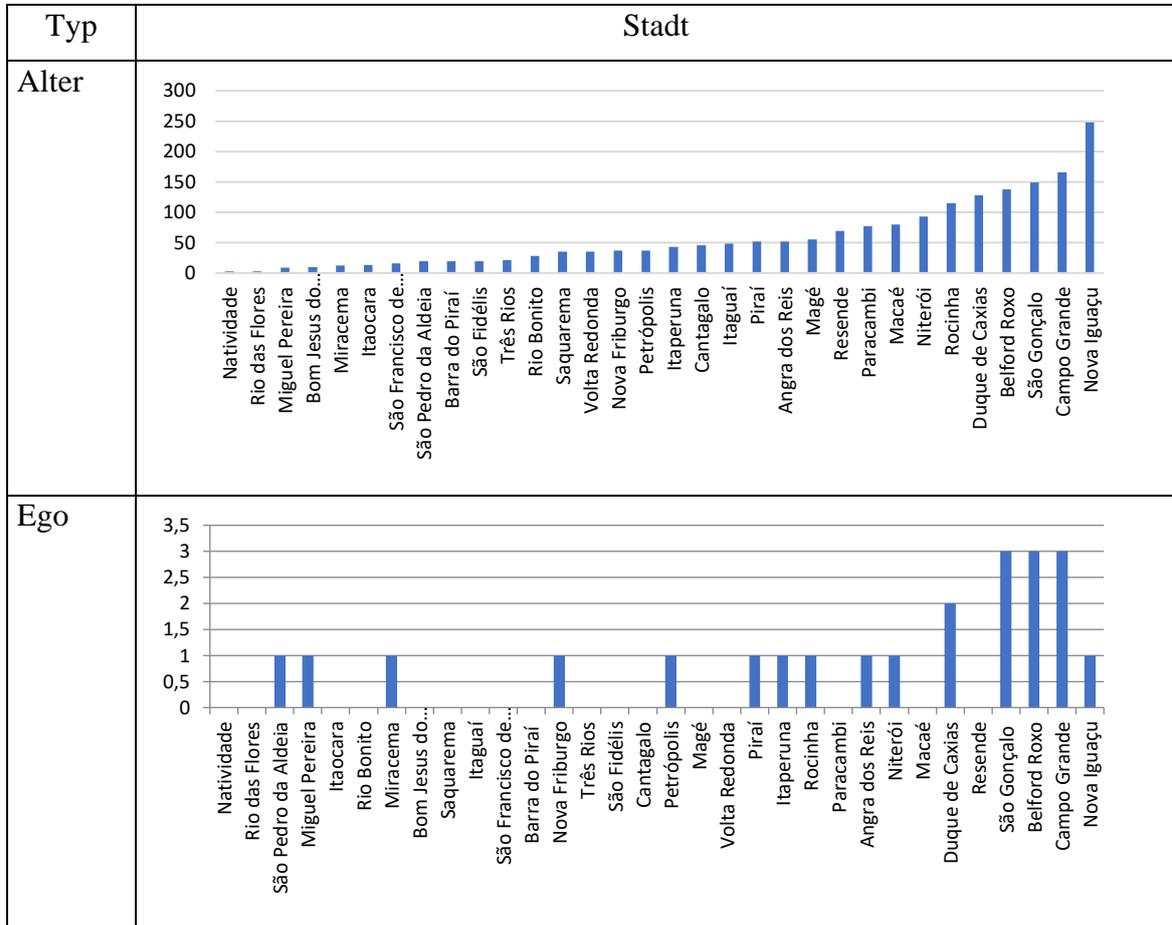
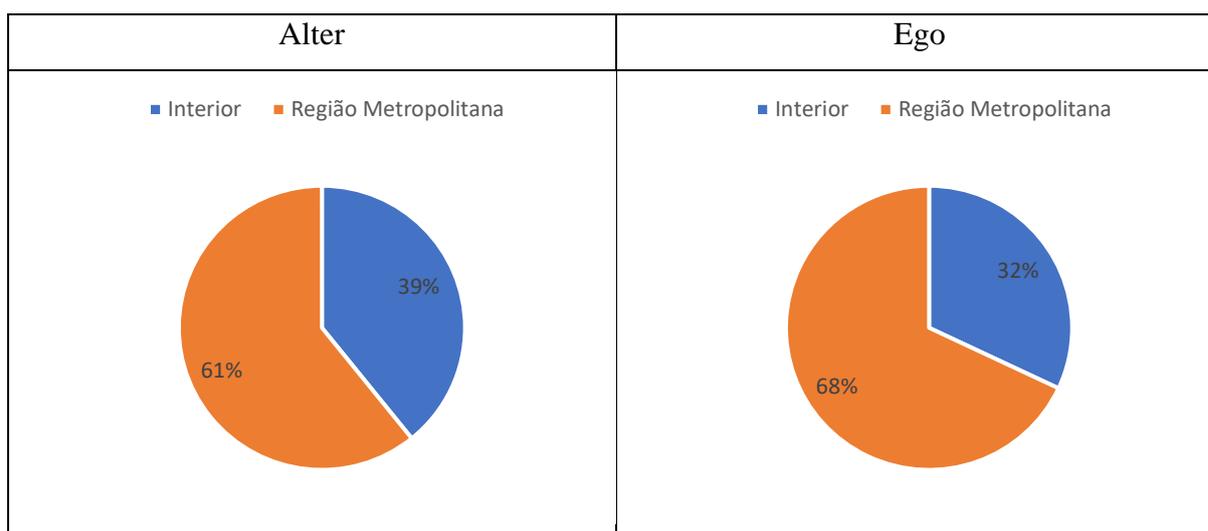
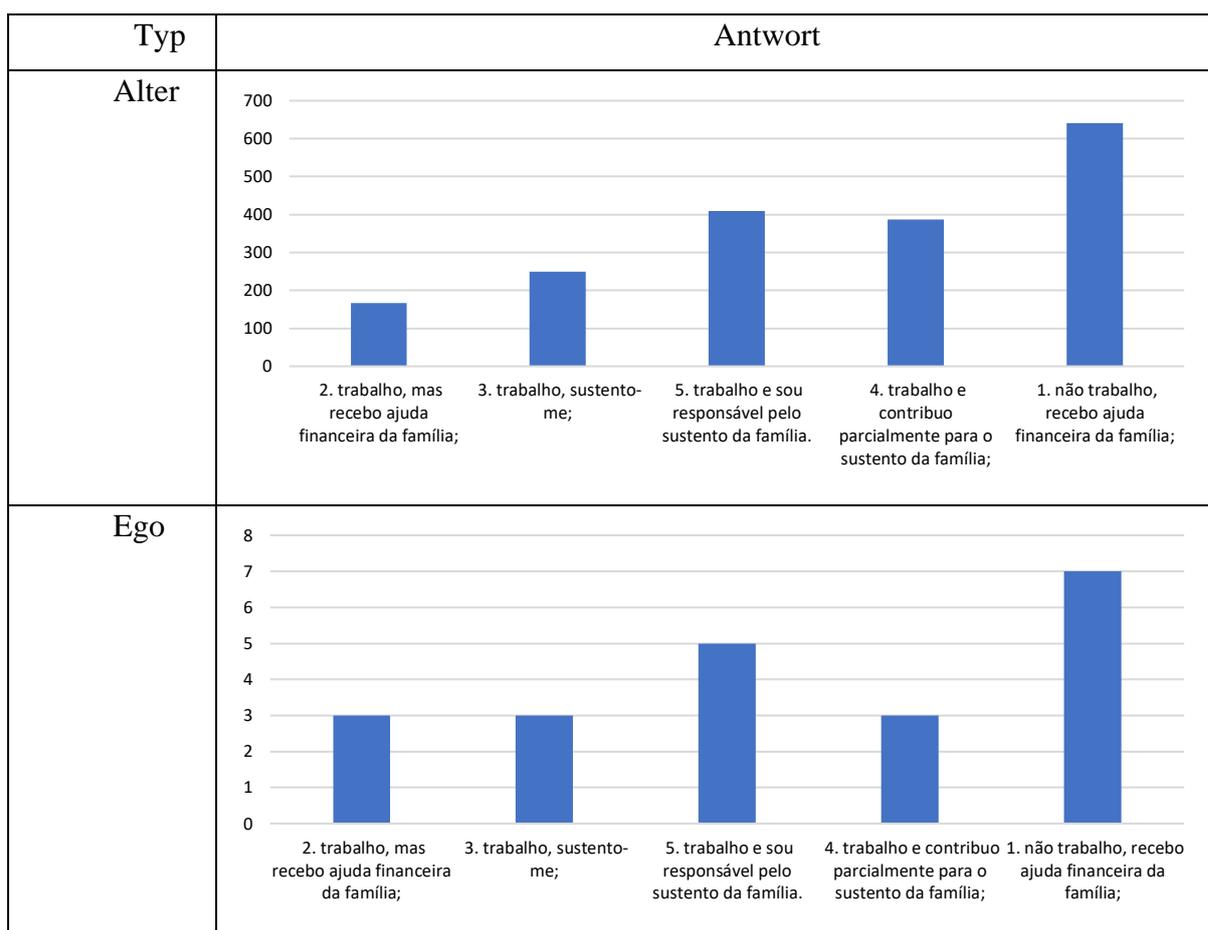


Tabela 78 - Geographische Verteilung der Regionen - Agora Preguia



Was die wirtschaftliche Beteiligung betrifft, so gibt es eine Mehrheit der Befragten dieser Agora sowohl im Alter als auch im Ego, die vor allem als Familienrisiko bezeichnet werden, wie aus Tabelle 79 unten hervorgeht.

Tabela 79 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Preguia



4.2.12 Agoras zweifelhafter Worte

Von den ersten 100 meistbeschworenen Wörtern, die auf soziale Darstellungen über DAS hindeuten, können einige sowohl zu negativen als auch zu positiven Interpretationen seitens der Forscher führen. Mit anderen Worten, wenn man sich auf soziale Praktiken bezieht, die mit dem gesunden Menschenverstand zusammenhängen, haben sie einen zweifelhaften, mehrdeutigen Charakter. Wir konnten feststellen, die Ereignisse und ihre Umstände zu studieren, dass diese Evokationen keine signifikanten Unterschiede zwischen EGO und ALTER darstellen, im Gegensatz zu den vorherigen, wo das Feld dessen, was man denkt, dass der andere denkt (ALTER), negativer ist als das, was über sich selbst (EGO) gedacht wird.

Wir stellen in den folgenden Unterabschnitten diese Agoras dar, die wir für mehrdeutig halten.

4.2.12.1 Schwierige Agora

Eine erste Agora, die aus den Anspielungen des Wortes "schwierig" aufgebaut wurde, schien uns eine zweifelhafte Darstellung vorzuschlagen. Diese Mehrdeutigkeit schlägt sich in den folgenden Fällen nieder. Einerseits kann sie an die Schwierigkeit geknüpft sein, sich für fernbildende Ausbildung zu entscheiden (vorausgesetzt, es scheint schwieriger zu sein – "ernsthafter", "anspruchsvoller" als die persönliche Modalität). Andererseits kann die Tatsache, dass DAS schwierig ist, darauf hindeuten, dass etwas nicht unbedingt negativ ist, denn Anspielungen können in Richtung Repräsentation gehen, nach der eine Qualitätsuniversität nicht leicht zu schließen sein sollte. Das heißt, die Tatsache, dass es "schwierig" ist, kann sich als positiv erweisen. Dieses Wort – obwohl relativ weniger als die Anspielungen, die die Agoras der vorherigen Abschnitte aufgebaut haben – hat eine geringere Anzahl von Evokationen in EGO, etwa 5,8 Mal weniger als in ALTER, wie wir in Tabelle 80 unten sehen.

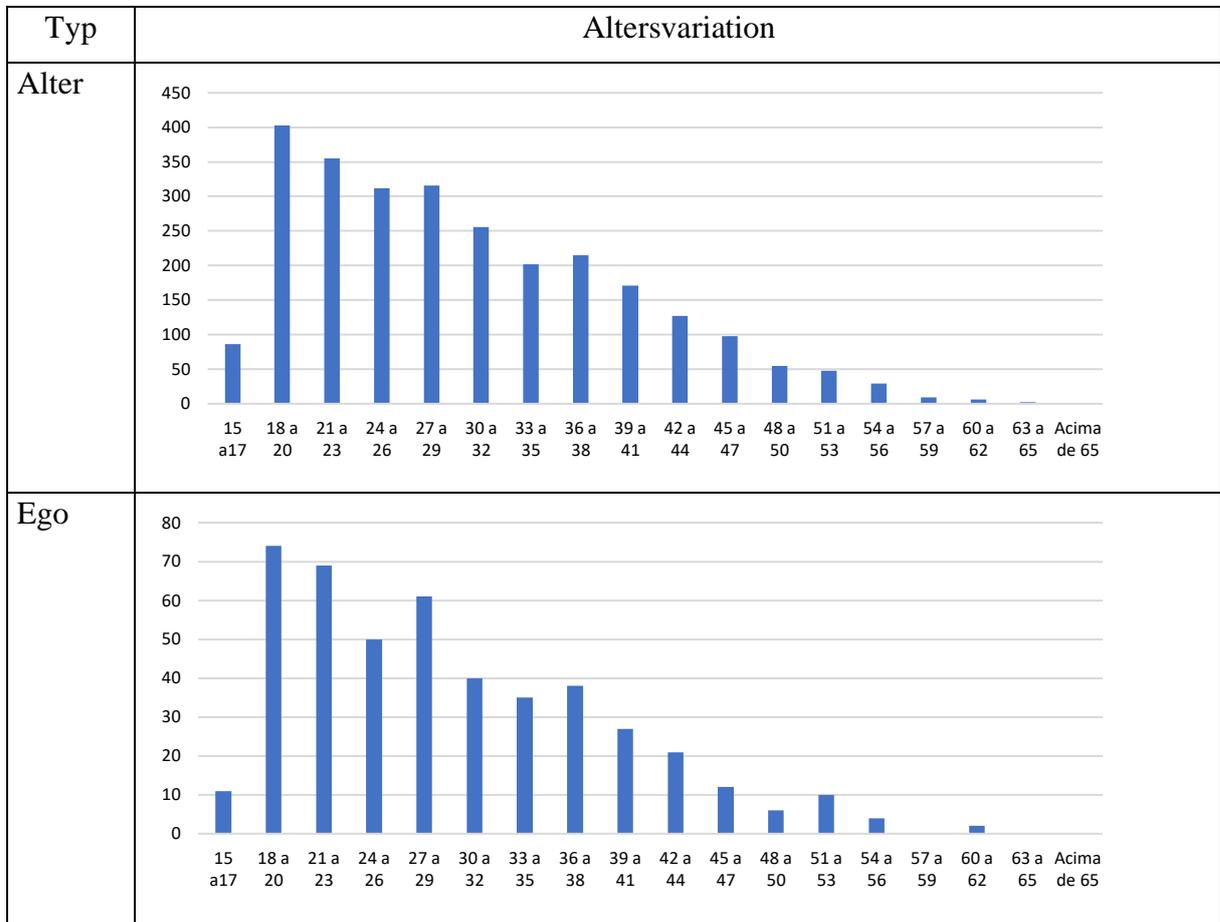
Tafel 80 - EGO und ALTER Evokationen - Agora- Agora Difécil

Agora	Menschen
Ego	435
Alter	2553

In Bezug auf die Beschwörung von "schwierig" hat diese mögliche gesellschaftliche Repräsentation – ohne zu wissen, ob positiver oder negativer – in der Altersgruppe von 18 bis

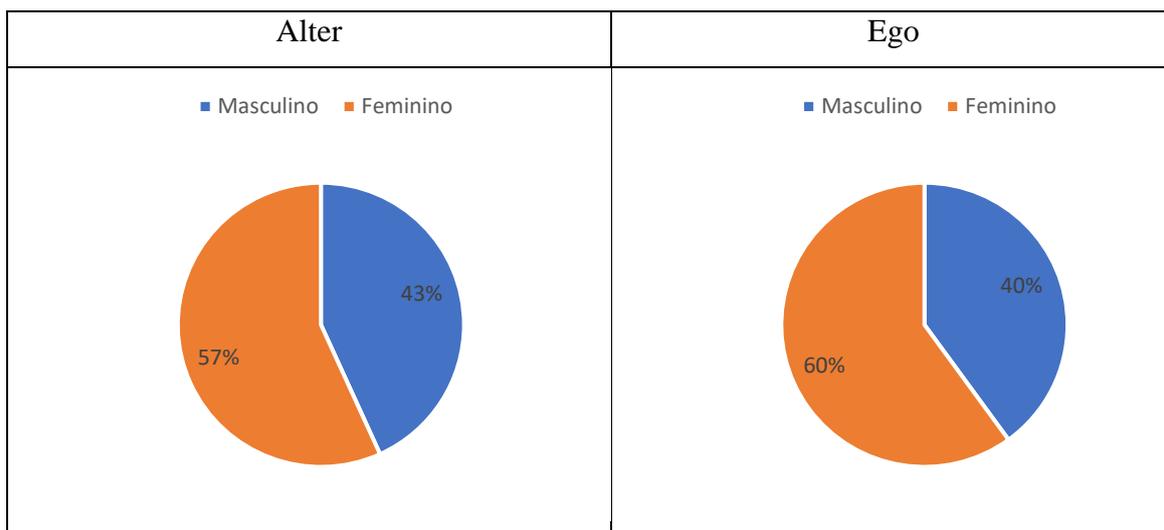
20 Jahren einen Höhepunkt der Erwähnungen, der je nach Alter der Menschen allmählich abnimmt (Schaubild 81, unten). Dieses Merkmal, das sich sowohl in EGO als auch in ALTER widerspiegelt, kann aufgrund einer gewissen Ähnlichkeit in beiden grafischen Darstellungen von Evokationen beobachtet werden.

Tabelle 81 -Altersvariation- Schwierige Agora



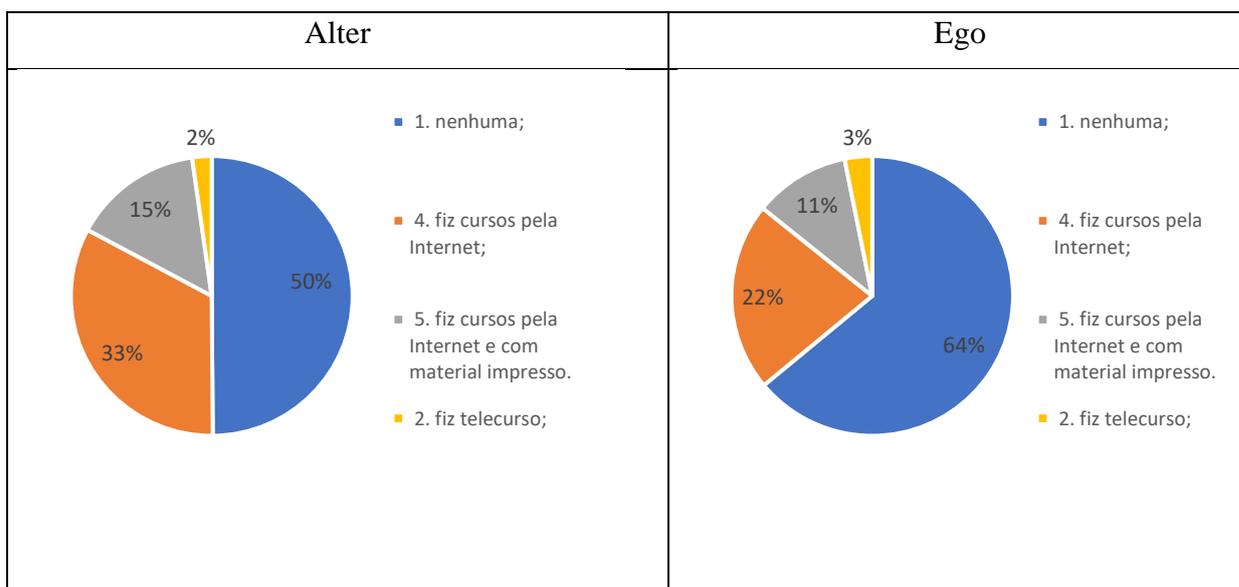
Interessanterweise haben wir in Bezug auf diese Evokation eine Ähnlichkeit zwischen EGO und ALTER in Bezug auf das Geschlecht beobachtet (Abbildung 82, unten). In beiden möglichen Darstellungen von Schwierigkeiten (in Bezug auf das, was EGO von dir denkt und was du über ALTER denkst), werden Anspielungen meist von Frauen gemacht, mit etwa 60%.

Tafel 82 - Sex- Harte Agora



In Bezug auf die Anspielungen von "schwierig" finden wir eine Variation ähnlich der der Agora "Faulheit", die wir unmittelbar zuvor in Bezug auf die Erfahrungen mit ED diskutiert. Die möglichen Darstellungen, die EGO in Bezug auf die Schwierigkeit mit EAD macht, sind größer als in ALTER. In diesem Fall (Tabelle 83, unten) in Bezug auf die Tatsache, dass es keine Erfahrungen mit Fernunterricht gibt.

Tabelle 83 - Erfahrungen mit EAD - Schwierige Agora



Hinsichtlich der geographischen Verteilung der Anspielungen des Wortes "schwierig" ist es möglich, sowohl in EGO als auch in ALTER eine Vorherrschaft der Gemeinden der Metropolregion des Staates Rio de Janeiro festzustellen (siehe Tabelle 84, unten). In EGO, unter

diesen Gemeinden erscheint auch Angra dos Reis (südlich des Staates) und Macaé (nördlich des Staates) außerhalb dieses Gebiets. In den Anspielungen von "schwierig" in Bezug auf ALTER, erscheint die Stadt Resende (westlich des Staates). Wie aus Tabelle 84 hervorgeht, gibt es im Folgenden ein gewisses Gleichgewicht zwischen Metropolregion und Innenregion, wobei für letztere ein Gewicht gilt.

Tabelle 84 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Difícil

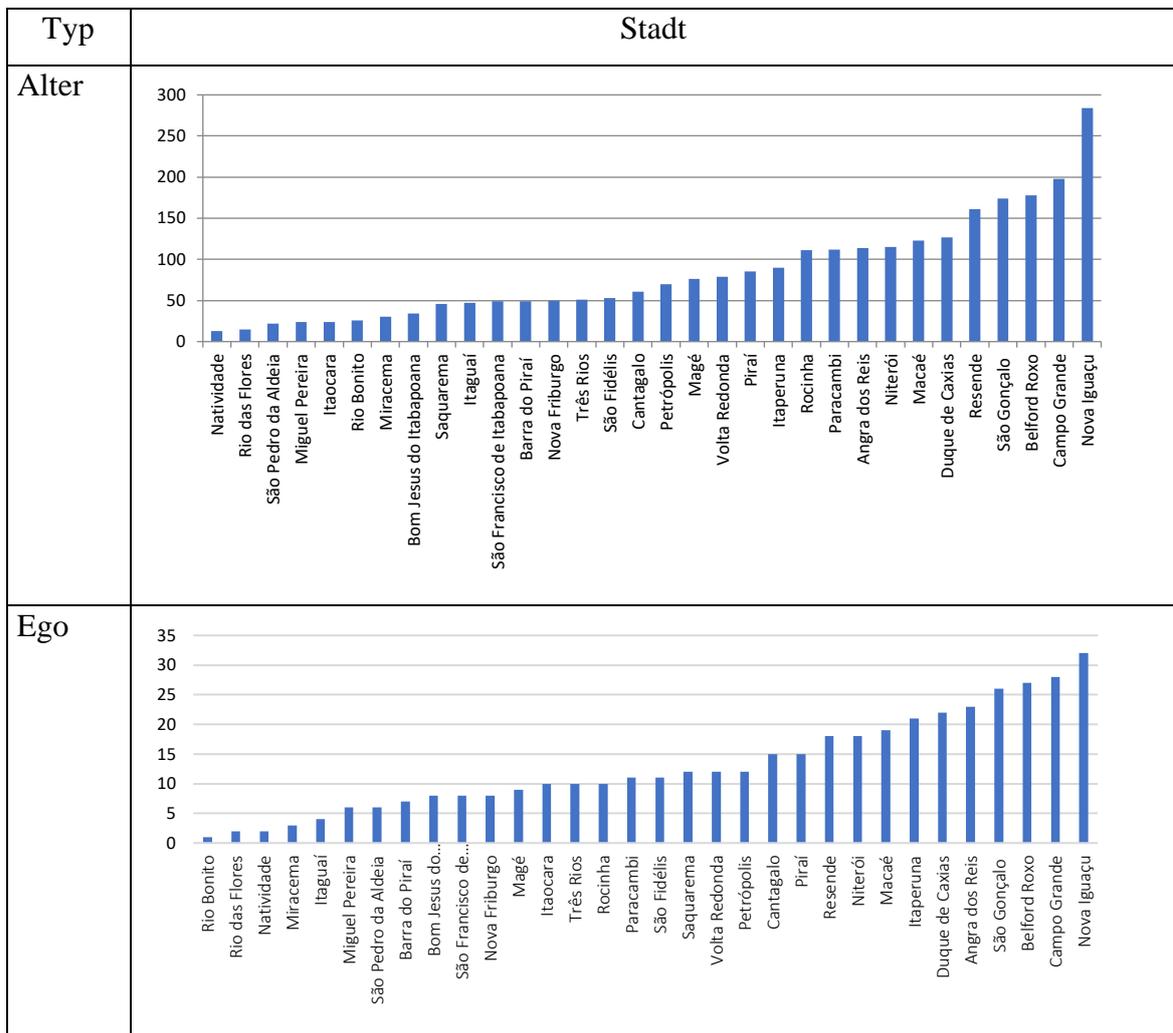
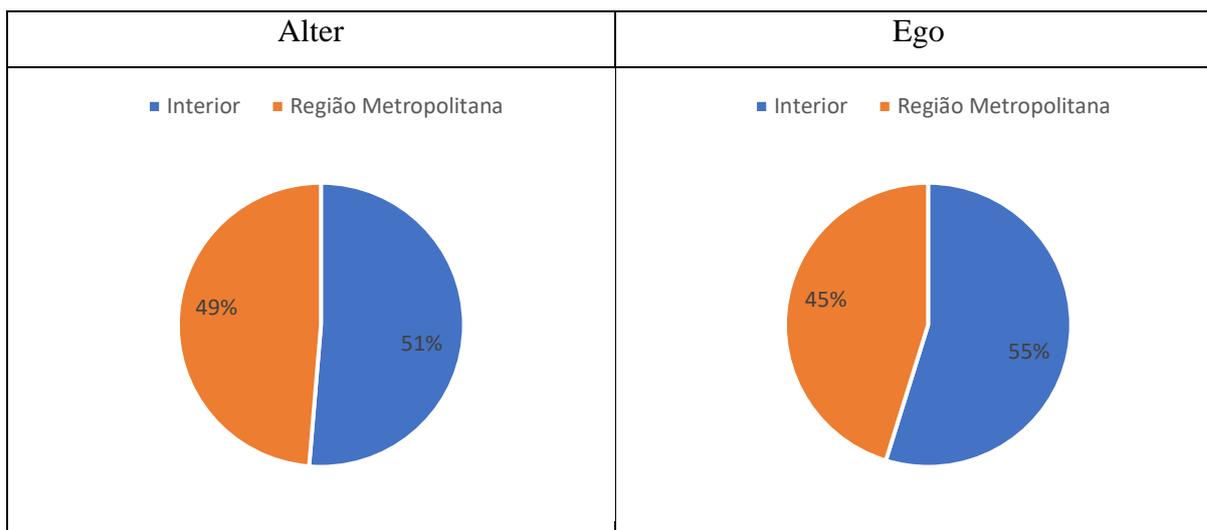
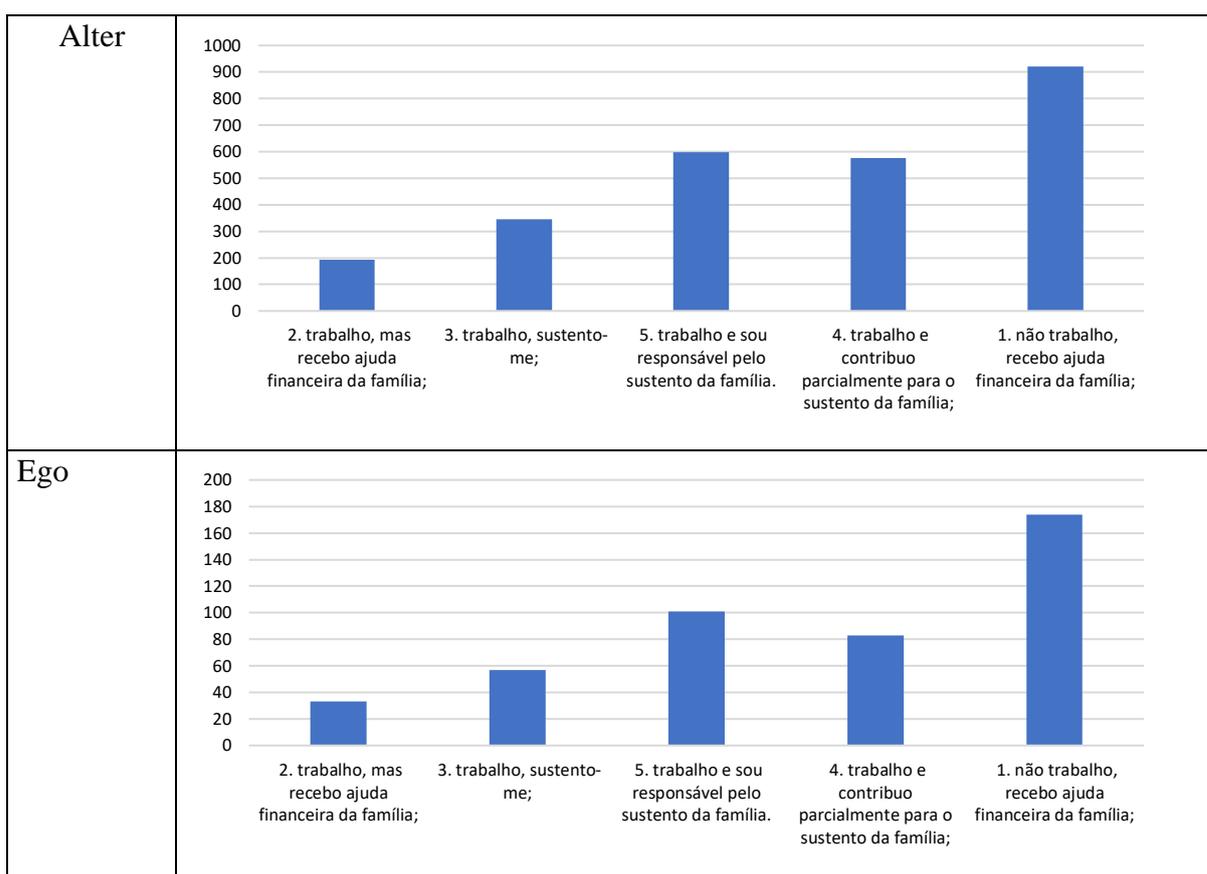


Tabela 85 - Geographische Verteilung der Regionen - Schwierige Agora



Hinsichtlich der wirtschaftlichen Teilhabe an der Familie, die mit den Beschwörungen des "schwierigen" in Bezug auf das, was EGO von sich selbst und ALTER denkt, korrelierte, stellten wir fest, dass sie in beiden nicht arbeiten und finanzielle Unterstützung erhalten, wie aus Tabelle 86 unten hervorgeht. Es gibt Ähnlichkeiten zwischen EGO und ALTER.

Tabela 86 - Wirtschaftliche Beteiligung - Schwierige Agora



4.2.12.2 Jetzt Schwierigkeit

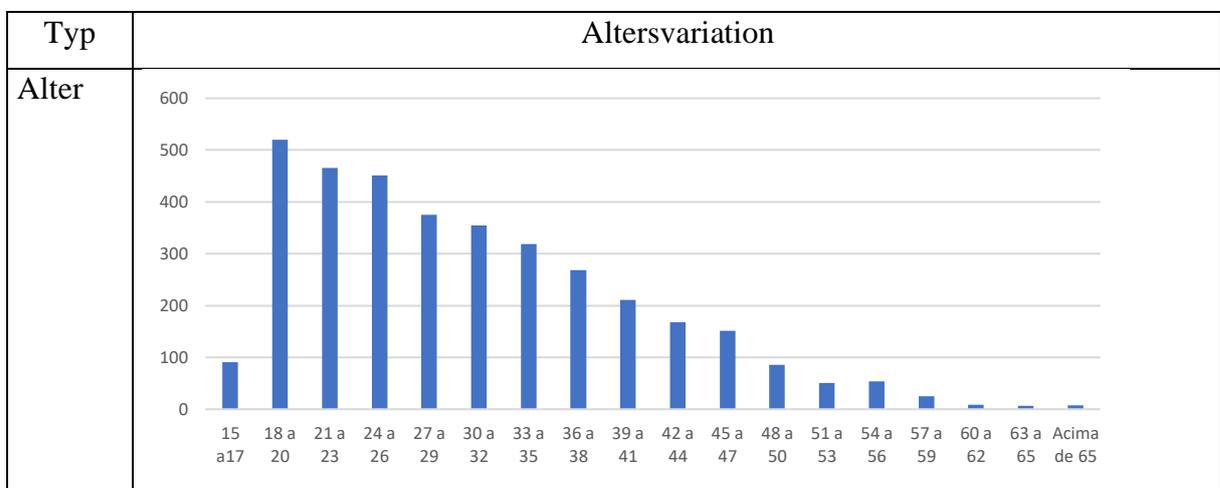
Im Zusammenhang mit der vorherigen Anspielung ("schwierig") hat das Wort "Schwierigkeit" zweifelhafte Bedeutungen im Zusammenhang mit den gleichen Fragen, die in Punkt 4.2.12.2 gestellt werden. In diesem Sinne werden wir nicht über das hinausgehen, was darin in Bezug auf die möglichen Polaritäten erklärt wurde, die die positiven und negativen Seiten anzeigen, da sie ähnlich sind. Dennoch ist es erwähnenswert, dass die allgemeinen Ergebnisse nicht sehr nahe sind. In Bezug auf EGO wurde das Wort "Schwierigkeit" dreimal erwähnt, was in Bezug auf ALTER, wie in Tabelle 87 unten angegeben, beschrieben wurde.

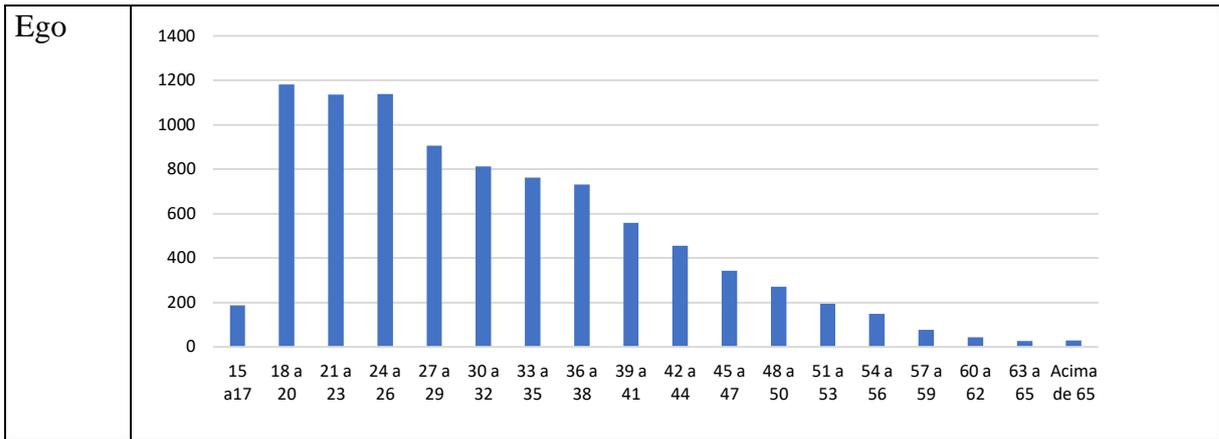
Tabelle 88 - Ego und ALTER - Agora- Agora Schwierigkeit

Agora	Menschen
Ego	973
Alter	3417

In der Variation der Altersgruppen, wie wir in Tabelle 89 unten sehen, ist die Anspielung auf das Wort "Schwierigkeit" verbunden, sowohl in EGO als auch im Alter, insbesondere bei jungen Menschen. Im Alter von 18 bis 20 Jahren nimmt die Zahl der Beschwörungen mit zunehmendem Alter schrittweise ab.

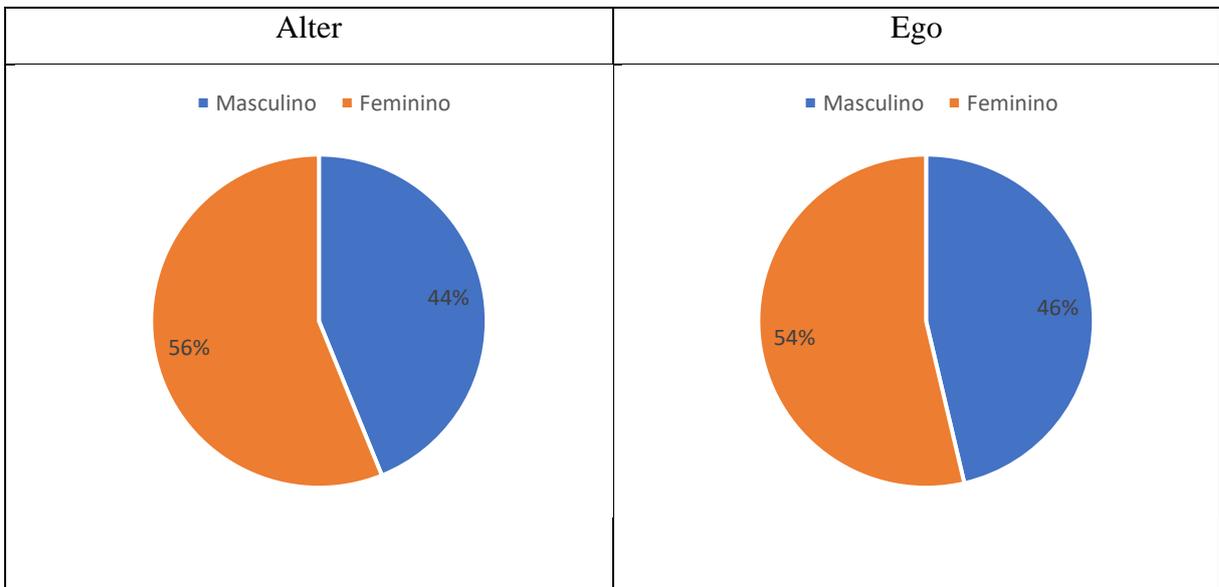
Tabelle 89 -Altersvariation- Agora-Schwierigkeit





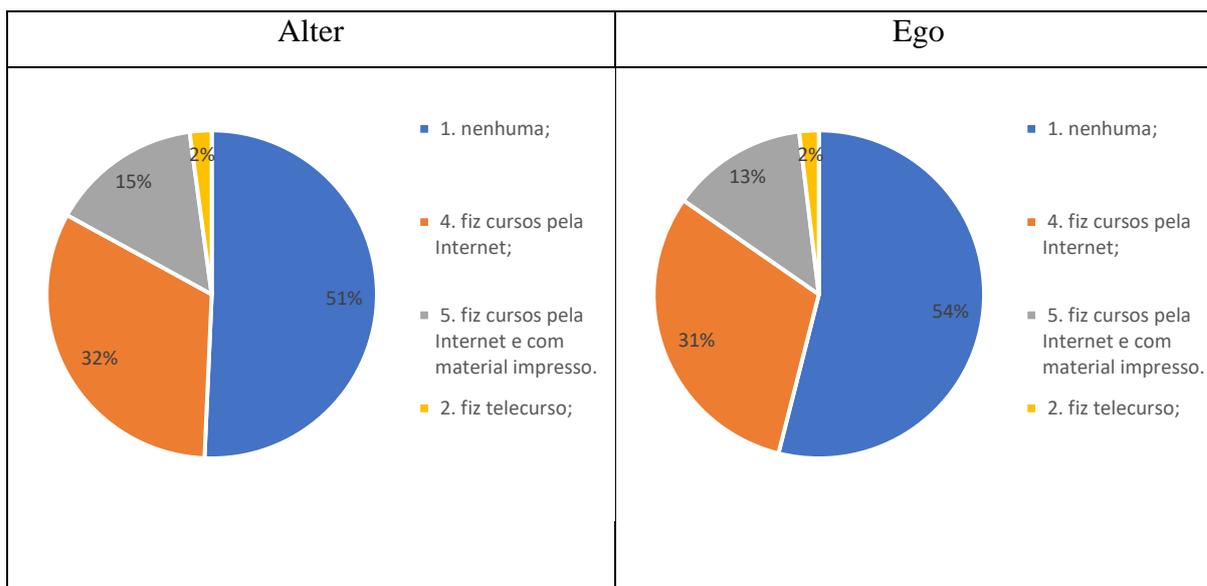
Wie in den meisten der agoras, die wir bisher untersucht haben, in Bezug auf die Beschwörung des Wortes "Schwierigkeit", wie in Tabelle 90 unten dargestellt, gibt es eine Prävalenz von Frauen. Diese Prävalenz ist sowohl auf die Manifestationen von EGO als auch auf die Darstellungen zurückzuführen, die sie von anderen, von ALTER hat.

Tabelle 90 -Sex- Agora Schwierigkeit



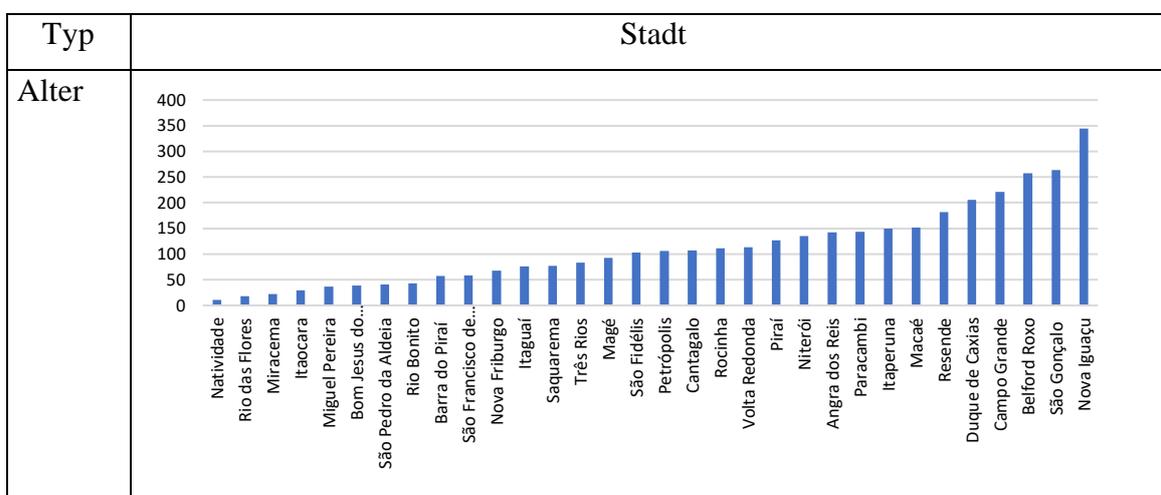
In Bezug auf die Erfahrungen in DISTANCE von Menschen, die das Wort "Schwierigkeit" evoziert haben, wie wir in Tabelle 91, unten, verifiziert haben, hat die absolute Mehrheit keine Erfahrung mit Fernunterrichtsmodalitäten. Diese Eigenschaft tritt sowohl in Bezug auf Ego-Evokationen auf als auch darauf auf, dass sie andere, ALTER, macht.

Tabelle 91 - Erfahrungen mit AEd - Agora Dificuldade



Was die Städte betrifft, in denen die Menschen leben, die das Wort "Schwierigkeit" heraufbeschworen haben, so ist eine deutliche Dominanz der Gemeinden in der Metropolregion sowohl in EGO als auch in ALTER festzustellen. Darüber hinaus, wie in Tabelle 92, unten gezeigt, heben sich Resende, eine Stadt in der westlichen Region des Staates, und Macaé, in der nördlichen Region.

Tabelle 92 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Dificuldade



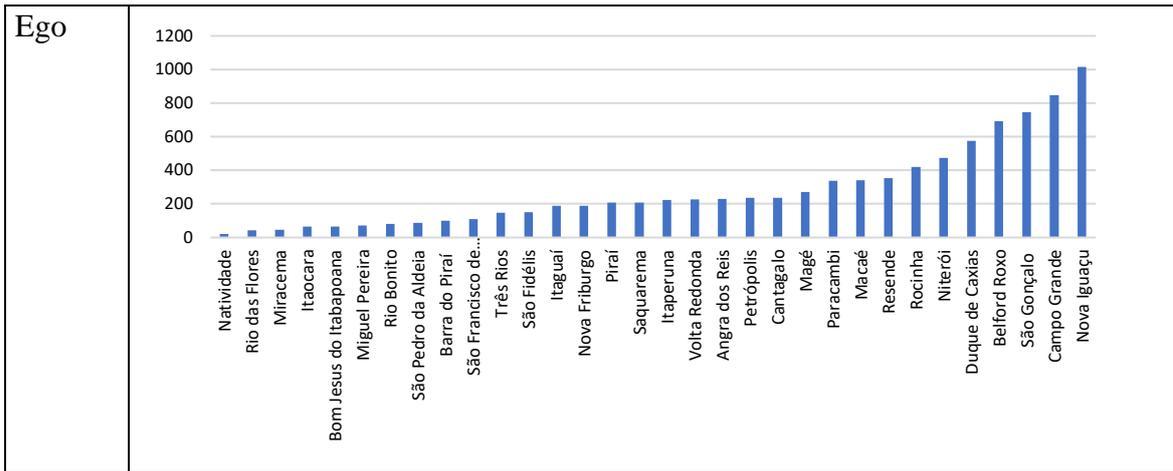
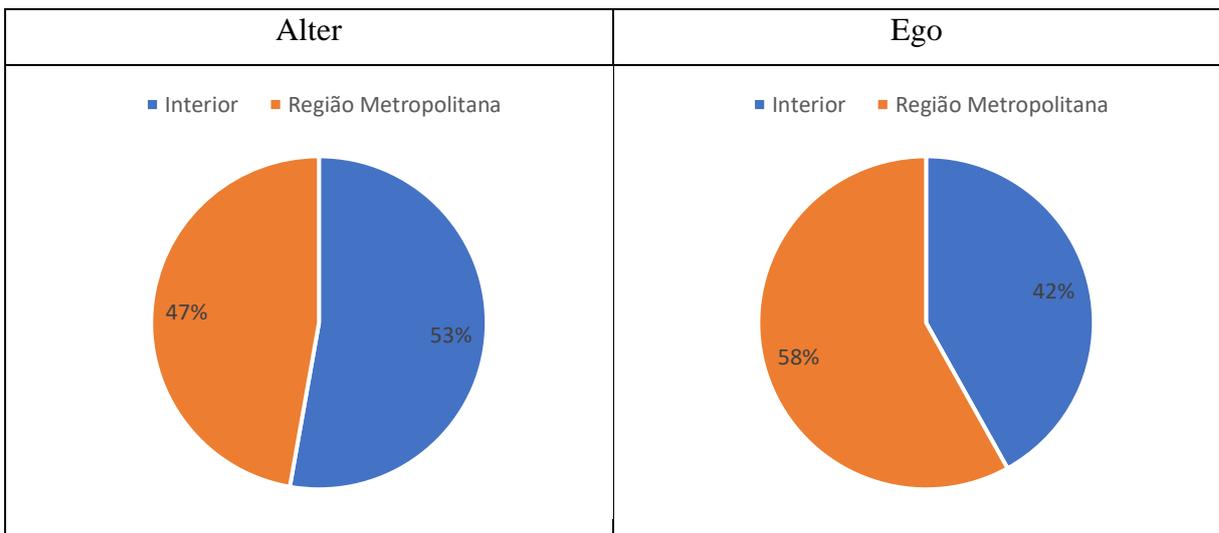
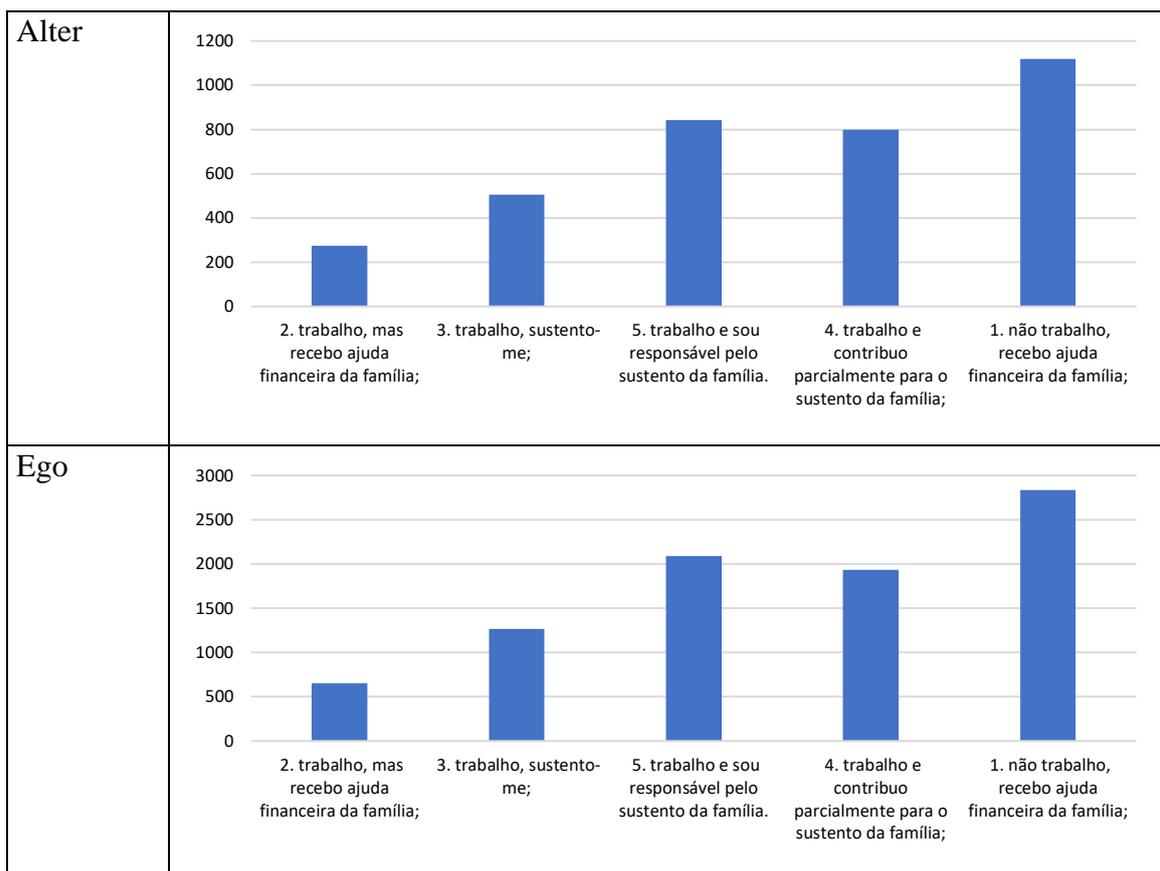


Tabelle 93 -Regionale geografische Verteilung- Agora Schwierigkeiten



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe an der Familie wird beobachtet, dass Menschen, die das Wort "Schwierigkeit" evozieren, meist (Tabelle 94, unten), nicht arbeiten und von der Familie unterstützt werden. Diese Feststellung gilt sowohl für EGO als auch für ALTER, wobei der Schwerpunkt auf einer erheblichen Anzahl von Fällen von Personen liegt, die teilweise oder vollständig arbeiten.

Tabelle 94 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Dificuldade



4.2.12.3 Agora-Anlage

Wir betrachten die mögliche gesellschaftliche Repräsentation, die sich aus der Beschwörung des Wortes "Leichtigkeit" ergibt, auch als zweifelhaftes Wort, weil es in einer Weise gesehen werden kann, die analog zu den Wörtern "schwierig" und "schwierigkeit" gesehen werden kann. Auf der einen Seite, dass DAS ist einfacher als das face-to-face Bildungssystem in einem negativen Sinne (es hat einen niedrigeren Wert, es ist Mist, es ist einfach, die Prüfungen zu bestehen). Auf der anderen Seite kann man es als ein System verstehen, das das tägliche Leben der Menschen erleichtert, ein Werkzeug, das Möglichkeiten erweitert.

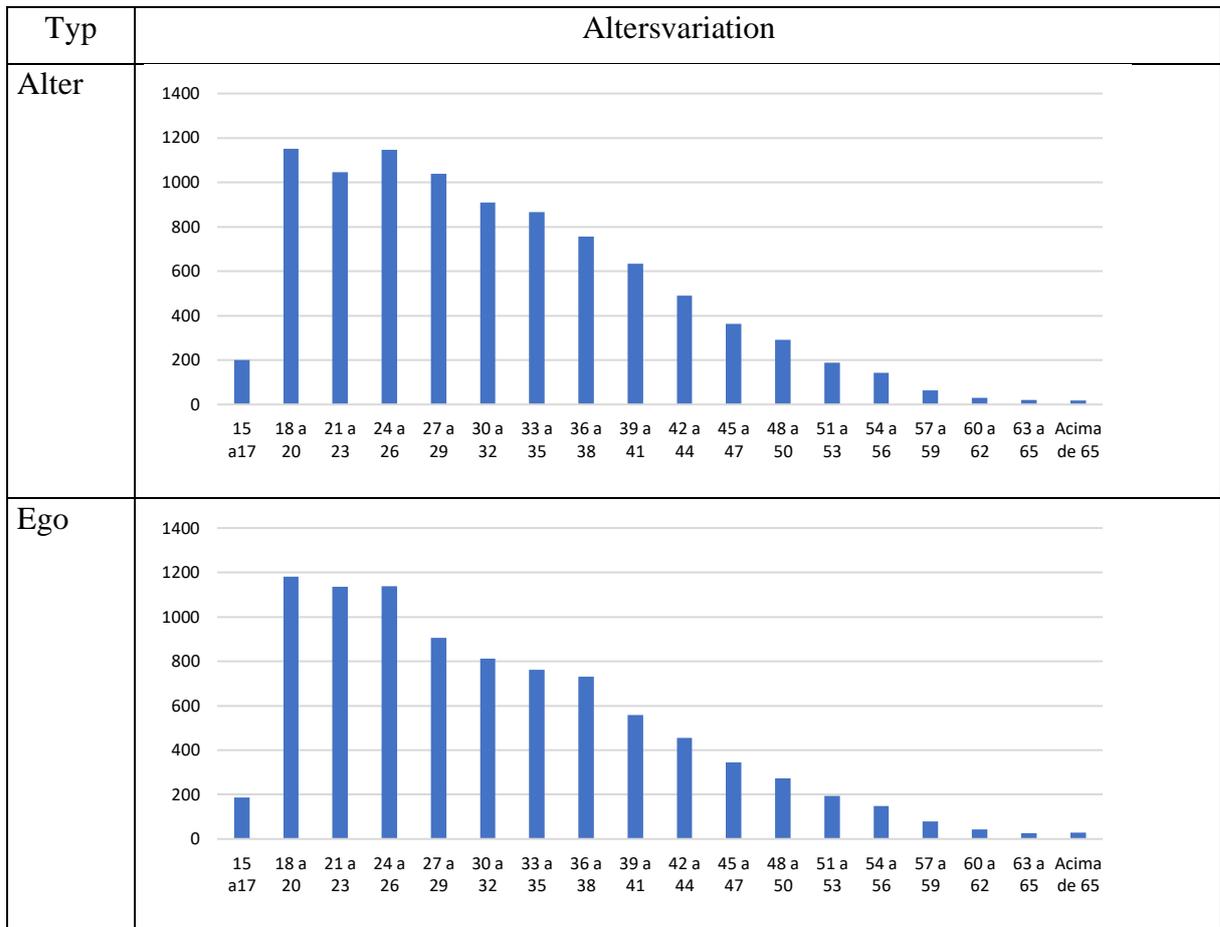
Es gibt eine große Ausgewogenheit und Anzahl der Erwähnungen in der Anspielung auf das Wort "leichtigkeit" (Tabelle 95 unten) sowohl in Bezug darauf, wie EGO über DAS reflektiert, als auch was Sie darüber denken, was ALTER denkt.

Tabelle 95 - Ego und ALTER Evokationen - Agora- Agora Facilidade

Agora	Menschen
Ego	8551
Alter	8918

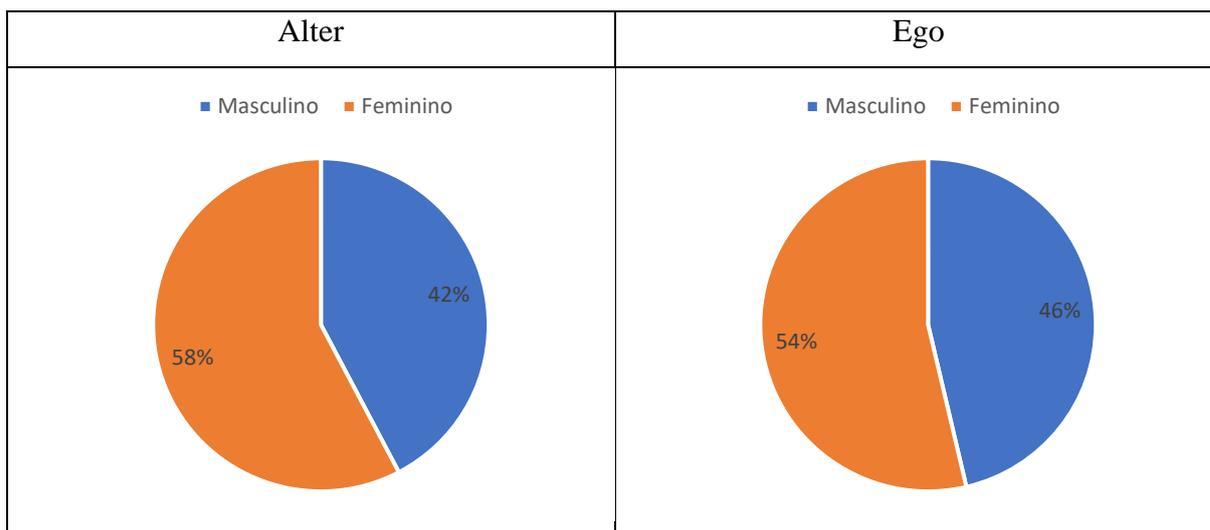
Wie in früheren Agoras beobachtet, zeigt "ease" eine Prävalenz von Evokationen bei jüngeren Menschen im Vergleich zu älteren Menschen sowohl in EGO als auch in ALTER (Tabelle 96, unten). Bei den Jugendlichen zwischen 18 und 26 Jahren gibt es eine Dominanz, wobei die Vorkommnisse im Alter abnehmen.

Tabelle 96 -Altersvariation- Agora Facility



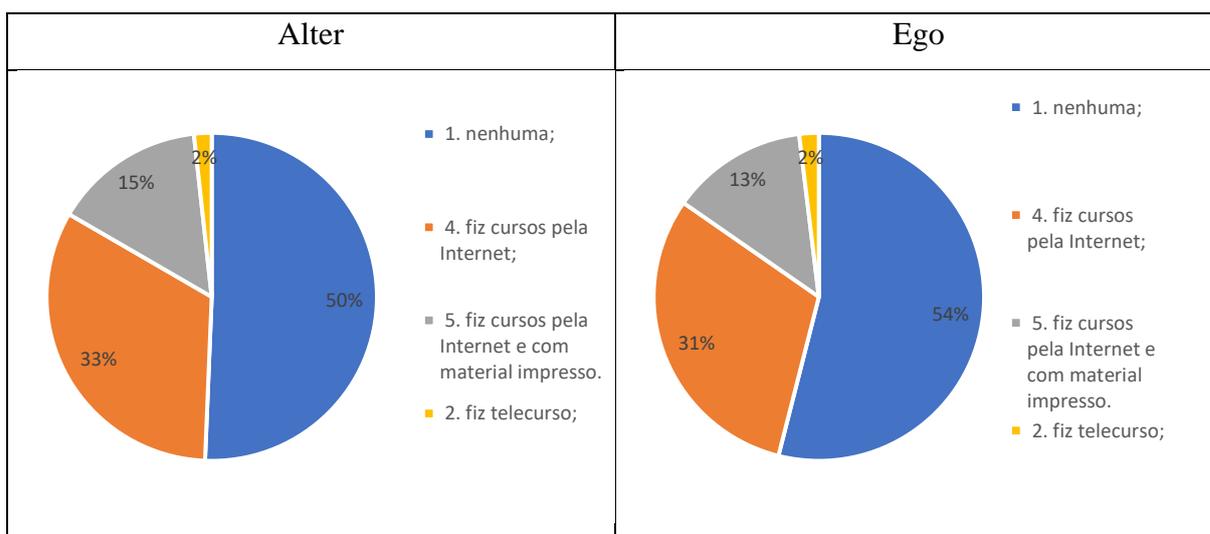
In Bezug auf das Geschlecht gibt es ein fast ausgewogenes Verhältnis zwischen den Anspielungen auf "Leichtigkeit", mit einer größeren Tendenz zu denen von Frauen (Schaubild 97, unten). In diesem Fall ist die Prävalenz in EGO etwas geringer als bei ALTER, wobei die Anspielungen auf "Leichtigkeit" 54% in EGO und 58% in ALTER erreichen.

Tafel 97 - Sex- Agora Einrichtung



Was die Erfahrungen mit EDS betrifft, so deuten die Anspielungen auf "Leichtigkeit" (Tabelle 98, unten) auf eine Mehrheit der Erwähnungen von EGO und ALTER hin. In beiden Fällen gehen die meisten von ihnen von mangelndem Kontakt mit dieser Art von Unterricht aus. Es gibt jedoch einen schärferen Unterschied in Bezug auf EGO-Evokationen.

Tabelle 98 - Erfahrungen mit EAD - Agora Facilidade



Was die geographische Verteilung der Gemeinden betrifft, aus denen die Anspielungen auf "Leichtigkeit" sowohl für EGO als auch für ALTER (Tabelle 99, unten) stammen, so kann bestätigt werden, dass die meisten von ihnen aus Städten in der Metropolregion des Bundesstaates Rio de Janeiro sowohl in ALTER als auch in EGO stammten. Hinsichtlich der regionalen geographischen Verteilung der Anspielungen auf das Wort "leicht" (Tabelle 99

unten) gibt es eine ähnliche Mehrheit sowohl bei EGO als auch in ALTER, die eine Prävalenz der Metropolregion über das Innere überzieht.

Tabelle 100 -Kommunale geografische Verteilung- Agora Facilitade

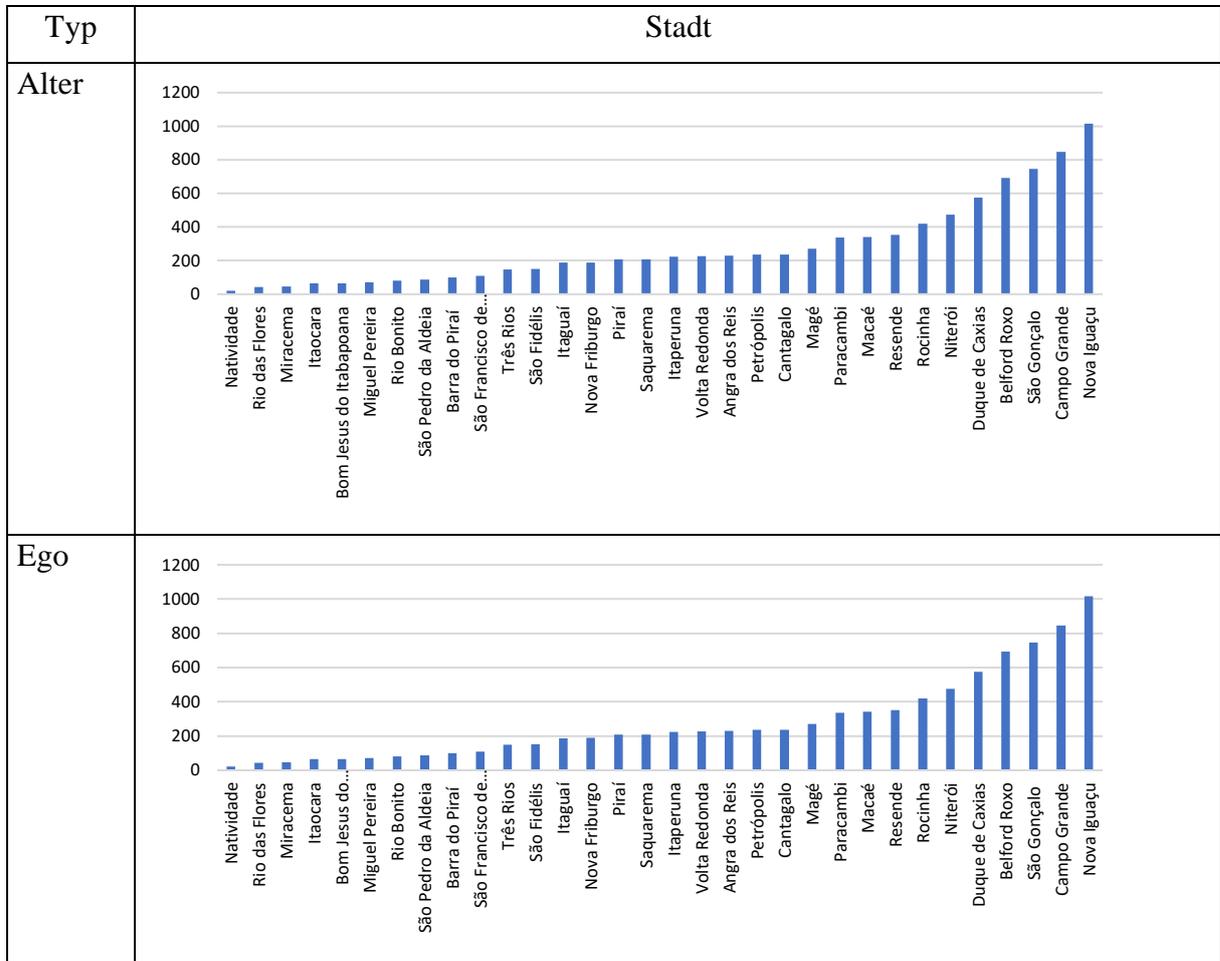
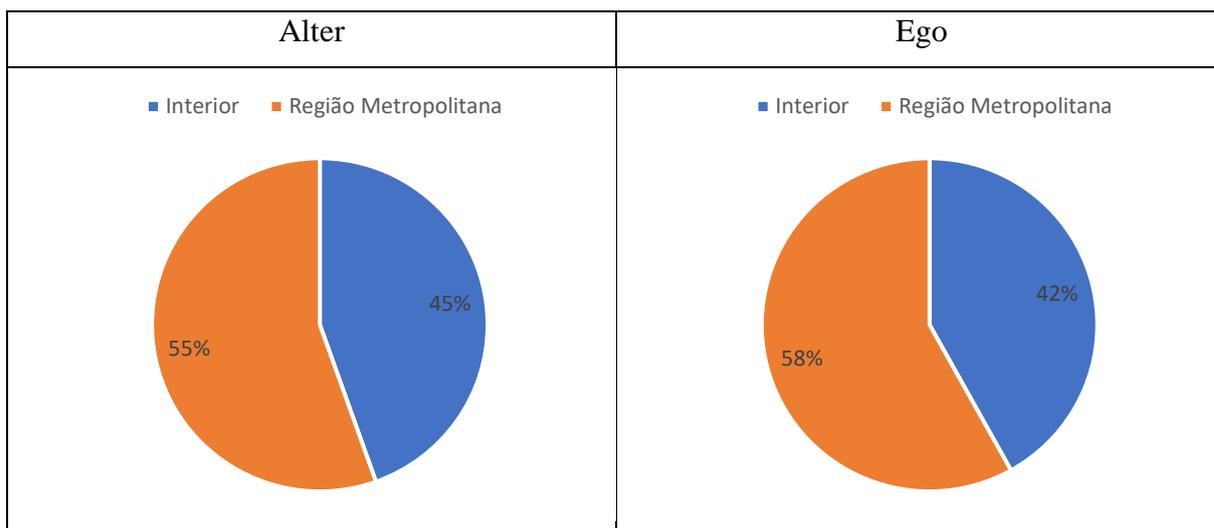
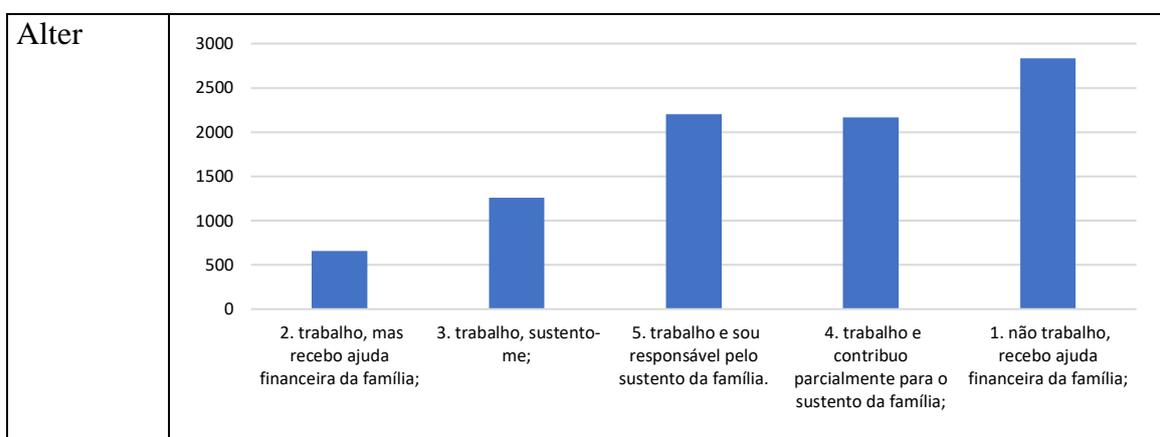


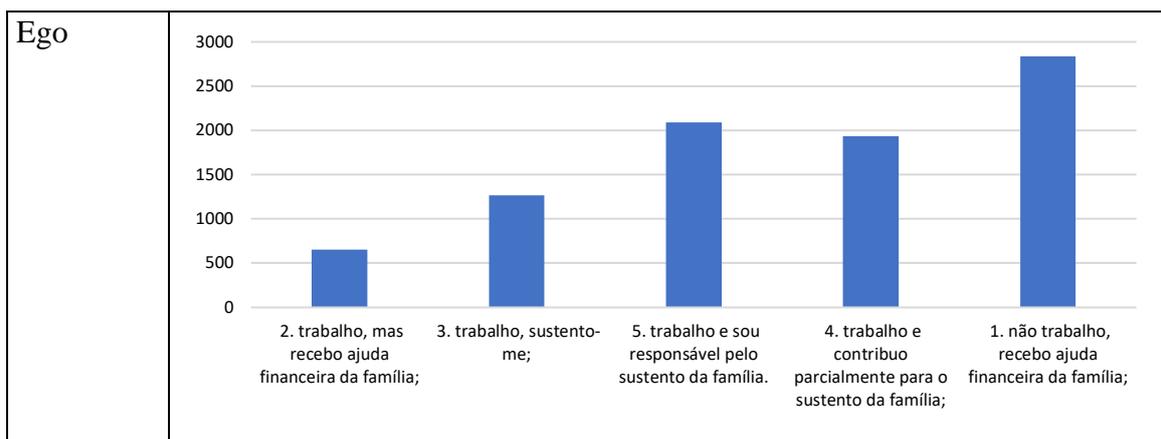
Tabelle 101 - Regionale geografische Verteilung - Agora Facilidade



Im Hinblick auf die Anspielungen auf das Wort "Leichtigkeit" im Zusammenhang mit den Aussagen im soziodemographischen Fragebogen zur wirtschaftlichen Partizipation. Wir bemerken auch eine Ähnlichkeit zwischen dem, was EGO von Ihnen hält, und dem, was Sie über ALTER denken (Tabelle 102). In beiden gibt es eine Mehrheit dieser Menschen, die nicht arbeiten und finanzielle Unterstützung von ihren Familien erhalten, gefolgt von der vollen Verantwortung, die Bedürfnisse der Familien ganz oder teilweise zu befriedigen.

Tabelle 102 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Facilidade





4.2.13 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 1 - Negative Agoras

Nachdem wir die Bildung von Agoras aus Wortauserklärungen beobachtet haben, die negative gesellschaftliche Darstellungen suggerieren, reflektieren wir in diesem Moment einige relevante Fragen, die jeden von ihnen betreffen. In Achse 1 der Analyse der Ergebnisse, in Bezug auf Kategorisierungen, konstruierten wir, wie wir beobachten konnten, Agoras, die sich auf die folgenden Evokationen bezogen: "Angst", "Vorurteil", "schwach", "schlecht", "unerheblich", "zweifel", "ignorant", "faul", "schwierig", "schwierig" und "leicht".

4.2.13.1 Angst

In der Agora "Angst", ist es berücksichtigt, dass in Bezug auf EGO, Städte im Inneren des Staates Rio de Janeiro manifestieren Anspielungen auf dieses Gefühl im Zusammenhang mit Fernunterricht und, in der Wahrnehmung der anderen - ALTER, dass es die Metropolregion ist. Es kann davon ausgegangen werden, dass dieses Bild, kombiniert mit dem Fehlen großer Universitäten im Inneren, dass Studenten Fernunterricht als eine Möglichkeit suchen, einen Hochschulabschluss zu erhalten, auch wenn es Repräsentationen der Angst zu THE nährt. Es sei darauf hingewiesen, dass diejenigen, die Beschwörungen der Angst in Bezug auf EGO zum Ausdruck bringen, Frauen sind. Zusätzlich zu diesen Fragen, sowohl für EGO als auch alter, ist es möglich, dass eine Mehrheit der jungen Menschen eine mögliche soziale Vertretung der Angst ausarbeitet, auch wenn sie auch bei älteren Gruppen auftritt (aber in geringerem Maße). Die Beschwörung des Wortes "Angst" kann auch durch einen angeblichen Mangel an Erfahrung im EAD und durch eine ebenso vermeintlich reduzierte Anerkennung des Diploms durch den Markt verstanden werden. Diese Hypothesen (MOORE; KEARSLEY, 2010) beziehen sich auf Erkenntnisse zahlreicher Forscher (BELLONI, 1999; AISA; SANTOS, 2009; MOORE, 2007;

VIANA, 2011), dass Fakten wie die Dezentralisierung der Lehrerfigur im Lernprozess, zusätzlich zu der Angst, dass der Lehrer seinen Job verliert oder durch Tutoren ersetzt wird, Gefühle der Angst fördern können.

4.2.13.2 Vorurteile

Was die Agora "Vorurteile" betrifft, so ist es möglich, dass es eine große Altersvariation unter denen gibt, die das Wort evozieren, nicken. Dies deutet darauf hin, dass diese mögliche gesellschaftliche Repräsentation mit der Tatsache zusammenhängt, dass viele, die DAS suchen, nicht im konventionellen Universitätsalter sind. Ein weiterer wichtiger Punkt, der hervorgehoben werden muss, ist, dass Vorurteile über das Alter hinaus weithin mit Einstellungen in Verbindung gebracht werden. Diese Darstellung (Vorurteile in EGO und, aber die Feststellung, dass die anderen- ALTER- auch haben können) würde Haltungen rechtfertigen, wie z. B. das Verbergen der Herkunft des Diploms in EAD, in einem Interview, zum Beispiel. Vorurteile können auch eine Art von Besorgnis des Einzelnen in Bezug auf fiktive Einrichtungen wie den Arbeitsmarkt manifestieren (EXAME, 2017; KAHNEMAN, 2011), neben einigen Theorien, die auch in der Literaturrezension über Vorurteile im Zusammenhang mit AE vorgestellt wurden (BELLONI, 1999; CARLOS, 2007; AISA; SANTOS, 2009; FERREIRA, 2010; MOORE, 2007; SANTOS, 2006; VIANA, 2011)). Ein weiterer wichtiger Punkt, der hervorgehoben werden sollte, ist die Situation, die in unserer bibliographischen Umfrage "Digital Natives" (PRENSKY, 2001) nennt: Menschen, die im Informationszeitalter geboren und aufgewachsen sind. In Bezug auf diese Altersgruppe gäbe es mehr Annahmen von Vorurteilen seitens des Goldenes - ALTER- und weniger manifestiert durch EGO. Es gibt jedoch negative Vorurteile im Zusammenhang mit THE (die wir auch in Achse 5 in Bezug auf die Analyse der Wörter der ersten 500, die in cederjs Vestibulär eradert sind, diskutieren werden).

4.2.13.3 Schwach

In Bezug auf die "schwache" Agora kann im Allgemeinen festgestellt werden, dass als Grund für das angebliche Vorurteil gegenüber THE, dass die Antworten mit einem Urteil in Bezug auf die ModalitätSentfernung als schwach zusammenhängen würden, wie wir in der Anspielung auf ALTER gesehen haben. Das Wort "schwach" kann nach unserer Analyse Vorurteile bestätigen (CARLOS, 2007; AISA; SANTOS, 2009; SANTOS, 2006), was negative

Gefühle über Fernunterricht hervorruft. Es ist auch wichtig zu betonen, dass die größte Anzahl möglicher sozialer Darstellungen, dass fernunterrichtschwach ist, aus der Metropolregion Rio de Janeiro stammt. Bemerkenswert ist in dieser Agora auch, dass es eine ausdrucksstarke Anzahl von Menschen gibt, die bereits Kurse über das Internet besucht haben, einschließlich der Verwendung von gedrucktem Material. Die Tatsache, dass sie bereits Erfahrungen mit THE gemacht haben und dennoch das Wort "schwach" heraufbeschwören, das mit negativen Gefühlen zusammenhängt, verstärkt die Bedeutung dieser Agora, weil es anders ist, ohne zu wissen und zu urteilen, nachdem sie Formen von AEd erfahren haben.

4.2.13.4 Schlecht

In der Zusammensetzung der Agora sind wir skeptisch, ob wir "schwach" mit "schlecht" assoziieren sollen oder nicht. In Bezug auf die "schlechte" Agora wurde zunächst kein Stemming durchgeführt, denn obwohl das Gefühl der Schwäche als schlecht angesehen werden kann, sind die Eigenschaften derjenigen, die jedes dieser Worte evoziert haben, unterschiedlich. Bei der Bewertung der "schwachen" Agora identifizieren wir Anspielungen von Menschen, die älter sind als die, die in der "schlechten" Agora beobachtet wurden. Das heißt, es wäre nicht möglich, ohne einen allgemeinen Überblick über die Merkmale derer, die die Anspielungen machen, vorzurücken, weil die Bedeutungen von einer sozialen Gruppe zur anderen unterschiedlich sein können. Was die "schlechte" Agora selbst betrifft, so weisen wir darauf hin, dass sie vor allem von einer großen Anzahl junger Menschen aus der Metropolregion heraufbeschworen wurde, die keinen Kontakt zu THE hatten. Die erhebliche Belastung des Wortes "schlecht" verstärkt die Thesen mehrerer Autoren (CORRA; SANTOS, 2009), die glauben, dass DAS immer noch ein negatives Image hat. Das Verständnis von Vorurteilen wird verstärkt, wenn festgestellt wird, dass die Mehrheit derjenigen, die das Wort evozierten, sowohl in ALTER als auch in EGO, nie Kontakt mit der Modalität aus der Ferne hatten. Dies deutet in der Tat darauf hin, dass "schlecht" mit einem Vorurteil verbunden ist, angesichts der geringen Erfahrungen mit THE. Die Projektion dieser möglichen gesellschaftlichen Repräsentation in ALTER verstärkt den Begriff der Diskriminierung nach Meinung der oben genannten Autoren.

4.2.13.5 Misstrauen

In Bezug auf die Agora "Misstrauen", ist es wichtig zu beachten, dass es stark mit der Idee verbunden ist, dass ältere Männer, meist über 38 Jahre alt, haben die andere– ALTER. Wir

haben auch beobachtet, dass je jünger, desto jünger, desto jünger, desto mehr, so haben wir in Bezug auf ALTER ein Gefühl des Misstrauens gegenüber der Fernunterricht, das hier einen Generationseffekt auf die Beziehung zu Technologien deutlich macht. Wir weisen auch darauf hin, dass die finanziellen Bedingungen von Menschen, die "Misstrauen" hervorgerufen haben, unterschiedlich sind. Schließlich ist es notwendig zu betonen, dass die Wahrnehmung, dass das Subjekt hat, dass der andere misstraut der DA, zu den Daten hinzugefügt, dass eine große Mehrheit nicht an Fernunterricht besucht, verstärkt die Idee der Vorurteile in der Literatur dokumentiert (CARLOS, 2007; AISA; SANTOS, 2009; SANTOS, 2006).

4.2.13.6 Kompliziert

In Bezug auf die "komplizierte" Agora fanden wir eine Mehrheit, die zu größeren Gruppen junger Menschen gehörte, die auf die finanzielle Hilfe der Familie angewiesen sind. Dies geschieht in Bezug auf ALTER und ist häufiger in der Metropolregion der Stadt Rio de Janeiro. In Bezug auf EGO ist es das Innere des Staates mit Schwerpunkt auf dem Süden und Norden von Rio de Janeiro. Hier gibt es zwei mögliche Interpretationen: Die Darstellung im Zusammenhang mit der "komplizierten" Evokation würde auf "schwierige" Sinonymie hinweisen; eine andere mögliche Darstellung wäre mit der Bedeutung verbunden, die wir etwas Schlechtem geben, was in diesem Fall Vorurteile nahelegte. Nimmt man die Altersvariation, sehen wir Ähnlichkeiten mit der Agora "schlecht". Es gibt keine Aufzeichnung des Wortes "kompliziert" in der wissenschaftlichen Literatur, soweit wir sehen konnten. Es ist daher in diesem Sinne nicht möglich, eine Diskussion zu führen, die unsere Ergebnisse und die Bibliographie in diesem Bereich konfrontiert.

4.2.13.7 Zweifel

In der Agora "Zweifel", können wir wenig Variation enage beobachten, verbunden mit Altersgruppen wie Menschen von 27 bis 41 Jahren, die die wichtigsten Anbieter der Familie sind, in Bezug auf die Repräsentation, die von der anderen, ALTER gemacht wird. In Bezug auf EGO selbst sind jedoch nur wenige diejenigen, die ihre Häuser voll unterstützen, obwohl die Mehrheit arbeitet und zur teilweisen Unterstützung der Familie beiträgt. "Zweifel" an DER als möglicher sozialer Repräsentation können auf ein gewisses Vorurteil in Bezug auf die Modalität hindeuten, was die Forschung in diesem Bereich bestätigt. Wir stellten fest, dass es einen signifikanten Unterschied in der Erfahrung in AD gab, da in ALTER mehr als 40% der

Menschen, die das Wort evozierten, es nicht erlebten, obwohl einige einige Erfahrung in Kursen im Internet hatten. Dasselbe war in Bezug auf EGO nicht der Fall, da mehr als 70 % der Befragten berichteten, nie Kontakt mit Fernunterricht gehabt zu haben. Wenn sie ohne Erfahrung Zweifel haben, sind die plausibelsten Hypothesen die des Widerstands und/oder der Vorurteile.

4.2.13.8 Unwissenheit

In der Agora "Ignoranz" beziehen sich die Anspielungen auf eine deutliche Mehrheit der Menschen, die finanziell für Familien verantwortlich sind, die eine vollständige Universitätsausbildung haben oder die Universität irgendwann in ihrem Leben verlassen haben. Diese Feststellung bestätigt die Forschung in diesem Bereich, die darauf hinweist, dass Fernunterricht eine Möglichkeit ist, zu sparen, abgesehen davon, dass sie ein Instrument für eine zweite Ausbildung ist (MOORE; KEARSLEY, 2010; SANTOS, 2006) . Es ist auch interessant festzustellen, dass die Beschwörung des Wortes "Ignoranz" in Bezug auf das, was man denkt, dass der andere denkt - ALTER - diejenigen überwiegt, die bereits einen gewissen Kontakt mit THE hatten, was auf einen möglichen Widerspruch hindeutet. Auf jeden Fall scheint die Agora-"Ignoranz" mehr mit Widerstand als mit Vorurteilen mit THE zu tun zu haben.

4.2.13.9 Faulheit

Was die Agora "Faulheit" betrifft, so ist es wichtig zu beachten, dass diese Anspielung, die auf eine mögliche negative Darstellung hindeutet, ein Verhalten widerspiegelt, das mit dem zusammenhängt, was Campos (2017) als "Wille und Moral" bezeichnet. Im Zusammenhang mit ALTER ist das Urteil des Subjekts der Fernunterricht, dass dies die Sache der faulen Menschen ist, die etwas Leichtes für ihr Leben wollen. In der bibliographischen Umfrage, die wir für diese Forschung durchgeführt haben, war es nicht möglich, Erwähnungen des Wortes "Faulheit" zu finden. Wir können es jedoch damit in Verbindung bringen, dass einige Autoren die Modalitäten des Fernunterrichts im Hinblick auf den gesunden Menschenverstand als eine einfachere Form des Unterrichts als das persönliche Wesen (CORRA; SANTOS, 2009) . Die Anschwörungen der Faulheit, die meist mit ALTER verbunden sind, können in dieser

Untersuchung als Zeichen von Vorurteilen betrachtet werden, soweit sie denen, die sie annehmen, ungläubig sind.

Doppelt wirkende Agoras

4.2.13.10 Schwierig

Wie bereits klargelegt, haben wir die schwierige Agora als Doppelinterpretation aus folgendem Grund bewertet: Der Befragte mag die Schwierigkeit der Universität (im Sinne ihrer Strenge und Ernsthaftigkeit) oder des ED-Kurses (im Sinne der Komplizierten abgeschlossenen) zugeschrieben haben. Es gibt eine ausdrucksstarke Zahl sowohl im Alter als auch im Ego der Menschen, die die schwierige Repräsentation evozierten, da sie fast sechsmal mehr von dieser Agora mit dem Alter verbunden sind. Die Menschen, die diese Darstellung evoziert haben, sind junge Menschen von 18 bis 20 Jahren, sowohl im Alter als auch im Ego, und die meisten von ihnen gehören zu einem weiblichen Publikum, das seine Mehrheit aus Menschen aus dem Landesinneren des Bundesstaates Rio de Janeiro hat. Über dieses letzte Merkmal lassen sich mehrere Hypothesen anstellen, aber eine davon ist, dass das Cederj-Konsortium schon lange in den Innenstädten ist und dies einen Einfluss auf dieses Thema haben kann.

In Bezug auf den Schnittpunkt des Erfahrungsniveaus in EAD mit dem schwierigen Urteil, das daraus gemacht wird, können wir eine interessante Tatsache sehen. Während wir im Alter einen Durchschnitt haben, der anderen bereits erwähnten Agoras entspricht, sind es etwa 45 % bis 50 %; für das Ego entgeht die Statistik dem Durchschnitt und steigt auf 64%, das heißt, diejenigen, die noch nie einen Fernkurs genommen haben, finden es schwieriger als diejenigen, die Kontakt hatten. Wir können aus der Ökologie der Sinne verstehen, dass der Begriff der Schwierigkeit in DAS durch Interaktion mit anderen Menschen weitergegeben werden sein kann, weil es nicht möglich ist zu wissen, ob es ohne die eigene Erfahrung des Subjekts schwierig ist, könnte dies eine vorgefasste für den Fernunterricht offenbaren (CAMPOS, 2017).

4.2.13.11 Schwierigkeit

Es gibt mehrere Ähnlichkeiten zwischen den schwierigen Agoras und Schwierigkeiten. Dies kann sich auch auf Schwierigkeiten durch Universität oder EAD-Kurs beziehen. Die Altersgruppe wird hier von Jugendlichen im Alter von 18 bis 20 Jahren gebildet, die hauptsächlich von Menschen gebildet werden, die nicht arbeiten und von der Familie unterstützt

werden, mit einer höheren Inzidenz von Frauen. Darüber hinaus konzentriert diese Gruppierung mehr als 50% der Menschen, die noch nie einen Distanzkurs genommen haben, sowohl im Ego als auch im Alter.

Trotz der Ähnlichkeiten mit dem jetzt schwierigen, gibt es einen Unterschied in der geographischen Frage. Während in der schwierigen Agora sowohl das Ego als auch das Alter hauptsächlich von Menschen aus dem Inneren gebildet wurden, herrscht in dieser Agora-Schwierigkeit eine Vorherrschaft von Menschen aus der Metropolregion im Ego und, vom Inneren, im Alter. Wir kehren zu dem Punkt zurück, an dem wir in der Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017) unterschiedliche Analysen zwischen den materiellen Existenzbedingungen (in diesem Fall zwischen dem Kapital und dem Inneren) und Bewusstsein, Wille und Moral (in diesem Fall Urteil) haben würden.

4.2.13.12 Leichtigkeit

Dieselben Überlegungen über die Agora-Schwierigkeit, die auch auf Seite 112 über Positivität und Negativität angesprochen wurde, lassen diese Agora (Leichtigkeit) auch in dieser Achse 1 und Achse 2 erscheinen.

Wie bereits beschrieben, betrachten wir die soziale Repräsentation auch als ein Wort von mehr als einer Interpretation, denn es kann verstanden werden, dass es leicht ist, Zugang zur Hochschulbildung zu erhalten oder mit Demstudium umzugehen, während wir alltägliche Aufgaben feststellen oder die Bestandene von Universitätsprüfungen erleichtern; die, seltsamerweise, sogar eine dreifache Interpretation einrichten würde. Wir betonen, dass diese Überlegungen mit einer der theoretischen Grundlagen dieser Forschung im Einklang stehen, soweit wir parallel zur Ökologie der Sinne ziehen können (CAMPOS, 2017): Das Studium von EAD als Einrichtung für das tägliche Leben würde einen materiellen Zustand der Existenz darstellen (eine der Schichten der Konfiguration der Sinne des Autors), sowie die Leichtigkeit bei der Teilnahme an der Modalität, die von den Studienteilnehmern angesprochen wurde. , würde Bewusstsein, Wille und Moral (eine weitere Schicht der Ökologie) darstellen.

Diese Agora – Leichtigkeit – sowohl im Alter als auch im Ego hat Balance in Evokationen, mit jeweils mehr als achttausend Darstellungen. Wir können feststellen, dass die Altersunterschiede zwischen Alter und Ego mit einem höheren Niveau in den 18 Jahren ähnlich

sind und bis 26 hoch bleiben, hauptsächlich aus Frauen aus der Metropolregion Rio de Janeiro, die meist von ihren Verwandten unterstützt werden.

Die Konditionsleichtigkeit, wenn sie für das tägliche Leben des Subjekts interpretiert wird, kann direkten Zusammenhang mit den funktionalen Aspekten von THE haben, sowie mit vielen anderen Agoras, insbesondere jenen, die sich auf die Literaturrezension beziehen, die in einem nächsten Kapitel zu sehen sein wird. Wenn die Interpretation der Agora-Fazilität die ist, wie einfach es ist, den Abschluss des Kurses zu machen, dann zeigt sich dies auch in der bibliographischen Umfrage, die für viele Autoren als Vorurteil betrachtet wird.

Beobachtungen - Achse 1 - Negative Agoras

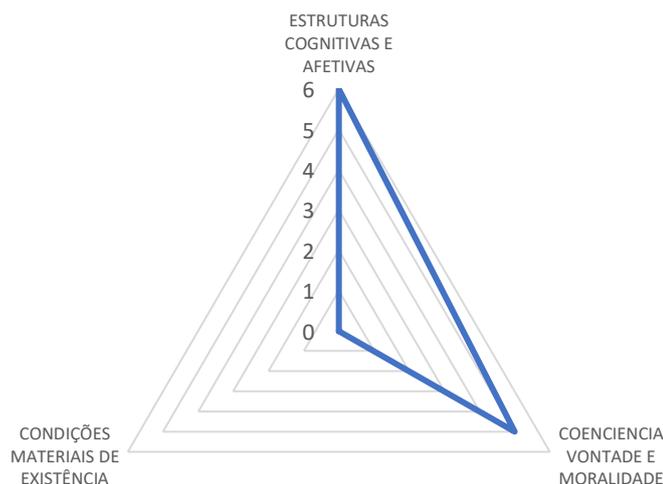
Wenn wir über die Ökologie der Bedeutungen nachdenken, die in der Gesellschaft über DAS zirkulieren, könnten wir in Bezug auf Achse 1 sagen, dass negative Worte weitgehend mit affektiven Gefühlen zusammenhängen, die auf Kognitionen basieren, die in vielen Fällen als ethisch-moralische Urteile konsolidiert werden. Wenn diese Urteile – in diesem Fall die negativen – der Realität entsprechen, sollte dies in dieser These nicht diskutiert werden, die sich nur auf mögliche gesellschaftliche Darstellungen konzentriert, die, selbst wenn sie Ursachen haben, in dieser Forschung nicht untersucht werden. Es ist möglich, dass viele dieser Urteile mit den materiellen Lebensbedingungen zusammenhängen, wie wir in den Beobachtungen über die wirtschaftlichen Bedingungen der Menschen gesehen haben, die am Prozess der Beschwörung von Wörtern teilgenommen haben (sowohl in den Schwierigkeiten des Lebens als auch in der Wahrnehmung, dass ein von AE erworbenes Diplom hypothetisch den Zugang zum Arbeitsmarkt behindern könnte) und auch in der Tatsache, dass Technologien, um gut zu funktionieren, ein höheres Einkommen erfordern, um bessere Ausrüstung zu erwerben. In dieser Hinsicht haben wir auch den Effekt einer Generation, die bei jungen Menschen eine größere Leichtigkeit im Umgang mit digitalen Technologien hervorbringt.

Autoren wie Santos (2006) und Viana (2011) sprechen vom Widerstand gegen AEd im Zusammenhang mit Problemen mit der Technologie, obwohl dieser Aspekt in dieser These nicht auf eine kraftvolle, aber möglicherweise indirekte Weise auftaucht, da Menschen zum Beispiel Wörter wie "Angst" evozierten, die mit Angst vor Technologie in Verbindung gebracht werden können oder auch nicht.

Um mehr Klarheit der Informationen und Trends in Bezug auf die Ökologie der Sinne zu haben, werden wir in Denachse 1 und 2 eine Diagrammform namens Radar verwenden, die eine Methode ist, die multivariate Daten aus drei oder mehr quantitativen Quellen darstellen

und Trendbeobachtungen unterstützen kann. Es wird darin betrachtet, dass die internen Zahlen die ausgeführten Evokationen sind und jedes Ende des Graphen einer der Stränge der Ökologiekonfigurationen der Sinne ist. Und conform kann unten in Abbildung 23 beobachtet werden, die Anspielungen auf eine globale Form waren hauptsächlich mit Bewusstsein, Willen und Moral und kognitiven und affektiven Strukturen verbunden, die nicht mit dem materiellen Kreislauf mit THE zusammenhängen. Dies ist wichtig zu beobachten, damit wir eine Vorstellung von der Art der Wahrnehmung haben, die die Subjekte in Bezug auf DAS haben, das heißt, die negative Seite in dieser Forschung hatte nicht direkt mit der materiellen Seite zu tun, sondern mit der symbolischen oder abstrakten Seite. (CARLOS, 2007).

Abbildung 23 - Ökologie negativer Agorasinne



4.3 Achse 2 - Analyse der Agoras der am häufigsten evozierten Darstellungen im Vergleich zur Literaturrezension

4.3.1 Einführung

Zur Verarbeitung einer nationalen Validierungsarbeit von Studien über soziale Vertretungen von THE (BARRETO; MENESES; MOSCON, 2016; KONZEPTION; SILVA, USA; EUZEBIO, 2011; MARCHISOTTI et al., 2017; SANTOS, 2006) identifizierten wir evozierte Wörter, die in der Literatur erwähnt wurden, sich auf das Thema bezogen und aus Forschungen entdeckt wurden, die auf Abrics SS-Theorie (1997) basierten. Im vorliegenden Fall stammen alle Evokationen aus den zentralen Kernen, die von den Autoren identifiziert wurden, die die sozialen Darstellungen des Fernunterrichts in Brasilien untersuchten. Aus den genannten Evokationen haben wir ein Organisationssystem geschaffen, das in Tabelle 103 dargestellt wird und auf der linken Seite die Beschwörungen der nationalen Literatur anzeigt, die auch in unserer Forschung entstanden sind (linke Seite: Anzahl dieser Vorkommen von Darstellungen in den Forschungen). In den Ergebnissen präsentieren wir soziale Darstellungen, wie Bequemlichkeit, die vier Vorkommen in unserer Studie hat, Einrichtung, die drei Vorkommen hat, Zukunft, die zwei Vorkommen hat und so weiter.

Tabelle 103 – Anspielungen auf angebliche soziale Darstellungen VON THE in Brasilien in
AEs aus der Literatur

SOZIALE REPRESENTATIONEN	Vorkommen
Bequemlichkeit	4
Leichtigkeit	3
Zukunft	2
Internet	2
Schnell	2
Zeit	2
Autonomie	1
Billig	1
Kosten	1
Schwierigkeiten	1
Disziplin	1
Wirtschaft	1
Flexibilität	1
Flexibel	1
Zeit	1
FLEXIBLE STUNDEN	1
Freiheit	1
Gelegenheit	1
Praktikabilität	1
Vorbereitung	1
Lehrer	1
Anerkennung	1
Einsam	1
Oberflächlichkeit	1

Wir versuchten, diese Als gesellschaftliche Darstellungen betrachteten Anspielungen zu verstehen, die in der Literatur wasserdicht und fest, auf eine fließende Art und Weise entsprechend der Dynamik der Ökologie der Sinne präsentiert wurden (CAMPOS, 2017). Zu diesem Zweck haben wir eine Reihe von evozierten Wörtern ausgewählt, die in Tabelle 104 unten vorgestellt werden und sich auf negative Gefühle beziehen. Wie aus der Von uns vorgenommenen Klassifikation abgeleitet werden kann, gibt es nach unserer Interpretation nur ein evoziertes Wort, das mit den kognitiven und affektiven Strukturen des Subjekts in Verbindung steht ("solitär"). In dieser Einsamkeit wurden Anspielungen auf das Bewusstsein, das wir von unserem Willen haben, das sich als ethisch-moralische Urteile offenbart, abgeleitet, ebenso wie jene, die sich auf die materiellen Existenzbedingungen der Menschen beziehen, die die Worte gewählt haben.

Tabelle 104 – Anspielungen im Zusammenhang mit möglichen gesellschaftlichen Darstellungen, die nach unserer Interpretation der Ökologie der Sinne in der Literaturrezension organisiert sind

REPRESENTATIONEN (WELTBILDER)		
KOGNITIVE UND AFFEKTIVE STRUKTUREN	COENCIENCIA WILL UND MORAL	MATERIELLE EXISTENZBEDINGUNGEN
Einsam	Zukunft	Bequemlichkeit
	Autonomie	Leichtigkeit
	Freiheit	Internet
	Gelegenheit	Schnell
	Anerkennung	Zeit
	Oberflächlichkeit	Billig
	Vorbereitung	Kosten
	Disziplin	Wirtschaft
	Schwierigkeiten	Flexibilität
		Flexibel
		Zeit
		FLEXIBLE STUNDEN
		Praktikabilität
		Lehrer

Unser Agorasatz als theoretisches Konstrukt funktioniert nicht mit dem Begriff des zentralen Kerns. Dennoch zielte die Verwendung, die wir in dieser Arbeit zum Zwecke der Illustration und des Vergleichs der in der Literatur berichteten Ergebnisse mit denen, die wir in unserem Forschungsprozess erhalten haben, zu nutzen, um den einzigen Parameter zu verwenden, den wir zur Diskussion hatten. Obwohl unterschiedliche Prozesse, die auf der Methode der Evokation basieren und sich auf den Fernunterricht beziehen, zu unterschiedlichen Ergebnissen führen (nicht zuletzt, weil sie in anderen Zeiten mit anderen Fächern usw. durchgeführt werden), geben sie uns dennoch interessante Parameter, um über den Widerstand und die Vorurteile gegenüber dieser Modalität des Lehrenlernens nachzudenken. Das heißt, die Ökologie der Bedeutungen ist je nach dem historisch-kulturellen Moment, in dem sie vom Forscher "fotografiert" werden, unterschiedlich. Im vorliegenden Fall, obwohl es nicht wesentlich war, stellen wir diesen interpretativen Pinselstrich in einer indikativen Weise dar, bevor wir zur Analyse von EGO und ALTER im Zusammenhang mit seinem Vorkommen unter den ersten 100 am häufigsten evozierten Wörtern übergehen, die wir aus unserer Datenbank erhalten haben.

Mit dem Ziel, Kriterien festzulegen, die vergleichbar sein könnten, die wir in Tabelle 105 unten erläutert haben. Es enthielt die ersten am häufigsten zitierten Wörter, die mit den Wörtern der zentralen Kerne übereinstimmten, die aus der Literaturrezension extrahiert wurden. Wir haben geprüft, ob diese Darstellungen sowohl in ALTER als auch in EGO erschienen sind. Wo wir "Ja" setzen, zeigen wir, dass das Erscheinen der besagten Darstellung der bibliographischen Umfrage mit der Beschwörung des Wortes in unserer Forschung zusammenfällt, inmitten der ersten 100 am häufigsten zitierten Wörter.

Tabelle 105 – Wörter, die in der Literatur im Vergleich zu den ersten 100 Wörtern in unserer Forschung in Bezug auf EGO und ALTER evoziert werden

Soziale Darstellungen in der Literaturrezension	Ego	Alter
Autonomie	Ja	
Billig		Ja
Bequemlichkeit	Ja	Ja
Kosten	Ja	Ja
Schwierigkeiten	Ja	Ja
Disziplin	Ja	Ja
Wirtschaft	Ja	Ja
Leichtigkeit	Ja	Ja
Flexibilität	Ja	Ja
Flexibel		
Zukunft	Ja	
Zeit		
Flexible Stunden		
Internet	Ja	Ja
Freiheit	Ja	
Gelegenheit	Ja	Ja
Praktikabilität	Ja	Ja
Vorbereitung		
Lehrer		
Schnell		Ja
Anerkennung		
Einsam		
Oberflächlichkeit		
Zeit	Ja	Ja

Daher fanden wir elf Anspielungen auf die meistzitierten Wörter unserer beiden Forschungen, die mit denen in der nationalen wissenschaftlichen Literatur zusammenfallen.

Dies, unter denen durch "Ja" in ALTER und "Ja" in EGO darauf hingewiesen. Mit der Auswahl dieser elf evozierten Wörter, die auf soziale Darstellungen im Zusammenhang mit THE hindeuten, haben wir Agoras gebaut, die sich auf jeden von ihnen beziehen. Die Agoras, die entstanden sind diejenigen, die mit den Wörtern "Bequemlichkeit", "Kosten", "Schwierigkeit", "Disziplin", "Wirtschaft", "Einfachheit", "Flexibilität", "Internet", "Chance", "Praxis" und "Zeit" zusammenhängen.

4.3.2 Agora Komfort

Im Gegensatz zu den meisten agoras bisher untersucht, haben wir eine größere Menge von Evokationen des Wortes "Bequemlichkeit" in EGO als in ALTER, wie wir in Tabelle 106 unten sehen können.

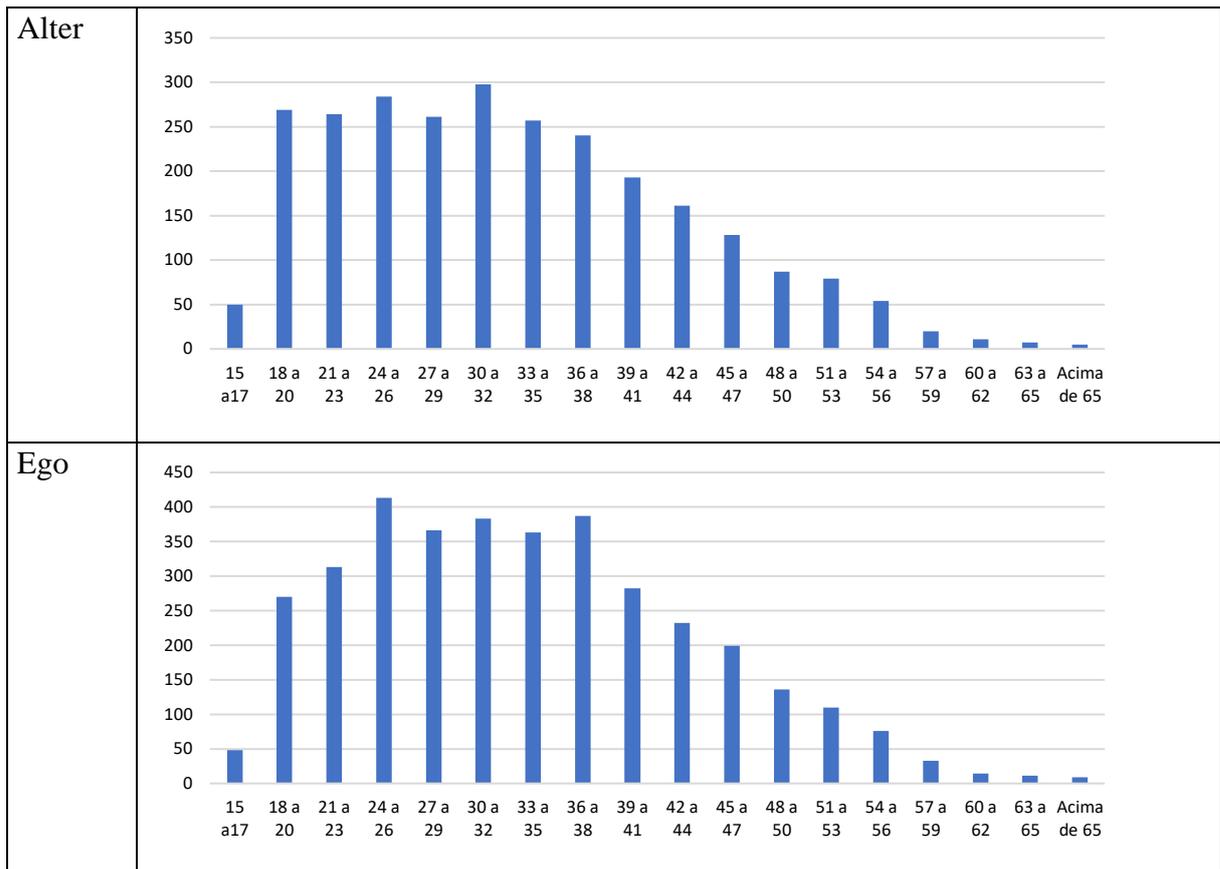
Tabelle 106 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Convenience

Agora	Menschen
Ego	3718
Alter	2718

Hinsichtlich der Altersunterschiede ist sowohl in EGO als auch in ALTER eine gewisse Stabilität der Beschwörungen bei jüngeren Menschen im Alter von 18 bis 35 Jahren festzustellen (Schaubild 107, unten). In EGO liegt der Höchstwert zwischen 24 und 26 Jahren und von 27 bis 38 Jahren und in ALTER zwischen 30 und 32 Jahren. Wir können daraus schließen, dass für die Jugend der Fernunterricht bequem zu sein scheint.

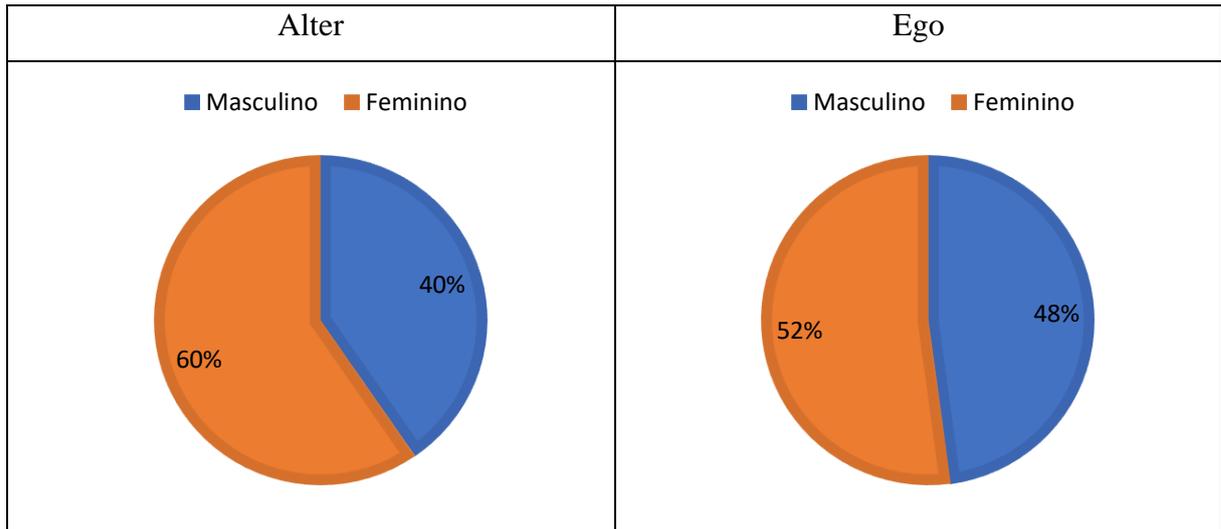
Tabelle 107 - Altersvariation - Agora Convenience

Typ	Altersvariation
-----	-----------------



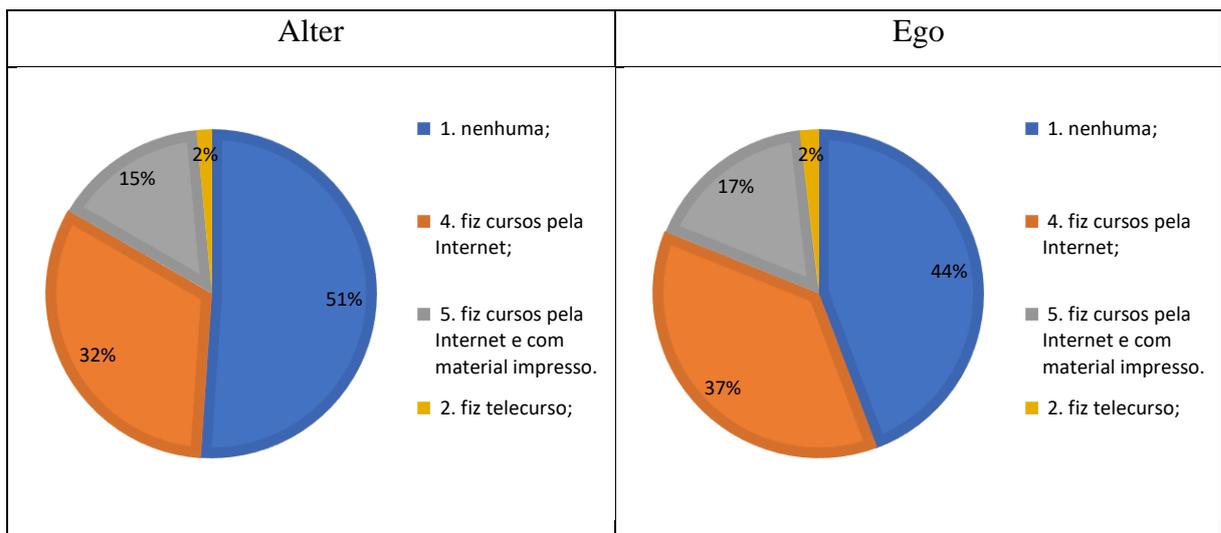
In Bezug auf Sex können wir in Tabelle 108 feststellen, dass eine Mehrheit der Frauen den EAD sowohl in EGO als auch in ALTER als bequem beurteilt. Es ist daher ausgeprägter in dem, was ich über einen anderen denke, als Sie von sich selbst denken.

Tafel 108 - Sex - Agora Convenience



Unter denen, die das Wort "Bequemlichkeit" evozierten, fanden wir heraus, dass es in Bezug auf die Erfahrung in DISTANCE eine Spiegelung gibt, mit Ähnlichkeit zwischen EGO und ALTER, wie wir in Tabelle 109 unten sehen. Der völlige Mangel an Erfahrung wird mit Erfahrungen über das Internet geteilt.

Tabelle 109 - Erfahrung in EAD - Agora Convenience



Die geographische Verteilung der Herkunft der Anspielungen in Gemeinden im Bundesstaat Rio de Janeiro zeigt eine Vorherrschaft aus der Metropolregion. Wir beobachteten dieses Phänomen in Diagramm 110, unten sowohl in EGO als auch in ALTER, mit etwas mehr als 60% dieses Publikums mit der Repräsentation samminieren.

Tabelle 110 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Convenience

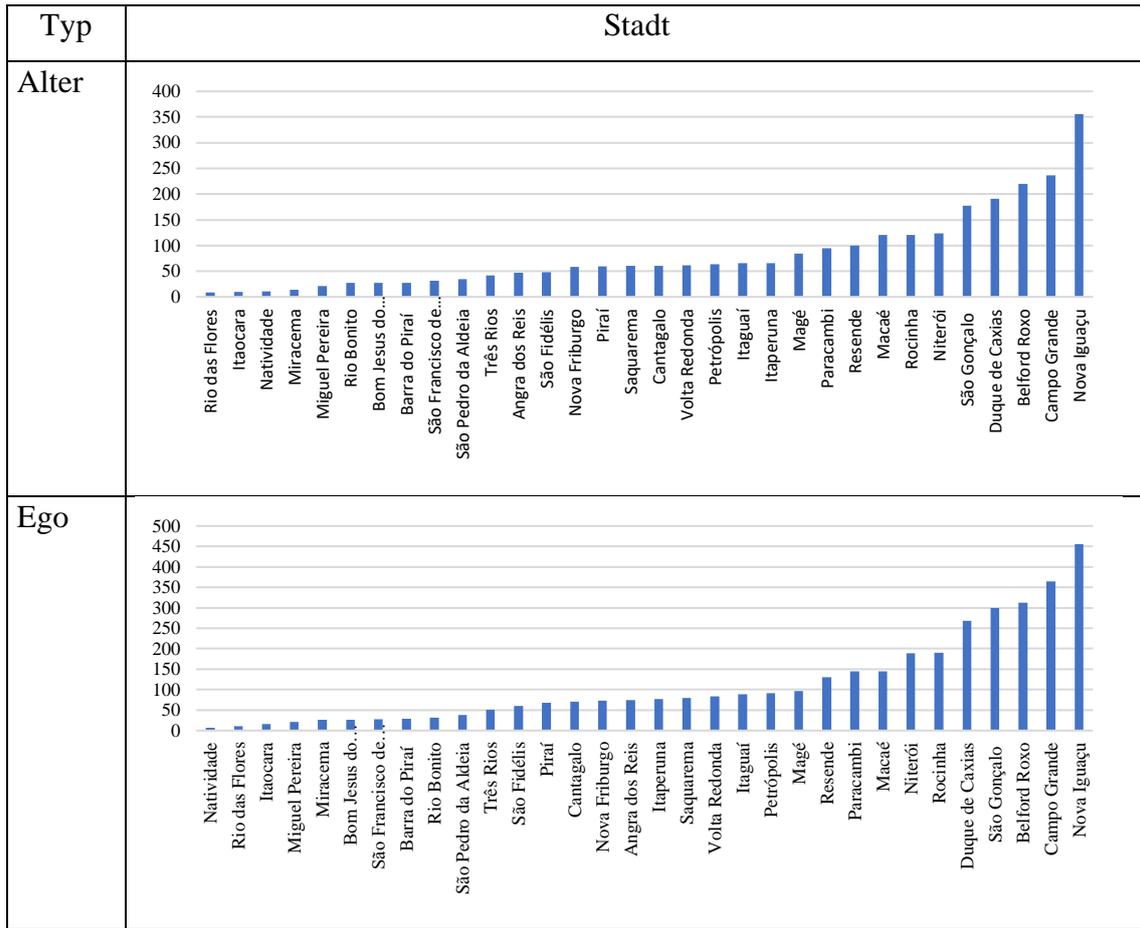
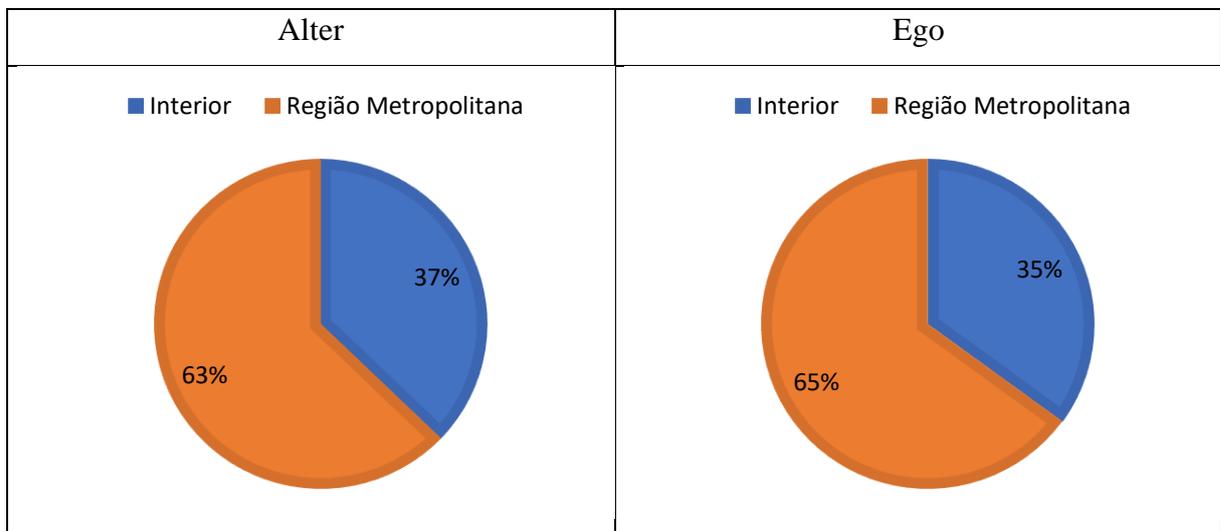


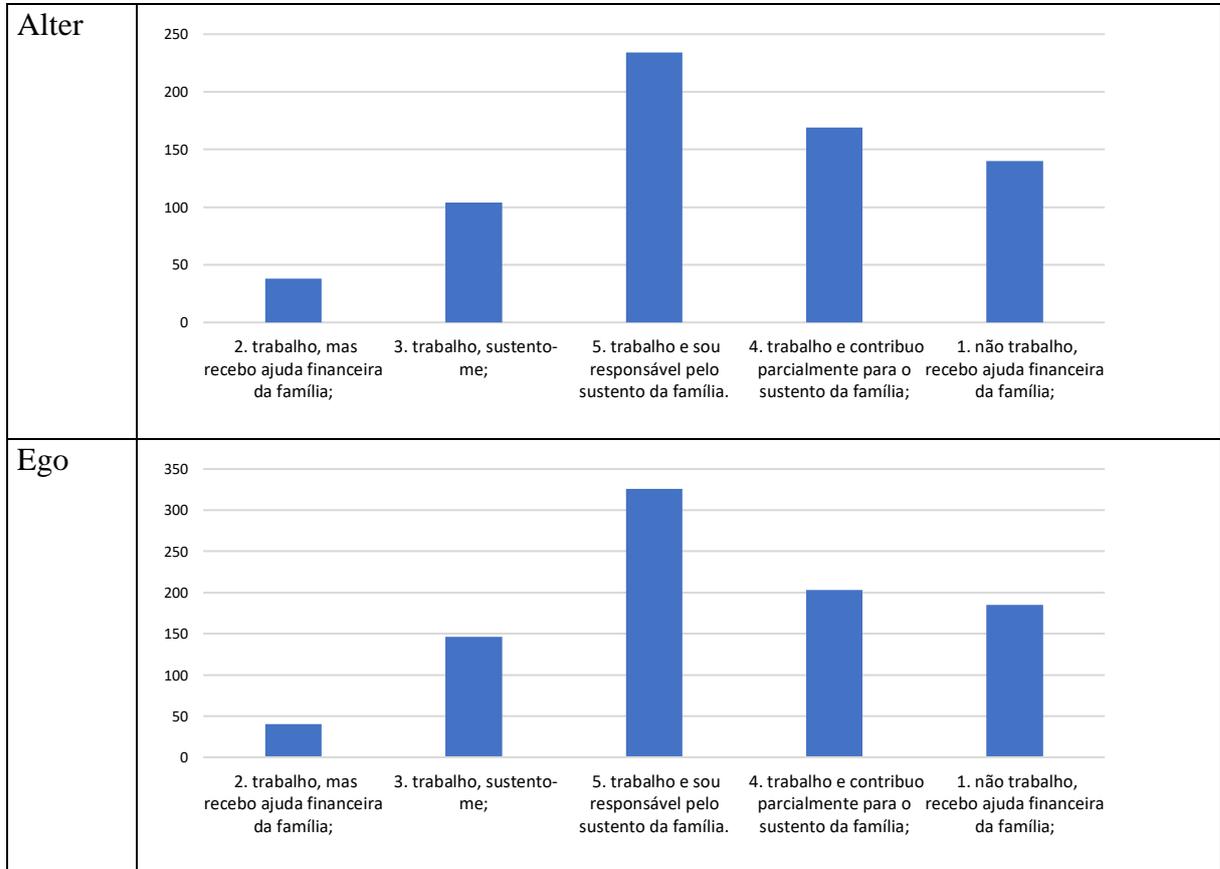
Tabelle 111 - Regionale geografische Verteilung- Agora Convenience



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe an der Familie haben wir festgestellt, dass sowohl bei EGO als auch bei ALTER Menschen, die das Wort "Bequemlichkeit" heraufbeschworen haben, die Hauptanbieter sind. Wie wir in Tabelle 112 unten sehen, gibt es

eine enge Spiegelung, mit einer gewissen Gleichwertigkeit mit den anderen Formen der wirtschaftlichen Situation.

Tabelle 112 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Convenience



4.3.3 Agora-Kosten

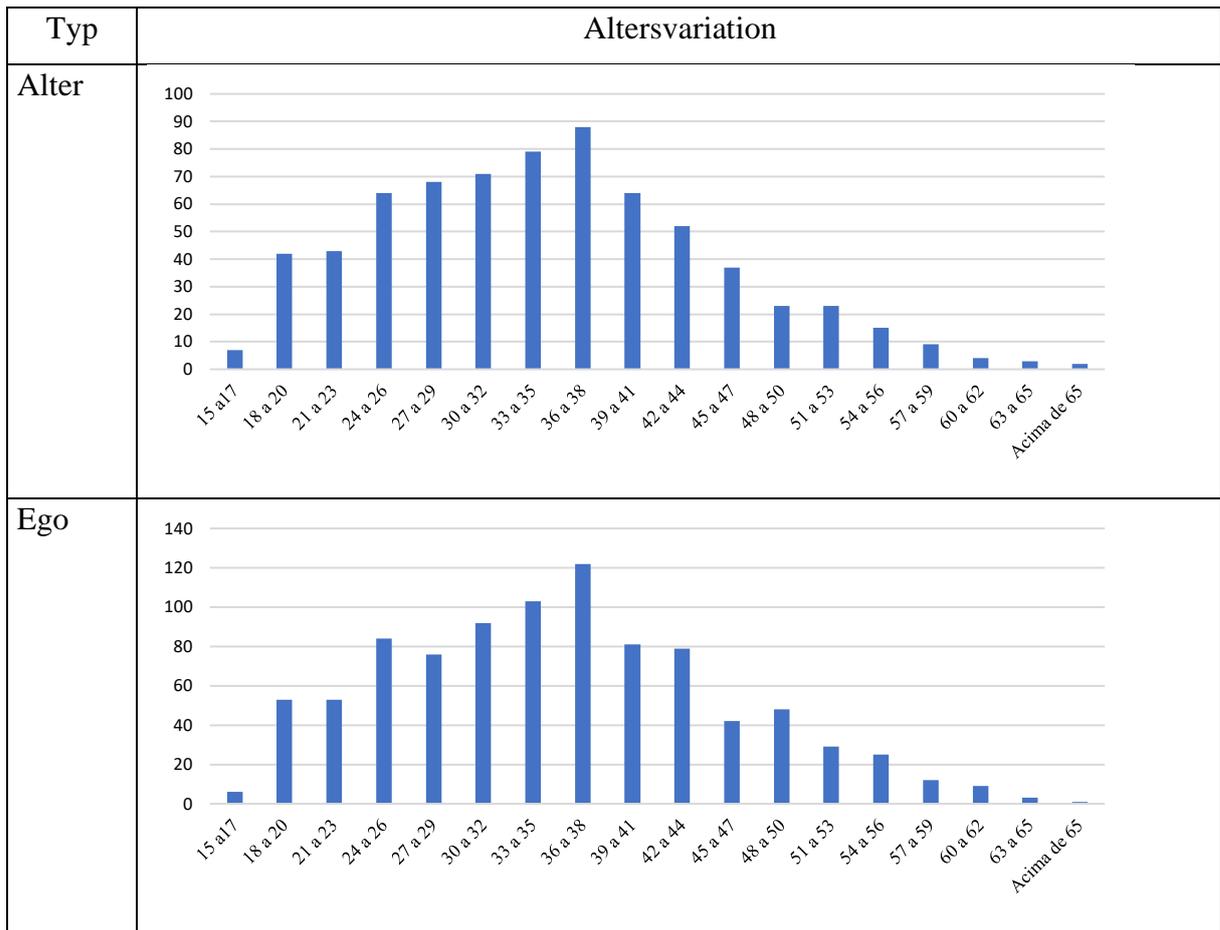
Die Anspielungen auf das Wort "Kosten" schienen uns angesichts der häufigen Verbindung mit THE, das eine billigere Bildung bietet, besonders wichtig zu sein. Unter den Evokationen, die zahlenmäßig nicht sehr groß waren, im Vergleich zu denen, die mit anderen Worten, die andere Agoras konsolidiert, sehen wir in Diagramm 113, unten), dass die meisten von EGO erwähnt wurden.

Tabelle 113 - EGO und ALTER Evokationen -Agora Kosten

Agora	Menschen
Ego	938
Alter	713

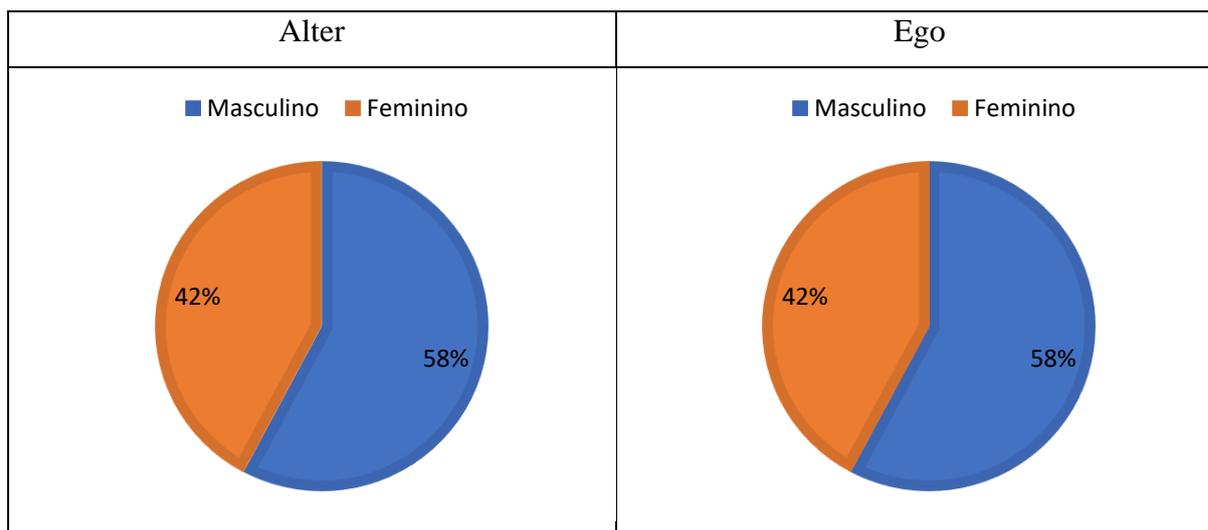
Hinsichtlich der Altersunterschiede stellten wir fest, dass die Kosten für Menschen mittleren Alters signifikanter sind, mit einem Spitzenwert von etwa 36 bis 38 Jahren sowohl für EGO-bezogene Evokationen als auch für ALTER. Wie aus Tabelle 114 unten hervorgeht, wächst die Besorgnis über die Kosten für den Höhepunkt im mittleren Alter, wobei bei den älteren Altersgruppen ein mehr oder weniger abrupter Rückgang zu verzeichnen ist. Die resultierende Kurve ist daher sowohl bei EGO als auch in ALTER ähnlich.

Tabelle 114 - Altersvariation - Agora Kosten



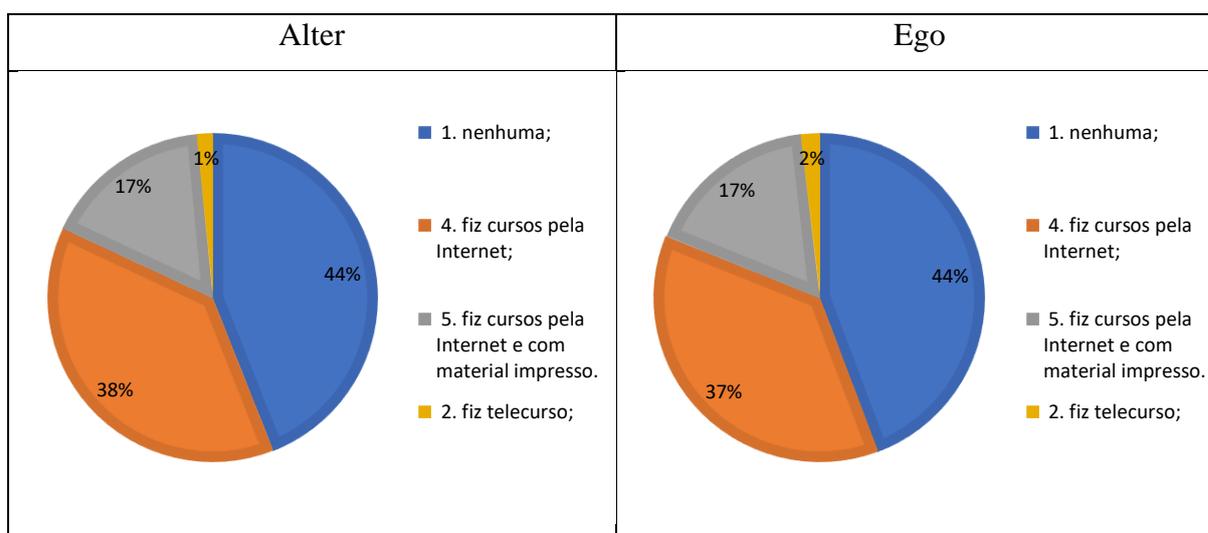
Im Falle der Kostenbeschwörung finden wir eine Agora, in der, im Gegensatz zu den meisten der vorherigen, die meisten, die das Wort erwähnt haben, Männer sind, wie wir in Tabelle 115 unten sehen. Die Bildung der Kosten agora, aus der Sicht des Geschlechts, eid6entica in EGO und ALTER.

Tafel 115 - Sex - Agora Kosten



Auch in Bezug auf die Anspielung auf das Wort "Kosten", in Bezug auf die Erfahrung mit AEd, bemerkten wir, wie in anderen Fällen, Ähnlichkeit von EGO mit ALTER, wie wir in Tabelle 116 unten sehen. Die Mehrheit ist, sowohl in EGO als auch in ALTER, zwischen denen, die DAS nicht kennen, und denen, die bereits Erfahrung mit Kursen über das Internet haben, aufgeteilt.

Tabelle 117 - Erfahrungen mit EAD -Agora Kosten



Die geographische Verteilung der Anspielung auf das Wort "Kosten" in den Gemeinden des Bundesstaates Rio de Janeiro konzentrierte sich, wie wir in Tabelle 118, unten, in den Städten der Metropolregion sehen können, als Schwerpunkt für die Gemeinden Nova Iguaú, Campo Grande und Belford Roxo in beiden Bereichen, EGO und ALTER. Der einzige

Unterschied ist in der Verfassung von EGO, die in ihren ersten Städten an den Ort des Ansinnen erinnerte. Es gibt auch eine Prävalenz, wie in Tabelle 118 unten zu sehen ist, von Erwähnungen aus der Metropolregion im Vergleich zum Inneren.

Tabelle 118 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Kosten

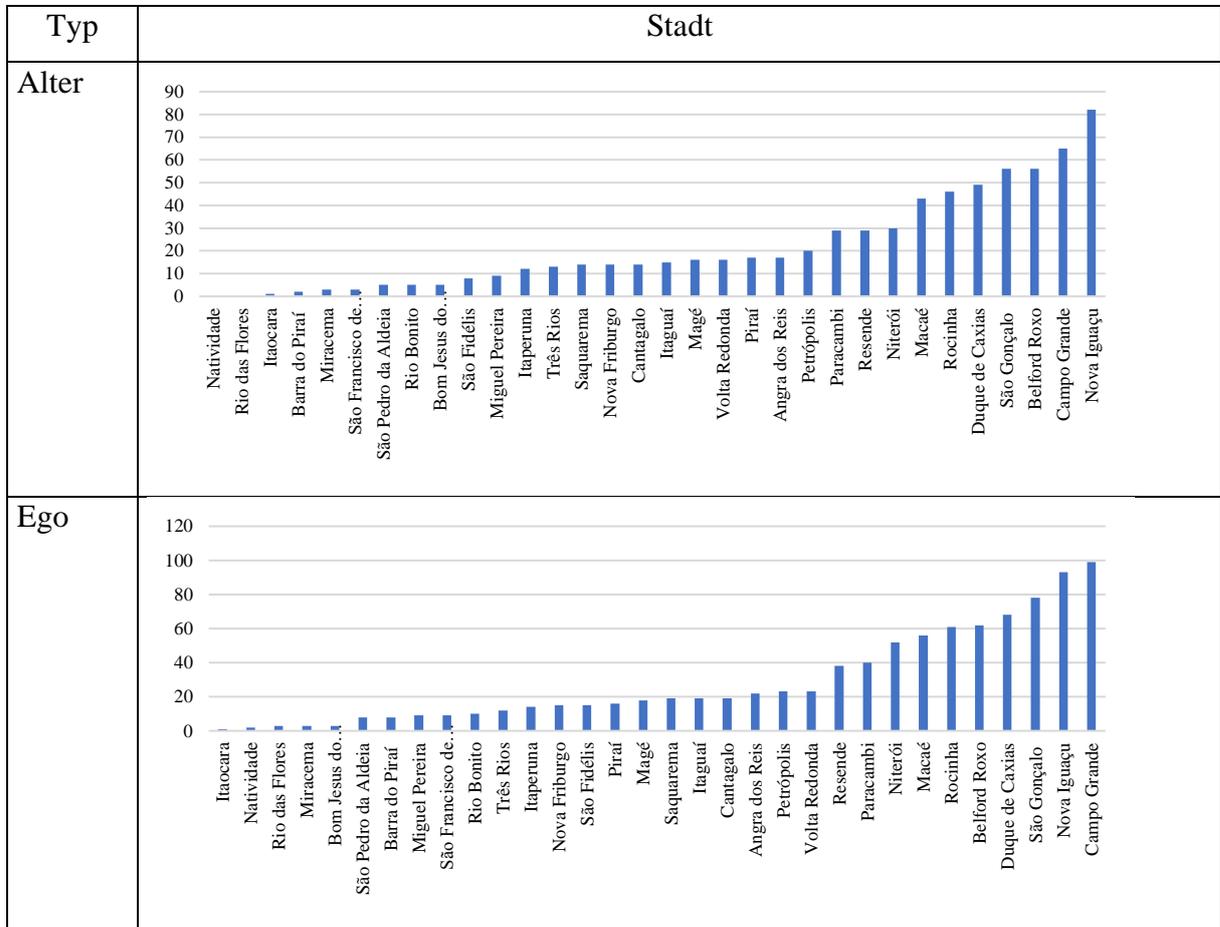
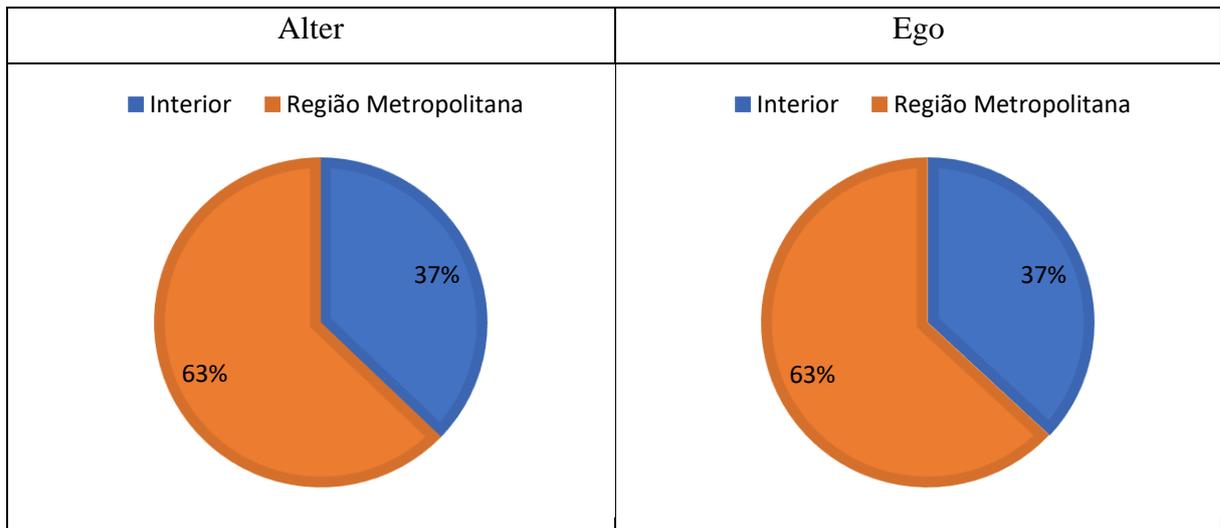
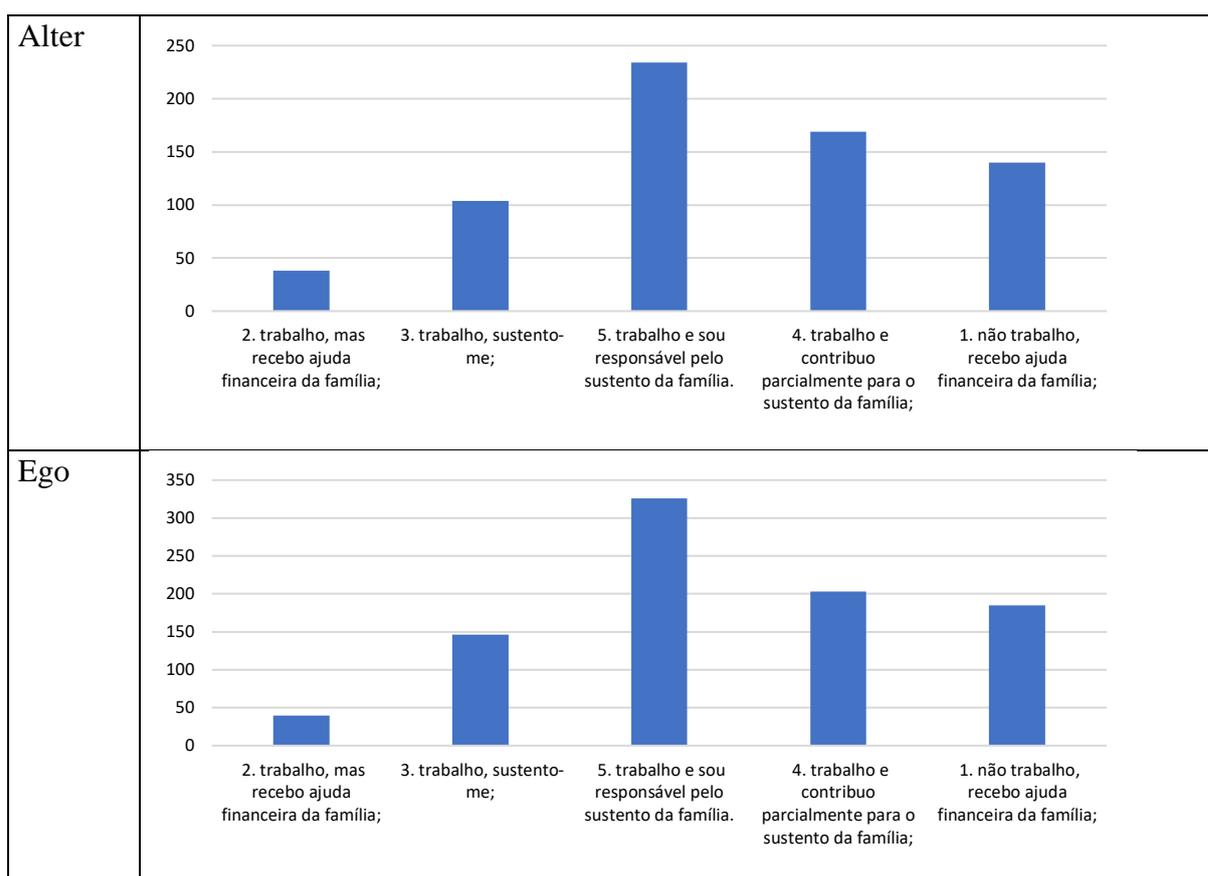


Tabelle 119 - Regionale geografische Verteilung- Agora Kosten



Die Kostenbeschwörung ist insbesondere im Hinblick auf die wirtschaftliche Beteiligung von Bedeutung. In diesem Fall gibt es, wie in Tabelle 120 unten dargestellt, eine Äquivalenz zwischen EGO und ALTER. Die Mehrheit der Befragten, die "Kosten" nannten, gaben an, die Hauptverantwortung für die Unterstützung der Familie zu tragen. Die folgenden Erwähnungen waren die von Teilanbieter und Person ohne finanzielle Bedingungen, abhängig von der Familie.

Tabelle 120 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Custo



4.3.4 Agora-Schwierigkeit

Im Falle dieser Agora verweisen wir den Leser auf die Analyse, die wir in Achse 1 in Bezug auf zweifelhafte Wörter vorlegen.

4.3.5 Agora-Disziplin

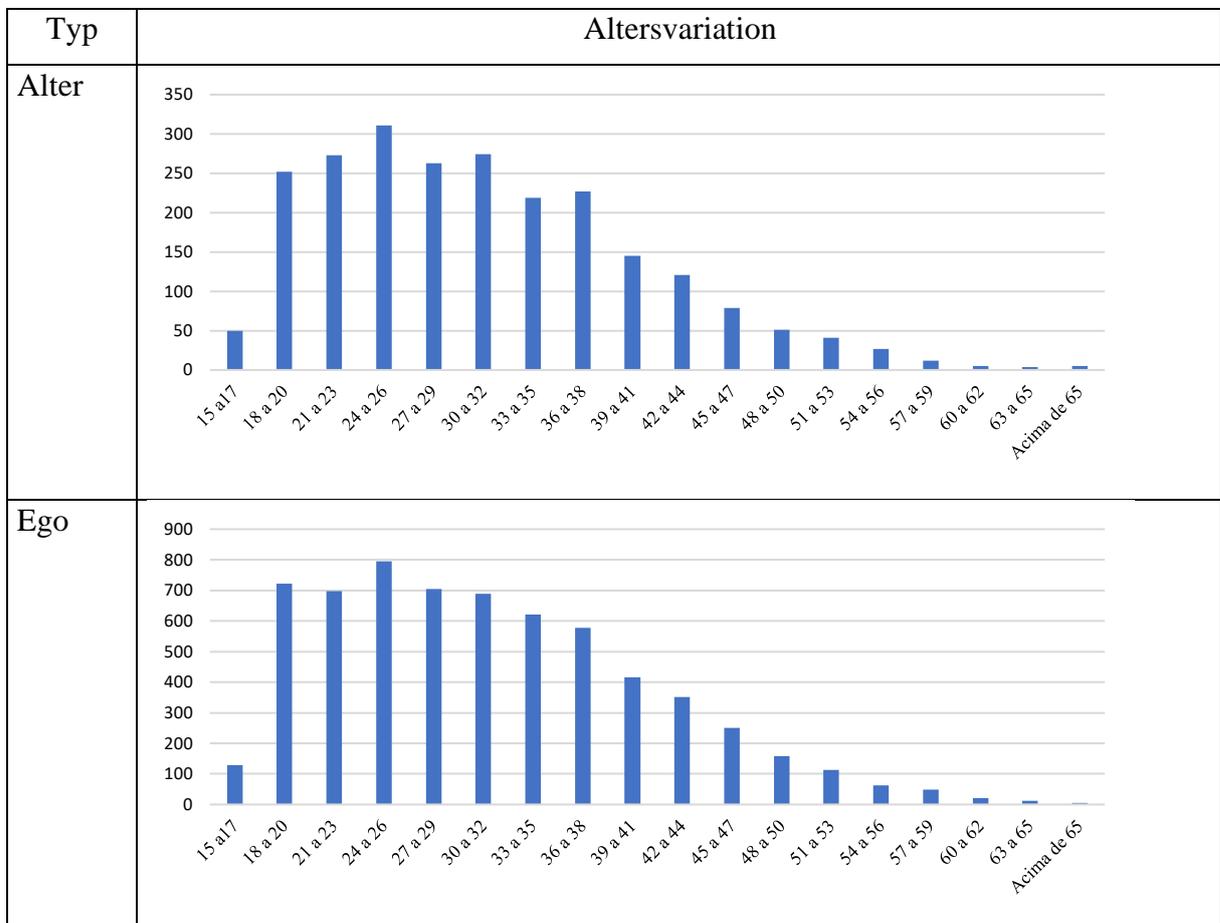
Die Agora-Disziplin ist in EGO viel häufiger als in ALTER, wie wir in Tabelle 121 unten sehen können. Der Anteil ist fast 8-mal mehr zugunsten der ersten im Vergleich zur zweiten.

Tabelle 121 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Disziplin

Agora	Menschen
Ego	6553
Alter	2406

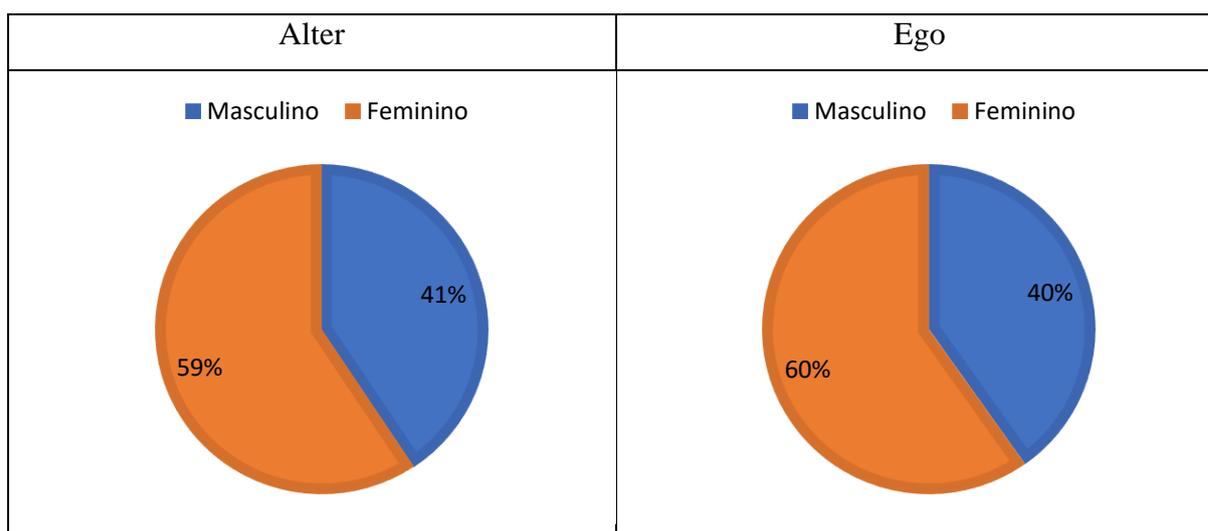
Sowohl in EGO als auch in ALTER ist festzustellen, dass die Jugend in der Beschwörung des Wortes "Disziplin" vorherrscht. Die Altersgruppe von 24 bis 26 Jahren nimmt den Höhepunkt in der Anzahl der Aufrufe ein, wie in Abbildung 122 unten dargestellt.

Tabelle 122 - Altersvariation - Agora Disziplin



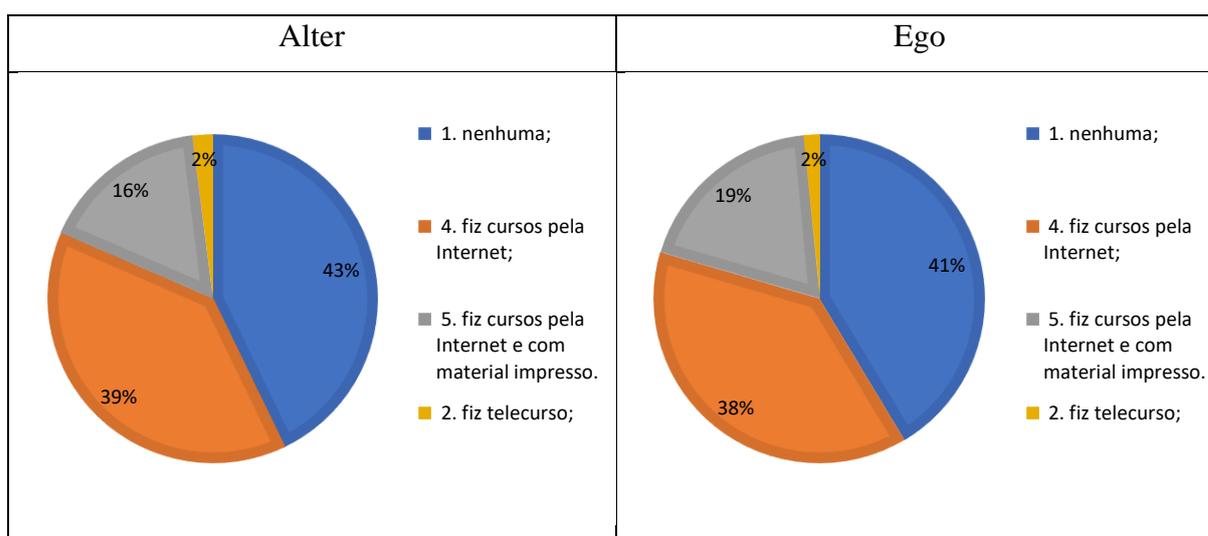
Was das Geschlecht betrifft, so sind die meisten Beschwörungen der Disziplin Frauen, wie in Schaubild 113 unten dargestellt. Sowohl in EGO als auch in ALTER sind die Prozentsätze der Erwähnungen sehr nahe.

Tafel 123 - Sex -Agora Disziplin



In Bezug auf die Erfahrungen mit AEd, die in Tabelle 124 unten dargestellt sind, fanden wir ein Gleichgewicht zwischen Ego und Alter in Bezug auf die Anspielungen auf das Wort "Disziplin". In beiden Haben rund 40 % der Menschen keine Erfahrung mit Fernunterrichtsprozessen oder haben Erfahrung in Kursen über das Internet.

Tabelle 124 - Erfahrungen mit EAD - Agora Discipline



Was die geographische Verteilung der Gemeinden betrifft, so ist es auch möglich, ein Gleichgewicht zwischen EGO und ALTER in den Anspielungen auf "Disziplin" zu bemerken, wobei der Schwerpunkt auf den Städten der Metropolregion Rio de Janeiro liegt, einschließlich der Stadt Macaé im Norden des Staates, sowohl in EGO als auch in ALTER (Tabelle 125,

unten). Im Falle dieser Agora haben wir, wie in Tabelle 125 dargestellt, unten auch eine Prävalenz der Metropolregion gegenüber dem Inneren sowohl in EGO als auch in ALTER.

Tabelle 125 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Disziplin

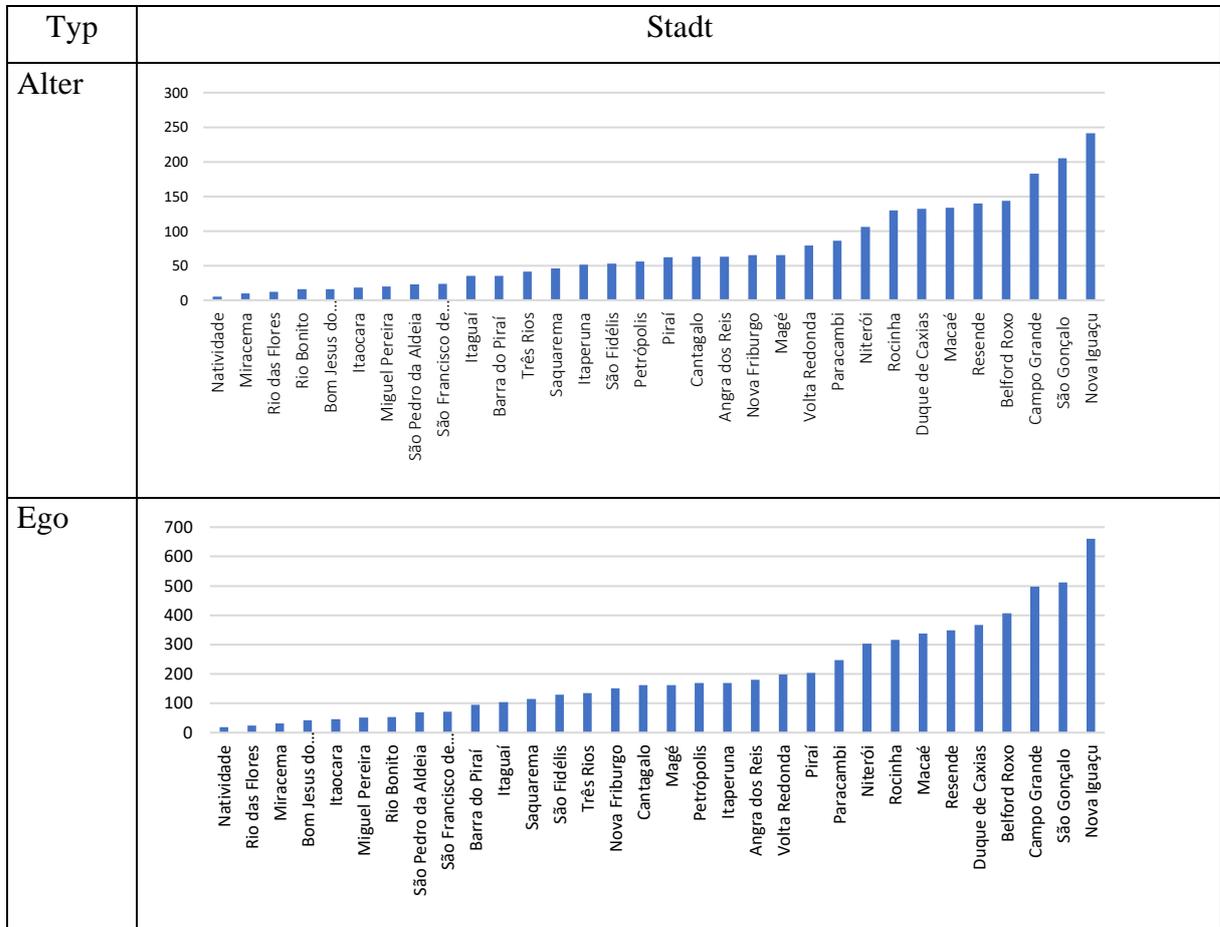
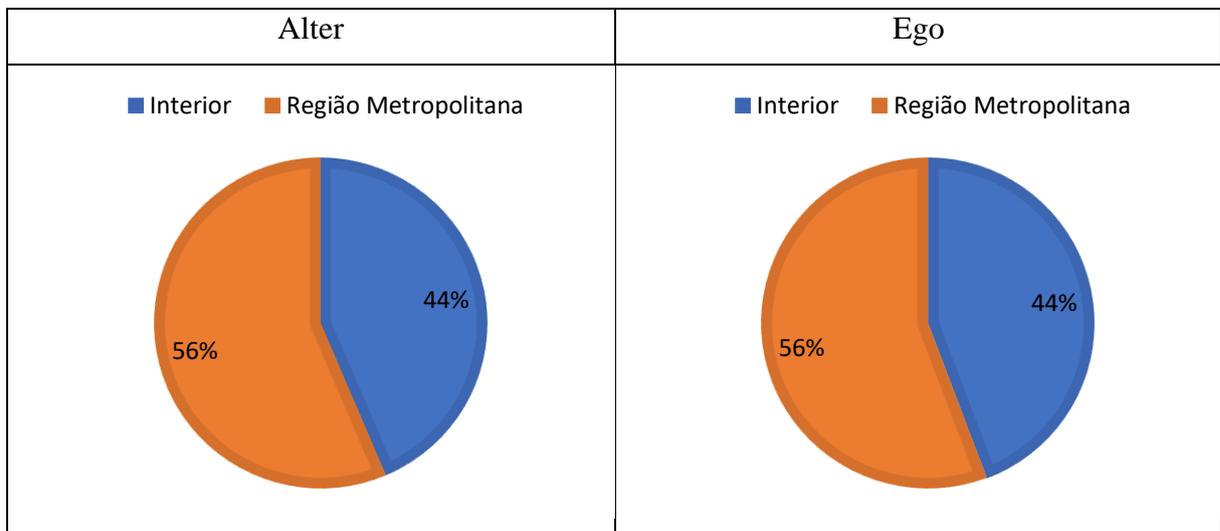
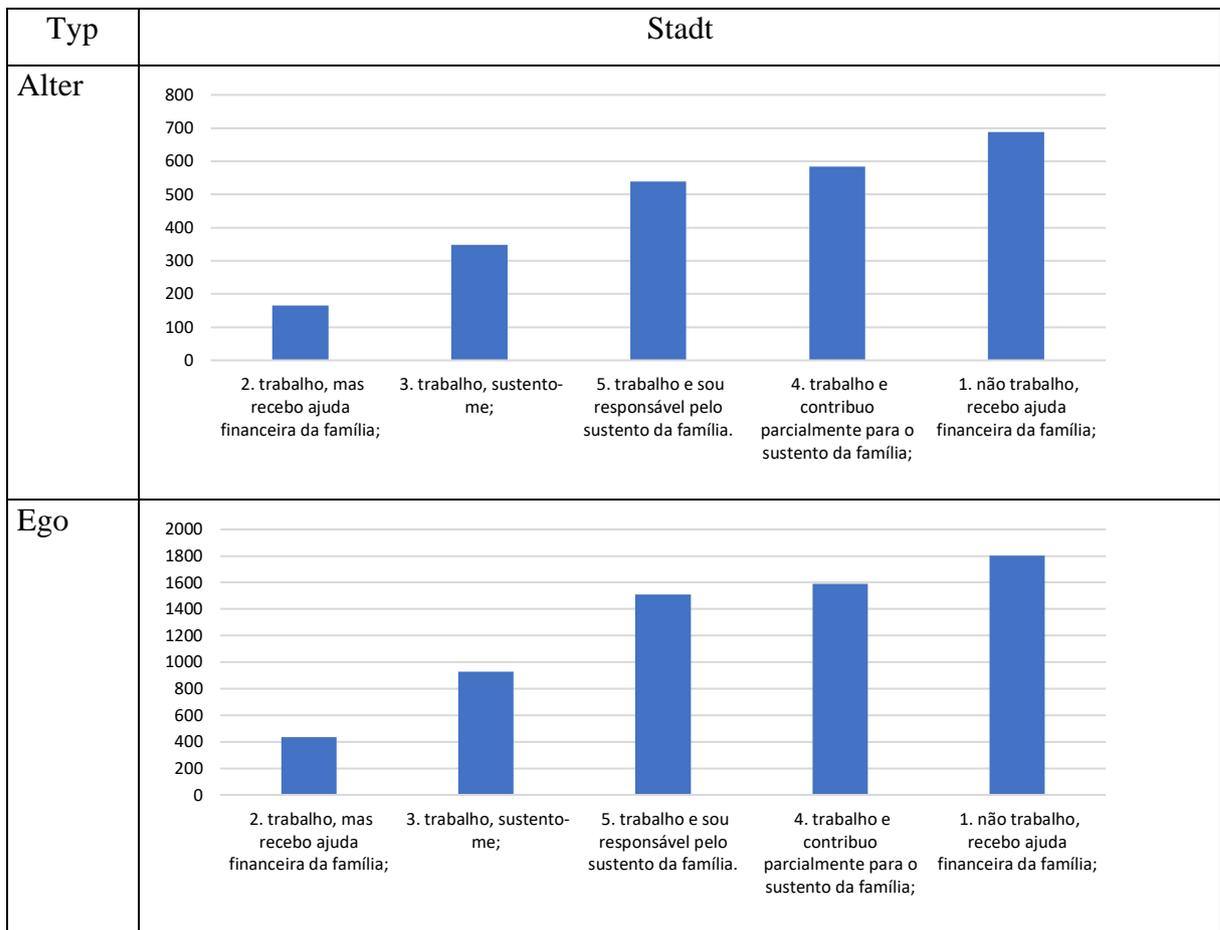


Tabelle 126 - Regionale geografische Verteilung- Agora Disciplina



Die meisten Menschen, die das Wort "Disziplin" heraufbeschworen haben, arbeiten seltsamerweise nicht, haben kein Einkommen und werden von der Familie sowohl im Ego als auch in den veränderungserscheinungen unterstützt, wie in Abbildung 127 unten zu sehen ist. Obwohl es eine Mehrheit ist, wird dieser Zustand von Menschen, die ihre Familien teilweise oder vollständig unterstützen, genau verfolgt.

Tabelle 127 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Disziplin



4.3.6 Agora-Wirtschaft

Was die Beschwörung des Wortes "Wirtschaft" betrifft, so stammen die meisten Erwähnungen von EGO, wie aus Tabelle 129 unten hervorgeht.

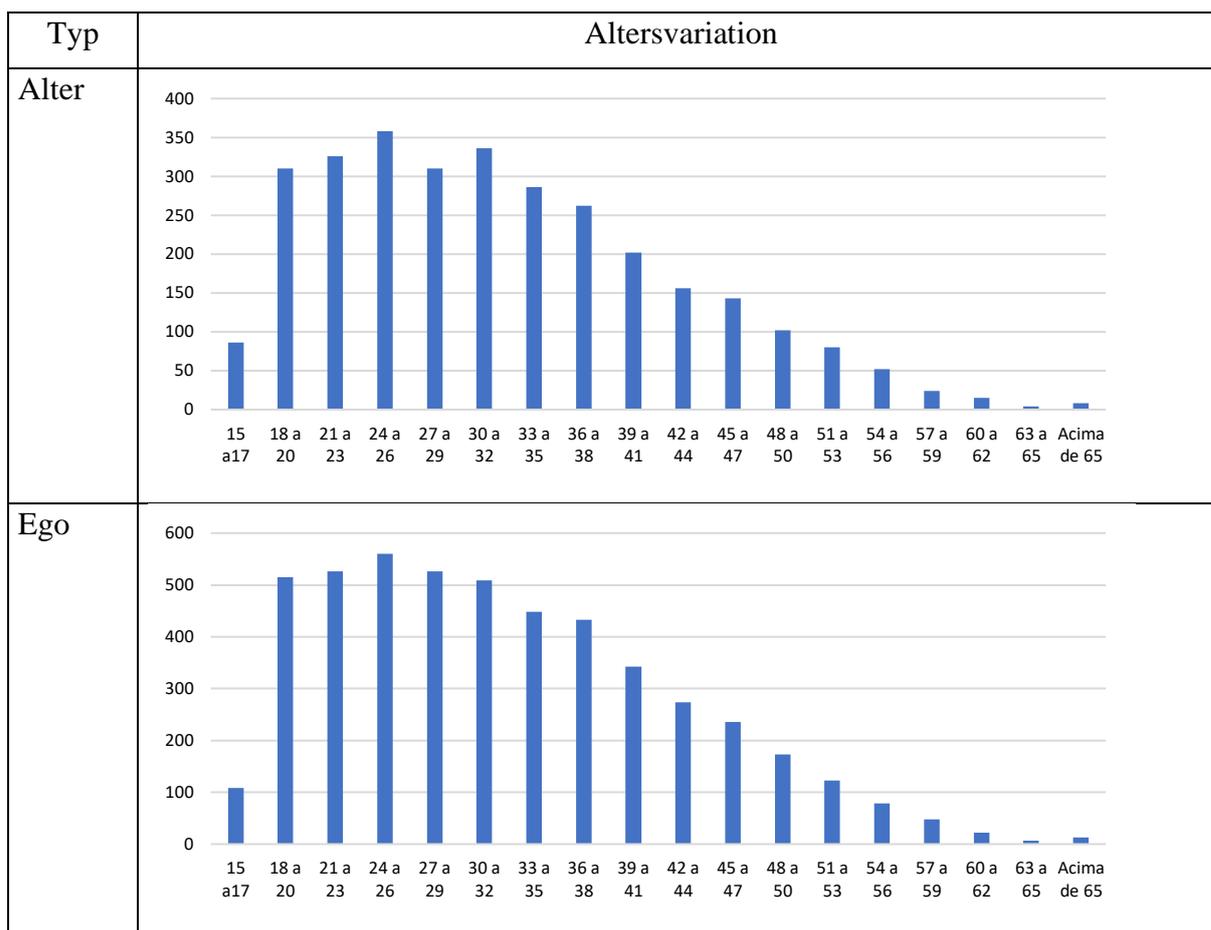
Tabelle 129 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Economia

Agora	Menschen
Ego	5061

Alter	3146
-------	------

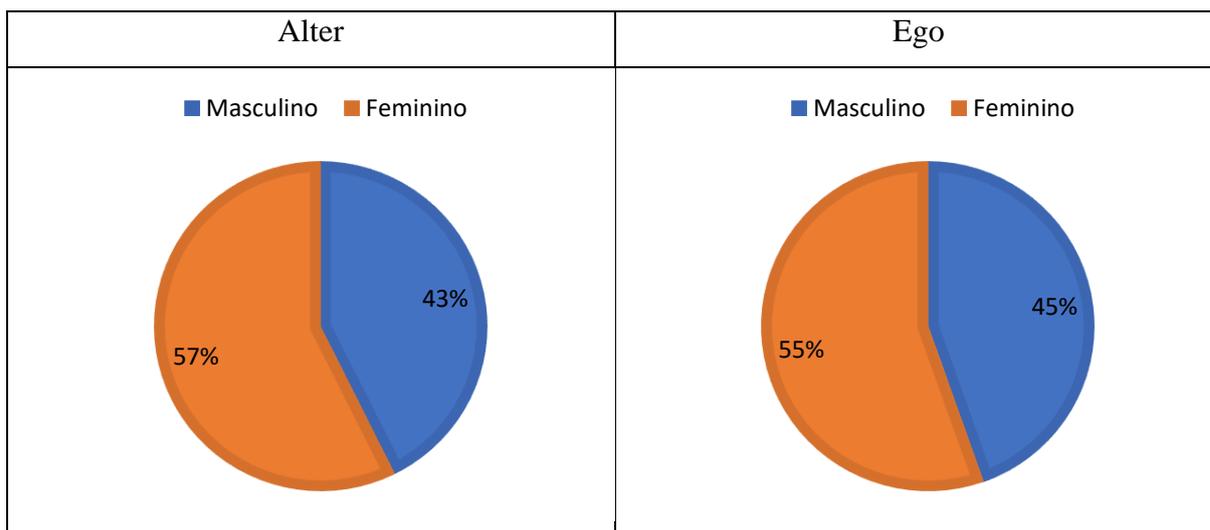
Wie in der überwiegenden Mehrheit der bisher untersuchten Agoras ist in dieser Agora Jugend für die meisten Anspielungen auf das Wort "Wirtschaft" verantwortlich (Tabelle 130 unten). Der Scheitelpunkt ist in der Altersgruppe von 24 bis 26 Jahren sowohl in EGO als auch in ALTER, was je nach Alter der Befragten abnimmt.

Tabelle 130 - Altersvariation - Agora Economia



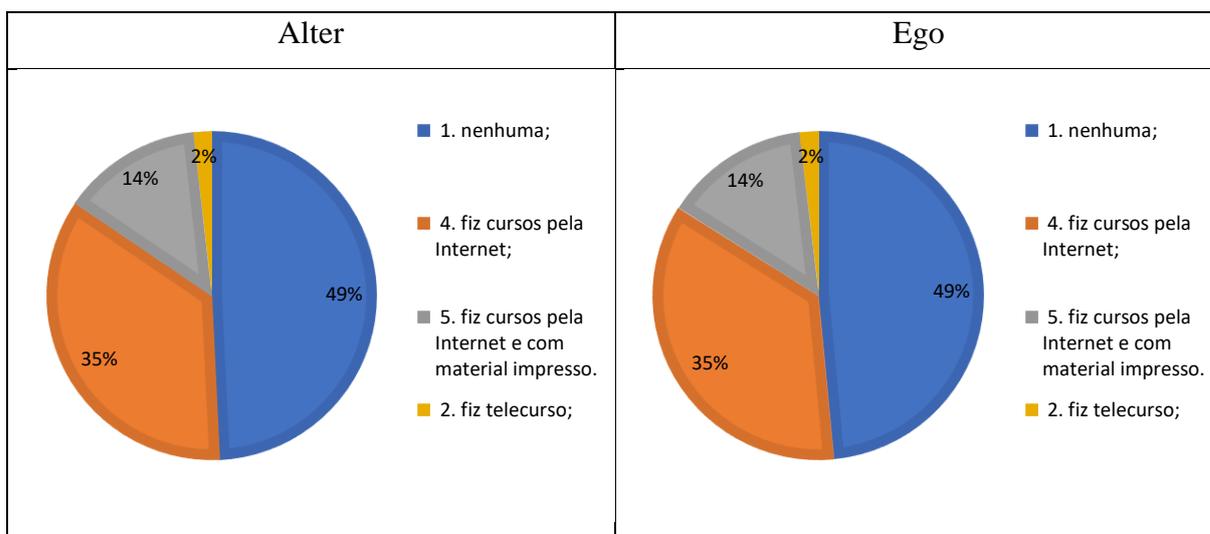
In Bezug auf das Geschlecht der Menschen, die das Wort "Wirtschaft" evozierten, ist es möglich, zu überprüfen, ob es hauptsächlich von Frauen erwähnt wurde, wie in Tabelle 131 unten dargestellt. Sowohl in EGO als auch in ALTER nähert sich die Anzahl der Evokationen dem Prozentsatz.

Tafel 131 - Sex -Agora Economia



Was die Erfahrungen mit Prozessen in der Verkehrsart des Fernunterrichts betrifft, so haben wir einen identischen Spiegel in EGO und ALTER, was die Beschwörung des Wortes "Wirtschaft" betrifft, wie wir in Tabelle 132 unten sehen. In beiden Fällen hatte die fast absolute Mehrheit nie Erfahrung mit Fernunterrichtsprozessen, gefolgt von Gruppen, die bereits Kurse über das Internet mit oder ohne Unterstützung von gedruckten Materialien absolviert haben.

Tabelle 132 - Erfahrungen mit EAD - Agora Economia



Hinsichtlich der geographischen Verteilung der Gemeinden gibt diagramm 133 unten eine Prävalenz von Städten in der Metropolregion Rio de Janeiro in EGO und ALTER. In der regionalen geographischen Verteilung (Tabelle 133, unten) beobachteten wir durchschnittlich

65% in EGO und ALTER, der Beschwörungen des Wortes "Wirtschaft" aus der Metropolregion im Vergleich zu durchschnittlich 35% des Innenraums.

Tabelle 133 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Economia

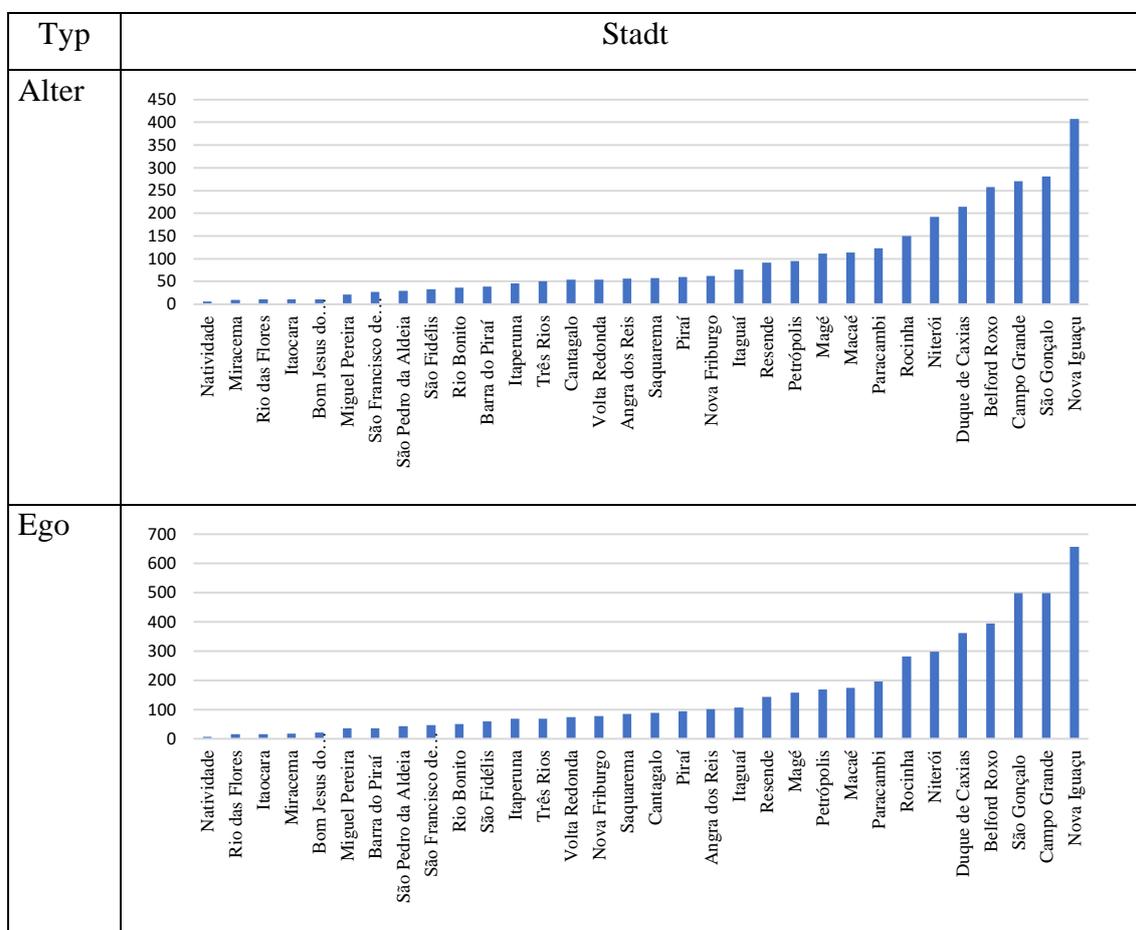
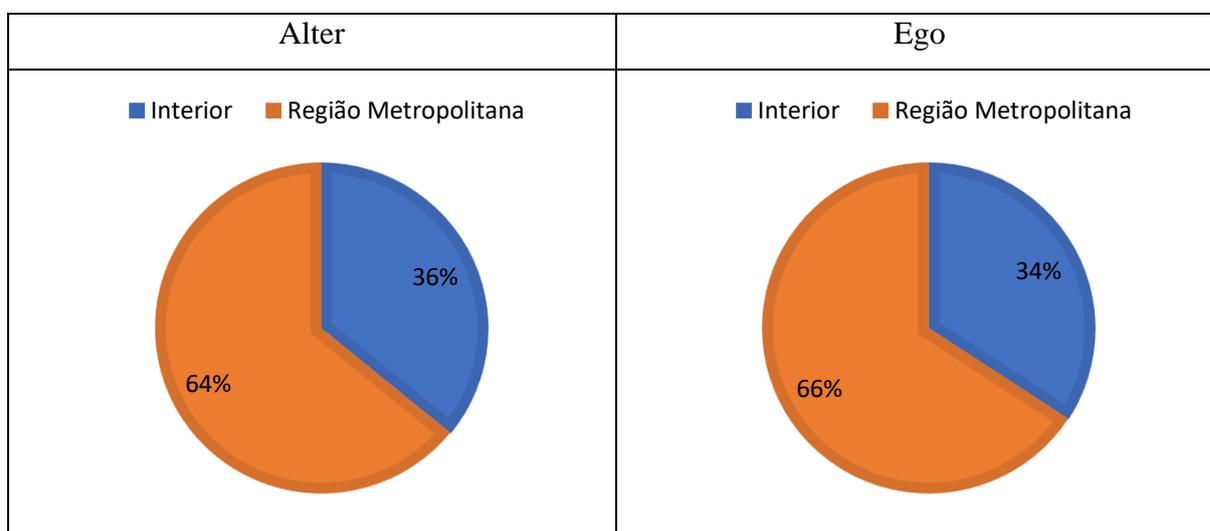
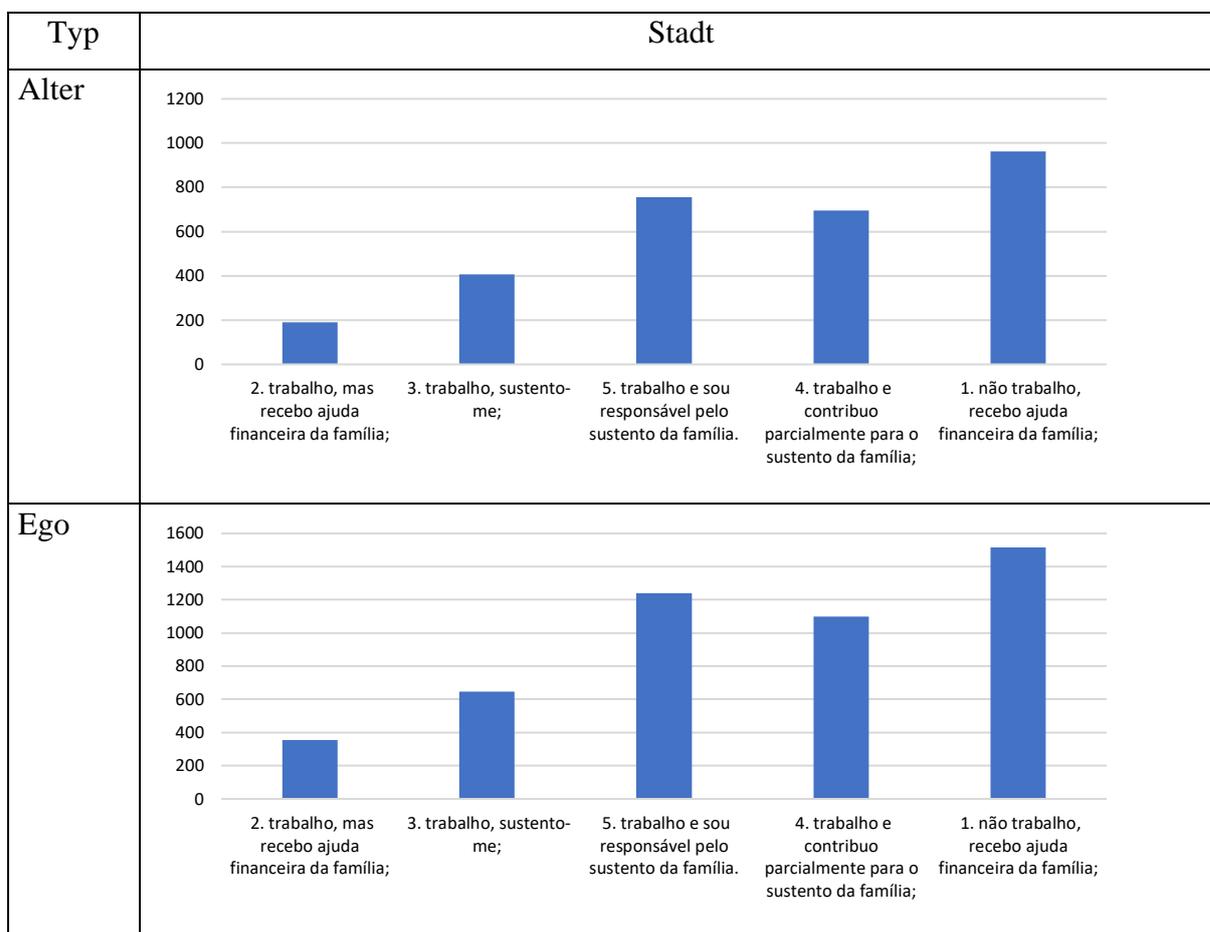


Tabelle 134 - Regionale geografische Verteilung- Agora Economia



Die Menschen, die das Wort "Wirtschaft" in Bezug auf die Teilnahme an der Gewährung oder nicht an den Bedürfnissen ihrer Familien hervorriefen, sind hauptsächlich von EGO und ALTER abhängig (Tabelle 135, unten), was einen starken Grund zur Besorgnis über finanzielle Fragen nahelegt. Im Folgenden werden Aufrufe von Personen angezeigt, die vollständige oder teilweise Anbieter sind.

Tabelle 135 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Economia



4.3.7 Agora-Anlage

Die Analyse dieser Agora kann in der Liste der Agoras gesehen werden, die in der Diskussion von Achse1 vorgestellt werden, die sich mit den Anspielungen von Wörtern befasst, die als zweifelhafte oder mehrdeutige Bedeutung verstanden werden.

4.3.8 Agora-Flexibilität

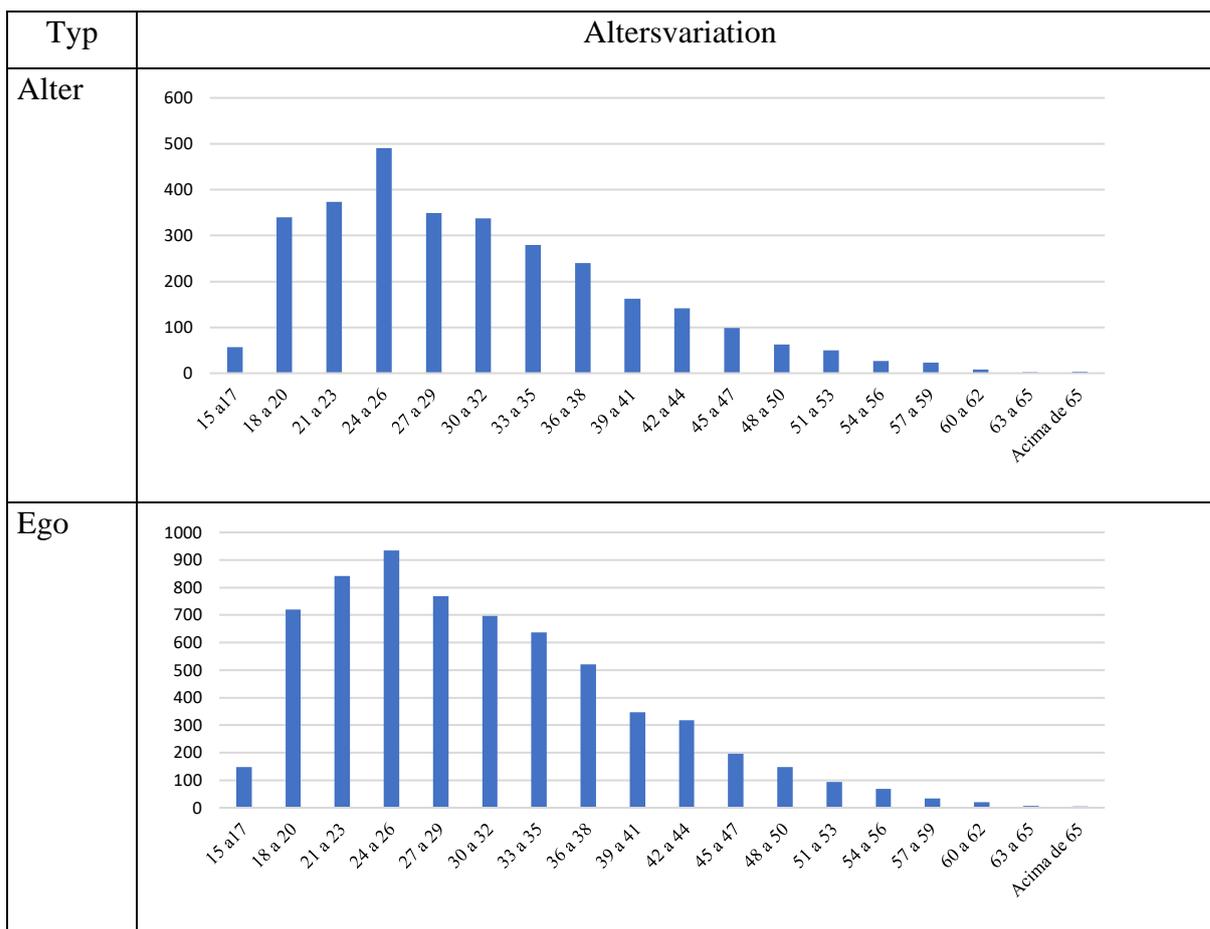
Die Konstruktion der Agora, die auf der Beschwörung des Wortes "Flexibilität" beruht, zeigt, dass diese mögliche Qualität von THE hauptsächlich von EGO wahrgenommen und weniger ALTER zugeschrieben wird, wie wir in Tabelle 136 unten sehen können. Die Anzahl der Aufrufe in EGO ist mehr als doppelt so hoch wie die von ALTER.

Tabelle 136 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Flexibilität

Agora	Menschen
Ego	6667
Alter	3126

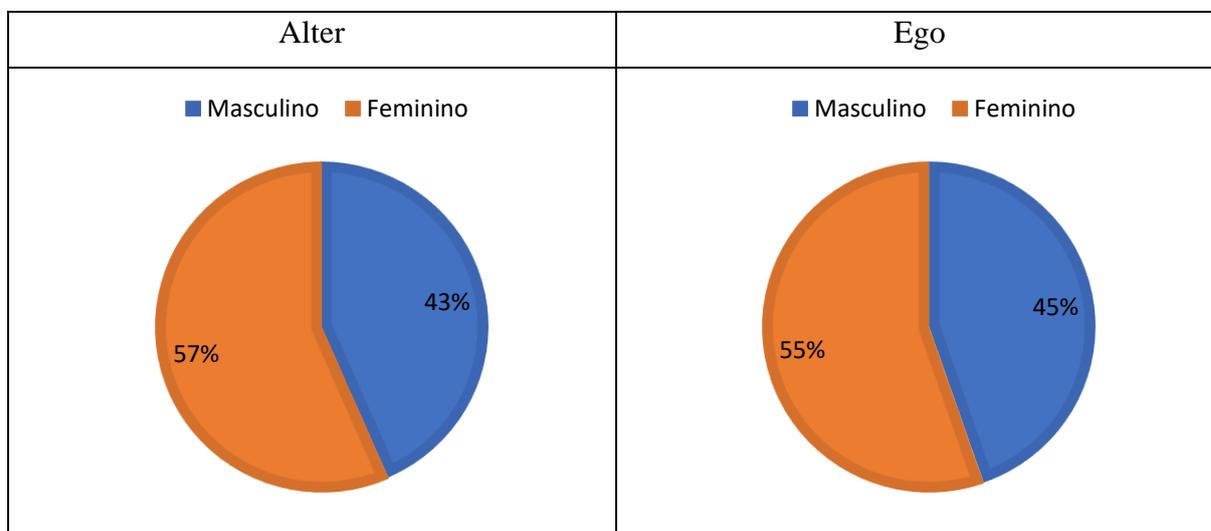
Diese Beschwörungen der "Flexibilität" wurden von einer Mehrheit der jugendlichen Menschen, sowohl von EGO als auch von ALTER, gemacht, wie aus Tabelle 137 unten hervorgeht. In beiden Fällen ist die Ähnlichkeit offensichtlich, wobei ein Spitzenwert im Bereich von 24 bis 26 Jahren liegt, der je nach Alter der Befragten zurückgeht.

Tabelle 137 - Altersvariation - Agora Flexibilität



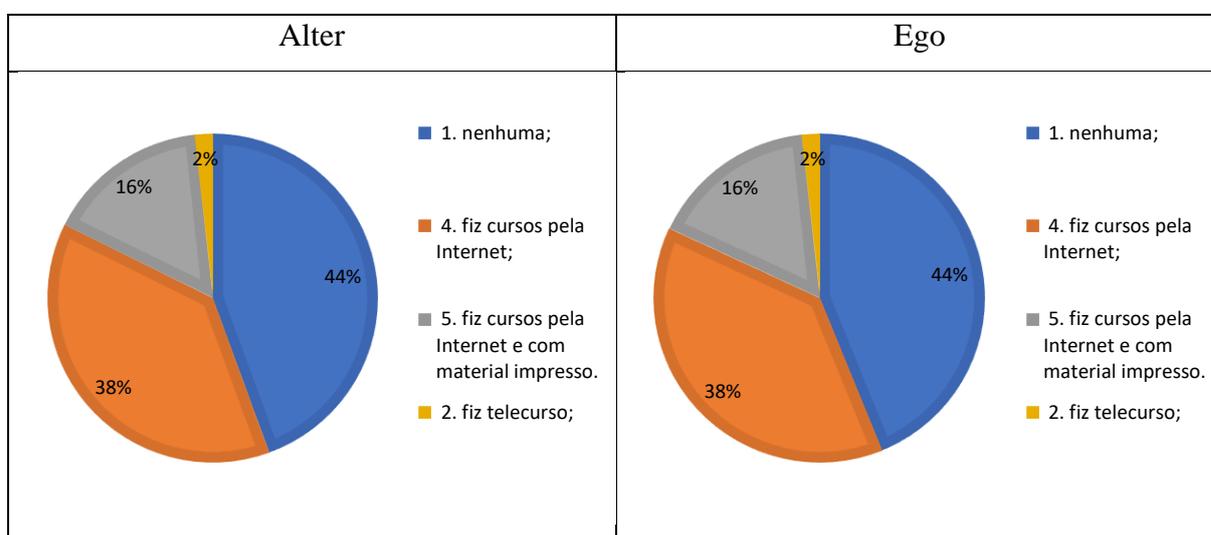
Was das Geschlecht der Befragten betrifft, die das Wort "Flexibilität" heraufbeschworen haben, haben wir festgestellt, wie aus Tabelle 138 unten hervorgeht, dass die Mehrheit Frauen sowohl in EGO als auch in ALTER sind.

Tabelle 138 - Sex - Agora Flexibilit  



44 % der Personen, die das Wort evozierten, hatten nie Kontakt mit einem Fernunterricht, sowohl in den Erwähnungen im Zusammenhang mit EGO als auch in der Veränderung, wie in Abbildung 139 unten zu sehen ist). Aber es gibt eine bedeutende Gruppe von Menschen, die über Kurse im Internet Kontakt mit EAD hatten.

Tabelle 139 - Experi  ncias com EAD - Agora Flexibility



Was die geographische Verteilung der Gemeinden betrifft, sowohl für EGO als auch für ALTER, so sind die Menschen, die das Wort "Flexibilität" heraufbeschworen haben, mit den Gemeinden in der Metropolregion der Stadt Rio de Janeiro verbunden, wie in Tabelle 140 unten zu sehen ist, mit dem kleineren Erscheinungsbild der Städte Macaé an der Nordküste und Resende in der westlichen Region des Staates. Was die regionale Verteilung betrifft, so haben wir, wie aus Tabelle 140 hervorgeht, eine Prävalenz der Metropolregion im Vergleich zum Landesinneren.

Tabelle 140 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Flexibilität

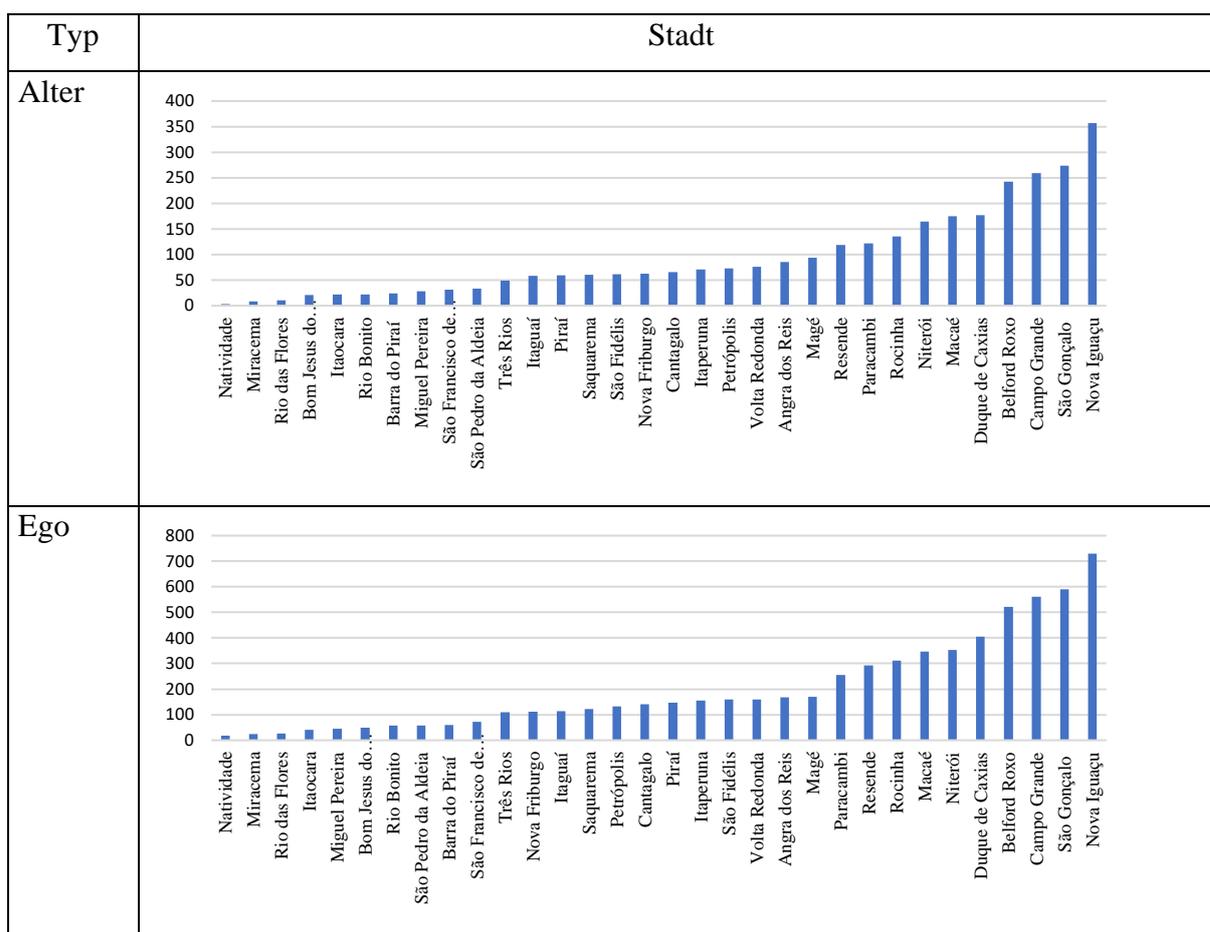
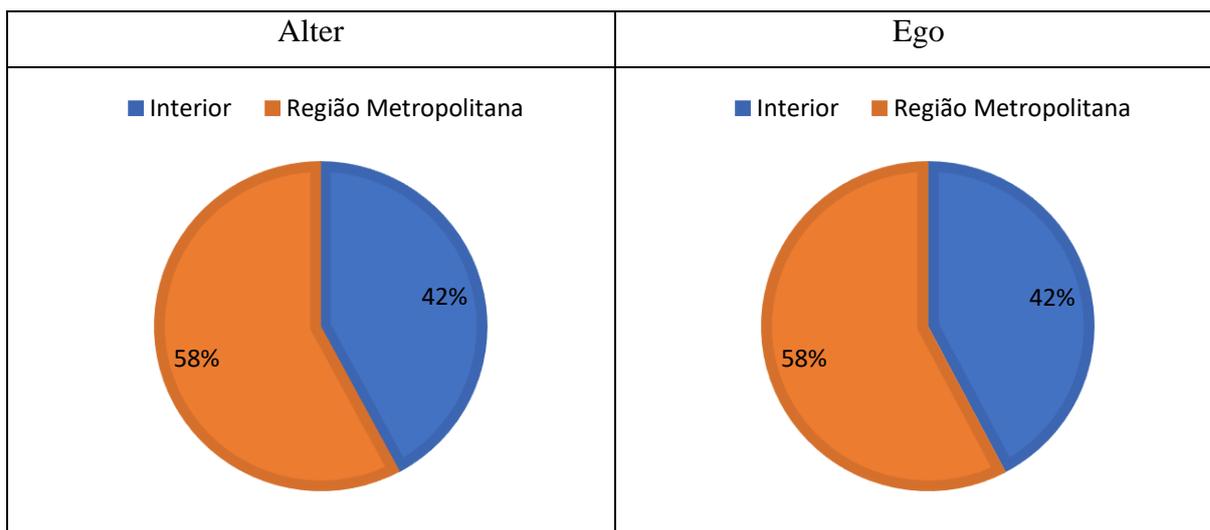
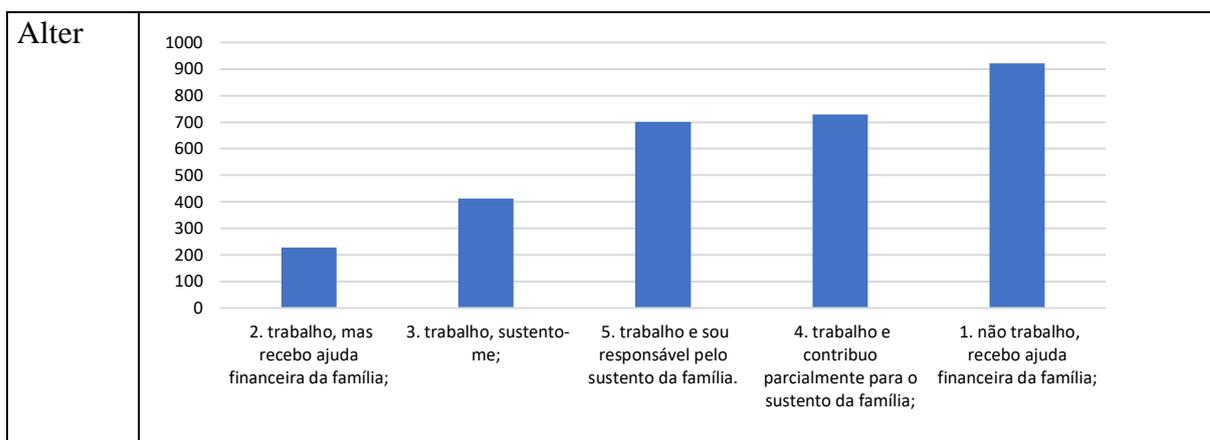


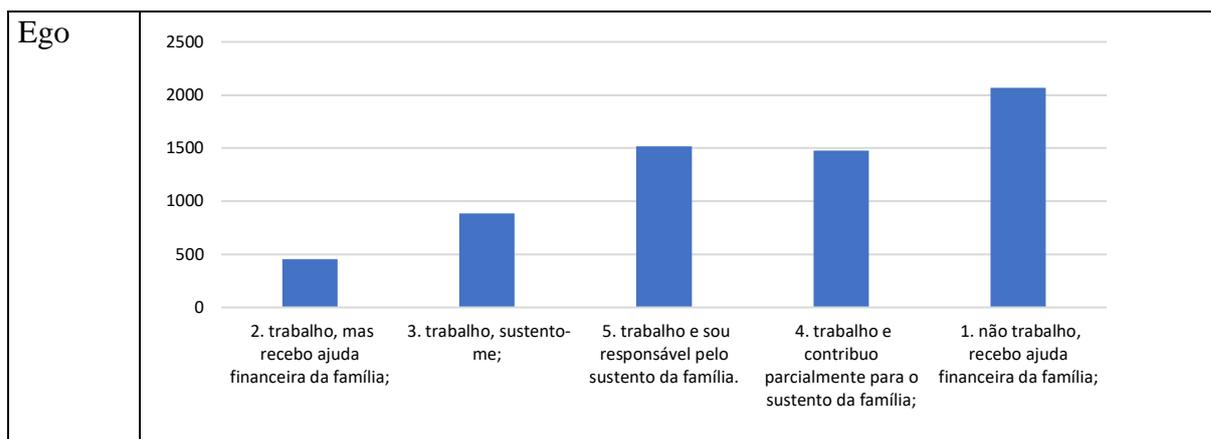
Tabela 141 - Regionale geografische Verteilung- Agora Flexibilidade



Diese Mehrheit der jungen Menschen, die in der Metropolregion das Wort "Flexibilität" erwähnt haben, besteht aus einer überwiegend arbeitslosen Bevölkerung, die für ihren Lebensunterhalt von der Familie abhängt, sowohl in Ego-Evokationen als auch in ALTER, wie in Schaubild 142 unten zu sehen ist. Dennoch gibt es bedeutende Gruppen von Menschen, die in ganz oder teilweise in ihren Familien Anbieter sind.

Tabela 142 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Flexibilidade





4.3.9 Internet Agora

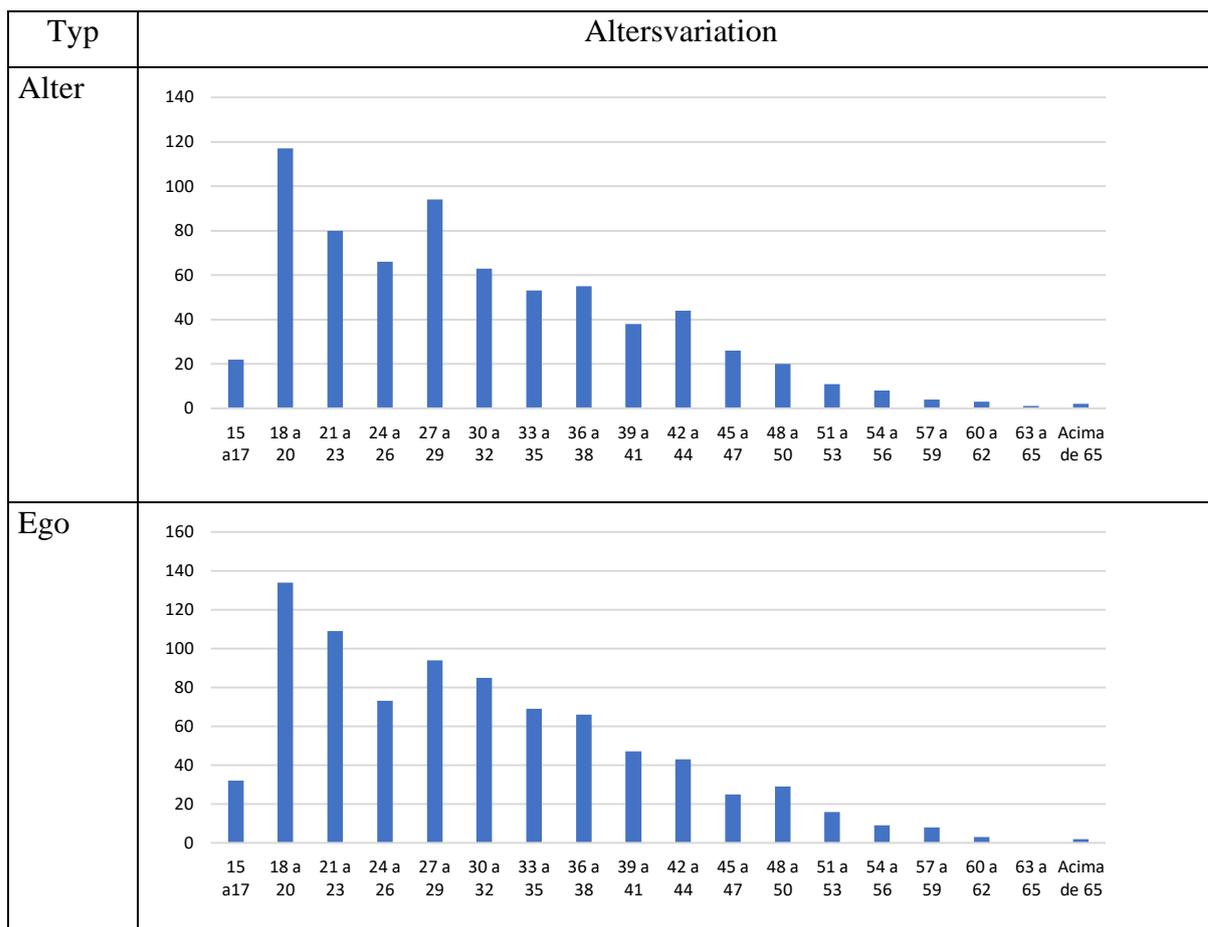
Das Wort "Internet" stellt im Vergleich zu den anderen, die evoziert wurden, seltsamerweise eine bescheidene Anzahl von Vorkommen sowohl in EGO als auch in ALTER dar, obwohl sie im ersten Fall eher vorkommen (Tabelle 143, unten). Wie man beobachten kann, gibt es mehr Menschen, die in EGO eine vermeintliche soziale Darstellung des Internets heraufbeschwören, als in ALTER.

Tafel 143 - EGO und ALTER - Agora Internet

Agora	Menschen
Ego	858
Alter	722

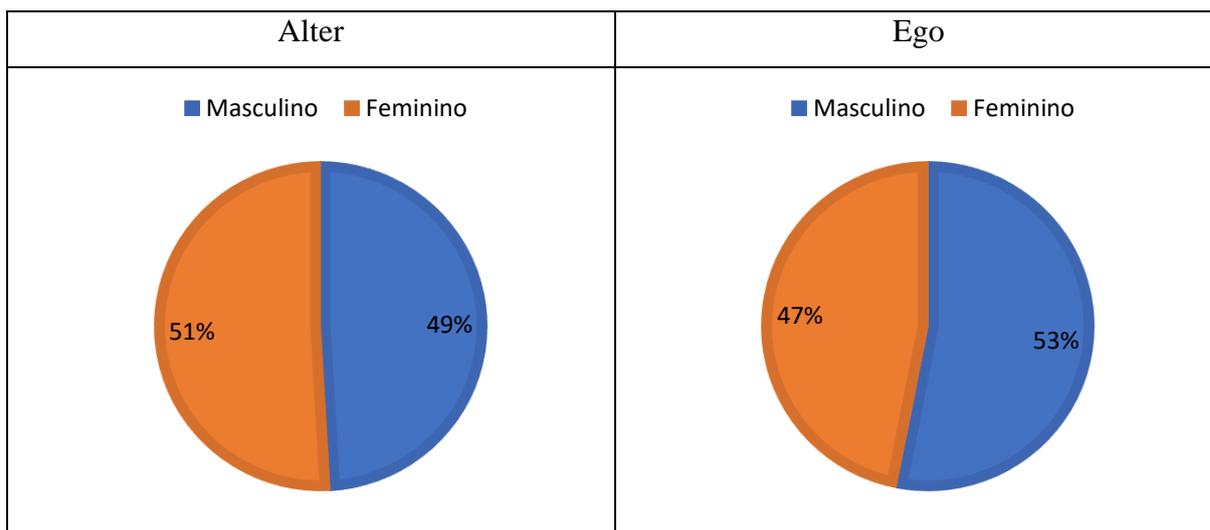
Sobald die Jugendlichen entfernt wurden, erscheinen die Anspielungen auf "Internet" mit Stärke unter den Jüngeren, mit einem signifikanten Höhepunkt in den 18 bis 20 Jahren, sowohl in Bezug auf EGO als auch ALTER, wie wir in Schaubild 144 unten sehen können. Es gibt eine Tendenz, das Alter ab diesem Alter zu verringern, mit Spitzen werten im Bereich von 21 bis 23 und von 27 bis 29 Jahren.

Tabelle 144 - Altersvariation - Agora Internet



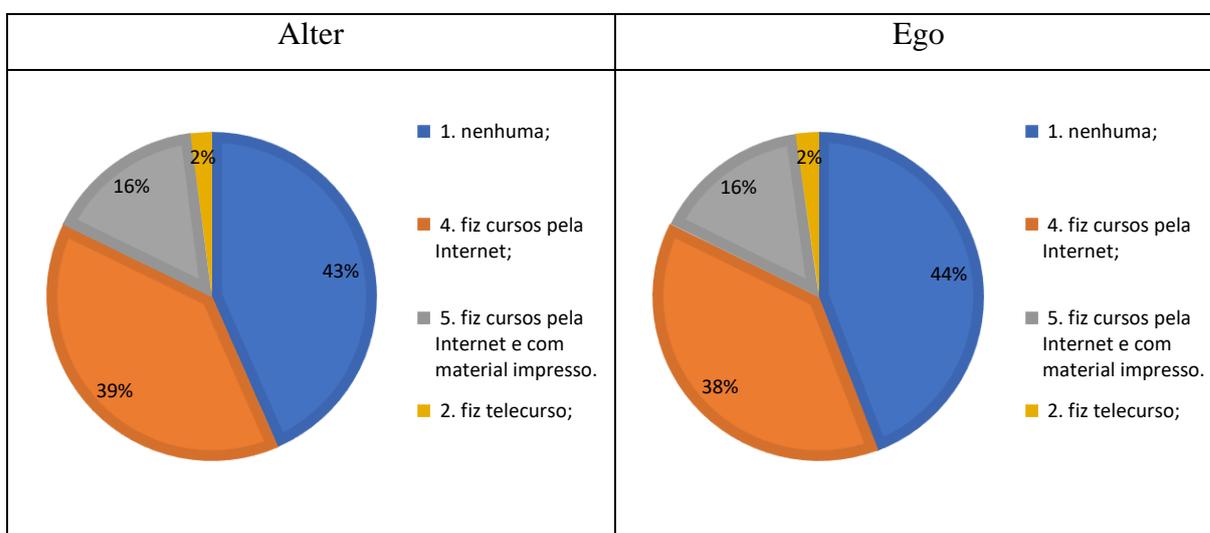
Was das Geschlecht der Menschen betrifft, die das Internet heraufbeschworen haben, so gibt es ein umgekehrtes Gleichgewicht, wie aus Tabelle 145 unten hervorgeht. Es gibt eine kleine Mehrheit der Männer in den Anspielungen, die von EGO abgewichen sind. Im Vergleich zu ALTER, wo eine kleine Mehrheit der Frauen eine vorherrschende Mehrheit der Frauen vorherrscht, ist diese Situation jedoch umgekehrt.

Tafel 145- Sex - Agora Internet



In Bezug auf die Erfahrungen mit fernbildendem Unterricht stellen die Anspielungen auf das Wort "Internet", sowohl in EGO als auch in ALTER, Ähnlichkeit und Nähe dar, wie wir in Tabelle 146 unten sehen. In diesem Fall wiederholt sich ein Trend, der sich bereits in den vorigen Agoras einer Prävalenz von Personen ohne Erfahrung mit AE, gefolgt von Personen, die über das Internet mit Fernunterricht in Berührung gekommen waren, durch Kurse bestätigt hat.

Tabelle 146 - Erfahrungen mit EAD - Agora Internet



In Bezug auf die kommunale geographische Verteilung, sehen wir eine Dominanz in EGO und ALTER von Städten in der Metropolregion Rio de Janeiro, mit Macaé, an der Nordküste des Staates erscheint mit weniger Vorkommen der Beschwörung des Wortes

"Internet" (Tabelle 147, unten). Darüber hinaus können wir in Tabelle 147, unten, in Bezug auf die regionale geographische Verteilung, ein höheres Vorkommen von Evokationen sehen, sowohl in EGO als auch ALTER, die aus der Metropolregion kommen, im Vergleich zum Inneren.

Tabelle 147 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Internet

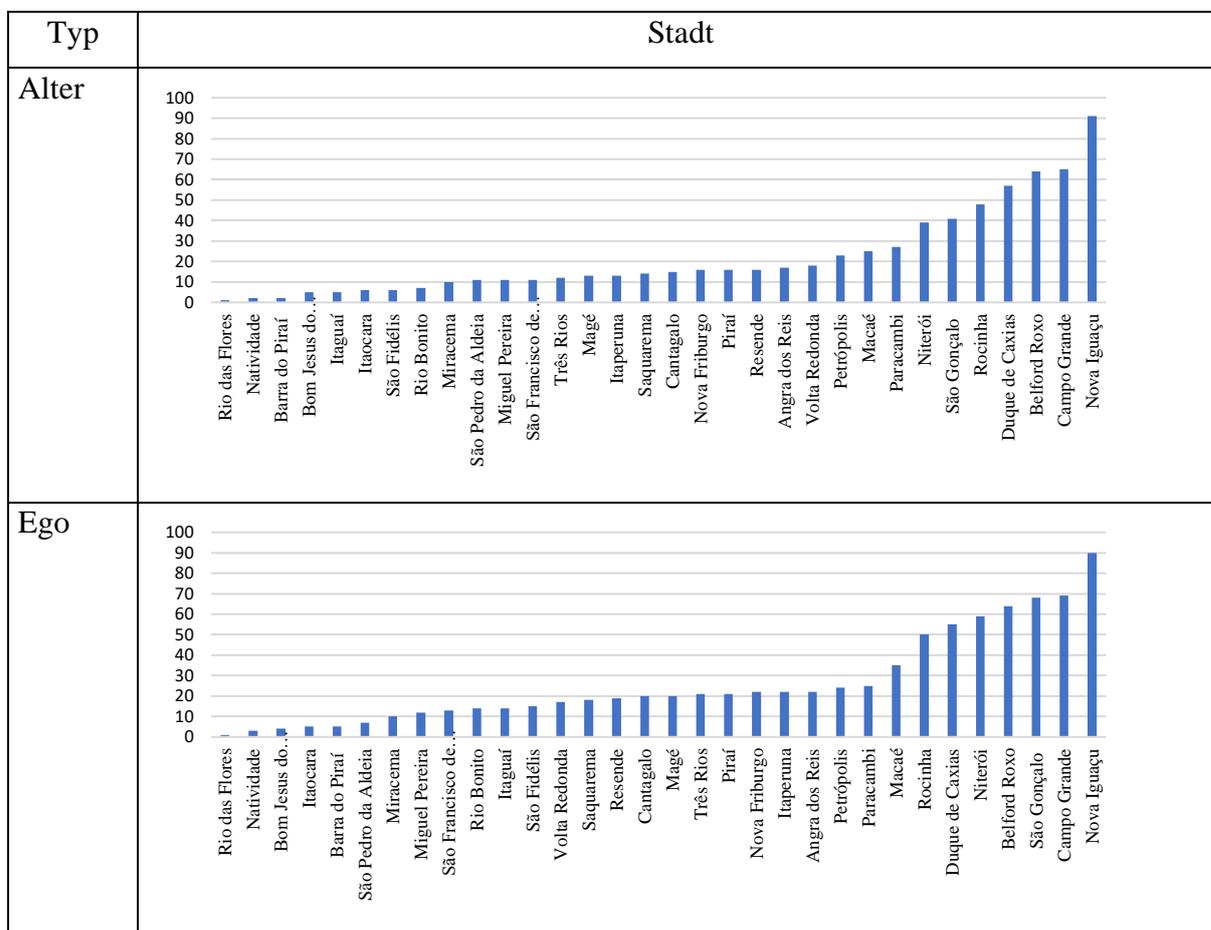
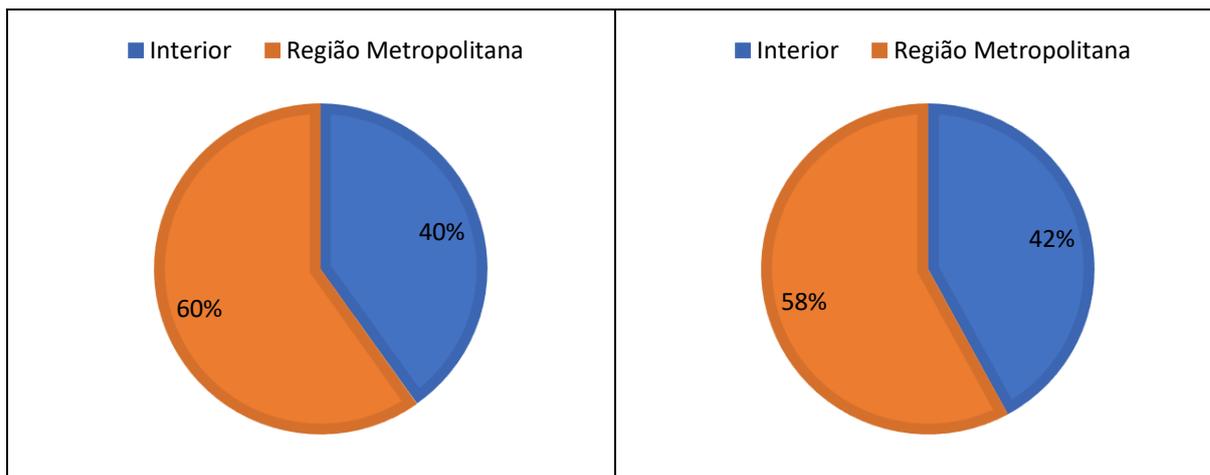


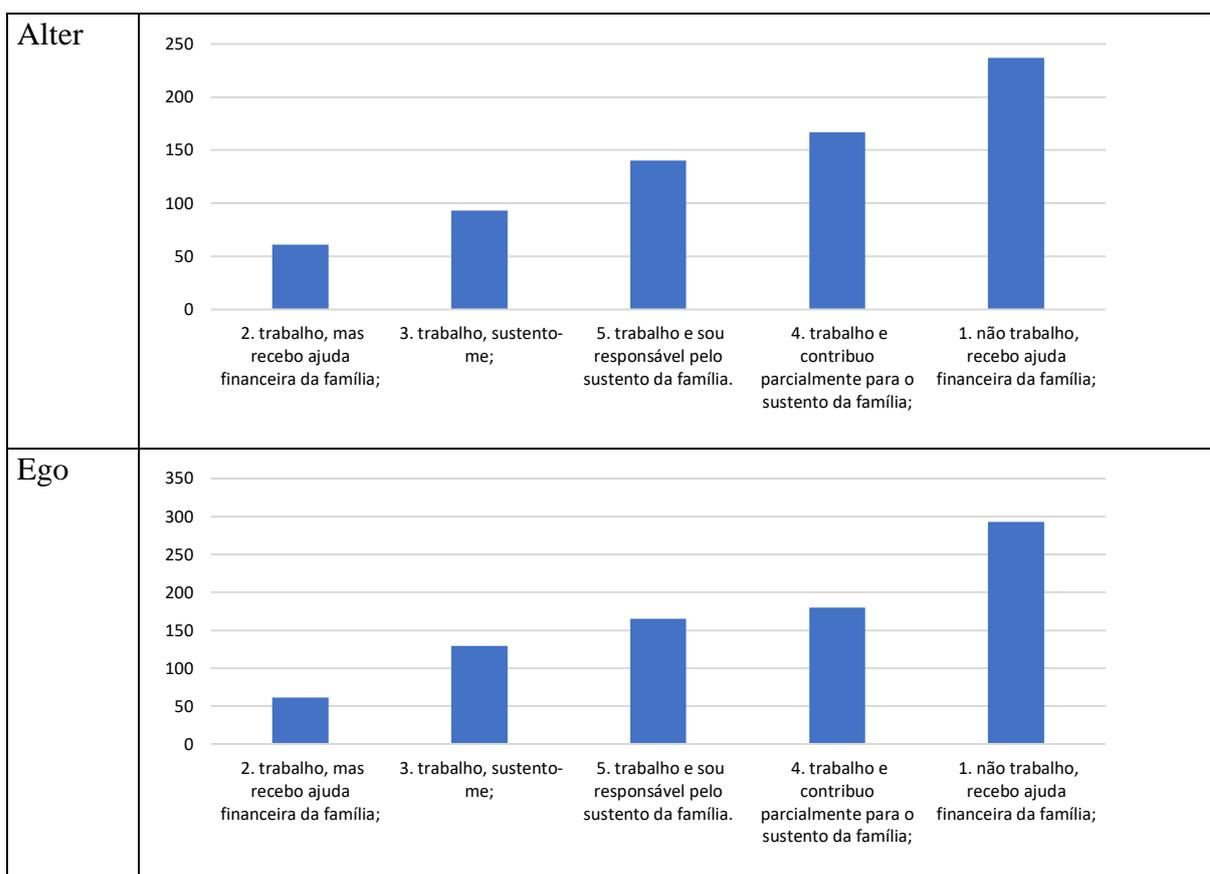
Tabelle 148 - Regionale geografische Verteilung- Agora Internet

Alter	Ego
-------	-----



Etwas Ähnliches wie die vorherige Agora, das sich auf das Wort "Internet" bezieht, bezieht sich auf Menschen, die sowohl in Ego- als auch in ALTER-Evokationen von der Familie abhängig sind (Tabelle 149, unten), gefolgt von Anspielungen auf Menschen, die ganz oder teilweise für ihre Familien verantwortlich sind.

Tabela 149 - Wirtschäftliche Beteiligung - Agora Internet



4.3.10 Agora dieHafeneinheit

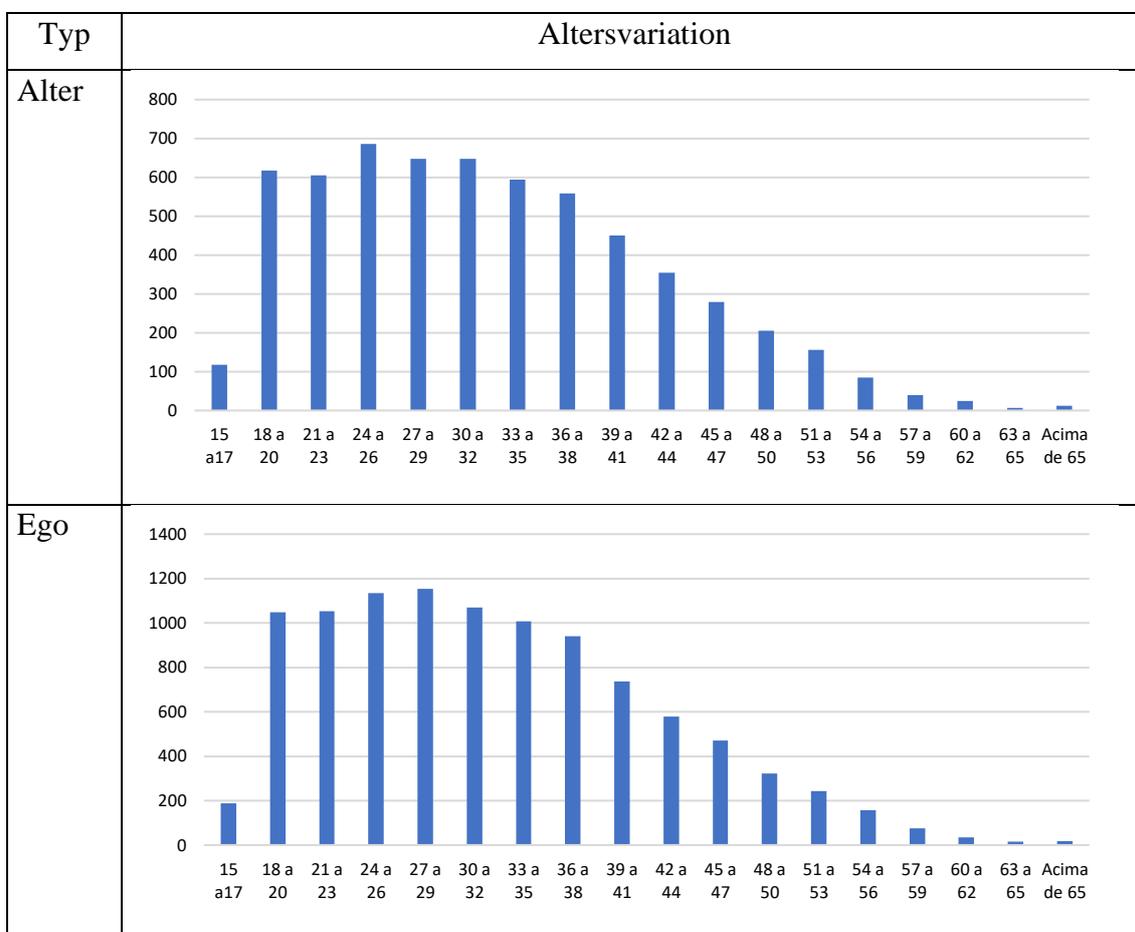
Die Agora, die durch die Anspielungen auf das Wort "Chance" gebildet wird, ist zweifellos die am häufigsten zitierte unter mehr als zehntausend Befragten unserer Forschung, die sie mit EGO in Verbindung gebracht haben, wie wir in Abbildung 150 unten hervorheben. Für ALTER betrifft es auch eine erhebliche Anzahl von Evokationen. Es sollte auch angemerkt werden, dass in ALTER, obwohl es nicht die am häufigsten zitiert wurde, es unter den Top 50 ist.

Tabelle 150 - EGO und ALTER Evokationen - Agora Opportunity

Agora	Menschen
Ego	10539
Alter	6238

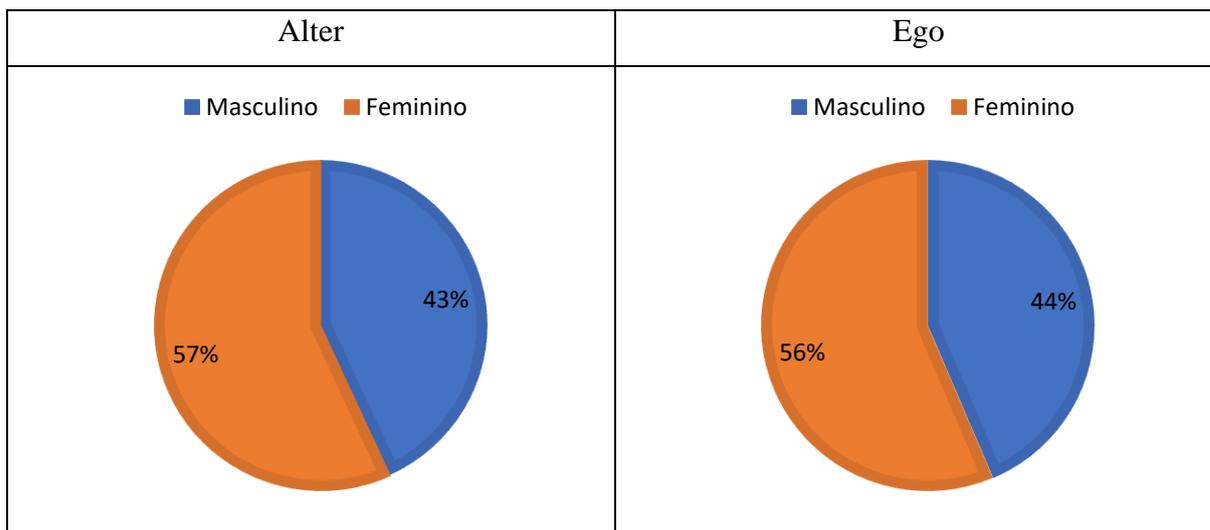
Was die Altersunterschiede betrifft, so können wir bestätigen, dass sowohl in EGO als auch in ALTER eine Verteilung der Anspielungen auf das Wort "Chance" in dem, was wir "breite Jugend" nennen könnten, zwei Jahrzehnte, von 18 bis 38 Jahren, abnimmt. Wie wir in Tabelle 151 unten sehen, gibt es in EGO einen Höchststand von 27 bis 29 Jahren, während in ALTER von 24 bis 26 Jahren.

Tabelle 151 - Altersvariation - Agora Opportunity



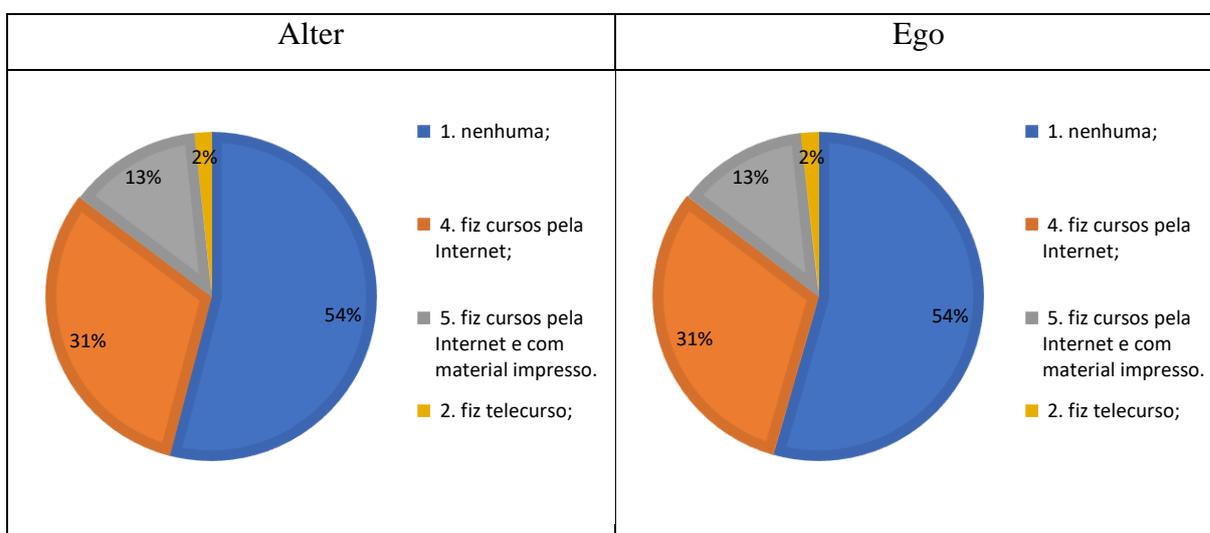
In Bezug auf Sex ist es möglich, ein Gleichgewicht zwischen EGO und ALTER in der Evokation des Wortes "Chance" zu bemerken, mit einer Mehrheit der Frauen, wie wir in Abbildung 152 unten sehen.

Tafel 152 - Sex - Agora Opportunity



In der Reihe der Anspielungen auf das Wort "Chance" in Bezug auf Erfahrungen mit Fernunterricht haben wir wieder einen Ähnlichkeitseffekt (Tabelle 153, unten), der bereits zuvor beobachtet wurde. Es gibt eine Prävalenz von Menschen ohne vorherige Erfahrung mit AEd, obwohl wir signifikante Fälle von Menschen finden, die an Fernunterrichtsprozessen über das Internet teilnehmen.

Tabelle 153 - Erfahrungen mit EAD - Agora Opportunity



In Bezug auf die Anspielungen auf das Wort "Chance" im Zusammenhang mit der kommunalen geographischen Verteilung, sowohl in EGO als auch in ALTER, wiederholt sich der vorherige Trend, wobei die Städte in der Metropolregion Rio de Janeiro vorherrschen

(Tabelle 154, unten). Es gibt auch, in diesem Fall, wie in Schaubild 154 dargestellt, unten eine Prävalenz von Evokationen von Menschen aus der Metropolregion in Bezug auf das Innere, sowohl in EGO als auch IN ALTER.

Tabelle 154 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Opportunity

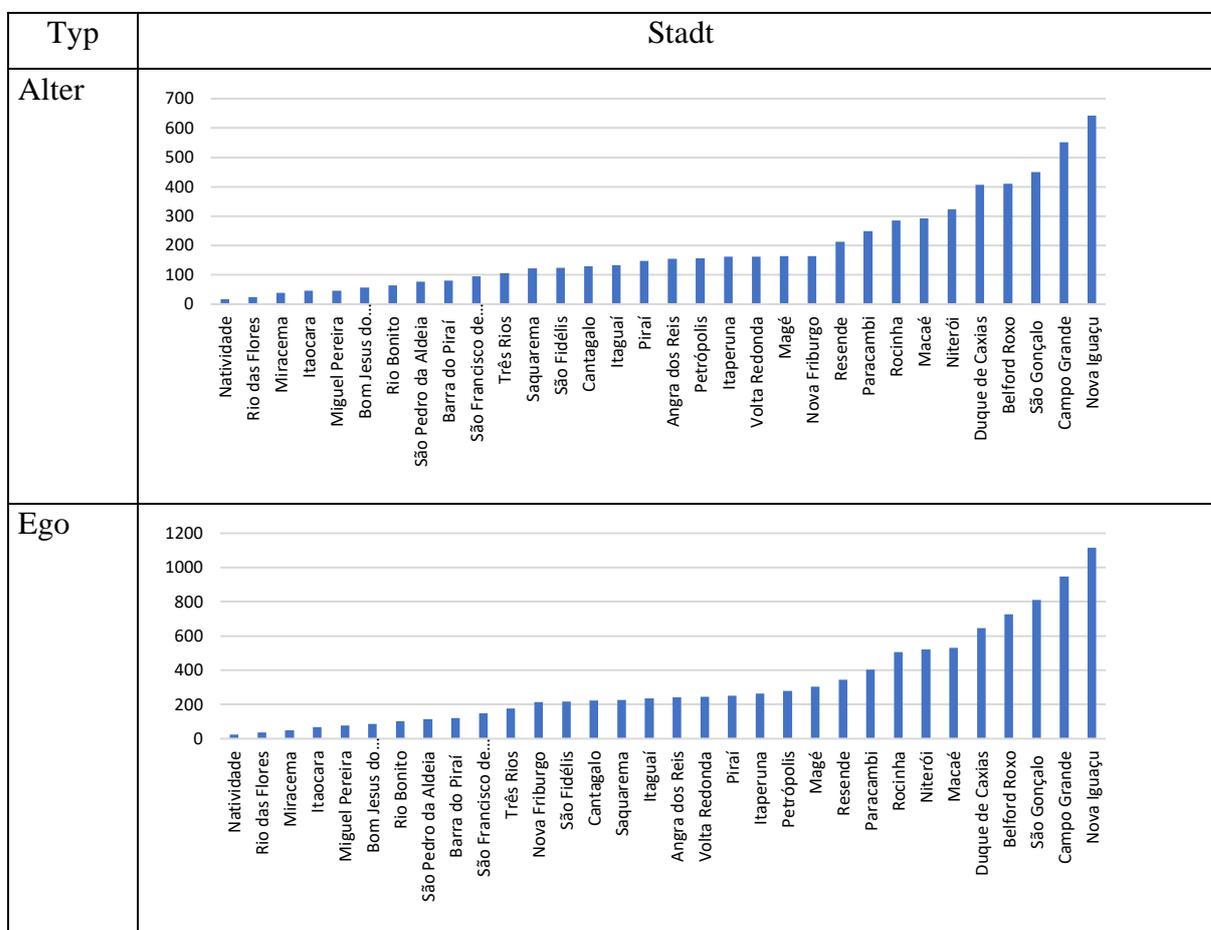
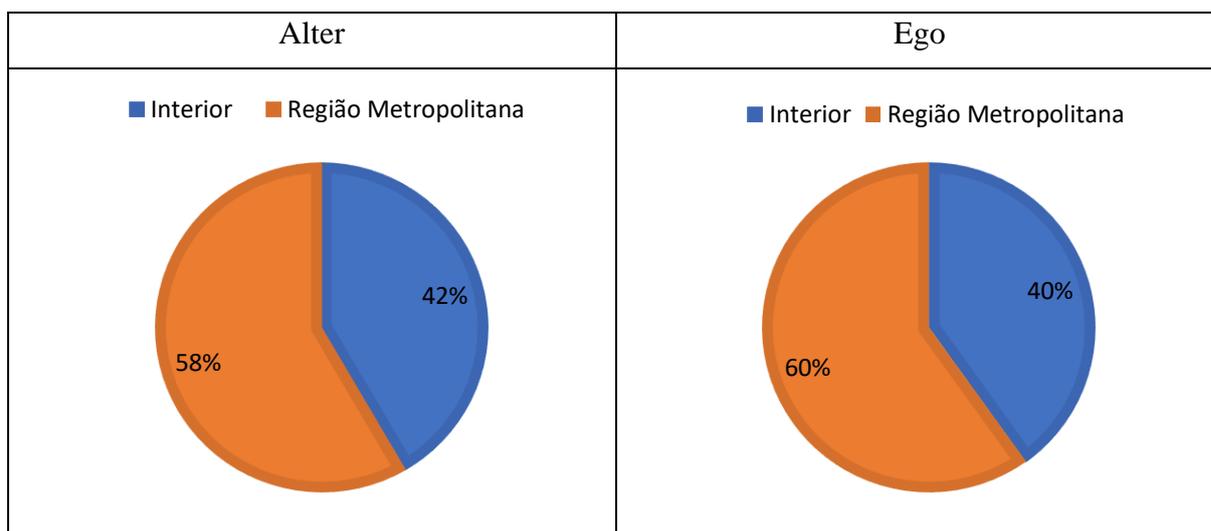
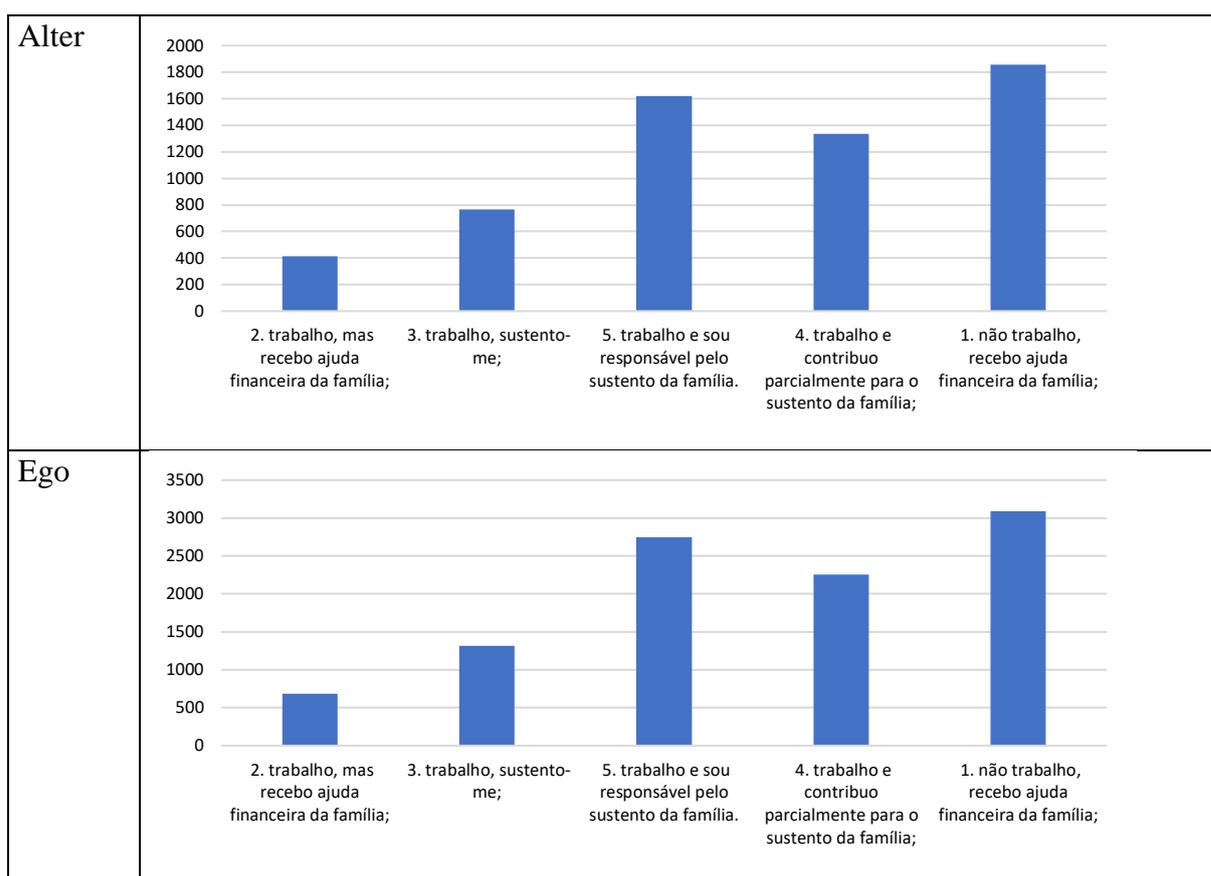


Tabelle 155 - Regionale geografische Verteilung- Agora Opportunity



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe wird die Beschwörung der "Chance" hauptsächlich von Menschen in wirtschaftlichen Schwierigkeiten gemacht, die von Familien abhängig sind, wenn auch unter erheblicher Beteiligung anderer, die sowohl in Ego- als auch in ALTER-Evokationen dafür verantwortlich sind, wie in Schaubild 156 unten dargestellt). Mit weniger Gewicht, aber immer noch verdienstvolle Erwähnung, haben wir Beschwörungen des Wortes "Chance" von Menschen, die teilweise für ihre Familien verantwortlich gemacht.

Tabelle 156 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Opportunity



4.3.11 Agora Praktikabilität

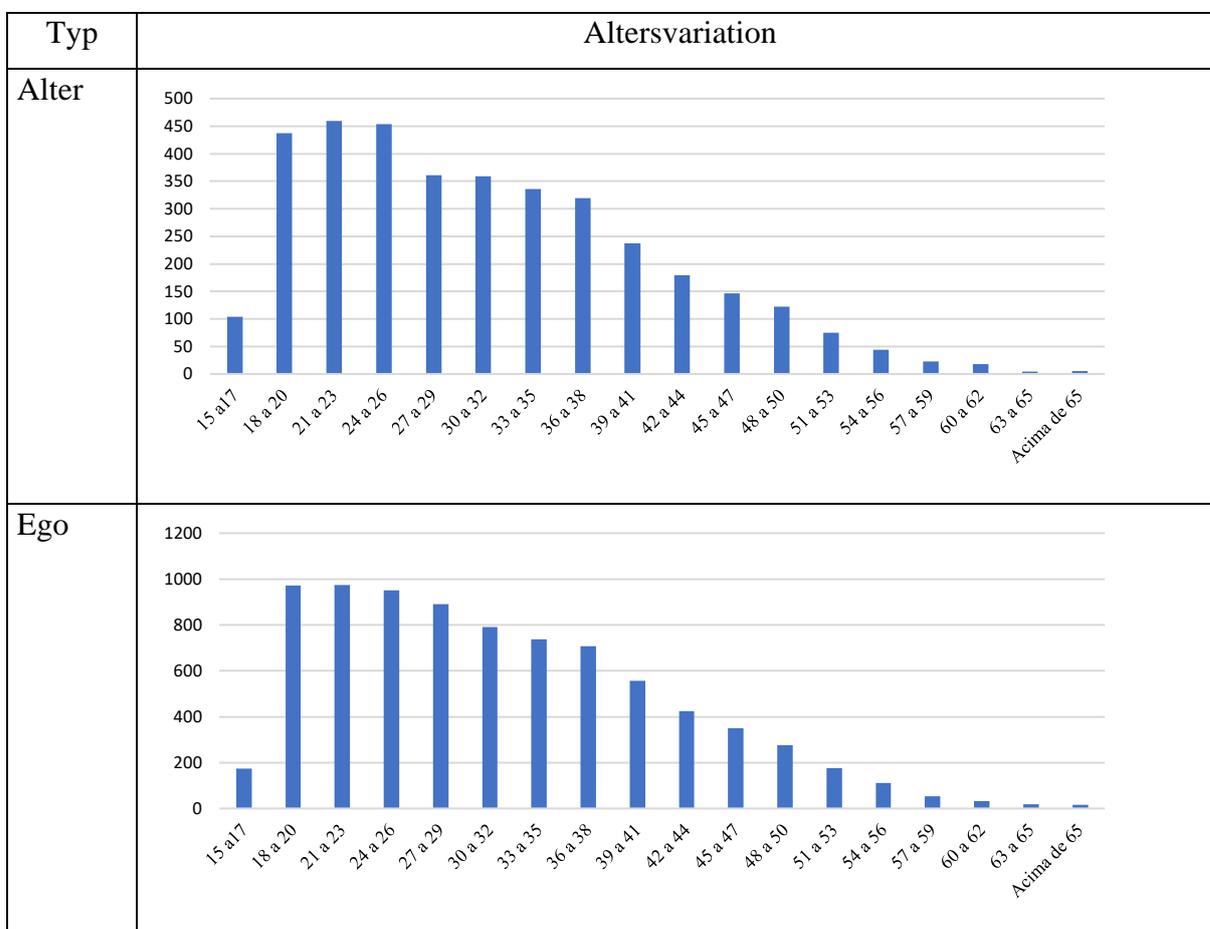
Die Agora, die aus den Anspielungen des Wortes "Praxis" aufgebaut wurde, wie die vorherige, stellt eine beeindruckende Anzahl von Menschen dar, die es erwähnt haben. Diejenigen, die aus der Sicht von EGO evozierten, waren etwas mehr als doppelt so groß wie Alter, wie wir in Tabelle 157 unten sehen können).

Tabelle 157 - Ego und ALTER Evokationen - Agora Praticity

Agora	Menschen
Ego	8384
Alter	3764

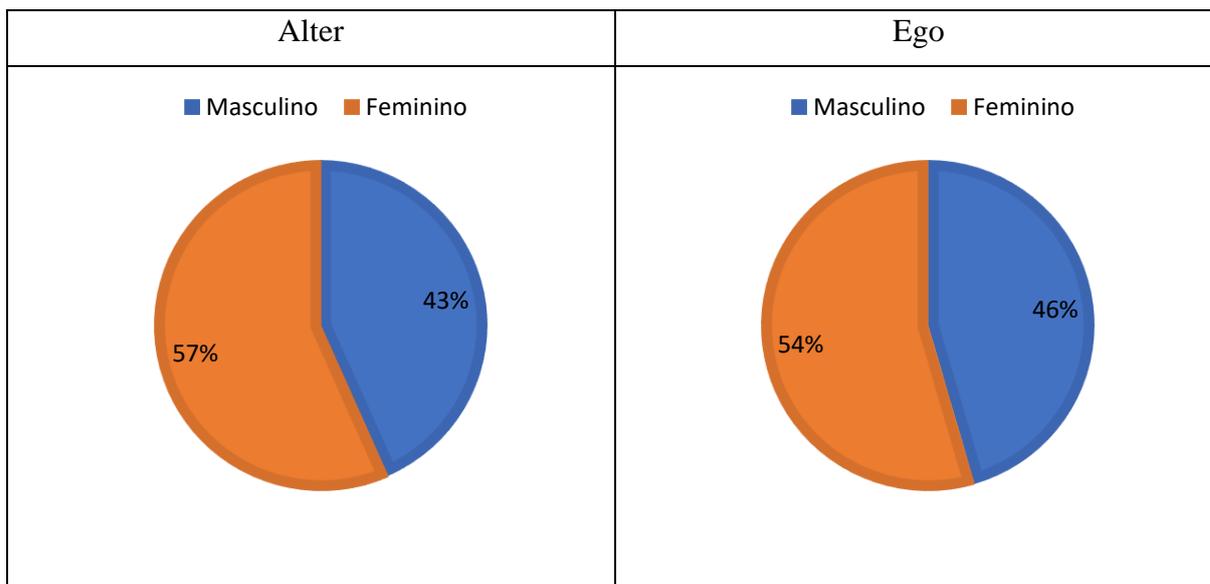
Es kann im Hinblick auf die Altersvariation der Agora-Praktikabilität die gleiche Bewegung der Prävalenz der Jugend in der Evokation anderer Agoras beobachtet werden, sowohl in EGO als auch in ALTER. Obwohl sie sich von 18 auf 26 Jahre stärker beschränkt und später abnimmt (sanfter in EGO und abrupter in ALTER), gehorchen die Anspielungen auf das Wort "Praxis", wie wir in Tabelle 158 unten sehen, einer Logik des Altersrückgangs nach 27 Jahren.

Tabelle 158 - Altersvariation - Agora Practicality



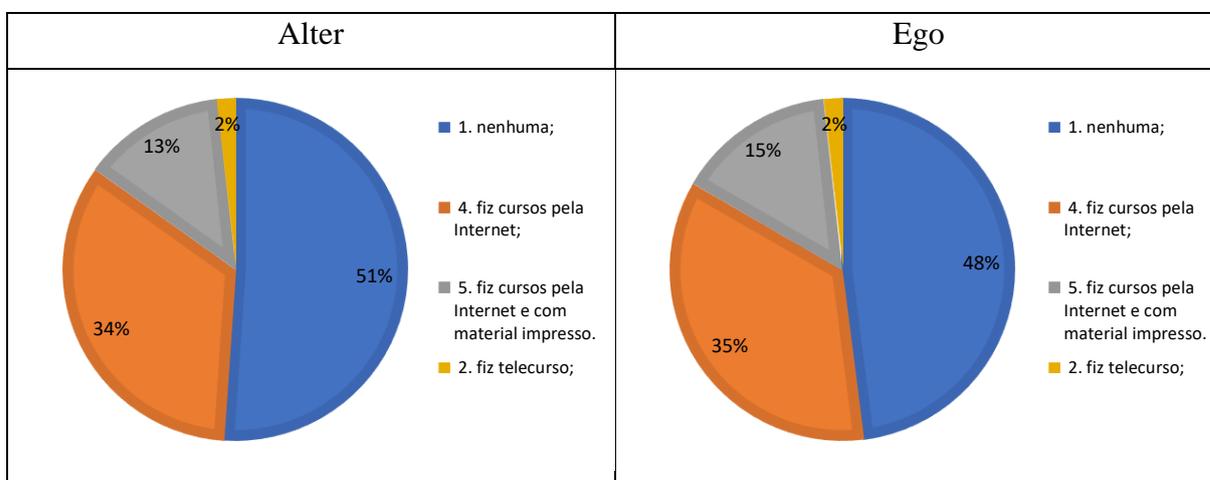
Was das Geschlecht der Menschen betrifft, die das Wort "Praxis" heraufbeschworen haben, so erscheint eine offene Mehrheit der Frauen vor Männern, wie in Schaubild 159 unten zu sehen ist.

Tafel 159 - Sex - Agora Praticity



In Bezug auf die Erfahrung in DISTANCE wird die Agora, die durch die Beschwörung des Wortes "Praxis" gebildet wird, in EGO und ALTER von Menschen gemacht, die noch nie Erfahrungen mit Fernunterricht gemacht haben, wie in Tabelle 160 unten dargestellt. Es folgt, wie in zuvor untersuchten agoras, ein erheblicher Prozentsatz der Menschen, die Kurse über das Internet besucht.

Tabelle 160 - Erfahrungen mit EAD - Agora Practicality



Erwähnen wir nun die kommunale geographische Verteilung von Anspielungen auf Praktikabilität, die von den Städten ausgeht, in EGO und ALTER. Hier wiederholt sich der Trend der Prävalenz von Gemeinden in der Metropolregion Rio de Janeiro, wo die Menschen

das Wort "Praxis" evozierten (Abbildung 161, unten). Dieses Muster erscheint wieder in Schau161, unten, wo wir die regionale geographische Verteilung sowohl in EGO als auch in ALTER darstellen, die die Prävalenz der Metropolregion im Vergleich zu den Binnenregionen zeigt.

Tabelle 161 - Kommunale geografische Verteilung- Agora Praticity

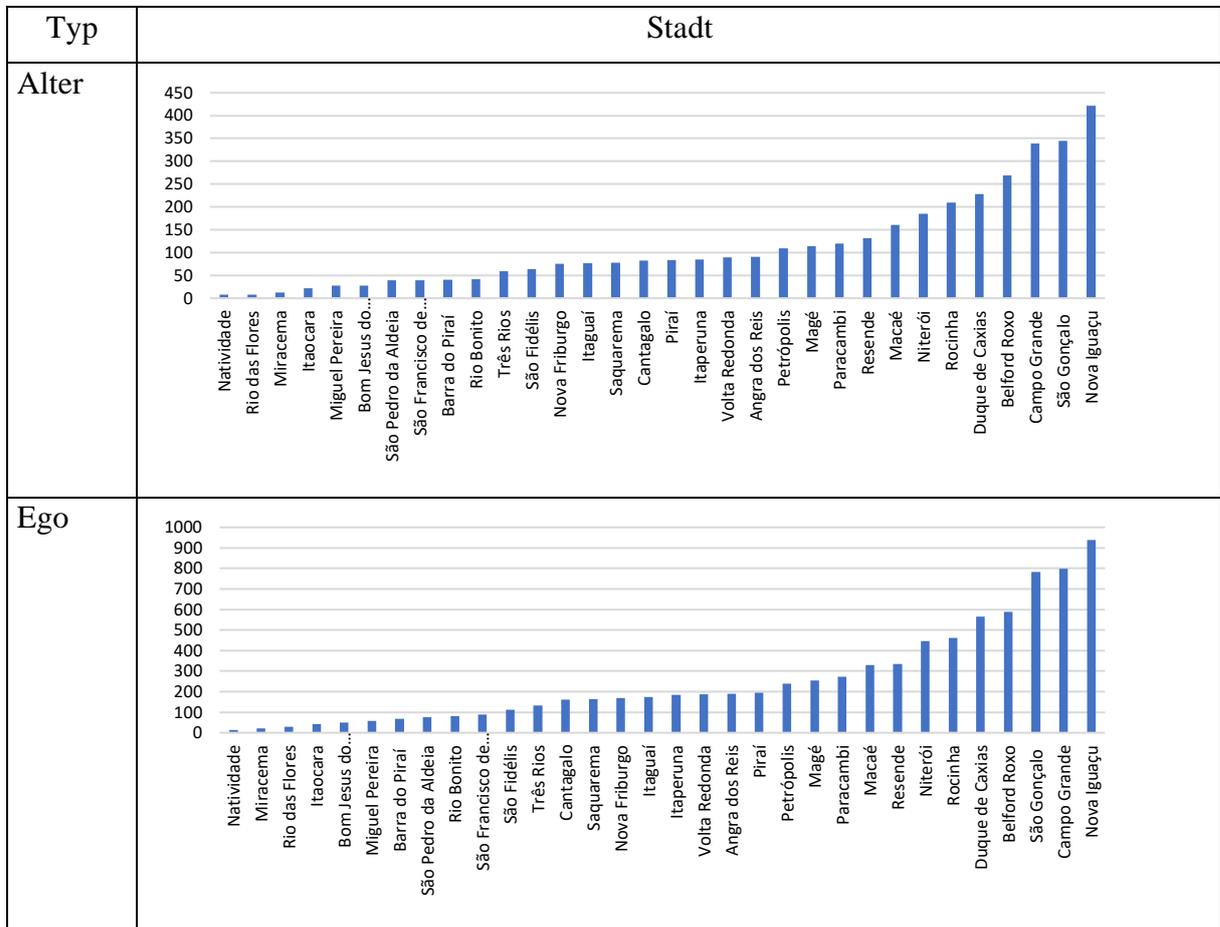
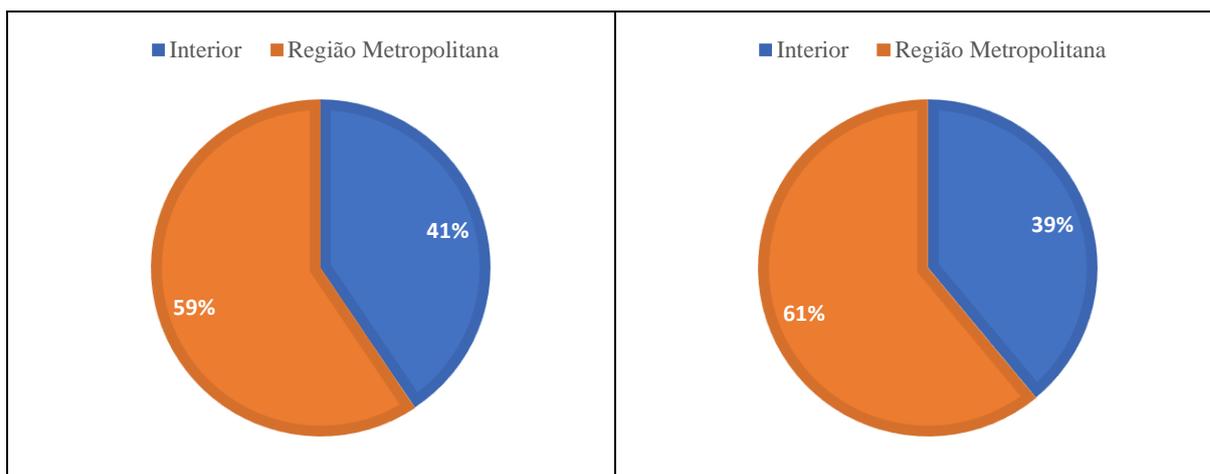


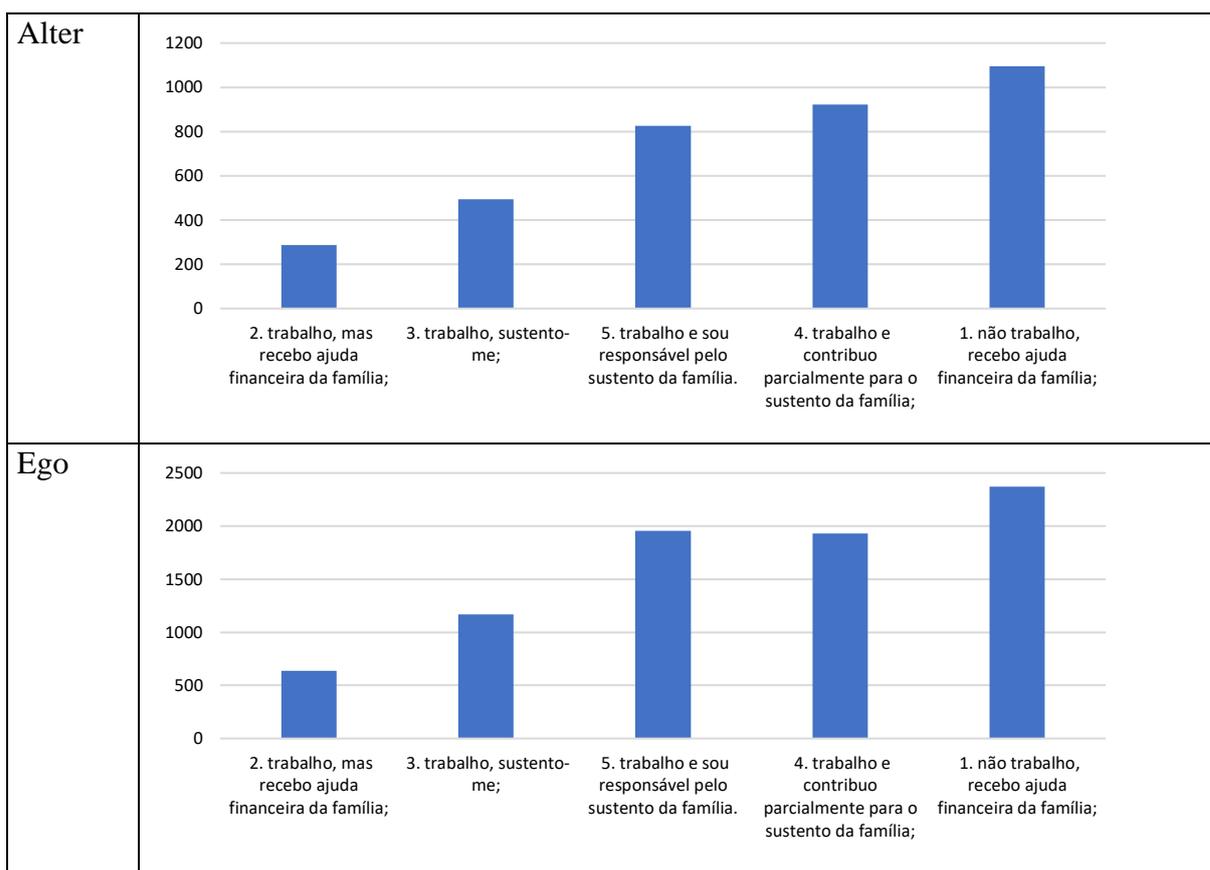
Tabelle 162 - Regionale geografische Verteilung- Agora Praticity

Alter	Ego
-------	-----



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe an der Familie haben wir in EGO und auch in ALTER die Anspielung auf das Wort "Praxis" von Menschen beobachtet, die keine Nahrung haben und von ihren Familien abhängig sind. Wie wir jedoch in Tabelle 163 sehen, ist die Zahl der Personen, die einen Teil oder einen Teil zum Familieneinkommen beitragen, nicht zu vernachlässigen.

Tabela 163 - Econômica Participação - Agora Praticity



4.3.12 Agora-Zeit

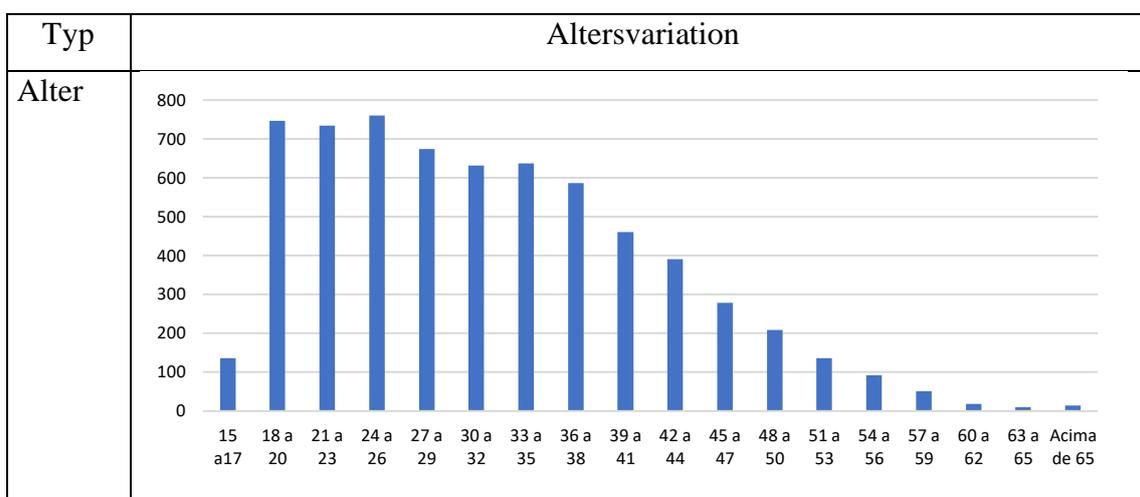
Sehr signifikant ist das Wort "Zeit" auch eines der am häufigsten zitierten, vor allem in Bezug auf EGO, wie in Diagramm 164 unten zu sehen ist. Die Menge der Menschen, die das Problem des Zeitdenkens heraufbeschwören, das dem anderen am Liegt, ist auch sehr ausdrucksstark.

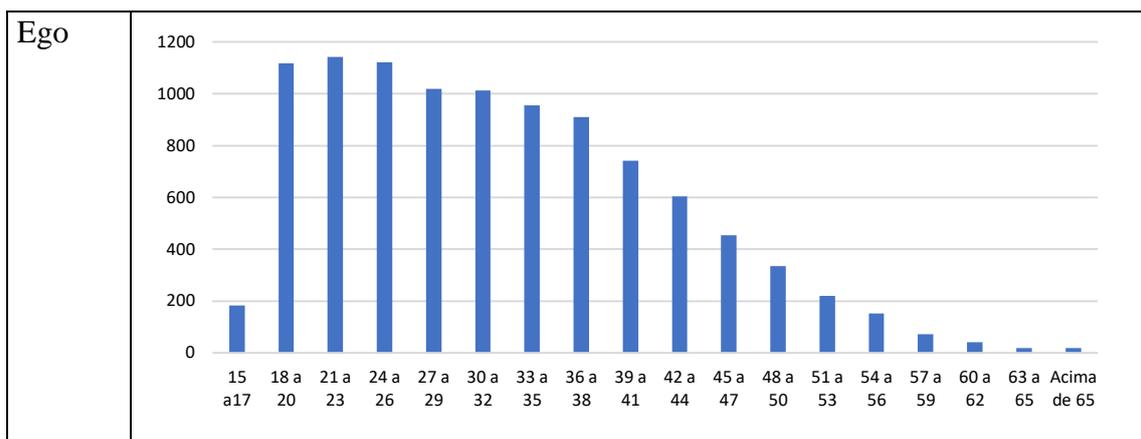
Tafel 164 - EGO und ALTER - Agora Tempo

Agora	Menschen
Ego	10372
Alter	6772

Was die Altersunterschiede des Agoratempus betrifft, so haben wir eine viel größere Verteilung als in allen anderen bisher untersuchten Agoras festgestellt, da sie ein Anliegen von Jugendlichen und Erwachsenen sind, wenn auch weniger von ihnen aufgrund des Bevölkerungseffekts der untersuchten Bevölkerung. Sowohl in EGO als auch in ALTER kann diese Erweiterung des Zeitanliegens beobachtet werden (Abbildung 165, unten). Es sollte beachtet werden, dass es bei EGO stärker ausgeprägt ist als in ALTER.

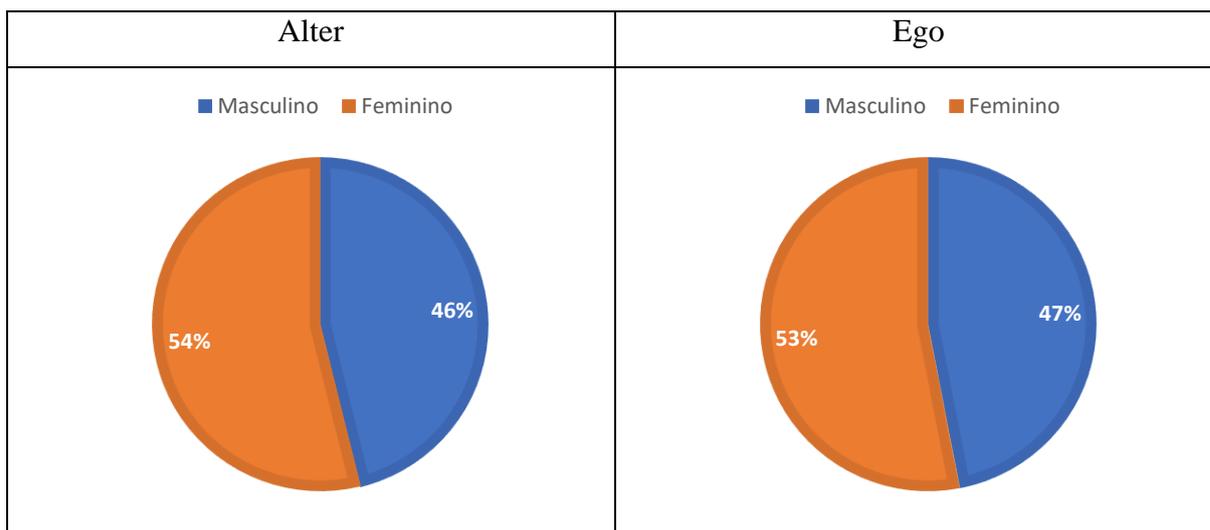
Tabelle 165 - Altersvariation - Agora Tempo





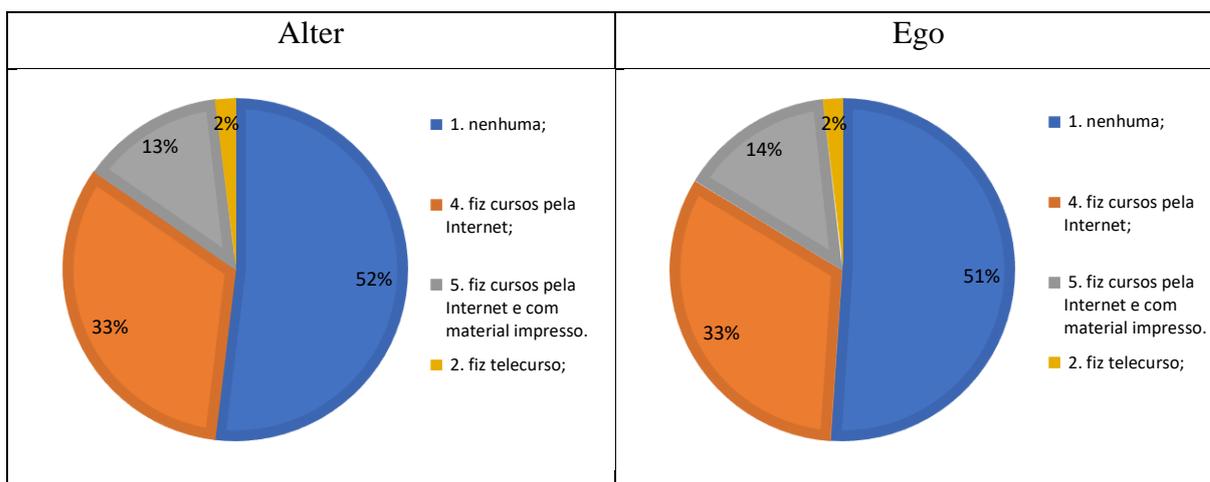
Die Auswirkungen der Sorge um die Zeit werden von Männern und Frauen geteilt, aber sie sind die letzten, die das Wort am meisten heraufbeschwören und sich auf eine mögliche gesellschaftliche Darstellung von "Zeitlosigkeit" beziehen. In Tabelle 166 unten veranschaulichen wir diese beiden Realitäten.

Tafel 166 - Sex - Agora Tempo



Die Agora, die durch die Anspielung auf das Wort "Zeit" erzeugt wird, wie in den meisten Fällen bisher untersucht, wiederholt das Muster der Unwissenheit, sowohl in EGO als auch in ALTER, der Erfahrungen mit AE (Tabelle 167, unten). Wie im vorherigen Fall hat eine beträchtliche Anzahl von Personen, die das Wort heraufbeschworen haben, bereits Kurse über das Internet besucht.

Tabelle 167 - Erfahrungen mit EAD - Agora Tempo



Die geographische Verteilung der Gemeinde im Zusammenhang mit der Beschwörung des Wortes "Zeit" wiederholt die Tendenz fast aller Agoras, die wir studieren. Sowohl in EGO als auch in ALTER sind die Menschen aus den Gemeinden der Metropolregion Rio de Janeiro mehr mit dem Wetter beschäftigt, insbesondere nova Iguaú (Grafik 168, unten). Die regionale geographische Verteilung bestätigt die Tendenz von EGO und ALTER, in der überwiegend viel

mehr Sorge um die Zeit in der Metropolregion hervorzurufen als im Inneren, wie in Tabelle 168 dargestellt, unten dargestellt.

Tabelle 168 - Kommunale geografische Verteilung - Agora Tempo

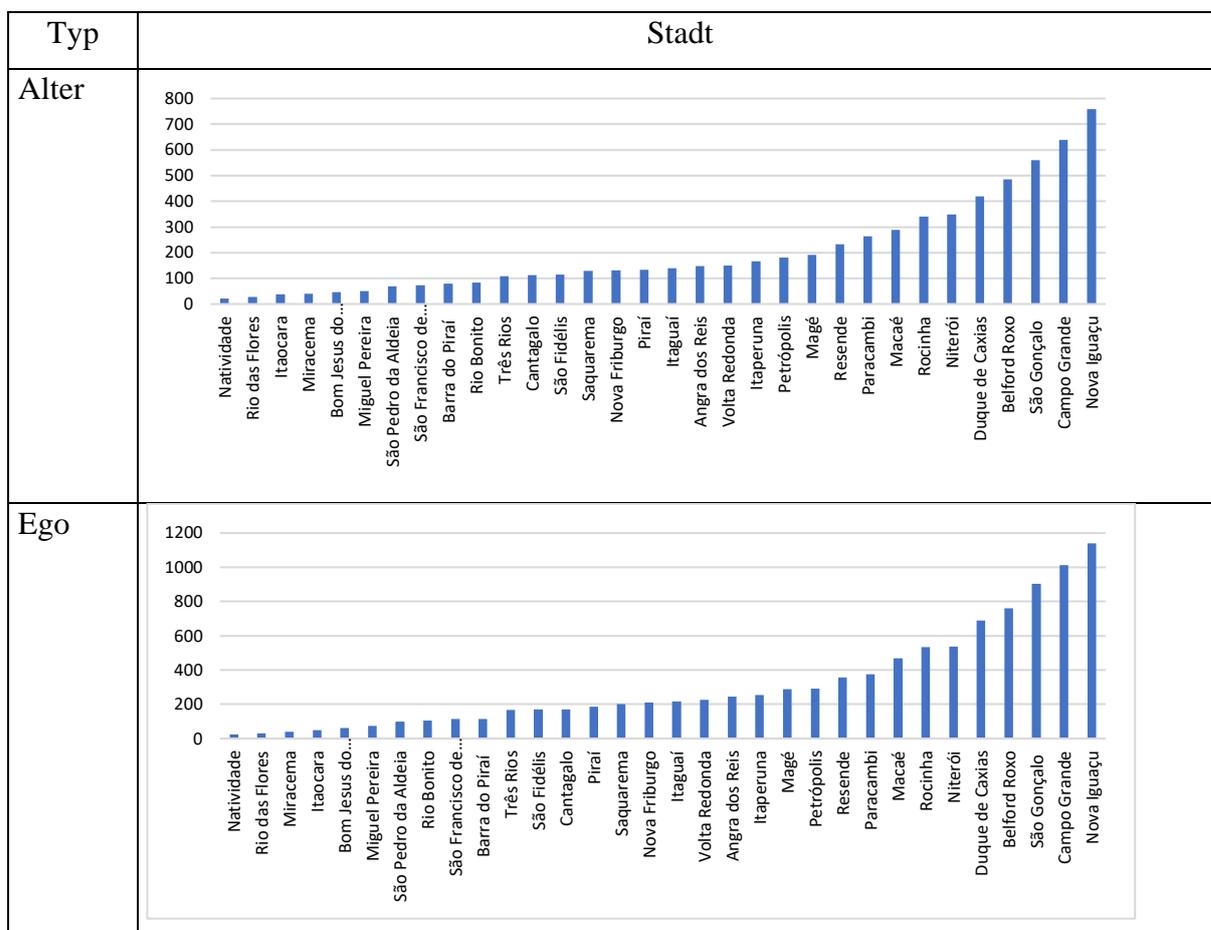
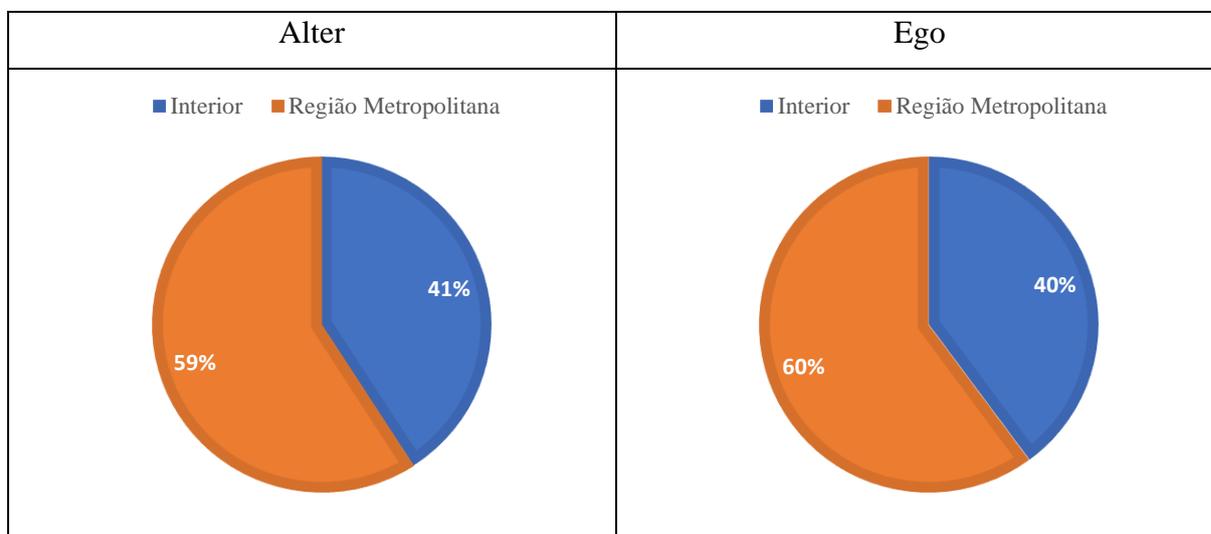
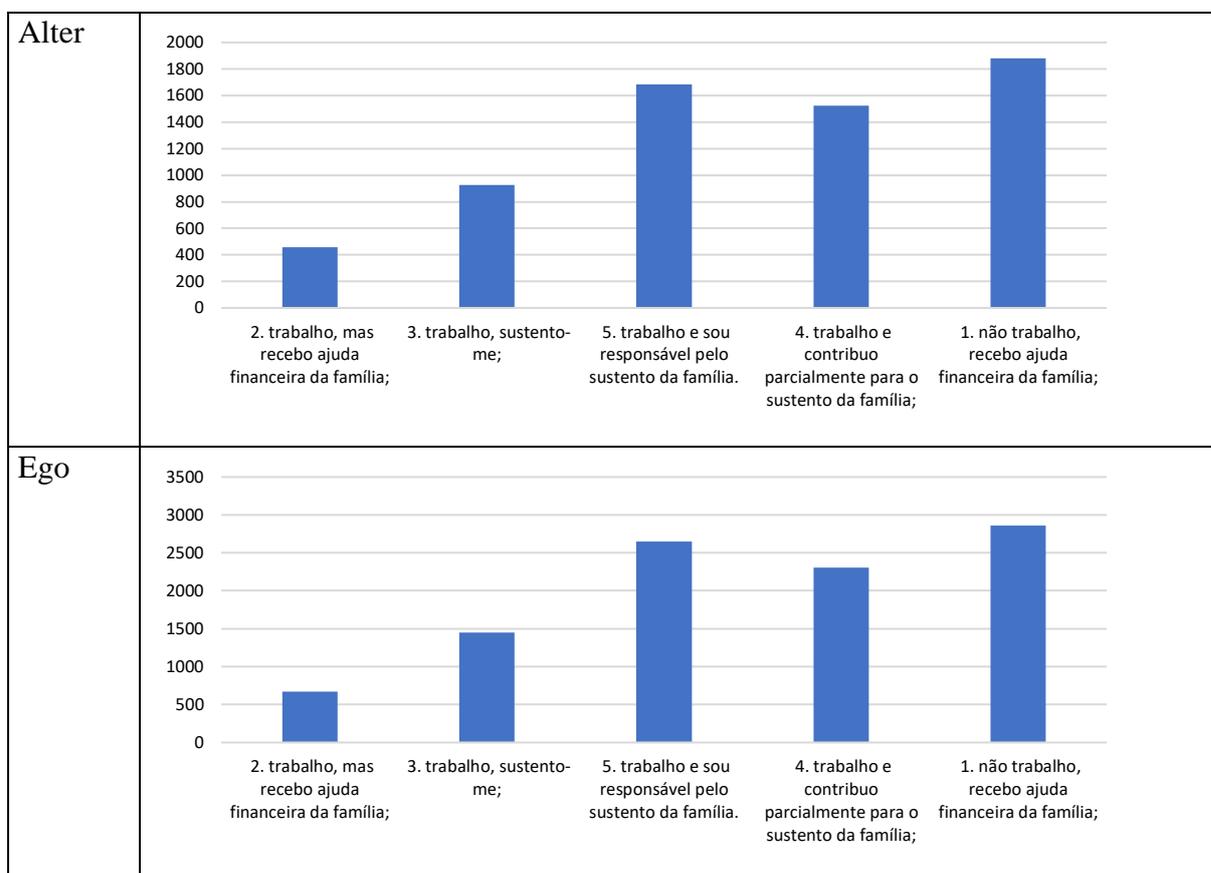


Tabelle 169 - Regionale geografische Verteilung- Agora Tempo



Die Zeit scheint kein Bild der wirtschaftlichen Teilhabe in der Familie hervorgebracht zu haben, das sich sehr von früheren Agoras unterscheidet. In EGO und ALTER wurde das Wort "Zeit" vor allem von denen beschworen, die keine Arbeit haben und Hilfe von der Familie erhalten, gefolgt von denen, die völlig aus der Familie kommen und dann teilweise (Tabelle 170 unten).

Tabelle 170 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora Tempo



4.3.13 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 2

Wir analysieren hier die Agoras von Achse 2, die aus Wörtern bestehen, die in der wissenschaftlichen Literatur im Zusammenhang mit DER sozialen Darstellungen hervorgerufen werden, die mit denen in unserer Forschung zusammenfielen.

Bequemlichkeit

Die Agora-Bequemlichkeit findet sich in der Literaturrezension von Autoren wie Caregnatoe Moura (2006), die sie als eines der Hauptmerkmale des Fernunterrichts

hervorheben, sowohl in neueren Forschungen als auch in jüngeren Forschungen. In diesem Sinne können wir verstehen, dass DAS für viele Menschen in dieser Studie eine Qualität der Zufriedenheit, Angemessenheit, Nützlichkeit oder sogar Bequemlichkeit hat, die ihnen in ihrem täglichen Leben gut dient. Daher sehen sie Fernunterricht als ein Werkzeug, das das tägliche Lernen erleichtert. Einigen Autoren wie Moore und Kearsley (2010) zufolge hat Fernunterricht den Zweck, sich wohlfühlen, da viele derjenigen, die sich für diese Modalität entscheiden, nicht mehr im Universitätsalter sind, arbeiten oder Kinder haben. Daher wäre die Bequemlichkeit des Studiums zu Hause oder zu jeder Zeit, die Sie wollen, ideal für dieses Publikum. In Bezug auf diese Darstellung, in dieser Forschung, war es möglich zu beurteilen, dass je älter das Alter, desto mehr erschien es im Ego evoziert. Mit diesen Daten kann man davon ausgehen, dass es ein Anliegen der Jugendlichen mit dem Thema der Bequemlichkeit durch Fernunterricht gibt, und ab dem Alter von 24 Jahren gibt es einen größeren Fortschritt in dieser Darstellung. Soweit die Veränderung nicht ist, scheint die Bedeutung, die dieser Agora beigemessen wird, von 18 auf 37 Jahre im Gleichgewicht zu bleiben. Durch die Ökologie der Sinne von Campos (2017) kann man den Komfort so interpretieren, wie er durch die materiellen Existenzbedingungen konfiguriert ist.

Etwas, das das Wort Bequemlichkeit rechtfertigen kann, ist, dass sowohl im Alter als auch im Ego festgestellt wird, dass die Mehrheit der Hauptlieferant ihrer Häuser ist, was an sich nicht nur eine Repräsentation rechtfertigen würde, sondern auch den Wunsch, Arbeit mit Studien in Einklang zu bringen.

Kosten und Wirtschaftlichkeit

In diesem speziellen Fall werden wir die Kosten- und Wirtschaftlichkeitsdarstellungen zusammen analysieren, da wir verstehen, dass diese beiden Evokationen semantisch gleichwertig sein können. Aber wir werden auch verschiedene Analysen durchführen, um zu zeigen, dass Agoras (Kosten und Wirtschaftlichkeit) unterschiedliche Zielgruppen enthalten können. Bei den Agorakosten setzt sich die Mehrheit, die diese Darstellung heraufbeschworen hat, aus Menschen mit einer höheren Altersgruppe als der Wirtschaft zusammen. Die erste (Kosten) hatte die Mehrheit aus Männern im Alter von 36 bis 38 Jahren, während die zweite (Wirtschaft), von Frauen von 24 bis 26, und die beiden Agoras wurden von Menschen aus der Metropolregion Rio evoziert, sowohl im Alter als auch im Ego. Die Bedeutung der Isoliertheit der Interpretation der einen oder anderen Agora wird durch die Tatsache bestätigt, dass sich diese jüngeren Menschen in dieser speziellen Öffentlichkeit nicht um die Kosten kümmern, und

bei älteren Menschen ist eine solche Sorge vorhanden. Mit der Analyse dieser Darstellungen können wir jedoch verstehen, dass die Verwendung des Lexikons effektiv zur finanziellen Frage kommt, je nach Altersbereichsvariation, und diese Tatsache kann mit der Lebenserfahrung jeder Altersgruppe in Verbindung gebracht werden. Denn im Falle derer, die die Kosten genannt haben, sind die meisten finanziell für ihre Familie verantwortlich und hätten einen direkteren Zusammenhang mit Kostenverhältnissen wie Verbindlichkeiten, Lebenshaltungskosten usw.; während in Erwähnungen der Wirtschaft, die meisten Menschen nicht arbeiten und sind nachhaltig, was zu unserer Interpretation, dass die finanziellen Nuancen intrinsische Kosten evokation sind nicht Teil ihrer Lebenskontexte, wie es in der anderen Gruppe. Die Mehrheit, in beiden Darstellungen, hatte mehr Beschwörungen im Ego als im Alter, dies zeigt, dass dieses Problem das Subjekt selbst betrifft, da es etwas weniger relevant ist, wenn das Subjekt das andere ist.

Das Kosten-Wirtschaftlichkeits-Verhältnis in DISTANCE, in der Literaturrezension, kann als billiger interpretiert werden, was beispielsweise von Belloni (1999) heftig kritisiert wird, der sagt, dass die Hauptfunktion des Fernunterrichts nicht niedrige Kosten sein kann, sondern die Flexibilisierung des Unterrichts. Dieser Autor kritisiert sogar billige Modelle, weil er versteht, dass es gesellschaftlich keine Gewinne gibt, denn es wäre nicht die Demokratisierung der Bildung, sondern ein Verständnis, in dem Gruppen von Bildungsunternehmen mehr Geld sammeln. Moore und Kearsley (2010) verstehen jedoch, dass die Senkung der Bildungskosten dazu beiträgt, die Bildungsstrukturen zu erweitern und Ungleichheiten auszugleichen. Im Hinblick auf die Ökologie der Sinne könnte diese Darstellung mit den materiellen Existenzbedingungen in Verbindung gebracht werden, und dieser Faktor selbst könnte eine Rechtfertigung für die Suche nach Fernunterricht sein, das heißt, das Subjekt sucht DAS, weil es aufgrund seiner finanziellen Bedingungen billiger ist.

Schwierigkeiten

Diese Agora wird auf Achse 1 behandelt.

Disziplin

Die Disziplin wird von SCHOLARS of THE weithin angesprochen, da es eine Modalität der Zentralisierung des Unterrichts in den Schülern ist, die diese Eignung für die gute Leistung des Schülers wesentlich macht. Einige Autoren argumentieren sogar, dass Fernunterricht für

Kinder nicht möglich wäre, da viele Kurse mit Prozessen arbeiten, die nicht pädagogisch, sondern andragogisch sind (MOORE, 2007), das heißt, sie sind für Erwachsene konzipiert. Per Definition schlägt der EAD vor, dass der Schüler im Mittelpunkt des Unterrichtsprozesses steht. Diese Zentralität trägt an sich zum Beispiel das Gewicht von Disziplin und Organisation der Zeit. Wir sind konditioniert, in einer bestimmten klassischen Struktur in der Bildung zu lernen, in der der Lehrer mündlich über ein bestimmtes Thema erklärt und die Schüler die Anregungen und Schritte des Lehrers annehmen, aber wir waren nicht an die Systeme gewöhnt, in denen der Verantwortliche für die Bildung der Schüler ist. Dieser Paradigmenwechsel erfordert eine notwendige Disziplin, um Ihr Lernen durchzuführen (FORMIGA; LITTO, 2009; MOORE, 2007; MOORE; KEARSLEY, 2010) .

Es ist interessant festzustellen, dass im Falle der Agoradisziplin die Evokationen im Ego achtmal höher waren als im Alter. Sowohl im Alter als auch im Ego fanden wir eine vorherrschende Spanne von 24 bis 26 Jahren von Probanden, die keine Arbeit haben, unterstützt von ihren Familien. In der Beziehung zur Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017) verstehen wir, dass es aufgrund der Tendenz der Charakteristik des Subjekts eine Beziehung in Bezug auf "Bewusstsein, Wille und Moral" gibt.

Leichtigkeit

Diese Agora wird auf Achse 1 behandelt.

Flexibilität

Die Darstellung, die zu dieser Agora führt, wird in mehreren Studien der Literaturrezension mit Relevanz behandelt und gilt als einer der Hauptgründe und Attraktionen für die Verwirklichung der Fernausbildung (MOORE; KEARSLEY, 2010) . Diese soziale Repräsentation selbst kann mehrere Bedeutungen wie Zeitflexibilität oder Studienort mit sich bringen und kann die große Anziehungskraft der Modalität in Brasilien sein, wenn man bedenkt, dass die Mehrheit der Menschen, die dieses Bildungsformat im Land anstreben, arbeiten (ABED, 2016; ABRAEAD, 2008; ANT; LITTO, 2009; MOORE, 2007) ist nicht unbedingt eine Überraschung, wenn diese Darstellungen, wie die meisten evoziert wurden. In allen Studien, die in der Literaturrezension in Brasilien gesucht wurden, erschien diese Darstellung prominent, wie in den Schaubildern S 6 und 7 (S. 49 und 50) zu sehen ist. Was die durchgeführte Forschung betrifft, so wird auch darauf hingewiesen, dass die Mehrheit in Bezug

auf die Öffentlichkeit das Universitätsalter und die Altersgruppe mit den größten Auswirkungen von Frauen zwischen 24 und 26 Jahren aus der Metropolregion Rio de Janeiro ist.

Flexibilität hat jedoch ihren Preis, so Autoren wie Caregnato und Moura (2006), die darauf hinweisen, dass es nur bei Disziplin möglich ist, im Fernunterricht flexibel zu sein. Im Hinblick auf die Ökologie der Sinne von Campos (2017) betonen wir, dass diese gesellschaftliche Repräsentation mit materiellen Existenzbedingungen verbunden ist, in denen das Subjekt eine Art von Bildung braucht, die bequem ist und seiner Routine nicht direkt schadet, zum Beispiel in Bezug auf die Notwendigkeit zu arbeiten.

Internet

Was die soziale Vertretung im Internet betrifft, so ist dies heute einer der Hauptmotoren von THE heute, denn dank ihr nimmt die Art und Weise der Lehrdistanz sehr niedrige Kosten an und gewinnt Kapillarität, da es möglich ist, Menschen zu treffen, die geographisch von Bildung bevölkert sein können (BELLONI, 1999; VON DER KÜSTE; FRANCO, 2005; ANT; LITTO, 2009). Die Öffentlichkeit, die die Internet-Agora evozierte, sowohl im Alter als auch im Ego, waren Menschen, die meist zwischen 18 und 20 Jahre alt sind, was zur Vereinigung der Jugend mit diesem Medium als Instrument der Bildung führt. Was das Geschlecht betrifft, so sind die meisten Männer, wenn die Frage an das Ego gerichtet wurde, aber die Situation ist im Alter umgekehrt, die meistens von Frauen gebildet wird. Es ist auch möglich festzustellen, dass diese große Mehrheit der Menschen, die nicht arbeiten und finanzielle Unterstützung von ihren Verwandten erhalten.

Das Internet innerhalb der am häufigsten zitierten ist die einzige Darstellung, die ein materielles Element ist, ein Bestandteil des EAD. Andere Elemente, die eine Fernausbildung als Plattform und Tutor darstellen, waren nicht direkt miteinander verbunden, was die Vorstellung von der Stärke, die dieses Kommunikationsmittel über DAS hat, wie bereits oben erwähnt, verstärkt. Es wäre auch möglich zu interpretieren, dass die mangelnde Kenntnis einer Fernbildungsstruktur dazu führt, dass die Recherchierten THE als Vehikel, in diesem Fall das Internet, verwirren.

Aus den Perspektiven der Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017) können wir verstehen, dass diese Agora an einen materiellen Zustand der Existenz gebunden wäre, der auch ihren Eintritt zu den am häufigsten zitierten angesichts ihrer Popularität rechtfertigen könnte.

Gelegenheit

Die Möglichkeit der gesellschaftlichen Repräsentation ist die wichtigste in Bezug auf die Anzahl der Evokation, und 10.539 Menschen im Ego evoziert, die Zahl verantwortlich für den größten Ausdruck dieser Agora. Auf der anderen Seite stellten 6.238 Personen die Antwort im Alter dar. Die Mehrheit der Altersgruppe für das Ego war 27 bis 29 Jahre und, für den Alter, von 24 bis 26 Jahre. In dieser Hinsicht können wir davon ausgehen, dass die meisten dieser Menschen *aerof the age considered university*, was führt zu einer Zuschreibung der positiven Bedeutung der Repräsentation *Srepräsentation Srepräsentation sanieren*, die sich daher mit der Möglichkeit betrachten sollten, einen Fernabschluss zu besuchen. An dieser Stelle können wir mit der Literaturrezension korrelieren, in der ES als Lehre der "zweiten Chance" bezeichnet wird (SCHLICKMANN *etal.*, 2009). Dies muss jedoch nicht unbedingt etwas Schlechtes sein, es zeigt nur eine Tatsache, in der es keinen Vorrang bei der Wahl des Fernunterrichts als bildungspolitische Modalität gäbe, die besucht werden sollte, d. h. nicht wegen seiner didaktischen Qualitäten, sondern vielmehr wegen seiner funktionalen. Die Frage, ob DIE Chance ist, verstärkt sich, wenn wir analysieren, dass die meisten dieser Befragten sagen, dass sie nicht arbeiten und von der Familie unterstützt werden, d. h. sie können im EAD eine Form von Chancen in ihrem Leben sehen, angesichts des Mangels an Beschäftigung und ihrer Ausbildung. Hinzu kommt das ältere Alter. Ein weiteres Merkmal ist die Frage des Geschlechts, das hauptsächlich aus Frauen aus der Metropolregion besteht.

Die mit dem Sozioökonomischen verbundene soziale Repräsentationsmöglichkeit bringt uns die Bestätigung, die Autoren mit unterschiedlichen Meinungen in der Literaturrezension eingebracht haben. Für Formiga und Litto (2009) zieht EAD ein Publikum an, das nicht die Möglichkeit hatte, im Universitätsalter zu studieren und sich qualifizieren muss. Als Kontrapunkt sind Autoren wie Schlickmann und Mitarbeiter (2009), die der Ansicht sind, dass er sich, selbst wenn die Modalität von dieser Öffentlichkeit als minderwertig qualifiziert ist, bereit erklärt, sich einer solchen Studienmethode im Hinblick auf das Erreichen des Diploms zu unterwerfen.

In Bezug auf die Ökologie der Sinne von Campos (2017) klassifizieren wir diese Darstellung als an Bewusstsein, Wille und Moral gebunden, was verstanden wird, dass die Aspekte des intimen Forums des Subjekts (zum Beispiel der Wille, aus der Arbeitslosigkeit herauszukommen und mit fortgeschrittenem Alter zu erreichen) durch die Lösung getröstet werden, die durch DAS als eine Art des Aufstiegs im Leben dargestellt wird.

Praktikabilität

In der Agora-Praxis wird festgestellt, dass es eine viel höhere Zahl gibt, wenn es um das Ego geht, etwas mehr als das Doppelte des Alters. Bei der Analyse der Darstellung von Alter und Ego werden wir in Bezug auf diese Agora sehen, dass es möglich ist, eine breite ausgeglichene Altersgruppe zu bemerken, die mit 18 beginnt und bis zu 26 Jahre als Hauptpublikum reicht.

In der Literaturrezension finden wir das Verständnis der Praktikabilität in mehreren Punkten, verbunden mit charakteristischen Scharakteristiken von THE als Agilität und einfache Verwendung, in der Zusammensetzung eines pädagogischen Formats, das besser zu einer Routine passt, in der solche Aspekte relevant sind. Diese Darstellung kann Verbindungen zu anderen bereits in dieser Studie untersuchten wie Zeit, Flexibilität und Leichtigkeit haben.

In der Beziehung zur Ökologie der Sinne von Campos (2017) wurde diese Agora als materielle Lebensbedingungen gerahmt, verbunden mit der Leichtigkeit des Studiums, ohne zum Beispiel das Zuhause zu verlassen.

Zeit

Die Agorazeit ist eine der wichtigsten zusammen mit der Agora-Chance, aber anders als die letztere, hat die Zeitdarstellung möglicherweise mit Eigenschaften des DAS zu tun und nicht mit intemem Verständnis (Verbindung mit Gewissen, Wille und Moral). Der Begriff der Zeit kann von der Möglichkeit der Entwicklung asynchroner Aktivitäten, die Flexibilität bieten, bis hin zum Begriff der Zeitersparnis betrachtet werden, wie er von einigen Autoren wie Moore (2007) mitgebracht wurde.

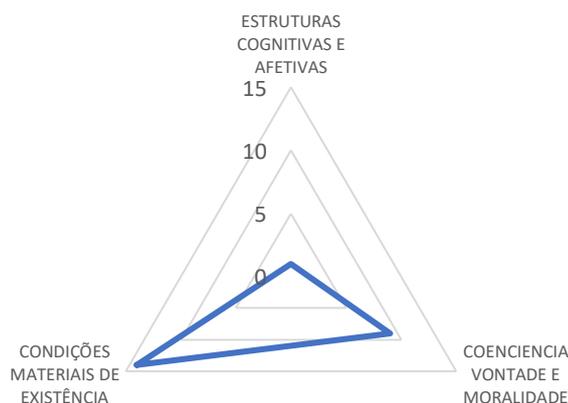
Die Bildung dieser Agora hat einen Höhepunkt für das Ego mit mehr als 10.113 Evokationen, während es für das Alter 6.570 gibt. Die Altersgruppe, sowohl im Falle des Egos als auch des Alter, hat eine gewisse Ähnlichkeit, da sie zwischen 18 und 26 Jahre alt ist in der Metropolregion Rio de Janeiro. Die meisten haben keine Arbeit und werden von der Familie unterstützt. Darüber hinaus wird auch darauf hingewiesen, dass mehr als die Hälfte dieser Gruppe keine Erfahrung mit THE hat. Daraus können wir ableiten, dass der junge Mensch bis zu 26 Jahren mehr Sorge oder Verständnis für den Begriff der Zeit hat.

Was die Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017) betrifft, so können wir wieder die materielle Verbindung um DAS verstehen, die mit dem täglichen Leben des Subjekts zusammenhängt, möglicherweise im Sinne einer Erleichterung seines täglichen Zeitoptimierungs.

Beobachtungen - Achse 2 - Agoras Literature Review

Betrachtet man die Ökologie der Sinne bei der Bildung des Weltbildes, so können wir in Abbildung 24 unten eine Analyse sehen, in der man verstehen kann, dass diese Agoras hauptsächlich durch alltägliche Fragen des Subjekts und seine Geselligkeit gebildet werden, verbunden mit Bewusstsein, Willen und Moral und materiellen Existenzbedingungen, Schichten der Konfiguration der Bedeutungen der Grundlegenden Theorie der Forschung.

Abbildung 24 - Theoretischer Rahmen: Agoras der Literaturrezension in der Ökologie der Sinne



Wir betonen, dass interessanterweise die dritte Schicht der Theorie - kognitive und affektive Strukturen des Subjekts - nicht mit einer Darstellung dieser Achse 2: Agoras Literaturüberprüfung in Verbindung gebracht wurde, weil trotz der Beziehung, hervorgehoben, dieser Achse mit Aspekten des Routinelebens, keine Punkte der Emotion und Kognition verifiziert wurden, die in Richtung einer solchen Schicht konvergierten.

4.4 Achse 3 - Analyse von Agora-Affinitätsplänen

4.4.1 Einführung

Wie sich aus dem, was wir bisher in dieser These dargelegt haben, ergibt sich aus zwei theoretischen Beiträgen, die einerseits die Schaffung systematischer Muster der Beschwörung sozialer Repräsentationen nach dem strukturellen methodischen Vorschlag Abric (1994) berücksichtigen, und andererseits uns von Beiträgen der Bildung und Theorie von Netzwerken und Gruppen inspirieren lassen (MARTELETO, 2001; RECUEIRO, 2002), wie bereits in der methodischen Phase klargestellt. So war es möglich, die soziale Repräsentation und die Gruppen, die sie bilden, als Drehscheibe auf einer gegebenen *Darstellung* zu lokalisieren, wie es in den Achsen 1 und 2 dieser These zu sehen war. In einem breiteren Verständnis der Gruppierungen von Menschen durch soziale Repräsentationen könnten wir jedoch die Möglichkeit haben, einen *Hub* mit mehr als einer Repräsentation zu schaffen, was

möglicherweise zu einer Verschachtelung mit einer größeren Last ideologischer Affinität führt. In der Praxis ist es möglich, Menschen nicht nur durch eine zufällige RS zusammenzubringen, sondern auch durch zwei, drei, vier und sogar fünf soziale Vertretungen, im Falle dieser Forschung.

Deshalb haben wir Agoras von zerstreuten Menschen geschaffen, die eine größere ideologische Affinität zu einem Thema haben würden, im Falle dieser Forschung, aufgrund der größeren Anzahl von verschiedenen Evokationen, die in der gleichen Agora gruppiert sind. In der Praxis schließen wir daraus, dass je größer die Zahl der Zufälle evozierter Begriffe ist, desto größer ist die ideologische Affinität zwischen den Subjekten; zu diesen Affinitäten nennen wir Pläne. Achse 1 und 2 wurde von Derebene 1 agoras durchgeführt, da sie nur durch ein zufälliges Wort gebildet wurde. Aber es könnte Agora von Plan 2, 3, 4 und 5 geben, wobei letztere diejenige wäre, die größere ideologische Affinitäten zwischen Individuen haben würde. Es versteht sich auch, dass es statistisch gesehen wahrscheinlicher ist, dass es eine Plan-1-Agora gibt als die anderer Flugzeuge aufgrund der Anzahl der Zufälle, die wir zwischen ihnen haben müssten, wie in der Methodik gesehen. Das heißt, die Affinitätspläne von agoras sind ein tiefgehendes Konzept der von uns geschaffenen Methodik, in der es möglich ist, Menschen nach thematischen Affinitäten um die gemeinsamen Darstellungen, d. h. Menschen, die sich intensiv mit einem bestimmten Thema umsehen, zu gruppieren.

Es war möglich, in dieser Arbeit bis zu fünf Affinitätspläne zu erhalten, da die Befragten gebeten wurden, die ersten fünf Wörter, die mir über AED in den Sinn kommen, auszudrücken. Es gab Affinitäten auf verschiedenen Ebenen, von eins bis fünf zufälligen Anspielungen. In diesem Teil der Arbeit werden wir jedoch die maximale Ebene demonstrieren: von fünf zufälligen gesellschaftlichen Darstellungen, in denen wir nur in Bezug auf das Ego zeigen werden, weil das Auftreten von Zufällen im Alter wenig signifikant war. Die wahrscheinlichste Agorabildung (Ebene 1), d.h. nur eine gemeinsame Evokation, wurde in den vorherigen Unterkapiteln zu den Achsen 1 und 2 demonstriert und diskutiert.

4.4.2 Affinitätsplan

Im Prozess der Isolierung der höchsten Inzidenzen der maximalen Affinitätsplan (5 Wörter oder Darstellungen), haben wir unter den beiden größten flachen 5 Agoras im Ego gefunden. Sie haben jeweils 19 bzw. 29 Personen, die in den 5 evozierten Darstellungen absolut gleich geantwortet haben, wie unten zu beobachten ist.

Tabelle 171- Ebene 5 EGO Affinitätsplan, höhere Vorkommen

Soziale Vertretungen	Betreff
DISCIPLINE, ORGANISATION, MOTIVATION, PROAKTIVITÄT, AUTONOMY	19
DISZIPLIN, ORGANISATION, MOTIVATION, PROAKTIVITÄT, NEUGIER	27

Damit es keine Probleme gibt, die Zufeiner zu verwechseln, die untersucht werden, nennen wir die 19 Leute "A1 Plan 5" und die anderen mit 27 Leuten von "A2 Plan 5".

Die Hauptmotivation dieses Teils der Arbeit ist nicht, so viele Menschen wie möglich zu erfassen, jedoch zu verstehen, dass die Anzahl der hier vorgestellten Themen wie Pifios im Vergleich zu anderen üppigeren erscheinen kann, die in dieser Forschung aufgeführt sind. Hier geht es darum, die breiteren Möglichkeiten einer Forschung mit Agoras aufzuzeigen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist zu verstehen, dass ein Stemming nicht durchgeführt wurde, und Zufälle sind daher wörtlich, das heißt, diese Subjekte mussten genau das gleiche Wort schreiben, so dass diese Agoras durch Die Fünfer-Affinitätsebene erstellt wurden.

4.4.3 Agora de A1 Plan 5 (DISCIPLINE,ORGANIZATION, MOTIVATION, PROACTIVITY, AUTONOMY)

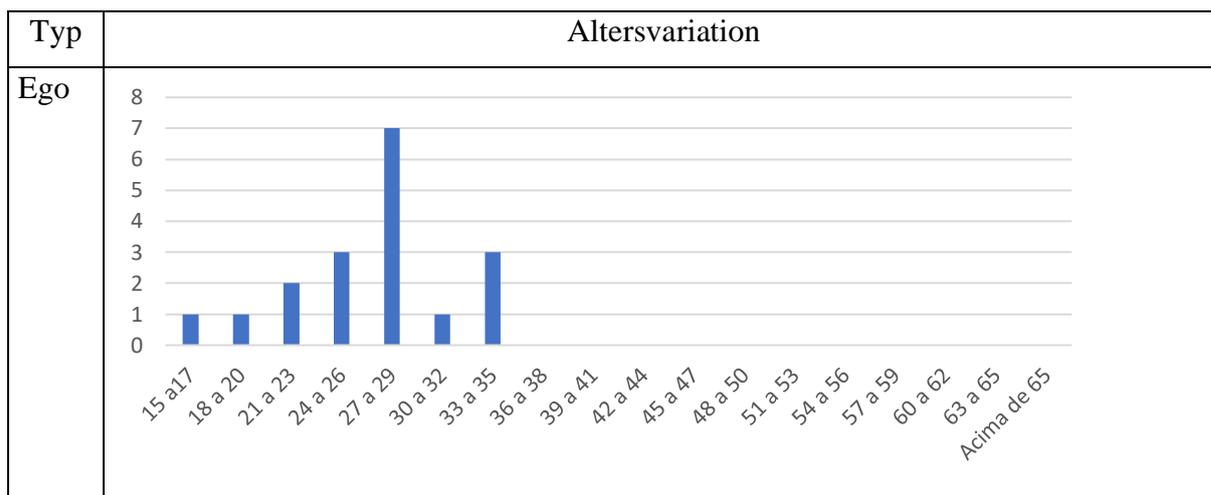
In dieser Agora wird nur die EGO überprüft werden, weil im Alter nur zwei Personen mit den gleichen Darstellungen im Alter gefunden wurden, wie in der Tabelle unten zu sehen ist.

Tabelle 172 - EGO-Aufrufe des A1-Plans 5

Agora	Menschen
Ego	19

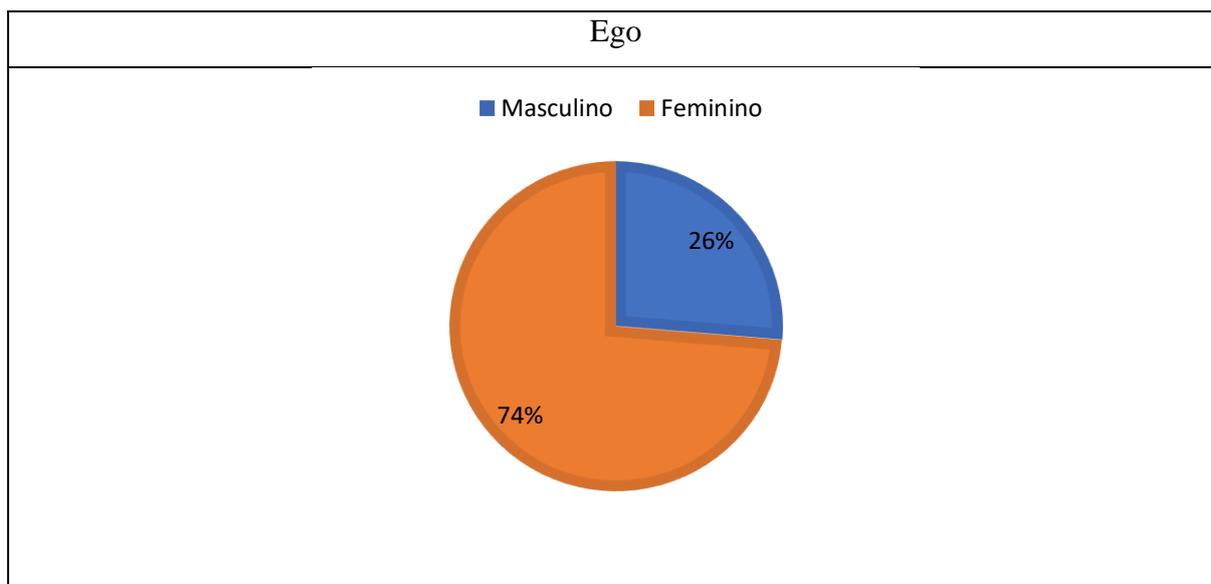
In Schaubild 173 (unten) stellten wir in Bezug auf die Altersvariation dieser Agora fest, dass die größte Anzahl von Menschen zwischen 27 und 29 Jahren alt ist, aber es ist auch möglich, einige kleinere Spitzen im Bereich von 24 bis 26 und im Alter von 33 bis 35 Jahren zu sehen.

Tabelle 173 - Altersvariation -Agora "A1 Plan 5"



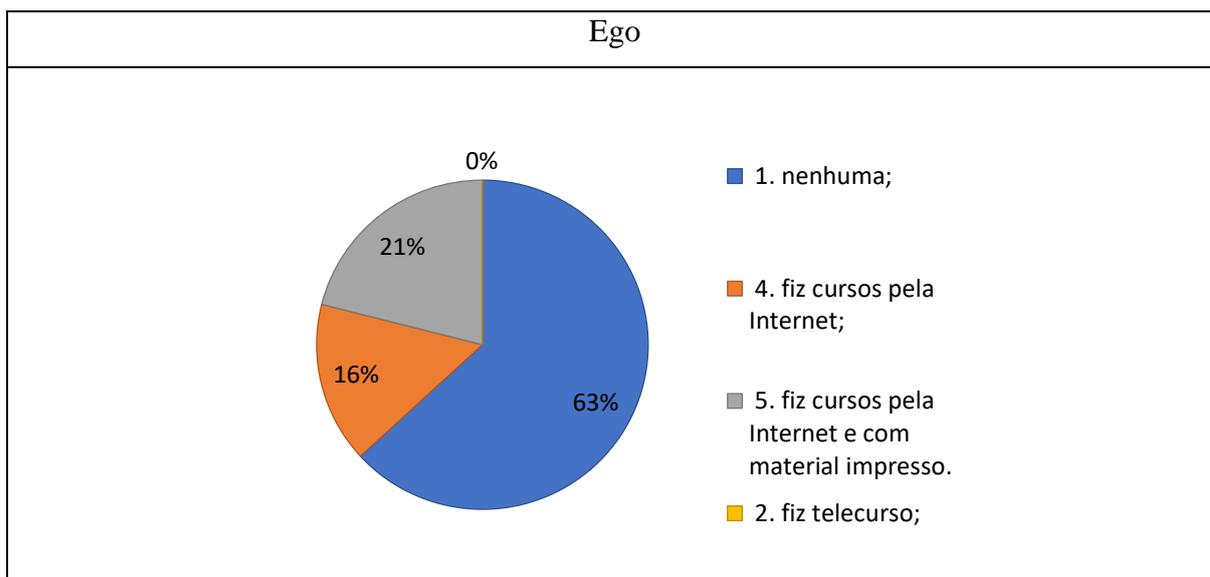
Es ist möglich, zu bemerken, dass es eine Mehrheit von Männern in der Bildung von Agora A1 Plan 5, und dann ist es in etwa 3/4 der Bevölkerung dieser Agora gebildet. Die Minderheit (26%) besteht aus Frauen. In Tabelle 174 unten veranschaulichen wir diese Aussagen.

Tafel 174 - Sex - Agora "A1 Plan 5"



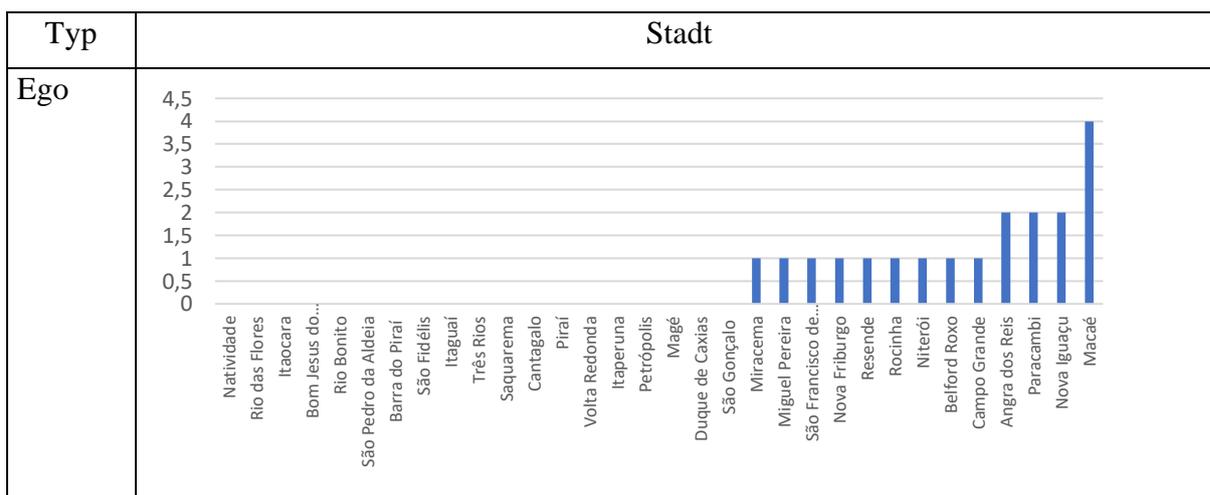
Wir können unten feststellen, dass in Bezug auf die Erfahrung mit THE, die meisten haben keine Erfahrung mit dieser Art von Unterricht, dies ist die große Mehrheit mit 63% dieser Zielgruppe, wie in Tabelle 175 unten geschätzt werden kann.

Tabelle 175 - Erfahrungen mit EAD - Agora "A1 Plan 5"



In der geographischen Verteilung ist es möglich, eine höhere Inzidenz von Menschen aus dem Inneren des Staates Rio de Janeiro zu bemerken, vor allem die Stadt Macaé in der nördlichen Region von Rio de Janeiro. Siehe Tabelle 176 unten.

Tabelle 176 - Kommunale geografische Verteilung - Agora "A1 Plan 5"



In Bezug auf die wirtschaftliche Teilhabe, die überwiegende Mehrheit von ihnen, bestand diese Agora aus Menschen, die von ihren Familien unterstützt werden, insgesamt fast 70% der Gruppe. Die Daten sind nachstehend in Tabelle 177 zu sehen.

Tabelle 177 - Regionale geografische Verteilung - Agora "A1 Plan 5"

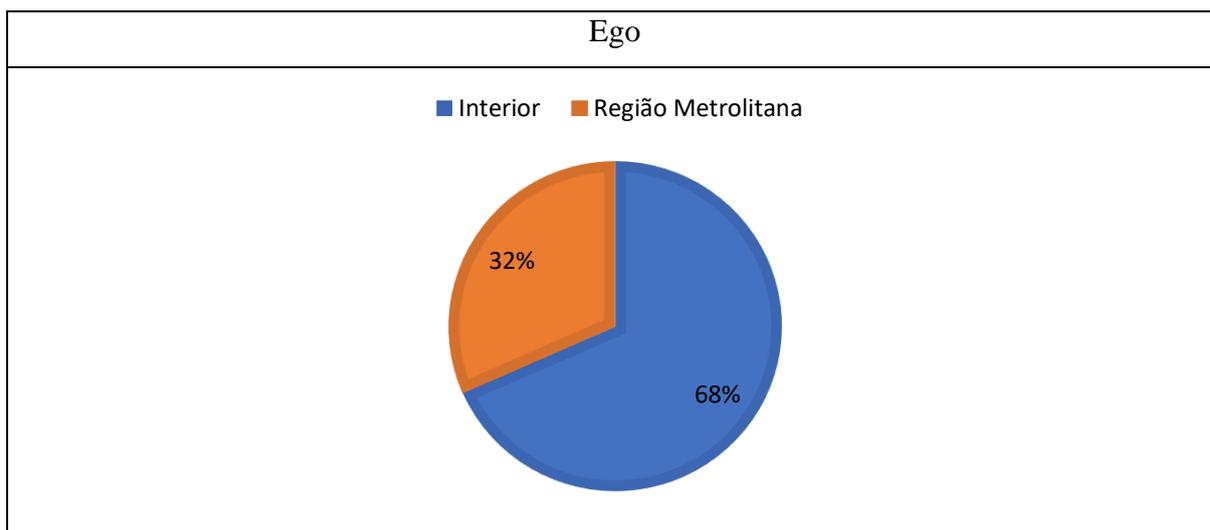
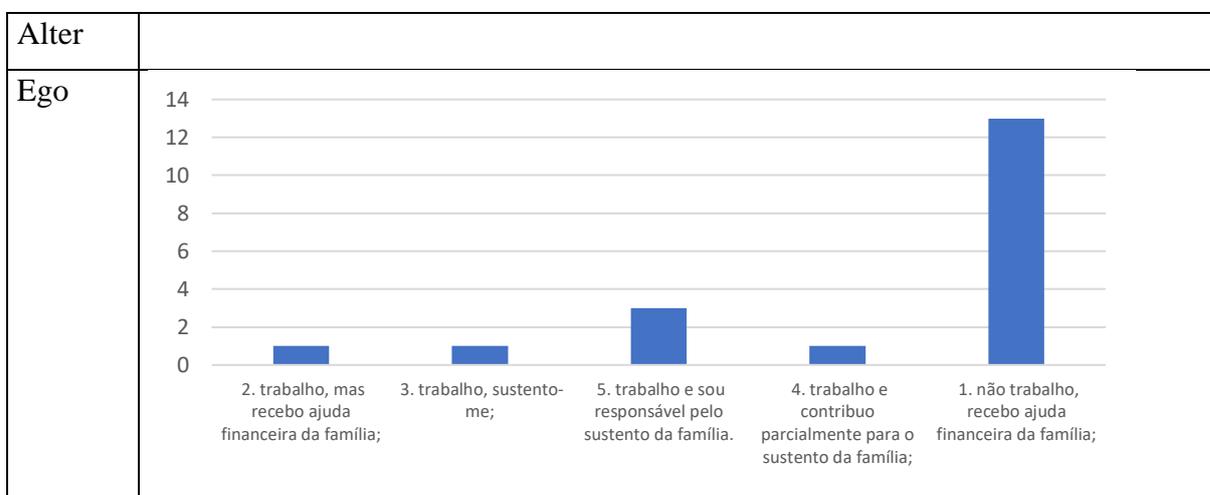


Tabelle 178 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora "A1 Plan 5"



4.4.4 Agora de A2 Plan 5 (DISCIPLINE, ORGANIZATION, MOTIVATION, PROACTIVITY, CURIOSITY)

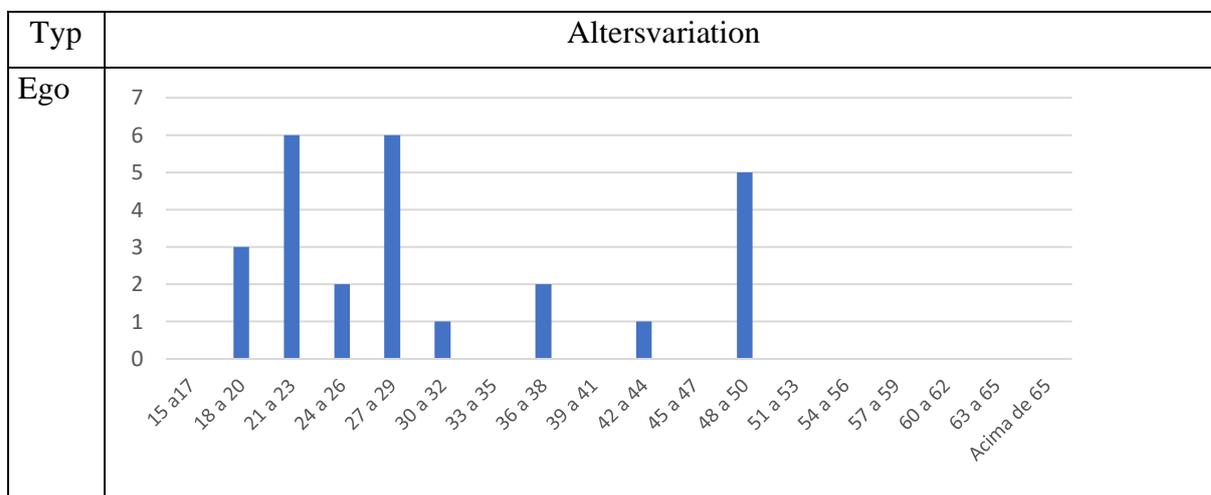
Die Bildung dieser Agora bestand aus 27 Personen und war die größte in absoluten Zahlen, die für die Agora des Plans 5 erreicht wurde. Das dargestellte Ergebnis bezieht sich nur auf das Ego.

Tabelle 179 - EGO-Aufrufe

Agora	Menschen
Ego	27

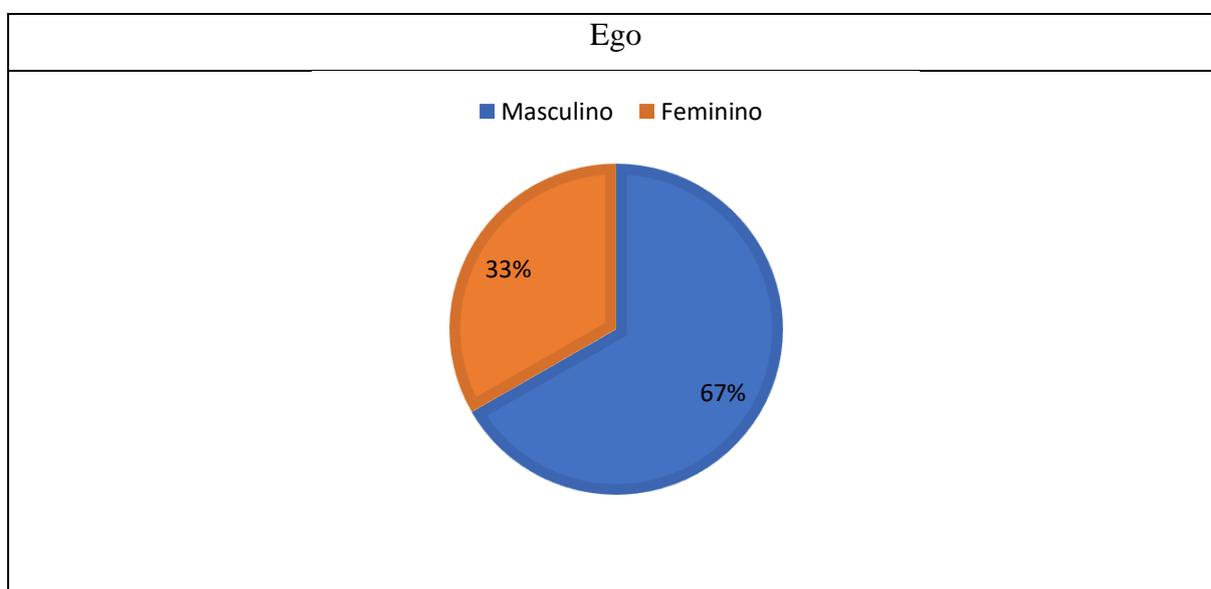
Hinsichtlich der Altersvariation dieser Agora kann man feststellen, dass es zwei zahlenmäßig vorherrschende Bänder gibt, eine von 21 bis 23 Jahren und die andere von 27 bis 29 Jahren, die drittstärkste Bandbreite liegt im Bereich von 48 bis 50 Jahren (Abbildung 180, unten).

Tabelle 180 - Altersvariation - Agora "A2 Plan 5"



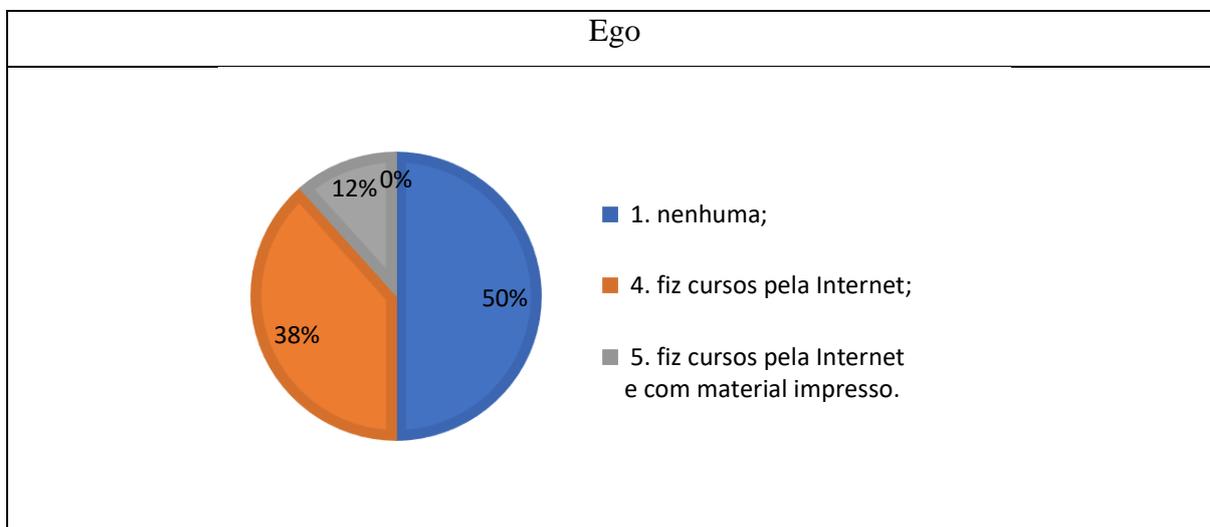
Es ist zu bemerken, dass es eine Mehrheit von Männern in der Bildung der Agora A2 Plan 5, als ein Bestandteil der großen Mehrheit gebildet, überlässt nur 33% der weiblichen Öffentlichkeit. In Tabelle 181 unten veranschaulichen wir diese Aussagen.

Tafel 181 - Sex - Agora "A2 Plan 5"



Wir können im Folgenden feststellen, dass in Bezug auf die Erfahrung mit THE, dass die Mehrheit keine Erfahrung mit Fernunterricht, die aus 50% der Befragten besteht, wie unten zu sehen ist.

Tabelle 182 - Erfahrungen mit EAD - Agora "A2 Plan 5"



In der geographischen Verteilung ist es möglich, eine höhere Inzidenz von Menschen aus dem Inneren des Staates Rio de Janeiro zu bemerken, aber die Stadt, die die größte Anzahl dieser Aufrufe aufgetreten ist Nova Iguau, die die Metropolregion Von Rio de Janeiro bildet.

Tabelle 183 - Kommunale geografische Verteilung - Agora "A2 Plan 5"

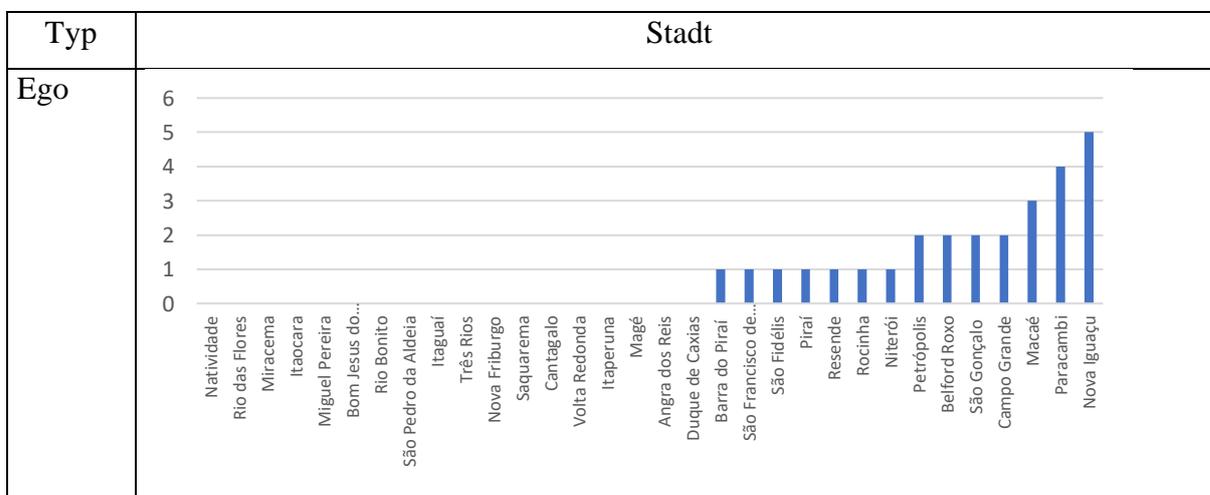
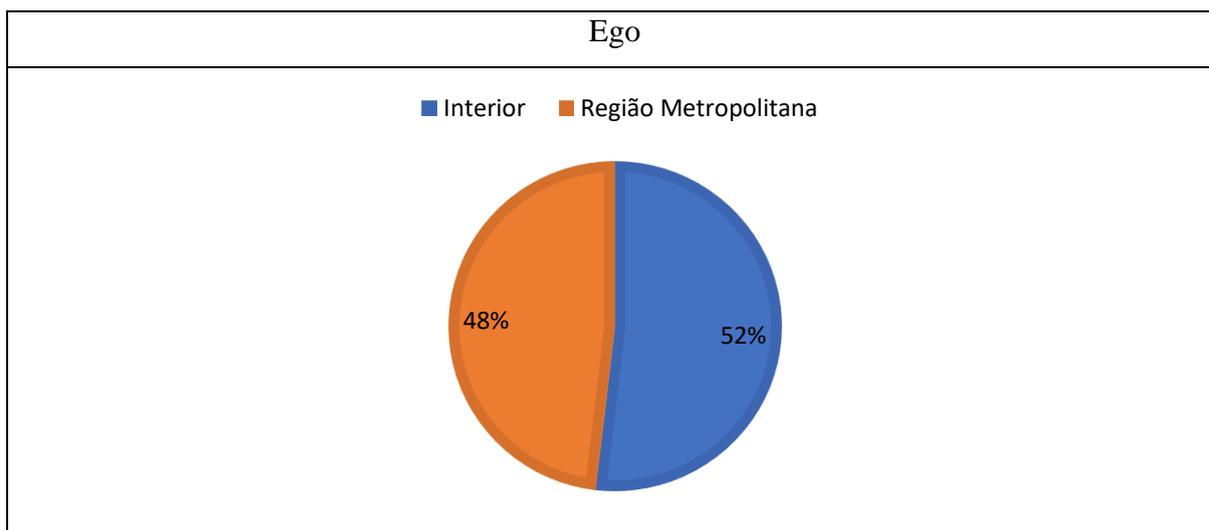
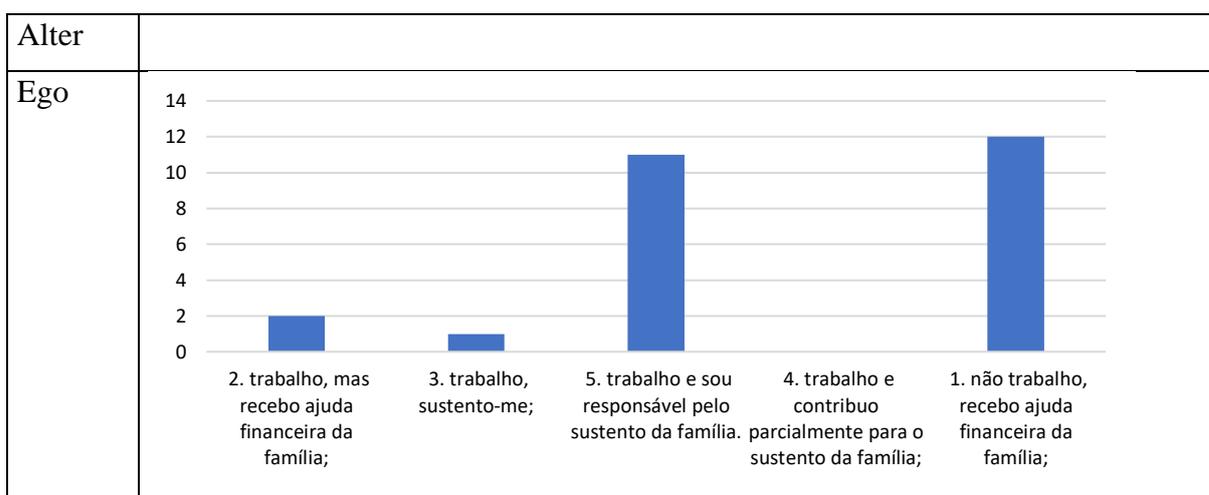


Tabelle 184 - Regionale geografische Verteilung - Agora "A2 Plan 5"



Hinsichtlich der wirtschaftlichen Teilhabe wird darauf hingewiesen, dass es zwar eine Mehrheit gibt, die sich für die Unterstützung durch die Familie ausgibt, aber es gibt eine Gruppe von Befragten, die fast mit der ersten Gruppe schöpfen, d. h. diejenigen, die Familiennutzer sind, d. h. Menschen, die für die Unterstützung ihrer Häuser verantwortlich sind. (Tabelle 185, unten).

Tabelle 185 - Wirtschaftliche Beteiligung - Agora "A2 Plan 5"



4.4.5 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 3

Die Analyse der beiden flachen 5 agoras, die wir ausstellen, wird in diesem Artikel gemeinsam durchgeführt, um sie zu vergleichen und ihre gemeinsamen Punkte zu überprüfen. Zunächst kann man die Ähnlichkeiten der Bildung des einen und des anderen hervorheben und

eine Vorstellung, dass die beiden in einem Plan 4 Agora enthalten werden würde, auch aufgrund ihrer Affinität. Der wichtige Punkt zu beachten ist, dass in der Agora "A1 Plano 5" sehen wir, dass die Darstellungen Disziplin, Organisation und Autonomie gehören unter den 50 am häufigsten zitierten, und in "A2 Plano 5" gab es die Bildung der Mehrheit durch Worte außerhalb der Gruppe der 50 am häufigsten zitierten, nämlich die Darstellungen Motivation, Proaktivität und Autonomie. Die beiden Formationen bestehen hauptsächlich aus Männern aus dem Landesinneren von Rio de Janeiro, die nicht arbeiten und eine ähnliche Altersgruppe haben, im Alter von 27 bis 29 Jahren.

Die Formation "A1 Plano 5" hat ihre Mehrheit aus Männern aus der Stadt Macaé und dem Landesinneren von Rio de Janeiro, bestehend aus Fast dreißig Jahren (27 bis 29) Und familienunterstützten Personen. Es ist in diesem Fall interessant, die Beziehung der Geolocation (Macaé) mit den in dieser spezifischen Gruppe evozierten Darstellungen zu beobachten. Wir können dann ableiten, dass Disziplin, Organisation, Motivation, Proaktivität und Autonomie – die den Agora A1 Plan 5 ausmachen – Teil des Lexikons dieser Region sind.

Im Fall der Agora "A2 Plano 5" können wir eine größere Altersvielfalt sehen, mit der Dominanz der Spanne von 27 bis 29 Jahren und der Stadt Nova Iguaçu als dem Ort, der mehr Menschen konzentrierte. Diese Gruppe setzt sich auch aus denjenigen zusammen, die zum größten Teil nicht arbeiten.

Wenn es um die Ökologie der Sinne geht (CAMPOS, 2017), würden wir alle Darstellungen als mit Bewusstsein, Wille und Moral verbunden klassifizieren, ohne Korrelation in Bezug auf materielle Bedingungen und kognitive und affektive Strukturen. Ein wichtiger Punkt, an dem wir auch an dieser Theorie arbeiten können, ist die Beziehung zu der von Campos (2017) vorgeschlagenen Interaktion in den Beziehungen zwischen den Subjekten, da gemeinsame Darstellungen im Austausch im natürlichen und sozialen Umfeld, typisch für die Stadt Macaé, besiegelt werden können, die zum Beispiel in den Interaktionen in den Nachbarschaften, in sozialen Netzwerken usw. stattfinden, die diese Menschen gruppieren.

Es ist erwähnenswert, dass wir in dieser Arbeit nicht danach trachten, die Ursachen zu verstehen, die diese Individuen zu diesen gegenständlichen Affinitäten geführt haben, aber wir können beobachten, dass sie durch die Interaktionen zwischen den Subjekten und den Austausch ihrer Lebenserfahrungen gebildet werden können.

4.5 Achse 4 -Relationale Analyse von Agoras

4.5.1 Einführung

In dieser Forschungsachse werden wir nicht die sozioökonomischen Profile im Allgemeinen analysieren, wie sie bereits in dieser Studie durchgeführt wurden, sondern die Reproduktion von Darstellungen als Funktion von Agoras, die das Alter und das Ego trennen. Die Arbeit hier besteht darin, Agoras und ihre Darstellungen zu kombinieren. Die Leitung dieser Stufe hat drei Arten von Agoras für diese Analyse gewählt: eine wird aus dem Internet agora (Achse 2) sein, weil sie von den anderen Darstellungen abweicht, weil die einzige, die sich auf einen Bestandteil des EAD selbst bezieht. Die anderen wurden nach Achse 1 und 2, zwei negative (Vorurteile und Schwach), eine zweifelhafte (Schwierigkeit) und die am meisten beschworen (Gelegenheit) gewählt.

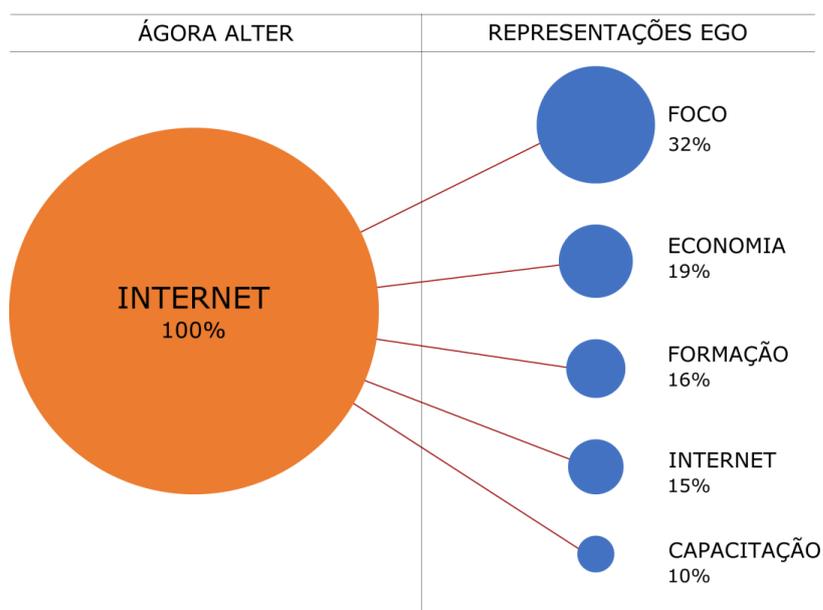
4.5.2 Relationale Analyse Ego und Alter

Ein wichtiger Punkt, der hervorgehoben werden muss, ist, wie viel die prozentuale Beziehung, die unten in den Diagrammen zwischen den Agoras und den Darstellungen im Ego und Alter angezeigt wird. Jede Vertretung wird ihre Gesamtsumme entsprechend der Anzahl der Personen haben, die Mitglieder der Agora sind. Da jede Person bis zu fünf gesellschaftliche Darstellungen hervorrufen kann, weisen wir darauf hin, dass Fälle auftreten können, in denen ihre Gesamtheit 100% übersteigt.

Relationale Analyse der Internet-Agora im Alter

Durch die Analyse der folgenden Abbildung lässt sich feststellen, dass die Menschen, die die Internet-Agora bildeten, keine Veränderung hatten, wie die meisten zitierten Darstellungen im Ego: Fokus, Wirtschaft, Ausbildung, Internet und Ausbildung, von denen 32% auf Fokus geantwortet haben.

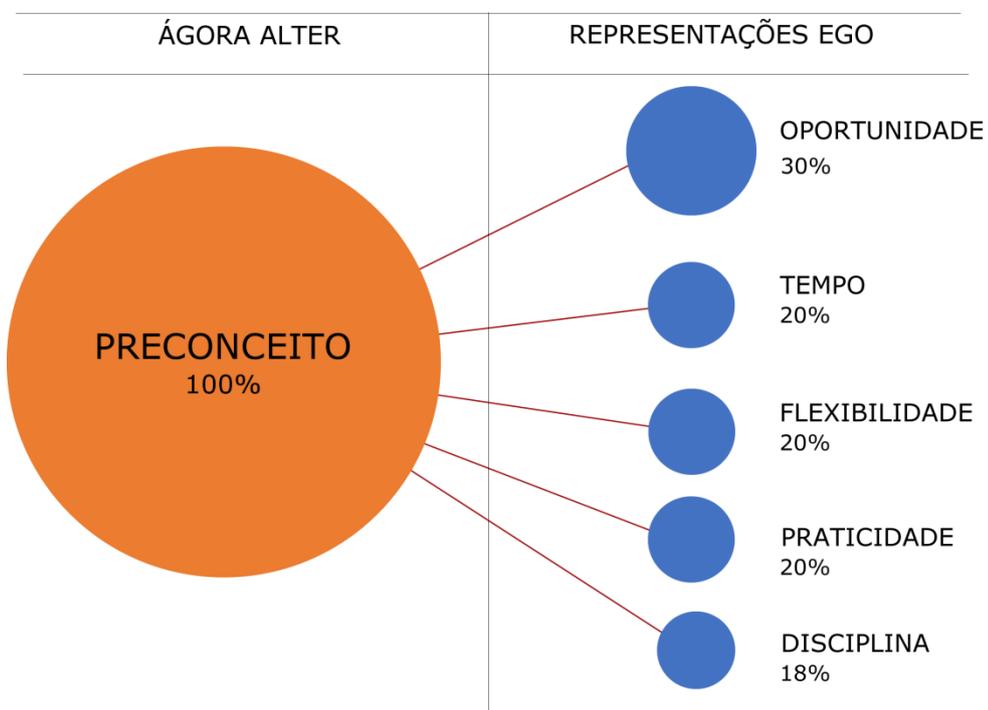
Abbildung 25 - Agora Internet keine Veränderung und die sozialen Darstellungen des Egos



Relationale Analyse des Agora-Vorurteils im Alter

In dieser relationalen Agora besteht ein signifikanter Zusammenhang mit der Repräsentationsmöglichkeit, mit 30 % der Gesamt- und einer Äquivalenz von 20 % (ungefähre Werte) in vier spezifischen Darstellungen: Zeit, Flexibilität, Praktikabilität und Disziplin.

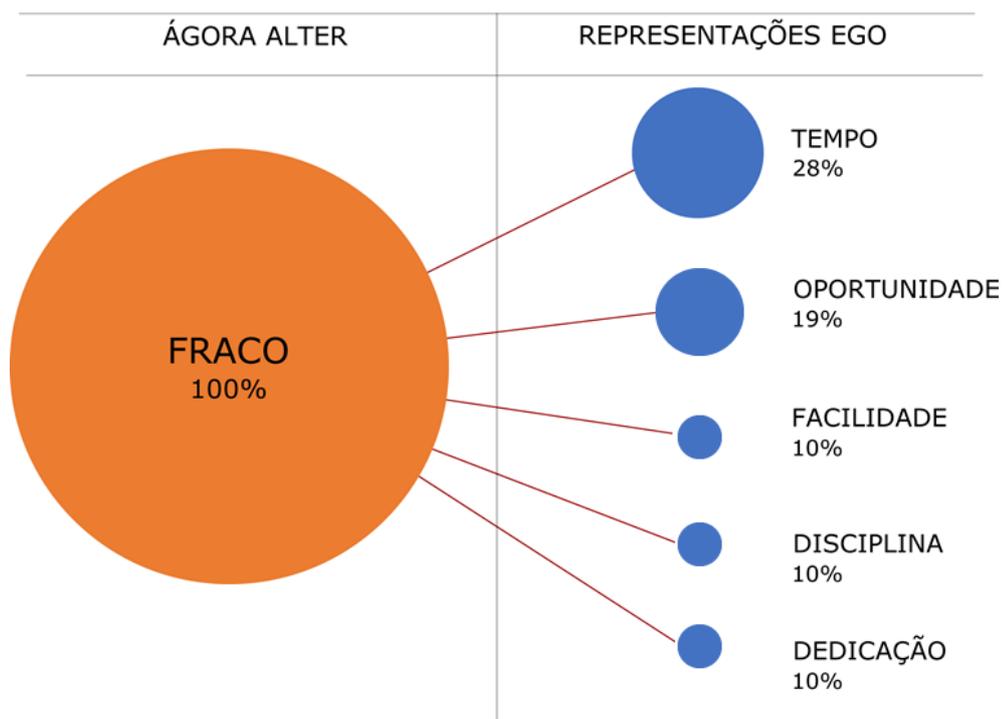
Abbildung 26 – Agora-Vorurteile im Alter und die sozialen Darstellungen im Ego



Relationale Analyse schwacher Agora im Alter

Wie in Abbildung 27 zu sehen ist, haben die Probanden, die die schwache Agora im Alter ausmachen, soziale Darstellungen als Zeit, diese sind 28% und zweitens "Chance" mit 19%. Dann, gebunden, mit etwa 10%, hätten wir Leichtigkeit, Disziplin und Hingabe, wie in Abbildung 27 unten zu sehen ist.

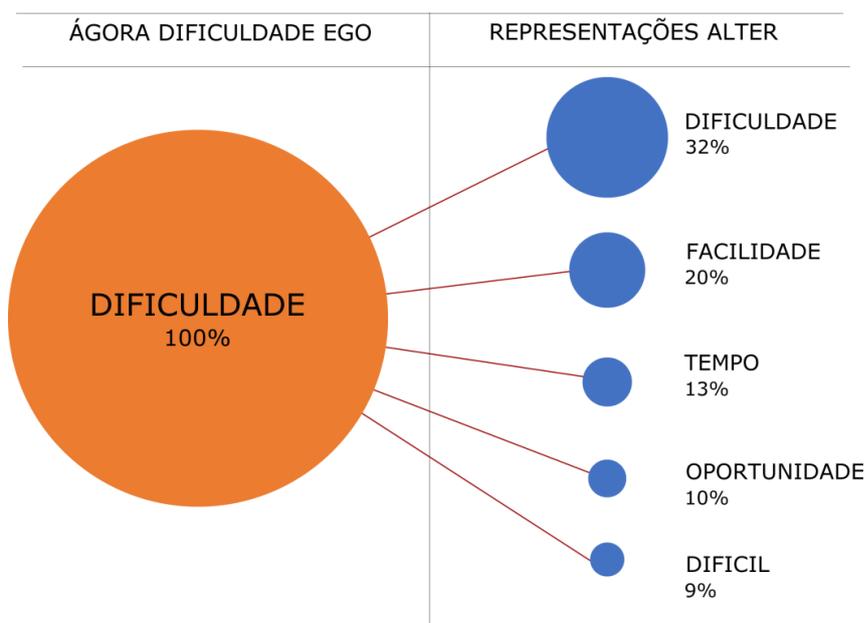
Abbildung 27 - Schwache Agora im Alter und die sozialen Darstellungen im Ego



Relationale Analyse der Agora-Schwierigkeit im Ego

Nachstehend in Abbildung 28 ist zu sehen, dass wir in relationalen Agoraschwierigkeiten 32 % der Menschen mit der Repräsentationsschwierigkeit im Zusammenhang mit dem Alter haben, d. h., sie glauben, dass andere Schwierigkeiten in THE sehen. Es ist interessant festzustellen, dass diejenigen, die die Agora-Schwierigkeit durch das Ego konfiguriert haben, die Repräsentationsleichtigkeit im Alter erwähnten, d.h. gesammelt – im Alter – dificuldade (32%) und Leichtigkeit (20%) in der gleichen Antwort. Diese Neugier spiegelt sich in den Schlussfolgerungen dieser Achse in Punkt 4.4.3 wider.

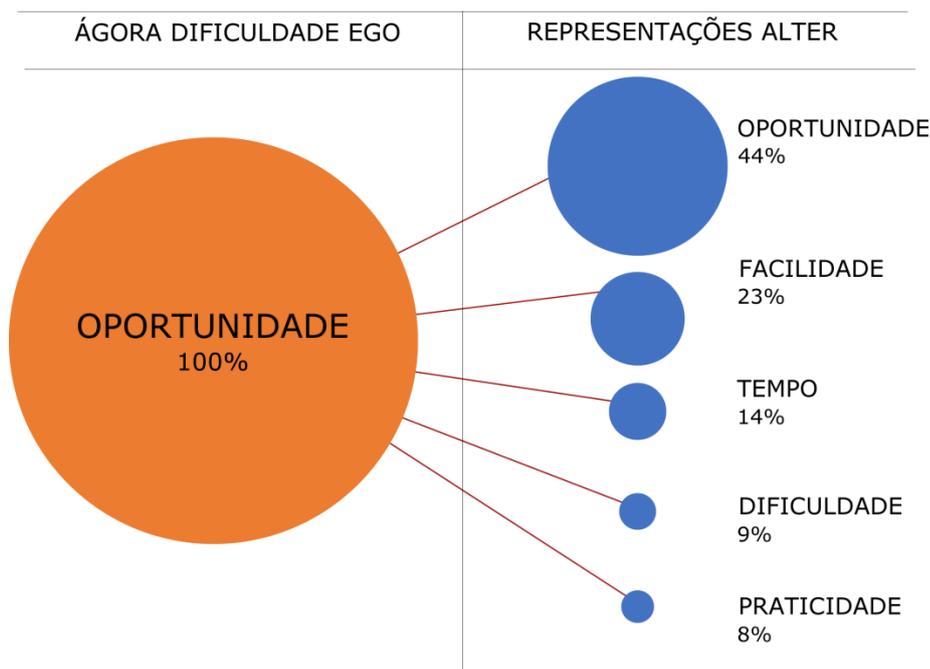
Abbildung 28 – Agora-Schwierigkeiten im Ego und soziale Repräsentationen im Alter



Relationale Analyse der Agora-Chance im Ego

In der relationalen Analyse der Agora-Chance im Ego können wir überprüfen, ob es eine große Anzahl von Menschen gibt, die im Alter Gelegenheit heraufbeschworen haben, d.h. sie glauben, dass der andere dieselbe Darstellung hat (etwa 44%). Beachten Sie auch für Leichtigkeit und andere mit niedrigeren Werten wie Zeit, Schwierigkeit und Praktikabilität.

Abbildung 29 – Agora-Chance im Ego und gesellschaftliche Darstellungen im Alter



4.4.3 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 4

In dieser Achse zeigen wir, wie wir gesehen haben, wie die Darstellungen als Funktion der Agoras reproduziert werden, die das Alter und das Ego entweihen. Lassen Sie uns zu einigen Überlegungen gehen. In der Forschung als Ganzes (sowohl im Ego als auch im Alter) war die Beziehung zwischen Bildung und DISTANCE wenig etabliert (8 von 50 am häufigsten zitierten Darstellungen - im Ego (16%) und 5 von 50 im Alter (10%). In der relationalen Analyse der Internetagora im Alter haben wir gesehen, daß die beiden im Ego erwähnten Darstellungen einen direkten Zusammenhang mit der Bildung haben: Ausbildung (16%) und Ausbildung (10%). Dieses Ergebnis legt nahe, dass Menschen häufiger Bildung und AD nur assoziieren, wenn sie durch die Internet-Agora im Alter verbunden sind, unter den analysierten Agoras. Angesichts dessen überrascht uns das, da DAS eine pädagogische Modalität ist und wir uns für eine logische Frage vorstellen, dass Anspielungen im Zusammenhang mit Bildung mehr erwähnt werden könnten.

Was die relationale Analyse des Agora-Vorurteils im Alter betrifft, so ist es interessant festzustellen, dass die große Mehrheit, die glaubt, dass der andere Vorurteile mit DER sieht, für sich selbst (Ego), eine Chance, 30% der Befragten. In den anderen Darstellungen, die praktisch gleiche Prozentsätze ausmachen, sieht man den direkten Zusammenhang mit dem täglichen Leben in Zeit, Flexibilität und Praktikabilität, neben einem weiteren Merkmal, das für die Vollendung der AE, die Disziplin, als notwendig erachtet wird (MOORE, 2007).

Für die relationale Analyse der schwachen Agora im Alter haben wir, was das Ego betrifft, die Beziehung zur gesellschaftlichen Repräsentationszeit als Hauptzeit, etwa 28%. Die

Beziehung, die wir herstellen können, ist wie folgt: wer meinte, dass der andere meint, dass der EAD schwach (als schlechte Lehre ableitend), die Zeit (als Mangel an ihr ableitend) erwähnte, hervorgehoben, im Ego, weil es verbindet, dass seine eigene Präsenz in dieser Modalität, weil er wenig Zeit zum Studieren hat, die Meinung anderer die Richtung eines Demerits zum Fernunterricht darstellt.

Wie in Punkt 4.4.2 erwähnt, fanden wir ungewöhnliche Daten. In der relationalen Analyse der Agoraschwierigkeit im Ego fanden wir die Repräsentationsleichtigkeit im Alter; was Unsinn erscheint, weil derselbe Mensch, der für sich selbst, das DS mit Schwierigkeiten, meint, dass andere Menschen es leicht miteinander in Beziehung setzen, eine Anspielung, die in der zweiten Position mit 20% rechnet. Wir können interpretieren, dass sowohl Schwierigkeit als auch Leichtigkeit zwei Ansichten haben (eine positive und eine negative). Im ersten Fall wäre es schwierig, zu bestehen, und daher ist der Unterricht gut (positive Sicht), oder dass DAS kompliziert ist, ein schwieriger Prozess vorwärts zu bringen (negativ). Der zweite Fall – Leichtigkeit – kann mit der Tatsache zusammenhängen, dass die Entfernungsmodalität im Alltag (positiv) hilft oder von schlechter Qualität (negativ) ist. Unter dieser letzten Perspektive, abwertend für eine einfache Darstellung, ist es möglich, mit der Agoraschwierigkeit zu korrelieren, auch in ihrem negativen Sinne, dass Fernunterricht kompliziert ist. Wir sahen dann, dass eine solche Beziehung (Schwierigkeiten im Ego und Leichtigkeit im Alter in der gleichen Antwort), die auf den ersten Blick ungewöhnlich erschien, nicht so ungewöhnlich wäre, wenn wir diese Analyse betrachten, die durch Affinität die negativen Interpretationen annähert, die in den Evokationen Schwierigkeit und Leichtigkeit enthalten sind.

Die andere Agora, der wir besondere Aufmerksamkeit widmen, ist die der Gelegenheit im Ego, aus der wir interessante Daten extrahieren können. Menschen, die glauben, dass DAS eine Chance ist (Ego), sind weitgehend die gleichen, die glauben, dass der andere sie auch klassifiziert, mit der ausdrucksstarken Zahl von 44% der befragten Bevölkerung. Das Interessante an diesem Ergebnis ist die Betrachtung umgekehrter Überlegungen: Die Gruppe der Menschen, die die Gelegenheit im Alter zum Ausdruck gebracht haben, sind zum größten Teil diejenigen, die auch die gleiche Vertretung für sich selbst nehmen (74%). Daraus lässt sich über die mögliche Existenz einer "ideologischen Blase" schließen, in der nur diese Menschen glauben, dass das, was andere davon halten, dass EAD eine Chance sei, dasselbe ist wie ihre eigenen Meinungen.

4.6 Achse 5 - Analyse der ersten 500 gültigen Antworten im Fragebogen

4.6.1 Einführung

Neben der Analyse von Agoras als Mikrokosmos der Bevölkerung, die nach jeder Repräsentation erforscht wurde, wurde eine Studie im Makrobereich durchgeführt, außerhalb der Perspektiven von Agoras, aber mit dem Verständnis zwischen EGO und ALTER. Daher wurde eine Studie mit den sozialen Darstellungen der ersten 500 Teilnehmer dieser Forschung erstellt. Ein Archiv von Menschen wurde mit ihren jeweiligen Evokationen zusammengestellt, sowohl für das Alter als auch für das Ego. Bald darauf wurde eine Datenverarbeitung durchgeführt und zwei weitere Spalten hinzugefügt, so dass die Wörter (Tabelle 186) in den Satz dieser Darstellungen eingeteilt werden konnten und somit sehen, ob es eine negative Position in einer der fünf deklarierten geben würde. Wenn es negative Darstellungen gäbe, würde ein X markiert werden, um es zu punkten, wie im Modell unten zu sehen ist. Die Originaldatei mit allen Antworten ist in Anhang 1 zu finden.

Tabelle 186- Tabellenmodell mit Negativitätsklassifizierung

Betreff	Ego	Alter	Negatives Ego	Negative Sanat
1	Vertretung 1, Vertretung 2, Vertretung 3, Vertretung 4, Vertretung 5.	Vertretung 1, Vertretung 2, Vertretung 3, Vertretung 4, Vertretung 5.	Ja ()	Ja ()

4.6.2 Gesamtanalyse der Ergebnisse von Achse 5

Als Schlussfolgerung wurden nach dem Lesen und Markieren, wie oben erläutert, insgesamt etwa 45% (222 Personen) erhalten, die einige negative Darstellungen im Zusammenhang mit dem Alter in Bezug auf seine Menge enthielten. Diese Akte ist in Anhang 1 zu vermerken. Im Falle des Egos ergab die Zahl der summierten negativen Darstellungen jedoch nur vier, d. h. von den 500 Personen, die nur 0,8 % der Gesamtzahl bewertet wurden. Diese werden als negativ verstanden, in diesem Fall die Repräsentation allein, mit nur einem Vorkommen und drei Wiederholungen für die soziale Repräsentationsangst. Dann könnte Jean-Paul Sartre recht haben, wenn er den Satz "Hölle sind die anderen" vorschlägt, und in diesem Fall noch mehr, denn im "Ich" gab es fast keine negativen Attribute oder Disqualifikationen. Wir verstehen auch, dass die Öffentlichkeit, die untersucht wird, vorschlägt, ein Kandidat für eine Fernuniversität zu sein, und dies könnte ihre Negativität erheblich verringert haben. Wenn man dies versteht, kann das recherchierte Subjekt nichts Schlechtes an sich selbst beobachten, wirklich im Hinblick auf seine Absicht, in diese Modalität einzutreten. Wenn er jedoch DAS in der Meinung des anderen disqualifiziert, könnte er eine gewisse Ablehnung des Fernunterrichts haben, wenn auch indirekt. Das negative Verständnis seitens des Alters wäre in dieser These nicht neu, wenn man bedenkt, dass Achse 1 negative Agoras darstellte und bereits einen großen Unterschied zwischen dem Ego und dem Alter wahrnahm. Eine solche negative Sicht auf THE, die ein Vorurteil darstellen kann, wurde in dieser Studie auch in Reflexionen anderer Autoren in der Literaturrezension angedeutet. Dieser Forschungspfad, der ein Verständnis einleitet, das über die Diskussionen in der Literatur für diese These über den Widerstand gegen die Modalität hinausgeht, geht jedoch ein. Dies liegt daran, dass der Ansatz eines möglichen Vorurteils (aus negativer Sicht) aus der Perspektive des Alters gemacht wird, ein Konzept, das wir in dieser Studie entwickelt haben.

5 DISKUSSION

5.1 Zur Frage der Forschung

Es ist wichtig zu betonen, dass wir in dieser Diskussion die Agoras und die Daten nicht isoliert herbeiführen werden, wenn man bedenkt, dass bei der Erforschung der Achsen bereits viel darüber gesprochen wurde. Wir werden allgemeine Überlegungen einbringen, die entlang des bisherigen Verlaufs dieser These beobachtet werden konnten.

Erinnern wir uns zunächst an die ersten beiden Fragen der Forschungsfrage:

Frage 1: Ist die Agora als Modell relevant, das den Umfang der Theorie der sozialen Repräsentationen erweitern kann?

Frage 2: Erweitert sich die Überprüfung der Agora, die sich aus den gesellschaftlichen Darstellungen, die die Subjekte von sich selbst und denen anderer haben, konstruieren lässt, und trägt sie zur Kenntnis des Gebiets bei, nicht sie in Bezug auf die Vorurteile und Widerstände in Bezug auf DIE in der Literatur verifizierten?

Auf den nächsten Seiten werden wir die Gewichtungen von Achse 1 bis Achse 5, aber zuerst ist es notwendig, einige Punkte anzusprechen, die alle Achsen und Fragen der These durchdringen, die über die Verwendung einer Frage, die auf das Verständnis des Subjekts über das Alter und nicht nur das Selbst (Ich) orientiert ist, das in dieser Arbeit verwendet wurde, einschließlich einer der Grundlagen der Funktionsweise des Agorasystems und ein differenziertes methodisches Verständnis der Interpretation der Daten und ihrer Nützlichkeit während des Gesamten dieser These geben. Zu diesem Thema versuchen wir zu überprüfen, wie viele Menschen die gleichen Aufrufe in das Ego gelegt haben und zu Alter, um zu überprüfen, ob diese Diskriminierung zwischen diesen beiden verzweigten Teilen sinnvoll wäre. Die Antwort war, dass bei insgesamt 42.626 Befragten nur 3.953 im Ego und Alter das Gleiche beantworteten, während 38.673 Befragte unterschiedlich hervorriefen, was mehr als 90% entspricht. Die einfache Einschätzung dieser ausdrucksstarken Statistik könnte einige der Bedeutung der Forschung in Bezug auf das Interpelao des Alters in der Forschung verdeutlichen. Die ausgeprägten Veränderungsevokationen im Ego können offenbar zu einem besseren Verständnis seiner äußeren Weltanschauung führen, wo sich dieses Subjekt anpasst und seine Mittel formt, sich durch die äußere Umgebung zu führen. Diese Wahrnehmung des Wandels wäre keine bloße Elukubation der Subjekte, sondern Teil ihrer ökologischen Interpretation des subjektiven Universums, in dem es so real genommen wird, wie es einige Autoren wie Moscovici (2000), Jovchelovitch (2014), Markova (2003) umfasst. Auch die

Vision von Campos (2017), in der es verständlich ist, dass die Bildung und Interpretation des Subjekts in Bezug auf etwas auch aus seiner Interaktion und aus der Vision anderer zu ihm und aus materiellen Bedingungen und Vermittlungsfaktoren kommt. Ein weiterer wichtiger Punkt in der Ökologie der Sinne, sowie mit den sozialen Kontexten, sind ihre Emotionen, die auch aus einer Schulden-Kredit-Beziehung des Subjekts zum anderen kommen. Der in der Literatur begutachtete Begriff des Äußeren ist ein Bestandteil des Subjekts und wird in unserem Verständnis so urtümlich dargestellt, dass man versteht, dass sich niemand als Mensch einsamer Konstituieren kann (BERGER, 2001).

Wir können auch die Bedeutung der sozialen Repräsentationen des Anderen und der Umwelt als Hilfe für soziale Interaktionen in einem flexiblen System mit Mechanismen der Umwelthanpassung verstehen. Das Thema wirkt sich sowohl auf die Umwelt als auch auf die Umwelt aus, indem es den Austausch zwischen emotionalen Reaktionen und die Repräsentationssysteme auslöst, wie es in den Worten von (BERGER, 1986, S.107) heißt: "(...) sozialer Standort wirkt sich nicht nur auf unser Verhalten aus, sondern auch auf unser Sein, was wir sind." Logo, in diesem Verständnis, ist es notwendig, die Themen an Riten und Entitäten anzupassen, immer unter Berücksichtigung der Umweltliturgie. Aus Campos' Sicht (2017) legt die Ökologie der Sinne nahe, dass das Subjekt keine statische Einheit ist, in mehreren symbolischen Sozialen Systemen operieren und sich ohne absolute oder konstante Wahrheit an sie anpassen kann (CAMPOS, 2017). Die Nicht-Forderung nach einer unveränderlichen oder wissenschaftlichen Wahrheit über das Leben kennzeichnet die Existenz des gesunden Menschenverstandes, denn um zu leben, ist es nicht notwendig, eine bewertbare Version der Tatsachen zu leben, sondern das Minimum, um die Welt und ihre Umstände zu interpretieren (MARKOV, 2003).

Die Ansicht, dass die Umwelt uns betrifft, wäre nicht weit entfernt von anderen Überlegungen der Sozialpsychologie. Zur Veranschaulichung können wir die Theorie der Rollen nehmen, in der das Subjekt einem Skript gehorcht, das durch seine Positionen, Positionen und sozialen Kontexte definiert ist. Dieser Rollenwechsel ist gesellschaftlich akzeptiert, und wir sagen nicht, dass ein Individuum seine Persönlichkeit oder sein Ego korrumpiert hat (BERGER, 1986; BERGER; LUCKMANN, 1991). Am Beispiel Bergers selbst (2001) ist es nicht schwer vorstellbar, dass ein Offizier, der eine Rolle im Generaloberen in einer Kaserne spielt, von seinem Geboten als Zeichen des Respekts ehrenwerte Grüße erwartet, indem er starke und rohe Positionen in seinen Kasernen einnimmt, und dass sich dieselbe Person, die zu Hause mit seiner Frau und Tochter zu Hause ist, entgegen dem Verständnis der Kaserne gefügig und sympathisch präsentieren kann (BERGER, 2001). Die Uniform und

Medaillen, die Sinn machen und ihn in eine prominente Position innerhalb einer Umgebung bringen, haben nicht den gleichen Wert in seinem eigenen Haus. Axiome setzen sich durch und bilden die Logik eines Kontextes und in diesem Thread liegen manchmal die Formate sozialer Repräsentationen.

Die Frage, die mir in den Sinn kommt zu verstehen, wie das Subjekt die Fragen sieht, die ihn umgeben, ist, wie man dieses Individuum versteht, ohne ihn als integralen Bestandteil derselben Fragen zu betrachten, die auch den anderen umgeben? (BERGER, 1986; MARKOV, 2003). Wir können auch verstehen, dass manchmal Ideen gebildet werden, um einer bestimmten sozialen Formatierung Instrument und Legitimität zu verleihen.

Unter dem Verständnis, dass die Beziehung des Subjekts zum anderen durch Kommunikationswege Campos (2017) in der Gewichtung der Ökologie der Sinne, schlägt vor, dass der Austausch nicht nur durch den Sender / Empfänger Akt stattfinden würde, sondern durch eine breite Kommunikationskonfiguration, in der der Empfänger die Nachricht entgegenkommt, fügt das Gefühl der Schuld oder Kredit und gibt die Nachricht umgeformt von seinem Universum, das heißt, die Vision des anderen als integraler Agent der Nachricht selbst (CAMPOS, 2017; GRABOVSKI, 2011; GRIZE, 1993).

Eine weitere Überlegung, die auf den Annahmen der Schematisierungen der Ökologie der Sinne beruht, sind ihre grundlegenden Postulate, die Resonanz im Alter haben würden: a) der Dialogismus, in dem es eine Richtung des gegebenen Diskurses gibt, d.h. die Botschaft des Subjekts ist an jemanden oder an eine kontextuelle Situation gerichtet. Im Falle des Themas dieser These wäre das DS der Kontext und die Brasilianer das Ziel der Kommunikation, b) eine Situation, in der das Subjekt in seinen Lebenskontext involviert sein kann und DIE aus irgendeinem Grund sucht; c) die Darstellung, in der der recherchierte Kommunikationsvertreter sich selbst, den anderen und das Objekt oder Thema darstellt; d) das vorgefertigte Soziale, in dem das Subjekt auftaucht) die Konstruktion von Objekten (GRABOVSKI; CAMPOS, 2014; GRIZE, 1996) . Daher wäre die Rechtfertigung für eine Frage, die auf Alter und Ego basiert, wichtig, um das individuelle Gesicht alles um ihn herum zu verstehen.

Die Ansicht des Alters würde mit der konzeptionellen Ausrichtung einer gesellschaftlichen Repräsentation übereinstimmen, in der wir uns hier daran erinnern, dass es sich um "eine Reihe von Konzepten, Sätzen und Erklärungen handelt, die im Alltag im Zuge der zwischenmenschlichen Kommunikation entstanden sind. Sie sind in unserer Gesellschaft das Äquivalent zu den Mythen und Glaubenssystemen traditioneller Gesellschaften: Sie können auch als die zeitgenössische Version des gesunden Menschenverstandes angesehen werden" Moscovici (2000); Ich verstehe daher, dass das tägliche Glaubenssystem des Subjekts sein

Verständnis des anderen durchdringt. Diese theoretische Ausrichtung könnte sich auch in den vier Funktionen einer gesellschaftlichen Repräsentation widerspiegeln, die von Abric (2004, S. 14) entwickelt wurde, dass wir, wenn wir das Verständnis des Alters durchgehen,: a) Funktion des Wissens haben würden, in der das Verständnis des VerAlters es dem Subjekt ermöglichen würde, ihn zum Verständnis seiner eigenen Realität zu führen; b) Identitätsfunktion, in der Subjekte sich selbst wahrnehmen und sich auch aus der Perspektive dessen konstituieren können, was er sich von anderen vorstellt, die von ihm oder einem bestimmten Thema oder Zweck wahrgenommen werden. Die beiden anderen Aspekte könnten in der gleichen Weise wie die Formulierung von Abric (2004) interpretiert werden: c) Guidance-Funktion, bei der Leitung von Verhaltensweisen und Praktiken eines Subjekts in der Gesellschaft und; d) Rechtfertigungsfunktion, ermöglicht es den Probanden, Handlungen und Standpunkte zu rechtfertigen. Das heißt, konzeptionell hätten wir kein Problem damit, sie innerhalb der Theorie der sozialen Repräsentationen zu konzipieren, die eine Hilfe bei der Untersuchung eines empirischen Feldes sein kann. Wir verteidigen, dass die Verwendung des Alter und des Egos auf den Achsen 1, 2, 4 und 5 von großem Wert war, und wir betrachten einen relevanten Gewinn und einen guten Beitrag in dieser Studie über Vorurteile gegenüber dem Fernunterricht.

5.2 Negativität im EAD

In Bezug auf die Achsen 1 und 5 werden wir sie in dieser Erklärung zusammenfassen, weil die beiden versuchen, über die Inzidenz des Negativen in der Forschung nachzudenken. Als erster Punkt, der in diesen beiden Achsen hervorgehoben werden muss, haben wir, dass praktisch alle negativen Darstellungen aus dem Alter kamen. Unser Verständnis für dieses Phänomen ist, dass es möglicherweise keine voreingenommene Ansicht in Bezug auf DIE durch die Befragten, vor allem, weil sie Kandidaten für Kurse in dieser Modalität sind. Aber es gibt das Verständnis, dass die soziale Konjunktur ein Vorurteil mit sich bringt und dies einen Einfluss auf die Art und Weise haben könnte, wie diese Themen sozial interagieren. Es kann verstanden werden, dass ein Individuum, das seine Wahrnehmung in der anderen mit Darstellungen von Vorurteilen, wie schwach, schlecht, Misstrauen oder Faulheit qualifiziert hat; Zum Beispiel würden Sie sich für die Herkunft Ihres Diploms schämen, auch wenn Sie verstehen, dass Sie das gleiche Gewicht im Lernen haben. Die Tatsache, dass er von diesem Bildungsformat Gebrauch machte, würde ihn jedoch vor dem Arbeitsmarkt (einem anderen) disqualifizieren. Die numerischen Daten von Achse 5 zum Beispiel, in denen wir überprüft haben, dass 45 % bei 500 Personen eine negative Position zum Ausdruck gebracht haben, lassen

uns nicht nur nicht nur über die Bedeutung der Erforschung des Alters nachdenken, sondern auch darüber nachdenken, wie die Gesellschaft die Sicht der DIE betrachtet.

Noch über das Verhältnis von negativen Darstellungen, in schwach und schlecht, sahen wir einen Zusammenhang mit Angst und Misstrauen, die auf DAS gerichtet waren. Aber in der Repräsentation faulheit, das Interessante ist, dass es Adjektivnichte nicht die Modalität, sondern das Subjekt, das es besucht, disqualifizierende Menschen, die die Entfernung studieren müssen. Es lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Tatsache, dass es nicht helfen würde, den Kurs gut zu sein, weil der Student selbst als disqualifiziert betrachtet werden könnte, wenn er als faul betrachtet wird. Dieses Attribut kann mit Darstellungen wie schwach oder noch schlecht verknüpft werden.

Die Vorstellung, dass es negative Darstellungen in THE geben würde, kann in mehreren Autoren, die in der Literaturrezension zitiert werden, und auf unterschiedliche Weise verifiziert werden: Brauer (2008) zum Beispiel bekennt sich zum Widerstand gegen AEd auf der Grundlage des Widerstands gegen Informatik, der damals überprüft wurde. Moore (2007) weist darauf hin, dass Vorurteile mit einer Geschichte von Kursen verbunden werden könnten, die schlecht an diese Methodik angepasst sind und mit der falschen Überzeugung, dass ein Distanzkurs einfacher sein könnte als der persönliche Kurs. Correia und Santos (2009) gaben bereits Tipps zu Wörtern wie einer Pick-Axt, um einen Distanzkurs zu beschreiben, während Ferreira (2010) sagt, dass Vorurteile in der Akademie selbst beginnen würden und mit dem Rollenwechsel der Lehrer verbunden wären. Santos (2006) zitiert empirische Fälle, in denen er verstanden hat, dass es Vorurteile seitens derjenigen geben könnte, die die DA nicht durchgeführt haben, und Belloni (1999) ist der Ansicht, dass Vorurteile sogar gerechtfertigt sein könnten, wenn man bedenkt, dass es sich nicht um eine Art der Demokratisierung des Unterrichts handelt, sondern um eine wirtschaftliche Art, die der pädagogischen Qualität nicht gebührende Aufmerksamkeit schenken würde und ihre Ursprünge im Fordismus hat, unter anderem in der These. In diesem Sinne war es nicht neu, negative Darstellungen in dieser Forschung zu finden. Die Frage, die wir uns stellen, lautet also: Welchen Beitrag der Agora zu diesem Thema hätte es, da es bereits negative Ideen gab, die von mehreren Autoren auf den Punkt gebracht wurden. Die Antwort ist einfach. Ziel und Beitrag der Agora ist es nicht, zu überprüfen, ob die Darstellung negativ oder positiv ist, sondern die Profile der mit ihr verbundenen Personen zu identifizieren, wobei zu verstehen ist, dass jede durch die natürliche Gruppierung ihrer Standpunkte organisch gebildet werden würde, so dass jede Agora unterschiedliche Profile präsentiert, wie sie tatsächlich in dieser Forschung aufgetreten ist.

In diesen unterschiedlichen Profilen jeder Agora finden wir Unterschiede in Alter und Ego. In Bezug auf die Altersgruppe konnte beispielsweise festgestellt werden, dass die Repräsentationsfaulheit eher mit jungen Menschen im Alter zwischen 18 und 23 Jahren in Verbindung gebracht würde, während Vorurteile in einer höheren Altersspanne von 24 bis 32 Jahren liegen würden. Andere Darstellungen wie Misstrauen werden mit Personen über 33 Jahren in Verbindung gebracht. Wir haben Unterschiede nicht nur in der Frage des Alters, sondern auch in Dengeschlechterprofilen wie der Agora-Ignoranz, die mehr mit Männern verbunden ist, etwa im Alter von 38 Jahren, die ein Familienrisiko darstellen.

Um auf das Problem der Als negativ erachteten DISTANCE zurück, bestätigt diese Studie die Umfrage des Instituto Data Popular 2016, die zeigt, dass 93% der jungen Menschen unter 24 Jahren ihr Diplom nicht mit Fernunterricht in Verbindung bringen möchten, weil sie die mangelnde Anerkennung durch den Arbeitsmarkt fürchten (POPULAR, 2016).

Ein weiterer relevanter Punkt in negativen Agoras in Bezug auf die Ökologie der Sinne von Campos (2017) ist eine nicht-direkte Assoziation mit materiellen Existenzbedingungen, aber mit Bewusstsein, Wille und Moral, zusätzlich zu kognitiven und affektiven Strukturen. Dies kann Autoren wie Conceio (2011) bestätigen, die glauben, dass die große Barriere heute von THE symbolisch und affektiv ist. Wenn man bedenkt, dass Emotionen eine Möglichkeit für den Menschen wären, seine Umwelt zu bewerten (DAM-SIO, 2004), verstehen wir, dass die Negativität, die aus dem Austausch von Werten in der Kommunikationsbeziehung (der Schulden) kommt, die eigene Wahl der Subjekte beeinflussen könnte, was offensichtlich nicht gesellschaftlich von den anderen akzeptiert wird (CAMPOS, 2017). Wir verstehen auch, dass die Antworten in Bezug auf Die Achsen 1 und 5 (1 – Analysen negativer Darstellungen und 5 – Analysen der ersten 500 gültigen Antworten) hilfsmittel waren, um zum Teil frage 1 und 2 der Forschung zu erfüllen, soweit sie die Wirksamkeit der Betrachtung des VerAlters im Verständnis des Egos und der Verfolgung der verschiedenen Profile durch Gruppierung der ideologisch verwandten Agoras demonstrierten.

5.3 Literaturkritik agoras

In Bezug auf Achse 2 - Agoras der Literaturrezension verstehen wir weitgehend interpretative Ähnlichkeiten mit Studien, die Evokation benutzten, um soziale Repräsentation zu verstehen, sowie Santos (2006), der der Ansicht ist, dass THE einen Werkzeug- und Funktionscharakter für das tägliche Leben der Probanden hat.

Wir wurden in vier Gruppen gruppiert, die die Darstellungen in dieser Achse fanden: (1) mit persönlichen Attributen in der agoras Disziplin und Gelegenheit. Bei Gelegenheit können wir die Notwendigkeit der Ausbildung und, in der Disziplin, ein Merkmal, um das Diplom zu erhalten hervorheben; (2) alltägliche und funktionale Eigenschaften in den Darstellungen Bequemlichkeit, schwierig (zweifelhaft), Schwierigkeit (zweifelhaft), Leichtigkeit (zweifelhaft), leicht, Flexibilität, Praktikabilität und Zeit; (3) finanzielle Merkmale wie Kosten und Einsparungen, bei denen der monetäre Bedarf der Probanden verstanden wird; (4) strukturelle Merkmale wie Internet. Die instrumentale Sicht von THE kann auch der Höhepunkt für den Einstieg in diese Modalität im Hinblick auf Bildungsbedürfnisse sein, die an eine Zeit des Lebens angepasst werden können, jedoch zu verstehen, dass die instrumentale Nutzung von THE in einem komplexen System sein würde, das die Notwendigkeit der Anpassung an das tägliche Leben beinhaltet. Diese Tatsache ist angesichts der Wünsche der modernen Gesellschaft in Bezug auf den Begriff des technologischen Fortschritts (LASTRES; ALBAGLI, 1999) . Der EAD in diesem Sinne wäre direkt mit diesen Fortschritten verbunden (FORMIGA; LITTO, 2009) .

In Bezug auf die Ergebnisse können einige hervorgehoben werden, z. B. Darstellungen, die mit der finanziellen Seite verbunden sind, wobei festgestellt werden kann, dass die Kostendarstellung eher mit einer Altersgruppe von 36 bis 38 Jahren verbunden ist und die Hauptanbieter ihrer Familien sind. Die heutige Wirtschaft ist eher mit jüngeren Menschen im Alter von 24 bis 26 Jahren verbunden, die von ihren Familien unterstützt werden. Die Tatsache, zwei verschiedene Gruppen von Profilen durch die Assoziation mit dem Lexikon zu sehen, könnte ein Verständnis für die Bedeutung der Analyse von agoras verteidigt neta these geben. Aus der Perspektive der Ökologie der Sinne (CAMPOS, 2017) könnten diese Darstellungen eher auf die materiellen Existenzbedingungen der Subjekte gerichtet sein, die einen gewissen Bezug über Willen und Moral haben, was aufgrund ihrer Erfahrungen geschehen sein könnte.

Faktoren, die auf die Verbesserung des Lernens und der Erkenntnis zurückgeführt werden könnten, können nicht gefunden werden, und diese Tatsache ist interessant, um zu reflektieren, dass DAS nicht mit einer guten Bildung oder Ausbildung verbunden ist, oder dass es anscheinend nicht etwas ist, das in den Gegensystemen der Fächer konstituiert ist. In der Praxis denken wir darüber nach, dass DAS nicht nach einer guten Ausbildung oder wegen seiner didaktischen Eigenschaften, sondern als Lösung für spezifische Probleme gesucht würde.

5.4 Affinitätspläne

In Bezug auf Achse 3, die die Schaffung von Agora-Affinitätsplänen ist, bestand das Ziel darin, Agoras mit größeren ideologischen Affinitäten zwischen ihnen zu errichten, indem mehr als eine soziale Repräsentation verwendet wurde. Für einen allgemeinen Überblick wurden Agoras mit dem Affinitätsplan 5 gebildet, in dem fünf zufällige Darstellungen erforderlich waren, um sie zu erstellen. Als Ergebnis erreichten wir in seinen größten Gruppen eine, die im Ego von 19 Personen und eine andere von 27 gebildet wurde, nämlich: "Disziplin, Organisation, Motivation, Proaktivität, Autonomie" und "Disziplin, Organisation, Motivation, Proaktivität, Neugier". Als allgemeine Beobachtung können wir beurteilen, dass die Evokationen meist Konstitutionen hatten, die wir als motivierend und verhaltensbeständig einrahmen würden, die weitgehend mit Bewusstsein, Willen und Moral verbunden sind, wenn wir über die Ökologie der Sinne nachdenken (CAMPOS, 2017). Eine der bereits hervorgehobenen Gewichtungen ist, dass dieser Plan 5 Agora mit 19 Personen mit dem Thema verbunden werden, die im Durchschnitt 27 Jahre alt sein würde, die meisten kommen aus der Stadt Macaé, die keine lohnende Tätigkeit haben, unterstützt von ihren Familienmitgliedern. Diese Art von Methodik, die in dieser Arbeit entwickelt wurde, wurde in der Literaturrezension nicht gefunden und kann aus unserer Sicht auch als eine Vonmina de angesehenene Anschaffung betrachtet werden, die von dieser Forschung durchgeführt wird und wichtig für unser Verständnis für Sozialpsychologie und für die Theorie sozialer Repräsentationen ist. Dieses Agoramodell hilft beim Verständnis eines Teils der Frage 1 der Forschung, und wir betrachten auch die Bedeutung von Agora in einer natürlichen Systematik, in der die Probanden nach ihren Ideologien lokalisiert oder gruppiert werden könnten.

5.5 Relationale Analyse von Agoras

In Bezug auf Achse 4 wurde eine Analyse der Agoras, die sowohl vom Alter als auch vom Ego gebildet wurden, unter dem Gesichtspunkt ihrer Darstellungen durchgeführt, womit wir mehr Beobachtungen der Formation haben konnten, die die Agora selbst bilden würden. Mit dieser Praxis konnten wir den Unterschied zwischen Alter und Ego beobachten und eine Beziehung zwischen Agoras und Darstellungen herstellen, wie in der Agora "Chance" im Ego, die mehr als 10.000 Menschen versammelte, und als wir die damit verbundenen Darstellungen jetzt im Alter suchten, wurde festgestellt, dass der Wert auf etwa 6.000 abnehmen würde. Damit konnte in der Praxis auch beurteilt werden, dass die meisten derjenigen, die im Ego "Chance"

evozierten, die gleiche wären wie das Alter, das heißt, anscheinend ist diese Gruppe von ihrer eigenen Ideologie betroffen.

Andere Ergebnisse wie die "schwache" Agora im Alter hätten in ihren Ego-Darstellungen den Alltag als "Zeit" und auch die Idee individueller Anstrengung als "Disziplin" und "Widmung" in Verbindung gebracht. Die Agora "Internet" in der Veränderung von jungen Menschen gebildet in den Ego-Repräsentationen mit einer Richtung zum Stab als "Fokus" verbunden und diejenigen, die mit dem finanziellen als "Wirtschaft" und, zu lernen, als "Ausbildung" verbunden.

Diese Achse ist nicht die Aufgabe, die Frage der Forschung zu beantworten, sondern die Vision der Agora zu vertiefen. Das in dieser Arbeit vorgeschlagene Format der relationalen Analyse wurde auch in der Literaturrezension über soziale Darstellungen nicht gefunden, und wir halten es auch für relevant für die Studie.

5.6 Sonstige Beobachtungen

Andere Beobachtungen, die wir zu den Achsen machen können, betrifft die Frage des Lexikons, das von Gruppen verwendet wird. Wie in dieser Forschung haben wir Evokationen der Expression durch Schlüsselwörter verwendet, wir verstehen vor allem in den Humanwissenschaften, dass diese Wörter möglicherweise nicht einer mathematischen Genauigkeit einer Situation oder eines Gedankens entsprechen (CAMPOS, 2017). Anscheinend gibt es eine größere Anzahl von negativen Ausdrücken oder das Fehlen eines globalen Verständnisses in Bezug auf DAS. Ausdrücke wie "nicht wert", "EAD ist verrücktes Zeug", "so sogar Ich", "Weichheit", "meine Mutter wird nicht lassen" wurden von den Befragten in mehreren Antworten verwendet. Diese Anspielungen, weil sie in einer verstreuteren Weise entstanden, könnten jedoch zu einer Verringerung der Gruppierungen negativer Darstellungen der Forschung geführt haben, wenn man bedenkt, dass die Ressource des Stemmings nicht genutzt wurde. Selbst wenn wir dieses Instrument eingesetzt hätten, lohnt es sich, die Komplexität seiner Anwendung hervorzuheben. Dies liegt daran, dass Ausdrücke je nach Kontext mehrere Bedeutungen haben können, d. h., das verwendete Lexikon kann eine bestimmte Dimension eines Gedankens oder Gefühls für verschiedene Situationen haben oder sogar im Vokabular existieren, um etwas auszudrücken. Ein Fall in Brasilien im Jahr 2004 illustriert diese Diskussion: Der damalige Bildungsminister Cristovam Buarque erklärte nach einigen Monaten im Amt vor seinem unerwarteten Rücktritt, dass er eine "Frustration", also eine Mischung aus Frustration und Erleichterung verspürte (TERRA, 2004).

Auf jeden Fall betrachten wir noch im Sinnesansatz der Wörter die Bedeutung des Lexikons für die Berechnung von Agoras, vorausgesetzt, dass bestimmte Begriffe und Ausdrücke von verschiedenen Gruppen verwendet werden können, und dies hat zur Entstehung der Gruppierungen beigetragen. In diesem Sinne verstehen wir, dass das Lexikon auch in einer Kultur zum Verständnis oder zur Lösung eines bestimmten Problems in einem natürlichen und/oder sozialen Umfeld verwendet werden kann. Die Inuit-Stämme, auch bekannt als die Eskimo- und -Stämme, die die kalte Arktis bewohnen und sich von Alaska bis Grönland erstrecken, hätten in ihren Worten, um verschiedene Arten von weißen Farben zu unterscheiden; die eine größere Chance auf Kommunikation und Überleben geben würde, dann Unterscheidungen zwischen Eis und Schnee, sowie die verschiedenen Umweltzusammensetzungen (OLIVEIRA, 2015). Selbst wenn wir die Existenz semantischer Sprachenerungen kennen, halten wir unseren Versuch, die Darstellungen durch das Lexikon zu interpretieren, die Entstehung von Agoras zu lagern, für legitim. Denn:: "Navigieren ist genau, Kommunikation ist ungenau" (CAMPOS, 2017).

6 SCHLUSSFOLGERUNG

Diese These begann mit dem ersten Kapitel über die Geschichte und Definition von THE, sowie seine Bedeutung in einem Land von großen kontinentalen Dimensionen, auch die Technologie der Hoffnung von einigen Autoren wie Niskier (1999) genannt. Wir gehen durch die Vorurteile und den Widerstand, die diese Art von Modalität im Laufe ihrer Geschichte erlitten hat, da sie mit billigen Kursen von geringem akademischem Wert in Verbindung gebracht wird. Dies kristallisierte möglicherweise eine symbolische Barriere zwischen der Gesellschaft und DEM heraus, ein Punkt, an dem wir die Prozesse von Vorurteilen und Widerstand diskutieren, in denen es anscheinend keine Grundlage gäbe, wenn man bedenkt, dass die Forschung auf eine Äquivalenz zwischen der Modalität in der Ferne und dem persönlichen Gleichgewicht hindeklariert. Inmitten dessen brauchen wir eine wissenschaftsbasierte Gesellschaft, die schneller und kostengünstiger Zugang zu Informationen hat.

In Kapitel 2 diskutierten wir die Theorie der sozialen Repräsentationen, die in Moscovici begann, und wir verstehen ihre Definitionen und historischen Grundlagen. In diesem Kapitel die Bedeutung gesellschaftlicher Repräsentationen im kommunikativen Kontext für die menschliche Evolution in der Gesellschaft und die Schaffung zweier Welten, das Ziel und das Symbolische, in dem verschiedene Konzepte durch unsere Gesellschaft gehen, wie z.B. die Währung selbst als symbolisches Artefakt, unter anderem. Wir gehen auch durch die Linien und Konzepte, die für diese These wichtig sind, wie die von Markova (2003) im Dialog zwischen Ego und Alter innerhalb der Theorien der gesellschaftlichen Repräsentationen (RRT). Danach wurde der strukturelle Ansatz von RRT mit dem Einsatz von Techniken unter Verwendung von Evokationen diskutiert, die einen seiner Hauptautoren Abric (1997) hat. Als nächstes stellen wir die Ökologie der Sinne von Campos (2017) und die Interaktionen und Kommunikationsfunktionen mit den Beiträgen von Grize (1993) in diesem Prozess und auch die Zuneigung in den Diskussionen des anderen (alter) vor.

In Kapitel 3 diskutieren wir die Methode, die die Konstitution der Agora unterstützen würde, auf der wir uns stützen, indem wir Alter und Ego in die erhaltenen Antworten aufteilen. In Kapitel 4 untersuchten wir die Analyse der Ergebnisse und die Interpretation der in fünf Forschungsachsen unterteilten Daten: Diese Achsen hatten den Zweck, die Daten zu verschiedenen Aspekten zu beobachten, damit wir das Verständnis nicht nur durch ein Prisma haben konnten. Das heißt, Achse 1 war für das Verständnis von negativen Agoras gedacht; Achse 2, zu den Agoras, die sich auf die Literaturrezension beziehen; und die 3 zum Affinitätsplan, in dem wir versuchten, Agoras mit mehr als einer sozialen Vertretung zu

konsolidieren. In Achse 4 versuchten wir, die Beziehung zwischen Agoras und den Darstellungen, die vom Alter und Ego abgingen, herzustellen, und schließlich (Achse 5) hielten wir an einer Untersuchung auf der Grundlage von Alter und Ego, um nach Subjekten zu suchen, die eine negative Sicht auf DAS zeigten.

Dies lässt uns über einige erste allgemeine Schlussfolgerungen nachdenken. Einige negative Ansichten des Fernunterrichts scheinen bestätigt worden zu sein, vor allem im Hinblick auf das, was der andere denkt (Alter), wie die Darstellungen Angst, Vorurteile, schlechte usw. zeigen. Solche Ansichten waren bereits von Autoren wie Santos (2006) angesprochen worden, die Fernunterricht mit dem Satz zusammenfasst: "Ich habe nicht gesehen und nicht gewillt!" (SANTOS, 2006, S. 15). Diese Vorurteile scheinen in den Untersuchten immer noch präsent zu sein, weil mehrere Personen, die negative Darstellungen über DAS haben, nie Kontakt mit der Modalität hatten.

Das Problem der Vorurteile in der Entfernungsmodalität, die in dieser These gesehen wird, wäre nicht nur, was sie selbst, dies hätte eine Erweiterung für den Studenten. Nach Ansicht der Gesellschaft hat der AD-Schüler einen persönlichen Fehler oder steht im Abseits. Wahrnehmung ist, dass es durch die Repräsentation Faulheit beobachtet werden kann, die die einzige war, die sich auf ein persönliches Merkmal bezieht. Das heißt, diejenigen, die sich für den Fernunterricht entschieden haben, wären faul und würden weder studieren noch arbeiten wollen.

Darstellungen wie Angst, Schwach und Schlecht gehörten zu den am häufigsten zitierten des Alters, auch in einem globalen Verständnis außerhalb der Agoras, als die Antworten der ersten 500 befragten Personen gelesen wurden und es möglich war, etwa 45 % der Menschen mit einem negativen Wert im Zusammenhang mit THE zu finden. In der Praxis bestätigt sie die Vorurteile und Probleme, die VON THE auch in den heutigen Generationen weitergegeben werden.

Wir empfinden also ein stilles Leiden derer, die DAS machen, denn wenn es einerseits zahlreiche Vorurteile der Gesellschaft in Bezug auf die Modalität haben kann, dann gibt es auch die Dringlichkeit und den Bedarf derer, die eine Ausbildung benötigen. Es ist erwähnenswert, dass diese negativen Konzepte im Allgemeinen nur dank einer Vertiefung der Agora erreicht wurden, die nichts mit seiner Vision davon änderte, was der andere denken würde.

Die Negativität in sozialen Darstellungen in THE kann aufgrund der Geschichte in Brasilien in Bezug auf seine Verwendung aufgetreten sein. Anscheinend überwiegt die Qualität des Schlechten und es war möglich, negative Formationen in Altersgruppen zu finden, auch in jüngeren. Wir fügen jedoch hinzu, dass es nicht zu leugnen ist, dass Unternehmen, die mit

Fernunterricht verbunden sind, nur auf Profit arbeiten können, ohne sich wirklich um akademische Qualitäten zu kümmern (BIELSCHOWSKY, 2018), was j es zur fordistischen Verbindung von EAD zu einer Art "Lehrfabrik" macht, die als exklusives Ziel das Billige des Bildungsprozesses hätte, ohne sich um die pädagogische Qualität zu kümmern (MAGGIO, 2001). Wir sollten jedoch nicht leugnen, dass die reduzierten Kosten der Bildung in einem armen Land diese Einbeziehung von weniger begünstigten Schichten fördern können, dies ist sogar sehr klar in dieser Forschung, angesichts des Index der Evokationen mit Darstellungen wie "Kosten" und "Wirtschaft". Diese Seite ist ein positiver Punkt, wenn es um die Demokratisierung der Hochschulbildung geht. Allerdings könnte es unserer Ansicht nach eine Farce sein, die Qualität des Erwerbs von Einschreibungen zu senken, wenn man bedenkt, dass das Kapital einer Universität Wissen ist, und sobald die Fächer ohne diesen intellektuellen Erwerb gebildet werden, wären sie in eine Täuschung mit einer akademischen Theatralik verwickelt, um ihr Diplom zu rechtfertigen. Diejenigen, die Bildung "kaufen", sind nicht in der Lage zu beurteilen, was sie erwerben, weil sie das Thema "gekauft" nicht beherrschen. Das heißt, niedrigwertig vermarktete Kurse könnte eine Art intellektuelles Placebo sein, in dem seine Benutzer denken würden, sie würden ein Heilmittel mit heilenden Eigenschaften nehmen, verpackt in "Kapseln" gut verpackt mit offiziellen Etiketten von konventionellen Heilmitteln. In diesem Punkt sollte die regulatorische Bedeutung von Experten auf diesem Gebiet hervorgehoben werden, damit wir solche Probleme, die dem Land insgesamt schaden, vermeiden (BIELSCHOWSKY, 2018). Dies auch als Faktor des sozialen Abgrunds zu betrachten, denn angesichts mangelnder Regulierung können billigere und schlechte Kurse durch weniger bevorzugte Schichten erworben werden, während die guten durch Schichten mit größerer Kaufkraft erworben werden können.

Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass der ED für viele eine Lebensader sein würde, an der man sich an eine Ausbildung klammern kann, da es sich um Menschen handelt, die aus bestimmten Gründen keine Universität persönlich besuchen konnten oder sich in einer Lebensphase befinden, in der es Komplikationen bei der Teilnahme traditioneller Schimmelpilze geben würde. Wie in dieser These einige Male vorhergesagt, glauben wir, dass DAS als Modell der "zweiten Chance" verstanden werden kann (SCHLICKMANN et al., 2009). Von einem fremden Blick mag es wie eine abwertende Art und Weise erscheinen, diese Modalität zu behandeln, aber wir glauben, dass es für eine große Gruppe eine Chance in ihrem Leben bedeutet und manchmal nicht als zweite Chance, sondern als die erste, vielleicht die erste und einzige. Der Begriff sollte auf so etwas wie "zweite Chance mit großem Stolz" umgeleitet werden, die im Einklang mit Anspielungen auf die Art "Chance" in der Forschung, mit einer

größeren Anzahl von Evokationen im Ego, die uns dazu bringt, diese Idee zu verstärken. Die Stärkung von THE, als Eine Lehre der Gelegenheit, kann auch durch den instrumentalen Charakter selbst verstanden werden, da es als flexibel verstanden werden würde, was die Arbeit, das Studium und das Privatleben des Subjekts erleichtert.

Ein weiterer Punkt, den wir aus dieser These ableiten können, mit einem besseren Verständnis durch die Hilfe von Agoras, ist die Art von Bedenken und Bedürfnissen, die verschiedene Arten von Menschen und Gruppen haben könnten, wie die Vertretung Bequemlichkeit wurde mit einer fortgeschritteneren Altersgruppe verbunden, das heißt, je älter die Altersgruppe, desto mehr Bequemlichkeit wird gesucht. In der komplizierten Agora hatten wir eine Verbindung mit einer jungen Mehrheit, etwa 18 Jahre alt. Was hat dieses Ergebnis motiviert? Würden die Jugendlichen, obwohl sie sehr mit der Technologie verbunden sind, DISTANCE durch mangelndes Interesse und Initiative für kompliziert halten, sich an einer Studienmodalität abseits des traditionellen Face-to-Face-Modells zu beteiligen? Auf diese Weise können bei der Suche nach dieser Konfiguration andere Fragen auftauchen.

In Bezug auf die Negativität, die auf DIE fällt, so in dieser Studie untersucht, können wir auch sagen, dass eine solche Meinung Variationen im Profil, die Nuancen wie der Moment des Lebens des Subjekts tragen, die wiederum verantwortlich ist für den Druck auf ihr Gewissen die Marken repräsentativ für die Bedeutung dieser Modalität des Studiums, wie von der Ökologie der Sinne angekündigt (CAMPOS, 2017). In seinem Buch *Navigate is Accurate, Inaccurate Communicate* spielt der Autor mit einer Navigation auf seine Theorie an. Mit der gleichen Metapher könnten wir sagen, dass das mentale Bild, im Falle dieser These, soziale Darstellungen, der letzte Punkt der Navigation ist, das heißt, der Hafen, wo es durch die abstrakten Anker des Gedächtnisses möglich ist, die Welt mit der Unauflöslichkeit zwischen Alter, Ego und Objekt (EAD) zu retten und zu verstehen, die Moscovici (2000) gebracht hat. Wir verstehen durch Agoras auch, dass es keinen einzigen Punkt des Konsenses oder der absoluten Wahrheit über soziale Repräsentationen geben konnte, dass die Versionen der Universen der Subjekte aus Interaktionen mit der Außenwelt stammen (JOVCHELOVITCH, 2014; MOSCOVICI, 2000) .

Wenn für Campos (2017) "Kommunikation ungenau ist", stellen Sie sich den Akt des Denkens vor? Wie viele Varianten können etabliert werden! Es ist daher nicht verwunderlich, dass die zahlreichen Ergebnisse, die in dieser Studie mit mehreren Interpretationsmöglichkeiten in der gleichen Gruppe von Darstellungen vorgestellt wurden, und wenn eine zunehmende Tendenz der Verbreitung von Ideen mit der Zunahme des Austauschs durch das Internet verursacht. In modernen Konjunkturen sind immer komplexere Interaktionen in sozialen

Netzwerken eine der großen Herausforderungen der Sozialpsychologie (JOVCHELOVITCH, 2014). Wir sind der Ansicht, dass Formatierungen wie Agoras, in denen es kein physisches Territorium als Priorität, sondern von Ideen gibt, dazu beitragen können, einige Phänomene im Cyberspace zu verstehen.

Agoras können das Verständnis von Axiomen helfen, die die Logik der Subjekte bilden. Die Fähigkeit, Profile nach Ideologien zu identifizieren, kann ein nützliches Werkzeug sein, um AE gründlich zu verstehen und die Bedürfnisse jeder Gruppe widerzuspiegeln. Unserer Meinung nach besteht der Wert der Agora darin, neuen Studien der Repräsentation und Sozialpsychologie durch den differenzierten theoretischen Ansatz, der die vorliegende These mit sich bringt, sowie durch die signifikante methodische Transmutation im Bereich der sozialen Repräsentationen zu dienen. Von da an können wir die Bildung von Ideologien, Denkweisen und sozialen Fragen wie Vorurteilen verstehen. Dieser spezielle Punkt, der sich auf Diskriminierung bezieht, wurde in dieser Arbeit in Reflexionen im Bildungsbereich hervorgehoben. Darüber hinaus verstehen wir jedoch, dass der in dieser Forschung entwickelte Begriff von Agoras das Potenzial hat, auch in Diskussionen über andere Bereiche wie Kommunikation, Marketing, Humanressourcen, Politik und Wirtschaft angewendet zu werden, die sich in Richtung eines Versuchs bewegen, das psychologische Thema in der Gesellschaft zu verstehen.

BIBLIOGRAPHIC REFERENCES

ABED. **Censo EAD Brasil- 2015/2016**. São Paulo: [s.n.]. Disponível em: <http://abed.org.br/arquivos/Censo_EAD_2015_POR.pdf>. Acesso em: 13 jul. 2017.

ABIB, J. A. D. Teoria social e dialógica do sujeito. **Psicologia: teoria e prática**, v. 7, n. 1, p. 97–106, 2005.

ABRAEAD. **Anuário Brasileiro Estatístico de Educação Aberta e a Distância**. São Paulo: Instituto Monitor, 2008.

ABRAEAD. **Anuário Brasileiro Estatístico de Educação Aberta e a Distância 2010**. São Paulo: Instituto Monitor, 2010.

ABRIC, J.-C. **Specific processes of social representations. Paperson Social Representations**. Goiânia: AB, 1998.

ABRIC, J.-C. **Prácticas sociales y representaciones**. 1. ed. México: Cultura Libre, 2004.

ADDESSI, E. et al. Preference Transitivity and Symbolic Representation in Capuchin Monkeys (Cebus apella). **PLoS ONE**, v. 3, n. 6, p. e2414, 11 jun. 2008.

ALEMEIDA, A. M. DE O.; SANTOS, M. DE F. DE S.; TRINDADE, Z. A. **Teoria das Representações Sociais: 50 anos**. Brasília: Technopolitik, 2014.

ALLPORT, G. **The nature of prejudice**. Cambridge: Addison-Wesley, 1954.

ALVAREZ, I.; OLIVERA-SMITH, M. Learning in Social Networks: Rationale and Ideas for Its Implementation in Higher Education. **Education Sciences**, v. 3, n. 3, p. 314–325, 2013.

ANDERSON, D.; SWEENEY, D.; WILLIAMS, T. **Estatística Aplicada à Administração e Economia**. São Paulo: Editora Pioneira, 2007.

BAKHTIN, M. **Marxismo e filosofia da linguagem**. São Paulo: Hucitec, 1981.

BARAN, P. On Distributed Communications Networks. **IEEE Transactions on Communication Systems**, v. 1CS-12, p. 1–9, 1964.

BARRETO, E. S. E S.; MENESES, D. R. DE; MOSCON, D. C. B. As Representações Sociais do Aluno da EaD sobre o ensino a Distância e empregabilidade. **Iniciação científica Cesumar**, v. 18, n. 2, p. 127, 14 dez. 2016.

BAUER, M. W.; GASKELL, G. Towards a Paradigm for Research on Social Representations. **Journal for the Theory of Social Behaviour**, v. 29, p. 89–384, dez. 1999.

BBC. **O inferno que é atravessar a selva “mais perigosa” da América Latina - BBC News Brasil**. Disponível em: <<https://www.bbc.com/portuguese/internacional-42889409>>. Acesso em: 23 mar. 2019.

BELLONI, M. L. **Educação a Distância**. Campinas: Editora Autores Associados, 1999.

BELLONI, M. L. et al. **A Formação na Sociedade do espetáculo**. São Paulo: Edições Loyola, 2002.

BERGER, P. **Perspectivas Sociológicas**. 23. ed. Petrópolis: Editora Vozes, 2001.

BERGER, P.; LUCKMANN, T. **The Social Construction of Reality, A Treatise in the Sociology of Knowledge**. New York: Penguin Books, 1991.

BIELSCHOWSKY, C. E. Qualidade na Educação Superior a Distância no Brasil: Onde Estamos, para Onde Vamos? **EaD em FOCO**, v. 8, n. 1, p. 1–26, 2018.

BOOTH, W.; COLOMB, G.; WILLIAMS, J. **A Arte da Pesquisa**. Rio de Janeiro: Martins Fontes, 2007.

BOUYSSÉ-CASSAGNE, T. Las minas de oro de los incas, el Sol y las culturas del Collasuyu Les mines d’or des Incas, le Soleil et les cultures du Collasuyu The Incas’ gold mines, the Sun and the cultures of the Collasuyu. **Bulletin de l’Institut français d’études andines**, v. 46, n. 46 (1), p. 9–36, 2017.

BRANCALEONE, C. **REVISITANDO TÖNNIES: O MODELO COMUNIDADE-SOCIEDADE ENTRE UMA TEORIA DA MUDANÇA SOCIAL E UM MAPA ANALÍTICO DAS SOCIABILIDADES**. [s.l.: s.n.]. Disponível em: <http://www.rcs.ufc.br/edicoes/v39n2/rcs_v39n2a7.pdf>. Acesso em: 20 jan. 2019.

BRASIL. Plano Nacional de Educação - LEI No 10.172, de 9 de janeiro de 2001. 9 jan. 2001.

BRASIL. **Decreto nº 9.057, de 25 de maio de 2017** Brasília, DF, 25 maio 2017. Disponível em: <http://www.planalto.gov.br/ccivil_03/_Ato2015-2018/2017/Decreto/D9057.htm#art24>. Acesso em: 11 jul. 2017

BROWN, K. G. An Examination of the Structure and Nomological Network of Trainee Reactions: A Closer Look at “Smile Sheets”. **Journal of Applied Psychology**, v. 90, n. 5, p. 991–1001, 2005.

BUENO, E. **O CAMINHO DO PEABIRU - EDUARDO BUENO - YouTube**, 2018. Disponível em: <<https://www.youtube.com/watch?v=adQ4jgAh4nw>>. Acesso em: 2 fev. 2020

CABECINHAS, R. Representações Sociais, relações intergrupais e cognição social. **Paideia**, v. 14, n. 28, p. 125–137, 2004.

CACIQUE, A. O ensino presencial e via internet: uma experiência comparativa. v. 1, p. 55–76, 2001.

CAMP, J. **A Ágora Ateniense. Escavações no Coração da Atenas Clássica.** [s.l: s.n.]. Disponível em: <http://labeca.mae.usp.br/media/pdf/traducoes/camp_a_agora_ateniense.pdf>. Acesso em: 8 abr. 2019.

CAMPOS, M. N. Coconstrução dos conhecimentos no uso das tecnologias educativas: Reflexões éticas. **Educação e Cultura Contemporânea**, v. 12, p. 184–211, 2015a.

CAMPOS, M. N. Integrando Habermas, Piaget e Grize: contribuições para uma Teoria Construtivista-Crítica da Comunicação. **Revista Famecos**, v. 21, n. 3, p. 966–996, 2015b.

CAMPOS, M. N. **Navegar é preciso, comunicar Impreciso.** São Paulo: Edusp, 2017.

CAREGNATO, S. E.; MOURA, A. M. M. **Análise das Características e Percepção de Alunos de Educação a Distância: um estudo longitudinal no Curso de Biblioteconomia da UFRGS.** Em Questão. **Anais...**Porto Alegre: UFRGS, Faculdade de Biblioteconomia e Comunicação, 9 dez. 2006Disponível em: <<http://seer.ufrgs.br/index.php/EmQuestao/article/view/58>>. Acesso em: 4 mar. 2018

CARLOS, F. **A Percepção dos Discentes de Ciências Contábeis sobre a Educação a Distância: Um estudo exploratório em uma Instituição Federal de Ensino Superior (IFES).** Recife: I Encontro de Ensino a Pesquisa em Administração e Contabilidade, 2007

CASTELLS, M. **O Poder da Comunicação.** 1. ed. São Paulo: Paz & Terra, 2015.

CONCEIÇÃO, S.; SILVA, B. D. DA; EUZEBIO, M. S. P. Representações Sociais de Docentes e Alunos sobre Educação a Distância Online: Resistência e/ou Preconceito? **Actas do 2º Congresso Internacional de Avaliação em Educação**, p. 1256–1275, 2011.

CORRÊA, S.; SANTOS, L. **Preconceito e educação a distância: atitudes de estudantes universitários sobre os cursos de graduação na modalidade a distância.** Campinas: ETD, 2009.

COSTA, C. **Licenciaturas a distância – a experiência do CEDERJ.** Rio de Janeiro: UFF, 2005.

CROCHÍK, J. L. **Preconceitos, indivíduo e cultura.** São Paulo: Casa do Psicólogo, 2006.

DA COSTA, L. A. C.; FRANCO, S. R. K. Ambientes virtuais de aprendizagem e suas possibilidades construtivistas. **V. 3 Nº**, v. 1, 2005.

DAMÁSIO, A. **O Erro de Descartes.** Lisboa: Publicações Europa América, 1995.

DAMÁSIO, A. **Em Busca de Espinosa.** São Paulo: Companhia das Letras, 2004.

DAMÁSIO, A. **E o cérebro criou o homem**. São Paulo: Companhia das Letras, 2009.

DESCARTES, R. **Discurso do método**. São Paulo: Martins Fontes, 2001.

DURKHEIM, E. **Individual and collective representations**. In **Sociology and philosophy**. New York: Free Press, 1974.

EXAME. **“O mercado não fica de mau humor”, diz Nobel de Economia**. Disponível em: <<https://exame.abril.com.br/revista-exame/o-mercado-nao-fica-de-mau-humor/>>. Acesso em: 7 out. 2019.

FERREIRA, A. J. N. A Educação a Distância nas Organizações: a Percepção Sobre o e learning em uma Grande Empresa Nacional. **Ead em Foco**, v. 1, p. 33, 2010.

FIORIN, D.; PEREIRA, F.; SILVA, M. V. **A origem do preconceito**. Anais do III Congresso de Iniciação Científica da FEPI. **Anais...**2016

FOLHA DE SÃO PAULO. **Anvisa propõe regras para a medicina chinesa - 13/05/2013 - Equilíbrio e Saúde - Folha de S.Paulo**. Disponível em: <<http://www1.folha.uol.com.br/equilibrioesaude/2013/05/1277539-anvisa-vai-propor-regras-para-a-medicina-chinesa.shtml>>. Acesso em: 16 dez. 2017.

FORMIGA, M.; LITTO, F. **Educação a distância: o estado da arte**. São Paulo: Pearson Education do Brasil, 2009.

FREEMAN, S.; HERRON, J. C. **Análise Evolutiva**. Porto Alegre: Artmed, 2009.

FRIEDMAN, M. **Free to Choose**. Disponível em: <<https://www.youtube.com/watch?v=VtwnqXVHhbU>>. Acesso em: 6 mar. 2019.

G1. **Em experimento secreto, Facebook manipula emoções de usuários - notícias em Tecnologia e Games**. Disponível em: <<http://g1.globo.com/tecnologia/noticia/2014/06/em-experimento-secreto-facebook-manipula-emoco-es-de-usuarios.html>>. Acesso em: 22 out. 2019.

GARCEZ, E. M.; RADOS, G. J. V. Necessidades e expectativas dos usuários na educação a distância: estudo preliminar junto ao Programa de Pós-Graduação em Engenharia de Produção da Universidade Federal de Santa Catarina. **Ciência da Informação**, v. 31, n. 1, 16 abr. 2002.

GEERTZ, C. **Interpretação das culturas**. Rio de Janeiro: Editora Guanabara Koogan, 1989.

GOMES, M. B. **Resistência à Educação a Distância na Educação Corporativa**. São Paulo: 2008 Disponível em: <<http://bibliotecadigital.fgv.br/dspace/handle/10438/2526>>

GRABOVSKI, C. L ' alimentation selon l ' âge et la culture : Une analyse logico- naturelle des représentations construites par des enfants canadiens / québécois et roumains par L '

alimentation selon l'âge et la culture : Une analyse logico- naturelle des représentat. 2011.

GRABOVSKI, C.; CAMPOS, M. La logique naturelle en tant que méthode pour l'exploration des représentations mentales. **Argumentum - Journal of the Seminar of Discursive Logic, Argumentation Theory and Rhetoric**, v. 12, p. 9–29, 2014.

GRIZE, J.-B. **Logique naturelle et représentations sociales**. Invited lecture presented at the 1st International Conference on Social Representations. **Anais...Ravello, Italy: 1993**

GRIZE, J.-B. **logique naturelle et communication**. Paris: Presses Universitaires de France, 1996.

HALL, S. **REPRESENTATION Cultural Representations and Signifying Practices**. London: SAGE Publications Ltd, 2009.

HARARI, Y. N. **Sapiens - Uma breve história da humanidade**. São Paulo: L&PM, 2017.

IBGE. **IBGE :: Instituto Brasileiro de Geografia e Estatística**. Disponível em: <https://ww2.ibge.gov.br/home/disseminacao/online/outroslinks/links.php?id_categoria=5&id_subcategoria=9&id_tema=2>. Acesso em: 2 mar. 2018.

INEP. **Sinopses Estatísticas da Educação Superior – Graduação**. Brasília: [s.n.]. Disponível em: <<http://portal.inep.gov.br/web/guest/sinopses-estatisticas-da-educacao-superior>>. Acesso em: 16 set. 2017.

JACQUES, M. DAS G. C. et al. **Psicologia Social Contemporânea**. Petrópolis: Editora Vozes, 2013.

JEAN PIAGET. **A equilibração das estruturas cognitivas: problema central do desenvolvimento**. [s.l.] Zahar, 1976.

JODELET, D. **Representações sociais: um domínio em expansão**. Rio de Janeiro: EdUERJ, 2001.

JODELET, D. **Loucuras e representações sociais**. Petrópolis: Editora Vozes, 2005.

JOVCHELOVITCH, S. Representações Sociais e Polifasia Cognitiva: Notas sobre a pluralidade e sabedoria da razão em Psicanalise, sua Imagem e seu Público. **2011**, 2014.

KAHNEMAN, D. **Rápido e Devagar Duas formas de pensar**. Rio de Janeiro: Objetiva, 2011.

KAUFMAN, D. A força dos “laços fracos” de Mark Granovetter no ambiente do ciberespaço. **Galáxia. Revista do Programa de Pós-Graduação em Comunicação e Semiótica.**, v. 23, p. 2017–2018, 28 jun. 2012.

LACÉ, A. M. **A Universidade Aberta do Brasil (UAB) : das origens na ditadura militar ao**

século XXI. [s.l.] Universidade de Brasília, 2014.

LAPOINTE, L.; RIVARD, S. A Multilevel Model of Resistance to Information Technology Implementation. **MIS Quarterly**, v. 29, n. 3, p. 461, 2005.

LASTRES, H.; ALBAGLI, S. **Informação e globalização na era do conhecimento.** Rio de Janeiro: Editora Campus Ltda, 1999.

LÉVY, P. **Cibercultura.** São Paulo: Editora 34, 1999.

LÉVY, P. **Inteligência coletiva: para uma antropologia do ciberespaço.** São Paulo: Loyola, 2007.

LOOTS, G.; COPPENS, K.; SERMIJN, J. **Practising a rhizomatic perspective in narrative research** *Doing Narrative Research*, 2013.

MACHADO, W. D. B. **O PROFESSOR NA JANELA REPRESENTAÇÕES SOCIAIS DA VIDEOAULA PARA OS PROFESSORES DO CEDERJ.** [s.l.] UFRJ, 2018.

MAGALHÃES, H. G. Vygotsky e Moscovici sobre a Constituição do Sujeito Vygotsky and Moscovici on the Subject Constitution. [s.d.].

MAGGIO, M. **O tutor na educação a distância**”. **Porto Alegre: Artmed, 2001.** Porto Alegre: Artmed, 2001.

MARA PALLÚ, N.; LAROCCA, P. Dialogicidade e representações sociais. **Práxis Educativa (Brasil) Práxis Educativa**, v. 2, n. 2, p. 182–185, 2007.

MARCHISOTTI, G. G. et al. The social representation of distance education from a Brazilian perspective. **Ensaio: Avaliação e Políticas Públicas em Educação**, v. 25, n. 96, p. 743–769, set. 2017.

MARKOVÁ, I. **Dialogicality and Social Representations: The Dynamics of Mind.** Cambridge: Cambridge University Press, 2003.

MARKOVÁ, I. et al. **Dialogue in Focus Groups Exploring Socially Shared Knowledge.** London: Equinox Publishing Ltd, 2007.

MARKOVÁ, I. A fabricação da teoria de representações sociais. **Cadernos de Pesquisa**, v. 47, n. 163, p. 358–375, mar. 2017a.

MARTELETO, R. M. Análise de redes sociais - aplicações de transferência da informação. **Ci. Inf., Brasília**, v. v. 30, n., p. 71–81, jan. /abr. 2001, 2001.

MATTAR, F. N. **Pesquisa de Marketing.** São Paulo: Atlas, 1997.

MAZZOTTI, A. J. A. A abordagem estrutural das representações sociais. **Psicologia da Educação. Programa de Estudos Pós-Graduados em Educação: Psicologia da Educação. ISSN 2175-3520**, v. 0, n. 14–15, p. 17–37, 3 mar. 2005.

MEAD, G. H. A Brincadeira, o Jogo e o Outro Generalizado. **Mind, self, and society**, v. 5, n. 1967, p. 152–164, 1934.

MEIRELLES, F. S.; MAIA, M. C. Educação a Distância: O Caso Open University. **ERA-Revista de Administração de Empresas**, v. 1, jan. 2002.

MOORE, M. **Educação a Distância uma versão Integrada**. São Paulo: Editora Tompson, 2007.

MOORE, M.; KEARSLEY, G. **A educação a distância: uma visão integrada**. São Paulo: Thomson Le, 2010.

MORAN, J. M. O Ensino Superior a Distância no Brasil. **Educação & Linguagem**, v. 12, n. 19, p. 17–35, 30 jun. 2009.

MOSCOVICI, S. **A representação social da psicanálise**. Rio de Janeiro: Zahar, 1978.

MOSCOVICI, S. **Representações Sociais. Investigação em Psicologia Social**. Petrópolis: Editora Vozes, 2000.

NISKIER, A. **Educação a Distância - a Tecnologia da Esperança**. Rio de Janeiro: Loyola, 1999.

O GLOBO. **As rosas não falam | Ancelmo - O Globo**. Disponível em: <<https://blogs.oglobo.globo.com/ancelmo/post/as-rosas-nao-falam-50966.html>>. Acesso em: 14 set. 2019.

O GLOBO. **Número de novos alunos em cursos superiores presenciais cai em 2016 | Educação | G1**. Disponível em: <<https://g1.globo.com/educacao/noticia/numero-de-novos-alunos-em-cursos-superiores-presenciais-cai-em-2016.ghtml>>. Acesso em: 16 set. 2017.

OLIVEIRA DA MOTTA SAMPAIO, T. **Coerção Aspectual: Uma abordagem linguística da percepção do tempo**. [s.l.] UFRJ, 2015.

PACHECO, A. **Fatores que influenciam na evasão nos cursos de graduação na distância**. Encontro de Administração da Informação. Florianópolis. **Anais...Florianópolis**: 2007

PALACIOS, M. S. **COTIDIANO E SOCIABILIDADE NO CYBERESPAÇO: APONTAMENTOS PARA DISCUSSÃO**. Rio de Janeiro: 1996Disponível em: <<http://www.comunidadesvirtuais.pro.br/hipertexto/biblioteca/palacios.pdf>>. Acesso em: 6 mar. 2019

PERDUEA, K. J.; VALENTINE, T. Deterrents to participation in web- based continuing professional education. **American Journal of Distance Education**, v. 14, n. 1, p. 7 – 26, 2000.

PEREIRA, C. Análise de dados qualitativos aplicados às representações sociais. **Psicologia**, v. 15, n. 1, p. 177, 2014.

PETERS, O. **Didática do Ensino a Distância**. São Leopoldo: Unisinos, 2003.

PIAGET. **A formação do símbolo na criança**. São Paulo: Zahas Editores, 1964.

PIAGET, J. **A equilibrção das estruturas cognitivas**. Rio de Janeiro: Zahar, 1975.

POPULAR, I. D. **Pesquisa EAD e Juventude**. Disponível em: <http://datapopular.com.br/pesquisa_explicada/deskresearch/>. Acesso em: 16 nov. 2016.

PRADEEP, A. K. **O Cérebro Consumista**. São Paulo: Editora Cultrix, 2012.

PRENSKY, M. Digital Natives, Digital Immigrants. **On the Horizon**, v. 9, p. 1–6, 2001.

PRETTI, O. **Inícios e indícios de um percurso**. Cuiabá: UFMT – NEAD, 1996.

RECUEIRO, R. Comunidades virtuais - Uma abordagem teórica. **Mídia, Imprensa e as Novas Tecnologias**, v. 24, n. 1, p. 221–240, 2002.

REIS, S. L. DE A.; BELLINI, M. Representações sociais: teoria, procedimentos metodológicos e educação ambiental. **Acta Scientiarum. Human and Social Sciences**, v. 33, n. 2, p. 149–159, 2011.

ROCHA, M. A.; VALDIVIA, I. M. A.; FIERROS, G. A. Las redes sociales: el acompañamiento emocional de los estudiantes durante la movilidad estudiantil universitaria. **Eduotec. Revista Electrónica de Tecnología Educativa**, n. 53, p. 1–17, 2015.

ROMAN, A. R. O conceito de polifonia em Bakhtin: o trajeto polifônico de uma metáfora polifonia na música. p. 41–42, 1992.

ROSENBLUM, B.; KUTTNER, F. **O enigma quântico**. São Paulo: Zahar, 2017.

SÁ, C. P. DE. REPRESENTAÇÕES SOCIAIS: TEORIA E PESQUISA DO NÚCLEO CENTRAL. In: **Temas em Psicologia**. [s.l: s.n.].

SÁ, C. P. DE. **Núcleo Central das Representações Sociais**. 2. ed. Petrópolis: Editora Vozes, 2002.

SANTOS, J. V. V. DOS. **As representações sociais da educação a distância: uma investigação junto a alunos do ensino superior a distância e a alunos do ensino superior**

presencial. Florianópolis: Universidade Federal de Santa Catarina, 2006.

SANTOS, F. R.; DIAS, C. A. R. **Fascículo -Evolução**. Belo Horizonte: CAED-UFMG, 2013.

SARAIVA, T. Educação a distância no Brasil: lições da história. **Em Aberto**, v. 70, 1996.

SCHLICKMANN, R. et al. **Fatores determinantes na opção do aluno pela modalidade a distância: um estudo nos cursos de graduação em administração das universidades catarinenses**. Recife: II encontro da administração da informação, 2009

SCHNEIDER, D. D. G.; PARENTE, M. A. DE M. P. O desempenho de adultos jovens e idosos na Iowa Gambling Task (IGT) : um estudo sobre a tomada de decisão. **Psicologia: Reflexão e Crítica**, v. 19, n. 3, p. 442–450, 2006.

SHEA, T.; MOTIWALLA, L.; LEWIS, D. Internet-Based Distance Education–The Administrator’s Perspective. **Journal of Education for Business**, v. 77, n. 2, p. 112–117, nov. 2001.

SILVA, A. **Estudo comparativo entre a metodologia do ensino a distância no âmbito do Consórcio CEDERJ e a presencial com enfoque nas disciplinas de contabilidade dos cursos de Administração da UFRRJ**. [s.l.] UFRRJ, 2010.

SPINK, M. J. P. **Representações sociais: questionando o estado da arte**. Rio de Janeiro: Psicologia & Sociedade, 1996.

STRUNGA, A. The Integration of Virtual Learning Communities into Universities’ Knowledge Management Models. **Procedia - Social and Behavioral Sciences**, v. 197, p. 2430–2434, 2015.

TERRA. **Cristovam Buarque diz sentir “frustralívio”**. Disponível em: <<http://noticias.terra.com.br/brasil/noticias/0,,OI258908-EI1194,00-Cristovam+Buarque+diz+sentir+frustralivio.html>>. Acesso em: 27 set. 2019.

THÉRET, B. Os três estados da moeda. Abordagem interdisciplinar do fato monetário. v. 17, n. 132, p. 1–28, 2008.

TOFFLER, A. **A terceira onda**. Rio de Janeiro: Record, 1997.

TORRES, P. L. **Laboratório on line de aprendizagem: uma proposta crítica de aprendizagem colaborativa para a educação**. [s.l.] Florianópolis, SC, 2002.

UFRRJ. **Enade: veja como foi o desempenho dos cursos da Rural que realizaram exame de 2015**. Disponível em: <<http://portal.ufrj.br/enade-veja-como-foi-o-desempenho-dos-cursos-da-rural-que-realizaram-exame-de-2015/>>. Acesso em: 19 dez. 2017.

VIANA, L. G. **Determinantes da resistência à educação a distância (ead) : Uma pesquisa com alunos do Curso de Administração da UFF**. Niterói: Universidade Federal Fluminense,

2011.

VIANA, L. G.; PROBA, F. DA S. O marketing digital na educação a distância: estratégia em rede social e a resistência à educação a distância identificada na América Latina. **Revista Internacional de Tecnología, Ciencia y Sociedad**, v. 4, n. 2, 3 jun. 2015.

VIANNEY, J. A ameaça de um modelo único para a EaD no Brasil. **Colabor@ - A Revista Digital da CVA-RICESU**, v. 5, n. 17, 2009.

VILLARDI, R.; LÜCK, E. **Gestão educacional na cultura digital**. Rio de Janeiro: Editora Autografia, 2015.

VILLARDI, R.; OLIVEIRA, E. G. **Tecnologia na Educação: uma perspectiva sócio-interacionista**. Rio de Janeiro: Dunya, 2005.

VYGOSTKY, L.; SEMENOVICH. **Pensamento Linguagem**. São Paulo: Martins Fontes, [s.d.].

VYGOTSKY, L. S. **A Formação Social da Mente**. São Paulo: Martins Fontes Editora, 1991.

WEBER, M. **Conceitos básicos de sociologia**. São Paulo: Centauro Editora, 2002.

ZALTMAN, G.; DUNCAN, R. **Strategies for planned change**. New York: Wiley & Sons, 1977.

ZERBINI, T. et al. **Percepções sobre Educação a Distância: Limitações e Restrições à Implantação da Universidade Corporativa do Banco Central do Brasil**. EnANPAD 2006, 30 Encontro da ANPAD. **Anais...**Salvador: 2006Disponível em: <<http://eprints.uanl.mx/5481/1/1020149995.PDF>>

ZIEMKE, T.; SEMIN, G. R.; SMITH, E. R. **Interfaces of social psychology with situated and embodied cognition** *Action editorCognitive Systems Research*. [s.l: s.n.]. Disponível em: <www.elsevier.com/locate/cogsys>. Acesso em: 25 abr. 2019.

ZITTOUN, T. **Dialogical approaches to trust in communication**. Charlotte: Information Age, 2014.

8 ANNEX

Subject	Ego	Alter	Negative ego	Negative alter
1	Opportunity, need, responsibility, availability and priority	Lower, accommodated, easy, irresponsible and need.		X
2	Flexibility, opportunity, availability, no interference in work and ease	Ease, flexibility in time, professional 'drain', can be combined with work and 'easy'		X
3	Self-teaching, improving productivity, flexibility, innovation, opportunity for improvement,	Alternative, flexible studies, evolution of technology, diploma more accessible, practical		
4	Focus, repetition, understanding, time, alone.	Easy, does not work, different, do not like, ineffective.	X	X
5	Dynamism, quality, agility, commitment, challenge.	Ease, commitment, speed, flexibility, difficulty		
6	Education, opportunity, quality, availability, alternative.	Ease, comfort, practicality, comfort, agility.		
7	Practicality, system, adaptation, time, cost	Learning, difficulty, guidance, value, time		X
8	Practicality, flexibility of time, discipline, tranquility, accessibility	Ease, low investment, flexibility of schedules, accessibility		
9	Performance, quality, internet, videos, weather.	Learning, quality, presence, performance, far away.		X

10	Practicality, freedom, autonomy, technology and opportunity;	A little prejudice, but realizing the value over time.		X
11	Online, time, practicality, convenience, computing	Unconventional, simple, short, valid, practical		
12	Difficult, focus, practicality, will, determination	Difficulty, pulled, bold, persistence, gallows of will		
13	Challenging, important, pleasurable, flexible, good	Fear, disqualified, prejudice, difficulty, mistrust		X
14	Practicality, responsibility, competence, accessibility, discipline	Difficulty, disinterest, play, unimportant, laziness		X
15	Information, time, education, access, study	Distance reduction, savings, time reduction, availability to work, ease		
16	Discipline, focus, learning breadth, dedication, result	Ease, disbelief, ignorance of how it works, diploma is not worth, not studying		X
17	Education with the help of the Internet	Education with the aid of internet		
18	Ease, time, convenience, discipline, commitment.	Prejudice, laziness, time		X
19	Access to information, ease of review, flexibility of hours, service, opportunity	For lazy, undervalued, little competition, many subjects, lack of teachers.		X
20	Inclusion, opportunity, dedication, time and discipline.	Less important, smaller weight, ease, opportunity, time.		X
21	Economy, dynamic, opportunity, practicality, time	Convenience, alternative, little complex		X
22	Ease, opportunity, knowledge, availability, valid	Opportunity, inclusion, knowledge, ease, valid		

23	Convenience, time saving, money saving, inclusion, recognition	No credibility, entry into the labor market,		X
24	Responsibility, commitment, commitment, will and focus	Duties, work, ease, focus and responsibility.		
25	Opportunity, flexibility, willpower, discipline, quality.	"softness", easy, just to get diploma, not sand anything, good.		X
26	Modernity, ease, convenience, innovation, interesting	Laziness, easy, comodo, util, new		X
27	Discipline, focus, perseverance, organization and achievement.	Ease, availability, study whenever you want or can and things like that.		
28	Ease, time saving, flexible study hours, technology, practicality	I don't know, i don't know		
29	Flexibility, individualization, easy access, concentration and growth	It works even, laziness, lack of concentration, validity of diploma and friendship		X
30	Freedom, time, agility, availability, dedication	Fear, doubt, confidence, seriousness		X
31	Opportunity, study, optimization, discipline, individuality	Study, effort, laziness, employment, opportunity		X
32	interesting, study at home, does not spend so much time, Need a computer, it would be cool	Easier, spends less time, more practical, needs computer, cool		X
33	Practicality, flexibility, discipline, no routine,	Practicality, flexibility, discipline, no routine,		
34	Being able to decide study schedules, accessibility, practicality, ease, convenience	Practicality, free time, convenience, ease, practicality		

35	Practicality, diversity, convenience, time and tranquility.	Ease, availability, ease, availability and practicality.		
36	Flexibility, study, quality of life, safety, family time	Ease, opportunity, flexibility, higher education, study whenever you want		
37	Dedication, commitment, organization, effort and flexibility	Unqualified teaching, easy modality, lack of coordination support, disinterest and poor		X
38	Practicality, quality, lower financial cost, flexibility of time, opportunity	Lower quality, difficulty in learning disciplines		X
39	Opportunity, ease, inclusion,	Mistrust, opportunity		X
40	Discipline, dedication, focus, motivation and perseverance.	Discipline, courage, dedication, commitment and never give up,		
41	Accessibility, flexibility, schedule, search and opportunity	Poor teaching, little relevance in relation to face-to-face, lack of courses, recorded classes and easy.		X
42	Dedication, focus, performance, convenience and time	Convenience, opportunity, technology, ease and time		
43	Challenge, learning, experience, dedication and discipline.	Difficulty, waste of time, does not have the same value as the presidential, challenge.		X
44	Future, willpower, ease, speed, availability.	I don't think about the others.		
45	Practicality, self-taught, discipline, self-dominio, success	Slouch, softness, economy, discipline, modernity		X
46	Accessibility, ease, availability, price and commitment.	Need, accessibility, ease, price and time.		
47	Study, time, ease, economy,necessary	Important, necessary, opportunity, economic, ease		

48	Flexibility, individualization, reduction of study time, breadth of options and easy access	Ease, agility, commitment, convenience, reduced costs		
49	Availability, feasibility, ease, intelligence, weather	Bad, ease, lack of time, progress, education		X
50	Access, availability, graduation, interaction and speed	Access and availability,		
51	Individual focus, lower cost, dedication, flexibility and time management	Low cost, convenience, home study, individual focus and reconciliation of tasks		
52	Ease, availability, focus, discipline, study	Simple, possibility, discipline, focus, study		
53	Practicality, discipline, dedication, convenience, economy	Work, laziness, lack of choice, lack of time, discredit		X
54	Education, time, availability, being responsible and distance	Time, availability, education, distance and speed		
55	Learning, opportunity, recognition, flexibility, interaction	Opportunity, learning, flexibility, comodism, laziness		X
56	Studies, efficiency, quality, discipline appreciation	Difficult, commitment, should not be effective, discipline is needed, learning		X
57	Cederj, unopar, possibility, mobility, opportunity	Opportunity, possibility, accessibility, advanced		
58	Investing, quality, economy, ease, time.	Availability, accessibility, knowledge, time, economy.		
59	Dedication, responsibility, focus, commitment and learning	Madness, persistence, focus, dicipline and dedication		X
60	Egal; possibilities; easier knowledge; responsibility and dream	Enthusiasm; credibility; willpower; responsibility; Courage		

61	Inclusion, dedication, effort, empowerment and time	Ease, fast, self-taught, discredit and disinterest		X
62	Training, learning, practicality, evolution, legacy.	That's not good, easy, practical, important, opportunity.		X
63	Commitment, dedication, learning, willpower, study	Discipline, time available, lots of reading, tiring, difficulty		
64	Self-teaching; perseverance; research; own domain; flexibilidde	Laziness; disprestige; changes in these mentalities; employment; Income		X
65	Practicality, availability, increased hour/class, new curricular practices, money saving.	Practicality, money savings, pedagogical inconsistency, more rigor in evaluations by mec.		
66	Time, management, ease, responsibility and commitment	Prejudice, mistrust, unbelief, for what reasons you chose		X
67	Opportunity, availability, good, challenging, motivating	Opportunity, bad, challenging, motivating, good		X
68	Optimization, speed, flexibility, organization and time	Teaching, difficulty, time, middle and distant.		
69	Practicality, time, disposition, willpower and determination	It's not the same thing as college		X
70	Ease, practicality, interactivity, convenience, challenger	Madness, difficulty, impossible, unfeasible, unlikely		X
71	Discipline, time organization, commitment, focus, determination	Ease, affordable price, low commitment, easy diploma, displacement reduction		X
72	Practicality, quality, discipline, organization, cost	Easy, bad, boring, reliable, safe		X

73	Flexibility of time, practicality, convenience, quality of teaching, cost-benefit.	Poor quality, internet dependency, difficulty adapting, course options, discipline		X
74	Quality, flexibility, proximity, ease, access.	Well, reasonable, weak, bad, acceptable.		X
75	Practicality, commitment, opportunity, quality, dedication	Ease, opportunity, dedication, knowledge, goal		
76	Cederj, ead, effort, quality, market	Preguica, work, difficulty, ead, estacio		X
77	Ease, convenience, time, adaptation, challenge.	Difficulty adapting, low-quality teaching due to distance, low motivation,		X
78	Learning, focus, opportunity, society and change.	Focus, time, discouraged, give up, young people.		
79	Ease, economy, convenience, efficiency, discipline	Prejudice, doubt, socialization, fear, discouragement		X
80	Economy, ease, practicality, training, culture.	Gain of time, practicality, economy, current affairs, training.		
81	Discipline, motivation, organization, curiosity, responsibility.	Responsibility, discipline, courage, dedication, motivation		
82	Focus, determination, courage, dedication, patience	Time, hard, courage, study, patience		
83	Availability, expenses, fear, access, dynamic	The same as mine in my view		
84	Opportunity, education, learning, facilitation, cheap	Quality education, easy understanding, great opportunity, no use much, difficult.		X
85	Discipline, dedication, access to people who do not have time to go	Difficult, you have to devote yourself,		

86	Dedication, commitment, study, seriousness, training,	Dedication, commitment, effort, seriousness, training		
87	Flexibility, practicality, time, economy, option.	Easy, bad, weak, fast, cheap.		X
88	Time, diploma, training.	Doubt, studies, opportunity,		
89	Practicality, flexibility, opportunity, inclusion, improvement	Alternative, new training, lack of time, autonomy, freedom		
90	Accessibility, ease, learning, vocational training, job market	Ease, accessible, vocational training, learning, job market		
91	Children, lack of time, practicality, no need for locomotion, knowledge	, diploma is valid, will not be able to study, this is very good, a good opportunity		X
92	Difficulty, willpower, learning, realized, opportunity	Lack of financial conditions of several people,		
93	Quality, efficiency., personal aptitude and ease	Course for those who do not have much time		
94	Flexibility, credibility, commitment, capacity building and viable.	Affordable, cheap, easy, empowering and flexible.		
95	Practicality, efficiency, speed, ease, economics	Responsibility, commitment, focus, difficulty, discipline		
96	Challenge, complicated, dedication, giving up free time, chance to graduate.	Complicated, almost impossible, will not end, avoid distraction, is not the same as face-to-face.		X
97	Discipline, dedication, interest, ease, I can study whenever I want	Lack of time, ease, innovation, interest, laziness		X
98	Discipline, practicality, schedule, organization	Practicality, time, distance		

99	Dedication, availability, discipline, greater access	I believe they think they're of low quality.		X
100	Qualification without external interference and full focus	Other people accept and understand about the opportunity		
101	Practicality, time, agility, availability, opportunity	I wouldn't, you wouldn't learn, you don't lose time, you don't graduate, you don't know		X
102	Inclusion, adaptation, benevolence, curriculum and didactics	Evaluation, search, knowledge, doubts and studies		
103	Practicality, opportunity, challenge, prudence, creativity.	Reconstruction, challenge, discipline, difficulty, comodism.		X
104	Commitment, self-discipline, self-taught, ease, high performance.	Commitment, self-discipline, self-taught, ease, high performance.		
105	Ease, accessibility, availability, time.	Ease, accessibility, availability, time.		
106	Effort, persistence, dedoning, courage, dicipline	Difficult, tiring, solitario, dedication, courage,		X
107	Responsibility, organization, will, effort, competence	Difficulty, organization, will, effort, competence		
108	Opportunity, learning, knowledge, reading, dedication	Little information, little used,		X
109	Discipline, organization, practicality, availability, availability	Prejudice, ease, inferiority, availability, insecurity		X
110	Opportunity, flexibility, learning, culture, experience	It doesn't work, doesn't know it exists, doesn't give credit, disdeserves it because it's public, disability		X

111	Economy, learning, practicality, security and flexibility of time	Low availability, savings, learning, security and schedule flexibility		
112	Opportunity, growth, dream, cost benefit and inclusion	Opportunity, growth, dream, cost benefit and inclusion		X
113	Commitment, dedication, organization, focus, time.	Reduced, difficult teaching, commitment, aptitude, focus.		X
114	Dedication, discipline, commitment, research, flexibility	Ease, availability, flexibility, inferiority, import		X
115	Practicality, economy, discipline, interest, will	Practicality, economy, effort, laziness, will		X
116	Flexibility, recognized diploma, practicality, reduced value	Difficult, superficial teaching, practical, different, cheap		
117	Internet, computer, attention, online, difficulty	Computer, study, ease, academic background, difficulty		
118	Inclusion, practicality, discipline, convenience, work	Work, education, inclusion, practicality, discipline		
119	Education, qualification, opportunity, recognition and achievement	Opportunity, prestige, maturity, professionalism and appreciation		
120	Discipline, organization, ease to work and study, flexibility of time, internet	Freedom of hours, possibility to work and study, internet, organization, ease		
121	Access, inclusion, dedication, learning, online	Ease, access, time, resources, online		
122	Practicality, time optimization, technology, flexibility, autonomy for the student.	Lower quality, prejudice, misinformation, possible change of this thought, technology.		X
123	Opportunities, efficient, benefit, learning and dynamicism	Best opportunity		

124	Time control; study control; challenge; performance and patience.	Interesting; important; opportunity; patience and dedication.		
125	Practicality, time optimization, comfort, viability and adjustable.	No costs, easy access		
126	Practicality, economics, self-taught,	Practicality, economics		
127	Improvement, culture, willpower, commitment and dedication	Indifferent, despise, shrezy gaze, mistrust and achismo.		X
128	Ead, teaching, hope, opportunity and dedication.	Ead, teaching, hope, opportunity and dedication.		
129	Practicality, flexibility of time, convenience.	Practicality, flexibility of schedule, convenience, economy with transportation, time of organization.		
130	Flexibility, discipline	Misinformation, mistrust		X
131	Ease, economy, longer, better quality of life, opportunity	Easier, suspicious, economy, ease of access, concern		X
132	Opportunity, availability, inclusion, flexibility, cost-benefit	Ease, inclusion, opportunity, flexibility, cost-benefit		
133	Ease, organization	Ease, organization		
134	Opportunity, concentration, performance, grit and respect for your limit.	Complicated, tiring, devaluation, fear and cautious.		X
135	Ease, education, innovation, learning and time	Negativity, laziness, practicality, teacher, study		X
136	Availability of time, flexibility, dedication, responsibility, effort	Lack of time, lack of focus, lack of responsibility, accumulated materials, very content		X

137	Ease, economy, possibility, quality, teaching.	It's not good, better than nothing, it's the one left, give it to the expense, but take the penalty.		X
138	Time, dedication, concentration, lots of reading,	Ease, freedom, diploma, time, read		
139	Opportunity, learning, practicality, evolution, simple	Opportunity, learning, ease, practicality, evolution		
140	Do my graduation, graduate, work in my area.	I'd rather not answer.		
141	Coverage, connectivity, adequacy, service, time	Quality, prestige, knowledge, time, convenience		
142	Opportunity, access, support, courage, ease	Opportunity, access, ease, support, courage		
143	Commitment, organization, effort, opportunity, time.	Ease, free time.		
144	Dedication, discipline, organization, goal, commitment	Poor quality, lack of rigidity, difficulty in learning, disorganization and indiscipline		X
145	Training, quality, time.			
146	Opportunity, inclusion, integration, time and accessibility.	Time, internet, technology, opportunity and inclusion		
147	Discipline, study, organization, determination and focus.	Difficult, studying distance is complicated, is not the same thing as the face-to-face, little known		X
148	Quality, practicality, convenience, recognition and flexibility	Quality, practicality, convenience, recognition and flexibility		
149	Lack of time, flexibility, convenience, money savings, ease of attending	Ease of access, cheaper, flexible, comfortable and lack of time		

150	Ambition, independence in studies, being self-taught, dynamic, having an incentive	Accommodation, lazy, lack of option, loss of time, failure		X
151	Practicality, will, accessibility, time, ease	Practicality, option, will, accessibility, opportunity		
152	Opportunity - learning - discipline - commitment - focus -	Distrust - devaluation - prejudice - resistance - lack of information		X
153	Flexibility, modernity, economy, freedom, perspective	Financial, freedom, flexibility, time, ease		
154	Dedication, training, growth, future, goal.	Dedication, empowerment, growth, future, goal		
155	Opportunity, knowledge, dream, qualification, flexibility	Wisdom, availability, practicality, commitment, resilience		
156	Effort, discipline, method, focus, internet.	Effort, video lessons, weak courses, ineffectiveness, little competition.		X
157	Goal, focus, determination, perseverance, confidence	Give up, it's crazy, you're not going to make it, a mistake, don't do it.		X
158	Great opportunity, professional success, flexibility, work of my dreams, access to higher education	Appreciation, higher degree of requirement, flexible hourly load, better job chance, always study		
159	Economic, flexibility of time, quality of course, ease of access to content, inclusion.	Poor quality, lack of time to study at home,		X
160	Discipline, focus, accessibility, economy, flexibility	Flexibility, accessibility, same certification value, internet, distance		
161	Internet, study, home, connection, public.	Bad, problematic, public, hard, distance.		

162	Discipline, commitment, convenience, economy and quality	Comodism, relaxation, economy, ease and dedication		
163	Practicality	Don't oo much credit		X
164	Ease, time, agility, internet, home	If the study is appropriate, because many do not take it seriously.		
165	Opportunity; study at home; economy; personal security; study with attention to the family.	Study at home; reconciling study and work; freedom; economy; Opportunity.		
166	Knowledge, future, ideas, character and technology.	Inclusion, opportunity, equality, knowledge and self-discipline		
167	Economy, practicality, mobility, flexibility, ease	Ease, mobility, practicality, flexibility economy		
168	Ease, speed, time gain, few classes and graduation.	Difficulty, loss of time, no value, lack of practice and few lessons		X
169	Flexibility, availability, schedule, commitment, focus.	Difficulty, focus, discipline, availability, distance.		
170	Discipline, commitment, organization, dedication and planning.	Ease, lack of credibility, practicality, no need for organization and dedication.		X
171	Conditions, convenience, accessibility, complete, dynamic and technological	Economic, fast, advanced, educational and well-designed		
172	Effectiveness, practicality, economy, utility and ease	Curiosity, dedication, perseverance, focus and discipline		
173	Availability, difficulty, conquest, opportunity, obstacle	Difficulty, opportunity, obstacle, conquest, availability		
174	Difficulty, focus, attention, determination and laziness	Laziness, focus, determination, courage and difficulty		X

175	Education, future, studies, graduation, growth	Education, hard, conciliation, employment, opportunity		
176	Accessibility, time, complexity, effort and self-taught.	Hard, I could never do it, impossible, I don't have time.		X
177	Practicality, commitment, discipline, opportunity, difficulty.	Difficulty, patience, discipline, mistrust, commitment.		X
178	Availability to study, free time, convenience, security,	Good result for those who devote themselves, is valid because you have to research more, the student does the hour.		
179	Reconciling employment and study, differentiated grid, lower cost, accessibility, differentiated schedules	Timely, flexible, organization, conciliating, no public transport		
180	Flexibility, ease, speed, practicality and comfort	Flexibility, ease, speed, practicality and comfort		
181	Dedication, persistence, professionalism, focus, organization	Difficulty, availability for study, organization, dedication, persistence		
182	Dedication, opportunity, independence, organization, low cost	Ease, low cost		
183	Discipline, choice, connectivity, participation, regionalization	Ease, alternative, technology, interiorization, training		
184	Flexibility, opportunity, dedication, responsibility, culture	Access, proximity, possibility, difficulty, adequacy		
185	Great, essential, practical, exemplary, time	fast, crowded, effort, pessimo, weak,		X
186	Dedication, strength, will, dreams, reality.,	Weak, less, difficulty, time, patience.		X
187	Dedication, study, focus, persistence, patience	Study, focus, ease, practicality and courageous		

188	Good, efficient, practical, time and favorably	Good, efficient, practical, time and favorably		
189	Mobility, flexibility, dynamism, decentralization of education and technology.	Innovative, flexible, fast, practical and different		
190	Training, availability, adequacy, quality, satisfaction.	Difficulty, displication, inferiority, effort, disqualification.		X
191	Discipline, organization, motivation, autonomy and familiarization with ead technology.	Participation in forums and various online activities.		
192	Practicality, economy, rest, choice and individuality	Easy, adapting, economical, calm and tedious		X
193	Accessibility, scholarship, development, quality, progress	Prejudice, ease, accessibility, advancement, modernity		X
194	Graduation, specialization, study, professional growth	Short time		
195	Flexible, affordable, affordable, cheap and fast	Discrediting, laziness, ignorance, current and modern		X
196	Challenge, learning, knowledge, work, development	Difficult, scared, routine, learning, development		X
197	Innovation, discipline, focus, novelty, pragmatic.	He has no discipline, no difficulty in studying on his own.		X
198	Self-taught, lower cost, recognition, less transportation, quality education	Very difficult, need to be in the classroom to learn, is not valued, winding		X
199	Practicality, discipline, organization, time and ease.	Economic, practicality, agility, discipline and ease		

200	Difficult, fear, anxiety, learning, ease of access	Responsibility, ease of access, learning, easy, anxiety	X	X
201	Time, ease, suitability, economy, opportunity	Time, money, convenience, ease, discipline		
202	Training, education, internet, computer, difficult	Hard, time, money, far, fitness		
203	Training, time, ease, dynamics, fear	Hard," you need to work hard," difficulty, not good, it's far		X
204	New good opportunity for the working	Easy to reconcile with work		
205	Internet, time, ease, reading, commitment	Education, internet, comodism, time, training		
206	Flexibility of time, practicality, mobility, modernity, greater compatibility with work	Flexibility of time, practicality, mobility, modernity, greater compatibility with work		
207	Flexability, adaptability, quality of teaching, speed and public education	Prejudice, poor quality of teaching		X
208	Access, commitment, persistence, responsibility, dedication	Very difficult, you will not get, dedication, responsibility, time		X
209	Comfort, different, weather, economical, practicality	Different, economical, comfort, time, technological		
210	Time; dedication; effort; professional; Commitment.	Fear; effort; difficult; dedication; Time		X
211	Planning, discipline, effort, seriousness, concentration	Difficulty, lack of time, too theoretical, impossible, without motivational stimulation		
212	Practicality, dynamism, flexibility, quality, equivalent	Dynamism, flexibility, quality, equivalent, recognition		

213	Discipline, organization, motivation, insistence, courage	Easy, bad, shit, insufficient		X
214	Discipline, opportunity, ease, quality, accessibility	Easy, easy access		
215	Knowledge.. Learning.... Didactic.... Friends.. and saccharine	Time.... Crazy... Difficulty.... discourage and desit		X
216	Pulled. Tiring. Demanding. Laborious. Limited.	Easy. Weak. Limited. Accessible. Not research-oriented.		X
217	Availability, opportunity, professional growth, quality of life, personal fulfillment	Ease of graduation, professional growth, availability, focus to study, achievement		
218	Responsibility, practicality, autonomy, opportunity, time organization	Responsibility, practicality, autonomy, opportunity, time organization		
219	Flexibility convenience discipline planning economy	Flexibility convenience discipline planning economy		
220	Learning, training, accessibility, information, reading.	Ease, ineffective, complicated, fast, discriminated against.		X
221	Time, economy, practicality, ease, seizure	Chance, qualification, loitering, irresponsibility, future		
222	Commitment, flexibility, knowledge, financial and interest	fail to keep up, get lost, lack of interest, no expenses is not good as the tradiciona		X
223	Employability, stability, opportunity, knowledge, distance	Opportunity, knowledge, resource, value, distance		

224	Future, discipline, dedication, organization and flexibility	Discipline, disability, flexibility, dedication and organization		
225	Flexibility of time, easy access, inclusion of disabled, ease, dynamic	Laziness, bad, solitario, sly looks, astonishment		X
226	Discipline, will, adaptation, courage, knowledge.	Discipline, search, studies, will, claw.		
227	Quality, efficiency, profitability, mobility and speed	Ease, speed, cost benefit, opportunity and fun		
228	Time optimization, self-taught, organized, research and virtual interaction.	Discredibility, it is not serious, without quality, disorganized and incomplete.		X
229	Comfort, flexible schedules, concentration, planning, opportunity.	Unreliable, convenience, flexibility, discredit, time.		X
230	Learning, attention, time, opportunity, culture	Quality of teaching, ease, competition, trust, employment		
231	Convenience, speed, self development, technology, work	Difficult, reasonable, interesting, complicated, nauseous		
232	Distance, need, determination, teaching, knowledge	Study, softness, far, give up, not worth it		X
233	Accessibility, economics, learning, organization and time gain.	It doesn't work,		X
234	Discipline, autonomy, practicality, time, economy	Autonomy, independence, time, cost, practicality		
235	Time, dedication, effort, discipline and diploma	Ease, speed, will only take proof, only a diploma, no future		
236	Opportunity, practicality, economy, quality, discipline	Hard, bad, inferior, dedication, commitment		X
237	Organization, availability, reading, work, internet	Computer, internet, practicality, reading, flexibility		

238	Ease, education, quality, innovation, technology	Innovation, technology, practicality, modernity, education		
239	Dedication, effort, focus, discipline, determination	Disinterest, well,		X
240	EAD, flexibility, internet, cost, quality	Alternative, cost, quality, dedicated time, teaching value		
241	Quality, convenience, practicality, less spending and taking advantage of time.	Convenience, difficult teaching, pulled, less worn and tiring.		
242	Accessibility, availability, flexibility, quality, comfort	Comfort, flexibility, compliance, cost, preparation		
243	Accessibility, inclusion, flexibility, challenge and opportunity.	Fear, prejudice, ignorance, unpreparedness and precariousness.		X
244	Learning, information exchange and innovation	Ease, laziness and comodism		X
245	Learning, knowledge, curriculum, understanding, dimanica	Time, time, outage, day belt, shyness		
246	Practicality, time, concentration, automaton, current affairs	Current, less important, good alternative, practicality, autnomy		
247	Ease, availability, money, time, profession	Money, time, ease, profession, availability		
248	Growth, opportunity, professionalization, possibility, time	Opportunity, time, possibility, professionalization, entertainment		
249	Time, speed, opportunity, comfort, economy	Lazy, busy, studious, hardworking, fast		X

250	Practicality, flexibility of time, accessible, opportunity, viable option	Difficult, responsible, unfeasible, non-functional, waste of time.		X
251	Access training help quick practice	Ead teaching dsitancia auto send		
252	Weather, ease, availability, dedication, home	Time, home, quality, reliability, content		
253	Convenience, escape from violence, opportunity for free teaching, schedules, challenge	Molezinha, has to be interested, is that valid?, enem, they give diploma?		X
254	Lots of content, a little difficult, organize time and going to the pole.	Lack of commitment, mess, anyone does, little content and focused to have diploma		X
255	Autonomy, accessibility, freedom, trust, practicality	Difficulty, self-taught, self-sufficiency, freedom, practicality		
256	Time, opportunity, dream.	Low quality of teaching and time.		X
257	Autonomy, discipline, communication, mentoring, internet	Easy, relaxed, weak, autonomy, discipline		X
258	Convenience, focus, economy, time and diploma	Focus, diploma, time, convenience and economy		
259	Lack of time, practicality, concentration, focus, convenience	Willpower, intelligence, practicality, comodism, laziness		X
260	Opportunity, dedication, discipline, methodology, accessibility	Easy, hard, withdrawal, weak, persistence.		X
261	Ease, practicality, own time management, own management of studies, time	Easy to get in, hard to learn, expensive, boring, does anyway		X

262	Time, value, variety of courses, own study schedule, distance from the pole	Value, quality, distance from the pole, courses, which university		
263	Cost, scale, reach, cost and access	Possibility, access, future, profession and dream		
264	complete learning, dynamics, new knowledge, competence and ease	Easy, fast, simple, efficient and economical		
265	Education, focus, responsibility, determination, commitment	Education, focus, responsibility, determination, commitment		
266	flexibility, cost-benefit, ease of access to content, study schedules, comfort	Unlimited access, flexibility, cost-benefit, study schedules, comfort		
267	Need, economy, work, transportation, comfort	Need, economy, work, ease, comfort		
268	Opportunity, equality, reality, dignity, growth.	Ease, speed, reconcile, future, opportunity.		
269	Commitment, daily study, public college, time optimization, economics	Ruin teaching, professional unpreparedness, lack of time, lack of commitment, easy diploma		X
270	Ease, learning, work, study, internet	It doesn't learn, it doesn't slow, it takes time, it's not valued, it's bad		X
271	Learning, education, effort, will, faith	Learning, education, effort, will, faith		
272	Computer, reading, ease, convenience, security	Ease, computer, reading, convenience, security		
273	Flexibility, course quality, graduation, focus and discipline.	Study at home, choose time, be able to study anywhere, economics and determination.		

274	Organization, focus, discipline, need, opportunity	Questionable, inefficient, flexibility, need, opportunity		X
275	Practicality, economy, time optimization, opportunity and flexibility	Comodism, lower education, easy, practicality and economics		X
276	Fear, courage, focus, discipline, persistence	Bad, difficulty, hard, far away, demotivation	X	X
277	Dedication, reading, time, effort, internet	Surprise, mistrust, insecurity, fear, fear		X
278	Opportunity, discipline, evolution, novelty, difficulty	It does not help, difficulty, complexity, adaptation, disappointment		X
279	Speed, practical, cheap, smart, dedicated	Difficult, complicated, being very intelligent, total dedication, willpower		X
280	Priority, need, improvement, socialization, comfortability	Distrust, discredit, disability, rejection, hope		X
281	Flexibility, time, home, commuting, time	Flexibility, time, home, commuting, time		
282	Discipline, defiant, and for those who have courage, I do my time, I know it will not be easy	Horrible, crazy, you have that luck, it's not going to work out, you have to try,		X
283	Convenience, practical, economical, democratic, difficult	Easy, quiet, comodo, democratic, different		X
284	Dedication, attention, persistence, love, education	Weak, adaptable, solution, persistence, courage		X
285	Discipline, commitment, flexibility, organization, focus	Difficulty, disorganization,		X
286	Responsibility, determination, organization, difficulty, tranquility	Organization, ease, interest, taste, responsibility		

287	Opportunity, functionality, effectiveness, possibility and time	Fear, ease, practicality, economy and flexibility		X
288	Practicality, ease, opportunity to study without presence, more time to work, flexibilid	Easy to enter, difficult to learn, not the same thing, unaware		X
289	Discipline, convenience, commitment, responsibility, solidity	Difficulty in studying in non-face-to-face classes, planning, stability, indiscipline, difficult		
290	Time, organization, lots of study, economics and little social interaction.	Personal study, distance, transportation, lack of time and economy		
291	Accessibility, discipline, flexibility, economics and studies.	Opportunity, personal fulfillment, flexibility of schedules, ease		
292	Commitment, perseverance, timely, willingness to learn, low cost.	Difficulty, would give up fast, too complicated, no teachers, laziness.		X
293	Distance learning for me is very important, because of the distance from the city.	A lot of people say that far-distance college is not good, that it won't learn.		X
294	Availability, ease, economics, graduation, studies	Intelligence, training, ease, education, student		
295	Study, face-to-face, commitment, patience, adaptation	Madness, hard, lie, little time, patience		
296	Dedication, reading, persistence.	Ignorance, prejudice, easy, bad education		X
297	Dedication, responsibility, discipline with studies, motivation, organization	Flexible hours, no daily commute, affordable graduation, learn anyway		
298	Determination, discipline, focus, quality, work	Easy, cheap, mistrust, practicality, disqualified		X

299	Opportunity, flexibility, ease, dynamism, economy.	Opportunity, flexibility, ease, dynamism, economy.		
300	Technology, practicality, time, teaching, learning	Online, home, computer, distance, time		
301	Opportunity, practicality, happiness, investment and time	Interesting, cool, debauchery, laughter and jokes		
302	Dedication, willingness, commitment, convenience, effort.	Impossible, difficult, I won't get it, "face-to-face learn more," "you have to study hard."		X
303	Determination, organization, commitment, focus, attention,	Ease, little study, vacation, easy diploma, sleep on time		X
304	Opportunity, economy, dedication, dynamism, work reconciliation and study	Conciliation, economy, flexibility, ease, lower-than-face-to-face education		X
305	Inclusion, flexibility, decentralization, law, culture	Judgment, mistrust, discredit, undervalue, culture		X
306	Dedication, discipline, organization and planning.	Do not have the teacher to ask questions, ease, flexibility of time and does not spend so much time		X
307	Focus, concentration, fitness, training and experience	Ease, inability to learn alone, fear, insecurity and ignorance of cause about the		X
308	Focus, attention, organization, commitment, dedication	Convenience, ease, tranquility, easy access, shorter time		
309	Education, faith, difficulty, hope and conquest	Difficulty, computer, internet, education and willpower		
310	Knowledge, experience, save, upgrade, practicality	Many say that it is very difficult		X

311	Adequacy, change, achievement, work and logistics.	Lack of time, adequacy, routine, effort and limitation.		
312	Improvement, availability, culture, knowledge, ease	Ease, opportunity, improvement, development, culture.		
313	Training, independence, success, money, status	Need, cost, time, goal, profession		
314	Commitment, dedication, benefits, training, opportunities.	Easy, flawed, incomplete, scattered, unsettling		X
315	Accessibility, flexibility, improvement, control, need	Ease, need, responsibility, effort, difficulty in entering regular college		
316	Cederj, learning, opportunities, improvement, self-taught,	Difficult, weak, devalued, expensive, inaccessible		X
317	Dedication, challenging, flexible, accessibility, convenience	Difficult, accessible to all, favorable, advantageous, pedagogical innovation.		
318	Accessible, learning, qualification, knowledge possibility,	Accessible, learning, qualification, knowledge, possibility,		
319	Strength, determination, performance, pride, commitment	Ease, stewardship, lack of time, patience persistence		
320	Responsibility, commitment, competence, greater effort, organization	Greater difficulty, responsibility, a lot of dedication, attention, competence		
321	Practicality, speed, effective, easy, excellent.	Practicality, speed, effective, easy, excellent.		
322	Flexibility, self-taught, discipline, schedule, change	Flexibility, self-taught, discipline, schedule, change		
323	Discipline, opportunity, adequacy, achievement, possibilities	Access, continuity, achievement, self-esteem		

324	Focus, perseverance, organization, flexibility, dedication	Waste of time, impossible, boring, ineffective, complex		X
325	Opportunity, autonomy, ease, practicality, accessibility.	Access, opportunity, responsibility, practicality, ease.		
326	Ease to reconcile work with study, quality, experience, learning and study	Ease to reconcile work with study, quality, experience, learning and study		
327	Practice, time, versatile, opportunity, ease	Time, knowledge, ease, comodism, practicality		
328	Flexibility, opportunity, evolution, dedication, perseverance	Ease, soft body, laziness, unoccupied,		X
329	Focus, study, learning, commitment and practicality	Study, commitment, difficulty, lack of time, laziness		X
330	Adequacy of schedules, quality, practicality, opportunity, convenience	Adequacy of schedules, quality, practicality, opportunity, convenience		
331	Commitment, flexibility, dedication, importance and enthusiasm	Crazy, can't, time, not worth it, horrible		X
332	Quality, ease, availability, simplicity, effort	Difficulty, unavailability, effort, dedication, work		
333	Ease, autonomy, flexible time, financial investment,	Ease, financial value,		
334	Discipline, dedication, recognition, innovative, practicality.	Difficult, accessible, discipline, innovation, ease.		

335	Knowledge accessibility opportunity growth qualification	Disprestige difficulty inconsistencies doubt opportunity		X
336	Opportunity, accessibility, dedication, commitment, difficulty	Ease, no matter,		X
337	Knowledge, practicality, improvement, learning, improvement	Madness, lack of money, unavailability, poverty, laziness		X
338	Commitment, flexibility, discipline, availability, convenience.	Strange, risky, innovative, difficult, boring.		X
339	Discipline, willpower, independence, responsibility and constancy.	Strange, unusual, distrust, curiosity and astonishment.		X
340	Access, opportunity, availability, training, market.	I don't know how to answer that.		
341	Practicality, agility, safety, comfort, portability	Procrastination, disinterest, inferiority, giving up, demotivation		X
342	Time, money, work, economy, ease	Study, time, ease, economy, distance		
343	Discipline, dedication, organization, ease, practicality	Discrimination, prejudice,, easy, dishonest		X
344	Flexibility, discipline, culture, studies, ease.	Ease, time, money, discipline, laziness.		X
345	Ease, quality, availability, viability, access	Ease, possibility of study, access, professionalism, availability		
346	Seriousness, organization, quality, free, availability	Preguica, uninteresting, ignorance, lack of quality, free		X

347	Practicality, time optimization, greater dedication, content and technological evolution.	Lower quality of teaching, lack of commitment, ease, practicality and technological evolution.		
348	Perseverance, focus, willpower, opportunity, independence,	Opportunity, focus, studies, labor market, competition		
349	Availability, agility, opportunity, organizationtime, economy	Opportunity, organization, time, prejudice, agility		X
350	Competence, practicality, commitment and focus	Laziness, lack of interest, devaluation and incompetence		X
351	Realization, determination, discipline, organization, opportunity.	Opportunity, economy, determination, discipline, organization.		
352	Focus, dedication, discipline, study, time.	Focus, dedication, discipline, study, time.		
353	Convenience, time, economy, commuting, study at home.	I believe that people are knowing distance learning through cederj.		
354	Mobility, efficiency, economy, practicality, flexibility.	Self-control, time, dedication, focus, difficulty.		
355	Empowerment, knowledge, vocation, convenience and possibility	Democratization, ease, quality, impaired training, professional strengthening		
356	Discipline, focus, determination, studies, distance	Easy, hard, bad, good		X
357	Accessibility, opportunity, door, path, ease	Study at home by computer		
358	Challenge, discipline, effort, overcoming, autonomy.	Ease, different, opportunity, quality, time management.		
359	Availability, practicality, ease, time, flexibility	Pre-concept, difficulty, discipline, time, distance		X
360	Accessibility, opportunity, ease, discipline, flexibility	Accessibility, poor recognition, flexible schedules, limitation, fickle quality		X

361	Difficulty, study, discipline, responsibility, ease of teaching	Easy, laziness, lack of time, study, necessecity		X
362	Cederj, study, discipline, despair, fear	Difficulty, boredom,	X	X
363	Opportunity, economy, timeliness, practicality, happiness	Opportunity, curiosity, expectation, interest, joy		
364	Professional aptitude, dedication, personal achievement, qualification, motivation	Education, ease, vocational training, availability, flexibility, dedication		
365	Opportunity, professionalization, graduation, accessibility, good	Difficult, no time, not reliable, without teachers, can not study at home		X
366	Good	Good		
367	Practicality, economy, time, learning, quality.	Practicality, economy, time, learning, quality.		
368	Knowledge, opportunity, learning, growth, training	Opportunity, learning, knowledge, value, training		
369	Student protagonism, training, opportunity, mediation, possibility	Possibility, ease, inopportunity, incompetence, disability		X
370	Flexibility, accessibility, autonomy, commitment, responsibility	Complicated, decorate, non-dynamic, cost benefit, discipline		X
371	Virtual learning, technology, different environment, access, teaching.	Teaching, teacher replacement, different environment, lack of interaction, education.		X
372	Ease, cost, accompaniment, language and visual	Ease, access, does not teach, students who do not like to study and without printed material		X

373	Flexibility, adaptation, gratuity, quality, commitment	Ease, convenience, little effort, absences, lack of commitment		X
374	Time for dedication, I can work, study on the Internet, difficult, requires effort	It's weak, it learns nothing		X
375	Accessibility, flexibility, comfort, practicality, dedication	Ease, laziness, flexibility, practicality, commitment		X
376	Knowledge, opportunities, new experiences, motivation, challenges	Exhausting, challenging, dedication, commitment, obstacles		
377	Ease, responsibility, effort, availability, adequacy	Complicated, study more, ease of time, greater dedication, greater competitiveness		
378	Flexibility, saves money, practicality, recompensa, eficazaz flexibility, saves money	Flexibility, saves money, practicality, recompensa, eficazaz		
379	Practicality, time, opportunity, discipline, methodology	Practicality, time, opportunity, discipline, methodology		
380	Availability, time, attendance, tranquility and focus	Weak, complicated, difficult, unreliable and unfocused teaching.		X
381	Availability, compliance, adaptation, flexibility and organization	Laziness, disinterest, does not like to study, wants to make a piece of cake and will not study		
382	Profession, time, available, studying at night.	Without information,		X
383	Knowledge, practice, important	Bad		X
384	Time, convenience, economy, didactics, practicality.	Easy, diploma, weak, less, evaluation.		X
385	Flexibility, discipline, overcoming, economy and security.	Easy, undisciplined, lazy, weak and without market		X

386	Flexibility, availability, ease	Difficulty, deserving, logistics, distance, unavailability		
387	Availability, opportunity, practicality, recognition, quality	Practicality, opportunity, availability, recognition, quality		
388	Practicality; time; economy; future; Education	Mistrust; unknown; fear; economy; Future		X
389	Self-discipline, responsibility, commitment, self-teaching, reading, persistence.	Ease, convenience, economy, availability, less competition.		
390	Flexibility, discipline, dedication, economy and practicality	Economy, dedication, flexibility, practicality and commitment		
391	Effort, dedication, focus, discipline and seriousness.	Ease, disqualification, weak, lousy and ineffective.		X
392	Opportunity for all, accessible education, professionalization, flexibility, education of the future	Doubts, illegitimacy, opportunity, accessibility, discipline		X
393	Quality of life, safety, ease.	Convenience, sedentary lifestyle, ease.		
394	Practicality, comodidiade, trust, opportunity, achievement, in	Convenience, confidence, performance, opportunity		
395	Practicality	Lazy ; easier		X
396	Viability, ease, dynamism, discipline and opportunism.	Ease, convenience, responsibility, discipline and dynamism.		
397	Organization, commitment, focus, discipline and a lot of willpower	They still see it as taboo		X
398	Dedication, training, time, work, necessary	I don't answer for other people		

399	Time, money, flexibility	Opportunity, flexibility, employment		
400	Ease, agility, commitment, responsibility, dedication	Waste of time, insufficient, useless, ephemeral, irrelevant		X
401	Higher education;flexibility;economy;ease; diploma	Not good;poor quality;bad teaching;not accredited by mec;i have no interest		X
402	Accessibility, economy, opportunity, time, qualification	Accessibility, economy, opportunity, time, qualification		
403	Enjoy the time, interactive, modern, great professionals graduate like this, works	Unknown, unreliable, too modern, does not work in Brazil, does not form good professionals		X
404	Ease, practicality, economy, time, opportunity	Practicality, economy, time, opportunity, ease		
405	Opportunity, access, qualification, economy, time	Opportunity, access, qualification, economy, time		
406	Dedication, responsibility, learning, performance and competence.	Evolution, availability, reliability and responsibility		
407	Autonomy, organization, pomodoro technique, learning to learn and result	Loneliness, opportunity, low cost, availability and continuing training		
408	Ease, cost, benefit, degree, graduation.	Bad, distant, class, difficulty, teacher		X
409	Optimization, time, money, efficiency and opportunity.	Disservice, poor, disprestige, learning and opportunity.		X
410	Discipline, commitment, dedication, accessibility and recognition.	Prejudgment, rejection, discrimination, ignorance, difficulty and misunderstanding.		X
411	Discipline, practicality, accessibility, responsibility, autonomy	Discipline, practicality, accessibility, responsibility, autonomy		

412	Flexibility, quality, practicality, concentration and economy	Lack of money, interest, disorganization, indiscipline and low socialization		
413	Adaptability, time, organization, opportunity for other courses, convenience	Time for work, time for other tasks, adaptability, personal organization, convenience		
414	Opportunity, study, future, vocation, learning	Distance, ease, difficulty, effort, study		
415	Training, graduation, education, practicality and accessibility.	Easy, practical, fast, agile and comodo.		
416	Time, availability, quality, effort, success	Lack of quality, difficulty, time,		
417	Flexibility, organization, discipline, convenience, adaptation	Opportunity, econoima, time, alternative, discipline		
418	Gratitude, hope, expectation, future and dream	Gratitude, hope, expectation, future and dream		
419	Time, money, job market, knowledge	No comment		
420	Commitment, study, responsibility, dedication, agility.	Ease, commitment, responsibility, dedication, study.		
421	Flexibility, convenience, greater breadth of access, ease, discipline	Ease, disability, flexibility, discipline, convenience		X
422	Practical, time, responsibility, taste, ease	Difficult, will, impossible, easy, reality		
423	Schedule, practicality, material, conciliation and work.	Opportunity, ease, diploma, development and quality.		
424	Responsibility, flexibility, organization, concentration, autonomy	Face-to-face worth more, laziness, distraction, time, lonely		X

425	Opportunity, inclusion, transformation, technology, discipline.	Ease, limiting beliefs, laziness, less credibility than traditional, resistance.		X
426	Opportunity, feasibility, better use, discipline, achievement	Employment, achievement, diploma, feasibility, adequacy		
427	Fear, practicality, time, internet, challenge.	Fear, low quality, practicality, time, internet.		
428	Inclusion, innovation, convenience, recognition and interaction	Time, education, commitment, understanding, improvement		
429	Opportunity, flexibility, individualization, reduction in study time, easy access	Opportunity, flexibility, individualization, reduction in study time, easy access		
430	Time, conciliation, discipline, achievement and necessity.	Ease, laziness, incompetence, ignorance and ignorance.		X
431	Opportunity, availability, effectiveness, quality, convenience	Useful, difficult, practical, tiring, uncertain		X
432	Quality, organization, practicality, autonomy, efficiency.	Affordable, cheap, easy, ineffective, unsociability.		X
433	Discipline, time, ease, internet, growth	Easy, weather, internet,		
434	Flexibility, time, commitment, economy and focus	Flexibility, time, commitment, economy and focus		
435	Ease, accessibility, time, availability and cost.	Difficulty in learning and focusing on studies.		
436	Self-taught, autonomy, discipline, dedication and determination	Ease, weak, inaccurate, ineffective and fast		
437	Opportunity, dedication, focus, flexibility and alternative.	Dedication, focus, opportunity, flexibility and alternative.		

438	Training, discipline, control, difficulty, responsibility.	Training, discipline, control, education, responsibility.		
439	Opportunity, discipline, focus, accessibility and flexibility	Easy access, difficulty tracking, opportunity, discipline and focus		
440	Difficult, organization, logistical ease, greater determination	Lack of quality		
441	Education;culture;learning;independence;wisdom	Education;culture;learning;independence;wisdom		
442	discipline, quality, flexibility, focus, availability	Fast, easy, availability, flexibility, expendable		
443	Ead, study,	Undeserved,		X
444	Dedication, learning, study, experience, time	Opportunity, quality, innovation, study, time		
445	Opportunity, professionalization, work, remuneration, knowledge	Opportunity, professionalization, work, compensation, waste of time		
446	Flexibility, time, discipline, dedication, accessibility	Flexibility, availability, professionalization, dedication, accessibility		
447	Accessibility, future, practicality, discipline, economic.	Accessibility, future, practicality, discipline, economic.		
448	Time, learning, improvement, quality, study	Bad, no good, disgusted, worse, weather		X
449	Dedication	Difficulty		
450	Discipline, dedication, commitment, responsibility, respect	Commitment, dedication, effort, responsibility, discipline		
451	Quality, discipline, autonomy, agility, cost reduction	Lack of knowledge, poor quality, difficulty in study, prejudice, withdrawal,		X

452	Opportunity, knowledge, professional improvement, quality of life, flexibility	College, commitment, schedule, ease and interaction		
453	Training, culture, knowledge, employment, ease	Ease, lack of time, training, education, work		
454	Autonomy; discipline; focus; connectivity; Collective	Internet; independence; eja; dynamics; Flexibility		
455	Law, education, access, citizenship, work	Access, prejudice, ease, bad, ignorance		X
456	Variety, research, economy, access, convenience	Variety, learning, convenience, ease, access		
457	Wisdom, study, improvement and knowledge, practical and accessible	Fashion bangú, mess, disorganized, without commitment is very vague		X
458	Dedication, commitment, time, cost and flexibility	Laziness, time, cost, ease and freedom of time		X
459	Discipline, organization, punctuality, difficulty and choice.	It's not worth it, it doesn't have enough weight, it's accepted out there?, too easy and the distance?!		X
460	Ease, practicality, agile, organization, optimization	I don't know, i don		
461	Ease, opportunity, time, distance, improvement	Distance, optimization, time, opportunity, ease		
462	Organization, discipline, responsibility, commitment, schedule	Commitment, organization, indisposition, irresponsibility to study distance, lack of		
463	Academic and vocational training, without expenses, time.	That distance travel is not as good as the face-to-face course.		X

464	Dedication, more time, help, simple, fun	Bad, low pressure, relaxation, too much free time, little desire to study		X
465	Practicality, difficulty, perseverance, discipline and no social life	Ease, correspondence, softness, contempt and unopar		X
466	Study, ease, availability, improvement, knowledge.	Difficulty, study, quality, knowledge, diploma		
467	Flexibility, time, self-discipline, dedication and optimization	Flexible, uncommuted, free, quality and increasingly recognized		
468	Opportunity, autonomy, convenience, time, qualification.	Easy course, superficial teaching, low quality, no professional form, lower education.		X
469	Time, availability, money, convenience and ease	Time, availability, money, convenience and ease		
470	Organization, discipline, easy access, determination, interest	Difficulty, relaxation, laziness, comodism, ineptitude		X
471	Commitment, organization, dedication, focus, goals	Possibility, opportunity, dedication, commitment, accessible		
472	Access, opportunity, quality, optimizing time, achievement	Prejudice, flexibility of evaluation methods, ease, convenience, fragility		X
473	Ease of access, availability of time, quality training, trend, convenience	Basic training, limited knowledge, little practical experience, less requirement, easy.		X
474	Practicality, performance, opportunity, advancement, globalization.	Practicality, performance, opportunity, advancement, globalization.		
475	Practicality, greater use of time, autonomy and flexibility	Wide access, flexibility, practicality, autonomy and dynamism		

476	Convenient; useful; interesting; culture; cederj.	Convenient; easy; cheap; modern; Different.		
477	Discipline, organization, motivation, proactivity and curiosity	Opportunity. Learning. Autonomy. Responsibility. Commitment		
478	Dedication, achievement, responsibility, consistency, commitment	Instability, ease, disengagement, slouch, tranquility		X
479	Opportunity, ease, satisfaction, solution, entrepreneurship.	Opportunity, ease, satisfaction, solution, entrepreneurship.		
480	Availability, speed, efficiency, accessibility, practicality.	Hinders learning, bad teaching, little recognized in the market, no practice of the course,		X
481	Responsibility, commitment, satisfaction, knowledge, experience.	Difficulty, error, insufficient, madness, ignorance.		X
482	Ease of study, time saving, money saving, comfort,	Softness, so even I, is not the same thing, at least saves money, comfort		X
483	Discipline, future, determination, flexibility, economic ease,	I think there's still a little bit of prejudice, I think it's just because they don't really know the flow.		X
484	Ease, innovation, collection, learning, focus	Softness, comodism, weak learning, lazy, bad stuff.		X
485	Time, convenience, possibility, opportunity and discipline	Ease, responsibility, seriousness, convenience and distance		
486	Availability, willingness, effort, study, flexibility	It's not worth it, work, no time, ead is crazy thing, do something else		X

487	Practicality, flexibility, time, economy and comfort.	Practical, easy, less worn, has no same quality as the face-to-face, less competent people		X
488	Flexability, time, achievement, opportunity, qualification	Easy, no qualification, time, option, poor training		X
489	Agility, flexibility, speed, comfort and interaction	Difficulty, cheap, discipline, determination, accessibility		
490	Accessibility, displacement, time, flexibility, spending	Poor, easy teaching, flexibility, spending, time		
491	Dedication, discipline, responsibility, focus and organization	Flexibility, difficult, discipline, organization and focus		
492	Inclusion, discipline, technology, innovation, future	Discipline, focus, inclusion, accessibility, different		
493	Challenge, "is it possible? ", willpower, practicality and quality.	Challenge, determination, practicality, "has how to work" and teaching .		
494	Time, locality, money, teaching, in this city	Time, distance, work, employment, this city		
495	Dedication, commitment, responsibility, effort and hardwork	Teaching without quality		X
496	Flexibility, quality education, lots of study, opportunities, work	Flexibility, lots of study, effort, ease, work,		
497	Plasticity, optimization of time, and aggregation in professional carreitra, aggregate cohecimento.	Optimized time, practicality, aggregation of daily life, digital platform of knowledge.		
498	Availability, flexibility, effort, will and individualization.	Prejudice, doubt, fear, fear and uncertainty.		X

499	Education, higher education, opportunity, income, recognition	Dicipline, ease, oportunity, oportunity, income		
500	Adequacy of schedules, practicality, opportunity, integra, personal fulfillment	Harder than face-to-face, delivery, seriousness, commitment		